

# Systematische Beschreibung

der

bekannten europäischen

# zweiflügeligen Insekten.

Von

Johann Wilhelm Meigen,

Mitglied der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Bonn, der K. K. Landwirthgesellschaft in Grätz, der Kais. Gesellschaft der Naturforscher in Moskau, der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin, der Gesellschaft für die Kultur Schlesiens in Breslau, der Königl. Gesellschaft für Künste und Wissenschaften in Ryssel und der Gesellschaft für nützliche Wissenschaften und Gewerbe in Aachen.

---

Siebenter Theil oder Supplementband.

Mit 8 Steintafeln.

---

Hamm,

Schulzische Buchhandlung.

1838.

# Vorrede.

Seit der Erscheinung des sechsten Bandes dieses Werkes, im Jahr 1830, habe ich so viele neue Beiträge zu dieser Ordnung der Insekten erhalten, theils durch eigene Entdeckungen, theils von andern Freunden, daß ich mich entschloß, noch einen Supplementband dieses Werkes herauszugeben. Zahlreich waren die Beiträge, die mir Herr Dr. Waltl in Passau mittheilte, die er selbst, theils in Baiern, theils auf seiner Reise in's südliche Spanien aufgefunden hatte *). Andere wurden mir von meinem, leider für die Wissenschaft zu früh verstorbenen Freunde, dem Professor Gäde aus der Gegend von Lüttich mitgetheilt. Noch andere erhielt ich von den beiden Herren Förster und Kaltenbach, beide Lehrer an der höhern Bürgerschule in Aachen, aus der Umgegend dieser Stadt. Ich habe zugleich

*) Reise durch Tyrol, Oberitalien und Piemont nach dem südlichen Spanien. Von Dr. med. Joseph Waltl. Nebst einem Anhange zoologischen Inhaltes. Passau 1835, in der Pustet'schen Buchhandlung. 8.

die Werke über dieses Fach des Herrn Macquart in Ryssel (Lille) benutzt *), der in denselben eine Menge neuer, in Frankreich aufgefundenen Arten aufgeführt hat. Außerdem erforderten auch manche Gattungen einige Berichtigungen, besonders war dies der Fall bei den Gattungen der Tachinarien; Berichtigungen, welche von den französischen Entomologen zum Theil bereits waren vorgenommen worden, die jedoch einer genauern Prüfung bedurften, da die dafür angesetzten Gattungskennzeichen keineswegs Genüge leisteten, weil sie oft sehr schwankend und unbestimmt waren. Ich unterzog daher sämmtliche Gattungen einer neuen Untersuchung, und lege das Resultat derselben meinen geehrten Lesern in diesem Bande vor. So viel es anging, behielt ich die von Herrn Macquart angenommenen Gattungsnamen bei, und wenn ich auch seiner Meinung nicht immer beipflichten konnte, so gebühret ihm doch das Lob, daß seine Beschreibungen durchgängig genau und richtig sind. Ich habe daher aus seinen Werken eine Menge neuer Arten unbedenklich aufgenommen, da ich solche, als richtig beobachtet, anerkennen konnte. Manche derselben

---

*) Insectes Diptères du Nord de la France. Par J. Macquart. Lille, imprimerie de L. Danel. Fünf Hefte in gr. 8. 1826 — 1833.

Suites à Buffon. Insectes Diptères par Macquart. Paris, librairie encyclopédique de Roret. Zwei Bände in gr. 8., mit 24 Tafeln. 1834, 1835.

mögen freilich wohl nur Lokalverschiedenheiten sein, die durch das verschiedene Klima hervorgebracht worden, und die daher einer künftigen Untersuchung bedürfen. Sehr zu wünschen wäre es indessen, daß es Herrn Macquart gefallen möchte, manche derselben, die gar zu kurz abgefertigt wurden, genauer und umständlicher zu beschreiben; denn, besonders bei den Familien der Tachinarien und Musciden sind die unterscheidenden Merkmale oft so zart, daß eine bloß oberflächliche Beschreibung wenig Hülfe leistet. Aus diesem Grunde habe ich auch mehrere seiner neu aufgeführten Arten lieber ganz übergangen, um keine Verwirrung zu verursachen. Noch bemerke ich, daß die in Sicilien einheimischen Arten sämmtlich von dem berühmten Alexandre Lefebvre entdeckt worden sind. Die südlichen Gegenden unsers Welttheiles enthalten gewiß noch vieles bisher Unbekanntes und Herrliches; dieser Schatz wird aber mit der Zeit aufgeschlossen werden, da der Eifer, vorzüglich der deutschen Entomologen, jetzt ungemein rege ist.

Durch diesen siebenten Band ist nun die Zahl der bekannten europäischen Zweiflügler bis über fünftehalbtausend Arten angewachsen; hiezu kommt nun die nach Verhältniß sehr kleine Zahl von 22 bis 2300 außereuropäischen Arten; ich sage sehr kleine Zahl, denn wenn die anderen Welttheile auch nur so genau durchsucht

worden, als es jetzt Europa ist, so müßte sie gewiß zehn= bis zwölfmal größer sein.

Ich nehme mit diesem Bande von meinen geehrten Lesern Abschied, und empfehle denselben ihrer gütigen Nachsicht.

Geschrieben Stolberg bei Aachen, den 3. Mai 1838,
an meinem 75. Geburtstage.

Der Verfasser.

## Erklärung der Tafeln.

♂ bedeutet Männchen.
♀ — Weibchen.

67. 1. Diamesa Gaedii ♀ — 2. Kopf. — 3. Fühler.
4. Chionea araneoides. Nach Macquart Abbildung.
5. Chenesia testacea. — 6. Kopf und Taster.
7. Amictus variegatus ♀. — 8. Kopf. — 9. Fühler. — 10. Flügel. — 11. Flügel von Am. compressus. — 12. Fühler derselben.
13. Pachymeria femorata ♀. — 14. Fühler. — 15. Fühlergriffel. — 16. Kopf ♂. — 17. Kopf ♀.
18. Tachypeza umbripennis. — 19. Kopf. — 20. Fühler.
21. Syritta pipiens ♂. — 22. Kopf. — 23. Kopf ♀. — 24. Kopf von vorne. — 25. Fühler. — 26. Mundöffnung. — 27. Mundtheile. — 28. Taster und Kinnbacken. — 29. Hinterbein.
30. Enica Foersteri. — 31. Fühler. — 32. Flügel.

68. 1. Cheilosia means ♀. — 2. Kopf. — 3. Fühler. — 4. Mundöffnung von Ch. variabilis. — 5. 6. Mundtheile derselben: a) Lefze, b) Zunge, c) Taster, d) Kinnbacke.
7. Doros conopseus ♀. — 8. Kopf. — 9. Kopf ♂. — 10. Fühler. — 11. Mundöffnung. — 12. Mundtheile. — 13. Lefze, Taster und Kinnbacke.
14. Echinomyia grossa ♀. — 15. Kopf. — 16. Kopf ♂. — 17. Fühler. — 18. Fühlerborste. — 19. Taster. — 20. Hinterleib. — 21. Taster von Ech. ferox.

— 22. Fühler derselben. — 23. Hinterleib derselben. — 24. Fühler von Ech. prompta.

25. Servillia ursina ♂. — 26. Kopf. — 27. Kopf ♀. 28. Fühler. — 29. Fühlerborste. — 30. Hinterleib.

31. Tachina illustris ♂. — 32. Kopf. — 33. Kopf ♀. 34. Fühler. — 35. Fühlerborste. — 36. Hinterleib.

37. Plagia verticalis. — 38. Kopf. — 39. Fühler. — 40. Fühlerborste. — 41. Flügel. — 42. Kopf von Pl. elata.

69. 1. Uromyia curvicauda ♂. — 2. Kopf. — 3. Kopf ♀. — 4. Fühler. — 5. Hinterleib des ♂. — 6. Id. des ♂.

7. Medoria luctuosa. — 8. Kopf. — 9. Kopf ♂. — 10. Id. des ♀. — 11. Fühler. — 12. Hinterleib. — 13. Hinterleib von M. funesta.

14. Clytia pellucens. — 15. Kopf. — 16. Kopf ♂. — 17. Kopf ♀. — 18 Fühler. — 19. Hinterleib. — 20. Kopf von Cl. continua. — 21. Fühler derselben. — 22. Cl. rotundiventris ♂. — 23. Kopf ♀ derselben. — 24. Hinterleib derselben.

25. Cistogaster globosa ♂. — 26. Kopf. — 27. Kopf ♀. — 28. Fühler. — 29. Hinterleib.

30. Clista moerens ♂. — 31. Kopf. — 32. Kopf ♀. 33. Fühler. — 34. Hinterleib.

35. Rhinophora femoralis ♂. — 36. Kopf. — 37. Kopf ♀. — 38. Fühler. — 39. Hinterleib.

40. Leucostoma lepida ♂. — 41. Kopf. — 42. Kopf ♀. — 43. Fühler. — 44. Fühlerborste. — 45. Hinterleib.

46. Melanophora roralis ♂. — 47. Kopf. — 48. Kopf ♂. — 49. Kopf ♀. — 50. Fühler. — 51. Fühlerborste. — 52. Hinterleib.

53. Plesina phalerata. — 54. Kopf. — 55. Hinterleib.

56. Peteina erinacea. — 57. Kopf. — 58. Fühler. — 59. Fühlerborste. — 60. Hinterleib.

70. 1. Gaedia connexa ♂. — 2. Kopf. — 3. Kopf ♀. — 4. Fühler. — 5. Hinterleib.

6. Chrysosoma viridis ♂. — 7. Kopf. — 8. Kopf ♀. — 9. Fühler des ♂. — 10. Fühler des ♀. — 11. Fühlerborste.

12. Micropalpus fulgens ♀. — 13. Kopf. — 14. Kopf ♂. — 15. Fühler. — 16. Fühlerborste. — 17. Hinterleib. — 18. Micr. vulpinus. — 19. Kopf ♂. — 20. Kopf ♀. — 21. Fühler. — 22. Fühlerborste. — 23. Hinterleib desselben.

24. Nemorea neglecta. — 25. Kopf. — 26. Fühler. — 27. Fühlerborste. — 28. Hinterleib. — 29. Kopf von Nem. puparum ♂. — 30. Fühler derselben.

31. Erebia tremula ♂. — 32. Kopf. — 33. Kopf ♀. — 34. Fühler. — 35. Hinterleib.

36. Labidigaster forcipata. — 37. Kopf. — 38. Fühler. — 39. Hinterleib ♀.

40. Macquartia rufipes ♂. — 41. Kopf. — 42. Kopf ♀. — 43. Fühler. — 44. Hinterleib.

45. Panzeria lateralis ♂. — 46. Kopf. — 47. Kopf ♀. — 48. Fühler. — 49. Fühlerborste. — 50. Hinterleib.

51. Myobia aurea ♂. — 52. Kopf. — 53. Kopf ♀. — 54. Fühler.

71. 1. Hypostena procera ♂. — 2. Kopf. — 3. Kopf ♀. — 4. Fühler. — 5. Hinterleib.

6. Masicera sylvatica ♂. — 7. Kopf. — 8. Kopf ♀. — 9. Fühler. — 10. Fühlerborste. — 11. Hinterleib.

12. Thryptocera setipennis. — 13. Kopf. — 14. Fühlerborste. — 15. Hinterleib.

16. Illigera ruficeps. — 17. Kopf. — 18. Fühler. — 19. Fühlerborste. — 20. Hinterleib.

21. Frontina laeta. — 22. Kopf. — 23. Kopf ♀. — 24. Fühler. — 25. Hinterleib.
26. Metopia argyrocephala ♂. — 27. Kopf. — 28. Kopf ♀. — 29. Fühler. — 30. Hinterleib.
31. Degeeria collaris ♂. — 32. Kopf. — 33. Kopf ♀. — 34. Fühler. — 35. Hinterleib.
36. Fabricia pacta ♂. — 37. Kopf. — 38. Kopf ♀. — 39. Fühler. — 40. Hinterleib.
41. Baumhaueria goniaeformis. — 42. Kopf. — 43. Fühler. — 44. Fühlerborste. — 45. Hinterleib.
46. Scopolia costata. — 47. Kopf. — 48. Kopf ♀. — 49. Fühler. — 50. Hinterleib. — 51. Hinterleib von Sc. lugens.

**72.** 1. Wiedemannia compressa ♀. — 2. Kopf. — 3. Kopf ♂. — 4. Fühler. — 5. Hinterleib.
6. Roeselia antiqua. — 7. Kopf. — 8. Kopf ♀. — 9. Fühler. — 10. Hinterleib.
11. Actia leucoptera. — 12. Kopf. — 13. Kopf von oben. — 14. Fühler. — 15. Fühlerborste. — 16. Hinterleib.
17. Exorista affinis ♂. — 8. Kopf. — 19. Kopf ♀. — 20. Fühler. — 21. Hinterleib.
22. Harrisia aenea ♀. — 23. Kopf. — 24. Kopf ♂. — 25. Fühler. — 26. Fühlerborste. — 27. Hinterleib.
28. Phorocera munda ♂. — 29. Kopf. — 30. Kopf ♀. — 31. Fühler. — 32. Fühlerborste. — 33. Hinterleib.
34. Doria concinnata ♂. — 35. Kopf. — 36. Kopf ♀. — 37. Fühler. — 38. Fühlerborste. — 39. Hinterleib.
40. Tryphera delicata ♂. — 41. Kopf. — 42. Kopf ♀. — 43. Fühler. — 44. Hinterleib.

45. Fallenia coracina. — 46. Kopf. — 47. Kopf von oben. — 48. Fühler.

49. Rhamphina pedemontana ♀. — 50. Kopf und Rüssel. — 51. Fühler. — 52. Fühlerborste. — 53. Hinterleib.

73. 1. Olivieria longirostris ♂. — 2. Kopf. — 3. Kopf ♀. — 4. Fühler. — 5. Fühlerborste. — 6. Hinterleib.

7. Anthracia caminaria ♂. — 8. Kopf. — 9. Kopf ♀. — 10. Fühler. — 11. Fühlerborste. — 12. Hinterleib.

13. Dinera cristata ♂. — 14. Kopf. — 15. Kopf ♀. — 16. Fühler. — 17. Fühlerborste.

18. Nyctia maura ♂. — 19. Kopf. — 20. Kopf ♀. — 21. Fühler. — 22. Fühlerborste.

23. Melania Volvulus ♂. — 24. Kopf. — 25. Kopf ♀. — 26. Fühler. — 27. Fühlerborste. — 28. Hinterleib.

29. Morinia nana ♂. — 30. Kopf. — 31. Kopf ♀. — 32. Fühler. — 33. Fühlerborste. — 34. Hinterleib.

35. Prosena Siberita ♂. — 36. Kopf. — 37. Kopf ♀. — 38. Fühler. — 39. Fühlerborste. — 40. Hinterleib.

41. Flügel von Phasia crassipennis.

42. Flügel von Ananta ornata.

43. Flügel von Alophora hemiptera. — 44. Id. von Aloph. cinerea.

45. Lucilia Caesar ♂. — 46. Kopf. — 47. Kopf ♀. — 48. Fühler. — 49. Hinterleib. — 50. Hinterleib von Luc. splendida.

51. Pyrellia cadaverina ♂. — 52. Kopf. — 53. Kopf ♀. — 54. Fühler. — 55. Hinterleib.

74. 1. Musca phasiaeformis ♂. — 2. Kopf. — 3. Kopf ♀. — 4. Fühler. — 5. Flügel von Musca Lanio.

6. Aricia incana ♂. — 7. Kopf. — 8. Kopf ♀. — 9. Fühler. — 10. Fühlerborste.
11. Hylemyia praepotens ♂. — 12. Kopf. — 13. Kopf ♀. — 14. Fühler. — 15. Fühlerborste.
16. Lasiops cunctans ♂. — 17. Kopf. — 18. Kopf ♀. — 19. Fühler.
20. Hydrotaea curvipes ♂. — 21. Kopf. — 22. Vorderbein. — 23. Vorderbein von Hydr. meteorica ♂.
24. Anthomyia pratinicola ♂. — 25. Kopf ♀. — 26. Fühler. — 27. Fühlerborste.
28. Platystyla Hoffmannseggii. — 29. Kopf. — 30. Fühler. — 31. Fühlerborste.
32. Elgiva cucularia. — 33. Kopf. — 34. Fühler. — 35. Fühlerborste.
36. Oxyrhina frontalis. — 37. Kopf. — 38. Fühler.
39. Notiphila riparia. — 40. Kopf von vorne. — 41. Fühler. —
42. Hydrellia amoena. — 43. Fühler. — 44. Hydr. pusilla.
45. Leiomyza glabricula. — 46. Kopf.

# I. Familie: TIPULARIAE.

## Culex flavirostris.

### VI. Theil. Seite 242.

Das Weibchen sieht dem Männchen ganz ähnlich; der Rüssel und die Beine sind ebenfalls gelb. — In hiesiger Gegend nur einmal gefangen.

## 19. Culex pallipes.

Braun; Hinterleib mit hellen Einschnitten; Rüssel gelb mit brauner Spitze; Beine blaßgelb, mit braunen Füßen. Fuscus; abdomine incisuris albidis; rostro flavo apice fusco; pedibus pallide flavis, tarsis fuscis.

Diese Art hat große Aehnlichkeit mit der gemeinen Art. Rükkenschild braunröthlich, mit zwei dunklen Striemen; Hinterleib schwarzbraun, mit kaum merklich hellern Einschnitten. Rüssel blaßgelb, das Spitzendrittel braun. Beine blaßgelb, mit braunen Füßen. Flügel ungefleckt. — Zwei weibliche, ziemlich schlecht erhaltene Exemplare aus Spanien. — 2 Linien.

## 20. Culex sticticus.

Hinterleib schwärzlich, mit weißen Seitenflecken; Beine braun mit blaßgelben Schenkeln. Abdomine nigricante, maculis lateralibus albis; pedibus fuscis, femoribus pallidis.

Sie hat große Aehnlichkeit mit Cul. ornatus, ist aber kleiner. Rückenschild graubraun mit rostgelben Seiten (ist jedoch verwischt); Hinterleib grauschwarz, mit weißen Seitenflecken, die auf den beiden ersten Ringen bindenartig zusammenhängen. Schenkel blaß=

gelb mit schwarzer Spitze; Schienen und Füße dunkelbraun. Flügel ungefleckt. — Aus Baiern das Weibchen. — 1 1/2 Linie.

### † 21. Culex quadrimaculatus *Macqu.*

Rückenschild schwarz, gelb behaart; Hinterleib gelblich; Bauch weißlich: auf jedem Ringe ein schwarzer viereckiger Flecken. Thorace nigro, flavo villoso; abdomine flavicante; ventre albido: segmento singulo macula quadrata nigra.

Macquart Suites à Buffon I. 34, 7.

Rüssel schwarz; Knie weiß; übrigens durch die schwarzen viereckigen Flecken am Bauche ausgezeichnet. — Beide Geschlechter in Frankreich. — 3 1/2 Linien.

### † 22. Culex bipunctatus *Macqu.*

Rückenschild rostgelb mit zwei weißen Seitenpunkten; Hinterleib blaßgelb mit schwarzer Rückenlinie. Thorace ferrugineo: punctis duobus lateralibus albis; abdomine pallido: linea dorsali nigra.

Macqu. Suites à Buff. I. 35, 11.

Rückenschild rostgelb, an jeder Seite zwei silberweiße Punkte; Füße braun und gelblich geringelt. — Frankreich; ein Männchen. — 4 Linien.

### † 23. Culex parvus *Macqu.*

Dem Culex pipiens ähnlich, aber die Füße sind weiß geringelt.

Macqu. S. à Buff. I. 36, 14.

Aus der Gegend von Bourdeaux. — 2 Linien.

---

## Aedes cinereus.

I. Th. Seite 13. — VI. Th. S. 243.

Das hier gefangene weibliche (nicht männliche) Exemplar möchte doch wohl eine andere Art sein, denn der Rüssel ist doppelt so lang als an denen aus Norddeutschland, denen es übrigens ganz gleich sieht.

---

# CHIRONOMUS.

## A. Flügel nackt.

### a) Schwinger weiß.

#### 118. Chir. rusticus.

Röthlichgelb; Rückenschild mit drei aschgrauen Striemen; Hinterleib mit braunen Ringen; Beine mit braunen Gelenken; Flügel mit schwarzem Punkte. **Rufescens; thorace striis tribus cinereis; abdomine fusco-annulato; pedibus geniculis fuscis; alis puncto nigro.**

Männchen: Fühlerhaare hellgrau. Rückenschild mit drei schiefergrauen Striemen: die Seitenstriemen vorne — die mittle hinten verkürzt; Schildchen gelb; Hinterrücken und Brust schwarzgrau; Hinterleib schmal braungeringelt. Beine blaßgelb, mit braunen Gelenken. Flügel wasserklar, mit schwarzem Punkte. — Baiern. Stark 3 Linien.

#### † 119. Chir. viridipes *Macqu.*

Rückenschild aschgrau, mit schwarzen Striemen; Hinterleib schwärzlich mit blassen Einschnitten; Flügel punktlos. **Thorace cinereo nigro-striato; abdomine nigricante, incisuris pallidis; alis impunctatis.**

Macqu. Dipt. du Nord de la France I. 139, 4.

Weibchen: Kopf schwarz; Striemen des Rückenschildes matt grauschwarz; Schildchen braun; Hinterrücken schwärzlich; Hinterleib schwärzlichbraun, mit blassen Einschnitten. Schenkel grünlich; Schienen und Füße röthlichgelb, mit dunkeln Knien. — Nicht gemein im nördlichen Frankreich. 2 2/3 Linien.

#### 120. Chir. nubilipennis.

Schwarzbraun; Beine gelblich: Spitze der Schenkel und der Schienen braun; Flügel weiß mit fünf grauen Flecken. **Nigro-fuscus; pedibus flavescentibus: femoribus tibiisque apice fuscis; alis albis maculis quinque cinereis.**

Schwarzbraun, auch die Fühlerhaare des Männchens. Beine röthlichgelb, Schenkel und Schienen an der Spitze braun. Schwinger gelb. Flügel milchweiß, mit fünf länglichen bläulichgrauen Flecken: einer am Hinterrande nicht weit von der Wurzel, zwei auf der Mitte, zwei kleinere nahe an der Spitze, wovon einer am Hinterrande liegt. — Ein Männchen von Prof. Gäde aus der Lütticher Gegend. — 1 1/2 Linie.

## † 121. Chir. maculosus *Macqu.*

Schwärzlich; Beine röthlichgelb; Flügel mit drei dunkeln Flekken. Nigricans; **pedibus rufescentibus, alis maculis tribus obscuris.**

Macqu. Dipt. I. 144, 22. — Id. Suit. à Buff. I. 54, 35: Ch. maculosus.

Weibchen: Taster dunkel, Fühler röthlichgelb: letztes Glied schwärzlich. Rückenschild rothgelb, schwarzgestriemt; Hinterrücken, Brust und Hinterleib schwärzlich. Beine hell rothgelb. Flügel glashelle, mit rothgelblichen Adern und drei dunkeln Flecken: einer am Vorderrande, einer auf der Mitte und ein kleiner länglicher an der Spitze; Adern an der innern Seite braungerandet. — Im nördlichen Frankreich. — 1 Linie.

## † 122. Chir. testaceus *Macqu.*

Ziegelfarbig mit blassen Beinen; Rückenschild mit braunen (Männchen) oder rostgelben (Weibchen) Striemen. **Testaceus, pedibus pallidis; thorace striis fuscis (Mas) aut rufis (Femina).**

Macqu. Dipt. I. 142, 16. — Id. S. à Buff. I. 54, 32.

Männchen: Fühler dunkel. Rückenschild mit braunen Striemen: die mittelste doppelt. Hinterleib braun, mit blassen Ringrändern. Beine blaß rothgelb. Flügel ungefleckt.

Weibchen: Rückenschild rothgelbstriemig, mit einem dunkeln Punkte am Ende der Seitenstriemen, ein anderer brauner Punkt vor der Flügelwurzel; zwei braune zusammenhängende Flecken am Ende des Schildchens; Hinterleib hell gelbgrün. — Im nördlichen Frankreich, gemein. — 1 Linie.

## † 123. Chir. ruficollis *Macqu.*

Rückenschild rothgelb; Hinterleib schwarz; Beine blaßgelb. **Thorace fulvo; abdomine nigro; pedibus pallidis.**

Macqu. S. à Buff. I. 54, 33.

Männchen: Kopf und Fühler schwärzlich. Flügel glashelle, etwas gelblich, mit grünlichweißem Schiller. — Von Bourdeaux. — 1 1/4 Linie.

## † 124. Chir. notabilis *Macqu.*

Rückenschild schwarz; Schildchen braun; Hinterleib hellgrün, weißhaarig. **Thorace nigro, scutello brunneo; abdomine flavo-viride, albo hirsuto.**

Macqu. S. à Buff. I. 51, 18.

Beine rothgelb, Vorderschienen schwärzlich. Flügel gelblich. — Nördliches Deutschland. — 3 Linien.

## † 125. Chir. nigroviridis *Macqu.*

Apfelgrün; Rückenschild mit drei schwarzen Striemen; Hinterleib mit breiten schwarzen Binden; Beine gelblichgrün. **Prasinus; thorace vittis tribus nigris; abdomine fusciis latis nigris; pedibus flavo-viridibus.**

Macqu. S. à Buff. I. 51, 18.

Männchen: Fühlerhaare bräunlich. Leib apfelgrün; Brustseiten schwärzlich; Hinterrücken schwarz. Die schwarzen breiten Binden des Hinterleibes liegen am Vorderrande der Ringe. Beine gelblichgrün, mit bräunlichen Gelenken. Flügel fast glashelle, erste Querader dunkeler. — Im nördlichen Frankreich. — 3 Linien.

## † 126. Chir. tenuis *Macqu.*

Rückenschild grünlich, gestriemt: mittle Strieme doppelt; Schildchen braun; Hinterleib schwarz, rothgelbhaarig. **Thorace viridescente, striato: stria intermedia duplicata; scutello brunneo; addomine nigro, rufo-hirto.**

Macqu. S. à Buff. I. 52, 19.

Hinterrücken schwarz; Beine schwärzlich. — Nördliches Frankreich. — 1 3/4 Linie.

### † 127. Chir. viridis *Macqu.*

Grün; Rückenschild schwarz gestriemt; Hinterrücken rothgelb; Schildchen und Beine gelb. **Viridis; thorace nigro-striato; metathorace rufo; scutello pedibusque flavis.**

Macqu. S. à Buff. I. 52, 21.

Männchen: Brustseiten, Brust und Hinterrücken blaß rothgelb; Flügel mit blassen Adern. — Nördliches Frankreich. — 2 Linien.

### † 128. Chir. viridanus *Macqu.*

Grün; Rückenschild rothgelbstriemig; letztes Fühlerglied schwarz. **Viridis; thorace rufo-striato; articulo ultimo antennarum nigro.**

Macqu. S. à Buff. I. 52, 22.

Männchen: Striemen des Rückenschildes, Brustseiten und Brust blaß rothgelb. Beine grünlich: letztes Fußglied dunkel. — Nördliches Frankreich. — 1 1/4 Linie.

### † 129. Chir. nigrinus *Macqu.*

Mattschwarz; Beine blaßgelb; Hinterleib gelbhaarig. **Niger opacus; pedibus pallidis; abdomine flavo-hirto.**

Macqu. S. à Buff. I. 54, 31.

Männchen: Fühlerhaare blaßbräunlich; Flügel wasserklar. — Frankreich. — 2 Linien.

### 130. Chir. albicornis.

Tiefschwarz; Fühler und Beine weißlich. **Ater; antennis pedibusque albidis.**

Männchen: Tiefschwarz; Rückenschild mit zwei blassen Längslinien. Fühlerhaare und Beine weißlich. Hinterleib weißhaarig. Flügel glashelle. — Im August. — 1 1/3 Linie.

### † 131. Chir. gracilis *Macqu.*

Kopf schwarz; Rückenschild gelb, mit schwarzen Striemen; Hinterleib schwarzbraun; Beine röthlichgelb. **Capite nigro;**

**thorace flavo, nigro-striato; abdomine nigro-fusco; pedibus rufescentibus.**

Macqu. Dipt. I. 142, 14. — Id. S. à Buff. I. 53, 29.

Männchen: Kopf schwarz; Fühlerhaare dunkel. An der Flügelwurzel ein schwarzer Punkt; Brust schwarz; Schildchen gelb; Hinterrücken und Hinterleib schwarzbraun; Beine blaß rothgelb. Flügel weiß. Nördliches Frankreich. — 1 Linie.

Scheint mit Chir. sulphuricollis nahe verwandt.

## † 132. Chir. pallipes *Macqu.*

Schwarzbraun; Brustseiten ziegelroth; Beine blaßgelb. **Nigro-fuscus; pleuris testaceis; pedibus pallidis.**

Macqu. Dipt. I. 142, 15. — Id. S. à Buff. I. 54, 30.

Männchen: Schwarzbraun; Fühler röthlichgelb; Brustseiten ziegelroth; Hinterleib haarig. — Nördliches Frankreich. — 2 Linien.

## 133. Chir. scriptus.

Schwefelgelb; Rückenschild mit drei schwarzen Striemen; Hinterrücken schwarz; Beine gelb; die vordern braun. **Sulphureus; thorace vittis tribus nigris; metathorace nigro; pedibus flavis: anticis fuscis.**

Weibchen: Kopf gelb, unter dem Rückenschild versteckt. Rükkenschild schwefelgelb, in's Grünliche ziehend; die mittle Strieme liegt vorne, und reicht nur bis zum Anfange der Seitenstriemen; vor der Flügelwurzel ein schwarzer Punkt. Hinterrücken glänzend schwarz; Schildchen, Hinterleib und Beine blaßgelb mit bräunlichen Gelenken der letztern: Vorderbeine ganz braun. Flügel glashelle. — Baiern. — 1 Linie.

## 134. Chir. bicolor.

Rückenschild glänzend schwarz; Hinterleib und Beine blaßgelb. **Thorace nigro nitido; abdomine pedibusque pallidis.**

Weibchen: Kopf, Rückenschild, Schildchen und Hinterrücken glänzend schwarz. — Baiern. — 1 Linie.

## 135. Chir. paganus.

Grün; Rückenschild vorne verlängert, dunkel gestriemt; Beine blaßgelb, schwarz gescheckt. **Viridis; thorace antice pro-**

**ducto, obscure vittato; pedibus pallidis, nigro variegatis.**

Weibchen: Blaßgrün, auch die Fühler. Rückenschild vorne verlängert, mit drei grünlichen Striemen. Beine weißgelb: Spitze der Schienen, des ersten und zweiten Fußgliedes und die drei letzten Fußglieder schwarzbraun. Flügel glashelle. — Aus der Lütticher Gegend, von Prof. Gäde. — 2 Linien.

## 136. Chir. intersectus.

Rückenschild rothgelb, schwarz gestriemt; Hinterleib schwarz mit weißen Einschnitten; Beine rothgelb, mit schwarzen Gelenken. **Thorace rufo, nigro - vittato; abdomine nigro, incisuris albis; pedibus rufis: geniculis nigris.**

Weibchen: Kopf und Fühler rothgelb. Rückenschild rothgelb, mit drei breiten schwarzen Striemen: die mittelste nur bis zur Mitte reichend, von da an nur eine schwarze Linie; Schildchen gelb; Hinterrücken tiefschwarz. Hinterleib schwarz mit weißen Einschnitten. Beine rostgelb: alle Gelenke an der Spitze schwarz, so wie auch die Wurzelhälfte der Vorderschienen. Flügel glashelle. — 1 3/4 Linie.

## 137. Chir. minutissimus.

Schwarz; Schultern und Wurzel des Hinterleibes gelb; Beine weiß. **Ater; humeris basique abdominis flavis; pedibus albis.**

Männchen: Schwarz. Fühlerhaare an der Spitze weißschillernd. Rückenschild mit gelben Schultern; Basis des Hinterleibes, Vorderrand des vierten Ringes und die Afterzange gelb; Beine weiß; Flügel glashelle. — Im September. — Beinah 1/2 Linie.

## † 138. Chir. annulatus *Macqu.*

Schwarz; Schienen und Füße weißbandirt. **Niger; tibiis tarsisque albo - fusciatis.**

Macqu. Dipt. I. 146, 27. — Id. S. à Buff. I. 56, 43.

Glänzend schwarz. Auf der Mitte der Schienen und des ersten Fußgliedes der Mittel- und Hinterbeine, auch auf dem zweiten Gliede der Hinterfüße eine weiße Binde. Flügel weiß. — Ziemlich gemein. — 1 1/3 Linie.

## † 139. Chir. triannulatus *Macqu.*

Rückenschild gelb, schwarz gestriemt; Hinterleib schwarz: erster, vierter und fünfter Ring gelb; Vorderschienen weißbandirt. **Thorace flavo, nigro-vittato; abdomine nigro: segmentis primo, quarto quintoque flavis; tibiis anticis fascia alba.**

Macqu. Dipt. I. 146, 30. — Id. S. à Buff. I. 57, 46.

Kopf schwarz, mit gelbem Rüssel. Schildchen und Hinterrücken schwarz. Hinterleib schwarz: erster Ring, Vorderrand des zweiten, der vierte und fünfte gelb, letzterer jedoch am Hinterrande schwarz. Vorderbeine schwarz, mit gelben Hüften und Schenkelwurzel, Schienen mit breiter weißer Binde; hinterste Beine gelblich, mit schwarzer Spitze der Schenkel und schwarzen Gelenken. Flügel rostgelblich. — Nördliches Frankreich. — 1 1/4 Linie.

## † 140. Chir. marginatus *Macqu.*

Rückenschild gelb, schwarz gestriemt; Hinterleib schwarz, mit gelben Einschnitten; Beine schwarz: Schienen mit weißem Ringe. **Thorace flavo, nigro-vittato; abdomine atro, incisuris flavis; pedibus nigris: tibiis annulo albo.**

Macqu. Dipt. I. 148, 33. — Id. S. à Buff. I. 57, 49.

Männchen: Kopf und Fühler schwarz. Brust schwarz. Hinterleib sammetschwarz, die Ringe hinten gelb gerandet; Bauch gelb. Beine schwarz, mit gelber Schenkelwurzel; Schienen mit breitem weißen Ringe; das erste Glied der Mittel- und die drei ersten Glieder der Hinterfüße weiß. Flügel weiß. — Nordfrankreich. — 1 1/4 Linie.

## † 141. Chir. unifasciatus *Macqu.*

Rückenschild gelb, schwarz gestriemt; Hinterleib schwarz: erster Ring gelb; Vorderschienen mit weißer Binde. **Thorace flavo nigro-vittato; abdomine nigro: segmento primo flavo; tibiis anticis fascia alba.**

Macqu. Dipt. I. 148, 34. — Id. S. à Buff. I. 58, 50.

Kopf schwarz: Stirne gelb. Schildchen und Hinterrücken schwarz. Hinterleib sammetschwarz: erster Ring und Vorderrand des zweiten gelb; Vorderbeine schwarz, Hüften und Schenkelwurzel

gelb, Schienen mit breiter weißer Binde; hinterste Beine gelb, Schenkel, Spitze der Schienen und letzte Fußglieder schwarz. — Ziemlich gemein. — 1 Linie.

## 142. Chir. quadrimaculatus.

Hinterleib schwarz; Beine blaßgelb; Flügel mit vier schwärzlichen Flecken. **Abdomine nigro; pedibus pallidis; alis maculis quatuor nigricantibus.**

Beide Geschlechter. Fühler gelblich. (Rückenschild durch den Nadelstich verdorben, scheint rostgelb zu sein, mit braunen Striemen.) Hinterleib schwarz, weißhaarig. Beine blaßgelb, bei dem Manne haarig; Spitze der Schenkel und Schienen schwarz; Vorderschienen weißlich. Schwinger weiß. Flügel weiß, mit vier schwärzlichen Flecken: einer am Hinterrande nicht weit von der Wurzel; der zweite auf der Mitte nicht weit vom Vorderrande; der dritte etwas weiter nach der Spitze am Hinterrande, etwas getheilt; der vierte nahe an der Spitze unfern des Vorderrandes. — Hiesige Gegend; von Hrn. Förster. — 1 1/2 Linie; das Weib etwas kleiner.

## 143. Chir. amoenus.

Rostgelb; Rückenschild schwarz gestriemt; Hinterleib mit breiten schwarzen Binden; Beine rostgelb, mit schwarzen Knien; Vorderbeine schwarz: Schienen weißbandirt. **Ferrugineus; thorace nigro-vittato; abdomine late nigro-fasciato; pedibus rufis, genubus nigris; anticis nigris: tibiis fascia alba.**

Weib: Rostgelb; Rückenschild mit drei schwarzen Striemen; Hinterleib mit breiten schwarzen Binden. Beine: die vordern schwarz, die Schienen weiß, an beiden Enden schwarz; hinterste Beine rostgelb: Spitze der Schenkel und Schienen schwarz. — Hiesige Gegend; von Hrn. Förster. — 1 Linie.

## 144. Chir. rivularis.

Rostgelb; Rückenschild schwarz gestriemt; Hinterleib hinten braun; Beine blaßgelb: Vorderschienen schwarz mit weißlichem Bändchen. **Ferrugineus; thorace nigro-vittato;**

**abdomine postice fusco; pedibus pallidis: tibiis anticis nigris: fascia albida.**

Weib: Gleicht sehr dem Ch. litorellus. Fühler ganz gelb. Rückenschild glänzend rostgelb, mit drei breiten schwarzen Striemen; Schildchen rostgelb. Hinterleib vorne röthlichgelb, hinten bräunlich. Beine blaßgelb: an den vordern sind die Schenkel an der Spitzenhälfte schwarz; die Schienen schwarz, mit breitem weißgelben Bändchen. Schwinger weiß. Flügel glashelle, mit sehr blassen, unscheinbaren Adern. — Hiesige Gegend; von Herrn Förster. — Beinah 2 Linien.

b) Schwinger schwarz.

## † 145. Chir. humeralis *Macqu.*

Schwarz; Schultern gelb; Flügel weiß, an der Wurzel mit einem schwarzen Striche. **Ater; humeris flavis; alis albis, basi linea nigra.**

Macqu. Dipt. I. 149, 38. — Id. S. à Buff. I. 58, 54.

Männchen: Gleicht dem Ch. byssinus, unterscheidet sich jedoch durch gelbe Schultern. Fühlerhaare schwarz. Hinterleib mit langen gelben Haaren. Beine ziemlich hellbraun. — Nördliches Frankreich. — 1 1/2 Linie.

B. Flügel haarig.

a) Schwinger weiß.

## 146. Chir. denigrator.

Tiefschwarz; Beine braun; Flügel schwärzlich. **Ater; pedibus fuscis; alis nigricantibus.**

Männchen: Tiefschwarz, auch die Fühlerhaare; Flügel geschwärzt. — 1 1/4 Linie.

## † 147. Chir. hirtipes *Macqu.*

Rostgelb; Rückenschild beiderseits schwarz punktirt. **Ferrugineus, thorace utrinque nigro-punctato.**

Macqu. S. à Buff. I. 59, 57.

Männchen: Rostgelb. Taster sehr haarig. Fühler gelb, mit blaßbraunen Haaren. Rückenschild über den Kopf verlängert, bei-

derseits mit einer Reihe schwarzer Punkte. Beine haarig; Hinterschienen etwas verdickt, nach außen sehr haarig; Spitze der Fußglieder dunkel. Flügel glashelle, etwas behaart: Vorderrand und Adern gelb. — Frankreich. — 2 3/4 Linien.

### 148. Chir. dimidiatus.

Rückenschild schwärzlich, schwarz gestriemt; Hinterleib und Beine weißlich. Thorace nigricanti, nigro-vittato; abdomine pedibusque albidis.

Weibchen: Fühler weißgelb. Rückenschild schwärzlich, mit drei schwarzen Striemen; Schildchen und Hinterrücken schwarz. Hinterleib und Beine gelblichweiß. Flügel glashelle. — Siehet dem Chir. bicolor ähnlich, der aber nackte Flügel hat. — 1 Linie.

b) Schwinger schwarz.

### 149. Chir. indulgens.

Tiefschwarz; Beine braun; Schwinger schwarz, mit weißem Kopfe. Ater; pedibus fuscis; halteribus nigris, capitulo albo.

Männchen: Tiefschwarz, mit etwas glänzendem Rückenschilde. Hinterleib schwarzhaarig. Flügel fast glashelle, sehr haarig. — 1 Linie.

---

## V—VI. DIAMESA.

Tab. 67. Fig. 1—3.

Fühler des Weibchens sechsgliederig: die Glieder kugelig, das letzte walzig, verlängert.

Augen an den Seiten, eirund.

Stirne breit, flach.

Antennae feminae sexarticulatae: articulis globosis, ultimo cylindraceo, elongato.

Oculi laterales, ovati.

Frons lata, plana.

---

Diese Gattung hat mit der vorigen die größte Aehnlichkeit, unterscheidet sich jedoch durch die Augen, welche an den Seiten des Kopfes stehen, nicht nierenförmig, sondern eirund sind, und eine breite flache Stirne zwischen sich lassen. Die Fühler des Weibchens (das Männchen kenne ich nicht) gleichen ganz denen von **Chironomus.** Die Flügeladern zeigen auch einige Verschiedenheit.

---

## 1. Diamesa *Waltlii.*

Rückenschild hellgrau mit drei schwärzlichen Striemen; Hinterleib und Beine braun. **Thorace dilute cinereo, vittis tribus nigricantibus; abdomine pedibusque fuscis.**

Weibchen: Kopf hellgrau, die Stirne mit vertiefter Längslinie. Rückenschild hellgrau, mit drei schwärzlichen Striemen: die Seitenstriemen vorne verkürzt. Hinterleib verlängert, zusammengedrückt, dunkelbraun, mit weißlichen Einschnitten und stumpfem After. Beine lang, dünn, dunkelbraun; die Vorderfüße nicht verlängert. Schwinger hellgelb. Flügel groß, fast glashelle: die Adern des Vorderrandes schwarzbraun, die anderen unscheinbar; die Fläche kahl, selbst die Randwimpern fehlen. — Drei ganz gleiche Exemplare aus Baiern von Dr. Waltl. — 2 Linien.

## 2. Diamesa *Gaedii.*

Schwefelgelb; Hinterleib mit schwarzer Rückenlinie; Beine mit schwarzen Gelenken: vordere Schienen und Füße schwarz. **Sulphurea; abdomine linea dorsali nigra; pedibus geniculis nigris: tibiis tarsisque anticis totis nigris.**

Weibchen: Kopf gelb, mit schwarzem Scheitelpunkte. Fühler gelb: das letzte Glied schwarz. Rückenschild schwefelgelb, vorne etwas verlängert mit schwarzem Punkte, übrigens ohne Striemen. Hinterleib schwefelgelb, mit abgesetzter schwarzen Rückenlinie. Beine hellgelb mit schwarzen Gelenken: die vordern schwarz, nur die Schenkel an der Wurzelhälfte gelb; die Füße verlängert. Schwinger hellgelb. Flügel glashelle. — Aus der Lütticher Gegend, von Prof. Gäde. — 1 1/3 Linie.

---

# TANYPUS.

## a) Mit haarigen Flügeln.

### 31. Tan. ornatus.

Fleischroth; Rückenschild weißlich, hinten rostgelb; Hinterleib mit schwarzen Rückenpunkten; Flügel grau gewölkt. **Carneus; thorace albido postice ferrugineo; abdomine punctis dorsalibus nigris; alis cinereo-nebulosis.**

Weibchen: Fühler blaßgelb, mit dunkelem Knopfe. Rückenschild vorne weiß, mit doppelter, blaß rostgelber Rückenstrieme; hinten blaß rostgelb, welches vorne beiderseits schwärzlich begränzt ist. Schildchen rostgelb. Hinterleib fleischroth, mit einer Reihe schwarzer Rückenpunkte am Hinterrande der Ringe. Beine rostgelb, vor den Knien mit einem braunen Bändchen. Flügel haarig, mit schwärzlichem Mittelstrichelchen; vor demselben am Hinterrande ein grauer Flecken; auf der Außenhälfte ein größerer grauer Flecken wie ein Band, der nach der Spitze des Flügels drei Strahlen hat, die bis zum Rande gehen. — Von Prof. Gäde, aus der Gegend von Lüttich. — 1 1/2 Linie.

### 32. Tan. festivus.

Rückenschild weißlich, mit drei schwarzbraunen Striemen; Hinterleib und Beine fleischroth; Flügel mit zwei grauen Binden: die vordern hinten verkürzt. **Thorace albido, vittis tribus fuscis; abdomine pedibusque carneis; alis fasciis duabus cinereis: antica postice abbreviata.**

Weibchen: Blaßroth, auch die Fühler und ungefleckten Beine. Rückenschild weißlich, mit drei schwarzbraunen Striemen: die mittele doppelt, verkürzt, mit einer dunkeln Linie bis zum röthlichen Schildchen fortgehend; die Seitenstriemen vorne verkürzt. Hinterleib auf der Mitte an den Einschnitten etwas geschwärzt. Schwinger röthlich. Flügel haarig, mit zwei hellgrauen Binden; die vordere nur bis zur Mitte reichend; die hintere breiter, etwas schräge; die Adern innerhalb der Binden schwärzlich. — 1 1/3 Linie.

## 33. Tan. gratus.

Fleischroth; Hinterleib mit schwarzer Rückenlinie; Beine rostgelb mit schwarzen Gelenken; Flügel milchweiß, ungefleckt. **Carneus; abdomine linea dorsali nigra; pedibus ferrugineis, geniculis nigris; alis lacteis, immaculatis.**

Weibchen: Fühler rostgelb. Rückenschild (durch den Nadelstich verdorben) . . . . . Hinterleib mit abgesetzter schwarzer Rückenlinie. Schildchen röthlich. Schwinger weiß. Flügel milchweiß, mit sehr weißen Adern. Beine rostgelb, vor allen Gelenken schwärzlich. — Von Prof. Gäde, aus der Lütticher Gegend. — 1 1/2 Linie.

## 34. Tan, tenuis.

Rückenschild weißlich, dunkel gestriemt; Hinterleib schwarz mit weißen Einschnitten; Beine rothgelb; Flügel mit schwarzem Mittelstriche. **Thorace albido, obscure vittato; abdomine atro, incisuris albis; pedibus rufis; alis striola media nigra.**

Männchen: Fühlerhaare schwärzlich. Rückenschild grauweiß, mit drei schwärzlichen Striemen von gewöhnlicher Gestalt: die mittle durch eine schwarze Längslinie unterbrochen. Hinterrücken glänzend schwarz mit vertiefter Längslinie. Hinterleib tiefschwarz, mit weißen Einschnitten. Beine rothgelb: Spitze der Schenkel und Schienen schwärzlich. Schwinger gelb. Flügel mit schiefem schwarzen Mittelstriche.

Weibchen: Rückenschild mit schwärzlichen schillernden Striemen. Hinterleib glänzend schwarz mit weißen Einschnitten. — Aus der Lütticher Gegend, von Prof. Gäde. — Männchen 1 1/2, Weibchen 1 Linie.

## 35. Tan. ciliatus.

Rückenschild schwärzlich; Hinterleib tiefschwarz, mit silberweißen Einschnitten; Beine blaß; Flügel ungefleckt. **Thorace nigricanti; abdomine atro, incisuris niveo-ciliatis; pedibus pallidis; alis immaculatis.**

Männchen: Fühler schwarz. Rückenschild grauschwarz, mit undeutlichen schwärzern Striemen. Hinterleib tiefschwarz, vor den Einschnitten silberweiß behaart, an den Seiten schwarzhaarig.

Schwinger weiß; Flügel haarig, ohne alle Zeichnung. Beine blaßgelb. — Lütticher Gegend, von Prof. Gäde. — 2 Linien.

### † 36. Tan. fasciatus *Macqu.*

Rückenschild blaßroth, mit drei dunkeln Striemen; Schildchen rostgelb; Hinterleib schwärzlich mit weißen Einschnitten; Beine ziegelroth. Thorace pallide rufo, vittis tribus obscuris; scutello rufo; abdomine nigricante, incisuris albis; pedibus testaceis.

Macqu. Dipt. I. 131, 5. — Id. S. à Buff. I. 61, 3.

Männchen: Rückenschild blaßröthlich, mit drei schwarzbraunen Striemen: die Seitenstriemen viel kürzer. Schildchen gelbröthlich. Beine ziegelroth. Schwinger weißlich. Flügel auf der Mitte mit einem kleinen schwarzen Flecken, nach der Spitze eine undeutliche dunkele Binde. — 1 1/2 Linie.

### † 37. Tan. obscurus *Macqu.*

Schwärzlich; Flügel dunkel mit durchsichtigen Punkten. Nigricans; alis obscuris, punctis hyalinis.

Macqu. Dipt. I. 133, 9. — Id. S. à Buff. I. 63, 12.

Schwärzlich braun; Brustseiten licht röthlichgelb. Beine dunkel, Hüften und Schenkelwurzel gelbröthlich. Flügel ziemlich dunkel, mit durchsichtigen Punkten und einem kleinen schwarzen Mittelflecken. — Nördliches Frankreich, selten. — 1 Linie.

### † 38. Tan. hirsutus *Macqu.*

Rückenschild rostroth; Hinterleib graubraun, sehr haarig. Thorace ferruginoso; abdomine-cinereo-fusco, hirsutissimo.

Macqu. Dipt. I. 133, 10. — Id. S. à Buff. I. 63, 13.

Beine dunkel; Flügel sehr haarig. — Nördliches Frankreich, im April. — 1 Linie.

### † 39. Tan. unimaculatus *Macqu.*

Schwarz; Flügel dunkelgrau mit einem schwarzen Flecken auf der Mitte. Niger; alis obscure cinereis, macula media nigra.

Macqu. Dipt. I. 133, 11.

Schwarz mit dunkeln Beinen. Flügel haarig, dunkelgrau, mit einem kleinen schwarzen Flecken auf der Mitte an den Queradern; Außenrand an der Spitze dunkeler; die Wurzel fast glashelle. — 1 1/4 Linie.

### † 40. Tan. ater *Macqu.*

Schwarz; Hüften und Schenkelwurzel gelb. Niger; coxis basique femoribus flavis.

Macqu. S. à Buff. I. 63, 10.

Männchen: Schwarz; Flügel fast glashelle mit dunkelen Queradern. — Von Bourdeaux. — 2 1/2 Linien.

#### b) Mit nackten Flügeln.

### 41. Tan. bilineatus.

Tiefschwarz; Rückenschild mit zwei weißen Längslinien; Schildchen und Beine ziegelroth. Ater; thorace lineis duabus longitudinalibus albis; scutello pedibusque testaceis.

Männchen: Tiefschwarz, auch die Fühlerhaare. Die beiden Striemen des Rückenschildes erweitern sich etwas nach hinten. Randadern der weißen Flügel braun. Gleicht dem Tan. praecox sehr, unterscheidet sich jedoch durch die deutlichen weißen Striemen, und die Vorderfüße sind weniger verlängert. — 2 Linien.

---

## CERATOPOGON.

#### A. Schenkel alle einfach.

#### a) Mit nackten Flügeln.

### 59. Cerat. annulatus.

Schwarz; Einschnitte des Hinterleibes und Beine gelb; Flügel glashelle. Niger; incisuris abdominis pedibusque flavis; alis hyalinis.

Männchen: Fühlerhaare schwarz, an der Spitze weißschillernd. Die vier vordern Einschnitte des Hinterleibes und die Beine hellgelb. — Aus Baiern. — 3/4 Linie.

## 60. Cerat. glabricollis.

Schwarz; Beine rostgelb; Schwinger weiß; Flügel glashelle. Niger; pedibus ferrugineis; halteribus albis; alis hyalinis.

Schwarz; Rückenschild glänzend. Schwinger weiß. Flügel glashelle, mit schwarzen Randadern. — Beide Geschlechter aus Baiern. — 1 Linie.

## 61. Cerat. lateralis.

Glänzend schwarz; Schildchen weiß; Wurzelglied der Fühler rothgelb. Niger nitidus; scutello albo; articulo basali antennarum rufo.

Weibchen: Fühler schwarz: das Wurzelglied dick, rothgelb. Leib glänzend schwarz, nur das Schildchen weiß, und die Brustseiten rothgelb. Schwinger weiß. Flügel glashelle mit schwarzen Randadern. Beine rothgelb: hintere Schenkel und Schienen schwarz. — Baiern. — 1 Linie.

## 62. Cerat. varipes.

Glänzend schwarz; Beine rothgelb, mit schwarzen Gelenken. Niger nitidus; pedibus rufis: geniculis nigris.

Weibchen: Schwinger weiß. Flügel glashelle, mit dunkelen Randadern. Beine rothgelb: Spitze aller Gelenke schwarz (die Vorderbeine fehlen an meinem Exemplare); auch die Wurzel der Hinterschienen schwarz. — Baiern. — 1 Linie.

## 63. Cerat. melancholicus.

Schwarz; Beine rostgelb; Schwinger braun. Niger; pedibus ferrugineis; halteribus fuscis.

Weibchen: Flügel graulich, nackt. — 1 Linie.

## 64. Cerat. luteitarsis.

Glänzend schwarz; Basis der Schenkel und die Füße rothgelb. Niger nitidus; femoribus basi tarsisque rufis.

Weibchen: Schenkel an der Wurzel etwa ein Drittel und die Füße rothgelb. — Baiern. — 1 Linie.

*) Unbestimmt, ob die Flügel haarig oder nackt sind.

## † 65. Cerat. cinereus *Macqu.*

Rückenschild aschgrau; Hinterleib schwarz; Beine rothgelb, mit schwarzen Knien. Thorace cinereo; abdomine nigro; pedibus rufis, genubus nigris.

Macqu. Dipt. I. 121, 2. — Id. S. à Buff. I. 64, 1.

Fühler schwarz, die ersten Glieder rothgelb. Rückenschild aschgrau, mit undeutlichen Striemen. Hinterleib schwärzlich. Beine rothgelb, mit schwarzen Gelenken. Schwinger rothgelb, mit schwarzem Knopfe. Flügeladern rostgelblich. — Nördliches Frankreich, nicht gemein. — 2 Linien.

## † 66. Cerat. nitidus *Macqu.*

Schwarz, mit rothgelben Beinen; Flügel ungefleckt. Niger; pedibus rufis; alis immaculatis.

Macqu. Dipt. I. 122, 3. — Id. S. à Buff. I. 64, 2.

Glänzend schwarz. Hinterleib an der Wurzel verschmälert rothgelb. Vorderste Beine rothgelb, die Gelenke und äußerste Fußglieder schwarz; hintere Beine schwarz: Schenkelwurzel und die beiden ersten Fußglieder rothgelb. — Nördliches Frankreich, ziemlich gemein. — 2 Linien.

„Diese Art gleicht sehr dem Cer. tibialis; da ich aber an den Vorderschenkeln keine Sägezähne bemerkt habe, so habe ich sie nicht dahin bringen können." Macqu.

## † 67. Cerat. unimaculatus *Macqu.*

Glänzend schwarz; Beine rothgelb; Flügel mit einem dunkeln Randflecken. Niger nitidus; pedibus rufis; alis macula marginali obscura.

Macqu. Dipt. I. 122, 4. — Id. S. à Buff. I. 65, 4.

Beine rothgelb, mit schwarzen Gelenken. Flügel auf der ersten Randzelle mit einem dunkeln Fleckchen. — Ziemlich selten im nördlichen Frankreich. — 1 1/2 Linie.

## † 68. Cerat. ruficornis *Macqu.*

Glänzend schwarz; Fühler und Beine rothgelb. Niger nitidus; antennis pedibusque rufis.

Macqu. Dipt. I, 122. 6. — Id. S. à Buff. I. 65, 5.

Fühler blaß rothgelblich. Augen metallischgrün. Beine rothgelblich: hinterste Schenkel fast ganz schwarz. — Nördliches Frankreich, ziemlich selten. — 1 Linie.

## † 69. Cerat. brevipennis *Macqu.*

Schwarz; Beine haarig: zwei erste Fußglieder rothgelb; Flügel kurz. Niger; pedibus hirsutis: articulis duobus anticis tarsorum rufis; alis brevibus.

Macqu. Dipt. I. 123, 7.

Leib ziemlich dick, glänzend schwarz; Hinterleib flach gedrückt. Schwinger weiß. Flügel ziemlich kurz (haarig?): Außenrand etwas dunkeler, mit einem durchsichtigen Flecken an der Mitte. — Selten im nördlichen Frankreich. — 1 1/4 Linie.

### B. Vorderschenkel unten vorne stachelig.

## 70. Cerat. armipes.

Glänzend schwarz; Hinterleib an der Wurzel rothgelb; Beine rothgelb mit schwarzen Gelenken. Niger nitidus; basi abdominis rufo; pedibus rufis: geniculis nigris.

Weibchen: Schwinger weiß. Beine rothgelb, mit schwarzen Gelenken, auch die Wurzel der Hinterschienen schwarz. Flügel glashelle. — Baiern. — 1 Linie.

## 71. Cerat. flavitarsis.

Glänzend schwarz; Schwinger und Beine schwarz: Füße gelb. Niger nitidus; halteribus pedibusque nigris: tarsis flavis.

Weibchen: Flügel glashelle; die Schwinger schwarz. — 1 Linie.

## † 72. Cerat fulvus *Macqu.*

Rothgelb; Hinterleib mit einem schwarzen Flecken: Beine mit schwarzen Gelenken. Fulvus; abdomine macula nigra; pedibus geniculis nigris.

Macqu. Dipt. I. 125, 13.

Weibchen: Glänzend rothgelb; Hinterleib etwas blasser, auf der Mitte des Rückens mit einem länglichen schwärzlichen Flecken.

Schwinger weißlich. Beine rothgelb: Spitze der Schenkel und Schienen schwarz. — Nördliches Frankreich. — 1 1/2 Linie.

Dem Cer. ferrugineus sehr ähnlich, und kaum verschieden.

C. Hinterschenkel verdickt, unten stachelig.

73. Cerat. *Foersteri.*

Glänzend schwarz; Schenkel der vordersten Beine an der Wurzel gelb: Füße an der Wurzel weiß. **Ater nitidus; femoribus anterioribus basi flavis, tarsis basi albis.**

Weibchen: Glänzend schwarz, mit weißen Schwingern, und glashellen Flügeln. Beine schwarz: an den vier vordern ist die Schenkelwurzel rothgelb, und die beiden ersten Fußglieder sind weiß. Hintere Schenkel verdickt, unten stachelig; die Füße schwarz, nur das zweite und dritte Glied weiß. — Hiesige Gegend, Anfangs Junius, von Hrn. Förster. — 1 Linie.

---

# CECIDOMYIA.

A. Hinterrand der Flügel nackt.

28. Cecid. nervosa.

Fleischroth; Schwinger braun mit weißer Spitze; Beine braun. **Carnea; halteribus fuscis apice albis; pedibus fuscis.**

Männchen: Fühler braunschwarz: Glieder entfernt, länglich, in der Mitte etwas verengt, an den beiden dickern Enden mit Wirtelborsten. Flügel glashelle, braunaderig, am Hinterrande nackt. — Baiern. — 1 Linie.

29. Cecid. pratorum.

Rückenschild schwärzlich; Hinterleib fleischroth; Schwinger und Beine blaß. **Thorace nigricante; abdomine carneo; halteribus pedibusque pallidis.**

Weibchen: Gleicht der Cec. nigricollis; aber die glashellen Flügel sind am Hinterrande fransenlos. — Mai. — 1 Linie.

### 30. Cecid. obscura.

Schwarz, mit dunkelbraunen Beinen; Schwinger weiß. Nigra; pedibus fuscis; halteribus albis.

Weibchen: Mattschwarz mit dunkelbraunen Beinen und glashellen Flügeln. Schwinger weiß. — Baiern. — 1 Linie.

### 31. Cecid. tristis.

Schwarz, Schwinger und Beine braun; Flügel geschwärzt. Nigra; halteribus pedibusque fuscis; alis denigratis.

Männchen: Schwarz, mit braunen Schwingern und Beinen. Flügel geschwärzt, fransenlos. Fühler von der Länge des Leibes; die Glieder etwas entfernt, eirund, abwechselnd größer und kleiner. — Baiern. — 2/3 Linie.

### 32. Cecid. vittata.

Fleischroth; Rückenschild braungestriemt; Schildchen mit zwei schwarzen Punkten. Carnea; thorace fusco-vittato; scutello punctis duobus nigris.

Gleicht der Cec. carnea; welche auch zwei schwarze Punkte auf dem Schildchen führt; allein die gegenwärtige hat fransenlose Flügel.

## B. Hinterrand der Flügel gefranset.

### 33. Cecid. albipalpis.

Rückenschild mit breiten schwarzen Striemen; Hinterleib blaßroth; Taster und Schildchen weiß. Thorace vittis latis nigris; abdomine carneo, palpis scutelloque albis.

Weibchen: Taster weiß. Fühler etwas länger als der Rückenschild, knotig, mit genäherten Gliedern. Rückenschild dunkel röthlich, mit drei breiten schwarzen Striemen, die von der Grundfarbe kaum etwas übrig lassen. Schildchen weiß. Beine blaßbraun. Flügel graulich. — Mai. — 3/4 Linie.

### † 34. Cecid. variegata *Macqu.*

Rückenschild grau, schwarz gestriemt; Hinterleib roth; Beine schwarz und weiß gescheckt. Thorace cinereo, nigro-

vittato; abdomine carneo; pedibus nigro alboque variegatis.

Macqu. Dipt. I. 115, 3: C. varia. — Id. Buff. I. 160, 6.

Kopf und Fühler schwarz. Rückenschild röthlichgrau, mit drei schwärzlichen Striemen: die mittelste hinten verkürzt. Hinterleib roth. Beine verlängert: Schenkel, Schienen und Fußglieder halb schwarz und halb weiß. Flügel haarig, röthlich, mit bläulich-grauen Flecken. Das Weiße der Beine wird nach dem Tode röthlich. — Nur einmal bei Ypern. — 1 1/2 Linie.

## † 35. Cecid. aurantiaca *Macqu.*

Oraniengelb. Aurantiaca.

Macqu. Dipt. I. 116, 5. — Id. S. à Buff. I. 161, 11.

Ganz oraniengelb, auch die Flügel. — 1 Linie.

## † 36. Cecid. pygmaea *Macqu.*

Rückenschild schwärzlich; Hinterleib dunkelröthlich. Thorace nigricanti; abdomine obscure rufo.

Macqu. Dipt. I. 116, 6. — Id. Buff. I. 162, 18.

Kopf und Rückenschild schwärzlich; Hinterleib dunkelröthlich. Fühler länger als der Leib, 18gliederig. — 1/4 Linie.

## † 37. Cecid. verbasci *Macqu.*

Ganz graulich. Tota grisescens.

Macqu. S. à Buff. I. 160, 8.

Ganz graulich, mit langen Schwingern. Die Larve lebt einsam in den Blumen des Wollkrautes, die sich alsdann nicht öffnen. Die Nymphe hat hinten eine Spitze, vermittelst deren sie aus der Blume herauskommt.

---

# ERIOPTERA.

### Zur Abtheilung A.

## 18. Er. griseipennis.

Rückenschild rostgelb, mit weißen Schultern; Hinterleib schwärzlich; Flügel graulich. Thorace ferrugineo, humeris albis; abdomine nigricante; alis grisescentibus.

Weibchen: Kopf aschgrau. Beine rostgelb: Schenkel mit bräunlicher Spitze. Schwinger blaßgelb. — 3 Linien.

### † 19. Er. nigra *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild vorne roströthlich. **Nigra; thorace antice rufo.**

Macqu. Dipt. I. 107, 3.

Schwarz, mit braunen Fühlern. Beine rostroth. Erste Unterrandzelle langstielig; zweite Hinterzelle gestielt. — Nur das Weibchen, im nördlichen Frankreich. — 2 Linien.

### † 20. Er. nodulosa *Macqu.*

Rückenschild grau; Hinterleib schwärzlich; Flügel mit deutlichem Randmale. **Thorace cinereo: abdomine nigricante; alis stigma distincta.**

Macqu. Dipt. I. 108, 5. — Id. Buff. I. 111, 8.

Kopf röthlichgrau mit schwärzlichen Tastern. Fühler schwärzlich, halb so lang als der Leib, mit dicken, bei dem Männchen sehr haarigen Gliedern. Rückenschild röthlichgrau. Beine dunkel; Hüften und Schenkelwurzel blaß. Schwinger weiß. Flügel etwas trübe, mit dunklerm Randmale. — Beide Geschlechter. — 2 1/2 Linien.

### † 21. Er. lateralis *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib mit gelber Seitenlinie. **Nigra; abdomine linea laterali flavo.**

Macqu. S. à Buff II. 653, 8.

Weibchen: Ziemlich glänzend schwarz. Kopf dunkelgrau. Rückenschild vorne mit gelber Querlinie; Schildchen gelb gerandet, Brustseiten mit gelber Strieme; Hinterleib mit gelber Seitenlinie; Flügel bräunlich. — 3 Linien.

Zur Abtheilung B.

### † 22. Er. pygmaea *Macqu.*

Schwärzlichgrau; Hinterleib haarig. Nigro-cinereo; abdomine hirsuto.

Macqu. Dipt. I. 108, 8 — Id. Buff. I. 112, 13.

Schwärzlichgrau, mit blassen Hüften. Hinterleib und Flügel sehr haarig. — 3/4 Linien.

† 23. Er. pallipennis *Macqu.*

Bräunlichgrau; Fühlerwurzel und Beine gelblich. **Fusco-cinerea; basi antennarum pedibusque flavescentibus.**

Macqu. Buff. I. 112, 14.

Männchen: Zweites und einige folgende Glieder der Fühler, Schwinger, Beine und Flügel gelblich. — Bourdeaux. — 1 1/2 Linie.

---

# LIMNOBIA.

Herr Macquart theilt die inländischen Arten dieser Gattung in fünf:

1. *Pedicia;* hiehin gehört **L. rivosa.**
2. *Idioptera;* hiehin zählet er **L. pulchella.**
3. *Limnophila;* hiezu gehören alle diejenigen, die an der Flügelspitze eine gestielte Zelle haben, also die Abtheilungen B bis G und U, mit Ausnahme von L. rivosa und pulchella.
4. *Limnobia;* hiezu die anderen Abtheilungen; mit Ausnahme von I; denn diese bildet die Gattung.
5. *Cylindrotoma*; wozu also **L. distinctissima** und eine neue Art **L. macroptera** gehören.

Ferner die schon angenommenen Gattungen Glochina, Rhamphidia, Symplecta und Rhipidia.

---

Zur Abtheilung D.

† 80. Limn. sexmaculata *Macqu.*

Aschgrau; Flügel mit sechs schwarzen Flecken. **Cinerea; alis maculis sex nigris.**

Macqu. Dipt. I. 91, 4. — Id. Buff. 96, 4: Limnophila.

Weibchen: Dunkel aschgrau, mit schwärzlichen Fühlern. Rükkenschild mehr röthlich, mit vier schwärzlichen Linien: die beiden Seitenlinien kürzer. Hinterleib schwärzlich, mit blassen Einschnitten; Legeröhre röthlichgelb. Hüften und Schenkel röthlichgelb; Knie schwarz; Schienen und Füße schwärzlich. Schwinger blaß rostgelb. Flügel mit sechs unregelmäßigen schwärzlichen Flecken, alle an den Wurzeln der Zellen stehend. — Frankreich; selten. — 4 Linien.

## Zur Abtheilung E.

### † 81. Limn. nigricans *Macqu.*

Schwärzlichgrau; Hüften und Schenkelwurzel rostgelb; Flügel mit braunem Randmale. Obscure cinerea; coxis femoribusque basi ferrugineis; stigma alarum fusca.

Macqu. Dipt. I. 93, 8.

Weibchen: Rückenschild mit schwarzer Längslinie. Hinterleib grauschwarz, etwas glänzend. Beine schwärzlich: Hüften und Schenkelwurzel rostgelb. Flügel mit rostgelber Wurzel, die Queradern bräunlich gesäumt, das Randmal dunkelbraun. — Nördliches Frankreich.

### † 82. Limn. sessilis *Macqu.*

Röthlichgrau; Rückenschild mit vier Striemen; Randmal blaß. Rufo-cinerea; thorace quadrivittato; stigma alarum pallida.

Macqu. Dipt. I. 94, 10.

Kopf röthlichgrau; Taster und Fühler schwärzlich. Rückenschild mit vier braunrothen Striemen: die beiden mittleren durch eine feine Linie getrennt. Beine röthlich. Flügel glashelle, mit blassem Randmale. — Ziemlich selten im nördlichen Frankreich. — 3 1/2 Linien.

### † 83. Limn. platyptera *Macqu.*

Schwarz; Flügel breit, ungefleckt. Nigra; alis latis immaculatis.

Macqu. Dipt. I. 94, 12. — Id. Buff. I. 106, 27: Limnophila.

Schwarz, mit breiten ungefleckten Flügeln, deren letzte Längsader kurz und buchtig ist. — Nördliches Frankreich. — 3 Linien.

## † 84. Limn. guttata *Macqu.*

Aschgrau; Flügel dunkel punktirt, mit schwarzen Randflecken. Cinerea; alis punctis obscuris maculisque costalibus nigris.

Macqu. Buff. I. 97, 7: Limnophila.

Fühler schwarz: das dritte bis sechste Glied gelblich. Beine gelblich: Schenkel und Schienen mit schwärzlicher Spitze. Flügel glashelle, mit vielen braunen Punkten auf den Adern, und fünf bis sechs größeren schwärzlichen Flecken am Vorderrande; Queradern braun. — Von Bourdeaux. — 3 1/2 — 4 Linien. Scheint große Aehnlichkeit mit L. marmorata zu haben, wenn es nicht die nämliche ist.

## † 85. Limn. stigmosa *Macqu.*

Schwarzgrau; Fühler, Beine und Flügelmal braun. Nigrocinerea; antennis, pedibus stigmaque alarum fuscis.

Macqu. Buff. I. 97, 8: Limnophila.

Weibchen: Flügelmal braun; die Adern etwas braun gesäumt. — Nördliches Frankreich. — 4 Linien.

## † 86. Limn. pruinosa *Macqu.*

Aschgrau; Rückenschild braun gestriemt; Hinterleib bräunlich. Cinerea; thorace fusco-vittato; abdomine fuscescente.

Macqu. Buff. I. 99, 17: Limnophila.

Aschgrau; Taster und Fühler braun; Schenkel rostgelb; Flügel bräunlich, mit blassem Randmale. — Nördliches Frankreich. — 3 Linien.

## 87. Limn. ruralis.

Rückenschild braun mit gelbem Halskragen; Hinterleib braungelb mit schwarzer Rückenlinie; Schwinger und Schenkel rostgelb. Thorace fusco, collari flavo; abdomine fuscoflavo: linea dorsali nigra; halteribus femoribusque ferrugineis.

Weibchen: Kopf aschgrau: Fühler von Kopflänge, schwarz, erstes Glied gelb. Rückenschild schwarzbraun, mit gelbem Halskragen. Hinterleib mit abgesetzter schwarzer Rückenlinie und schwar-

zer Spitze. Schwinger, Schenkel und Wurzel der Schienen rostgelb. Flügel ungefleckt, rostbraun. — 5 Linien.

### Abtheilung H.

## 88. Limn. straminea.

Strohgelb; Flügeladern verblichen. **Straminea; nervis alarum obsoletis.**

Männchen: Durchaus blaß strohgelb. Flügel gelblich, mit verblichenen Adern, ohne Randmal. — Beinah 4 Linien.

### Abtheilung I.

## † 89. Limn. macroptera *Macqu.*

Rostgelb; Rückenschild mit vier braunen Striemen; Flügel sehr breit. **Rufa; thorace vittis quatuor fuscis; alis amplissimis.**

Macqu. Dipt. I. 102, 32. — Id. Buff. I. 108, 3: Cylindrotoma macr. Tab. II. Fig. 9. 10.

Dunkel rostgelb. Stirne grau; Schnauze röthlichgelb. Seitenstriemen des Rückenschildes kurz, wenig deutlich. Hinterleib haarig, bräunlichgelb; Legeröhre rothgelb, unterwärts gebogen. Beine röthlichgelb mit dunkelen Füßen. Schwinger rothgelb, mit dunkelem Knopfe. Flügel sehr breit, mit gelblicher Wurzel. Bei dem Männchen die Farbe dunkeler und die Flügel weniger breit. — Nordfrankreich. — 3 1/2 Linien.

### Abtheilung N.

## 90. Limn. collaris.

Schwarz, mit weißem Halsbande; Beine braun. **Nigra collari albo; pedibus fuscis.**

Stirne graulich; Fühler schwarzbraun, so lang als der Mittelleib. Rückenschild schwarz, mit weißem Halskragen; Brustseiten weißlich gefleckt; Schildchen weiß gerandet. Hinterleib mattschwarz; Afterzange des Männchens gelb. Schwinger bräunlichgelb. Beine braun; Flügel blaßbraun. — Beide Geschlechter aus Baiern, auch aus der Lütticher Gegend von Prof. Gäbe. — 3—4 Linien.

### 91. Limn. quadra.

Gelblich; Rückenschild mit brauner Strieme; Beine bräunlich; Flügel mit braunem Randmale. Flavescens; thorace vitta fusca; pedibus fuscescentibus; alis stigma brunnea.

Weibchen: Fühler braun, mit gelber Wurzel; Stirne lichtgrau. Leib blaßgelb; Rückenschild mit bräunlicher Strieme, und neben derselben beiderseits mit zwei bräunlichen verloschenen Fleckchen. Schwinger gelblich. Beine bräunlich mit gelblicher Wurzel. Flügel glashelle, mit viereckigem braunen Randmale. — 3 1/2 Linien.

## Abtheilung O.

### † 92. Limn. flavescens *Macqu.*

Gelblich; Rückenschild mit schwarzen Striemen; Hinterrücken und Hinterleib braun. Flavescens; thorace nigro-vittato; metathorace abdomineque fuscis.

Macqu. Buff. I. 103, 15.

Weibchen: Fühler braun; Beine bräunlich; die erste untere Randzelle mit einer kleinen Querader (wie bei Taf. 6 Fig. 3). — Aus der Pariser Gegend. — 5 Linien.

## Abtheilung P.

### 93. Limn. binotata.

Rostgelb; Stirne schwärzlich; Flügel rauchfarbig, mit zwei braunen Flecken. Ferruginea; fronte nigricanti; alis fumigatis; maculis duabus fuscis.

Männchen: Rostgelb, mit schwarzbraunen Tastern und Stirne. Flügel rauchfarbig, mit rostgelblichem Vorderrande: ein brauner Punkt vor dessen Mitte am Ursprunge einer Längsader; die Adernverbindungen hinter der Mitte braun gesäumt. — Von Prof. Gäde aus der Lütticher Gegend. — 6 Linien.

### † 94. Limn. marginata *Macqu.*

Schwarz; Einschnitte des Hinterleibes rothgelb; Beine gelb;

Randmal dunkel. Nigra; incisuris abdominis fulvis; pedibus flavis; stigma obscura.

Macqu. Dipt. I. 95, 14.

Weibchen: Schnauze etwas verlängert. Hinterer Rand des Rückenschildes, Brustseiten, Hinterrand und Mittellinie des Schildchens, Einschnitte des Hinterleibes und Legeröhre rothgelb. Beine blaß rothgelb, mit braunen Fußspitzen. Schwinger blaß. Flügelwurzel gelblich; Randmal dunkel. — Nur einmal. — 3 1/2 Linien.

## † 95. Limn. atra *Macqu.*

Schwärzlich; Flügel ohne Randmal. Nigricans; alis stigma nulla.

Macqu. Dipt. I. 95, 15.

Männchen: Afterzange dick, gelb. Beine dunkel; Hüften und Schenkelwurzel gelb. — 3 1/2 Linien.

## † 96. Limn. argentea *Macqu.*

Rückenschild schwarz; Brustseiten silberweiß; Hinterleib grau. Thorace nigro; pleuris argenteis; abdomine cinereo.

Macqu. Dipt. I. 97, 18. — Id. Buff. I. 105, 19.

Männchen: Kopf schwärzlich; die beiden ersten Fühlerglieder rostfarbig. Rückenschild schwarz: Brustseiten silberweiß; Hinterrücken aschgrau. Hinterleib röthlichgrau, mit rothgelber Spitze. Beine rothgelb: Spitze der Schienen und Füße schwärzlich. Schwinger gelb; Flügel lang, etwas dunkel, mit wenig deutlichem Randmale. — Nordfrankreich, ziemlich selten. — 4 1/2 Linien.

## † 97. Limn. variegata *Macqu.*

Schwärzlich; Flügel marmorirt. Nigricans; alis marmoratis.

Macqu. Dipt. I. 97, 18.

Kopf grau, hinten sehr verengt. Schnauze und Rüssel ziemlich lang; Taster und Fühler schwarz: erstes Glied der letzteren braun, verlängert. Rückenschild vorne spitzig verlängert, abwärts gebogen, dunkel rothgelb, mit vier glänzend schwarzen Striemen; Brustseiten grauschillernd. Hinterleib hellbraun, mit schwärzlichen Rückenflecken. Beine röthlichgelb: Schenkel mit schwarzer Spitze; vor derselben hell rothgelb. Schwinger mit schwarzem Kopfe.

Flügel hellbraun, mit schwärzlichen und durchscheinenden Flecken. — Nordfrankreich, ziemlich selten. — 5 Linien.

### † 98. Limn. grisea *Macqu.*

Aschgrau; Rückenschild mit drei schwarzen Striemen; Flügelmal blaß. Cinerea; thorace vittis tribus nigris; stigma alarum pallida.

Macqu. Dipt. I. 100, 26. — Id. Buff. I. 102, 7.

Fühler schwarz, fünfzehngliederig. Striemen des Rückenschildes glänzend schwarz. Legeröhre des Weibchens rothgelb. Beine rostgelb mit dunkelen Füßen. Flügel glashelle, mit blassem Randmale. — Beide Geschlechter im nördlichen Frankreich, ziemlich selten. — 4 Linien.

### † 99. Limn. unimaculata *Macqu.*

Schwärzlich; Flügel mit braunem Randmale. Nigricans; alis stigma fusca.

Macqu. Dipt. I. 101, 28. — Id. Buff. I. 101, 5.

Schwärzlichbraun. Schnauze dünn, etwas verlängert. Rückenschild mit gelber Strieme von der Naht an bis über das Schildchen. Beine bräunlich. Flügel fast glashelle mit braunem Randmale. — Nordfrankreich, beide Geschlechter. — 4 Linien.

### † 100. Limn. laevigata *Macqu.*

Glänzend schwarz, mit braunem Flügelmale. Nigra nitida; stigma alarum fusca.

Macqu. Dipt. I. 101, 29. — Id. Buff. I. 103, 11.

Männchen: Glänzend schwarz. Hüften und Wurzelhälfte der Schenkel röthlichgelb. Flügelmal braun. — Nordfrankreich. — 3 Linien.

### † 101. Limn. brunnipennis *Macqu.*

Dunkel graubraun; Flügel bräunlich; Beine rothgelb. Obscure cinereo-fusca; alis brunneis; pedibus rufis.

Macqu. Buff. I. 106, 26.

Weibchen: Fühler schwarz. Schenkel an der Spitze braun. Flügel braun, ohne deutliches Randmal. — Aus Lothringen. — 2 1/2 Linien.

Abtheilung B.

## † 102. Limn. sericea *Macqu.*

Greis; Rückenschild mit schwarzer Längslinie; Flügel glashelle. **Grisea; thorace linea longitudinali nigra; alis hyalinis.**

Macqu. Dipt. I. 103, 34.

Röthlichgreis. Taster und Fühler schwarz. Rückenschild mit schwarzer Längslinie und beiderseits einer länglichen schwarzen Vertiefung. Beine schwärzlich: Schenkel etwas angeschwollen, mit rothgelber Wurzel. Schwinger rothgelb. Flügel glashelle. — Nördliches Frankreich, ziemlich selten. — 2 1/2 Linien.

## † 103. Limn. cothurnata *Macqu.*

Blaßgelb; Beine gelb mit schwarzen Gelenken. **Pallida; pedibus flavis, geniculis nigris.**

Macqu. Dipt. I. 104, 37.

Blaßgelb. Stirne silberweiß. Die zwei oder drei ersten Fühlerglieder länger und dicker als die folgenden, schwarz. Beine gelb: Spitze der Gelenke, die Wurzel der Schenkel und Schienen schwarz. Flügel etwas gelblich. — Im Junius, selten. — 1 1/3 Linie.

Anmerk. Da die von englischen Entomologen gebildeten und von Hrn. Macquart aufgenommenen Gattungen Catocha, Anarete, Ula und Geranomyia mir gänzlich unbekannt sind, so übergehe ich solche hier.

---

## † 14. Ctenophora nigrofusciata *Macqu.*

Fühler rothgelb, mit schwarzer Wurzel; Hinterleib rothgelb, mit schwarzen Binden. **Antennis rufis, basi nigris; abdomine rufo, nigro-fasciato.**

Macqu. Buff. I. 79, 6.

Weibchen: Der Ct. atrata ähnlich und zur nämlichen Abtheilung gehörig. Taster gelblich, das letzte Glied braun. Fühler rothgelb, die beiden ersten Glieder schwarz. — Bei Arras.

---

## † 53. Tipula irrorata *Macqu.*

Rückenschild aschgrau, mit vier dunkeln Striemen; Hinterleib röthlichgrau; Flügel aschgrau und weiß marmorirt; Randmal schwarz. Thorace cinereo, vittis quatuor obscuris; abdomine rufo-cinereo; alis cinereo alboque marmoratis, stigma nigra.

Macqu. Dipt. I. 74, 14. — Id. Buff. 84, 15.

Abtheilung A. Aschgrau. Fühler schwärzlich, die beiden ersten Glieder blaßgelb. Rückenschild mit vier dunkeln Striemen; die Linie, welche die beiden mittelsten theilt, reicht nicht bis zum Vorderrande; Hinterrücken mit einer Längslinie. Beine ziegelbraun, mit schwarzer Schenkelspitze und braunen Füßen. Flügel grau und weiß marmorirt, mit schwarzbraunem Randmale. — Nördliches Frankreich; ziemlich gemein. — 6 Linien.

## † 54. Tipula breviterebrata *Macqu.*

Aschgrau; Wurzel des Hinterleibes röthlichgelb; Flügel mit blassem Randmale. Cinerea; basi abdominis rufescenti; stigma alarum pallida.

Macqu. Dipt. I. 75, 16. — Id. Buff. I. 85, 18.

Abtheilung A. Aschgrau. Rückenschild mit zwei blassen Linien; Brustseiten blaulichgrau; Hinterrücken röthlichgelb. Hinterleib mit drei schwärzlichen Längslinien, die beiden ersten Ringe röthlichgelb; Legeröhre des Weibchens sehr kurz. Beine braun; Wurzel der Schenkel und Schienen röthlichgelb. Flügel etwas trübe, mit blassem Randmale. — Nordfrankreich. — 7 Linien.

## † 55. Tipula stigmosa *Macqu.*

Mittelste Strieme des Rückenschildes durch eine braune und zwei weiße Linien getheilt; Hinterleib mit brauner Rückenstrieme: die drei ersten Ringe mit röthlichgelben Seiten. Vitta intermedia thoracis linea media fusca duabusque albis intersecta; abdomine vitta dorsali fusca: segmentis tribus anticis lateribus rufis.

Macqu. Buff. I. 82, 6.

Zur Abtheilung A. Weibchen: Der T. oleracea ähnlich. Flügel etwas bräunlich, mit gelblicher Wurzel und braunem Randmale. — Nördliches Frankreich. — 7 Linien.

## † 56. Tipula septemlineata *Macqu.*

Rückenschild mit sieben rostgelben Linien; Hinterleib mit schwarzer Rückenstrieme. Thorace lineis septem ferrugineis; abdomine vitta dorsali nigra.

Macqu. Buff. I. 86, 11.

Zur Abtheilung A. Männchen: Aschgrau. Fühler braun: zwei erste Glieder gelb. Rückenschild mit sieben rostgelben Längslinien: die drei mittelsten vereinigen sich hinter der Naht, die Seitenlinien aber vorne. Hinterleib graugelb, blaß, mit schwärzlicher Rückenstrieme. Beine blaß rothgelb, mit schwarzer Schenkelspitze. Flügel bräunlich, mit blassen Flecken und braunem Randmale. — Im Mai bei Paris. — 8 Linien.

## † 57. Tipula nigricornis *Macqu.*

Aschgrau; Fühler schwarz; Rückenschild vierstriemig; Flügel braun gefleckt. Cinerea; antennis nigris; thorace quadrivittato; alis fusco-maculatis.

Macqu. Dipt. I. 73, 11. — Id. Buff. I. 85, 19.

Abtheilung A. Der T. vernalis ähnlich. Taster und Fühler schwärzlich; Stirne mit schwarzer Linie. Rückenschild aschgrau mit braunen Striemen: die mittle doppelt. Hinterleib braun, mit rothgelbem Hinterrande der Ringe. Beine schwärzlich, mit rothgelber Schenkelwurzel. Flügel ziemlich klein, braun gefleckt, die Adern braun gerandet, Wurzel und Außenrand röthlichgelb. — Nordfrankreich. — 6 1/2 Linien.

## † 58. Tipula nana *Macqu.*

Rückenschild mit drei schwarzen Linien; Hinterleib mit brauner Seitenstrieme. Thorace lineis tribus nigris; abdomine vitta laterali fusca.

Macqu. Buff. I. 82, 8.

Abtheilung A. Gleicht der T. pruinosa. Die beiden ersten Fühlerglieder röthlichgelb. Rückenschild bräunlich, mit drei schwarzen Linien; Hinterleib mit breiter brauner Seitenstrieme. Vorderrand der Flügel und Randmal braun, vor dem letztern ein weißer Flecken. — Im nördlichen Frankreich; ein Männchen. — 4 Linien.

## † 59. Tipula pusilla *Macqu.*

Aschgrau; Fühler blaß, mit schwarzen Gelenken; Vorderbeine sehr lang. **Cinerea; antennis pallidis, articulis nigris; pedibus anticis longissimis.**

Macqu. Buff. I. 86, 20.

Abtheilung A. Schnauze gelblich; Rückenschild mit vier bräunlichen Striemen. Beine gelblich, mit schwarzer Schienenspitze: die vordern sehr lang. Flügel glashelle, mit bräunlichem Randmale. — Nördliches Frankreich. — 3 1/2 Linien.

## 60. Tipula dentata *).

Gelb, schwarz gescheckt; Fühler schwarz: drei unterste Glieder gelb; Flügel an der Spitze und die Queradern braun: Randmal braun. **Flava, nigro-variegata; antennis nigris: articulis tribus inferioribus flavis; alis apice venisque transversalibus fuscis: stigma fusca.**

Zur Abtheilung B. Weibchen: Kopf, Taster und drei unterste Fühlerglieder rothgelb; Scheitelflecken schwarz. Leib gelb; Rückenschild mit den gewöhnlichen schwarzen Flecken; Schildchen und Hinterrücken mit schwarzem Mittelflecken; Brustseiten schwarz gefleckt. Hinterleib mit vier schwarzen Striemen: die Rückenstrieme breit, aus dreieckigen zusammenhängenden Flecken bestehend, deren Spitze nach vorne gerichtet ist; die Seitenstriemen viel schmäler und die am Bauche noch schmäler, linienartig; Legeröhre rostgelb. Schwinger gelb, mit bräunlichem Knopfe. Beine rothgelb: Spitze der Schenkel und Schienen und die Füße braun. Flügel glashelle, mit dunkelbraunem Randmale; die Queradern und die dritte Längsader am Hinterrande braun gesäumt; Spitze bräunlich. — 5 Linien.

## 61. Tipula picta.

Rothgelb; Rückenschild und Brust schwarz gefleckt; Hinterleib mit schwarzen Rückenflecken; Bauch mit drei schwarzen Linien. **Rufa; thorace pectoreque nigro-maculatis;**

---

*) Aus der Abtheilung B. bildet Macquart die Gattung Pachyrhina.

**abdomine maculis dorsalibus ventreque lineis tribus nigris.**

Abtheilung B. Weibchen: Rothgelb; Stirne mit dreieckiger schwarzer Strieme. Drei unterste Fühlerglieder rothgelb. Rückenschild mit den gewöhnlichen schwarzen Flecken; Brustseiten ungefleckt; Brust mit zwei neben einanderliegenden schwarzen Flecken; Schildchen ungefleckt; Hinterrücken mit schwarzer Strieme. Hinterleib mit schwarzbraunen, vorne verschmälerten Rückenflecken, die durch eine dünne Linie vorne zusammenhängen. Auf dem Bauche drei schwarze, vorne genäherte Linien. Legeröhre rostgelb. Schwinger gelb. Flügel glashelle, mit braunem Randmale. Beine gelb: Schenkel- und Schienenspitze, so auch die Füße braun. — 7 Linien.

## 62. Tipula sannio.

Gelb; Rückenschild schwarz gefleckt; Brustseiten und Brust ungefleckt; Hinterleib mit vier schwarzen Striemen; Randmal schwarzbraun. **Flava; thorace nigro - maculato, subtus immaculato; abdomine vittis quatuor nigris; stigma alarum nigro - fusca.**

Abtheilung B. Beide Geschlechter. Der vorigen Art ähnlich, aber durch die ganz ungefleckten Brustseiten und Brust gleich zu unterscheiden. Rückenstrieme des Hinterleibes gleich breit, die anderen drei schmal. Schildchen und Hinterrücken mit schwarzer Strieme. After des Männchens schwarz, des Weibchens braungelb. Flügel glashelle, mit kleinem schwarzbraunen Randmale. — Mehrere Exemplare nach beiden Geschlechtern. — Männchen 5, Weibchen 6 Linien.

---

## † 6. Ptychoptera pectinata *Macqu.*

Fühler gekämmt. **Antennis pectinatis.**

Macqu. Buff. I. 77, 5.

Männchen: Der Pt. albimana ähnlich, aber die Fühler sind gekämmt. Hinterfüße schwarz. — Nur einmal im nördlichen Frankreich gefunden. — 5 1/2 Linien.

---

### † 5. Anisomera nigra *Macqu.*

Schwarz; Stirne mit zwei Höckern; Flügel bräunlich. Nigra; fronte tuberculis duobus; alis fuscanis.

Macqu. Buff. I. 117, 1. Tab. 3 fig. 12.

Beide Geschlechter. — Frankreich. — 4 1/2 Linien.

---

## XXII.—XXIII. CHIONEA *Dalm.*

Tab. 67 Fig. 4.

Fühler borstenförmig, 10gliederig: erstes Glied walzig; zweites am Ende verdickt; drittes kurz, kugelig; die folgenden dünne, verlängert, am Ende haarig.

Tasterglieder fast gleich.

Flügel fehlen.

Antennae setaceae, decemarticulatae: articulo primo cylindrico; secundo apice incrassato; tertio brevi, globoso; reliquis tenuibus, elongatis, apice pilosis.

Palvi articulis subaequalibus.

Alae nullae.

---

### † 1. Ch. araneoides.

Macqu. Buff. I. 118, 1. Tab. 3 fig. 6. — Dalman Act. Holm. 1816 p. 102. Tab. 2.

Kopf bräunlich ziegelfarbig; Scheitel mit vorwärts gerichteten Haaren. Rückenschild bräunlich, glatt, in's Aschgraue schimmernd. Hinterleib braun, mit aschgrauen Linien, an den Seiten behaart. Afterzange des Männchens wagerecht, zweigliederig; des Weibchens zweiklappig: die Klappen übereinanderliegend, die obere länger, schmäler, aufgerichtet, aus zwei Lamellen bestehend. Beine ziegelfarbig, verlängert; Schenkel dick, die hinteren fast so lang als der Leib. — Dieses sonderbare Thierchen findet sich in Schweden in den Wäldern den ganzen Winter über auf dem Schnee, besonders auf dem frisch gefallenen. — 3 Linien.

Die Zeichnung ist nach Macquart.

---

## 6. Dixa vitripennis.

Rückenschild gelb, mit drei schwarzen Striemen; Hinterleib braun; Flügel glashelle, ungefleckt. Thorace flavo, vittis tribus nigris; abdomine fusco; alis hyalinis immaculatis.

Sie gleicht der D. maculata, allein die Flügel sind rein glashelle, ungefleckt; Beine gelb: Spitze der Schenkel, der Schienen und die Füße braun. — 1 1/3 Linie.

## 7. Dixa autumnalis.

Rückenschild gelb, mit drei breiten schwarzbraunen Striemen; Hinterleib und Beine braun; Flügel ungefleckt. Thorace flavo, vittis tribus latis nigro-fuscis; abdomine pedibusque fuscis; alis immaculatis.

Gleicht der D. aprilina, allein die Striemen des Rückenschildes sind breiter; Beine dunkelbraun, nur die Schenkel an der Wurzel gelblich. — Aus der Hamburger Gegend, von Hrn. von Winthem. — 1 2/3 Linie.

## † 8. Dixa lineata *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild hinten mit zwei weißlichen Striemen. Nigra; thorace postice vittis duabus albidis.

Macqu. Buff. I. 117, 4.

Männchen: Schwarz; der Rückenschild hat von der Mitte bis zum Schildchen zwei weißgelbe Striemen: Brustseiten gelb, mit dunkeler Binde. Beine braun; Hüften und Schenkel röthlichgelb. — Südliches Frankreich. — 1 2/3 Linie.

---

## † 9. Macrocera maculipennis *Macqu.*

Rostgelb; Hinterleib schwarz geringelt; Flügel braun gefleckt. Ferruginea; abdomine fusco-annulato; alis fusco-maculatis.

Macqu. Dipt. I. 54, 4. — Id. Buff. I. 127, 2.

Der Macr. vittata ähnlich. Fühler neun Linien lang. Brustseiten mit dunkeler Strieme vor der Flügelwurzel. Flügel mit einem braunen Flecken am Vorderrande, nahe bei der Wurzel; ein

anderer unregelmäßiger größerer auf der Mitte; ein braunes Randmal und eine braune Endbinde. — Im Julius im Walde im nördlichen Frankreich. — 2 1/2 Linien.

---

## 22. Platyura succincta.

Schwarz; Hinterleib mit vier rothgelben Einschnitten; Beine blaßgelb. **Nigra; abdomine incisuris quatuor rufis; pedibus pallidis.**

Der zweite bis fünfte Einschnitt des Hinterleibes sind schmutzig rothgelb. Schwinger und Beine sehr blaßgelb, die Füße braun. Flügel etwas bräunlich, mit dunkeler Spitze. — Aus Lüttich, auch aus Baiern. — 1 1/2 Linie.

## † 23. Platyura pallipes *Macqu.*

Rückenschild rothgelb, mit zwei dunkelen Striemen; Hinterleib blaßgelb, schwarzbandirt. **Thorace rufo, vittis duabus obscuris; abdomine pallido nigro-fasciato.**

Macqu. Dipt. I. 48, 3. — Id. Buff. I. 143, 9.

Kopf schwarz, mit dunkelen Tastern. Fühler braun, die fünf ersten Glieder gelblich. Rückenschild rothgelb, mit zwei breiten, dunkelen, vorne abgekürzten Striemen. Die schwarzen Binden des Hinterleibes liegen auf der hintern Hälfte der Ringe. Beine blaßgelb. Flügel glashelle. — Selten. 3 1/2 Linien.

## † 24. Platyura nana *Macqu.*

Schwarz; Beine rothgelb; Flügel mit einer schwärzlichen Endbinde. **Nigra; pedibus rufis; alis fascia terminali nigra.**

Macqu. Dipt. I. 48, 5. — Id. Buff. I. 142, 5.

Der Pl. nemoralis ähnlich, aber kleiner und die schwärzliche Endbinde der Flügel breiter und weniger ausgedrückt, auch der Vorderrand nicht gelblich. — Nördliches Frankreich, selten. — 1 1/4 Linie.

## 25. Platyura flava *Macqu.*

Ockergelb, mit gelblichen Flügeln. **Ochracea; alis flavescentibus.**

Macqu. Dipt. I. 49, 6. — Id. Buff. I. 144, 12.

Ockergelb; die letzten Fühlerglieder dunkel; Augen schwarz. Beine blaßgelb, mit dunkelen Füßen. — Nördliches Frankreich, selten; auch in hiesiger Gegend, von Hrn. Förster. — 1 3/4 Linie.

## † 26. Platyura bicolor *Macqu.*

Mittelleib oben schwarz, unten rothgelb; Hinterleib gelb, mit schwarzen Rückenflecken. **Stethidio supra nigro, subtus rufo; abdomine flavo, maculis dorsalibus nigris.**

Macqu. Dipt. I. 49, 7. — Id. Buff. I. 143, 7.

Vorderkopf und Taster gelb; Scheitel schwarz. Fühler braun, die beiden ersten Glieder gelb. Rückenschild schwarz; Brustseiten und Brust rothgelb, auch der Halskragen gelb. Beine gelb. Flügel gelblich. — Nordfrankreich, selten. — 1 3/4 Linie.

## † 27. Platyura bifasciata *Macqu.*

Rückenschild gelb, mit drei braunen Striemen; Hinterleib braun, mit gelben Einschnitten; Flügel grau, mit zwei glashellen Binden. **Thorace flavo, vittis tribus fuscis; abdomine fusco, incisuris flavis; alis cinereis: fasciis duabus hyalinis.**

Macqu. Buff. I. 144, 10.

Weibchen: Stirne braun. Fühler schwärzlich, die beiden ersten Glieder gelb. Flügel ziemlich dunkelgrau, die beiden glashellen Binden etwas buchtig. — Frankreich. — 2 1/2 Linien.

## † 28. Platyura testacea.

Ziegelfarbig; Hinterleib schwarzfleckig; Flügel mit zwei bräunlichen Flecken. **Testacea; abdomine nigro-maculato; alis maculis duabus pallide fuscis.**

Macqu. Buff. I. 141, 2.: Ceroplatus testaceus.

Ziegelfarbig. Fühler braun. Rückenschild mit drei dunkelen Linien. Hinterleib mit schwärzlicher Wurzel der Ringe, und eben solchen Seitenflecken. Beine blaßgelb. Flügel mit zwei wenig deutlichen Flecken, der eine gegen die Spitze des Vorderrandes, der andere an der Mitte des Hinterrandes. — Im Monat Oktober am Fenster des Wohnzimmers (des Hrn. Macquart). — 5 Linien. Nahe verwandt mit Pl. tipuloides.

## † 17. Sciophila unimaculata *Macqu.*

Schwarzgrau; Flügel mit einem kleinen dunkelen Flecken. **Obscure cinerea; alis macula parva obscura.**

Macqu. Dipt. I, 43, 3. — Id. Buff. I. 137, 5.

Abtheilung B. Taster gelblichweiß. Fühler schwarz: erstes, zweites und ein Theil des dritten Gliedes gelblich. Rückenschild mit drei schwarzen Striemen. Ringe des Hinterleibes weißlich gerandet. Beine weißlich, mit dunkelen Füßen. Flügel mit einem kleinen dunkelen Flecken auf der kleinen viereckigen Zelle. — An Nadelbäumen. — 2 Linien.

## † 18. Sciophila nigriventris *Macqu.*

Okergelb; Hinterleib schwarz. **Ochracea; abdomine nigro.**

Macqu. Dipt. I. 44, 4. — Id. Buff. I. 138, 9.

Abtheilung B. Stirne schwarz. Vier ersten Fühlerglieder gelb, die anderen dunkeler. Rückenschild, Schwinger und Beine okergelb. Flügel etwas gelblich. — Nördliches Frankreich. — 2 Linien.

## † 19. Sciophila lutea *Macqu.*

Gelb, mit schwarzem Kopfe. **Lutea; capite nigro.**

Macqu. Dipt. I. 44, 5. — Id. Buff. I. 139, 10.

Abtheilung B. Rostgelblich, haarig. Letzte Fühlerglieder dunkel. Kopf schwarz. Rückenschild glänzend. Hinterleib matt, gelbbraun; hinterer Rand der Ringe heller. Beine blaßgelb, mit dunkelen Füßen. Flügel gelblich. — Nördliches Frankreich, selten. — 2 Linien.

## † 20. Sciophila ochracea *Macqu.*

Okergelb; Hinterleib haarig, schwarz: Ringe gelb gerandet. **Ochracea; abdomine piloso, nigro: segmentis luteomarginatis.**

Macqu. Dipt. I. 44, 6. — Id. Buff. I. 137, 4.

Abtheilung B. Stirne braun. Fühler braun, die Wurzelhälfte gelb. Schenkel gelb; Schienen und Füße braun. Schwinger gelb; Flügel glashelle, mit unzertheilter Randzelle. — Nördliches Frankreich. — 1 2/3 Linie.

## † 21. Sciophila cinerascens *Macqu.*

Röthlichgrau. **Rufo-cinerea.**

Macqu. Dipt. I. 45, 9. — Id. Buff. I. 138, 6.

Abtheilung B. Die drei ersten Fühlerglieder gelb. Beine blaßgelb. Flügel glashelle. — Nördliches Frankreich. — 2 1/2 Linien.

## † 22. Sciophila nigra *Macqu.*

Haarig, schwarz; Taster und Beine gelb. **Hirta nigra; palpis pedibusque flavis.**

Macqu. Dipt. I. 44, 7. — Id. Buff. I. 138, 7.

Abtheilung B. Kopf schwarz; Taster gelb. Fühler schwarz: die beiden ersten Glieder gelb. Leib schwarz, die Einschnitte des Hinterleibes an den Seiten gelb. Beine dunkel, mit gelben Schenkeln. Flügel glashelle. — Nordfrankreich. — 1 1/2 Linie.

## 23. Sciophila fulva.

Rostgelb; Hinterleib mit schwarzen Binden; Beine blaßgelb. **Ferruginea; abdomine fasciis nigris; pedibus pallidis.**

Abtheilung B. Weibchen: Glänzend rostgelb. Kopf schwärzlich; Fühler mit gelber Wurzel. Rückenschild ungefleckt; Hinterleib mit schmalen schwarzen Binden und einem daran hängenden Rückenpunkte. Beine weißlichgelb. — Hiesige Gegend; von Herrn Kaltenbach. — 1 2/3 Linie.

## 24. Sciophila pilosa.

Schwarz, gelbhaarig; Fühler braun, mit gelber Wurzel. **Nigra, flavo-hirta; antennis fuscis basi nigris.**

Abtheilung C. Der Sc. hirta ganz gleich, nur die beiden ersten Fühlerglieder sind gelb, und die hinteren Schenkel haben eine schwarze Spitze. — 2 Linien.

---

## 13. Leia nitidicollis.

Glänzend schwarz, mit gelben Beinen. **Nigra nitida, pedibus flavis.**

Abtheilung A. Schwinger gelb, mit braunem Kopfe. Beine hell röthlichgelb, mit braunen Füßen. Flügel glashelle. — 1 1/2 Linie.

### † 14. Leia annulata *Macqu.*

Rostgelb; Hinterschenkel mit schwarzer Spitze; Flügel ungefleckt. Ferruginea; femoribus posticis apice nigris; alis immaculatis.

Macqu. Dipt. I. 40, 17. — Id. Buff. I. 136, 4.

Abtheilung B. Fühler braun, die beiden ersten Glieder gelb. Punktaugen in einer krummen Linie. Hinterleib mit dunkelen Rückenflecken, die beiden letzten Ringe ganz schwarz. Flügel gelblich. — Nordfrankreich. — 2 Linien.

---

## MYCETOPHILA.

Mycetophila nemoralis (I. Theil Seite 265, 12) gehört zur Gattung Leia Abtheilung B. Die drei Punktaugen stehen auf der Stirne in einer fast geraden Linie.

### † 50. Myc. lunulata *Macqu.*

Rostgelb; Rückenschild ungefleckt; Flügel mit zwei schwarzen Flecken. Ferruginea; thorace immaculato; alis maculis duabus nigris.

Macqu. Buff. I. 129, 2.

Abtheilung A a. Der M. lunata ähnlich, aber der Rückenschild ungefleckt. Die sieben untersten Fühlerglieder gelb. Die beiden Flügelflecken schwarz. — Selten im nördlichen Frankreich. — 2 Linien.

### 51. Myc. unicolor.

Rostgelb mit braunen Füßen. Ferruginea; tarsis fuscis.

Abtheilung A b. Durchaus rostgelb, auch die Fühler und die Beine, nur die Füße braun. Flügel blaß rostgelb. — Aus Baiern, auch aus der Lütticher und hiesiger Gegend. — 2 Linien.

### † 52. Myc. pallidicornis *Macqu.*

Rückenschild rostgelb, auf der Mitte braun; Hinterleib schwarz, mit gelben Seiten. Thorace ferrugineo, dorso fusco; abdomine nigro, lateribus flavis.

Macqu. Dipt. I. 36, 7.

Abtheilung A b. Fühler hellbraun, mit gelben Wurzelgliedern. Rückenschild rostgelb, auf der Mitte braun. Hinterleib schwarz; an den Seiten, auch der Rand der ersten Ringe gelb. Schwinger und Beine blaßgelb. Flügel mit gelblichem Vorderrande. — Selten im nördlichen Frankreich. — 2 Linien.

## † 53. Myc. flavipes *Macqu.*

Schwarz, mit gelben Beinen. **Nigra, pedibus flavis.**

Macqu. Dipt. I. 36, 8. — Id. Buff. I. 130, 9.

Abtheilung A b. Mattschwarz; Kopf und Rückenschild fein gelbhaarig; Hinterleib weißlich behaart; After des Männchens rostgelb. Beine seidenartig gelb: vordere Schenkel unterwärts mit schwarzer Längslinie; Füße dunkel. Schwinger gelb. Flügeladern bleich, am Hinterrande aber schwarz. — Selten im nördlichen Frankreich. — 2 Linien.

## † 54. Myc. pygmaea *Macqu.*

Oben braun, unten rothgelb; Fühlerwurzel gelb. **Supra fusca, subtus rufa; basi antennarum flavo.**

Macqu. Dipt. I. 37, 10. — Id. Buff. I. 131, 11.

Abtheilung A b. Licht rothgelb, aber die Mitte des Rückenschildes und die Oberseite des Hinterleibes braun. Fühler hellbraun: zwei erste Glieder gelb. Schienen sehr kurzstachelig und wie die Füße braun. Flügel dunkel. — Nicht selten im nördlichen Frankreich. — 1 1/4 Linie.

## † 55. Myc. nana *Macqu.*

Oben braun, unten rothgelb; Fühler ganz braun. **Supra fusca, subtus rufa; antennis totis fuscis.**

Macqu. Dipt. I. 37, 11. — Id. Buff. I. 130, 10.

Abtheilung A b. Der vorigen ganz ähnlich; aber die Fühler durchaus braun, ohne gelbe Wurzel. — Nordfrankreich. — 1 1/4 Linie.

## † 56. Myc. rufa *Macqu.*

Rothgelb; Rückenschild mit drei braunen Striemen; Flügel röthlichgelb. **Rufa; thorace vittis tribus fuscis; alis rufescentibus.**

Macqu. Dipt. I. 38, 12.

Abtheilung A b. Rückenschild langhaarig, mit drei braunen Striemen: die mittelste vorne erweitert und gespalten, die Seitenstriemen kürzer. Hinterleib braun: die ersten Ringe an den Seiten rothgelb. Beine blaßgelb, mit braunen Füßen. Schwinger blaß. Flügel röthlichgelb, gelbaderig, am Vorderrande gesättigter. — Nördliches Frankreich, ziemlich gemein. — 2 3/4 Linien.

## 57. Myc. ruficornis.

Rückenschild blaulichgrau; Hinterleib oben braun, unten rothgelb; Beine und Fühler rostgelb. **Thorace caesio; abdomine supra fusco, subtusrufo; antennis pedibusque ferrugineis.**

Abtheilung A b. Männchen: Fühler rostgelb. Stirne und Rückenschild blaulichgrau, letzterer auf der Mitte dunkeler. Hinterleib oben dunkelbraun; Bauch vorne und Afterzange rostgelb. Beine rostgelb; Hüften und Schenkel heller; Füße braun. Schwinger weiß. Flügel etwas bräunlich. — Baiern. — 1 1/2 Linie.

## 58. Myc. semiflava.

Rückenschild aschgrau; Hinterleib vorne hellgelb, hinten schwarz; Beine rostgelb. **Thorace cinereo; abdomine antice flavo, postice nigro; pedibus ferrugineis.**

Abtheilung A b. Weibchen: Stirne aschgrau. Fühler braun, mit gelber Wurzel. Rückenschild aschgrau. Die vier ersten Ringe des Hinterleibes hellgelb, die drei folgenden schwarz. Hüften und Beine gelb, mit braunen Füßen. Schwinger weiß; Flügel fast glashelle. — Baiern. — 1 Linie.

## † 59. Myc. incompleta *Macqu.*

Schwärzlich; zwei Flügeladern unvollständig. **Nigricans; nervis duobus alarum incompletis.**

Macqu. Dipt. I. 38, 13. — Id. Buff. I. 132, 16.

Abtheilung A b. Schwärzlichbraun. Schnauze und die drei ersten Fühlerglieder gelb. Rückenschild mit gelben Schultern. Hinterleibsringe hinten grauröthlich. Beine blaßgelb. Die Randader und die hinterste der mittlern Längsadern der Flügel nicht bis zum Rande gehend. — Nordfrankreich. — 2 Linien.

### 60. Myc. pallipes.

Glänzend schwarz; Beine blaßgelb: hintere Schienen und alle Füße braun. Nigra nitida; pedibus pallidis: tibiis posticis tarsisque omnibus fuscis.

Abtheilung A b. Glänzend schwarz, auch der Kopf und die Fühler. Beine blaßgelb: Hüften mit schwarzem Punkte am Ende; hintere Schienen und alle Füße braun. Flügel etwas bräunlich. — Hiesige Gegend, im Mai; von Hrn. Förster. — 2 Linien.

### † 61. Myc. brunnea *Macqu.*

Rothbraun; letzte Hinterleibsringe schwärzlich, mit gelben Einschnitten. Brunnea; segmentis posticis abdominis nigricantibus, incisuris flavis.

Macqu. Buff. I. 134, 24.

Abtheilung C. Kopf rothbraun, weißschimmernd, Vorderkopf gelb. Fühler braun, mit gelber Wurzel. Leib rothbraun. Beine gelb, mit braunen Füßen. Flügel gelblich. — Nördliches Frankreich. — 2 1/4 Linien.

### 62. Myc. taeniata.

Rückenschild greis; Hinterleib gelb, mit fünf schwarzen Binden: die letzte breiter. Thorace griseo; abdomine flavo, fasciis quinque nigris: ultimo latiori.

Abtheilung D. Weibchen: Kopf und Mittelleib lichtgrau, die Mitte des Rückenschildes braun. Hinterleib gelb, mit fünf schwarzen Binden: die vier ersten nehmen die vordere Hälfte der vier vordern Ringe ein; die fünfte aber den ganzen fünften Ring; der sechste und siebente Ring sind gelb. Beine gelb. Flügel glashelle. — 2 Linien.

### 63. Myc. alterna.

Rückenschild greis; Hinterleib abwechselnd gelb und schwarz bandirt. Thorace griseo; abdomine fasciis alternis flavo nigroque.

Abtheilung D. Weibchen: Kopf und Mittelleib lichtgrau; die Mitte des Rückenschildes braun. Die schwarzen und gelben Hinterleibsbinden gleich breit; After schwarz. Beine gelb; Schienen

und Füße bräunlich. Flügel glashelle. Fühler braun, mit gelber Wurzel. — Beinah 2 Linien.

## 64. Myc. apicalis.

Schwärzlich; Brustseiten, schmale Binden des Hinterleibes, After und Beine rostgelb. Nigricans; pleuris, fasciis abdominis angustis ano pedibusque ferrugineis.

Abtheilung D. Männchen: Fühler mit gelber Wurzel. Die fünf gelben Binden des Hinterleibes schmal, am Hinterrande der Ringe liegend. Füße braun. Flügel bräunlich; die hinterste Gabelader länger gestielt als bei den beiden vorigen. — 2 1/2 Linien.

## 65. Myc. brevicornis.

Rückenschild bräunlich; Hinterleib okergelb; Beine ganz rothgelb; Flügel bräunlich; Fühler kurz. Thorace fuscano; abdomine ochraceo; pedibus totis rufis; alis fuscescentibus; antennis brevibus.

Abtheilung D. Weibchen: Fühler braun, kürzer als der braune Rückenschild. Hinterleib kurz, okergelb. Beine rostgelb. Flügel graubraun. — Baiern. — Fast 1 Linie.

## † 66. Myc. annulata *Macqu.*

Rostgelb; Hinterleibsringe schwarz gerandet; hintere Schenkel mit schwarzer Spitze. Ferruginea; segmentis abdominis nigro-marginatis; femoribus posticis apice nigris.

Macqu. Buff. I. 132, 17.

Abtheilung D. Fühler braun, mit gelber Wurzel. Letzter Ring des Hinterleibes ganz schwarz. Flügel fast glashelle, braunaderig. — Nördliches Frankreich, selten. — 1 3/4 Linie.

## † 67. Myc. trimaculata *Macqu.*

Rückenschild rostgelb; Hinterleib schwarz, mit gelben Einschnitten; Flügel mit drei braunen Flecken. Thorace ferrugineo; abdomine nigro, incisuris flavis; alis maculis tribus fuscis.

Macqu. Buff. I. 132, 18.

Abtheilung D. Untergesicht gelb; Stirne schwarz. Fühler braun, die fünf oder sechs untersten Glieder gelb. Beine gelblich, mit schwärzlichen Füßen. Flügel gelblich: ein brauner Flecken auf der Mitte, eine braune Binde vor der Spitze, und ein länglicher brauner Flecken an der hintersten Längsader. — Nordfrankreich, selten. — 2 Linien.

## † 68. Myc. maculata *Macqu.*

Rostgelb; Hinterleib mit breiter schwärzlicher Rückenstrieme und gleichfarbigen Einschnitten. Ferruginea; abdomine vitta lata dorsali incisurisque nigricantibus.

Macqu. Buff. I. 133, 19.

Abtheilung D. Der Myc. annulata ähnlich, aber die Schenkel ganz gelb. Flügel gelblich, gelbaderig. — Nordfrankreich. — 1 3/4 Linie.

## † 69. Myc. Winthemi *Macqu.*

Rückenschild rostgelb, mit schwarzen Striemen; Hinterleib schwarz, mit rostgelben Rückenflecken; Flügel braun gefleckt. Thorace ferrugineo, nigro-vittato; abdomine nigro: maculis dorsalibus ferrugineis; alis fusco-maculatis.

Macqu. Buff. I. 133, 20.

Abtheilung D. Männchen: Kopf schwarz; Fühler mit gelber Wurzel. Mittle Rückenschildsstrieme durch eine gelbe Linie getheilt. Am Vorderrande der Hinterleibsringe ein rostgelber Flecken. Beine gelb. Flügel bräunlich: auf der Mitte eine braune winkelige, fast unterbrochene Binde, weiter nach der Spitze drei braune Fleckchen. — Nordfrankreich. — 2 1/2 Linien.

## † 70. Myc. picta *Macqu.*

Rostgelb; Rückenschild mit zwei schwarzen Striemen; drei erste Ringe des Hinterleibes gelb mit schwarzem Rande, die anderen schwarz. Ferruginea; thorace vittis duabus nigris; abdomine segmentis tribus anticis flavis nigro-marginatis, reliquis nigris.

Macqu. Buff. I. 133, 21.

Abtheilung D. Kopf schwarz, gelb behaart. Fühler braun, mit gelber Wurzel. Rückenschild rostgelb, mit zwei schwarzen

Striemen. Drei erste Leibringe gelb, mit schwarzem Rande, die übrigen ganz schwarz. Spitze der hintern Schenkel bräunlich. Flügel gelblich, mit einer wenig deutlichen braunen Bogenbinde. — Aus der Gegend von Hamburg. — 1 2/3 Linie.

## † 71. Myc. sericea *Macqu.*

Schwärzlich; Brustseiten seidenhaarig weiß; Hinterleib schwarz, Bauch rothgelb. Nigricans; pleuris albo - hirtis cericeis; abdomine nigro, ventre fulvo.

Macqu. Dipt. I. 39, 14. — Id. Buff. I. 133, 22.

Abtheilung D. Schwärzlich. Stirne und Brustseiten seidenartig weißhaarig. Hinterleib oben schwarz, Seiten und Bauch rothgelb; letzter Ring ganz schwarz mit rothgelbem After. Beine hellgelb, mit braunen Füßen, die Seitendornen der hintern Schienen sehr kurz. — Nordfrankreich. — 1 1/2 Linie.

## † 72. Myc. bicolor *Macqu.*

Rostgelb; Hinterleib mit schwarzer Rückenlinie, der fünfte und sechste Ring ganz schwarz. Ferruginea; abdomine linea dorsali, segmentis quinto sextoque totis nigris.

Macqu. Buff. I. 131, 14.

Abtheilung D. Weibchen: Fühler braun, mit gelber Wurzel. Rückenschild auf der Mitte bräunlich. — Nordfrankreich. — 1 1/2 Linie.

## † 73. Myc. atra *Macqu.*

Schwarz; Fühlerwurzel und Beine rostgelb. Nigra basi antennarum pedibusque ferrugineis.

Macqu. Buff. I. 133, 23.

Abtheilung D. Schienendornen ziemlich lang. Flügel bräunlich: vierte Hinterzelle unvollständig. — Nordfrankreich. — 1 1/4 Linie.

## 74. Myc. festiva.

Glänzend rothgelb; Hinterleib mit schwarzen Einschnitten und Spitze; Beine hellgelb. Rufa nitida; abdomine incisuris apiceque nigris; pedibus pallidis.

Abtheilung D. Glänzend rothgelb. Fühler braun mit gelber Wurzel. Hinterleib mit schwarzen Einschnitten; die letzten Ringe

schwarz, die äusserste Spitze wieder gelb. Hüften und Beine blaßgelb mit braunen Füßen. Flügel etwas gelblich. — Hiesige Gegend; von Hrn. Förster. — 1 3/4 Linie.

---

## † 4. Cordyla atra.

Schwarz; Beine blaß rothgelb; Flügel dunkel. **Nigra; pedibus pallide rufis; alis obscuris.**

Macqu. Dipt. I. 141, 19: Mycetoph. anomala. — Id. Buff. I. 145, 1. Pachypalpus ater.

Beide Geschlechter. Mattschwarz, mit blaß rostgelben Beinen und bräunlichen Flügeln. Fühler fadenförmig: zwei erste Glieder becherförmig, so lang als die übrigen (deren Zahl auf vierzehn angegeben wird) und dunkel von einander getrennt. Augen eirund, an ihrem innern Rande eine kleine Ozelle wie bei Mycetophila. Taster dreigliederig: erstes Glied sehr dick, eirund, zusammengedrückt; die beiden anderen sehr klein, sie scheinen mit dem ersten einen Haken zu bilden. Hinterleib zusammengedrückt. — Nördliches Frankreich, auf Nadelbäumen. — 1 1/4 Linie.

---

## 3. Lestremia albipennis.

Glänzend schwarz; Beine braun; Flügel weiß. **Nigro nitido; pedibus fuscis; alis albis.**

Von den beiden anderen durch die weißen Flügel ausgezeichnet. — Aus Baiern, auch aus hiesiger Gegend; durch Hrn. Kaltenbach. — 1 Linie.

---

## † 36. Sciara viridipes.

Schwarz; Beine grünlichgrau, Flügel bräunlich. **Nigra; pedibus griseo-viridibus; alis fuscis.**

Macqu. Dipt. I. 30, 2. — Id. Buff. I. 149, 9.

Schwinger und Flügel bräunlich. — Nördliches Frankreich, selten. — 1 1/3 Linie.

† 37. Sciara quinquelineata *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild mit fünf grauen Binden. Nigra; thorace lineis quinque cinereis.

Macqu. Buff. 149, 10.

Vorderhüften ziegelfarbig; Flügel fast glashelle. — Von Bourdeaux. — 1 1/3 Linie.

---

## CHENESIA.

Taf. 67 Fig. 5, 6.

Taster viergliederig: erstes Glied sehr kurz; die folgenden dreimal länger, walzig, das zweite dicker.

Augen oben zusammenstoßend.

Ozellen fehlen.

Hinterleib siebenringelig.

Flügel sehr lang.

Palpi quadriarticulati: articulo primo brevissimo; reliqui triplo longioribus; cylindraceis, secundo crassiori.

Oculi conniventes.

Ocelli nulli.

Abdomen septemannulatum.

Alae longissimae.

---

### 1. Ch. testacea.

Macqu. Buff. I. 152, 1.

Kopf klein. Rückenschild glänzend rostgelb, mit breiter schwarzer Rückenstrieme. Hinterleib länglich, schwarz. Beine lang, rostgelb: die Hüften nicht verlängert. Schwinger weißlich. Flügel groß, bräunlich. — Aus der Lütticher Gegend. — 1 Linie.

Dieses sonderbare Thierchen, dessen Stelle im System noch näher bestimmt werden muß, da an dem vorliegenden Exemplare die Fühler zerdrückt schienen, wurde mir durch Hrn. Robert zu Chenée bei Lüttich mitgetheilt und in dortiger Gegend gefangen. Die Bildung der Flügeladern weicht von allen mir bekannten Insekten ab; durch die Taster schließt es sich am nächsten an die Pilzmücken an.

---

## 20. Simulia argyreata.

Tiefschwarz; Schultern und Hinterrand des Rückenschildes silberweiß; Hinterleib mit drei silberweißen Seitenpunkten: der erste an der Wurzel, die anderen am After. **Atra; humeris thoraceque postice argenteis; abdomine punctis tribus lateralibus argenteis: primo basali, reliquis analis.**

Männchen: Tiefschwarz. Rückenschild mit silberweißen Schultern; der Hinterrand ist ebenfalls silberweiß, was sich an den Seiten bis zu den Schulterflecken hinzieht: das erste Paar der Silberflecken des Hinterleibes liegt an der Wurzel desselben, die beiden anderen Paare aber vor der Spitze. Schwinger weiß. Beine ziegelroth: Vorderschienen weißschillernd. — Im September auf Doldengewächsen. — 1 1/4 Linie.

## 21. Simulia posticata.

Bleigrau; Hinterleib vorne schwarz; Beine schwarz: Schienen und hintere Ferse weiß. **Plumbea; abdomine antice nigro; pedibus nigris: tibiis omnibus metatarsisque posticis albis.**

Weibchen: Unterscheidet sich von S. reptans dadurch, daß nur die drei ersten Ringe des Hinterleibes schwarz sind, da hingegen bei reptans die fünf ersten Ringe so gefärbt sind. — 1 1/4 Linie.

## 22. Simulia cana.

Hell aschgrau; Beine schwarz: Schienen und hintere Ferse weiß. **Cana; pedibus nigris: tibiis omnibus metatarsisque posticis albis.**

Weibchen: Leib durchaus mit feinen hellgrauen Haaren bedeckt. Beine schwarz: alle Schienen und die hintere Ferse weiß. — Aus der Lütticher Gegend. — 1 1/2 Linie.

## † 23. Simulia crassitarsis *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild vorne mit zwei weißen Flecken; Vorderschienen silberweiß, die hinteren und die verdickte Ferse vorne weiß. **Atra; thorace antice maculis duabus al-**

bis; tibiis anticis argenteis; posticis metatarsisque incrassatis antice albis.

Macqu. Buff. I. 173, 2.

Schwarz; Rückenschild vorne mit zwei blaulichweißen Flecken. Schenkel braun. — Aus Sicilien. — 2 Linien.

## † 24. Simulia tibialis *Macqu.*

Sammetschwarz; Rückenschild vorne weißhaarig; Vorderschienen auswärts silberweiß, die hinteren breit, gewimpert. Atra holosericea; thorace antice albo pubescenti; tibiis anticis externe argenteis, posticis dilatatis ciliatis.

Macqu. Buff. I. 174, 7.

Männchen: Der sammetschwarze Rückenschild hat vorne weißliche Flaumhaare. — Aus Lothringen. — 1 1/2 Linie.

## † 25. Simulia cinerea *Macqu.*

Dunkelgrau; Rückenschild mit schwachen schwarzen Linien; Beine schwarz: Knie und hintere Fersen weißlich. Obscure cinerea; thorace lineis tribus obsoletis nigris; pedibus nigris: genubus metatarsisque posticis albidis.

Macqu. Buff. I. 174, 8.

Weibchen: Fühler und Einschnitte des Hinterleibes schwarz. — Aus Lothringen. — 1 1/2 Linie.

## † 26. Simulia verna *Macqu.*

Schwarz; Schienen etwas verdickt. Nigra; tibiis subincrassatis.

Macqu. Dipt. I. 23, 2.

Mattschwarz. Rückenschild etwas fein-grauhaarig; Hinterleib und Beine röthlich-behaart; Schwinger röthlichgelb. Schienen etwas verdickt; Füße schwarz. — Nördliches Frankreich, im Mai. — 1 1/2 Linie.

## 27. Simulia picta.

Rückenschild dunkelgrau, an den Seiten silberweiß; Hinterleib schwarz; Schienen alle und die zwei ersten Glieder der hintersten Füße weiß. Thorace obscure cinereo, lateribus

argenteis; abdomine nigro; tibiis omnibus articulisque duobus anticis tarsorum posteriorum albis.

Weibchen: Gesicht weiß; Taster, Fühler und Stirne schwärzlich. Rückenschild dunkelgrau, an den Seiten silberweiß schillernd; Brustseiten ebenfalls weißschillernd. Hinterleib glänzend schwarz. Schwinger hellweiß; Flügel glashelle, nur die Randadern sichtbar. Schenkel braunroth mit schwarzer Spitze; Schienen weiß, mit schwarzer Spitze; Vorderfüße ganz schwarz: an den hintersten die beiden ersten Glieder weiß, mit schwarzer Spitze, die anderen drei schwarz. — Mehrere Exemplare aus hiesiger Gegend; von Herrn Förster. — Kaum 1/2 Linie.

## 28. Simulia rufa.

Rothgelb; Kopf und Wurzel der Vorderschienen weißlich. Rufa; capite basique tibiarum anticis albidis.

Weibchen: Durchaus dunkel rothgelb, nur der Kopf und die Wurzel der Vorderschienen weißlich. Fühler schwärzlich. Schwinger gelb. Flügel glashelle mit dunkelen Randadern. — 1 1/2 Linie.

## 29. Simulia subfasciata.

Aschgrau; Hinterleib mit drei schwärzlichen abgekürzten Binden; Beine dunkelgrau. Cinerea; abdomine fasciis tribus abbreviatis nigricantibus; pedibus obscuris.

Weibchen: Aschgrau, mit schwarzgrauen Beinen. Die drei ersten Leibringe haben eine beiderseits abgekürzte schwärzliche Binde. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Hiesige Gegend; von Herrn Förster. — 1 Linie.

---

## 15. Scatopse glabra.

Glänzend schwarz, ungefleckt; Beine ziegelfarbig. Atra nitida immaculata; pedibus testaceis.

Glänzend schwarz, ohne Flecken, mit ziegelfarbigen Schienen und Füßen. Schwinger schwarz. Flügel glashelle: die erste Randader geht nur bis zum vierten Theile, die zweite bis zu zwei Drittel der Länge des Vorderrandes. — Aus hiesiger Gegend; auch aus Baiern. — 1 1/4 Linie.

## 16. Scatopse halterata.

Glänzend schwarz, mit weißen Schwingern. Atra nitida; halteribus albis.

Flügel glashelle, die Randadern sehr zart, nur bis zur Mitte des Vorderrandes reichend; die anderen Adern unscheinbar. Schwinger weiß. — Baiern. — 3/4 Linie.

## † 17. Scatopse major *Macqu.*

Sammetschwarz; Brustseiten silberweiß. Atra holosericea; pleuris niveis.

Macqu Dipt. I. 13, 2.

Augen braunschillernd. Schienen und Füße zum Theil weißlich. Sie unterscheidet sich von Sc. notata auch dadurch, daß die Ader, welche die Mittelzelle einschließt, nicht gebogen, sondern gerade, und diejenige, welche die Randzelle einschließt, an der innern Seite winkelig ist. — Nordfrankreich, selten. — 2 Linien.

## † 18. Scatopse fulvitarsis *Macqu.*

Schwarz; Schenkel und Schienen mit ziegelrothem Ringe; Füße rothgelb. Nigra; femoribus tibiisque annulo testaceo; tarsis fulvis.

Macqu. Buff. I. 181, 2.

Das Männchen. Aus der Gegend von Bourdeaux. — 1 Linie.

## 19. Scatopse femoralis.

Glänzend schwarz; Schenkel etwas verdickt. Atra nitida; femoribus subincrassatis.

Durchaus glänzend schwarz, mit etwas verdickten Schenkeln. Die Flügel genau wie bei Sc. glabra. — Hiesige Gegend. — 1 Linie.

---

## 19. Bibio rufipes.

Schwarz, mit schwarzen Haaren; Beine rothgelb; Flügel glashelle. Nigra, nigro-villosa; pedibus rufis; alis hyalinis.

Männchen: Flügel glashelle, mit schwarzbraunem Randpunkte. — 2 1/2 Linien.

### 20. Bibio femoralis.

Pechschwarz; Beine rothgelb, mit schwarzen Gelenken: Vorderschenkel verdickt. Picea; pedibus rufis, geniculis nigris; femoribus anticis incrassatis.

Weibchen: Pechschwarz. Schwinger mit rothem Stiele und schwarzem Kopfe. Flügel bräunlich, mit dunkelbraunem Randmale. Beine rothgelb: alle Gelenke schwarz; die Vorderschenkel stark verdickt. — Hiesige Gegend; von Hrn. Kaltenbach. — 1 1/4 Linie.

---

# II. Familie: XYLOPHAGI.

---

### † 13. Beris hirsuta *Macqu.*

Violettblau; Stirne und Rückenschild schwarzhaarig; Hinterleib schwarzbraun; Beine schwärzlich. Violaceo-caerulea; fronte thoraceque nigro-villosis; abdomine nigrofusco; pedibus nigricantibus.

Macqu. Buff. I. 232, 3.

Abtheilung A. Männchen: Violettblau. Fühler schwarz: die beiden ersten Glieder haarig. Die schmale Stirne und der Rückenschild mit langen schwarzen Haaren bekleidet. Hinterleib an den Seiten grünschillernd; Bauch glänzend grün, mit blauem Schiller. Beine schwärzlich: die hinteren braun. Flügel fast glashelle, mit braunem Randmale. Schildchen vierstrahlig. — Sicilien. — 2 1/2 Linien.

### † 14. Beris flavipes *Macqu.*

Rückenschild metallischschwarz (Männchen) oder goldgrün (Weibchen); Hinterleib schwarz; Beine rothgelb. Thorace nigro-aeneo (Mas) aut aeneo-nitido (Femina); abdomine nigro; pedibus fulvis.

Macqu. Dipt. 139, 8. — Id. Buff. 233, 9.

Abtheilung C. Männchen: Rüssel rothgelb; Hinterleib sammetschwarz. Hüften schwarz: Schenkel und Schienen rothgelb. Schwinger dunkel. Flügel rostgelblich.

Weibchen: Stirne glänzend schwarz. Hinterleib metallisch glänzend, schwarzbraun. Schenkel, Schienen und die hintere Ferse rothgelb. Schwinger gelb. Flügel fast glashelle, mit schwärzlichem Randmale. Schildchen achtstrahlig. — Nördliches Frankreich. 2 1/2 Linien.

---

*Pachystomus.* Diese Gattung kenne ich nur aus Abbildungen. Nach Hrn. Macquart sind die Fühler so lang als der Kopf, dreigliederig, das erste Glied walzig; das zweite becherförmig; das dritte fast kegelig, stumpf, nach außen gebogen, dreiringelig; die beiden letzten Ringe kürzer als der erste. Taster vorgestreckt, etwas zusammengedrückt, eirund, so lang als der Rüssel. Die einzige bekannte Art ist:

### † 1. Pachystomus syrphoides *Latr.*

Latreille Gen. Ins. IV. 286. — Panz. Fauna Germ. 54, 23: Empis subulata (Männchen); 77, 19: Rhagio syrphoides (Weibchen). — Macqu. Buff. I. 226, 1. — Meig. syst. Beschr. VI. 319.

Schwarz, mit rothgelben Beinen. Bei dem Weibchen sind die drei mittelsten Leibringe braunroth. Flügel gelblich, auf der Mitte mit brauner Halbbinde. Legeröhre des Weibchens vorstehend, spitzig. — Bei Mainz, in Franken, Oestreich, auf dem Riesengebirge. — Männchen 4, Weibchen 7 Linien.

Die Larve lebt unter der Fichtenrinde (Latr. a. a. O.).

---

# III. Familie: TABANII.

---

### † 7. Pangonia variegata *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild mit weißen Linien; Hinterleib weiß gefleckt. Nigra; thorace lineis abdomineque maculis albis.

Macqu. Buff. 195, 11.

Männchen: Untergesicht und Stirne rothgelb, mit weißen Flaumhaaren. Rückenschild schwarz, mit greisem Flaume und weißen Linien, am Hinterrande weißhaarig. Hinterleib schwarz, blauschillernd: zweiter Ring mit weißem Hinterrande, der auf der Mitte und an den Seiten erweitert ist; dritter und vierter Ring mit weißem Rückenflecken; der vierte und die folgenden mit weißem Hinterrande an den Seiten. Zweiter Bauchring weiß gerandet. Vorderbeine braun. Flügel etwas bräunlich. — Südeuropa. — 7 Linien.

## † 8. Pangonia picta *Macqu.*

Rückenschild schwärzlich, gelbflaumig, mit weißer Seitenstrieme; Hinterleib rothgelb, mit schwarzer Rückenstrieme und weißen Flecken. Thorace nigricanti, flavo-pubescenti, vitta laterali alba; abdomine fulvo, vitta dorsali nigra, maculisque albis.

Macqu. Buff. I. 195, 12.

Männchen: Rüssel schwarz, etwas länger als der halbe Leib; Taster rothgelb. Kopf weißlich behaart. Die beiden ersten Fühlerglieder rothgelb (das dritte fehlte). Rückenschild schwärzlich, gelbflaumig, mit einer weißen Strieme beiderseits vor den Flügeln. Hinterleib rothgelb, mit schwarzer Rückenstrieme; auf dem zweiten Ringe ein weißer Rückenflecken; auf den folgenden ein schwarzer Seitenpunkt; die drei letzten Ringe an den Seiten weiß gesäumt. Flügel bräunlich. Beine rothgelb. — Südeuropa. — 6 Linien.

---

## † 44. Tabanus carbonatus *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild schwarzhaarig; Stirne weißlich flaumhaarig. Ater; thorace nigro-hirsuto; fronte albido-pubescente.

Macqu. Buff. I. 199, 8.

Weibchen: Durchaus schwarz; drittes Fühlerglied wenig ausgeschnitten. Stirne mit weißlichen Flaumhaaren, mit einem länglichen Flecken und einer Linie auf der Mitte. Hinterleib fast kahl. Flügel etwas weißlich, mit dunkel gerandeten Adern. — Aus Sicilien. — 6 1/3 Linien.

## † 45. Tabanus fuscatus *Macqu.*

Glänzend schwarz; drittes Fühlerglied an der Wurzel ziegelroth; Rückenschild grau; After weiß; Flügel dunkel. **Ater nitidus; articulo tertio antennarum basi testaceo; thorace griseo; ano albo; alis obscuris.**

Macqu. Dipt. 152, 2.

Männchen: Untergesicht haarig. Erster Ring des dritten Fühlergliedes dunkel ziegelroth. Rückenschild greishaarig. Zweiter Ring des Hinterleibes am Seitenrande weißhaarig; After ebenfalls weißhaarig. Flügel dunkel; einige Hinterzellen mit hellerer Mitte. Weibchen: Untergesicht kahl. Der After weniger weißhaarig als bei dem Männchen. — Nördliches Frankreich. — 7 Linien.

## † 46. Tabanus bimaculatus *Macqu.*

Hinterleib schwarz: die beiden ersten Ringe des Hinterleibes an den Seiten mit rothgelbem Flecken; drittes Fühlerglied rothgelb. **Abdomine nigro: segmentis duobus anticis macula laterali fulva; articulo tertio antennarum fulvo.**

Macqu. Dipt, 163, 17.

Weibchen: Untergesicht grau. Stirne mit glänzend schwarzer Schwiele und Linien. Fühler schwarz: drittes Glied rothgelb, mit schwarzer Spitze. Rückenschild schwarz, mit wenig merklichen Striemen. Die beiden ersten Leibringe an den Seiten mit einem rothgelben Flecken: der zweite erreicht den Hinterrand nicht; von Rückenflecken ist keine Spur. Bauch schwarz mit weißlichen Einschnitten: dritter Ring mit zwei kleinen rothgelben Flecken am Vorderrande. Schenkel schwarz; Schienen rostgelb; Füße schwarz. Schwinger braun, mit weißer Spitze. Flügel etwas bräunlich, mit gelblichem Vorderrande. — Nordfrankreich, selten. — 6 1/2 Linien.

## 47. Tabanus atricornis.

Schwärzlich; Hinterleib mit drei Reihen grauer Flecken; Fühler tiefschwarz; Stirne des Weibchens mit zwei tiefschwarzen Flecken. **Nigricans; abdomine trifariam cinereo-maculato; antennis atris; fronte feminae maculis duabus atris.**

Gleicht dem T. bromius, unterscheidet sich jedoch durch die tiefschwarzen Fühler. Augen des Männchens oben grau, unten purpurbraun; das Weibchen hat bindenlose Augen, eine weißliche Stirne, vorne mit tiefschwarzer glänzender Schwiele, über derselben ein schwarzes mondförmiges Fleckchen. Die Flecken des Hinterleibes fallen in's Gelbgrüne. Schienenwurzel gelblich. Flügel fast wasserklar, mit brauner Randader. — 7 Linien.

---

### 12. Chrysops singularis.

Aschgrau, schwarz bandirt; Fühler und Beine rothgelb; Flügel ungefleckt. Cinerea, nigro-fasciata; antennis pedibusque rufis; alis immaculatis.

Zur Abtheilung B. Weibchen: Kopf gelblichgrau; Untergesicht mit zwei schwarzen Punkten neben einander; Stirne fast auf der Mitte mit glänzend schwarzem Fleckchen; auf dem Scheitel ein bräunliches Fleckchen, mit drei sehr kleinen Punktaugen. Fühler rothgelb, das dritte Glied an der Spitzenhälfte schwarz, das zweite sehr kurz. Taster rothgelb, spitzig. Leib hell aschgrau; Rückenschild mit drei glänzend schwarzen Striemen; Schildchen ungefleckt; Hinterleib flach, am Vorderrande der Ringe eine schwarze, in der Mitte unterbrochene Binde. Bauch grau, an den Einschnitten etwas bräunlich. Beine rothgelb: Spitze der Vorderschienen und alle Füße schwarz. Schwinger weiß. Flügel ungefleckt, wenig bräunlich, mit dunkelbraunem Randstriche. — Baiern. — 4 1/2 Linien.

---

## IV. Familie: LEPTIDES.

---

### 25. Leptis Vanellus *Fabr.*

Rostgelb; Rückenschild mit vier schwarzen Striemen; Flügel ungefleckt, ohne Randmal. Ferruginea; thorace vittis quatuor nigris; alis immaculatis; stigma nulla.

Fabr. Syst. Antl. 70, 3. — Id. Entom. syst. IV. 273, 3.

Weibchen: Ganz rostgelb, auch die Taster, die Fühler und der Rüssel. Rückenschild mit vier braunschwarzen Striemen, die

den Hinterleib nicht ganz erreichen. Schildchen und Hinterleib ungefleckt. Schwinger rostgelb. Flügel am Vorderrande gelblich, übrigens ohne Flecken und ohne Randmal. Beine rostgelb: Spitze der Schienen und die Füße braun. — In Fabricius Sammlung, auch mehrere Exemplare aus Baiern. — 4 1/2 Linien.

## 26. Leptis simplex.

Rostgelb; Rückenschild blaß gestriemt; Fühler und Füße braun; Flügel ungefleckt, ohne Randmal. Ferruginea; thorace pallido-striato; antennis tarsisque fuscis; alis immaculatis, stigma nulla.

Weibchen: Es unterscheidet sich von der vorigen Art durch schwarzbraune Fühler, durch die blassen Striemen des Rückenschildes, welche kaum etwas dunkler sind als die Grundfarbe. Stirne oben bräunlich. Flügel rostgelblich, am Vorderrande gesättigter, ohne Randmal. — 5 Linien.

## 27. Leptis striola.

Rückenschild hellgrau; mit drei dunkelen Striemen; Hinterleib rothgelb, mit schwarzen Rückenpunkten und Spitze; Fühler braun. Thorace dilute cinereo, vittis tribus obscuris; abdomine rufo: punctis dorsalibus anoque nigris; antennis fuscis.

Männchen: Der Lept. vitripennis ähnlich, unterscheidet sich aber durch einen dunkelern Randflecken der Flügel. Taster hellgelb mit schwarzer Spitze. Fühler ganz dunkelbraun. Rückenschild hell schiefergrau, mit drei dunkelern grauen Striemen. Hinterleib rothgelb: der zweite, dritte und vierte Ring mit schwarzem Rückenpunkte in anwachsender Größe; fünfter Ring schwarz mit gelbem Hinterrande; sechster Ring ganz schwarz. Die schwarzen Seitenpunkte fließen zusammen. Beine rothgelb, mit braunen Füßen. Flügel trüb, mit bräunlicher Spitze und schwarzbrauner Randlinie. — Aus der Gegend von Bonn, von Hrn. Förster (jetzt Hülfslehrer an der höhern Bürgerschule in Aachen). — 5 Linien.

## † 28. Leptis flavicornis *Macqu.*

Rostgelb, mit gelben Fühlern; Hinterleib mit drei Reihen schwarzer Flecken; Flügel mit schwarzer Randlinie. Ferru-

ginea; antennis flavis; abdomine trifariam nigro-maculato; alis linea costali nigra.

Macqu. Dipt. 81, 6.

Fühler gelb, mit schwarzer Endborste. Rückenschild rothgelb, mit schwärzlicher Mittellinie und zwei gleichfarbigen Striemen. Flügel an der Spitze braun, am Vorderrande mit schwarzem Striche. — Nördliches Frankreich, ziemlich selten. — 4 Linien.

---

# V. Familie: XYLOTOMAE.

---

### 22. Thereva caesia.

Hell schieferblau; Rückenschild mit drei dunkelen Striemen; Hinterleib silberweiß; Fühler braun. Caesia; thorace vittis tribus obscuris; abdomine niveo; antennis fuscis.

Männchen: Untergesicht und Stirne glänzend weiß, letztere mit einer Längsfurche. Fühler braun. Rückenschild mit drei schwärzlichgrauen Striemen. Hinterleib schwärzlich, dicht mit silberweißen Haaren bedeckt. Schenkel blaulich; Schienen rostgelb; Füße braun. Schwinger weiß. Flügel etwas bräunlich. — Baiern. — 5 Linien.

### † 23. Thereva rufipes *Macqu.*

Schwärzlich; Rückenschild mit zwei weißen Linien; Beine rothgelb. Nigricans; thorace lineis duabus albis; pedibus fulvis.

Macqu. Buff. I. 419, 5.

Schwärzlich; Untergesicht kahl; Stirne fein graugelblich behaart. Rückenschild braunhaarig, mit zwei weißen Linien; Hinterleib schwarz, etwas braunhaarig. Beine rothgelb, mit schwarzen Hüften. Flügel gelbröthlich, mit braungesäumten Queradern. — Von Bourdeaux. — 4 Linien.

### † 25. Thereva nitida *Macqu.*

Glänzend schwarz; Hinterleib mit unterbrochenen weißen Binden. Nigra nitida; abdomine fasciis interruptis albis.

Macqu. Buff. I. 420, 9.

Untergesicht weißhaarig, an den Seiten und unten schwarzhaarig. Stirne breit, mit herzförmigem glänzendschwarzen Flecken. Rükkenschild mit zwei weißlichen Linien. Beine schwarz. Flügel mit braunem Vorderrande und braun gesäumten Adern. — Aus der Gegend von Bourdeaux. — 3 1/2 Linien.

### † 25. Thereva albicans *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild schiefergraulich; Hinterleib weißschillernd. Nigra; thorace subschistacco; abdomine albomicante.

Macqu. Buff. I. 421, 13.

Männchen: Untergesicht greishaarig, an den Seiten schwarzhaarig. Stirn- und Fühlerhaare schwarz. Rückenschild schiefergraulich behaart. Hinterleib mattschwarz, etwas grauhaarig, von hinten gesehen weißhaarig. Schienen hell ziegelfarbig. Flügel glashelle, mit gelber Wurzel. — Bourdeaux. — 4 Linien.

---

## VII. Familie: BOMBYLARII.

---

### 59. Anthrax distincta.

Rothgelbhaarig; After mit weißer Binde: Flügel mit rostgelbem Vorderrande. Rufo-hirta; ano fascia alba; alis costa ferruginea.

Abtheilung A. Der Anthr. venusta sehr ähnlich, aber durch Folgendes verschieden: Hinterleib nur an der Spitze mit einer weißen Haarbinde; Bauch rostgelb, hinten mit zwei schwarzen Querbinden; das Randfeld der Flügel nicht kaffeebraun, sondern rostgelb, die Spitzenquerader hat bei venusta noch einen Zahn, der bei gegenwärtiger fehlt; an der Flügelwurzel vorne ein Silberpunkt. — Aus Spanien. — 6 1/2 Linien.

## 60. Anthrax scutellata.

Dunkelgrau, mit glänzend schwarzem Schildchen; Flügel glashelle. Obscure cinerea, scutello nigro nitida; alis hyalinis.

Abtheilung A. Männchen: Schwärzlichgrau, haarig; Untergesicht schwärzlich; Stirne dreieckig, weiß; Augen oben dicht zusammenstoßend. Fühler schwarz, entfernt, mit zwei sehr kurzen Wurzelgliedern, das dritte hat einen verlängerten Griffel. Rükkenschild grauhaarig (doch meistens abgerieben). Schildchen sehr glänzend tiefschwarz. Hinterleib kurz, an den Einschnitten grauhaarig, an den Seiten mit ziemlich langen schwarzen Borsten. Bauch grau. Beine schwarz: Schenkel und Schienen grauschimmernd. Schwinger braun. Flügel fast glashelle, am Vorderrande kaum etwas bräunlich. — Ich erhielt sie von Dr. Waltl aus Baiern. — 3 Linien.

## † 61. Anthrax bimaculata *Macqu.*

Hinterleib am zweiten und dritten Ringe mit ziegelrothen Seitenflecken. Abdomine segmento secundo tertioque macula laterali testacea.

Macqu. Buff. I. 403, 11.

Zur Abtheilung A. Der A. flava ähnlich. Das Exemplar war sehr verwischt, und hatte kaum noch einige gelbe Haare. — Aus Sicilien. — 5 Linien.

## † 62. Anthrax punctulata *Macqu.*

Schwarz, gelbhaarig; Flügel glashelle: Queradern schwarz gefleckt. Atra, flavo-hirta; alis hyalinis: nervis transversis nigro-maculatis.

Macqu. Buff. I. 408, 28: A. punctata.

Zur Abtheilung B. Weibchen: Vorderschienen und Füße rothgelb. Flügel glashelle: alle Queradern mit kleinen schwarzen Flekken, ein größerer an der Mitte des Vorderrandes.

## † 63. Anthrax sicula *Macqu.*

Sie gleicht der A. Pygmalion (II. Th. S. 177), doch zeigen die Flügeladern einigen, vielleicht zufälligen Unterschied. Die beiden ersten Fühlerglieder sind ziegelroth, das dritte ist nicht verlängert.

— Aus Sicilien. — 7 Linien. (Siehe Macqu. Suites à Buff. I. 401, 5.)

---

Anthrax elegans erhielt ich aus Spanien. 4—5 Linien lang.

Anthrax picta (II. Theil S. 171). Sie scheint mir von Anthrax Jacchus (Pandora) doch verschieden. Der Leib ist schwarz, und es zeigt sich keine Spur von rothen Flecken, wohl aber an den Seiten des Hinterleibes Spuren von drei silberweißen Binden, auch die Afterspitze ist silberweiß. Stirne schmal, glänzend schwarz, vorne gelb gepudert. Der Rüssel ragt nicht vor. — Aus Baiern. — 5 Linien.

Anthr. italica (II. Th. S. 171) unterscheidet sich von Jacchus durch die Zeichnung des Hinterleibes; dieser hat abwechselnd rostrothe durchgehende, und weiße unterbrochene Binden; auf dem zweiten Ringe stehen zwei weiße Punkte neben einander; die dritte bis fünfte rostgelbe Binde haben in der Mitte einen schwarzen Punkt. Was Hr. Wiedemann schon bemerkte, daß die braune Farbe an der Spitze die vorletzte Querader nicht ganz erreicht, sondern noch einen glashellen Flecken offen läßt, finde ich ganz richtig. — Zwei Weibchen aus Spanien. — 4 1/2 Linien.

Anthr. capucina (II. Th. S. 173) findet sich auch in den Pyrenäen und (nach Macquart) ebenfalls bei Paris.

---

## 54. Bombylius analis *Fabr.*

Tiefschwarz behaart, mit weißer Spitze des Hinterleibes (Männchen), oder: Kopf, Rückenschild und Spitze des Hinterleibes weiß behaart (Weibchen). Ater hirtus; abdomine apice albo (Mas) aut: capite, thorace apiceque abdominis albis (Femina).

Fabr. Ent. syst. IV. 408, 5: B. analis: alis basi atris, corpore hirto atro, ano niveo (Mas).

— Id. IV. 409, 6: B. discoideus: alis basi atris costa nivea; thorace niveo; disco atro; abdomine atro, ano niveo (Femina).

— Syst. Antl. 130, 10: B. analis. — 130, 11: B. discoideus Wiedemann ausl. Zweifl. I. 131, 1.

Das Männchen ist tiefschwarz, nur der vierte und fünfte Leibring sind weiß; das Weibchen ist weißhaarig, nur die drei ersten

Leibringe sind schwarz. Flügel wasserklar, mit schwarzer Wurzel. Von dieser kapischen Art entdeckte Prof. Waltl auch das Männchen in Andalusien. — 5 Linien.

## 55. Bombylius discolor *Macqu.*

Rothgelbhaarig, mit weißem After; Flügel braun punktirt. Rufo-hirtus, ano albo; alis fusco-punctatis.

Fabr. Spec. Ins. II. 473, 3: B. *(medius)* alis fusco-punctatis; corpore flavescente postice albo.

— Ent. syst. IV. 408, 3: B. medius.

— Syst. Antl. 129, 5: B. medius.

Macqu. Buff. I. 378, 8: B. discolor.

Im zweiten Theile dieses Werkes Seite 197 äußerte ich die Meinung, daß der Ausdruck in Fabricius Werken: abdomine postice albo ein Schreib- oder Druckfehler sein möchte; allein ein nachher aus Baiern erhaltenes männliches Exemplar stimmt damit überein, und unterscheidet sich dadurch von B. medius sowohl als concolor, auch die Behaarung des Rückenschildes schimmert, von vorne gesehen, in's Weiße. Nach Macquart hat das Weibchen eine weiße Linie über den Rücken des Hinterleibes. Diese Art wäre also B. medius Fabr. seiner Werke, aber nicht seiner Sammlung, denn dort steckt die gemeine schwarzafterige Art. B. discolor Mikan ist ebenfalls die schwarzafterige und nicht gegenwärtige; bei B. concolor erwähnt Mikan keiner weißen Haare, die sich ohnehin noch durch den ungefleckten Hinterleib des Weibchens unterscheidet. Macquart erhielt mehrere Exemplare beiderlei Geschlechtes von B. discolor aus Sicilien.

Es kommen also vier verschiedene Arten mit braunpunktirten Flügeln vor:

1) B. medius mit schwarzem After;
2) B. discolor mit weißem After;
3) B. concolor die einfarbige rostgelbe;
4) B. pictus oder planicornis Fabr.

## 56. Bomb. deses.

Rostgelb behaart, weißschillernd; Flügel glashelle. Ferrugineo-hirtus, albo-micans; alis hyalinis.

Weibchen: Mit rostgelben, glänzend weiß schimmernden Haaren; Rüssel schwarz, beinah so lang als der Leib; Untergesicht

weißhaarig, unter den Fühlern braun; Fühler schwarz, unten schwarzhaarig; Stirne hellbraun, oben mit schwärzlicher Querbinde. Beine gelblich, mit schwarzen Füßen. Flügel glashelle, mit gelblichem Vorderrande; die kleine Querader der Mitte ist weiter nach außen gerückt als bei B. longirostris, der diese Art sonst ähnlich sieht. — Aus Spanien. — 6 Linien; Rüssel 5 Linien.

### † 57. Bomb. nigripes *Macqu.*

Rückenschild gelbgrau-, Hinterleib weißgelbhaarig; Beine schwarz; Flügel an der Wurzel und am Vorderrande braun. Thorace cinereo-, abdomine pallide hirto; pedibus nigris; alis basi costaque fuscis.

Macqu. Buff. I. 379, 11.

Männchen: Untergesicht und Stirne schwarzhaarig; vorderer Augenrand weiß. Der zweite und vierte Leibring haben beiderseits einen Haarbüschel. Beine schwarz. — Sicilien. — 4 Linien.

### † 58. Bomb. nanus.

Schwarz, blaßgelbhaarig; Kopf gelbhaarig; Schwinger braun; Flügel an der Wurzel und am Vorderrande bräunlich. Niger, pallido-hirtus; capite flavo-hirto; halteribus fuscis; alis basi costaque fuscescentibus.

Macqu. Buff. I. 381, 16: B. pygmaeus. Der Name kann wegen B. pygmaeus Fabr. nicht bleiben.

Weibchen: Rüssel kurz; Kopf gelbhaarig, mit schwarzen Borsten gerandet; Beine blaß rothgelb. Leib schwarz, mit blaßgelbem Pelze. — Bourdeaux. — 2 Linien.

---

Bomb. diagonalis (II. Th. S. 189) wurde auch in Sicilien, und Bomb. punctatus (II. Th. S. 193) ebenfalls in Spanien entdeckt.

---

### 7. Phthiria punctata.

Schwefelgelb; Rückenschild schwarz punktirt; Hinterleib mit schwarzen Rückenpunkten. Sulphurea; thorace nigro-punctato; abdomine punctis dorsalibus nigris.

Weibchen: Eine große ansehnliche Art. Schwefelgelb; am Kinne zwei schwarze Punkte hinter einander, und auf der breiten Stirne ebenfalls zwei längliche, einer über der Fühlerwurzel, der andere etwas kleinere auf dem Scheitel. Rüssel fast so lang als der Leib. Fühler schwarz. Rückenschild auf der Mitte hellgrau angelaufen, mit vielen unordentlich stehenden schwarzen Punkten; an der Basis zwei kleine dunkele Längsstriche. Schildchen ungefleckt. Hinterleib länglich eirund, mit schwarzen Rückenpunkten und Einschnitten; Bauch schwärzlich bandirt. Schwinger hellgelb, mit weißem Knopfe. Schenkel gelb; Schienen und Füße schwarzbraun. Flügel groß, glashelle. — Aus Oestreich, durch Prof. Waltl mitgetheilt. — 3 Linien.

---

## † 7. Usia cuprea *Macqu.*

Olivengrün; Flügel ungefleckt. **Olivacea; alis immaculatis.**

Macqu. Buff. I. 383, 2.

Der Usia aenea ähnlich. Dunkel metallischgrün; Rückenschild ohne blauen Schiller: Flügel bräunlich, ohne Flecken. — Aus Sicilien. — 1—2 Linien.

## † 8. Usia forcipata *Macqu.*

Glänzend metallischgrün; Flügel rauchfarbig. **Aenea nitida; alis infumatis.**

Macqu. Buff. I. 384, 3.

Beide Geschlechter. Glänzend metallischgrün, mit schwarzen Fühlern. Leib etwas runzelig, schwärzlich behaart. After des Männchens mit einem ziemlich langen, vorwärts gekrümmten Fortsatze. — Im März, in Morea auf Blumen.

---

Usia atrata (II. Th. S. 227; VI. Th. S. 328). Prof. Waltl entdeckte das Männchen in Andalusien; es hat wie Usia aurata am After zwei Beulen.

---

## † 6. Ploas rhagioniformis *Macqu.*

Haarig, schwarz; die beiden ersten Ringe des Hinterleibes ziegelroth. **Hirtus niger; segmentis duobus anticis abdominis testaceis.**

Macqu. Buff. I. 386, 4.

Fühler auf einem doppelten Höcker eingesetzt; Taster an der Spitze kugelig aufgeschwollen; Hinterleib verlängert, schwarz: die beiden ersten Ringe ziegelfarbig. — Spanien. — 5 1/2 Linien.

---

# LXII.—LXIII. AMICTUS.

Tab. 67 Fig. 7—12.

Fühler vorgestreckt, dreigliederig: das erste Glied walzig, lang; das zweite becherförmig; das dritte pfriemlig, so lang als das erste.

Rüssel vorgestreckt, lang, wagerecht.

Hinterleib verlängert, spitzig.

Antennae porrectae, triarticulatae: articulo primo cylindraceo, elongato; secundo cyathiformi; tertio subulato, primo haud longiore.

Haustellum porrectum, elongatum, horizontale.

Abdomen elongatum, acutum.

---

## 1. Amictus variegatus.

Rostgelb; Hinterleib mit schwarzer Rückenlinie und braunen Schillerbinden. Ferrugineus; abdomine linea dorsali nigra fasciisque fuscis micantibus.

Weibchen: Untergesicht bräunlichgelb haarig; Stirne breit, schwarzbraun; Fühler schwarz; Rüssel schwarz, gerade vorgestreckt, dünne, fast dreimal so lang als der Kopf. Rückenschild rostbraun, mit drei schwarzen Striemen, welche weiter auseinander stehen als bei Thlipsomyza compressa Wied. Hinterleib nicht zusammengedrückt, streifenförmig, spitzig zulaufend, siebenringelig, rostgelb, mit abgesetzter schwarzer Rückenlinie und braunschillernden Querbinden am Hinterrande der Ringe. Bauch blaßgelb. Beine ziemlich lang, blaßgelb, mit schwarzbraunen Füßen. Schwinger weiß. Flügel ziemlich kurz, fast glashelle; der Adernverlauf wie bei Amictus oblongus. — Zwei Exemplare aus Andalusien. — 3 1/2 Linien.

Die beiden Wiedemannschen Gattungen Thlipsomyza und Amictus müssen nothwendig vereinigt werden; der angegebene Unterschied ist theils nicht bedeutend genug, theils nur speziell. Die beiden einzelnen Arten dieser Gattungen sind in Nordafrika gefunden worden, und werden sich wahrscheinlich auch in Portugal, Spanien und Sicilien noch auffinden lassen. Die Gattung würde dann also stehen: 1. Am. compressus; 2. Am. oblongus; 3. Am. variegatus.

---

# VIII. Familie: ASILICI.

### † 30. Dioctria fuscipes *Macqu.*

Schwarz; Untergesicht gelblich; Spitze der Schenkel und Wurzel der Schienen ziegelroth. Nigra; hypostomate flavescente; femoribus apice tibiisque basi testaceis.

Macqu. Buff. I. 292, 15.

Flügel etwas bräunlich. — Sicilien. — 4 Linien.

---

## DASYPOGON.

### 45. Das. fulvus.

Rostgelb; Beine rothgelb: Hinterschenkel obenauf schwarz. **Ferrugineus; pedibus fulvis: femoribus posticis supra nigris.**

Männchen: Untergesicht weiß, mit schwarzer Längsstrieme, unterwärts glänzend schwarz, mit schwarzem Barte. Stirne schwarz. Rückenschild grau, mit schwarzen, fast zusammengeflossenen Striemen. Hinterleib rostgelb, mit schwarzem After. Beine lebhaft rothgelb, nur die Hinterschenkel obenauf schwarz. Schwinger hellgelb. Flügel rauchgrau. — Aus Spanien. — 5 Linien.

### 46. Das. rutilus.

Rothgelb, mit weißem Barte. **Rutilus; barba alba.**

Männchen: Pomeranzengelb. Untergesicht und der starke Bart glänzend weiß, in's Gelbliche; Stirne gelbgrau. Fühler

gelb. Rückenschild mit vier schwarzen Längslinien, hinten, so wie auch das Schildchen, greisborstig. Hinterleib mit verloschener brauner Rückenlinie. Beine rothgelb, mit schwärzlicher Spitze der Füße. — Spanien. — 4 Linien.

## 47. Das. *Waltlii.*

Rückenschild hellgrau, mit drei glänzenden tiefschwarzen Striemen; Hinterleib oben schwarz, unten aschgrau. Thorace dilute cinereo, vittis tribus atris nitidis; abdomine supra atro, subtus cinereo.

Untergesicht graulichweiß, mit schwarzer Längslinie, welche sich unter den Fühlern plötzlich erweitert; Bart weiß, dünne; Fühler schwarz; Stirne graulich. Mittelleib lichtgrau, mit drei breiten glänzenden tiefschwarzen Rückenstriemen: die mittle keilförmig zugespitzt, die Seitenstriemen vorne verkürzt. Schildchen schwarz. Hinterleib striemenförmig, oben schwarz, an den Seiten und unten aschgrau. Beine schwarzbraun, Schienen vorne rothgelb. Schwinger gelb. Flügel kürzer als der Hinterleib, fast glashelle, auf der Mitte eine verwachsene bräunliche Wolke. — Spanien. — 6 Linien.

Dr. Waltl, Professor der Naturgeschichte in Passau, machte im Jahre 1829 eine naturgeschichtliche Reise nach Andalusien, und theilte mir die daselbst entdeckten zweiflügl. Insekten mit vieler Bereitwilligkeit mit.

## 48. Das. interruptus.

Hinterleib schwarz, mit weißen Seitenbinden; Bart gelb; Knebelbart schwarz. Abdomine nigro: fasciis lateralibus albis; barba alba; mystace nigro.

Untergesicht und Knebelbart schwarz; Bart weiß; Stirne schwärzlich. Mittelleib bräunlichgrau, auf dem Rücken mit zwei schwarzen genäherten Längslinien, neben ihnen je ein schwärzlicher Doppelflecken; Schildchen braungrau. Hinterleib glänzend schwarz, am Hinterrande der Ringe eine breit unterbrochene Binde. Bauch und Beine schwarz. Schwinger gelblichweiß. Flügel braun getrübt. Gleicht dem Das. nubilus, ist aber verschieden. — Oestreich. — 5 1/2 Linien. (Die Fühler fehlten.)

### † 49. Das. fulvicornis *Macqu.*

Schwarz, mit schwarzem Knebelbarte; Fühler an der Spitze rothgelb; Rückenschild mit blaulichgrauen Striemen. Niger, mystace nigro; antennis apice fulvis; thorace striis caesiis.

Macqu. Buff. I. 296, 15.

Stirne mit grauen Haaren. Das dritte Fühlerglied rothgelb mit schwarzer Wurzel. Hinterleib schwarz: Hinterrand der Ringe an den Seiten gelb. Flügel des Männchens bräunlich, des Weibchens glashelle. — Frankreich. — 5 1/2 Linien.

### † 50. Das. maculipennis *Macqu.*

Schwarz, mit weißem Knebelbarte; Schienen und Füße rothgelb; Hinterleib an den Seiten mit weißen Einschnitten; Flügel am Vorderrande schwarzbraun gefleckt. Niger, mystace albo; tibiis tarsisque fulvis, abdomine incisuris lateribus albis; alis costa fusco-maculatis.

Macqu. Buff. I. 298, 22.

Männchen: Rückenschild schwarzhaarig; Hinterleibseinschnitte an den Seiten weiß. Flügel am Vorderrande mit zwei großen schwarzbraunen Flecken, ein kleinerer am Hinterrande. — Frankreich. — 4 Linien.

### † 51. Das. siculus *Macqu.*

Rückenschild mit zwei gelblichen Striemen; Hinterleib goldgelb bandirt. Thorace vittis duabus flavescentibus; abdomine fascia aurea.

Macqu. Buff. I. 300, 27.

Männchen: Dem D. auribarbis ähnlich. Rückenschild mit zwei gelblichen, hinten verengerten Haarstriemen. Hinterleib schwarz: dritter und vierter Ring goldgelbhaarig; am Hinterrande des zweiten Ringes ein goldgelber Flecken; der Vorderrand des fünften ebenfalls goldgelb. — Sicilien. — 2 1/2 Linien.

# LAPHRIA.

## 33. Laphria brevipennis.

Schwarz; Hinterleib mit weißen Einschnitten; Untergesicht und Knebelbart weiß; Flügel kurz. Nigra: abdomine incisuris albis; hypostomate mystaceque albis; alis brevis.

Schwarz, mit einigem Glanze. Untergesicht und Knebelbart weiß; Stirne grauweiß, mit glänzend schwarzer Längslinie. Fühler schwarz. Brustseiten aschgrau. Hinterleib walzig, mit weißen Einschnitten, die drei ersten nur mit weißen Seitenpunkten. Bauch mit weißen Einschnitten. Beine schwarz, mit weißlichen Knien; die vordersten Schienen vorne mit weißlichen Härchen, alle mit weißen Borsten. Schwinger gelblich. Flügel glashelle, nur von der halben Länge des Leibes. — Spanien. — 4 Linien; Flügellänge zwei Linien.

## † 34. Laphr. pallidipennis *Macqu.*

Schwarz; Untergesicht gelblich; Knebelbart schwarz und gelb gemischt; Rückenschild an den Seiten und hinten gelbhaarig; Hinterleib an den Seiten rothgelb behaart. Nigra; hypostomate flavescente; mystace nigro flavoque mixto; thorace lateribus posticeque flavo-hirto; abdomine lateribus fulvo-hirto.

Macqu. Buff. I. 284, 17.

Rückenschild kahl, an den Seiten und hinten gelblich behaart; Schildchen mit zwei Querstreifen. Beine schmutzigweiß behaart: Schienen auswärts langborstig. Flügel glashelle, mit bräunlicher Wurzel. — Morea. — 5 Linien.

## † 35. Laphr. limbata *Macqu.*

Schwarz; Untergesicht weiß, mit schwarzem Knebelbarte; Hinterleib rothgelb haarig, schwarz gerandet; Rückenschild greishaarig. Niger; hypostomate albo mystace nigro; abdomine fulvo-hirto, nigro-marginato; thorace griseo-hirto.

Macqu. Buff. I. 287, 31.

Schwarz; Untergesicht mit weißlichem Flaume; Hinterleib lebhaft rothgelb behaart, schwarz gerandet. Flügel bräunlich, mit heller Wurzel. — Frankreich. — 7 Linien.

---

# ASILUS.

## † 64. As. siculus *Macqu.*

Rostgelb; Knebelbart gelbweiß; Seiten des Leibes aschgrau; Beine rothgelb; Flügel gelblich. **Ferrugineus; mystace albido; lateribus corporis cinereis, pedibus fulvis; alis flavicantibus.**

Macqu. Buff. I. 303, 3.

Rostgelb, in's Graue ziehend. Untergesicht und Knebelbart gelblichweiß; Stirne gelb; Fühler schwarz: erstes Glied unten weißhaarig. Mittle Strieme des Rückenschildes doppelt. Hüften grau; drei letzte Fußglieder schwarz. — Sicilien. — 8 Linien.

## † 65. As. flavescens *Macqu.*

Gelblichgrau; Knebelbart oben schwarz, unten weiß; Beine rothgelb, mit schwarzen Schenkeln. **Flavido - cinereus; mystace supra nigro, subtus albo; pedibus rufis, femoribus nigris.**

Macqu. Buff. I. 305, 8.

Fühler schwarz. Rückenschild mit schwärzlichen Striemen: die mittelste durch eine Linie getheilt. Hinterleib ungefleckt gelblichgrau, etwas greisschimmernd. Flügel graulich. — Südfrankreich. — 9 Linien.

## † 66. As. pumilus *Macqu.*

Schwärzlich; Knebelbart weißlich, oben etwas schwarz; alle Schienen und hintere Fersen obenauf gelb. **Nigricans; mystace albido, supra subnigro; tibiis omnibus metatarsoque postico supra flavis.**

Macqu. Buff. I. 307, 17.

Frankreich. — 3 1/2 Linien.

## † 67. As. tenuis *Macqu.*

Aschgrau; Untergesicht weiß, mit fast schwarzem Knebelbarte; Beine schwarz: Schienen rothgelb, mit schwarzer Spitze. Cinereus; hypostomate albo, mystace nigricante; pedibus nigris: tibiis rufis, apice nigris.

Macqu. Buff. I. 307, 16.

Weibchen: Knebelbart schwarz, nicht bis zur Mitte des Untergesichts reichend. Hinterleib dünne, bräunlichgrau, mit blassen Einschnitten. Legeröhre lang, dünn. — Sicilien. — 5 Linien.

## † 68. As. nigricans *Macqu.*

Aschgrau; Hinterleib schwarz; Untergesicht weißlich; Knebelbart schwarz, unten weißlich; Beine schwarz: Vorderschienen inwärts gelbhaarig. Cinereus; abdomine nigro; hypostomate albido; mystaco nigro interne albido; pedibus nigris: tibiis anticis interne rufo-hirtis.

Macqu. Buff. I. 309, 25.

Männchen: Rückenschild schwarzstriemig; Hinterleib schwarz mit weißen Einschnitten, die letztern unterbrochen. Beine schwarzborstig. Flügel fast glashelle, mit bräunlicher Spitze. — Südfrankreich. — 7 1/2 Linien.

## † 69. As. punctatus *Macqu.*

Hinterleib des Männchens aschgrau, schwarzschillernd, auf den vier ersten Ringen zwei graue Punkte. Abdomine maris cinereo, nigro-micante: segmentis quatuor anticis punctis duobus cinereis.

Macqu. Buff. I. 308, 24.

Beide Geschlechter. Dem As. obscurus ähnlich. Der schwarzschillernde Hinterleib des Männchens hat aschgraue Einschnitte, und auf jedem der vier vorderen Ringe zwei graue, nicht sehr deutliche Punkte. Beine weißborstig. Flügel mit bräunlicher Spitze. — Frankreich. — 8 Linien.

## † 70. As. nigripes *Macqu.*

Aschgrau; Untergesicht weiß, mit schwarzem Knebelbarte; Beine schwarz: Schienen und hintere Ferse inwärts rothgelbhaarig.

**Cinereus; hypostomate albo, mystace nigro; pedibus nigris: tibiis metatarsoque posticis interne rufo-hirto.**
Macqu. Dipt. du N. 34, 15.

Untergesicht weiß, mit schwarzem Höcker; Knebelbart schwarz, unten mit einigen weißen Haaren; Stirne schwarz. Rückenschild schwarzstriemig; Hinterleib schwarz, mit aschgrauem Schiller. Beine schwarz, mit langen gelben oder schwarzen Haaren: die hintern Schienen und die Ferse an der innern Seite rothgelb behaart. Schwinger gelb. Flügel an der Spitze blaßbraun. — Frankreich. — 5 Linien.

### † 71. As. annulatus *Macqu.*

Aschgrau; Untergesicht weißlich; Knebelbart oben schwarz, unten weiß; vorderste Schienen rothgelb und schwarz geringelt. **Cinereus; hypostomate albido; mystace supra nigro, subtus albo; tibiis anterioribus rufo nigroque annulatis.**
Macqu. Dipt. du N. 36, 16.

Stirne röthlichgrau. Rückenschild mit ganzer schwarzer Rückenstrieme. Hinterleib braun, aschgrau schillernd, Hinterrand der Ringe aschgrau. Beine schwarz: Schenkel hinten dunkel rothgelb; Schienen der vordersten Beine rothgelb, an Wurzel und Spitze schwarz; hintere Schienen mit rothgelber Wurzel und rothgelb behaart; Ferse rothgelb, hinten schwarz; die anderen Glieder schwarz, vorne rothgelb. Schwinger blaßgelb. — Frankreich. — 4 1/2 Linien.

---

## LEPTOGASTER.

### 4. Leptog. hispanicus.

Hinterleib schwarzgrau; Beine braun: Wurzel der Schenkel, die Schienen und die Ferse gelb. **Abdomine nigricante; pedibus fuscis: basi femoribus tibiis metatarsoque flavis.**

Gleicht dem L. fuscus. Untergesicht weiß mit weißem Barte; Stirne und Fühler schwarz. Mittelleib oben braungelb mit drei ungleichen schwarzen Striemen; Brustseiten grauweiß, vom dunkelen Rücken scharf abgeschnitten. Schenkel und Schienen vorne

gelb, hinten in Braun übergehend; Füße schwarz, nur das erste Glied oder die Ferse gelb. Schwinger gelb, mit bräunlichem Knopfe. Flügel fast glashelle. — Aus Spanien. — 5 Linien; Flügel 2 1/2 Linien.

### † 5. Leptog. nitidus *Macqu.*

Glänzend schwarz; Einschnitte des Hinterleibes rothgelb. **Niger nitidus; incisuris abdominis fulvis.**

Macqu. Dipt. 12, 3. — Id. Buff. I. 316, 4.

Untergesicht, Rüssel, Fühler und Augen schwarz; Knebelbart gelblichweiß. Hinterleib glänzend schwarz: Hinterrand der Ringe rothgelb, dritter bis sechster Ring am Vorderrande mit rothgelben Seitenflecken. Beine gelb: erstes und zweites Glied der vordersten Füße gelb mit schwarzer Spitze; Schenkel der Hinterbeine mit schwarzer Längslinie; Schienen mit schwarzer Spitze, Ferse gelb. Flügel von der Länge des Hinterleibes. — Nur einmal im nördlichen Frankreich gefangen. — 4 1/2 Linien.

### † 6. Leptog. pumilus *Macqu.*

Gleicht dem L. cylindricus, ist aber kleiner und sehr zart. Die zweite Unterrandzelle ist länger gestielt; die vierte hintere Zelle ebenfalls etwas länger gestielt. — Von Bourdeaux. — 3 Linien.

---

## IX. Familie: HYBOTINAE.

---

### † 3. Oedalia tibialis *Macqu.*

Schwarz; Beine gelb: hintere Schienen schwarz, mit gelber Wurzel. **Nigra; pedibus flavis: tibiis posticis nigris basi flavis.**

Macqu. Dipt. du N. 142, 1. — Id. Buff. I. 321, 1.

Weibchen: Es gleicht der Oed. minuta. Glänzend schwarz, mit sehr kurzen weißlichen Haaren. Fühler schwarz: drittes Glied verlängert. Legeröhre lang. Beine blaßgelb: Hinterschienen schwarz, mit gelber Wurzel. Schwinger braun. Flügel fast glashelle mit

braunem Randmale; keine Ader verkürzt. — Nordfrankreich. — 1 Linie.

---

## 3. Trichina crassipes.

Tiefschwarz; Schwinger und Beine pechbraun: die hinteren verlängert keilförmig. Atra; **halteribus pedibusque piceis: posticis clavatis.**

Meig. Syst. Beschr. IV. 9: Platypeza anomala. — Macqu. Dipt. 140, 1. — Id. Buff. I. 346, 1: Microphorus crassipes.

Man sehe die Beschreibung im vierten Theile a. a. O.

## † 4. Trichina velutina.

Sammetschwarz, mit schwarzen Schwingern; Beine einfach. **Atra holosericea; halteribus nigris; pedibus simplicibus.**

Macqu. Dipt. 140, 2: Microphorus velutinus. — Id. Buff. I. 346, 2.

Unterseite des Kopfes haarig. Rückenschild haarig, mit zwei glatten Striemen. Hinterleib haarig. Schenkel und Schienen fein gewimpert. Schwinger schwarz. Flügel glashelle, mit braunem Randmale. — Nördliches Frankreich. — 1 Linie.

## † 5. Trichina pusilla *Macqu.*

Schwarz, mit einfachen Beinen; Schwinger blaß. **Nigra; pedibus simplicibus; halteribus pallidis.**

Macqu. Dipt. du N. 140, 3: Microphorus pusillus. — Id. Buff. I. 346, 3.

Weibchen: Schwarz, etwas glänzend, kurz behaart. Beine einfach, schwarzbraun. Schwinger blaßbraun. Flügel glashelle, mit ziemlich verloschenem Randmale. — Nördliches Frankreich. — 2/3 Linie.

## 6. Trichina rufipes.

Rückenschild grau; Hinterleib schwarz; Beine rothgelb. **Thorace cinereo; abdomine nigro; pedibus rufis.**

Weibchen: Kopf und Fühler schwarz. Rückenschild dunkelgrau; Hinterleib schwarz. Beine rothgelb. Schwinger weiß. Flügel

etwas graulich: die mittelste Zelle sehr nach der Wurzel hin verlängert, und durch eine bogige Linie nach außen geschlossen. — Hiesige Gegend; von Hrn. Förster. — Stark 1/2 Linie.

---

# X. Familie: EMPIDIAE.

---

## BRACHYSTOMA.

### † 3. Brach. Wesmaelii *Macqu.*

Olivenfarbig; Beine braungelb; Flügel braungefleckt. **Olivacea; pedibus rufis, alis fusco-maculatis.**

Macqu. Buff. II. 656, 1: Paramesia Wesmaelii.

Weibchen: Untergesicht silberweiß; Stirne olivengrau. Rückenschild dunkel röthlichgrün, mit graugrüner, beiderseits schwarz eingefaßter Strieme; Brustseiten und Hinterrücken silbergrau. Hinterleib dunkel olivenfarbiggrau. Beine ziegelroth in's Gelbe, mit schwärzlichen Hüften. Schwinger braun. Flügel auf den Queradern braun gefleckt. — Aus der Brüsseler Gegend. — 2 1/2 Linien.

### † 4. Brach. Robertii *Macqu.*

Dunkelgrau; Beine schwarz; hintere Schenkel unten rothgelb. **Obscure cinerea; pedibus nigris: femoribus posticis subtus rufis.**

Macqu. Buff. II. 657, 2: Paramesia Rob.

Beide Geschlechter. Kopf, Fühler und Rüssel schwarz. Untergesicht beiderseits mit einem weißschillernden Flecken. Brustseiten hellgrau. Beine schwärzlich: mittle und hintere Hüften, hintere Schenkel und Wurzel der Vorderschenkel unten rothgelb. Schwinger schwärzlich, mit rothgelber Wurzel. Flügel ziemlich schmal, etwas dunkel. — Hr. Robert zu Chenée entdeckte sie bei Lüttich. — 1 1/2 Linie.

Vielleicht können auch Hilara flavipes und obscura zu dieser Gattung gezogen werden.

---

# HILARA.

## † 23. Hil. nana *Macqu.*

Schwarz; Flügel dunkel; Vorderschienen des Männchens verdickt, Ferse kugelig. Nigra; alis obscuris; tibiis anticis maris incrassatis, metatarso globoso.

Macqu. Dipt. 111, 4. — Id. Buff. I. 341, 4.

Beide Geschlechter. Schwarz; Rückenschild glänzend, Hinterleib fast matt. Schwinger schwarz. Flügel dunkel, mit schwarzem Randmale. — Nordfrankreich, ziemlich selten. — Stark 1 Linie. Hil. spinipes Macqu. (Dipt. 112, 7. — Id. Buff. I. 341, 7) ist interstincta.

## † 24. Hil. brevivittata *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild aschgrau, mit vier schwarzen Striemen: die mittlen kurz; Schwinger dunkel. Nigra; thorace cinereo, vittis quatuor nigris: intermediis abbreviatis halteribus obscuris.

Macqu. Dipt. 114, 11. — Id. Buff. I. 342, 13.

Weibchen: Rückenschildsstriemen schwarz: die beiden mittlen nicht bis zum Hinterrande reichend, die Seitenstriemen breiter. Hinterleib und Beine schwarzbraun; Schwinger dunkel; Flügel glashelle, mit länglichem schwärzlichen Randmale. — Nördliches Frankreich. — 1 Linie.

## † 25. Hil. rufipes *Macqu.*

Schwarz; Beine rothgelb; Schwinger dunkel. Nigra; pedibus rufis; halteribus obscuris.

Macqu. Buff. 114, 13. — Id. Buff. 343, 17.

Weibchen: Rückenschild fein grauhaarig; Hinterleib schwarz, dick; Beine rothgelb, mit braunen Füßen; Flügel fast glashelle, mit schwarzem länglichen Randmale. — Nordfrankreich. — 2 Linien.

## † 26. Hil. thoracica *Macqu.*

Rückenschild rostgelb; Beine gelblich. Thorace ferrugineo; pedibus flavescentibus.

Macqu. Dipt. 115, 14. — Id. Buff. I. 343, 18.

Männchen: Kopf schwärzlich; Taster rothgelb. Rückenschild rostgelb, mit zwei blassen Striemen; Hinterleib schwarzbraun. Beine haarig, blaß rostgelb, mit bräunlichen Füßen: zwei erste Glieder der vorderen verdickt. Schwinger rostgelb. Flügel fast glashelle, mit kaum merklichem Randmale.

Weibchen: Bauch gelb, blaß, nach hinten dunkeler; Beine haarig, schwarz, mit einfachen Füßen. — Nördliches Frankreich, im Mai ziemlich gemein. — 2 Linien.

## † 27. Hil. longirostris *Macqu.*

Schwarz; Rüssel verlängert; Beine schwarz. Nigra; proboscide elongato; pedibus nigris.

Macqu. Dipt. 115, 15.

Männchen: Schwarz, wenig glänzend; Rüssel länger als der Kopf. Beine etwas haarig: Vorderferse eirund, länglich; hintere Schenkel borstig. Flügel fast glashelle, mit schwärzlichem eirunden Randmale. — Nördliches Frankreich, selten. — 1 1/2 Linie.

## † 28. Hil. fulvipes *Macqu.*

Schwarz, mit rothgelben Beinen. Nigra, pedibus fulvis.

Macqu. Buff. I. 342, 9.

Männchen: Rückenschild glänzend schwarz. Beine rothgelb: Vorderschienen bräunlich, die Füße schwarz, mit erweiterter, unterseits gewimperter Ferse. Flügel etwas bräunlich. — Aus der Gegend von Bourdeaux. — 2 Linien.

## † 29. Hil. cinerea *Macqu.*

Schwärzlich, mit aschgrauem Rückenschilde. Nigricans, thorace cinereo.

Macqu. Buff. I. 342, 14.

Männchen: Rückenschild aschgrau, ohne Striemen. Erstes Glied der Vorderfüße erweitert; Hinterleib schwärzlich. — Aus der Gegend von Bourdeaux. — 1 1/2 Linien.

---

# EMPIS.

## † 52. Emp. atra *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild grau, mit drei schwarzen Striemen; Schwinger dunkel, Flügel fast glashelle (Männchen), oder Flügel dunkel, Hinterschienen gefiedert (Weibchen). Nigra; thorace cinereo, vittis tribus nigris; halteribus obscuris; alis subhyalinis (Mas) aut obscuris, tibiis posticis pennatis (Femina).

Macqu. Dipt. 124, 13. — Id. Buff. I. 331, 18.

Schwarz; Rüssel doppelt so lang als der Kopf. Rückenschild dunkelgrau, mit drei schwärzlichen, wenig deutlichen Striemen: die mittle schmäler. Hinterleib glänzend schwarz, röthlich behaart. Beine schwarz, mit schwarzen Haaren. Schwinger hellgelb. Flügel des Männchens fast glashelle, mit schmalem schwärzlichen Randmale. Bei dem Weibchen sind die Flügel dunkel; die Mittelschienen auswärts gewimpert, die hinteren einwärts gewimpert, auswärts gefiedert. — Nordfrankreich, gemein vom April bis Ende Mai. — 2 1/2 Linien.

## † 53. Emp. unicolor *Brullé.*

Schwärzlichgrau; Rückenschild mit drei schmalen schwarzen Striemen; Flügel braun, mit gelblicher Wurzel. Obscure cinerea; thorace vittis tribus angustis nigris; alis fuscis basi flavicantibus.

Macqu. Buff. I. 327, 1.

Schwärzlichgrau, mit drei schmalen schwarzen Striemen auf dem Rückenschilde. — Aus der Gegend von Bourdeaux, auch in Morea. — 4 1/2 Linien.

## † 54. Emp. trivittata *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild grau, mit drei schwarzen Striemen; Schwinger weißlich; Flügel fast glashelle; Beine schwarz: die hintersten gefiedert. Nigra; thorace cinereo, vittis tribus nigris; halteribus albidis; alis subhyalinis; pedibus nigris: posterioribus pennatis.

Macqu. Dipt. 125, 15. — Id. Buff. I. 331, 20.

Weibchen: Die schwarzen Striemen des Rückenschildes sind — von der Seite gesehen — borstig. Mittle Schenkel obenauf gefiedert; die hinteren beiderseits gefiedert, doch an der Spitze oberseits nackt; hintere Schienen unterseits an der Wurzel gefiedert, oberseits stark gewimpert. Schwinger weißlich. Flügel fast glashelle, an der Wurzel röthlichgelb. — Nördliches Frankreich, ziemlich selten. — 1 2/3 Linie.

## † 55. Emp. obscura *Macqu.*

Schwärzlich; Rückenschild grau, dreistriemig; Schwinger dunkel; Flügel fast glashelle; Beine schwarz: hinterste Schenkel gefiedert. Nigricans; thorace cinereo, trivittato; halteribus obscuris; alis subhyalinis; pedibus nigris: femoribus posterioribus pennatis.

Macqu Dipt. 126, 16. — Id. Buff. I. 332, 21.

Weibchen: Rüssel lang; die drei Rückenschildsstriemen nicht sehr deutlich. Schwinger schwärzlich. Randmal der Flügel dunkel. Hinterste Schenkel gefiedert; hintere Schienen gewimpert. — Frankreich, selten. — 2 Linien.

## † 56. Emp. subpennata *Macqu.*

Schwarz; Schwinger dunkel; Flügel glashelle; hinterste Schenkel kurzgefiedert. Nigra; halteribus obscuris; alis hyalinis; femoribus posterioribus breve pennatis.

Macqu. Dipt. 126, 18. — Id Buff I 332, 24.

Weibchen: Der Emp. morosa ähnlich. Rückenschild etwas graulich. Beine schwarz: hinterste Schenkel ziemlich kurz, dick und kurz gefiedert; die hinteren Schienen nackt, ziemlich dick. — Nordfrankreich, etwas selten. — 1 1/4 Linie.

## † 57. Emp. brevipennis *Macqu.*

Schwarz; Schwinger dunkel; Flügel fast glashelle; hinterste Schenkel gefiedert. Nigra; halteribus obscuris; alis subhyalinis; femoribus posterioribus pennatis.

Macqu. Dipt. 126, 18. — Id. Buff. I. 332, 23.

Weibchen: Der vorigen sehr ähnlich. Flügel fast glashelle, mit rostgelblicher Wurzel: zweite hintere Randzelle mit fast geradem Winkel; Randmal wenig deutlich. Schwinger schwärzlich.

Mittle und hintere Schenkel kurz gefiedert; Schienen etwas gewimpert. — Im nördlichen Frankreich, nicht selten. — 1 1/4 Linie.

## 58. Emp. elongata.

Schwarz; Beine, Schwinger und Flügel schwarzbraun. Nigra; pedibus, halteribus alisque nigro-fuscis.

Männchen: Rüssel schwarz, viermal so lang als der Kopf. Rückenschild (durch den Nadelstich verdorben) scheint grau zu sein, mit drei schwarzen Striemen. Hinterleib ziemlich lang, glänzend schwarz, fast flach und gleich breit, hinten nur wenig breiter. Flügel schwarzbraun, nach Verhältniß klein. — Zwei Exemplare aus Spanien. — 4 Linien; Flügel 3 Linien.

Vielleicht eins mit E. unicolor, doch hat die Flügelwurzel nichts Gelbes.

## 59. Emp. funesta.

Schwarz; Schwinger braun; Beine ziegelroth; Flügel glashelle (Männchen), oder Flügel bräunlich; Hinterschenkel gefiedert (Weibchen). Nigra; halteribus fuscis; pedibus testaceis; alis hyalinis (Mas) aut alis fuscanis; femoribus posticis pennatis (Femina).

Gleicht der E. morosa. Rüssel dreimal so lang als der Kopf. Leib schwarz, mit braunen Schwingern und ziegelrothen Beinen, die bei dem Manne ungefiedert, aber die hinteren Schienen und Fersen ein wenig verdickt sind. Bei dem Weibe sind die Mittelbeine kaum gewimpert, die hinteren Schenkel gefiedert und die Schienen gewimpert. Flügel ohne Randmal, bei dem Manne glashelle, bei dem Weibe bräunlich. — Aus Baiern. — 1 1/4 Linie.

## 60. Emp. albipennis.

Schwarz; Flügel bei dem Manne weiß, bei dem Weibe glashelle: die vierte Längsader verkürzt; hinterste Schenkel und Schienen des Weibes gefiedert. Nigra; alis albis (Mas) aut hyalinis (Femina): nervo quarto longitudinali abbreviato; femoribus tibiisque posterioribus feminae pennatis.

Männchen: Glänzend schwarz, mit haarigem Rückenschilde. Rüssel von doppelter Kopflänge. Schwinger weiß. Beine schwarz,

feinborstig: die vordere und hintere Ferse etwas dicker, haarig. Flügel weiß, ohne Randmal, die Randadern sehr fein, die anderen unscheinbar, die vierte Längsader vor dem Hinterrande verkürzt.

Weibchen: Rückenschild dunkelgrau. Hinterste Schenkel und Schienen gefiedert. Flügel glashelle, aber nicht weiß, mit bräunlichem Randfelde; alle Adern deutlich, die vierte Längsader aber verkürzt. Scheint nahe verwandt mit E. ptilopoda. — Aus Spanien. — Männchen 2, Weibchen 1 1/2 Linie.

## 61. Emp. proxima.

Schwarz; Rückenschild aschgrau, mit drei blassen Striemen; Flügel weiß (Mann) oder glashelle (Weib): die vierte Längsader verkürzt; hintere Schenkel und Schienen des Weibes gefiedert. Nigra; thorace cinereo; vittis tribus pallidis; alis albis (Mas) aut hyalinis (Femina): nervo quarto longitudinali abbreviato; femoribus tibiisque posticis feminae pennatis.

Der vorigen sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch den aschgrauen Rückenschild, der drei schwärzliche Striemen hat und durch die nicht gefiederten Mittelbeine des Weibes. Vordere und hintere Ferse bei dem Manne verdickt. Schwinger weiß. Rüssel von doppelter Kopflänge. — Aus Lüttich, von Prof. Gäde. — 1 1/2 Linie.

## 62. Emp. nuntia.

Schwärzlich; Flügel glashelle; Beine pechbraun: hintere Schienen und Fersen kolbig (Mann) oder: hinterste Beine gefiedert (Weib). Nigricans; alis hyalinis; pedibus piceis: tibiis metatarsisque posticis clavatis (Mas) aut: pedibus posterioribus pennatis (Femina).

Beide Geschlechter. Schwarzgrau. Rüssel von doppelter Kopflänge. Schwinger weiß. Flügel glashelle, mit unscheinbaren Adern, bei dem Männchen ohne Randmal, das bei dem Weibchen sehr blaß ist; alle Adern unverkürzt. Beine pechbraun: bei dem Manne die hintern Schienen keulförmig und die Ferse kolbig; bei dem Weibe die Schenkel und Schienen der Mittel- und Hinterbeine gefiedert. — Aus Baiern. — 1 1/2 Linie.

## 63. Emp. turbida.

Schwarz, mit schwarzen Schwingern; Rüssel dreimal so lang als der Kopf; Beine pechbraun: hinterste Schenkel und Schienen gefiedert (Weib). Nigra; halteribus nigris; proboscide capite triplo longiori; pedibus piceis: femoribus tibiisque posterioribus pennatis (Femina).

Beide Geschlechter. Glänzend schwarz. Rüssel dreimal so lang als der Kopf. Schwinger schwarz. Beine pechschwarz; bei dem Manne sind die hinteren Schienen etwas keulförmig und die Ferse verdickt; bei dem Weibe aber die mittlen und hinteren Schenkel und Schienen gefiedert. Flügel bei dem Manne glashelle, bei dem Weibe etwas geschwärzt, das Randmal bei beiden blaß, wenig deutlich; die vierte Längsader vor dem Rande verkürzt. — Ich fing das Männchen nur einmal, das Weibchen aber mehrmalen im Mai. — 1 Linie.

## 64. Emp. rapida.

Schwärzlich; Beine pechbraun; Schwinger braun. Nigricans; pedibus piceis; halteribus fuscis.

Weibchen: Schwärzlichgrau. Rüssel anderthalbmal so lang als der Kopf. Beine pechbraun, alle einfach. Schwinger braun. Flügel kaum etwas bräunlich, ohne deutliches Randmal; alle Adern unverkürzt. — Vom Oberlehrer Ruthe aus der Berliner Gegend. — 1 Linie.

## 65. Emp. rufiventris.

Schwarzbraun mit rothgelbem Bauche; Beine pechbraun; Schwinger weiß. Nigro-fusca ventre rufo; pedibus piceis; halteribus albis.

Männchen: Schwarzbraun, etwas glänzend; der Bauch rothgelb. Rüssel von doppelter Kopflänge. Beine pechbraun; die hinteren Schienen ein wenig verdickt, so auch die hintere verlängerte, feinborstige Ferse. Flügel etwas trübe, mit blaßbraunem Randmale. Schwinger weiß. — Baiern. — 2 Linien. Vielleicht hat das Weib gefiederte Beine.

## 66. Emp. modesta.

Dunkelgrau; Beine dunkelbraun: hintere Ferse verdickt;

Schwinger gelb. Obscure cinerea; pedibus fuscis; metatarso postico incrassato; halteribus flavis.

Männchen: Schwärzlichgrau, mit dunkelbraunen Beinen; an den hinteren sind die Schienen nach hinten etwas verdickt und die Ferse ist kolbig. Rüssel von dreifacher Kopflänge. Schwinger gelblich. Flügel graulich, ohne Randmal. — Hiesige Gegend; von Hrn. Förster. — 1 1/2 Linie.

## 67. Emp. monogramma.

Rothgelb, mit schwarzbraunem Hinterleibe; Rückenschild mit schwarzer Rückenlinie; Flügel ungefleckt. Rufa: abdomine nigro-fusco; thorace linea dorsali nigra; alis immaculatis.

Weibchen: Glänzend rothgelb. Hinterleib obenauf schwarzbraun, unten rothgelb. Rüssel rothgelb, von doppelter Kopflänge. Die beiden ersten Fühlerglieder gelb, das dritte braun. Schwinger gelb. Flügel etwas bräunlich, ohne Randmal. Beine rothgelb: Spitze der Schenkel und Schienen und die Füße schwarz. — Aus Oestreich, von Prof. Waltl mitgetheilt. — 3 Linien.

## 68. Emp. digramma.

Rostgelb; Rückenschild mit zwei schwarzen Längslinien; Hinterleib mit schwarzer Rückenlinie. Ferruginea; thorace lineis duabus longitudinalibus nigris, abdomine linea dorsali nigra.

Beide Geschlechter. Kopf gelb; Fühler schwarzbraun. Rüssel gelb, von doppelter Kopflänge. Rückenschild hellgelb, in's Weißgraue fallend, mit zwei schwarzen Längslinien; Schildchen einfarbig graugelb. Hinterleib rostgelb mit schwarzer Rückenlinie. Beine rostgelb, mit schwarzbraunen Füßen. Schwinger hellgelb. Flügel ungefleckt, fast glashelle, braunaderig. — Baiern. — Fast 3 Linien.

## 69. Emp. ferruginea.

Glänzend rostgelb; Rückenschild mit drei braunen Striemen; Flügel glashelle, ohne Randmal. Ferruginea nitida; thorace vittis tribus fuscis; alis hyalinis, stigma nulla.

Männchen: Der E. lutea ähnlich, aber der Rückenschild hat drei schmale, genäherte, dunkelbraune Striemen. Rüssel von dop-

pelter Kopflänge. Fühler schwarzbraun. Beine rothgelb; Schwinger hellgelb; Flügel glashelle, ohne Randmal. — Baiern. — 1 1/4 Linie.

### 70. Emp. stigma.

Glänzend rostgelb; Rückenschild und Hinterleib mit schwarzer Rückenlinie; Flügel mit braunem Randmale. Ferruginea nitida; thorace abdomineque linea dorsali nigra; alis stigma fusca.

Beide Geschlechter. Fühler braun. Rüssel von doppelter Kopflänge, schwarz, nur die Wurzelhälfte gelb. Leib glänzend rostgelb, mit schwarzer Rückenlinie. Beine rostgelb, mit braunen Füßen. Flügel fast glashelle, mit braunem Randmale. — Baiern. — 3 1/2 Linien.

Empis lepidopus III. Theil, Seite 23. Beide Geschlechter im Mai nicht selten auf Hecken. Dem Männchen fehlen die Schuppen an den Hinterschienen.

---

## LXXIX.-LXXX. PACHYMERIA.

Tab. 22. Fig. 20; Tab. 67. Fig. 13—17.

Fühler kurz, vorgestreckt, dreigliederig: die beiden ersten Glieder gleich lang, becherförmig, borstig, das dritte kegelförmig, mit zweigliederigem Griffel.

Hinterschenkel verdickt, mit gebogenen Schienen.

Antennae breves, porrectae, triarticulatae: articulis duobus inferioribus aequalibus, cyathiformibus, setaceis; tertio conico, stylo biarticulato.

Femora postica incrassata, tibiae arcuatae.

Netzaugen bei beiden Geschlechtern auf der Stirn getrennt, doch ist die Stirne des Weibes breiter als bei dem Manne. Auf dem Scheitel drei Punktaugen. Hinterleib siebenringelig, bei dem Manne stumpf-, bei dem Weibe spitzig zulaufend. Beine fast gleich lang; die hinteren nur wenig verlängert, mit

aufgeschwollenen Schenkeln und gekrümmten Schienen. Flügeladern wie bei Empis.

Schon im III. Theile Seite 39 bemerkte ich, daß die unter 43 bis 46 aufgeführten Arten von Empis sich besser zu einer besondern Gattung eigneten. Französische und englische Entomologen haben sie unter obigem Namen bereits aufgeführt, denen ich hier folge.

1. *Pach. nitida;*
2. — *tumida;*
3. — *femorata;*
4. — *ruralis.*

### † 5. Pach. quinquevittata *Macqu.*

Rückenschild aschgrau; mit fünf dunkelen Striemen; Hinterleib schwarz. Thorace cinereo, vittis quinque obscuris; abdomine nigro.

Macqu. Dipt. 129, 23: Empis 5 vittata. — Id. Buff. I. 334, 4: Pachymerina; II. 657: Pachymeria.

Männchen: Gleicht der P. femorata, ist aber kleiner und unterscheidet sich durch fünf dunkele Striemen des Rückenschildes, von welchen die beiden mittlen nur halb so lang sind als die Seitenstriemen. Flügel glashelle. Vielleicht bloße Abänderung der P. femorata. — Ziemlich selten im nördl. Frankreich. — 2 1/2 Linien.

---

## RHAMPHOMYIA.

Rhamph. holosericea ist nicht das Männchen von gibba (wie ich im 6. Theile Seite 339 fälschlich behauptet habe); ich habe seitdem das Weibchen von R. holos. im Monate Mai gefangen, es ist dem Männchen ganz gleich, nur sind die Flügel heller, fast glashelle, mit bräunlichem Randmale; die schwarzen Beine sind durchaus ungefiedert. Die R. gibba Fall. bleibt daher als eigene Art stehen.

### 42. Rh. pilifer.

Rückenschild hellgrau; Hinterleib und Beine schwarzbraun; Flügel bräunlich; After des Mannes mit einem langen Fa-

den. Thorace cano; abdomine pedibusque nigro-fuscis; alis brunneis; ano maris filo longissimo.

Beide Geschlechter. Rüssel so lang als der Kopf; Fühler schwarzbraun. Stirne und Rückenschild blaulich hellgrau; Hinterleib schwarzbraun; am After des Männchens ein feiner vorstehender Faden, der fast so lang ist als der Hinterleib. Beine schwarzbraun; bei dem Männchen die Hinterschenkel vor der Spitze verdickt, gleichsam schief abgeschnitten. Flügel bräunlich, mit hellerer Wurzel und dunkelem Randstriche, bei dem Weibe dunkeler braun. — Aus der Lütticher Gegend, von Prof. Gäde. — Beinah 2 Linien.

### † 43. Rh. canaliculata *Macqu.*

Glänzend schwarz; hintere Schenkel gefurcht. Nigra nitida; femoribus posticis canaliculatis.

Macqu. Dipt. 131, 3. — Id. Buff. I. 335, 4.

Beide Geschlechter. Von R sulcata durch den durchaus glänzend schwarzen Leib verschieden. — Im nördl. Frankreich, ziemlich selten im April. — 3 Linien.

### † 44. Rh. stigmosa *Macqu.*

Schwärzlich; Rückenschild graulich, mit drei schwarzen Striemen; Hinterschenkel nackt; Schwinger gelblich; Flügel fast glashelle mit schwarzem Randmale. Nigricans; thorace cinerascenti, vittis tribus nigris; femoribus posticis nudis; halteribus flavis; alis subhyalinis stigmate nigro.

Macqu. Dipt. 131, 4. — Id. Buff. I. 335, 5.

Männchen: Grauschwarz, ohne Glanz. Rüssel so lang als der Kopf. Rückenschild aschgrau, mit drei schwarzen Striemen. Vorderste Schienen auswärts haarig; Hinterschenkel nackt, Schienen hinten mit einigen Borsten, die Füße etwas verlängert. Schwinger gelblich. Flügel fast glashelle, mit schwarzem Randmale; die Adern schwarz, bräunlich gerandet.

Weibchen: Vorderste Schenkel nackt. — Im nördl. Frankreich, gegen Ende April, selten. — 2 bis 2 1/2 Linien.

### † 45. Rh. appendiculata *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild grau, mit drei dunkelen Striemen; Schwinger gelb; Flügel fast glashelle; After (des Männ-

chens) mit vorstehenden Anhängseln. Nigra; thorace cinerascenti, vittis tribus obscuris; halteribus flavis; alis subhyalinis; ano (maris) appendiculis exsertis.

Macqu. Dipt. 132, 5. — Id. Buff. I. 336, 7.

Männchen: Grauschwarz. Rüssel dick, von Kopflänge; Rükkenschildsstriemen nicht sehr deutlich. Hinterleib außer den zwei Klappen noch mit zwei Haken und einer Spitze darunter. Beine schwarz: hintere Ferse etwas verdickt. Flügel fast glashelle, mit schmalem, braunen Randmale. — Nördliches Frankreich. — 3 Linien.

Hr. Macquart zieht zu dieser Art, jedoch zweifelhaft, auch Empis forcipata Linn. (Fauna Suec. 1898), welches richtig sein kann; dann hätte der Linneische Namen auch beibehalten werden müssen.

## † 46. Rh. pennata *Macqu.*

Rückenschild aschgrau, mit drei schwarzen Striemen; Hinterleib und Beine rostgelb; Hinterschenkel am Ende gebüschelt (Mann) oder gefiedert (Weib). Thorace cinereo, vittis tribus nigris; abdomine pedibusque ferrugineis; femoribus posticis apice fasciculatis (Mas) aut pennatis (Femina).

Macqu. Dipt. 133, 6. — Id. Buff. I. 338, 19.

Männchen: Kopf schwärzlich. Rüssel von Kopflänge. Zwei erste Fühlerglieder rostgelb, das dritte schwarz. Mittle Strieme des Rückenschildes wenig deutlich. Hinterleib rostgelb, kurz, an den Seiten haarig. Beine rostgelb: Hinterschenkel unten mit zwei Reihen Stacheln, am Ende mit zwei Büscheln Borsten; Schienen gebogen, vorne verdünnt; Füße dunkel. Schwinger gelb. Flügel mit gelblicher Wurzel.

Weibchen: Stirne aschgrau. Vorderste Schenkel und Schienen flach gedrückt, oben und unten mit schwarzen Büscheln, an den mittlen doch nur unten. Flügel bräunlich, besonders an der Spitze. — Nördliches Frankreich, im Mai nicht selten. — 2 1/2 Linien.

## † 47. Rh. flaviventris *Macqu.*

Rückenschild aschgrau; Hinterleib gelb mit braunen Rücken-

flecken; Beine rostgelb. Thorace cinereo; abdomine flavo: maculis dorsalibus fuscis; pedibus ferrugineis.

Macqu. Dipt. 134, 9. — Id. Buff. I. 337, 13.

Weibchen: Untergesicht, Stirne und Rückenschild aschgrau; Hinterleib gelb, mit braunen Rückenflecken. Beine rostgelb, mit dunkelen Füßen. Schwinger gelb. Flügel glashelle. — Nördliches Frankreich, selten. — 2 Linien.

## † 48. Rh. nitida *Macqu.*

Rückenschild glänzend schwarz; Hinterleib oben braun, unten rothgelb: Beine braun, mit rothgelben Schenkeln. Thorace nigro nitido; abdomine supra fusco, subtus rufo; pedibus fuscis, femoribus rufis.

Macqu. Dipt. 135, 12. — Id. Buff. I. 337, 15.

Weibchen: Rüssel länger als der Mittelleib, vorwärts verdickt. Kopf und Rückenschild glänzend schwarz. Hüften und Schenkel licht rothgelb. Schwinger dunkel. Flügel fast glashelle, mit bräunlichem Randmale. — Nördliches Frankreich, selten. — 1 1/4 Linie.

## † 49. Rh. bicolor *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib unten und Beine rothgelb. Nigra; ventre pedibusque rufis.

Macqu. Dipt. 135, 13. — Id. Buff. I. 338, 16.

Weibchen: Ziemlich glänzend schwarz. Rüssel bräunlichgelb, etwas länger als der Kopf; Untergesicht graulich; Stirne schwärzlich. Rückenschild glänzend schwarz; Hinterleib oben schwärzlich; Bauch und Beine rothgelb, mit braunen Füßen. Schwinger braun. Flügel glashelle, das Randmal wenig deutlich. Diese Art unterscheidet sich von der vorigen hauptsächlich durch den kürzern Rüssel. — Nördliches Frankreich, ziemlich selten. — 1 1/2 Linie.

## † 50. Rh. clypeata *Macqu.*

Glänzend schwarz, mit bräunlichen Flügeln. Nigra nitida; alis fuscanis.

Macqu. Buff. I. 339, 24.

Der Rh. longipes ähnlich. — Das Männchen aus Sicilien. — 1 1/2 Linie.

# XI. Familie: TACHYDROMIAE.

## † 11. Hemerodromia immaculata.

Aschgrau; Untergesicht silberweiß. Cinerea; hypostomate argenteo.

Macqu. Buff. II. 658, 1: Heleodromia imm.

Fühler schwarz: Stirne und Rückenschild graulichgelb; Hinterleib aschgrau. Schwinger gelb, mit dunkeler Spitze. Flügel rostgelblich. Rüssel senkrecht, länger als der Kopf; Taster kurz, aufliegend; erstes Fühlerglied klein, zweites kugelig, drittes trichterig. Beine schlank, die Vorderhüften lang. — England.

## † 12. Hemerodromia bipunctata.

Aschgrau; Rückenschild mit brauner Strieme; Flügel mit dunkelem Randmale. Cinerea; thorace vitta fusca; alis stigmate obscuro.

Macqu. Buff. II. 658, 1: Hydrodromia bip.

Fühler schwarz, von Gestalt wie bei der vorigen Art. Rüssel kaum vorstehend. Untergesicht silberweiß. Brustseiten perlfarbig. Beine ziegelroth, die Vorderhüften verlängert. Schwinger und Flügel dunkel: Randmal dunkel. — England, an Gräben. — 1 Linie.

## † 13. Hemerodromia stagnalis.

Olivenfarbig; Untergesicht silberweiß; Flügel mit braunen Queradern. Olivacea; hypostomate argenteo; alis nervis transversalibus fuscis.

Macqu. Buff. II. 658, 2: Hydrodromia stagn.

Fühler schwarz. Stirne und Rückenschild olivenbraun; Hinterleib nach hinten schwärzlich, mit grauen Seitenflecken; Bauch schiefergrau. Schenkel schiefergrau, mit rothgelben Knien. Queradern der Flügel braun gesäumt. — England, an Teichen. — 1 1/4 Linie.

Ich ordne diese drei Arten, die mir unbekannt sind, vorläufig zu Hemerodromia; der Unterschied scheint mir nicht von Bedeutung.

# LXXXI.-LXXXII. TACHYPEZA.

Tab. 67. Fig. 18—20.

Fühler vorstehend, zweigliederig: erstes Glied napfförmig, borstig; zweites länglich, flach, mit einer Endborste.
Taster walzig, aufliegend.
Vorderschenkel verdickt.
Flügel aufliegend.
Antennae porrectae, biarticulatae: articulo primo cyathiformi setoso; secundo oblongo, depresso: seta terminali.
Palpi cylindrici, incumbentes.
Femora antica incrassata.
Alae incumbentes.

---

Die zu dieser Gattung gehörigen Arten gleichen denen der folgenden, unterscheiden sich jedoch: durch walzige, dem Rüssel aufliegende Taster, die vorne eine Borste haben; durch das zweite Fühlerglied, welches eirund und flach ist, mit einer Endborste; und durch verdickte Vorderschenkel.

Im sechsten Theile Seite 341 bemerkte ich schon, daß man die erste Abtheilung der Gattung Tachydromia zu einer eigenen Gattung absondern könnte, und schlug dazu den Namen Tachypeza vor, den ihnen Hr. Meyerle von Mühlfeld bereits gegeben hatte. Hr. Macquart hat diese Trennung zwar angenommen, allein der gegenwärtigen Gattung den Namen Tachydromia gelassen, dagegen die folgende Platypalpus genannt. Aber der ursprüngliche Name mußte doch von Rechtswegen der zahlreichern Abtheilung verbleiben. Hiehin gehören also:

1. *Tachyp. cimicoides* (arrogans) III. Theil Seite 68. — VI. Theil Seite 341.
2. — *arrogans* VI. 342.

3. *Tachyp. annulimana* III. 69.
4. — *connexa* — 70.
5. — *umbripennis* — 70.
6. — *fuscipennis* — 71.
7. — *truncorum* — 71.
8. — *nubila* — 72.
9. — *nervosa* — 72.
10. — *terricola* — 72. — VI. 341.
11. — *graminum* — 72.
12. — *sabulosa* VI. 342.
13. — *celeripes* — 343.
14. — *calcanea.*
15. — *tibialis Macqu.*
16. — *hyalipennis Macqu.*

### 14. Tachyp. calcanea.

Glänzend schwarz; Fersen gelb; Flügel mit breiter brauner, am Innenrande unterbrochener Binde. Nigra nitida; metatarsis flavis; alis fascia lato fusca, margine interiori interrupta.

Glänzend schwarz, mit weißen Schwingern; alle Fersen und die vorderen Hüften gelb. Flügel an der Wurzel und Spitze glashelle, auf der Mitte braun, das jedoch am Innenrande der Flügel durch einen glashellen Flecken unterbrochen ist. — Baiern. — Beinah 1 Linie.

### † 15. Tachyp. tibialis *Macqu.*

Schwarz, mit gelben Beinen: die vorderen schwarz; die mittle Längsader der Flügel braun gerandet. Nigra; pedibus flavis: anticis nigris; nervo intermedio longitudinali alarum fusco marginato.

Macqu. Dipt. 91, 4: Tachydromia tib. — Id. Buff. II. 350, 5.

Männchen: Schwarz. Taster und Fühler gelb: das letzte Glied an der Spitze braun. Beine schmutzig gelb: vordere Schenkel oben mit einem schwarzen Flecken, unten mit schwarzer Längslinie; Schienen vorne verdickt, schwarz, mit gelber Wurzel; Ferse

schwarz. Hintere Schienen braun, mit gelbem Ringe auf der Mitte: letzte Fußglieder schwarz. Schwinger gelb. Flügel fast glashelle, an der Mitte des Vorderrandes und die mittle Längsader braun. — Nordfrankreich, selten. — 1 1/2 Linie.

### † 16. Tachyp. hyalipennis *Macqu.*

Schwarz; Beine rostbraun; Flügel glashelle. Nigra; **pedibus ferruginosis; alis hyalinis.**

Macqu. Dipt. 92, 5: Tachydromia hyal. — Id. Buff. I. 351, 7.

Schwarz, mit wenigem Glanze. Taster gelblichweiß; Untergesicht schwarz, grauschillernd; Stirne und Fühler schwarz. Rükkenschild etwas grauhaarig. Beine braungelb: Schenkel obenauf schwärzlich; hintere Schienen und Füße braun. Schwinger gelblich; Flügel glashelle: innere Mittelzelle nach außen erweitert. — Nordfrankreich, selten. — 1 Linie.

---

## TACHYDROMIA.

Fühler vorstehend, zweigliederig: zweites Glied länglich, mit einer Endborste.

Taster schuppenartig, flach, gefranſ't, aufliegend.

Mittelschenkel verdickt, unterseits stachelig.

Flügel aufliegend.

**Antennae porrectae, biarticulatae: articulo secundo oblongo, seta terminali.**

**Palpi squamiformes, plani, ciliati, incumbentes.**

**Femora intermedia incrassata, subtus spinosa.**

**Alae incumbentes.**

---

Nach Abzug der Arten, die zur vorigen Gattung gezogen worden, bleiben noch 47 für die gegenwärtige übrig. Ich lasse die Nummern also hier folgen:

## 48. (61.) Tach. luteicornis.

Rückenschild dunkelgrau; Hinterleib schwarz; Fühler und Beine gelb. Thorace obscure cinereo; abdomine nigro; antennis pedibusque flavis.

Weibchen: Fühler gelb: zweites Glied verlängert. Hinterleib glänzend schwarz. Beine röthlichgelb. Schwinger weiß; Flügel fast glashelle. — Baiern. — 1 1/4 Linie.

## 49. (62.) Tach. vivida.

Glänzend schwarz; hinterste Schenkel rothgelb. Nigra nitida; femoribus posterioribus rufis.

Weibchen: Leib glänzend schwarz: Beine schwarzbraun: mittle und hintere Schenkel rothgelb. Schwinger weiß; Flügel fast glashelle. — Baiern. — 3/4 Linie.

## † 50. (63.) Tach. nitida *Macqu.*

Glänzend schwarz; Schienen und Füße bräunlich; Flügel glashelle. Nigra nitida; tibiis tarsisque fuscanis; alis hyalinis.

Macqu. Dipt. 95, 3: Platypalpus n. — Id. Buff. I. 352, 4.

Beide Geschlechter. Taster und Untergesicht silberweiß. Brustseiten weiß; Hüften und Schenkel schwarz; Schienen und Füße hellbraun. — Nordfrankreich, im Junius. — 3/4 Linie.

## † 51. (64.) Tach. aenea *Macqu.*

Rückenschild metallischgrün; Hinterleib und Beine schwarz. Thorace aeneo; abdomine pedibusque nigris.

Macqu. Dipt. 95, 5: Platyp. — Id. Buff. I. 352, 5.

Männchen: Untergesicht und Fühler schwarz. Rückenschild dunkel metallischgrün; Hinterleib glänzend schwarz. Schenkel schwarz: Schienen und Füße schwärzlichbraun. Schwinger weiß. Flügel fast glashelle, schwarzaderig. — Nördliches Frankreich. — 1 Linie.

## † 52. (65.) Tach. bivittata *Macqu.*

Glänzend schwarz; Mittelschenkel rothgelb, oben und unten

mit schwarzer Strieme. Nigra nitida, femoribus intermediis rufis: supra subtusque vitta nigra.

Macqu. Dipt. 97, 8: Platyp. b. — Id. Buff. 354, 11.

Beide Geschlechter. Untergesicht und Fühler schwarz. Rückenschild schwarz, etwas grünlich. Hinterleib glänzend schwarz. Hüften schwarz. Vorderschenkel schwarzbraun, beiderends rothgelb; die mittlen rothgelb: obenauf mit breiter schwarzer Strieme, unten mit schwarzer Linie; Hinterschenkel schwarz. Vorderste Schienen rothgelb, die hinteren braun. Fußglieder schwarz, mit rothgelber Wurzel. Schwinger gelblich; Flügel glashelle. — Nordfrankreich. — 1 1/3 Linie.

## † 53. (66.) Tach. articulata *Macqu.*

Glänzend schwarz, mit gelber Fühlerwurzel; Rückenschild grau; Beine gelb: Fußglieder mit schwarzer Spitze. Nigra nitida; antennis basi flavis; thorace cinereo; pedibus flavis: articulis tarsorum apice nigris.

Macqu. Dipt. 98, 10: Platyp. — Id. Buff. I. 354, 14.

Beide Geschlechter. Taster gelblich, mit silberweißem Schiller. Untergesicht silberweiß. Fühler schwarz: erstes Glied gelb; Stirne grau. Rückenschild blaß röthlichgrau; Brustseiten aschgrau. Hinterleib glänzend schwarz. Beine gelb, nur die Spitze der Fußglieder schwarz. Schwinger weiß; Flügel am Vorderrande und an der Wurzel gelblich. — Nördliches Frankreich, ziemlich gemein im Mai. — 1 Linie.

## † 54. (67.) Tach. cothurnata *Macqu.*

Glänzend schwarz; Fühler schwarz; Rückenschild röthlichgelb; Beine gelb: letztes Fußglied schwarz. Nigra nitida; antennis nigris; thorace rufescente; pedibus flavis: articulo ultimo tarsorum nigro.

Macqu. Dipt. 100, 17: Platyp. — Id. Buff. I. 356, 21.

Beide Geschlechter. Der Tach. bicolor ähnlich. Taster und Untergesicht silberweiß, mit dunkelem Schiller; Stirne röthlichgrau; Fühler schwarz. Rückenschild röthlichgrau; Hinterleib glänzend schwarz. Beine rothgelb: mittle Schenkel an der Spitze schwarz; letztes Fußglied üllerall schwarz. Schwinger gelb; Flügel glashelle: Wurzel und Adern gelblich. — Nordfrankreich, ziemlich gemein. — 1 Linie.

## 55. (68.) Tach. rufipes.

Rückenschild aschgrau; Hinterleib glänzend schwarz; Beine rothgelb, mit schwarzen Gelenken: vordere und hintere Schenkel schwarz, mit gelber Spitze. Thorace cinereo; abdomine nigro nitido; pedibus rufis, geniculis nigris: femoribus anticis posticisque nigris, apice rufis.

Weibchen: Stirne, Rückenschild, Schildchen und Brustseiten aschgrau; Hinterleib glänzend schwarz. Schwinger weiß. Beine rothgelb, mit schwarzen Gelenken: vordere und hintere Schenkel schwarz, mit rothgelber Spitze; mittle Schenkel nur obenauf schwarz. — Hiesige Gegend; Ende Junius; von Hrn. Förster. — 1 Linie.

## 56. (69.) Tach. glabrata.

Glänzend schwarz; Beine rothgelb, mit schwarzen Gelenken: mittle Schenkel obenauf schwarz. Nigra nitida; pedibus rufis, geniculis nigris: femoribus intermediis supra nigris.

Weibchen: Glänzend schwarz, mit weißen Schwingern. Beine rothgelb: Spitze der Schienen und der Fußglieder schwarz; vordere Schenkel mit schwarzer Wurzel; die mittlen obenauf schwarz; die hinteren ganz gelb. — Hiesige Gegend; von Hrn. Förster. — 1 Linie.

## 57. (70.) Tach. collaris.

Rückenschild glänzend ziegelroth; Hinterleib schwarz; Beine rothgelb: hintere Schenkel schwarz. Thorace testaceo nitido; abdomine nigro; pedibus rufis: femoribus posticis nigris.

Weibchen: Gesicht weiß; Stirne schwärzlich. Rückenschild glänzend ziegelroth; Brustseiten grauschillernd; Brust glänzend schwarz. Hinterleib sehr glänzend schwarz. Beine rostgelb: Hüften und hintere Schenkel schwarz. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Hiesige Gegend; von Hrn. Kaltenbach. — 1 Linie.

## 58. (71.) Tach. pygmaea.

Rückenschild rostbraun; Hinterleib schwarz; Beine rostgelb, mit

schwarzen Fußgelenken. Thorace ferruginoso; abdomine nigro; pedibus rufis: geniculis tarsorum nigris.

Weibchen: Kopf greis. Rückenschild rostbraun; Hinterleib schwarz. Beine hell rothgelb, mit schwarzen Fußgelenken. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Hiesige Gegend; von Hrn. Förster. — 2/3 Linie.

---

## 3. Drapetis marginata.

Glänzend schwarz; Hinterleib mit weißen Einschnitten; Beine gelb, mit schwarzen Schenkeln. Nigra nitida; incisuris abdominis albis; pedibus flavis, femoribus nigris.

Weibchen: Glänzend schwarz, die Einschnitte des Hinterleibes weiß. Stirne schwarz. Beine blaßgelb, mit schwarzen Schenkeln: Vorderschenkel an beiden Enden gelb. Schwinger braungelb; Flügel glashelle. — Im Julius auf Waldgras. — 1/2 Linie.

## 4. Drapetis minima.

Schwarz, mit gelben Beinen. Nigra; pedibus flavis.

Weibchen: Glänzend schwarz; Beine durchaus hellgelb; Schwinger weiß; Flügel glashelle. — Im September in Hecken, auch aus Baiern erhalten. — Beinahe 1/2 Linie.

## 5. Drapetis flavipes *Macqu.*

Schwarz; Fühlerwurzel und Beine rothgelb; Hinterleib grau, schwarzbandirt. Nigra; basi antennarum pedibusque rufis; abdomine cinereo, nigro fasciato.

Macqu. Dipt. 88, 1: Dr. exilis. — Id. Buff. I. 357, 2: Drap. flavipes.

Weibchen: Fühler schwarz, mit gelber Wurzel. Rückenschild schwarz, gelbhaarig; Brustseiten sehr glänzend, unbehaart. Erster Ring des Hinterleibes grünlichgrau; die folgenden eben so, aber am Hinterrande mit glänzend schwarzer Binde; die drei letzten ganz schwarz; die Seiten grau. Beine nebst den Hüften rothgelb: Spitze der Hinterschenkel braun, die Schienen und Ferse etwas dicker. Schwinger blaß; Flügel glashelle. Nordfrankreich; auch hier im Julius in Gebüschen, selten. — 1 1/3 Linie.

### † 6. Drapetis brunnipes *Macqu.*

Glänzend schwarz; Schienen und Füße braun. Nigra nitida; tibiis tarsisque fuscis.

Macqu. Buff. I. 358, 3.

Die zweite Wurzelzelle der Flügel viel länger als die erste. — Aus der Gegend von Bourdeaux. — 1 1/2 Linie.

---

Die Gattung Xiphidicera Macqu. (Buff. I. 356) ist mir unbekannt. Die Abbildung der einzigen Art X. rufipes (Tab. 8. fig. 11) scheint mir eine große Aehnlichkeit mit Cedalia minuta zu haben, wenn beide nicht sogar eins sind. — Bei Paris. — 1 1/2 Linie.

---

## XII. Familie: INFLATAE.

---

### † 2. Cyrtus pusillus *Macqu.*

Gelb; Rüssel schwarz, mit gelber Wurzel; Rückenschild mit unterbrochenen gelben Striemen. Flavus; proboscide nigro basi flavo; thorace vittis interruptis flavis.

Macqu. Buff. I. 366, 2.

Dem Cyrt. gibbosus ähnlich; aber die gelben Binden des Hinterleibes mehr unterbrochen. — Frankreich. — 2 Linien.

---

### † 6. Henops varius *Macqu.*

Rückenschild schwarz, rothgelb gefleckt; Hinterleib rothbraun: Ringe vorne schwarz gefleckt, hinten weiß gerandet. Thorace nigro, rufo maculato; abdomine brunneo: segmentis antice nigro-maculatis, postice albo-marginatis.

Macqu. Dipt. 95, 4. — Id. Buff. I. 369, 3.

Rückenschild glänzend schwarz, feinhaarig: Schultern und Spitze des Schildchens, so wie zwei Flecken an der Wurzel desselben

rothgelb. Hinterleib rothbraun: Vorderrand der Ringe schwarz, was sich in der Mitte zu einem dreieckigen Flecken erweitert; Hinterrand gelblichweiß. Bauch weißlich, mit einigen schwarzen Seitenpunkten. Spitze der Schenkel und die Schienen gelblich. Schüppchen weiß; Flügel bräunlich, mit schwarzen Adern. — Nordfrankreich, selten. — 2 Linien.

### † 7. Henops pallipes *Macqu.*

Rückenschild schwarz; Hinterleib schwärzlich: Hinterrand des zweiten, dritten und vierten Ringes weiß. Thorace nigro; abdomine nigricante: margine postico segmentorum secundo, tertio quartoque albis.

Macqu. Dipt. 95, 3.

Rückenschild glänzend schwarz, haarig; Hinterleib schwärzlichbraun: Hinterrand des zweiten bis vierten Ringes oben und am Bauche weiß; Beine gelblichweiß, mit schwarzen Hüften. Schüppchen weißlich, schwarz gerandet; Flügel glashelle, gelbaderig. — Nordfrankreich, selten. — 2—3 Linien.

---

## LXXXVI.-LXXXVII. ASTOMELLA.

Fühler am Mundrande eingesetzt, dreigliederig: die beiden ersten Glieder kurz, vorne erweitert; das dritte lang, flach, niedergebogen.

Rüssel verborgen.

Augen haarig.

Antennae margine oris insertae, triarticulatae: articulis duobus inferioribus brevis, apice dilatatis, tertio elongato, depresso, inclinato.

Proboscis occulta.

Oculi villosi.

---

Fühler so lang als der Kopf, dreigliederig, am obern Mundrande eingesetzt: die beiden ersten Glieder kurz, vorne erweitert; das dritte verlängert, zusammengedrückt, niedergebogen,

stumpfspitzig, ohne Borste. — Rüssel verborgen. — Augen haarig. — Hinterleib länglich. Beine ziemlich dick, verlängert. Flügel mit einer Mittelzelle und vier Hinterzellen, von denen die erste und vierte geschlossen sind.

### † 1. Ast. marginata *Latr.*

Schwarz; Hinterleib gebogen, ziegelroth, mit schwarzen Rükkenflecken. Nigra; abdomine incurvo, testaceo, maculis dorsalibus nigris.

Latr. Consid. génér. 393; 443: Ast. marginata. — Macqu. Buff. I. 367, 1: Ast. curviventris. — Meig. Syst. Beschr. III. 101.

Schwarz, mit grauen Haaren. Hinterleib gebogen, ziegelfarbig, mit schwarzen Rückenflecken am Vorderrande der Ringe. Beine ziegelfarbig: hintere Schienen und Füße schwarz. Flügel glashelle. — Im Junius in Spanien auf Blumen. — 4 1/2 Linien.

### † 2. Ast. Waxelii *Klug.*

Hinterleib wachsgelb, mit drei schwarzen Rückenflecken. Abdomine melleo: maculis tribus dorsalibus nigris.

Macqu. Buff. I. 367, 2. — Meig. Syst. Beschr. III. 101. 5: Henops Waxelii.

(Siehe die Beschreibung im dritten Theile a. a. Orte.) Drittes Fühlerglied honiggelb. — Achtiar am schwarzen Meere, 3 2/3 Linien, auch in Italien: 5 Linien.

---

## XIII. Familie: STRATIOMYDAE.

---

### Pachygaster ater.

Carcel entdeckte die Larven im faulen Ulmenholze (wahrscheinlich leben sie auch in anderen faulen Baumstämmen). Sie sind 2 1/2 Linien lang, länglich eirund, sehr flach gedrückt, röthlichgrau, mit drei dunkelen Striemen, elfringelig: die Ringe an den Seiten abgerundet; der letzte groß, halb kreisrund, schwarz, mit

röthlichem Rande. Jeder Ring hat auf dem Rücken einige Haare, und beiderseits eine lange und zwei kurze Borsten; der letzte hat am Ende eine vertiefte Querlinie, und unterwärts eine erhaben gerandete Längslinie. Der Kopf ist hornartig, verlängert, viel schmäler als der Leib, kegelig, stumpf, etwas abgebogen, hell rostgelb, mit dunkelen Seiten, beiderseits ein glänzend schwarzes Auge. Bei der Verwandlung kommt die Larve auf die Oberfläche des faulen Holzes, und wird daselbst in ihrer eigenen Haut zu einer unbeweglichen Puppe.

## † 2. Pachyg. pallidipennis *Macqu.*

Beine blaßgelb; Flügel gelblich. **Pedibus pallidis; alis flavicantibus.**

Macqu. Buff. I. 265, 2.

Beide Geschlechter. Von der ersten Art durch die ganz hellgelben Beine und gelblichen Flügel verschieden. — Aus der Gegend von Bourdeaux. — 1 1/2 Linie.

---

## † 12. Sargus speciosus *Macqu.*

Rückenschild grün; Hinterleib mit kupferfarbigen, violett gerandeten Rückenflecken. **Thorace viridi; abdomine maculis dorsalibus cupreis, violaceo-marginatis.**

Macqu. Buff. I. 263, 2: Chrysomyia speciosa.

Weibchen: Rückenschild grün, mit violettem Schiller. Hinterleib an den Seiten grün, jeder Ring mit einem großen kupferrothen, violett gerandeten, an den Seiten abgerundeten Rückenflecken. Knie und Füße gelb. — Bei Bologna in Italien. — 4 1/2 Linien.

Herr Macquart erhebt die zweite Abtheilung der Gattung Sargus unter dem Namen Chrysomyia zu einer eigenen Gattung.

---

## 9. Nemotelus bifasciatus.

Rückenschild schwarz; Hinterleib weiß, hinten mit zwei schwarzen Binden. **Thorace nigro; abdomine albo, postice fasciis duabus nigris.**

Meig. Syst. Beschr. VI. 345 als Abänderung des Nem. uliginosus aus Fabricius Sammlung.

## † 10. Nemot. frontalis *Macqu.*

Schwarz; Schwinger, Knie, Schienen und Füße weiß. Niger; halteribus, genubus, tibiis tarsisque albis.

Macqu. Buff. I. 266, 4.

Das Weibchen aus der Pariser Gegend. — 1 Linie.

---

## Clitellaria villosa.

Macqu. Buff. I. 257, 1: Cyclogaster villosus.

Ward auch in Sicilien und in Morea gefunden.

---

## 8. Oxycera leonina.

Das Männchen ist dem Weibchen gleich gefärbt.

## 10. Oxycera analis.

Beide Geschlechter wurden auch in hiesiger Gegend von Herrn Förster entdeckt und mir mitgetheilt. Das Männchen unterscheidet sich von dem im 3. Theile Seite 130 beschriebenen Weibchen dadurch, daß der Mittelleib und das Schildchen ganz schwarz sind.

## † 11. Oxycera nigricornis *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild mit vier unterbrochenen gelben Linien; Hinterleib gelb gerandet. Nigra; thorace lineis quatuor interruptis flavis; abdomine flavo marginato.

Macqu. Dipt. 119, 4.

Kopf gelb, mit schwarzer Stirnlinie; Scheitel und Fühler schwarz; Brust schwarz, mit gelbem Seitenflecken; Schildchen gelb. Hinterleib mit rothgelbem Seitenrande. Bauch schwarz, Seitenrand und Einschnitte gelb. Beine gelb. Flügel glashelle, mit gelblichen Adern. — Nordfrankreich. — 2 1/4 Linien.

## † 12. Oxycera tenuicornis *Macqu.*

Vierter Ring des Hinterleibes gelb gerandet; Schienen hinten schwarz. Segmento quarto abdominis flavo marginato; tibiis postice nigris.

Macqu. Buff. I. 251, 5.

Weibchen: Drittes Fühlerglied schlanker und länger als bei den anderen Arten, mit kurzem Griffel. Schienen hinten schwarz, die hinteren ganz schwarz. — Von Bourdeaux. — 2 Linien.

### † 13. Oxycera nigra *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild mit gelber Seitenlinie; Beine schwarz: Gelenke und hintere Ferse gelb. Nigra; thorace linea laterali flava; pedibus nigris: geniculis metatarsoque postico flavis.

Macqu. Buff. I. 251, 8.

Männchen: Rüssel gelb. Rückenschild mit gelber Seitenlinie und einem kleinen gelben Flecken über der Flügelwurzel. Hinterleib feinhaarig. — Bourdeaux. — 1 1/2 Linie.

---

### 29. Stratiomys equestris.

Rückenschild braungelbhaarig; Hinterleib schwarz: oben mit unterbrochenen, am Bauche mit ganzen gelben Binden. Thorace rufo-hirto; abdomine nigro: supra fasciis interruptis, subtus fasciis integris flavis.

Abtheilung A. Männchen: Der Str. concinna sehr ähnlich. Untergesicht schwärzlich, weißhaarig. Rückenschild braungelbpelzig; Schildchen vorne schwarz, hinten gelb, Dornen gelb mit schwarzer Spitze. Hinterleib schwarz, oben mit drei gelben unterbrochenen Binden: die erste breiter, aus dreieckigen Seitenflecken bestehend; die beiden folgenden schmal; After gelb. Bauch schwarz, mit vier rothgelben, in der Mitte etwas erweiterten Binden, wovon die vierte dicht vor der schwarzen Spitze liegt. Schwinger und Beine rothgelb: Schenkel schwarz, mit gelber Spitze. Flügel rostgelblich. — Aus Baiern. — 5 1/2 Linien.

### 30. Stratiomys bimaculata.

Hinterleib grün; hinten mit schwarzem Doppelflecken. Abdomine viride: postice macula duplicata nigra.

Abtheilung B. Weibchen: Untergesicht, Stirne, Rückenschild und Schildchen schwarz: die Dornen des letztern gelb. Hinterleib grün: auf dem ersten Ringe ein feiner schwarzer Punkt; auf dem

vierten am Hinterrande ein schwarzer, zusammenhängender, fast mondförmiger Doppelflecken. Bauch ganz grün. Beine gelblich. Schwinger weiß; Flügel wasserklar. — Baiern. — 3 1/2 Linien.

### † 31. Stratiomys lunata *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib mit grünem Rande und Seitenflecken. Nigra; abdomine margine maculisque lateralibus viridibus.

Macqu. Dipt. 129, 8: Odontomyia l. — Id. Buff. I. 248, 12.

Abtheilung B. Weibchen: Kopf und Rückenschild metallisch-schwarz. Hinterleib schwarz, mit grünem Rande und an der Wurzel mit grünem Seitenflecken. Bauch dunkel. Beine rothgelb. Schwinger gelb; Flügel glashelle, mit gelben Randadern. — Normandie. — 2 3/4 Linien.

### † 32. Stratiomys latifasciata *Macqu.*

Hinterleib grün, mit breiter schwarzer Strieme. Abdomine viride: vitta lata nigra.

Macqu. Buff. I. 248, 11.

Abtheilung B. Beide Geschlechter. Rückenschild bei dem Männchen gelbhaarig; Schildchen mit gelbem Hinterrande: Dornen mit schwarzer Spitze. Strieme des Hinterleibes überall gleich breit, nicht an der Basis verengt, wie bei Str. viridula. — Frankreich. — 4 1/2 Linien.

---

# XIV. Familie: SYRPHICI.

---

### † 10. Chrysotoxum scutellatum *Macqu.*

Hinterleib schwarz, mit vier gelben, unterbrochenen, an den Seiten erweiterten Binden; Schildchen gelb; Flügel ungefleckt. Abdomine nigro, fasciis quatuor interruptis flavis; lateribus dilatatis; scutello flavo; alis immaculatis.

Macqu. Dipt. 201, 4. — Id. Buff. I. 490, 4.

Weibchen: Dem Chrys. arcuatum und intermedium ähnlich, aber der Leib breiter; das erste Fühlerglied kürzer; Strieme des Untergesichts oben spitziger; Mundrand schwarz. Stirne haarig, vorne mit breiter weißgrauer Binde, die bis zur Mitte an beiden Augenrändern hinläuft. Fühlergriffel vorne rothgelb. Schildchen gelb. Binden des Hinterleibes an beiden Seiten erweitert. Erster Ring des Bauches gelb, die vier folgenden mit breiter unterbrochener gelber Binde, auf den Hinterrand des vorstehenden Ringes übergehend. Beine rothgelb; Hüften schwarz; Schenkelwurzel schwarzbraun. Flügel gelblich: am Vorderrande breit rothgelb. — Nordfrankreich. — 5 1/2 Linien.

---

## 15. Paragus bimaculatus.

Schwarz; Hinterleib honiggelb: an der Wurzel mit schwarzem Seitenflecken. Niger; abdomine melleo: basi macula laterali nigra.

Wiedem. Aussereurop. Zw. II, 89, 2.

Abtheilung A. Weibchen: Untergesicht glänzend gelblichweiß, mit schwarzer Mittelstrieme. Stirne blaßgelb, mit schwarzer Strieme. Rückenschild schwarz; Schildchen mit braungelbem Hinterrande. Hinterleib fast gleichbreit, honiggelb, an der Wurzel beiderseits ein schwarzer Flecken. Beine hellgelb: Basis der Schenkel, besonders der hinteren, bräunlich. Flügel glashelle. — Aus Andalusien; Wiedemann's Exemplar war ein Männchen von Mogador im Kaiserthume Marokko. — 2 Linien.

## † 16. Paragus bifasciatus *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib mit zwei gelben Binden. Niger; abdomine fasciis duabus flavis.

Macqu. Buff. I. 566, 8.

Abtheilung A. Weibchen: Dem Par. quadrifasciatus ähnlich; aber der Hinterleib auf dem zweiten und dritten Ringe mit einer gelben Binde: die letztere unterbrochen. — Bourdeaux.

---

## † 11. Ascia maculata *Macqu.*

Die zweite gelbe Binde des Hinterleibes mit schwarzen Flek-

ken; Hinterfüße ganz schwarz. Fascia secunda flava abdominis macula nigra; tarsis posticis totis nigris.

Macqu. Dipt. 21, 3. — Id. Buff. I. 574, 3.

Der Asc. podagrica ähnlich, aber in der zweiten gelben Binde des Hinterleibes ist ein schwarzer Flecken. Vorderschenkel und Ferse obenauf dunkel; die Hinterfüße ganz schwarz. — Nordfrankreich. — 2 Linien.

---

## † 3. Sphegina nigricornis *Macqu.*

Hinterleib mit Einer unterbrochenen (Mann), oder drei rothgelben Binden (Weib); Fühler schwarz. Abdomine fascia unica interrupta (Mas) aut fasciis tribus fulvis (Femina); antennis nigris.

Macqu. Dipt. 18, 2. — Id. Buff. I. 576, 2.

Beide Geschlechter. Der Sph. clunipes ähnlich, durch Folgendes unterschieden: Fühler schwarz, das dritte Glied nicht so groß und mehr abgerundet; Rückenschild mit schwarzen Schulterbeulen; dritter Ring des Hinterleibes bei dem Manne mit rothgelber, unterbrochener, vorne ausgerandeter Binde; bei dem Weibe der dritte, vierte und fünfte Ring am Vorderrande mit breiter, hinten mehr weniger ausgerandeter rothgelber Binde. — Nördliches Frankreich. — 3 Linien.

## † 4. Sphegina flava *Macqu.*

Blaßgelb, mit bräunlichem Rückenschilde. Pallide flava; thorace fuscano.

Macqu. Buff. I. 577, 4.

Männchen: Blaßgelb, mit bräunlichem Rückenschilde. Beine blaßgelb: Schenkelspitze und Schienen der vordersten weiß; hintere Schenkel mit weißer Wurzel, Schienen mit weißem Ringe auf der Mitte, außerdem noch ein schwarzer hakenförmiger Strich auf der Schenkelspitze und der Schienenwurzel. — Von Bourdeaux. — 2 1/2 Linien.

---

# EUMERUS.

## A. Augen haarig.

### 13. Eum. mixtus *Panz.*

Rückenschild schwärzlich; Hinterleib ziegelroth, silberweiß schillernd, mit weißen mondförmigen Flecken; Bauch gelb. Thorace nigricanti; abdomine testaceo, argenteo-micante, lunulis albis; ventre flavo.

Panz. Fauna Germ. LX. 8: Syrph. mixtus.

Männchen: Gleicht dem E. micans und tricolor, ist jedoch von beiden verschieden. Fühler schwarzbraun, drittes Glied vorne etwas spitzig. Untergesicht und Stirne schwärzlich, aber dicht weißhaarig. Augen weißhaarig, auf der Stirne nur in einem Punkte sich berührend; Scheitel schwarz. Rückenschild blaulichschwarz, weißhaarig, eben so das Schildchen und die Brustseiten. Hinterleib rothbraun, vierter und fünfter Ring schwärzlich, auf dem dritten und vierten Ringe zwei schiefe weiße Mondflecken, auch auf dem zweiten Ringe eine Spur davon. Von vorne gesehen ist der ganze Hinterleib oben mit glänzenden Silberhaaren bedeckt. Bauch hellgelb: vierter und fünfter Ring schwarz. Beine schwarz: vorderste Schienen und Füße, auch die Wurzel der Hinterschienen weißhaarig. Schwinger weiß; Flügel etwas bräunlich. — Baiern. — 5 Linien.

Das Citat aus Panzer's Fauna muß bei Eum. tricolor gelöscht werden.

### 14. Eum. australis.

Fühler rothgelb; Rückenschild metallischgrün, mit zwei weißen Striemen; Hinterleib dunkel metallischgrün, mit drei Paar weißen Möndchen; Beine schwärzlich, weißhaarig. Antennis rufis; thorace aeneo, vittis duabus albis; abdomine obscure aeneo: tribus paribus lunulis albis; pedibus nigricantibus, albo hirtis.

Weibchen: Augen dünn behaart. Untergesicht weißhaarig. Stirne glänzend, breiter als bei E. ruficornis, vorne weißlich, flach, hinten metallischgrün, am Augenrande beiderseits ein weißhaariger Flecken. Zwei erste Fühlerglieder schwärzlich, das dritte eirund, rothgelb, weißschimmernd. Leib dunkel metallischgrün; Rük-

kenschild mit zwei weißlichen Striemen; Hinterleib mit drei Paar weißen Halbmonden. Beine schwärzlichgrün, weißhaarig: Wurzel der Schienen und Füße rothgelblich. Schwinger weiß; Flügel graulich. — Aus Andalusien. — 4 Linien.

### † 15. Eum. fulvicornis *Macqu.*

Fühler rothgelb; Rückenschild kupferfarbig; Hinterleib schwarz. **Antennis rufis; thorace cupreo; abdomine nigro.**

Macqu. Buff. I. 528, 9. — Id. Dipt. 121, 7: E. ruficornis.

Weibchen: Augen etwas haarig. Untergesicht metallischgrün, weißhaarig; Stirne schwarz, blauschillernd. Fühler bräunlich rothgelb: drittes Glied groß, breit, schief abgestutzt. Rückenschild kupfergrün, mit zwei weißen, bis hinter die Mitte reichenden Striemen. Hinterleib schwarz. Beine schwärzlich, mit rothgelben Gelenken; Füße braun. Flügel fast glashelle. — Normandie. — 3 Linien.

### † 16. Eum. immarginatus *Macqu.*

Fühler braun; Rückenschild metallischgrün; Hinterleib und Beine schwarz. **Antennis fuscis; thorace aeneo; abdomine pedibusque nigris.**

Macqu. Dipt. 120, 5.

Weibchen: Untergesicht blaulichschwarz, glänzend, weißhaarig; Stirne dunkel metallisch, grünlichblau, vorne mit weißen, hinten mit schwarzen Haaren. Fühler braun. Augen etwas weißhaarig. Rückenschild metallischgrün, mit zwei weißlichen, bis über die Mitte reichenden Striemen. Hinterleib schwarz. Beine schwarz: Vorderschienen mit rothgelber Wurzel, die Hinterschienen und alle Füße unten rothgelb behaart. Flügel grau. — Nordfrankreich, selten. — 4 Linien.

### B. Augen nackt.

Seite 207 III. Theil muß vor E. strigatus gesetzt werden: B. Augen nackt oder fast nackt.

### 17. Eum. lunatus *Fabr.*

Rückenschild grauhaarig; Hinterleib schwarz, mit drei Paar weißen Möndchen, an der Wurzel und an den Seiten zie-

gelfarbig. Thorace cinereo - hirto; abdomine nigro: tribus paribus lunulis albis, basi lateribusque testaceo.

Fabr. Syst. Antl. 193, 22: Milesia l. — Id. Ent. syst. IV. 296, 24. — Latr. Gen. Ins. IV. 331. — Wiedem. Aussereurop. Zw. II. 111, 1.

Beide Geschlechter. Kopf weiß, mit weißen Haaren und schwarzblauem Scheitel. Fühler an der Wurzel rothgelb: drittes Glied schwärzlich, mit rothgelber Wurzel. Mittelleib stahlblau schwärzlich, mit gelblichweißer Behaarung und vier Striemen. Hinterleib schwärzlich stahlblau, mit röthlichbrauner Wurzel und drei Paar weißen Halbmonden. Beine schwarz mit gelblichen Knien. Flügel ungefärbt. — Aus der Barbarei. — 3 1/2 Linien.

Da es sich immer mehr bestätigt, daß die nordafrikanischen Insekten, wenigstens größtentheils, sich auch im südlichen Europa befinden, so habe ich diese Art auch einstweilen als europäisch mit aufgenommen.

## † 18. Eum. rubriventris *Macqu.*

Rückenschild schwarz; Hinterleib ziegelroth, mit drei Paar weißen Halbmonden. Thorace nigro; abdomine testaceo, tribus paribus lunulis albis.

Macqu. Dipt. 119, 2.

Männchen: Untergesicht und vordere Stirne schwarz, weißhaarig: hinterer Theil der Stirne erzgrün, vorne mit weißen, hinten mit schwarzen Haaren. Augen nackt, etwas getrennt. Fühler schwarz: drittes Glied weißschimmernd, vorne schief abgestutzt. Rückenschild olivengrün, mit zwei weißlichen Striemen und blaulichgrünen, glatten Schultern. Hinterleib ziegelroth: erster Ring schwärzlichbraun; auf den drei folgenden ein weißes Möndchen; Fünfter Ring erzgrün. Beine schwarz: Schienenwurzel blaß röthlichgelb; drei erste Fußglieder gelblich; hintere Füße schwärzlich. Schwinger weiß; Flügel fast glashelle. — Nordfrankreich, selten. — 3 Linien.

## 19. Eum. aeneus *Macqu.*

Metallischgrün; Fühler und Beine schwarz: Schienenwurzel

rothgelb. Aeneus; antennis pedibusque nigris: tibiis basi rufis.

Macqu. Dipt. 121, 8. — Id. Buff. I. 528, 11.

Männchen: Untergesicht und Vorderstirne schwarz, weißhaarig: Scheitel dunkel metallischgrün. Fühler schwärzlich. Rückenschild und Hinterleib metallischgrün, zuweilen blaulich: vierter Ring weißhaarig. Beine schwarz, die Schienen an der Wurzel ziegelroth; Füße bald ziegelbraun, bald schwärzlich.

Weibchen: Stirne mit weißen Haaren an den Seiten; Rükkenschild mit zwei weißen Striemen. — Nordfrankreich. — 2 3/4 Linien.

---

Die beiden Gattungen Xylota und Milesia erfordern nothwendig eine Zertheilung in mehrere; ich trenne solche in folgende:

## SYRITTA.

Tab. 67. Fig. 21—29.

Fühler vorstehend: drittes Glied tellerförmig, an der Wurzel mit nackter Rückenborste.

Untergesicht gekielt, nicht herabsteigend.

Hinterschenkel aufgeschwollen, unten stachelig.

Antennae porrectae: articulo tertio patelliformi, basi seta dorsali nuda.

Hypostoma carinatum, non descendens.

Femora postica inflata, subtus spinosa.

Das Untergesicht geht nicht unter die Augen hinab, und ist in der Mitte der Länge nach gekielt. Stirne flach, nicht vorstehend. Taster kurz, nur ein Drittel von der Länge der Lefze, fast kegelig, an der Spitze mit einer Borste; Kinnbakken doppelt so lang als die Taster. Hinterleib des Männchens walzig, bei dem Weibchen mehr flach, gleich breit. Hintere

Schenkel aufgeschwollen, unterseits stachelig, und daselbst vor der Spitze schief gestutzt. Mittle Querader der Flügel senkrecht gestellt.

### 1. Syr. pipiens.

Siehe III. Theil, Seite 213.

---

## XYLOTA.

Tab. 28. Fig. 19—25.

Fühler vorstehend, auf einem Höcker der Stirne: drittes Glied tellerförmig, an der Wurzel mit nackter Rückenborste.
Untergesicht fast flach, nicht herabgehend.
Hinterschenkel verdickt, unterseits stachelig.
Antennae porrectae, tuberculo frontali insertae: articulo tertio patelliformi, basi seta dorsali nuda.
Hypostoma subplanum, non descèndens.
Femora postica incrassata, subtus spinosa.

Untergesicht flach, nicht unter die Augen herabsteigend. Fühler auf der vorragenden Stirne eingesetzt. Taster sehr kurz, kaum ein Viertel von der Länge der Lefze, walzig; Kinnbakken kaum etwas länger als die Taster. Hinterleib fast walzig, verlängert, etwas flach. Hintere Schenkel verdickt, unterwärts stachelig. Mittle Querader der Flügel schief gestellt.

Zu dieser Gattung zähle ich:

1. *florum;* 2. *abiens;* 3. *bifasciata;* 4. *nemorum;* 5. *segnis;* 6. *ignava;* 7. *pigra;* 8. *lenta;* 9. *volvolus;* 10. *sylvarum;* 11. *lateralis;* 12. *tarda.* Man sehe die Beschreibung derselben III. Theil, Seite 217 und folgende.

---

# MILESIA.

Tab. 29. Fig. 1—4. 6—8.

Fühler vorstehend, auf einem Höcker der Stirne: drittes Glied tellerförmig, an der Wurzel mit nackter Rückenborste.
Untergesicht flach, nicht herabsteigend.
Hintere Schenkel einfach.
**Antennae porrectae, tuberculo frontali insertae: articulo tertio patelliformi, basi seta dorsali nuda.**
**Hypostoma planum, non descendens.**
**Femora postica simplices.**

Untergesicht flach, nicht unter die Augen herabgehend. Fühler auf der vorragenden Stirne eingesetzt. Taster etwas länger als die Lippe, walzig, abwärts in einen Bogen gekrümmt; Kinnbacken viel kürzer als die Taster, etwa ein Drittel von der Länge derselben. Hinterleib verlängert, fast gleichbreit. Hintere Schenkel nicht verdickt. Mittle Querader der Flügel schief gestellt.

Zu dieser Gattung zähle ich:

1. *crabroniformis;* 2. *fulminans*; 3. *diophthalma;* 4. *saltuum;* 5. *vespiformis;* 6. *bombylans;* 7. *speciosa;* 8. *fallax.* — Man sehe die Beschreibung derselben III. Theil, Seite 227 und folgende, mit Ausschluß von *ambulans.*

---

# CRIORHINA. *Hoffmgg.*

Tab. 28. Fig. 26. — Tab. 29. Fig. 9.

Fühler vorstehend, auf einem Höcker der Stirne: drittes Glied tellerförmig oder etwas elliptisch, an der Wurzel mit nackter Rückenborste.
Untergesicht eingedrückt, unter die Augen herabgehend; Mundrand aufwärts gedrückt.
Hinterschenkel mehr weniger verdickt.

Antennae porrectae, tuberculo frontali insertae: articulo tertio patelliformi v. subovato, basi seta dorsali nuda.

Hypostoma impressum, infra oculos descendens; apertura oris retusa.

Femora postica plus minusve incrassata.

Durch das unter die Augen herabsteigende Untergesicht und den aufwärts gebogenen Mundrand ausgezeichnet. Fühler auf der vorragenden Stirne eingesetzt. Taster etwas länger als die Lefze, bogig abwärts gekrümmt, walzig, mit fast köpfiger Spitze; Kinnbacken halb so lang als die Taster. Hinterleib elliptisch, wollig. Hintere Schenkel mehr weniger verdickt. Mittle Querader der Flügel schief liegend. — Der Name ist von krios „Widder" und rhin „die Nase" abgeleitet.

A. Hinterschenkel verdickt, unten stachelig.

1. *vara*; 2. *haemorrhoidalis*; 3. *rufipila*; 4. *olivacea*; 5. *femorata*; 6. *valga* (Siehe III. Theil, Seite 214 u. folg. bei *Xylota*); 7. *bimaculata Macqu.*; 8. *tuberculata Macqu.*

B. Hinterschenkel kaum verdickt, wehrlos.

9. *apicata*; 10. *berberina*; 11. *oxyacanthae*; 12. *floccosa*; 13. *asilica*; 14. *ruficauda*: 15. *ranunculi* (Siehe III. Theil, Seite 236 und folg. bei *Milesia*); 16. *Brebissonii Macqu.*; 17. *flavicauda Macqu.*; 18. *apiformis Macqu.*

### † 7. Criorh. bimaculata *Macqu.*

Schwarz, haarig; Fühlerborste schwarz; zweiter Ring des Hinterleibes mit rothgelbem Seitenflecken; Flügel mit brauner Binde. Nigra, hirsuta; seta antennarum nigra; segmento secundo abdominis utrinque macula rufa; alis fascia fusca.

Macqu. Dipt. 134, 11. — Id. Buff. I. 524, 2: Brachypalpus.

Männchen: Kopf schwarz; Taster fast walzig, gelb; drittes Fühlerglied braungelb, weißlich schillernd, mit schwarzer Borste.

Rückenschild schwarz, violett schillernd, mit langen rothgelben Haaren; Brustseiten grauhaarig. Hinterleib schwarz, weniger behaart; der zweite Ring vorne mit rothgelbem Seitenflecken. Beine schwarz, haarig: die hinteren Schienen sehr dick, unten mit zwei Reihen Stacheln; Schienen vorne rothgelb, auch die zwei ersten Glieder der hintersten Füße rothgelb. Flügel mit schwärzlicher Halbbinde; die Adern an der Wurzel rothgelb. — In der Mitte des Mai in einem Gebüsche bei Ryssel. — 5 Linien.

Macquart vermuthet, daß diese Art das Männchen von Cr. femorata sei, worüber ich nichts entscheiden kann. Er sondert die Arten der Abtheilung A. zu einer eigenen Gattung (Brachypalpus) ab. Allein die große Aehnlichkeit mit den andern setzt sich dagegen; auch sind die Taster nicht kurz (worauf der Name anspielt), sondern eben so lang und gekrümmt, wie bei B.

## † 8. Criorh. tuberculata *Macqu.*

Schwarz; gelbhaarig; Schenkel schwarz; hintere Schienen einwärts höckerig. **Nigra, flavo-hirsuta; femoribus nigris; tibiis posticis interne tuberculatis.**

Macqu. Buff. I. 524, 5: Brachypalpus.

Männchen: Der Cr. valga ähnlich, aber die beiden letzten Ringe des Hinterleibes nicht schwarzhaarig. Leib blaßgelb behaart. Schenkel durchaus schwarz; die hinteren Schienen einwärts mit Höckern. Flügel fast glashelle, mit brauner Halbbinde und braunen Queradern. — Bei Paris. — 6 1/2 Linien.

## † 16. Criorh. Brebissonii *Macqu.*

Schwarz, rothgelbhaarig; Fühler bräunlichgelb. **Nigra, rufo-hirsuta; antennis rufescentibus.**

Macqu. Dipt. 180, 6. — Id. Buff. I. 498, 6.

Männchen: Schwarz, mit rothgelben Haaren, die auf dem Hinterleibe weniger dicht stehen. Kopf und Beine schwarz. Flügel glashelle. — Nordfrankreich, selten. — 4 1/2 Linien.

## † 17. Criorh. flavicauda *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild und der Hinterleib vorne grauhaarig, hinten gelbhaarig. **Nigra; thorace abdomineque antice cinereo-hirsutis, postice flavo-hirsutis.**

Macqu. Dipt. 181, 8. — Id. Buff. I. 499, 8.

Männchen: Rückenschild schwarz, etwas matt, mit röthlichgrauen Haaren; Schildchen weißlich. Hinterleib glänzend schwarz: die drei ersten Ringe mit röthlichgrauen, der vierte mit rothgelben Haaren. Hinterschenkel verdickt; Füße rostgelb. Bei einer Abänderung ist der Hinterleib ganz grauhaarig. — Nordfrankreich, selten. — 7 Linien.

### † 18. Criorh. apiformis *Macqu.*

Schwarz, mit grauen Haaren; Füße rostgelb; hintere Schenkel verdickt. Nigra, cinereo-hirsuta; tarsis rufis; femoribus posticis incrassatis.

Macqu. Dipt. 181, 9. — Id. Buff. I. 499, 9.

Männchen: Schwarz, grauhaarig. Untergesicht gelbweiß, mit schwarzen Backen; Scheitel rothgelbhaarig; Fühler dunkel rothgelb. Haare des Rückenschildes hell röthlichgrau, über der Flügelwurzel schwarze Haare. Hinterleib mit hellgrauen Haaren; am Hinterrande des zweiten Ringes ein rothgelber Saum; am Hinterrande des dritten und vierten einige schwarze Haare; Bauch schwärzlich, nackt. Beine grauhaarig, mit rostgelben Füßen; Hinterschenkel verdickt, am Ende schwarzhaarig. Flügel bräunlich, mit brauner Binde über die Queradern. — Nordfrankreich, selten. — 7 Linien.

---

## PIPIZA.

### 33. Pip. leucopeza.

Glänzend schwarz; Hinterleib an der Wurzel mit zwei durchscheinenden gelblichen Flecken; Schienenwurzel und Füße weißlich. Nigra nitida; abdomine basi maculis duabus pellucidis flavescentibus; tibiis basi tarsisque albidis.

Abtheilung A. Weibchen: Glänzend schwarz, auch das Untergesicht und die Stirne, nur die Schienenwurzel und Füße weißlich. Der Pip. notata sehr ähnlich. — Baiern. — 2 Linien.

### † 34. Pip. quadriguttata *Macqu.*

Schwarz; zweiter und dritter Ring des Hinterleibes mit zwei gelben Flecken; Füße rothgelb; Flügel glashelle. Nigra;

segmento secundo tertioque abdominis maculis duabus flavis; tarsis rufis; alis hyalinis.

Macqu. Dipt. 30, 8.

Abtheilung A. Weibchen: Untergesicht und Stirne schwarz, mit blauem Schiller, ersteres weiß-, zweites schwarzhaarig. Fühler schwarzbraun. Rückenschild schwarz, mit dunkelen Haaren; Hinterleib schwarz, weißhaarig: zweiter Ring auf der Mitte mit gelber, breit unterbrochener, beiderseits verkürzter Binde; dritter mit zwei kleinen verlängerten Flecken. Schenkel schwarz; Schienen beiderends gelbroth; Füße gelbroth. Flügel glashelle, auf der Mitte bräunlich. — Normandie. — 4 1/2 Linien.

## 35. Pip. tristis.

Rückenschild glänzend metallischgrün, rostgelb behaart; Hinterleib glänzend schwarz; Beine schwarz, mit rothgelben Knien. Thorace aeneo nitido, rufo-villoso; abdomine nigro nitido; pedibus nigris: genubus rufis.

Abtheilung B. Beide Geschlechter. Untergesicht und Stirne glänzend schwarz, ersteres weißlich-, letztere schwarz behaart. Rükkenschild dunkel metallischgrün, bei dem Manne mit rostgelblichen, bei dem Weibe mit gelblichgrauen Haaren. Hinterleib glänzend schwarz, zart weißhaarig. Beine schwärzlich, mit rothgelben Knien. Schwinger weiß, Flügel glashelle, mit rostgelbem Randmale. — Das Männchen aus Baiern, das Weibchen mehrmalen in hiesiger Gegend gefangen. — 2 1/2 Linien.

## 36. Pip. obscuripennis.

Schwarz; Rückenschild metallischgrün; Beine schwarz; Flügel und Schwinger dunkel. Nigra; thorace aeneo; pedibus nigris; alis halteribusque obscuris.

Abtheilung B. Männchen: Untergesicht und Stirne glänzend schwarz; Rückenschild grünlichschwarz. Schwinger bräunlich; Flügel dunkelgrau. — Baiern. — 3 Linien.

## † 37. Pip. luctuosa *Macqu.*

Schwarz, weißhaarig; Flügel mit einem großen schwarzen Flecken. Nigra albo-villosa; alis macula magna nigra.

Macqu. Dipt. 31, 11. — Id. Buff. I. 571, 12.

Abtheilung B. Weibchen: Schwarz. Untergesicht weißhaarig. Stirne glänzend, blauschillernd, oben beiderseits mit weißem Flekken. Fühler schwarz; Augen weißhaarig. Rückenschild etwas grünschillernd, weißhaarig; die Seitenhaare länger. Hinterleib grünschillernd, schwarzhaarig: zweiter, dritter und vierter Ring mit breiter, unterbrochener, weißer Haarbinde. Bauch schwarz, gelbhaarig, auf dem zweiten Ringe blaßgelb. Beine schwarz, weißhaarig; vorderste Knie ein wenig rothgelb; Hinterschenkel dicker; Füße unterseits rothgelbfilzig. Schwinger gelb. Flügel auf der Mitte mit großen schwarzen Flecken. — Nordfrankreich; im August auf Schirmblumen. — 4 Linien.

## † 38. Pip. annulata *Macqu.*

Metallischgrün; Schienen gelb, mit schwarzem Ringe. **Aenea; tibiis flavis annulo nigro.**

Macqu. Dipt. 33, 15. — Id. Buff. I. 572, 16.

Abtheilung B. Beide Geschlechter. Kopf schwarz, blauschillernd, weißhaarig. Fühler etwa so lang als der Kopf. Leib dunkel metallischgrün, mit gelblichen Haaren. Schenkel schwarz, mit gelber Spitze; vorderste Schienen gelb, auf der Mitte mit breitem schwarzen Ringe; die hinteren schwarz, beiderends gelb. Füße schwarz: das erste Glied der vorderen und die beiden ersten Glieder der mittlern gelb; die hintern schwarz, unten gelbfilzig. Schwinger gelb; Flügel glashelle, auf der Mitte bräunlich; Randmal gelb. — Nordfrankreich, im Frühlinge nicht selten. — 2 1/2 Linien.

## † 39. Pip. fulvitarsis *Macqu.*

Metallischgrün; Fühler kürzer als der Kopf; Knie und mittle Ferse rothgelb. **Aenea; antennis capite brevibus; genubus metatarsoque intermedia fulvis.**

Macqu. Dipt. 34, 19. — Id. Buff. I. 572, 19.

Abtheilung B. Beide Geschlechter. Der Pip. varipes ähnlich, aber das dritte Fühlerglied ist kürzer und abgerundet; Hinterleib weniger lang, ziemlich breit, grün. Flügel fast glashelle. — Nordfrankreich, im Frühlinge nicht selten. — 2 Linien.

## † 40. Pip. nigripes *Macqu.*

Metallischgrün; Fühler kürzer als der Kopf; Beine schwarz. **Aenea; antennis capite brevibus; pedibus nigris.**

Macqu. Dipt. 34, 17. — Id. Buff. I. 572, 18.

Abtheilung B. Männchen: Der Pip. virens ähnlich, aber das dritte Fühlerglied kürzer und runder; die Beine gänzlich schwarz. — Nordfrankreich, ziemlich gemein. — 2 1/2 Linien.

### † 41. Pip. obscura *Macqu.*

Schwarz, etwas metallisch; drittes Fühlerglied kurz; Knie und mittle Ferse gelb; Flügel auf der Mitte bräunlich. Nigra, subaenea; articulo tertio antennarum brevi; genubus metatarsoque intermedio flavis; alis disco fuscanis.

Macqu. Buff. I. 573, 20.

Abtheilung B. Männchen: Der 39. Art ähnlich, und vielleicht nur klimat. Verschiedenheit. — Sicilien. — 2—2 1/2 Linien.

Anmerk. Pip. coerulescens Macqu. Dipt. 32, 13. Id. Buff. I. 571, 14 — ist das Männchen von P. chalybeata.

---

## CHRYSOGASTER.

### † 17. Chrys. coerulescens *Macqu.*

Rückenschild goldgrün; Schildchen blaulich; Hinterleib dunkel purpurfarbig, blaugrün gerandet; Fühler schwarz. Thorace viridi-aureo; scutello coerulescente; abdomine obscure purpureo, margine seladonio; antennis nigris.

Macqu. Dipt. 44, 3. — Id. Buff. I. 561, 3.

Abtheilung A. Männchen: Der Chr. splendens ähnlich. Untergesicht blau, weißhaarig; Stirne blaulichgrün, hinten stark gerunzelt. Rückenschild kupfergrün, an den Seiten blaulich; Schildchen blaugrün, mit zwei Querfurchen. Hinterleib sammetartig purpurschwarz, die Seiten und der Bauch blaulichgrün. Beine schwarz. Flügel fast glashelle mit braunem Randmale. — Normandie. — 2 1/2 Linien.

### † 18. Chrys. bicolor *Macqu.*

Metallischgrün; Hinterleib auf der Mitte blaulich; Fühler dunkel. Aenea; abdomine disco coerulescente; antennis obscuris.

Macqu. Dipt. 45, 5. — Id. Buff. I. 561, 5.

Abtheilung A. Weibchen: Untergesicht metallischgrün; Stirne röthlich, beiderseits gekerbt. Drittes Fühlerglied eirund, schwarz, unterseits mit rothgelber Wurzel. Leib metallischgrün; zweiter und dritter Ring des Hinterleibes metallischblau, am Rande und eine Rückenlinie grün. Bauch kupferfarbig. Beine metallischgrün; Schwinger gelb; Flügel glashelle mit gelblicher Wurzel und gelbem Randmale. — Nordfrankreich, im August. — 2 2/3 Linien.

## † 19. Chrys. cupraria *Macqu.*

Schwarz; Fühler rothgelb; Rückenschild kupferfarbig; Flügel mit braunem Flecken. Nigra; antennis fulvis; thorace cupreo; alis disco fusco.

Macqu. Dipt. 46, 7. — Id. Buff. I. 562, 8.

Abtheilung A. Männchen: Der Chr. coemeteriorum ähnlich, aber der Rückenschild kupfergrün, schwarzhaarig; Flügel mit braunem Flecken, die Wurzel und das Randmal gelb. — Nördliches Frankreich. — 3 Linien.

## † 20. Chrys. nuda *Macqu.*

Schwarz, mit schwarzen Fühlern; Hinterleib sammetschwarz; Schwinger dunkel; Flügel glashelle mit braunem Flecken. Nigra, antennis nigris; abdomine atro holosericeo; halteribus obscuris; alis hyalinis, disco fusco.

Macqu. Dipt. 46, 9. — Id. Buff. I. 562, 10.

Abtheilung A. Beide Geschlechter. Der Chrys. viduata ähnlich, aber der schwarze Rückenschild fast nackt, kaum mit grünem Schiller. Hinterleib sammetschwarz bei dem Männchen. Schüppchen glashelle; Schwinger dunkel, Flügel glashelle, mit braunem Flekken. Das Weibchen dem Männchen gleich. — Nordfrankreich, häufig. — 2—2 1/2 Linien.

## † 21. Chrys. amethystea *Macqu.*

Rückenschild blaulichgrün; Hinterleib glänzend violett, grün gerandet; Beine schwarz. Thorace coerulescente viridi; abdomine violaceo nitido, viridi-marginato; pedibus nigris.

Macqu. Buff. I. 563, 13.

Abtheilung A. Stirne gefurcht. Drittes Fühlerglied länglich eirund, braun, unterseits rothgelb; Flügel blaulich. — Aus Sicilien. — 2 Linien.

---

# CIX.-CX. CHEILOSIA.

Tab. 68. Fig. 1—6.

Fühler vorgestreckt, dreigliederig: dritttes Glied tellerförmig, am Grunde mit nackter oder feinhaariger Rückenborste.
Untergesicht mit einem Höcker.
Stirne mit einem Grübchen.
Beine einfach.
Antennae porrectae, triarticulatae: articulo tertio patelliformi, basi seta dorsali nuda aut pubescenti.
Hypostoma tuberculatum.
Frons foveolata.
Pedes simplices.

Ich stelle diese schon früher gebildete Gattung wieder her, da die Menge der unter Syrphus gebrachten Arten so groß ist, und die gegenwärtigen Arten sich ohnehin durch die angegebenen Kennzeichen, so wie auch durch ihre durchgängig düsteren Farben, hinreichend unterscheiden. Die Mundtheile habe ich nur an wenig Arten untersucht, bei denen die Taster walzig und von der Länge der Lefze, die Kinnbacken aber fast halb so lang als die Taster waren. Ich bringe die Arten unter folgende zwei Abtheilungen:

A. Mit haarigen Augen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. *ruficornis* | III. S. 278. | | 7. *nigrina* | III. S. 282. |
| 2. *oestracea* | — — 279. | | 8. *auripila.* | |
| 3. *canicularis* | — — 280. | | 9. *albipila.* | |
| 4. *chrysocoma* | — — 280. | | 10. *scutellata* | — — 284. |
| 5. *grossa* | — — 281. | | 11. *Chloris* | — — 284. |
| 6. *variabilis* | — — 281. | | 12. *flavicornis* | — — 285. |

13. *albitarsis* III. S. 290.
14. *fraterna* VI. — 352.
15. *glabrata.*
16. *luctuosa.*
17. *nitida.*
18. *vulpina* III. — 292.
19. *ruralis* — — 293.
20. *flavipes* III. S. 288.
21. *vernalis* — — 290.
22. *funeralis* — — 292.
23. *fulvipes* — — 339.
24. *nigricornis Macqu.*
25. *flavimana (vidua Macquart.)*

B. Mit nackten Augen.

26. *nigripes* III. S. 282.
27. *vidua* — — 281.
28. *mutabilis* — — 283.
29. *means Fabr.*
30. *fulvicornis* — — 288. (*means* III. S. 285.)
31. *urbana* III. S. 287.
32. *curialis* — — 287.
33. *antiqua* — — 291.
34. *tropica* III. S. 291.
35. *albiseta.*
36. *pagana* — — 292.
37. *pratensis* — — 293.
38. *coerulescens* — — 295.
39. *maculata* — — 295.
40. *placida.*
41. *rufipes Macqu.*

Unbestimmte Abtheilung.

42. *himantopus* III. S. 289.
43. *vulnerata* — — 286.
44. *anthraciformis* — — 289.
45. *pallidicornis* — — 294.
46. *chalybeata* III. S. 294.
47. *limbata Macqu.*
48. *tarsata Macqu.*

## 8. Cheil. auripila.

Metallischschwarz; Hinterleib rothgelb haarig; Fühler ziegelroth; Schwinger und Beine braun. Nigro-aenea; abdomine fulvo-hirsuto; antennis testaceis; halteribus pedibusque fuscis.

Männchen: Untergesicht und Stirne glänzend schwarz. Augen greishaarig; Fühler braun: drittes Glied ziegelroth. Rückenschild glänzend schwarz, mit graubraunen Haaren; Schildchen schwarz. Hinterleib metallisch schwarz, obenauf rothgelb haarig, an den Seiten heller; Bauch glänzend schwarz. Schwinger und Beine braun; Fußsohlen rothgelb filzig. Flügel bräunlich, mit gelbem Randmale. — Baiern. — 5 Linien.

## 9. Cheil. albipila.

Rückenschild olivengrün, blaßgelb behaart; Hinterleib glänzend schwarz, weißhaarig; Fühler und Beine rothgelb. Thorace olivaceo, pallide hirsuto; abdomine nigro nitido, albo-hirsuto; antennis pedibusque rufis.

Weibchen: Augen greishaarig. Kopf schwarzgrün; Stirne dreifurchig, an den Seiten greishaarig. Drittes Fühlerglied rothgelb. Rückenschild dunkelgrün metallisch, mit blaßgelber Bekleidung; Schildchen greishaarig. Hinterleib gewölbt, nach Verhältniß kurz, mit weißen Haaren; Bauch schwarz, mit blassen Einschnitten. Beine einfarbig rothgelb. Schwinger rothgelb; Flügeladern braungesäumt. — Aus Baiern. — 5 Linien.

## 15. Cheil. glabrata.

Glänzend schwarzgrün; Fühler rothgelb; Hinterleib elliptisch; Beine rothgelb; Schenkel schwarz; Schienen mit schwarzem Ringe. Olivacea nitida; antennis fulvis; abdomine elliptico; pedibus rufis: femoribus annuloque tibiarum nigris.

Weibchen: Untergesicht und Stirne glänzend schwarz, letztere beiderseits mit einer Furche. Fühler rothgelb. Rückenschild sehr zart rothgelb behaart; Hinterleib elliptisch. Beine rothgelb: Schenkel schwarz, mit rothgelber Spitze; Schienen mit schwarzem Ringe. Schwinger und Schüppchen weiß; Flügel etwas bräunlich, mit gelbem Randmale. — Der Ch. fulvicornis ähnlich, aber durch haarige Augen verschieden. — 2 1/2 Linien.

## 16. Cheil. luctuosa.

Rückenschild schwarzgrün, rothgelbhaarig; Hinterleib schwarz; Fühler und Beine schwarzbraun. Thorace nigro-viride, rufo-pubescente; abdomine nigro; antennis pedibusque nigro-fuscis.

Männchen: Kopf glänzend schwarz; Fühler dunkelbraun; Augen schwarzhaarig. Rückenschild schwarzgrün, rostgelb behaart. Hinterleib schwarz, an den Seiten weißhaarig; zweiter und dritter Ring dunkeler und matter. Beine dunkelbraun; Schwinger gelblich; Flügel etwas bräunlich.

Weibchen: Hinterleib glänzend schwarz. — Aus hiesiger Gegend. — Stark 3 Linien.

## 17. Cheil. nitida.

Glänzend tiefschwarz; Fühler ziegelroth; Beine schwarz: Schienen beiderends röthlichgelb. Atra nitida; antennis testaceis; pedibus nigris: tibiis basi apiceque rufis.

Weibchen: Sehr glänzend tiefschwarz. Stirne beiderseits mit einer Furche. Augen dünnhaarig. Drittes Fühlerglied ziegelroth. Rückenschild fein gelbgrau behaart; Hinterleib elliptisch. Beine schwarz, nur die Schienen an beiden Enden röthlichgelb. Schüppchen und Schwinger weiß. Flügel kaum etwas bräunlich. — Von Lüttich, durch Prof. Gäde. — 2 Linien.

## † 24. Cheil. nigricornis *Macqu.*

Rückenschild olivengrün; Hinterleib schwarz; Fühler und Beine schwarz: Schienen rothgelb mit schwarzem Ringe. Thorace olivaceo; abdomine nigro; antennis pedibusque nigris: tibiis fulvis, annulo nigro.

Macqu. Dipt. 55, 10. — Id. Buff. I. 559, 16.

Männchen: Untergesicht und Stirne sehr glänzend schwarz, mit grünem Schiller. Fühler schwarz: drittes Glied schwärzlichbraun. Augen schwarzhaarig. Rückenschild schwarz, blaulich schillernd, mit schwarzen Haaren. Hinterleib eirund, schwärzlich, metallischgrün, mit gelblichen Haaren: zweiter und dritter Ring blaulich schwarz, fast matt, mit grünen Seiten. Beine schwarz; Schienen an beiden Enden rothgelb. Schwinger gelblich mit schwarzer Spitze. Flügel braun, mit gelbem Randmale.

Weibchen: Untergesicht weißhaarig gerandet; Stirne etwas metallischgrün, gelbhaarig, beiderseits mit einer Furche. Fühler ganz schwarz. Rückenschild metallischgrün, gelblich behaart, mit schwarzen, weißhaarigen Brustseiten. Hinterleib schwarz, grünschillernd, wenig weißhaarig. Hintere Ferse und die Enden aller Schienen rothgelb. — Nordfrankreich, im August auf Wiesen. — 3 Linien. — Ob beide auch wohl zusammen gehören?

## † 25. Cheil. flavimana.

Olivengrün, mit schwarzen Fühlern; Hinterleib gelbhaarig; Beine schwarz: Vorderfüße rothgelb. Olivacea, antennis

nigris; abdomine flavo-hirto; pedibus nigris: tarsis anticis rufis.

Macqu. Dipt. 50, 1: Ch. vidua. — Id. Buff. I. 556, 6: Ch. vidua. (Der Name müßte verändert werden.)

Beide Geschlechter. Grünlichschwarz. Untergesicht weiß gerandet. Stirne abgebogen, mit einer vorne erweiterten Mittel- und beiderseits mit breiter Seitenfurche. Fühler schwärzlich. Augen fein weißhaarig. Rückenschild blaulichgrün, mit ziemlich langen schwarzen Haaren. Hinterleib gelbhaarig: erster Ring fein greishaarig; zweiter und dritter dunkelblau mit grünen Seiten; der vierte schwarzgrün. Bauch schwarz, grünschillernd. Beine schwarz: zweites, drittes und viertes Glied der Vorderfüße rothgelb. Schwinger weiß; Flügel mit brauner Wurzel und Vorderrande. — Nordfrankreich, im Mai und Junius auf Wiesen sehr gemein. — 4 1/2 Linien.

## † 29. Cheil. means *Fabr.*

Rückenschild dunkel metallischgrün; Hinterleib dunkelblau; Fühler rothgelb. Thorace nigro-aeneo; abdomine obscure coeruleo; antennis fulvis.

Fabr. Syst. Antl. 192, 19: Milesia m. — Id. Ent. syst. Suppl. 562: Syrphus means.

Die im III. Theile, Seite 285 beschriebene means ist nicht die Fabricische, sondern eins mit fulvicornis 288, 18.

Weibchen: Die Fabricische Art hat ein glänzend schwarzes, an den Seiten weißhaariges Untergesicht. Stirne glänzend schwarz, vorne mit einem Längsgrübchen, darüber ein Quereindruck, und über diesem beiderseits eine Furche. Augen nackt. Das erste und zweite Glied der Fühler braun, das dritte groß, rothgelb. Rückenschild dunkel metallischgrün, etwas gelbhaarig. Hinterleib dunkelblau, wenig glänzend, an den Seiten weißhaarig. Schenkel schwarz, Schienen röthlichgelb, mit brauner Spitze; Füße braun. Schwinger blaßgelb; Flügel fast glashelle, ohne gefärbtes Randmal. — Aus Italien (Mus. Fabr.). — 4 Linien.

## 36. Cheil. albiseta.

Schwarzgrün, metallisch; Fühler braun, mit weißer Borste; Beine braun: hintere Ferse etwas verdickt. Nigro-aenea;

antennis fuscis seta alba; pedibus fuscis: metatarso postico subincrassato.

Weibchen: Untergesicht und Stirne glänzend schwarz. Augen nackt. Fühler braun, mit kurzer weißer Borste. Leib glänzend olivengrün: Rückenschild etwas gelbgrau filzig; Hinterleib an den Seiten weißhaarig. Beine braun: Schienen an der Wurzel gelblich; hintere Ferse ein wenig verdickt. Flügel etwas bräunlich. — Hiesige Gegend. — 3 Linien.

## 40. Cheil. placida.

Olivengrün; Fühler braun; Schenkel schwarz; Schienen und Füße ziegelroth. **Olivacea; antennis fuscis; femoribus nigris, tibiis tarsisque testaceis.**

Weibchen: Kopf glänzend schwarz; Fühler braun, mit schwarzer Borste. Rückenschild glänzend schwarzgrün, mit röthlichgelben Haaren. Hinterleib striemenförmig, etwas glänzend, olivengrün. Schwinger bräunlich. Flügel grau, ohne Randmal. Beine ziegelroth, mit schwarzen Schenkeln. — Hiesige Gegend. — 3 Linien.

## 41. Cheil. rufipes *Macqu.*

Dunkel metallischgrün; Hinterleib schwarz; Beine rothgelb: vordere Schienen mit bräunlichem Ringe. **Obscure aenea; abdomine nigro; pedibus rufis: tibiis anticis annulo fuscano.**

Macqu. Dipt. 58, 14. — Id. Buff. I. 559, 19.

Weibchen: Kopf glänzend schwarz; Stirne mit weißen Seitenhaaren. Drittes Fühlerglied bräunlich, mit schwarzer Spitze. Augen nackt. Rückenschild grün, mit rothgelben Haaren. Hinterleib schmäler und länger als in den verwandten Arten, schwarz, mit blaulichem Wiederschein. Beine rothgelb, mit schwärzlichen Hüften: Vorderschienen mit braunem, nicht sehr deutlichen Ringe. Schwinger weiß. Flügel fast glashelle, mit gelblicher Wurzel. — Nordfrankreich, selten. — 3 Linien.

## † 47. Cheil. limbata *Macqu.*

Hinterleib eirund, schwarz: die Seiten und der vierte Ring metallischgrün; Schienen rothgelb, mit schwarzem Ringe.

Abdomine ovato nigro: lateribus segmentoque quarto aeneis; tibiis rufis, annulo nigro.

Macqu. Dipt. 56, 11. — Id. Buff. I. 559, 17.

Männchen: Der Ch. mutabilis ähnlich, aber Stirne und Scheitel rothgelbhaarig. Rückenschild olivengrün, mit rothgelben Haaren. Hinterleib eirund, schwarz, an den Seiten und der ganze vierte Ring metallischgrün. Schienen rothgelb, mit schwarzem Ringe; Füße schwärzlich. — Nordfrankreich, im September. — 4 Linien.

### † 48. Cheil. tarsata *Macqu.*

Schwarz, mit schwarzen Fühlern; Füße blaßgelb; Flügel auf der Mitte mit bräunlichem Flecken. Nigra, antennis nigris; tarsis pallidis; alis medio macula fuscescenti.

Macqu. Buff. I. 557, 7.

Männchen: Der Cheil. vidua ähnlich. Schwarz, grünlichschimmernd, mit grauen Haaren. Fühler schwarz, mit brauner Borste. Schienen schwarz, beiderends gelb; Füße hellgelb. — Von Bourdeaux. — 4 1/2 Linien.

### 38. Cheil. coerulescens.

Aus Baiern erhielt ich das Weibchen, dessen Stirne glänzend schwarz, vorne weißhaarig ist; übrigens vom Männchen nicht verschieden.

---

## CIX.-CX. DOROS.

Tab. 68. Fig. 7 — 13.

Fühler vorstehend, dreigliederig: drittes Glied tellerförmig, an der Wurzel mit nackter Rückenborste.

Untergesicht mit einem Höcker.

Stirne vorstehend.

Leib kahl.

Beine einfach.

Antennae porrectae, triarticulatae: articulo tertio patelliformi, basi seta dorsali nuda.

Hypostoma tuberculatum.
Frons porrecta.
Corpus nudum.
Pedes simplices.

Die drei hiehin gehörigen Arten unterscheiden sich von der folgenden Gattung Syrphus durch Folgendes: das dritte Fühlerglied ist tellerförmig; die Augen bei dem Manne oben zusammenstoßend, bei dem Weibe durch eine schmale, nach dem Scheitel hin verengerte, vorne aber vorstehende Stirne getrennt. Der Leib ist ganz kahl; der Hinterleib ziemlich verlängert. Augen nackt. — Mundöffnung klein, eirund. Rüssel eingezogen, fleischig; Lippe kurz, dick, vorne mit zweitheiligem, feingefurchtem Kopfe, Lefze hornartig, gewölbt, vorne ausgerandet; Zunge hornartig, spitzig, so lang als die Lefze. Taster sehr klein, kaum vom sechsten Theile der Länge der Lefze, walzig, vorne mit einigen kurzen Borsten; Kinnbacken spitzig, etwas gekrümmt, so lang als die Taster. — Beine einfach. — Von einigen, ihnen sehr ähnlich gezeichneten Syrphusarten unterscheiden sie sich jedoch durch den ganz nackten Rückenschild.

---

### 1. Dor. conopseus.

Hinterleib vorne verengt; Flügel mit ziegelrothem Vorderrande. **Abdomine antice coarctato; alis margine antico testaceis.**

Siehe III. Theil, Seite 296.

### 2. Dor. festivus.

Schwarz; Hinterleib mit vier gleichen unterbrochenen gelben Binden; Beine rothgelb. Niger, abdomine fasciis quatuor aequalibus flavis interruptis; pedibus fulvis.

Siehe III. Theil, Seite 297.

### 3. Dor. ornatus.

Schwarz; Hinterleib mit vier ungleichen, unterbrochenen gel-

den Binden; Beine rothgelb: Schenkel und Schienen mit schwarzem Bändchen. Niger; abdomine fasciis quatuor inaequalibus flavis interruptis; pedibus fulvis: femoribus tibiisque fascia nigra.

Siehe III. Theil, Seite 298.

---

# SYRPHUS.

Von der vorigen Gattung durch das verlängerte, elliptische dritte Fühlerglied und den behaarten Mittelleib unterschieden. Folgende Arten haben haarige Augen: Lunulatus, Pyrastri, seleniticus, tricinctus, lucorum, glaucus, nobilis, albostriatus und vielleicht noch einige andere.

## 43. Syrph. arcuatus.

Ich habe beide Geschlechter auch in hiesiger Gegend gefangen.

## 47. Syrph. topiarius.

Beide Geschlechter auch in hiesiger Gegend gefangen. Das Männchen gleicht dem Weibchen. Die untere Seite des Mittel- sowohl als des Hinterleibes ist glänzend rothgelb.

## 60. Syrph. oestriformis.

Das † fällt weg. Herr Förster fing das Weib in hiesiger Gegend und theilte mir solches mit; es stimmt ganz mit der Beschreibung überein. — 7 Linien.

## 81. Syrph. mellarius.

Alle meine Exemplare haben bei beiden Geschlechtern einen glänzend schwarzen Bauch, welches Hr. Macquart nicht beobachtet haben will, doch gibt er die Farbe desselben nicht an.

---

### † 101. Syrph. fulvifrons *Macqu.*

Schildchen gelb; Hinterleib schwarz, mit drei gelben Binden; die erste unterbrochen (Mann), oder alle unterbrochen (Weib); Bauch gelb, schwarz gefleckt; Schenkel ganz rothgelb. **Scutello flavo; abdomine nigro: fasciis tribus flavis, prima interrupta (Mas) aut omnibus interruptis (Femina); ventre flavo, nigro maculato; femoribus totis fulvis.**

Macqu. Dipt. 92, 24. — Id. Buff. I. 540, 19.

Der S. Corollae ähnlich, aber Untergesicht und Stirne rothgelb, ersteres mit schwarzem Höcker. Bei dem Weibe die Flecken des Hinterleibes etwas gebogen. Schenkel ganz rothgelb. — Nördliches Frankreich. — 4 Linien.

### † 102. Syrph. nigrofemoratus *Macqu.*

Schildchen gelb; Hinterleib des Weibchens schwarz, mit drei unterbrochenen gelben Binden; Bauch gelb, mit schwarzen Binden; Beine schwarz; Vorderschienen gelb, mit schwarzem Ringe. **Scutello flavo: abdomine feminae nigro, fasciis tribus interruptis flavis; ventre flavo, nigrofasciato; pedibus nigris: tibiis anticis flavis, annulo nigro.**

Macqu. Dipt. 93, 26.

Weibchen: Dem S. Corollae ähnlich, ausgenommen: Stirne schwarzhaarig, mit gelbem Filze; hinterer Theil und ein dreieckiger Flecken, nahe bei der Einlenkung der Fühler, schön metallisch-blau. Brustseiten grau. Hinterleib ziemlich verlängert; die erste Binde etwas breiter; der vierte Ring gelb gerandet; der fünfte an jeder Seite mit gelbem Punkte. Bauch gelb: jeder Ring mit schwarzer Binde. Beine schwarz: Spitze der vordersten Schenkel rothgelb; vorderste Schienen rothgelb, auf der Mitte mit schwärzlichem Ringe. — Nordfrankreich, selten. — 4 1/3 Linien.

### † 103. Syrph. latifasciatus *Macqu.*

Schildchen gelb; Hinterleib schwarz, mit drei sehr breiten gelben Binden: die erste unterbrochen; Bauch schwarz gefleckt; Fühler und Beine rothgelb. **Scutello flavo; abdomine**

atro, fasciis tribus latis flavis: prima interrupta; ventre nigro-maculato, antennis pedibusque rufis.

Macqu. Dipt. 94, 28. — Id. Buff. I. 541, 22.

Männchen: Untergesicht glänzend gelb, vorderer Rand des Mundes schwarz. Stirne gelb, schwarzhaarig; Fühler rothgelb, oben schwärzlich. Augen nackt. Rückenschild dunkel metallischgrün, lebhaft gelb behaart, über der Flügelwurzel beiderseits eine gelbe Strieme. Schildchen gelb, mit gelben Haaren. Hinterleib sammetschwarz, schwarzhaarig; hinterer und Seitenrand der Ringe glänzend; zweiter Ring mit zwei breiten, rundlichen, entfernten, lebhaft gelben Flecken; die beiden folgenden mit breiter gelber, hinten etwas ausgeschnittener Binde; der vierte am Hinterrande gelb; der fünfte gelb mit einem schwarzen Fleckchen am Vorderrande. Bauch mit schwärzlichen Einschnitten und Querflecken. Beine rothgelb: Hüften und Schenkelwurzel schwarz; die letzten Fußglieder dunkel. Schwinger gelb; Flügel glashelle, mit gelbem Randmale. — Nördliches Frankreich, im August. — 4 Linien.

## † 104. Syrph. crenatus *Macqu.*

Schildchen gelb; Hinterleib schwarz, mit drei gelben Binden: die erste unterbrochen, die dritte hinten dreimal ausgerandet. Scutello flavo; abdomine nigro, fasciis tribus flavis: prima interrupta; tertia postice tricrenata.

Macqu. Dipt. 95, 29. — Id. Buff. I. 541, 23.

Männchen: Untergesicht gelb, mit schwarzem Höcker. Stirne gelb, schwarzhaarig, Scheitel schwarz. Fühler schwarz, unterseits etwas rothgelb. Augen kahl. Rückenschild metallischgrün, gelbhaarig, über der Flügelwurzel eine gelbe Strieme. Hinterleib schwarz: erste Binde unterbrochen, zwei eirunde Flecken bildend; der zweite sowohl vorne als hinten in der Mitte, und an jeder Seite stark ausgebuchtet; die dritte gleichbreit, hinten mit drei genäherten Buchten, auch vorne an den Seiten seicht ausgebuchtet; der vierte und fünfte Ring am Hinterrande gelb. Bauch gelb, schwarz bandirt, am Hinterrande des vierten Ringes zwei schwarze Flecken. Beine rothgelb: Hüften und Schenkelwurzel schwarz; Hinterschenkel schwarz, mit gelber Spitze. Schwinger gelb. Flügel glashelle, mit gelbem Randmale. — Nordfrankreich. — 3 1/2 Linien.

## 105. Syrph. laevigatus.

Untergesicht gekielt; Rückenschild dunkel metallischgrün; Hinterleib schwarz, mit vier glänzenden Flecken; Beine gelb: die hinteren braun. **Hypostomate carinato; thorace obscure aeneo; abdomine nigro: maculis quatuor nitidis; pedibus flavis: posticis fuscis.**

Weibchen: Kopf schwarz, sehr glänzend; Stirne oben in's Blauliche schimmernd, auf der Mitte mit einem Quereindrucke. Untergesicht hoch gekielt. Fühler braun. Rückenschild und Schildchen glänzend schwarzgrün. Hinterleib streifenförmig, schwarz, mit zwei Paar sehr glänzenden, viereckigen Flecken. Bauch glänzend schwarz. Beine blaß rothgelb, die hinteren braun, mit gelben Knien. Schwinger rothgelb. Flügel glashelle, mit blaßgelbem Randmale. — Hiesige Gegend. — 2 1/2 Linien.

## 106. Syrph. pumicatus.

Dunkel metallischgrün; Schwinger und Beine rothgelb. **Obscure aeneus; halteribus pedibusque rufis.**

Weibchen: Der vorigen ähnlich. Kopf glänzend schwarz; Stirne in der Mitte eingedrückt; Untergesicht nicht gekielt, nur mit einem Höcker. Mittel- und Hinterleib glänzend olivengrün. Schwinger und Beine rothgelb. Flügel glashelle, mit sehr blaß, gelbem Randmale. Gleicht der Cheil. fulvipes, aber die Fühler wie bei Syrphus, und die Augen nackt. — Aus hiesiger Gegend. — 3 Linien.

## 107. Syrph. sexnotatus.

Schwarz; Hinterleib mit drei Paar hellgelben viereckigen Flekken; Beine rothgelb, die hinteren braun. **Niger; abdomine tribus paribus maculis quadratis pallidis; pedibus rufis: posticis fuscis.**

Weibchen: Kopf glänzend gelblich; Untergesicht mit schwarzer Strieme; Stirne mit zwei schwarzen glänzenden Flecken, die vom gelben Grunde nur wenig übrig lassen. Fühler dunkelbraun, mit gelber Spitze Rückenschild sehr glänzend schwarz; Brustseiten grau. Hinterleib streifenförmig, schwarz, mit drei Paar viereckigen hellgelben Flecken, am Grunde des zweiten bis vierten Ringes. Beine röthlichgelb; die hinteren schwarzbraun, die Schenkel und Schie-

nen beiderends gelb. Schwinger gelb. Flügel glashelle ohne gefärbtes Randmal. — In hiesiger Gegend. — 3 Linien.

## 108. Syrph. sexguttatus.

Schildchen rothgelb; Rückenschild dunkel erzgrün; Hinterleib schwarz, mit drei Paar gelben Flecken; Beine braun. **Scutello rufo; thorace obscure aeneo; abdomine nigro: tribus paribus maculis flavis; pedibus fuscis.**

Männchen: Untergesicht schmutzig hellgelb, mit schwarzer Strieme; Stirne schwarz. Fühler braun: drittes Glied mit gelber Wurzel. Augen nackt. Rückenschild dunkel metallischgrün; Schildchen rothgelb. Hinterleib streifenförmig, mattschwarz: an der Wurzel des zweiten bis vierten Ringes beiderseits ein hellgelber Flecken, das vordere Paar kleiner. Bauch glänzend schwärzlich, mit drei verloschenen gelben Binden; Beine dunkelbraun. Schwinger gelb; Flügel etwas bräunlich, mit dunkelgelbem Randmale. — Baiern. — 4 Linien.

## 109. Syrph. macilentus.

Schildchen glänzend rostgelb; Rückenschild glänzend schwarz; Hinterleib schwarz, mit drei unterbrochenen gelben Binden; Beine röthlichgelb: die hinteren braun. **Scutello rufo nitido; thorace nigro nitido; abdomine nigro: fasciis tribus interruptis flavis; pedibus rufis: posticis fuscis.**

Weibchen: Untergesicht gelblichweiß haarig, mit glänzend schwarzer, oben verkürzter, nackter Strieme. Stirne glänzend gelb, über den Fühlern ein schwarzes Dreieck, das mit der Spitze an einen glänzend schwarzen Scheitelflecken stößt. Augen nackt. Fühler braun, drittes Glied röthlichgelb. Rückenschild sehr glänzend metallischschwarz, fein behaart; Brustseiten und Brust aschgrau, haarig; Schildchen glänzend rostgelb. Hinterleib länglich, flach, schwarz, wenig glänzend; am Vorderrande des zweiten, dritten und vierten Ringes eine unterbrochene gelbe Binde. Bauch bräunlichgelb. Vorderste Beine röthlichgelb, die hinteren braun mit gelber Schenkelwurzel; Füße gelbfilzig. Schwinger hellgelb; Flügel glashelle, mit hellgelbem Randmale. — Im Mai. — 4 Linien.

### † 110. Syrph. minutus *Macqu.*

Hinterleib schmal, schwarz, mit drei rothgelben, unterbrochenen, hinten an den Seiten verschmälerten Binden; Bauch gelb. **Abdomine angusto, nigro: fasciis tribus interruptis fulvis, postice lateribus attenuatis; ventre flavo.**

Macqu. Dipt. 86, 13.

Männchen: Dem Syrph. scalaris ähnlich; Schienen mit schwarzem Ringe. Hinterleib schmal; die gelben Binden am Hinterrande an den Seiten verschmälert.

Weibchen? Flecken des Hinterleibes kleiner, nicht den Seitenrand erreichend; fünfter Ring mit schmaler unterbrochener Binde. Beine rothgelb, mit bräunlichen Füßen. — Nordfrankreich. — 2 3/4 Linien.

### † 111. Syrph. unicolor *Macqu.*

Hinterleib schmal, schwarz; Beine rothgelb. **Abdomine angusto, nigro; pedibus rufis.**

Macqu. Dipt. 88, 17.

Weibchen: Dem Syrph. mellarius ähnlich, aber der Hinterleib durchaus schwarz; Beine bräunlich rothgelb: hintere Schienen mit einem braunen Ringe. — Nordfrankreich, mehrmalen gefangen. — 2 3/4 Linien.

### 112. Syrph. fulviventris *Macqu.*

Hinterleib rothgelb: Rückenlinie und Binden schwarz; drittes Fühlerglied unten rothgelb; Vorderschienen des Mannes erweitert, mit weißer Spitze. **Abdomine fulvo: linea dorsali fasciisque nigris; articulo tertio antennarum subtus rufo; tibiis anticis maris dilatatis, apice albis.**

Macqu. Dipt. 81, 6. — Id. Buff. I. 548, 47.

Männchen: Diese und die drei folgenden Arten gehören zu der Abtheilung, deren Männchen erweiterte Vorderbeine haben, wozu die 87. bis 93. Art gezählt werden müssen. — Dem S. peltatus ähnlich. Hinterleib rothgelb, mit schwarzer Rückenlinie und gleichfarbigem Saume am Hinterrande der Ringe; erster Ring metallischgrün. Beine rothgelb, mit schwarzen Hüften; Vorder-

schienen in der Mitte erweitert; hintere Füße schwarz: zweites und drittes Glied lebhaft rothgelb; das erste dicker als bei S. peltatus. — Bei Valenciennes. — 4 Linien.

## † 113. Syrph. ferrugineus *Macqu.*

Hinterleib rothgelb, mit schwarzer Rückenlinie und Binden; Fühler schwarz; Beine rothgelb. Abdomine fulvo: linea dorsali fasciisque nigris; antennis nigris; pedibus fulvis.

Macqu. Dipt. 81, 7. — Id. Buff. I. 548, 48.

Weibchen: Untergesicht schwarz, röthlich behaart, mit glänzend schwarzem Höcker. Stirne schwarz, vorne rothgelbhaarig, hinten glänzend. Fühler schwarz. Rückenschild grünlich schwarz. Hinterleib hell rothgelb, grünlich schillernd; erster Ring schwarz; die drei folgenden mit schwarzer Rückenlinie und gleichfarbigem Saume am Hinterrande; der fünfte, so wie der Bauch ganz rothgelb. Beine rothgelb, mit schwarzen Hüften; Vorderfüße kurz, etwas flach. Schwinger gelb. Flügel mit gelbem Randmale. Vielleicht (sagt Macquart) das Weibchen der vorigen. — 3 Linien.

## † 114. Syrph. quadratus *Macqu.*

Hinterleib schwarz, mit drei unterbrochenen rothgelben Binden; Bauch gelb; drittes Fühlerglied unterseits und Beine rothgelb: die hinteren schwarz. Abdomine nigro: fasciis tribus interruptis fulvis; ventre flavo; articulo tertio antennarum subtus pedibusque rufis: posticis nigris.

Macqu. Dipt. 82, 8. — Id. Buff. I. 594, 49.

Weibchen: Untergesicht metallisch bläulichgrün, graufilzig. Stirne metallischblau, mit zwei Haarflecken. Fühler schwarz: drittes Glied unterseits mit rothgelber Wurzel. Rückenschild metallischgrün; Schildchen grün, blauschillernd. Hinterleib mattschwarz: dritter bis fünfter Ring mit unterbrochenen rothgelben Binden, welche viereckige Flecken von fast gleicher Größe bilden. Bauch gelb, hinten dunkeler. Beine hell rothgelb, die hinteren schwarz; Schenkel und Schienen beiderends rothgelb; Glieder der Vorderfüße kurz, etwas flach. — Nordfrankreich, selten. — 3 Linien.

## † 115. Syrph. dilatatus *Macqu.*

Hinterleib sammetschwarz, mit zwei gelben unterbrochenen Binden; Beine schwarz: vorderste Schienen beidetends und Vorderfüße rothgelb. Abdomine atro holosericeo, fasciis duabus interruptis flavis; pedibus nigris: tibiis anterioribus basi apiceque et tarsis anticis fulvis.

Macqu. Buff. I. 547, 45.

Untergesicht, Stirne und Rückenschild dunkel metallischgrün. Fühler schwarz. Hinterleib sammetschwarz: dritter und vierter Ring mit unterbrochenen gelben Binden; der fünfte glänzend grünschillernd. Beine schwarz: die vorderen und Mittelschienen an beiden Enden rothgelb: Vorderfüße rothgelb, die Glieder, und besonders das erste, erweitert. — Frankreich. — 3 1/3 Linien.

## † 116. Syrph. Origani *Macqu.*

Hinterleib schwarz, mit vier rothgelben Binden: die drei ersten unterbrochen. Abdomine nigro, fasciis quatuor fulvis: tribus anticis interruptis.

Macqu. Dipt. 72, 4. — Id. Buff. I. 552, 4.

Weibchen: Dem S. Menthastri ähnlich, aber die drei ersten Binden des Hinterleibes sind unterbrochen, und die erste ist breiter und geht bis zum Seitenrande. — Nordfrankreich, selten. — 3—4 Linien.

Diese und die folgenden Arten gehören zu derjenigen Abtheilung, wovon ich im III. Theile, Seite 328 in der Anmerkung gesprochen habe. Man sehe a. a. O. — die Gattung *Sphaerophoria* Macqu.

## † 117. Syrph. Lavandulae *Macqu.*

Hinterleib schwarz, mit vier rothgelben Binden; die beiden letzten unterbrochen. Abdomine nigro; fasciis quatuor fulvis: duabus ultimis interruptis.

Macqu. Dipt. 72, 5. — Id. Buff. I. 552, 5.

Männchen: Dem S. scriptus ähnlich, aber die beiden ersten Leibbinden ganz, die beiden letzten unterbrochen; die dritte gleicht zwei mondförmigen Flecken; der fünfte Ring ist an den Seiten rothgelb. Schenkelwurzel unterwärts schwarz. — Nordfrankreich, selten. — 6 Linien.

## 118. Syrph. limbatus *Macqu.*

Hinterleib schwarz, mit vier rothgelben Binden: die erste und vierte unterbrochen; jeder Ring mit einem gelben Seitenflecken. Abdomine nigro, fasciis quatuor fulvis: primo quartoque interruptis; segmento singulo macula laterali fulva.

Macqu. Dipt. 72, 6. — Id. Buff. I. 552, 6.

Weibchen: Dem S. scriptus ähnlich. Die erste Leibbinde berührt die Seitenränder nicht; die beiden folgenden sind ausgebuchtet; die vierte besteht aus zwei länglichen, hinten zugespitzten Flecken; jeder Ring hat noch beiderseits einen länglichen gelben Flecken. — Nordfrankreich, selten. — 3 1/2 Linien.

## † 119. Syrph. analis *Macqu.*

Hinterleib schwarz; zwei Binden und der After rothgelb. Abdomine nigro: fasciis duabus anoque fulvis.

Macqu. Buff. I. 553, I: Sphaeroph. an.

Männchen: Dem S. scriptus ähnlich. Der zweite Ring des Hinterleibes mit etwas ausgebuchteter rothgelber Binde; der dritte mit ganzer Binde; der vierte rothgelb, mit einem schwarzen Punkte am Vorder- und Hinterrande; der fünfte rothgelb, mit schwarzer, hinten verkürzter Rückenlinie. — Bourdeaux. — 2 3/4 Linien.

## † 120. Syrph. sinuatus *Macqu.*

Hinterleib schwarz, mit ausgebuchteten rothgelben Binden. Abdomine nigro, fasciis sinuatis fulvis.

Macqu. Buff. I. 553, 10: Sphaeroph. sinuata.

Weibchen: Dem S. scriptus ähnlich. Zweiter Leibring mit schmaler buchtiger, in drei Stücke getheilten Binde; auf dem dritten eine breitere Binde, die in der Mitte und an den Seiten etwas ausgerandet ist; auf dem vierten beiderseits zwei längliche Flecken am Vorderrande; der fünfte rothgelb, mit schwarzer Rükkenlinie und zwei schwarze Seitenflecken; der sechste ganz rothgelb. — Bourdeaux. — 3 1/2 Linien.

# CX.-CXI. E N I C A.

Tab. 67. Fig. 30—32.

Fühler vorgestreckt, nickend, dreigliederig: drittes Glied flach, elliptisch, vorne spitzig, an der Wurzel mit nackter Rückenborste.

Flügel flach aufliegend: vierte Längsader buchtig.

Antennae porrectae, nutantes, triarticulatae: articulo tertio plano, elliptico, antice acuminato, basi seta dorsali nuda.

Alae incumbentes: nervo quarto longitudinali flexuoso.

---

### 1. Enica *Foersteri.*

Die einzige Art dieser Gattung wurde von Hrn. Förster in hiesiger Gegend entdeckt. Sie gleicht einem Syrphus Alneti (der wahrscheinlich auch zu dieser Gattung gehört); allein das dritte Fühlerglied ist von ganz verschiedener Bildung, nämlich vorne nicht abgerundet, sondern spitzig zulaufend. Zudem ist die vierte Längsader der Flügel buchtig geschwungen wie bei Eristalis, doch nicht so stark. Untergesicht sehr glänzend gelblichweiß, mit einem kleinen Höcker; Stirne gelb, mit schwarzbrauner, vorne erweiterter Strieme. Fühler schwarzbraun. Augen nackt. Rückenschild glänzend dunkelgrün; Brustseiten vorne mit weißer senkrechter Binde; Schildchen rothbraun; Behaarung des Rückenschildes an den Seiten blaßgelb. Hinterleib glänzend schwarz, mit vier hellgelben Binden: die erste und vierte unterbrochen, die beiden mittlen am Hinterrande ausgeschnitten. Bauch wie die Oberseite, aber die erste Binde nicht unterbrochen, alle hinten ausgeschnitten. Schüppchen weiß. Schwinger klein, schwarz, mit gelbem Kopfe. Flügel fast glashelle, mit braunem Randmale: die vierte Längsader vor der Mündung mit einer Bucht. Beine dünne schwarzbraun: die vordersten mit rothgelben Knien und Schienen. — Herr Förster fing diese Fliege Anfangs August in hiesiger Gegend. — Beinahe 5 Linien.

---

## † 3. Tropidia dorsalis *Macqu.*

Hinterleib schwarz, mit zwei unterbrochenen rothgelben Binden; Untergesicht eingedrückt. **Abdomine nigro: fasciis duabus interruptis fulvis; hypostomate impresso.**

Macqu. Dipt. 137, 1. — Id. Buff. I. 518, 2.

Männchen: Untergesicht vertieft, perlgrau, mit schwarzem Kiele; auf den Backen eine schwarze Strieme. Stirne perlgrau; Scheitel schwarz. Fühler schwarz: zweites und drittes Glied an der Spitze bräunlich rothgelb. Rückenschild etwas glänzend, schwarz, mit weißlichen Schultern; Schildchen rothgelb gerandet; Brustseiten grau. Hinterleib etwas glänzend, schwarz; erster Ring mit rothgelbem Seitenrande; der zweite rothgelb, mit schwarzem Vorderrande und gleichfarbiger, fast bis zum Hinterrande reichender Rückenstrieme; dritter rothgelb, mit schwarzer, bis über die Mitte reichender Rückenstrieme; der vierte mit einem kleinen rothgelben Seitenflecken am Vorder= und mit weißlichhaarigen Seitenflecken am Hinterrande. Vorderste Beine, Hüften und Schenkel schwarz, vordere Hälfte der Schienen und Füße rothgelb. Hinterbeine schwarz. Schwinger gelblich. Flügel glashelle, mit gelblichem Randmale. — Frankreich, selten. — 4 Linien.

## Tropidia Milesiformis.

Macquart beschreibt das Weibchen, welches dem von mir beschriebenen Männchen (III. Th., S. 347) ganz gleich ist.

---

## 2. Merodon equestris.

Ich erhielt das Weibchen aus Baiern; es gleicht völlig dem beschriebenen Männchen. Die Stirne ist schwärzlich, mit rothgelben Haaren. — Die Bemerkung bei M. nobilis fällt also weg.

## 27. Merodon aeneus.

Beide Geschlechter auch durch Alexander Lefebvre in Sicilien gefunden.

## † 29. Merodon fulvus *Macqu.*

Rückenschild gelbhaarig, mit schwarzer Binde; Hinterleib rothgelb, an der Wurzel mit schwarzem Rückenflecken; Fühler

schwarz, mit rothgelber Wurzel. Thorace flavo-hirto, fascia nigra; abdomine fulvo: basi macula dorsali nigra; antennis nigris, basi rufis.

Macqu. Buff. I. 514, 2.

Kopf weißhaarig. Die beiden ersten Fühlerglieder rothgelb, das dritte schwarz, stumpf. Rückenschild gelblich behaart, mit schwarzer Binde. Hinterleib rothgelb: zweiter Ring mit einem schwarzen Rückenflecken und gelben haarigen Seitenflecken; der dritte mit unterbrochener gelber Binde; der vierte seidenartig gelblichweiß. Beine schwarz, Schienen auf der vordern Hälfte rothgelb. — Südfrankreich. — 7 1/2 Linien.

### 30. Merodon rufus.

Ganz rothgelbhaarig. Totus rufo-hirsutus.

Männchen: Glänzend schwarzgrün; aber der ganze Leib und die Beine mit rothgelbem Pelze bedeckt. Erstes und zweites Fühlerglied schwarz, das dritte braun, etwas länglich. Stirne weißlich behaart; Augen haarig; Scheitel schwarz. — Aus dem südl. Deutschland. — 4 Linien. Vielleicht Mer. ferrugineus Wied. II. 148, 1.

### † 31. Merodon inermis *Macqu.*

Rückenschild mit blaßgelben, Hinterleib mit schwarzen Haaren. Thorace pallide hirsuto; abdomine nigro-hirsuto.

Macqu. Buff. I. 517, 16.

Schwarz. Untergesicht mit einem flachen Höcker. Drittes Fühlerglied kurz. Rückenschild blaßgelb haarig; Hinterleib mit schwarzen Haaren, die auf dem vierten und fünften Ringe länger sind. An den Hinterbeinen sind die Schenkel ohne Zahn, und die Schienen breit. — Südfrankreich? — 8 Linien.

Vielleicht finden sich Mer. eques (Wied. 148) und M. segetum (Wied. 151), so wie Platynochaetus setosus (Wied. 147) aus Nordafrika, ebenfalls im südlichen Europa.

---

Die Gattung Didea Macqu. mit der einzigen, bei Paris nach beiden Geschlechtern, gefundenen Art D. fasciata, ist mir unbekannt. Der Abbildung nach scheint sie viel Aehnliches mit Eristalis zu haben. Die nackte Fühlerborste ist auf dem dritten Theile

der Länge des dritten Gliedes eingesetzt; der Hinterleib ist länglich, flach gedrückt, schwarz: auf dem zweiten Ringe zwei rothgelbe Seitenflecken; auf dem dritten und vierten vorne mit breiter gelber ausgerandeter Binde. Beine schwarz: Schenkel hinten und die vordersten Schienen gelb. Flügel glashelle. — 5 1/2 Linien.

---

## 2. Eristalis aeneus.

Ich erhielt diese Art auch in mehreren Exemplaren aus Andalusien. Der Hinterleib des Weibchens ist ganz mit greisschillernden Seidenhaaren bedeckt.

## 6. Eristalis hortorum.

Diese Art kommt im Herbste häufig auf den Blumen der Abbißstabiose nach beiden Geschlechtern vor. Stirne des Weibchens breit, vorne und der Scheitel schwarz, mit schwarzen Haaren. Der Pelz des Rückenschildes ist rostgelb, bisweilen mehr aschgrau. Die hinteren Schienen sind in der Mitte etwas erweitert.

## 22. Eristalis fasciatus.

Augen punktirt; Rückenschild weiß, mit vier schwärzlichen Striemen; Hinterleib schwarz, mit weißlichen Binden: die erste unterbrochen. **Oculi punctati; thorace albo, vittis quatuor nigricantibus; abdomine nigro, fasciis albidis: prima interrupta.**

Abtheilung a. Weibchen: Augen sehr fein dunkel punktirt. Untergesicht perlgrau, mit kleinem schwarzen Höcker; neben demselben beiderseits ein gebogenes schwarzes Strichelchen; Backen mit schwarzem Fleckchen. Rückenschild weißlich, mit vier schwarzgrünen Striemen; Brustseiten grau; Schildchen schwarz. Hinterleib glänzend schwarz, mit vier weißlichen Binden: die erste unterbrochen, aus dreieckigen Seitenflecken bestehend. Schenkel schwarz: die vordern mit weißer Spitze; Schienen weiß mit schwarzer Spitze. Flügel wasserklar, ohne gefärbtes Randmal. — Aus Baiern.

## 23. Eristalis lucorum.

Rückenschild rothgelbhaarig; Hinterleib schwarz, mit weißen Einschnitten: erster Ring mit gelben Seitenflecken; Stirne

schwarz. Thorace rufo-hirto; abdomine nigro, incisuris albis, segmento primo macula laterali flava; fronte nigro.

Abtheilung b. Weibchen: Dem Er. nemorum sehr ähnlich, aber die ganze Stirne schwärzlich, vorne mit rothgelben, hinten mit schwarzen Haaren. Rückenschild lebhafter rothgelb behaart. Hinterleib und Beine wie bei nemorum. Flügel wasserklar, mit dunkelbraunem Randmale. — Baiern. — 5 Linien.

## 24. Eristalis sylvarum.

Rückenschild rostgelb behaart; Hinterleib schwarz, mit weißen Einschnitten, an der Basis mit gelbem Seitenflecken; Stirne vorne rothgelb. Thorace rufo-hirto; abdomine nigro, incisuris albis: basi macula laterali flava; fronte antice rufo.

Abtheilung b. Weibchen: Dem Er. similis ähnlich, aber kleiner und durch Folgendes verschieden: Strieme des Untergesichtes sehr schmal; Stirne vorne rothgelb, oben schwarz, beide mit gleichfarbigen Haaren. Alle Schenkel mit blaßgelber Spitze, die hinteren auch an der Wurzel blaßgelb; Schienen blaßgelb, mit brauner Spitze; Füße braun. Flügel wasserklar; statt des braunen Randmals nur ein sehr kleiner Punkt. — Baiern. — 6 Linien.

## † 25. Eristalis nigritarsis *Macqu.*

Fühler rothgelb, Hinterleib schwarz, mit weißen Einschnitten: Basis mit gelbem Seitenflecken; Beine rothgelb: zwei letzte Fußglieder schwarz. Antennis rufis, abdomine nigro, incisuris albis, basi macula laterali flava; pedibus rufis: tarsis apice nigris.

Macqu. Buff. I. 503, 6.

Abtheilung b. Untergesicht schwarz, an den Seiten weißfilzig. Fühler rothgelb. Rückenschild rothgelb behaart. Hinterleib schwarz, mit weißen Einschnitten, an der Wurzel beiderseits ein gelber Flecken. Beine rothgelb; Hüften, Schenkelwurzel und zwei letzte Fußglieder schwarz. Flügel am Vorderrande hinter der Mitte bräunlich. — Nordfrankreich. — 4 Linien.

Nach Macquart (Buff. I. 492 seq.) soll Volucella inanis eine standhafte Abänderung von V. zonaria, so wie V. inflata von V. pellucens und V. plumata von V. bombylans sein: eine Behauptung, die wohl schwerlich viel Beifall finden möchte.

---

# XV. Familie: PLATYPEZINAE.

---

## 10. Platypeza rufa.

Herr Robert zu Chenée bei Lüttich entdeckte in dortiger Gegend beide Geschlechter. (Siehe Macqu. Buff. II. 17, 2: Platypeza rufiventris.)

## 11. Platypeza ornata.

Weißlich; Rückenschild mit breiter schwarzer, hinten verkürzter dreispitziger Strieme; Schildchen ungefleckt; Hinterleib mit schwarzen Binden; Beine ziegelroth. Albida; thorace vitta lata atra postice abbreviata tricuspidata; scutello immaculato; abdomine fasciis atris; pedibus testaceis.

Weibchen: Zur Abtheilung B. Der Pl. picta nahe verwandt, aber hinreichend verschieden. Weißlich. Rückenschild mit breiter schwarzer, hinten abgekürzter, in drei Spitzen auslaufender Strieme, hinten beiderseits ein schwarzer Strich. Schildchen ungefleckt weißlich. Hinterleib an der Wurzel mit zwei tiefschwarzen Binden; hinter der zweiten ein schwarzer damit verbundener, fast dreieckiger Rückenflecken; auf den beiden folgenden Ringen ein feiner schwarzer Punkt am Hinterrande. Beine ziegelroth. Schwinger weiß; Flügel glashelle. — Hiesige Gegend, von Hrn. Kaltenbach. — 1 1/2 Linie.

## † 12. Platypeza brunnipennis *Macqu.*

Sammetschwarz; Hinterbeine braun; Flügel bräunlich. Atra holosericea; pedibus posticis fuscis; alis fuscescentibus.

Macqu. Buff. II. 18, 5.

Männchen: Sammetschwarz, mit rothen Augen; Flügel bräunlich, sehr schön mit Regenbogenfarben spielend. — Nordfrankreich. — 2 Linien.

### † 13. Platypeza media *Macqu.*

Sammetschwarz, mit glashellen Flügeln. Atra holosericea; alis hyalinis.

Macqu. Buff. II. 18, 6.

Männchen: Die Mittelzelle der glashellen Flügel dem Hinterrande sehr genähert; die zweite Hinterzelle nur durch eine sehr kurze Ader angezeigt. — Nordfrankreich. — 1 1/2 Linie.

Platyp. anomala ist Trichina crassipes.

---

# XVI. Familie: MEGACEPHALI.

---

### 15. Pipunculus dentipes.

Glänzend schwarz; Basis des Hinterleibes aschgrau (Weibchen); Knie gelb; Hinterschenkel des Männchens unterwärts stachelig. Niger nitidus; basi abdominis cinereo (Femina); genubus flavis; femoribus posticis maris subtus spinosis.

Abtheilung A. Beide Geschlechter. Untergesicht und Stirne des Männchens schwarz, bei dem Weibchen silberweiß. Leib glänzend schwarz; bei dem Weibchen der erste und zweite Ring und die Seiten des Hinterleibes hellgrau. Beine schwarz: Wurzel und Spitze der etwas verdickten Schenkel und die Wurzelhälfte der Schienen gelb; die hinteren Schenkel des Männchens auf der hintern Hälfte unterwärts feinstachelig. Flügel glashelle, ohne gefärbtes Randmal. — Im Sommer auf Gartenhecken. — 2 Linien.

### 16. Pipunculus halteratus.

Schwarz; Hinterleib an der Wurzel grau; Knie gelb; Schwinger braun. Niger; abdomine basi cinereo; genubus flavis; halteribus fuscis.

Abtheilung A. Männchen: Untergesicht und Stirne silberweiß; Leib schwarz, die Basis des Hinterleibes etwas grau. Beine schwarz, mit hellgelben Knien. Schwinger dunkelbraun. Flügel glashelle, mit schwärzlichem Randmale. — Lütticher Gegend; von Professor Gäde. — 1 1/4 Linie.

## † 17. Pipunculus lateralis *Macqu.*

Glänzend schwarz; Basis des Hinterleibes an den Seiten rothgelb; Beine und Schwinger gelb. Niger nitidus; basi abdominis lateribus rufis; pedibus halteribusque flavis.

Macqu. Dipt. 219, 4. — Id. Buff. II. 11, 8.

Abtheilung A. Weibchen: Untergesicht und Stirne silberweiß. Leib glänzend schwarz: die Wurzel des Hinterleibes an den Seiten rothgelb. Beine hell rothgelb: Vorderschenkel an der Wurzel bräunlich; die hinteren mit einem kleinen braunen Ringe. Flügel glashelle, ohne gefärbtes Randmal. — Nordfrankreich. — 1 1/2 Linie.

## † 18. Pipunculus fulvipes *Macqu.*

Hinterleib ganz schwarz; Beine rothgelb: Hinterschenkel mit schwarzem Ringe. Abdomine toto nigro; pedibus rufis: femoribus posticis annulo nigro.

Macqu. Dipt. 219, 5. — Id. Buff. II. 11, 9.

Abtheilung A. Männchen: Der vorigen Art ähnlich, und vielleicht das andere Geschlecht derselben; aber der Hinterleib ganz schwarz. — Nordfrankreich. — 1 1/2 Linie.

## † 19. Pipunculus scutellatus *Macqu.*

Glänzend schwarz, mit gelbem Schildchen; zweites Fühlerglied rothgelb. Niger nitidus; scutello flavo; articulo secundo antennarum fulvo.

Macqu. Dipt. 220, 9. — Id. Buff. II. 9, 1.

Abtheilung B. Männchen: Glänzend schwarz. Untergesicht und Stirne silberweiß. Schultern, eine Strieme über der Flügelwurzel, Schildchen und Beine gelb. Schwinger rothgelb. Flügel glashelle. — Nordfrankreich. — 4 1/2 Linien.

---

Die Abtheilung C. erhebt Macquart zur Gattung Atelcnemura, und beschreibt die erste Art (Pip. spurius) unter dem Namen Atel. velutina. Ein im Walde bei Nieppe im Junius von ihm gefangenes Exemplar, dessen er bei At. holosericea erwähnt, hat einen braunen Hinterleib, der mit einem weißlich schillernden Flaum bedeckt ist, nur die beiden letzten Ringe sind schwarz; Rükkenschild grauflaumig; Schenkel braun, Schienen und Füße rothgelb. (Siehe Macqu. Dipt. 221, 1. — Id. Buff. II. 13, 2.

# XVII. Familie: DOLICHOPODES.

## † 7. Diaphorus bimaculatus *Macqu.*

Dunkel metallischgrün; zweiter Ring des Hinterleibes beiderseits mit einem gelben Flecken. Obscure aeneus; segmento secundo abdominis utrinque macula flava.

Macqu. Dipt. 22, 2. — Id. Buff. I. 448, 2.

Männchen: Untergesicht schwarz, weißschillernd. Rückenschild metallischgrün. Hinterleib schwarz, grünschillernd, auf dem zweiten Ringe mit gelbem Seitenflecken. Beine rothgelb, mit schwarzen Hüften; Vorderschenkel schwarz, an der Spitzenhälfte unterwärts rothgelb; hintere Schienen mit schwarzer Spitze; vordere Füße mit dunkeler Spitze, die hinteren ganz schwärzlich. — Nördliches Frankreich. — 1 2/3 Linie.

## † 11. Psilopus fasciatus *Macqu.*

Grün; Rückenschild mit vier Purpurlinien; Hinterleib weißschillernd; mit purpurbraunen Binden. Viridis; thorace lineis quatuor purpureis; abdomine albo - micante, fasciis purpurascentibus.

Macqu. Buff. I. 449, 4.

Männchen: Grün. Untergesicht weiß; Stirne weißschillernd. Fühler an der Wurzel gelb (das dritte Glied fehlte). Hinterleib weißschillernd, die Einschnitte breit purpurbraun gerandet. Beine

rothgelb: viertes und fünftes Glied der Vorderfüße schwarz, etwas erweitert. Flügeladern gelblich gesäumt. — Sicilien. — 3 Linien.

## 12. Psilopus laetus.

Glänzend goldgrün; Stirne dunkelgrün; Fühler schwarz; Beine lieblich gelb. **Aeneus nitidus; fronte obscuro; antennis nigris; pedibus laete flavis.**

Weibchen: Glänzend goldgrün, mit schwarzgrüner Stirne. Gesicht breit, weiß. Fühler schwarz. Brustseiten bläulichgrau. Beine lieblich gelb, die Hüften heller gelb. Schwinger weiß. Flügel etwas gelbbräunlich. — Hiesige Gegend; von Hrn. Kaltenbach. — 1 Linie.

---

## 11. Chrysotus gramineus.

Metallischgrün; Fühler und Beine schwarz: vorderste Schienen und Füße gelb. **Aeneus; antennis pedibusque nigris: tibiis tarsisque anterioribus flavis.**

Beide Geschlechter. Untergesicht des Männchens unmerklich, des Weibchens schmal, weiß; Stirne metallischgrün; Fühler schwarz. Leib glänzend goldgrün. Beine metallischschwarz: vorderste Schienen und Füße gelb. Schwinger gelb. Flügel glashelle, die Querader vor der Mitte derselben. — Hiesige Gegend. — 1 Linie.

## † Chrysotus cupreus *Macqu.*

Kupfergrün; Beine schwarz. **Cupreo - viridis; pedibus nigris.**

Macqu. Dipt. 20, 5. — Id. Buff. I. 447, 6.

Männchen: Augen grün, mit Kupferschiller; Stirne grün. Rückenschild kupfergrün, hinten nebst dem Schildchen ohne rothen Schiller; Brustseiten schieferblau. Hinterleib kupfergrün. Beine metallischschwarz: vordere Hüften blaßgelb, mit dunkelem Schiller. Schwinger hellgelb; Flügel etwas dunkel.

Weibchen: Taster und Untergesicht weißgrau. Hinterleib grün, ohne Kupferschiller. Vorderhüften schwärzlich, mit gelblicher Spitze. — Nordfrankreich, im Mai sehr gemein in Hecken. — 1 — 1 1/4 Linie.

### † 13. Chrysotus bicolor *Macqu.*

Rückenschild violett; Hinterleib und Schenkel metallischgrün: Schienen rothgelb. Thorace violaceo; abdomine femoribusque aeneis: tibiis fulvis.

Macqu. Dipt. 21, 6. — Id. Buff. I. 447, 7.

Weibchen: Untergesicht und Rückenschild violettblau; Stirne, Hinterleib und Schenkel metallischgrün; zweites Hüftglied, Spitze der Schenkel und die Schienen rothgelb. — Nordfrankreich, selten. — 2/3 Linien.

### 14. Chrysotus rufipes.

Glänzend schwarz, mit ziegelrothen Beinen. Niger nitidus; pedibus testaceis.

Männchen: Glänzend schwarz, etwas metallisch. Untergesicht nur eine vertiefte Linie. Beine hell ziegelroth. Schwinger weiß. Flügel etwas geschwärzt. — Von Hrn. Förster, aus hiesiger Gegend. — 1 Linie.

---

## PORPHYROPS.

Diese Gattung muß nothwendig wegen der verschiedenen Bildung der Fühler eine Aenderung erleiden. Die Abtheilung A. sondere ich unter dem Namen Argyra als eigene Gattung ab. Die Abtheilung B. bleibt als Porphyrops stehen; ich vereinige aber Rhaphium damit, weil kein schneidendes Merkmal solche davon unterscheidet; denn die Bildung des dritten Fühlergliedes geht aus dem Langen und Schlanken allmählig in das Kürzere und Breitere über. Die Abtheilung C. vereinige ich mit Medeterus. Das Hauptkennzeichen von Porphyrops ist daher die aus der Spitze des dritten länglichen Gliedes entspringende Fühlerborste, die zwei Afterfäden am Hinterleibe des Männchens und die im Ruhestande parallel auf dem Leibe liegenden Flügel. Die Arten stehen also folgender Gestalt:

1. *longicornis* IV. 28. *Rhaph.*
2. *vitripennis* — 29. —
3. *macrocerus* — 29. —
4. *caliginosus* — 29. —
5. *xiphias* — 30. —
6. *ensicornis* — 30. —
7. *rufipes* — 30. —
8. *sulcipes* — 31. —
9. *fasciatus* — 31. —
10. *nemorum* VI. 359. —
11. *nigripes Mcq.*
12. *cupreus Mcq.*
13. *crassipes* IV. 50. *Porph.*
14. *micans* — 51. — etc.
15. *elegantulus* — 51.
16. *communis* — 52.
17. *fulvipes (rufipes)* IV. 52.
18. *nemoralis* IV. 52.
19. *thoracicus* — 53.
20. *pumilus* — 53.
21. *riparius* — 53.
22. *maculipes* — 54.
23. *fascipes* — 54.
24. *palmipes* — 55.
25. *obscuratus* — 55.
26. *pallipes* — 55.
27. *flavicollis* — 56.
28. *nasutus* VI. 364.
29. *latipes Mcq.*
30. *nitidus Mcq.*
31. *vittatus Mcq.*

## † 11. Porph. nigripes *Macqu.*

Olivengrün; Beine schwarz: vorderste Schienen rothgelb, unterseits stachelig. **Olivaceus; pedibus nigris: tibiis anterioribus fulvus, subtus spinosis.**

Macqu. Buff. I. 441, 4: Rhaphium nigripes.

Männchen: Dem Porph. caliginosus ähnlich. Fühlerborste ziemlich lang; Stirne grün; Unterseite des Kopfes haarig. Beine schwarz: vorderste Schienen rothgelb, an der untern Seite mit Stacheln besetzt. Flügel fast glashelle. — Nördliches Frankreich, selten. — 1 3/4 Linie.

## † 12. Porph. cupreus *Macqu.*

Dunkel kupferfarbig; Beine rostgelb: hintere Schienen und Füße schwärzlich. **Obscure cupreus; pedibus rufis: tibiis tarsisque posticis nigricantibus.**

Macqu. Dipt. 52, 3: Rhaph. cupreum. — Id. Buff. I. 441, 5: Rhaph.

Männchen: Untergesicht schwarz; Stirne schwarzblau; Rükkenschild dunkel metallischgrün. Hinterleib kupferfarbig; die An-

hängsel am After ziemlich verlängert, und ihre beiden Glieder gleich lang: das erste schwarz, das zweite hellbraun. Beine rostgelb: die hinteren Schenkel an der Spitzenhälfte obenauf schwärzlich, gleiche Farbe haben die Schienen und Füße. Flügel bräunlich. — Nordfrankreich. — 1 1/2 Linie.

## † 29. Porph. latipes *Macqu.*

Dunkel metallischgrün; hintere Schienen erweitert. **Obscure aeneus; tibiis posticis dilatatis.**

Macqu. Dipt. 35, 15. — Id. Buff. I. 443, 7.

Weibchen: Dunkel metallischgrün. Untergesicht schmal, schwärzlich. Fühler schwarz: drittes Glied kegelig verlängert. Hüften und Schenkel schwarz; Schienen rothgelb, die hinteren dick, nach hinten erweitert und schwarz; Füße schwarz. — Nördliches Frankreich, im Julius. — 2 Linien.

## † 30. Porph. nitidus *Macqu.*

Metallischgrün; fünfter Hinterleibsring schwarzblau; Beine gelb: hintere Schenkel mit schwarzem Ringe. **Aeneus; segmento quinto abdominis nigro-caeruleo; pedibus flavis: femoribus posticis annulo nigro.**

Macqu. Dipt. 34, 14. — Id. Buff. I. 442, 2.

Weibchen: Metallischgrün, mit schwarzen Tastern und Fühlern, deren drittes Glied ziemlich kurz ist. Kopf blaulichschwarz; Augen haarig, weißschillernd. Rückenschild goldgrün, beiderseits (von vorne gesehen) mit einem Silberflecken; Brustseiten schwarz, silberweiß schillernd. Hinterleib kupferfarbig, an den Seiten weißschillernd; der fünfte Ring schwarzblau, der sechste braun, an der Spitze mit einer Reihe feiner Stacheln. Beine gelb: Hüften schwarz, silberweiß schillernd; Füße schwärzlich; Vorderschenkel obenauf, die mittleren an der Wurzel und die hinteren an der Spitze schwarz; hintere Schienen mit schwärzlicher Spitze. Flügel etwas bräunlich. — Nordfrankreich. — 3 Linien.

## † 31. Porph. vittatus *Macqu.*

Rückenschild olivengrün; Hinterleib blaßgelb, mit schwarzer Rückenstrieme. **Thorace olivaceo; abdomine pallido: vitta dorsali nigra.**

Macqu. Buff. I. 444, 10.

Männchen: Stirne schwarz, blauschillernd. Fühler schwarz: die beiden ersten Glieder etwas verlängert, das dritte an der Wurzel erweitert, dreieckig, spitzig. Hinterleib dünne, gebogen, zusammengedrückt, stumpf, blaßgelb, mit schwärzlicher, an den Einschnitten unterbrochener Rückenstrieme. Beine gelb: mittle Füße etwas erweitert, die drei letzten Glieder schwarz. — Bourdeaux. — 1 2/3 Linie.

---

# CXXVII. - CXXVIII. ARGYRA. *Macqu.*

Tab. 35. Fig. 1. 3. 4.

Fühler vorgestreckt, dreigliederig: drittes Glied länglich eirund, zusammengedrückt, vor der Spitze mit niedergebogener Rükkenborste.

Untergesicht des Männchens sehr schmal.

Augen haarig, getrennt.

Hinterleib des Männchens an der Spitze unten mit zwei Fäden.

Flügel flach aufliegend, parallel.

Antennae porrectae, triarticulatae: articulo tertio oblongo ovato, compresso, ante apicem seta dorsali inclinata.

Hypostoma maris angustissimum.

Oculi hirti disjuncti.

Abdomen maris apice subtus bifilatum.

Alae incumbentes parallelae.

---

Von der vorigen Gattung unterscheidet sich die gegenwärtige durch die vor der Spitze des dritten Gliedes eingesetzte, niedergebogene, haarige Rückenborste. Netzaugen oben durch die breite Stirne getrennt, mehr weniger haarig, im Leben schön dunkel purpurfarbig. Untergesicht bei dem Männchen sehr schmal, bei dem Weibchen breit, streifenförmig. Das Afterglied des Männchens ist umgebogen, mit zwei haarigen Fäden; das Weibchen hat einen zugespitzten Hinterleib.

Ich zähle zu dieser Gattung folgende Arten:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. *diaphana* | IV. 46. | 7. *festiva.* | | |
| *(versicolor)* | — 50. | 8. *aulica* | IV. | 48. |
| 2. *argentata* | — 46. | 9. *quadrifasciata* | — | 48. |
| *(argyria.)* | | 10. *spinipes* | VI. | 363. |
| 3. *argentina* | — 47. | 11. *scutellata* | — | 364. |
| 4. *auricollis* | — 47. | 12. *fulvipes Macqu.* | | |
| 5. *vestita* | — 48. | 13. *flaviventris Mcq.* | | |
| 6. *leucocephala* | — 49. | 14. *annulata Mcq.* | | |

## 7. Argyra festiva.

Rückenschild glänzend schwarz; Hinterleib silberglänzend mit schwarzem After; Beine gelb. Thorace nigro nitido; abdomine argenteo micante, apice nigro; pedibus flavis.

Männchen: Untergesicht und Stirne schwarz. Rückenschild und Schildchen glänzend metallischschwarz. Die vier vorderen Ringe des Hinterleibes silberblau, ohne durchscheinende Flecken, von der Seite gesehen blaulichgrau, am Vorderrande des dritten und vierten Ringes ein weißes Bändchen; die übrigen Ringe schwärzlich. Beine gelb; Flügel glashelle. — Baiern. — 2 Linien.

## † 12. Argyra fulvipes *Macqu.*

Goldgrün; Beine rothgelb; Flügel dunkel. Viridi-aurea; pedibus fulvis; alis obscuris.

Macqu. Dipt. 31, 6: Porph. — Id. Buff. I. 457, 5.

Weibchen: Goldgrün. Rüssel und Taster schwarz; Untergesicht unten grau, oben bronzefarbig; Stirne stahlblau; Fühler schwarz, mit zweigliedriger Borste. Schwinger und Beine rothgelb, die letzten Fußglieder dunkel. Flügel dunkel, besonders am Vorderrande. — Nördliches Frankreich, ziemlich selten im Julius. — 2 Linien.

## † 13. Argyra flaviventris *Macqu.*

Hinterleib goldgrün, an den Seiten weißschillernd; Bauch

und Beine gelb. Abdomine viridi-aureo, lateribus albo-micante; ventre pedibusque flavis.

Macqu. Dipt. 32, 7: Porph. — Id. Buff. I. 458, 6.

Weibchen: Goldgrün. Taster, Untergesicht und Stirne grau, silberschillernd; Fühler schwarz. Rückenschild weißschillernd, mit kupferfarbigen, nicht sehr deutlichen Striemen. Vorderrand der Leibringe kupferfarbig, der hinteren schwärzlich; die Seiten silberweiß. Drei erste Bauchringe blaßgelb. Beine gelb: Hüften schiefergrau, die vorderen gelb; Spitze der hinteren Schenkel und Schienen schwärzlich; Füße schwärzlich. Vorderferse gelb. — Nordfrankreich, im Mai, selten. — 2 1/4 Linien.

### † 14. Argyra annulata *Macqu.*

Goldgrün; Hinterleib an den Seiten silberschillernd; Beine gelb: hintere Schienen mit schwarzer Spitze; Flügel bräunlich. Viridi-aurea; abdomine lateribus argenteo-micante; pedibus flavis: tibiis posticis apice nigris; alis fuscescentibus.

Macqu. Dipt. 32, 8: Porph. — Id. Buff. I. 458, 7.

Männchen: Untergesicht silberweiß; Stirne grün; Kopf am Hinterrande unten mit langen Haaren. Seiten des Rückenschildes und Hinterleibes silberschillernd; Anhängsel des Afters lang, fadenförmig, schwarz, haarig. Beine blaßgelb: hintere Schenkel an der Spitze, die Schienen und Füße schwarz. Flügel bräunlich, am Vorderrande gesättigter; Querader braun gesäumt. — Nordfrankreich, im Julius, selten. — 2 Linien.

---

## MEDETERUS.

Ich ziehe zu dieser Gattung die, früher zu Porphyrops, Abtheilung C. gesetzten Arten: annulipes IV. 56; aeneicoxa IV. 57; flavicoxa IV, 57; flaviventris IV. 58; ochraceus IV. 58; und saturalis VI. 363. Die Einlenkung der Fühlerborste zeigt einige Verschiedenheit; bei einigen Arten ist sie dicht vor der Spitze des dritten Gliedes eingesetzt, bei anderen mehr nach der Wurzel hin oder fast ganz

an der Wurzel. Bei einigen Arten ist das dritte Fühlerglied an der Spitze eingekerbt.

### † 27. Med. aeneivittatus *Macqu.*

Grünlich; Rückenschild mit drei kupferfarbigen Striemen; Beine rothgelb mit dunkelen Schenkeln; Untergesicht mit grauer Binde. Virens; thorace vittis tribus cupreis; pedibus rufis: femoribus obscuris; hypostomate fascia grisea.

Macqu. Dipt. 38, 2: Hydrophorus aen. — Id. Buff. I. 445, 2.

Männchen: Dunkel grünlichgrau, etwas metallisch. Rüssel und Taster schwarz. Untergesicht sehr glänzend stahlblau, über der erhabenen Linie mit einer grauen Binde. Stirne grünlichgrau; Fühler schwarz. Rückenschild mit drei kupferfarbigen, wenig glänzenden Striemen: die mittle durch eine grüne Linie getheilt. Anhängsel des Hinterleibes hellbraun. Beine hell röthlichbraun: Hüften und Schenkelwurzel schwärzlichbraun. Schwinger blaßgelb. Flügel glashelle.

Weibchen: Untergesicht glänzendgrün, etwas blaulich. Striemen des Rückenschildes etwas glänzender. — Nordfrankreich, selten. — 2 Linien.

Diese und die folgende Art, so wie M. Jaculus, nebulosus und truncorum sondert Macquart zu einer besondern Gattung unter dem Namen Hydrophorus ab, deren drittes Fühlerglied klein ist und eine Endborste haben soll. Dieser Unterschied scheint mir jedoch nicht bedeutend genug.

### † 28. Med. nitidus *Macqu.*

Glänzend dunkelgrün; Fühler mit ziegelrother Wurzel; Beine schwarz. Obscure viridis nitidus; antennis basi testaceis; pedibus nigris.

Macqu. Buff. I. 446, 4: Hydroph. nitidus.

Weibchen: Glänzend dunkelgrün; die beiden ersten Fühlerglieder ziegelroth. Rückenschild hinten mit einer Längsfurche und grauen Flaumhaaren. Flügel am Vorderrande blaßgelbaderig. — Frankreich, selten. — 2 Linien.

## † 29. Med. appendiculatus *Macqu.*

Metallischgrün; Beine gelb; Afterglied des Männchens gelb. Aeneus; pedibus flavis, genitali maris flavo.

Macqu. Dipt. 45, 5. — Id. Buff. I. 453, 7.

Männchen: Metallischgrün. Rüssel und Taster schwarz. Kopf weiß; Fühler schwarz: drittes Glied verlängert, mit stumpfer Spitze; erstes Borstenglied ziemlich lang. Afterglied am Grunde aufgeschwollen, hinten gelb, mit zwei gelben, an der Spitze schwarzen Fäden, welche mit sehr langen, gekrümmten Borsten gewimpert sind, und zwei kleineren, nackten Fäden. Beine blaßgelb, die Füße an der Spitze schwärzlich. Flügel bräunlich. — Selten, im Monat August in Nordfrankreich. — 2 Linien.

## † 30. Med. calcaratus *Macqu.*

Dunkel metallischgrün; Beine gelb: hintere Schienen des Männchens buchtig, mit einem Anhängsel. Obscure aeneus; pedibus flavis: tibiis posticis maris sinuatis, appendiculatis.

Macqu. Dipt. 47, 9. — Id. Buff. I. 454, 10.

Beide Geschlechter. Untergesicht weiß; Stirne grün; Fühler schwarz. Rückenschild grün, blauschillernd. Beine blaßgelb: Vorderferse etwas verdickt, unten haarig; hintere Schienen des Männchens ausgerandet an der innern Seite, und daselbst hinten mit einem gestielten Anhängsel; bei dem Weibchen sind die Schienen einfach. Hintere Schenkel an der Spitze obenauf schwärzlich. Schwinger gelb; Flügel glashelle. — Nordfrankreich, im Julius, nicht selten. — 3/4 Linie.

## † 31. Med. fulviventris *Macqu.*

Goldgrün; Hinterleib an den Seiten und unten rothgelb; Beine gelb. Viridi-aureus; abdomine lateribus subtusque fulvis; pedibus flavis.

Macqu. Dipt. 48, 11. — Id. Buff. I. 454, 12.

Weibchen: Goldgrün. Taster und Kopf metallischgrau. Fühler schwarz: drittes Glied rundlich. Die vier ersten Ringe des Hinterleibes an den Seiten und am Bauche rothgelb. Beine gelb, die hinteren Füße an der Spitze dunkel. Schwinger gelb; Flügel rostgelblich. — Nordfrankreich, selten. — 1 3/4 Linie.

### 32. Med. bifasciatus *Macqu.*

Metallischgrün; zweiter und dritter Ring des Hinterleibes mit gelber Binde; Beine gelb. Aeneus; segmento secundo tertioque abdominis fascia flava; pedibus flavis.

Macqu. Dipt. 48, 12. — Id. Buff. I. 455, 13.

Männchen: Rüssel und Taster schwarz; Untergesicht silberweiß; Stirne stahlblau; Fühler schwarz. Auf dem zweiten und dritten Leibringe eine gelbe Binde, der Hinterrand grün. Beine und Schwinger gelb; Flügel glashelle. — Nordfrankreich, auch von Lüttich. — 1 Linie.

### † 33. Med. viridipes *Macqu.*

Grün; Rückenschild blauschillernd; Beine grün, mit langen Schenkeln. Viridis; thorace caeruleo-micante; pedibus viridibus, femoribus elongatis.

Macqu. Buff. I. 452, 4.

Männchen: Kopf weiß; Fühler schwarz; Augen feinhaarig. Rückenschild bläulichgrün, etwas weißhaarig, mit zwei nackten Striemen. Hinterleib kupferschillernd. Schwinger gelb; mittle Längsader der Flügel in einen fast geraden Winkel gebogen. — Bourdeaux. — 2 1/2 Linien.

### † 34. Med. inaequalipes *Macqu.*

Grün, mit greisem Flaum; Vorderbeine kurz. Viridis, griseo-pubescens; pedibus anticis brevibus.

Macqu. Buff. I. 453, 5.

Weibchen: Erstes Borstenglied der Fühler länger als bei den anderen Arten. Beine grün: die vorderen kurz; Hüften dick, verlängert; Schenkel kurz, dick, nach der Spitze dünner, stachelig. Flügel fast glashelle. — Bourdeaux. — 2 Linien.

### 35. Med. gratiosus.

Rückenschild dunkelgrün: Hinterleib goldgrün; Beine blaßgelb. Thorace obscure viridi; abdomine aeneo; pedibus pallidis.

Beide Geschlechter. Untergesicht des Männchens silberweiß, des Weibchens grauweiß; Stirne stahlblau. Fühler schwarz. Rücken-

schild glänzend schwarzgrün; Hinterleib metallischgrün. Schwinger und Beine blaßgelb. Flügel etwas graulich. — Aus Baiern. — 2/3 Linie.

## † 36. Med. pygmaeus *Macqu.*

Metallischgrün; Beine gelb: Vorderschenkel an der Wurzel, die hinteren Schienen und Füße schwärzlich. Aeneus; pedibus flavis: femoribus anticis basi, tibiis tarsisque posticis nigricantibus.

Macqu. Dipt. 50, 16. — Id. Buff. I. 455, 16.

Männchen: Taster und Untergesicht weißlich; Stirne dunkelgrün. Drittes Fühlerglied spitzig. Rückenschild ziemlich glänzend metallischgrün; Hinterleib dunkeler grün. Beine gelb: Vorderschenkel an der Wurzelhälfte schwärzlich, Schienen hinten fein gewimpert; Hinterbeine schwärzlich: Schenkel mit gelber Wurzel, Schienen etwas verdickt, die drei ersten Fußglieder etwas breiter, das dritte auswärts gewimpert. Alle Hüften und Füße schwarz. Schwinger weißlich; Flügel bräunlich. — Nordfrankreich, selten. — 3/4 Linie.

## 37. Med. aeneus.

Glänzend goldgrün; Beine rothgelb, mit schwarzen Schenkeln. Aeneus nitidus; pedibus rufis, femoribus nigris.

Weibchen: Glänzend goldgrün; Kopf, Fühler und Brust schwarz. Beine rothgelb: Schenkel schwarz, mit rothgelber Spitze. Schwinger weiß; Flügel fast glashelle. — Hiesige Gegend; von Hrn. Förster. — Stark 1 Linie.

## 38. Med. bicolor.

Rückenschild glänzend schwarz; Hinterleib grüngrau; Beine schwarz. Thorace nigro-nitido; abdomine viridi-cinereo; pedibus nigris.

Weibchen: Stirne schwärzlich. Mittelleib ganz glänzend schwarz. Hinterleib grünlichgrau. Beine schwärzlich. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Hiesige Gegend; von Hrn. Förster. — 1 1/3 Linie.

# DOLICHOPUS.

## † 53. Dol. nigrilamellatus *Macqu.*

Goldgrün; Fühler und Lamellen (des Männchens) schwarz; Kopf weiß; Beine schwarz. Viridi-aureus; antennis lamellisque (maris) nigris; capite albo; pedibus nigris.

Macqu. Dipt. 60, 2. — Id. Buff. I. 460, 3.

Beide Geschlechter. Taster grau; Untergesicht und Stirne weiß; Fühler schwarz. Rückenschild goldgrün: Vorderrand und Seiten weißschillernd; vier blaulichgrüne Striemen, die Seitenstriemen wenig deutlich. Seiten des Hinterleibes weißschillernd. Afterglied des Männchens schwarz, weißschillernd: Lamellen schwarz, schmal, dichtborstig. Beine schwarz; Hüften silberweiß schillernd. Schwinger gelbweiß; Flügel etwas dunkel. Das Weibchen hat schwarze Taster. — Nordfrankreich, im Mai und Junius, selten. — 2 1/2 Linien.

## † 54. Dol. bicolor *Macqu.*

Rückenschild blau, grünschillernd; Hinterleib goldgrün; Fühler schwarz; Beine rothgelb. Thorace coeruleo, viridi-micante; abdomine viridi-aureo; antennis nigris; pedibus fulvis.

Macqu. Dipt. 61, 6. — Id. Buff. I. 462, 14.

Männchen: Untergesicht goldgelb, Stirne metallischgrün, mit gelbem Flaum bedeckt. Fühler schwarz: drittes Glied mit stumpfer Spitze. Rückenschild und Schildchen blau, mehr weniger grünschillernd. Lamellen gelb, mit breitem schwarzen Rande. Beine blaß rothgelb: erstes Glied der hintersten Hüften schieferblau: hintere Füße schwärzlich, mit gelber Ferse. Flügel fast glashelle; Biegung der vierten Längsader nahe bei der Querader. — Nordfrankreich, selten. — 2 1/2 Linien.

## 55. Dol. coeruleicollis.

Rückenschild stahlblau; Hinterleib metallischgrün; Beine hellgelb; Fühler schwarz, mit gelber Wurzel. Thorace chalybeo; abdomine aeneo; pedibus pallidis; antennis atris, basi flavis.

Männchen: Untergesicht silberweiß, ziemlich breit; Stirne glänzend stahlblau. Fühler: erstes und zweites Glied gelb; drittes schwarz. Rückenschild und Schildchen glänzend stahlblau; Brustseiten, zweites und drittes Hüftpaar schieferblau, das erste Hüftpaar blaßgelb. Afterglied schwarz, mit blaßgelben, vorne schwarzen Lamellen. Beine hellgelb; Spitze der hintersten Schienen schwarz. Schwinger weiß. Flügel glashelle: vierte Längsader mit scharfem Winkel gebogen. — Baiern. — 2 Linien.

## † 56. Dol. cilifemoratus *Macqu.*

Metallischgrün; Fühler rothgelb: drittes Glied schwarz; Beine gelb: hintere Schenkel des Männchens lang gewimpert. **Aeneus; antennis rufis: articulo tertio nigro; pedibus flavis: femoribus posticis longe ciliatis.**

Macqu. Dipt. 63, 9. — Id. Buff. I. 463, 16.

Beide Geschlechter. Metallischgrün. Taster gelblich; Untergesicht des Männchens silberweiß, des Weibchens graulich; Stirne grün; Fühler rothgelb: drittes Glied schwärzlich. Augen rothbraun. Seiten des Leibes silbergrau schillernd; Schildchen zuweilen bläulich. Lamellen gelb, schwarz gerandet. Beine gelb: Vorderhüften silberweiß, die hintersten schiefergrau; Hinterschenkel an der hintern Hälfte mit langen gelben Haaren; Spitze der Hinterschienen schwarz; Füße schwarz: hinterste Ferse gelb. Schwinger gelb. Flügel glashelle. — Nordfrankreich, gemein. — 3 Linien.

## † 57. Dol. pallipes *Macqu.*

Metallischgrün; Fühler schwarz; Beine blaßgelb, mit schwarzen Füßen; Lamellen blaßgelb, kaum gewimpert. **Aeneus; antennis nigris; pedibus pallidis, tarsis nigris; lamellis pallidis subciliatis.**

Macqu. Dipt. 64, 11. — Id. Buff. I. 463, 20.

Männchen: Untergesicht silberweiß, in der Mitte vertieft; Stirne grün, weißschillernd; Taster röthlichgelb; Fühler schwarz. Rückenschild grün, blauschillernd. Hinterleib dunkel erzgrün. Lamellen etwas breiter wie gewöhnlich, hinten viereckig gestutzt, blaßgelb, sehr schmal schwarz gerandet, mit sehr kurzen Wimpern. Beine sehr blaßgelb: hinterste Hüften schiefergrau; Hinterschenkel an der Spitze oben schwarz gefleckt; Spitze der Schienen und Füße

schwarz: vorderste Ferse gelb. Schwinger blaß; Flügel glashelle. — Nordfrankreich, gemein. — 1 1/2 Linie.

## † 58. Dol. bifurcatus *Macqu.*

Metallischgrün; Untergesicht gelblich; Fühler schwarz; Beine rothgelb; Lamellen breit schwarzrandig, mit gabelförmiger Borste an der Spitze. Aeneus; hypostomate flavido; antennis nigris; pedibus fulvis; lamellis late nigro-marginatis, apice seta bifurca.

Macqu. Dipt. 65, 13. — Id. Buff. I. 464, 25.

Männchen: Rüssel, Taster und Fühler schwarz; Untergesicht gelblich, weißschillernd. Lamellen verlängert, weiß, mit breitem schwarzen Rande, kurz gewimpert, am äußern Rande mit einer gabeligen Borste. Beine rothgelb: erstes Hüftpaar rothgelb, mit schwarzer Wurzel und Borsten; die hintersten schiefergrau. Füße schwarz. Schwinger rothgelb; Flügel glashelle. — Nordfrankreich, im Junius, gemein. — 2 1/3 Linien.

## † 59. Dol. latelimbatus *Macqu.*

Untergesicht weiß; Fühler schwarz; Beine gelb; Lamellen mit breitem schwarzen Rande. Hypostomate albo; antennis nigris; pedibus flavis; lamellis late nigro-marginatis.

Macqu. Dipt. 65, 14. — Id. Buff. I. 464, 26.

Männchen: Metallischgrün. Rüssel schwarz; Taster rothgelb; Untergesicht silberweiß; Fühler schwarz. Lamellen zugerundet, breit schwarz gerandet, kurz wimperig. Beine gelb; hinterste Hüften schiefergrau. Schwinger gelb. Flügel glashelle. — Nordfrankreich, ziemlich selten. — 1 3/4 Linie.

## † 60. Dol. nanus *Macqu.*

Untergesicht weiß; Fühler schwarz; Beine rothgelb; Lamellen gelb, schmal. Hypostomate albo; antennis nigris; pedibus fulvis; lamellis flavis, angustis.

Macqu. Dipt. 66, 15. — Id. Buff. I. 465, 27.

Beide Geschlechter. Dunkel metallischgrün. Untergesicht des Männchens silberweiß, des Weibchens gelblichweiß; Stirne grün, weißschillernd; Fühler schwarz. Lamellen gelb, schmal, kaum gewimpert. Beine rothgelb: hinterste Hüften schiefergrau; hintere

Schenkel an der Spitze obenauf mit einem kleinen dunkelen Flekken; Spitzenhälfte der Schienen und hintere Füße schwärzlich. Schwinger rothgelb. Flügel graulich. — Gemein im nördlichen Frankreich. — 1 1/4 Linie.

## † 61. Dol. parvilamellatus *Macqu.*

Dunkel metallischgrün; Untergesicht und Fühler schwarz; Beine gelb, mit schwarzen Schenkeln; Lamellen klein, schmal. **Obscure aeneus; hypostomate antennisque nigris; pedibus flavis, femoribus nigris; lamellis parvis, angustis.**

Macqu. Dipt. 66, 16. — Id. Buff. I. 465, 28.

Männchen: Dunkel metallischgrün. Taster schwarz; Untergesicht schwarz, mit weißem Schiller; Stirne grün, weißschillernd; Fühler schwarz. Lamellen klein, gelb, schmal, fast fadenförmig. Hüften schiefergrau; Schenkel und Füße schwarz, Schienen gelb. Schwinger gelb; Flügel fast glashelle. — Nordfrankreich, selten, im Mai. — 1 1/2 Linie.

## † 62. Dol. sublamellatus *Macqu.*

Metallischgrün; Untergesicht weiß; Fühler schwarz; Beine gelb; Lamellen klein, schmal. **Aeneus; hypostomate albo; antennis nigris; pedibus flavis; lamellis parvis, angustis.**

Macqu. Dipt. 66, 17. — Id. Buff. I. 465, 29.

Männchen: Metallischgrün. Taster schwarz; Untergesicht weiß; Stirne grün; weißschillernd; Fühler schwarz. Lamellen klein, schmal, gelb. Beine gelb: hinterste Hüften schiefergrau; Spitze der hinteren Schienen und die Füße schwarz. Schwinger gelb; Flügel fast glashelle. — Nordfrankreich, im Mai, selten. — 1 1/2 Linie.

## 63. Dol. obscuripes.

Dunkel metallischgrün; Beine und Lamellen schwarz. **Obscure aeneus; pedibus lamellisque nigris.**

Männchen: Untergesicht silberweiß; Stirne metallischgrün, weißschillernd; erstes und zweites Fühlerglied schwarz, das dritte rothbraun, ziemlich verlängert, die Borste auf der Mitte des

Rückens eingesetzt. Brustseiten und Hüften schiefergrau: vordere Hüfte weißschillernd. Beine schwarz. Afterglied schwarz, mit schwärzlichen Lamellen. Schwinger weiß; Flügel etwas bräunlich. — Nur einmal in hiesiger Gegend. — 1 Linie.

## 64. Dol. nigripes.

Dunkel metallischgrün; Fühler und Beine schwarz; Lamellen gelb, schmal schwarz gerandet. Obscure aeneus; antennis pedibusque nigris; lamellis flavis, anguste nigro-marginatis.

Männchen: Untergesicht ziemlich breit, silberweiß; Stirne metallisch graulichgrün; Fühler schwärzlich: drittes Glied schmal, die Borste auf der Mitte des Rückens eingesetzt. Leib dunkel metallischgrün; Brustseiten schiefergrau. Afterglied schwarz; Lamellen schmutzig gelb, gewimpert, mit schmalem schwarzen Rande. Beine schwarz. Schwinger weiß; Flügel fast glashelle. Der vorigen Art sehr ähnlich, aber durch die Fühler verschieden. — Hiesige Gegend, mehrere Exemplare. — 1 Linie.

## † 65. Dol. azureus *Macqu.*

Azurblau; Fühler schwarz, unterwärts gelb; Beine gelb. Azureus; antennis nigris, subtus flavis; pedibus flavis.

Macqu. Buff. I. 462, 12.

Weibchen: Azurblau. Untergesicht weiß. Hinterste Hüften greis. Vierte Längsader in einen geraden Winkel gebogen. Beine gelb. — Von Bourdeaux. — 1 1/2 Linie.

## † 66. Dol. analis *Macqu.*

Fühler braun, an der Wurzel unterwärts rothgelb; Hinterleib vorne grün, hinten kupferroth. Antennis fuscis: basi subtus fulvis; abdomine antice viridi, postice cupreo.

Macqu. Buff. I. 463, 17.

Dem Dol. ungulatus ähnlich. Stirne blau; Fühler braun: das erste Glied unterseits rothgelb. Die zwei ersten Leibringe grün, die folgenden kupferroth. Beine blaßgelb; vordere Hüften gelb. — Sicilien. — 1 3/4 Linie.

# XIX. Familie: SCENOPINII.

### 12. Scenopinus rufitarsis.

Rückenschild schwarzgrün; Hinterleib schwarz; Schwinger und Beine dunkelbraun: Füße rothgelb. Thorace nigro-aeneo; abdomine nigro; halteribus pedibusque fuscis: tarsis rufis.

Weibchen: Kopf schwarz; Stirne mit drei glatten Längslinien; Augen mit einer dunkelen Querlinie. Rückenschild grünlichschwarz; Hinterleib tiefschwarz. Schwinger und Beine pechbraun: Füße rothgelb. Flügel fast glashelle: erste Randader verdickt, schwarz. — 2 1/2 Linien.

# XX. Familie: CONOPSARIAE.

## CONOPS.

### 23. Con. trifasciata.

Schwarz; Hinterleib mit drei schmalen gelben Binden; Beine rothgelb: Schenkel schwarz; Flügel am Vorderrande ziegelroth. Nigra; abdomine fasciis tribus angustis flavis; pedibus rufis, femoribus nigris; alis margine antico testaceo.

Untergesicht glänzend goldgelb, mit rothgelbem Schiller und einer schwarzen Strieme; neben derselben unten je ein schwarzer Strich. Stirne rothgelb, über den Fühlern ein großer schwarzer dreieckiger Flecken. Fühler schwarz. Mittelleib schwarz, mit gelben Schulterbeulen. Hinterleib schwarz: am Hinterrande des zweiten, dritten und vierten Ringes eine schmale goldgelbe Binde. Schenkel schwarz: die Spitze rothgelb; Schienen rothgelb; Füße schwarz, mit rothgelber Ferse. Schwinger hellgelb. Flügel glashelle, am Vorderrande eine breite ziegelrothe Strieme. — Baiern. — 4 Linien.

### † 24. Con. terminata *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib mit gelben Binden und gleichfarbiger Spitze; Beine ganz rothgelb; Flügel glashelle. Nigra; abdomine fasciis apiceque flavis; pedibus totis fulvis; alis hyalinis.

Macqu. Dipt. 210, 4. — Id. Buff. II. 25, 4.

Der Con. flavipes ähnlich. Stirne, Rückenschild, Schultern und Schildchen ganz schwarz. Der schwarze Hinterleib hat zwei oder drei gelbe Binden, die beiden letzten Ringe sind ganz gelb. Beine durchaus rothgelb. Flügel fast glashelle. — Aus der Pariser Gegend. — 4 1/2 Linien.

### † 25. Con. meridionalis *Macqu.*

Hinterleib schwarz und gelb gescheckt; Fühler schwarz. Abdomine nigro flavoque variegato; antennis nigris.

Macqu. Buff. II. 26, 8.

Der Con. rufipes ähnlich. Fühler schwarz. Einschnitte des Hinterleibes schwarz, am Hinterrande mit gelbgrauem Flaume; zweiter Ring mit gelber Rückenlinie und eben so gefärbten Seiten; sechster gelblich mit schwarzen Seiten; siebenter vorne gelblich. — Aus Sicilien.

### † 26. Con. pumila *Macqu.*

Schwarz; zweiter Ring des Hinterleibes dunkelgelb gerandet; Beine schwarz: Wurzel der Schenkel und Schienen dunkelgelb. Nigra; segmento secundo abdominis obscure rufo marginato; pedibus nigris: femoribus tibiisque basi obscure rufis.

Macqu. Buff. II. 26, 9.

Schwarz. Untergesicht röthlichgelb; Stirne schwarz, mit braunem Scheitel. Schultern weißlich. Zweiter Ring des Hinterleibes mit dunkel rothgelbem Saume. Beine schwarz: Wurzel der Schenkel und Schienen dunkel rothgelb. — Von Bourdeaux. — 2 1/2 Linien.

### † 27. Con. maculata *Macqu.*

Kopf gelb; Hinterleib schwarz, gelb und braun gescheckt; Flü-

gel mit brauner, an der Spitze verkürzter Randbinde. Capite flavo; abdomine nigro, flavo brunneoque variegato; alis vitta marginali fusca: apice abbreviata.

Macqu. Buff. II. 27, 14.

Männchen: Kopf zitrongelb; Fühler schwarz: die Kolbe unterseits etwas rothgelb. Rückenschild schwarz: Schultern, Hinterrand, Schildchen und Brustseiten rothgelb; Brust schwarz. Hinterleib schwarz; zweiter und dritter Ring mit gelber Binde und gelbem Flaum am Vorder= und Hinterrande: der vierte gelb gerandet und eben solchen Seitenflecken; der sechste rothgelb, mit braunrothen Seitenflecken; der siebente rothgelb. Beine rothgelb, mit schwarzen Hüften und gelben Schienenwurzeln. Flügel mit brauner, vor der Spitze abgebrochener Strieme am Vorderrande; an der Spitze ein brauner Flecken. — Frankreich. — 5 Linien.

## † 28. Con. ferruginea *Macqu.*

Schwarz; Stirne, Fühler, Schildchen, Hinterrand der Leibringe und After röthlichgelb; Beine rostgelb; Spitzenhälfte der Flügel braun. Nigra; fronte, antennis, scutello, margine postico segmentorum abdominis apiceque rufis; pedibus ferrugineis; alis apice brunneis.

Macqu. Buff. II. 28, 15.

Schwarz. Rüssel kurz, mit dicken Lippen. Untergesicht gelb; Stirne kegelig, röthlichgelb; Fühler braungelb. Schultern, Hinterrand des Rückenschildes, Schildchen und Brustseiten rostgelb; Hinterrücken schwarz. Hinterleib fast walzig; Hinterrand der Ringe und After rostgelb. Spitzenhälfte der Flügel braun, mit einem kleinen durchsichtigen Flecken nahe an der Spitze. — Pariser Gegend. — 5 1/2 Linien.

---

## † 3. Zodion Carceli *Macqu.*

Aschgrau; Fühler, After und Beine rothgelb. Cinereum; antennis, ano pedibusque rufis.

Macqu. Buff. II. 40, 3.

Männchen: Dem Zod. notatum ähnlich, aber durch die angegebenen Merkmale verschieden. Der Hinterleib hat keine Punkte. — Frankreich.

# MYOPA.

Die zweite Abtheilung sondert Macquart unter dem Namen Stachynia zu einer eigenen Gattung ab.

## † 22. Myopa fulvipes *Macqu.*

Schwarz; Beine rothgelb: Schenkel mit schwarzem Ringe; Füße schwarz. Nigra; pedibus fulvis; femoribus annulo nigro; tarsis nigris.

Macqu. Buff. II. 35, 17.

Abtheilung A. Schwarz, graugelb bestäubt. Stirne schwarz, an den Seiten gelb. Fühler schwarz, mit etwas Rothgelb. Beine rothgelb, mit schwarzen Füßen und an der Spitze der Schenkel ein schwarzer Ring. — Bei Paris. — 4 1/2 Linien.

## † 23. Myopa maculata *Macqu.*

Hinterleib vorne schwarz, hinten weißlich: After und Beine rostgelb. Abdomine antice nigro, postice albido: ano pedibusque ferrugineis.

Macqu. Dipt. 202, 8. — Id. Buff. II. 34, 10.

Abtheilung A. Der M. variegata ähnlich. Auf dem zweiten Ringe des Hinterleibes beiderseits ein weißer Haarflecken; vierter Ring mit weißem Hinterrande; die beiden folgenden greis; After rostgelb. Vorderschenkel mit schwarzem Flecken auswärts; die Schienen ohne Ring. — Nordfrankreich, selten. — 3 1/2 Linien.

## † 24. Myopa nana *Macqu.*

Glänzend schwarz; Kopf und Fühler rothgelb; Schienen weiß. Nigra nitida; capite antennisque fulvis; tibiis albis.

Macqu. Dipt. 204, 13. — Id. Buff. II. 36, 18.

Abtheilung A. Glänzend schwarz; Einschnitte des Hinterleibes weißlich. Schenkel braungelb; Schienen vorne weiß. Flügel fast glashelle. — Bei Paris. — 2 Linien.

## † 25. Myopa meridionalis *Macqu.*

Kopf gelb; Fühler schwarz; Rückenschild schwarz mit gelben Seitenflecken; Hinterleib schwarz, mit gelben Einschnitten;

Beine gelb. Capite flavo; antennis nigris; thorace nigro: maculis lateralibus flavis; abdomine nigro: incisuris flavis; pedibus flavis.

Macqu. Buff. II. 37, 2: Stachynia mer.

Abtheilung B. Untergesicht und Stirne gelb, Scheitel und Fühler schwarz. Rückenschild schwarz, mit vier gelben Flecken an den Seiten; Schildchen gelb. Hinterleib schwarz, an den Einschnitten mit gelber Querlinie; die letzten Ringe mit gelber Rückenlinie. Beine gelb: Hüften und Füße schwarz. Flügel etwas trübe. — Südfrankreich. — 4—5 Linien.

## † 26. Myopa australis *Macqu.*

Schwarz; Kopf gelb; Fühler schwarz, unterseits gelb; Schultern und Schildchen gelb; Hinterleib mit gelben Einschnitten; Beine gelb. Nigra; capite flavo; antennis nigris subtus flavis; humeris scutelloque flavis; incisuris abdominis pedibusque flavis.

Macqu. Buff. II. 37, 3: Stachynia austr.

Abtheilung B. Kopf gelb, mit braunem Scheitel. Fühler schwarz: die beiden letzten Glieder unterseits gelb. Schildchen gelb, mit schwarzer Wurzel. Vorderrand des ersten Leibringes und eine Rückenlinie gelb; zweiter bis fünfter Ring am Hinterrande gelb, welches auf den beiden letztern in der Mitte und an den Seiten sich erweitert; sechster Ring mit zwei schwarzen Flecken. Beine gelb, auf den hinteren Hüften eine schwarze Linie; Füße schwarz. Flügel etwas bräunlich. — Sicilien. — 4 Linien.

## † 27. Myopa flavipes *Macqu.*

Glänzend schwarz; Kopf und Beine gelb, mit schwarzen Füßen. Nigra nitida; capite pedibusque flavis, tarsis nigris.

Macqu. Buff. II. 38, 7: Stachynia fl.

Abtheilung B. Glänzend schwarz, etwas filzig. — Frankreich, im Departement der Yonne. — 2 Linien.

# XXI. Familie: STOMOXYDAE.

---

Die Gattung Siphona, eben so die Abtheilungen A. und B. von Stomoxys müssen von dieser Familie getrennt werden; sie werden weiter hinten bei den Tachinarien vorkommen, wo sie eine schicklichere Stelle finden. Es bleibt also für Stomoxys nur die Abtheilung C. stehen.

---

## STOMOXYS.

A. Taster sehr kurz, fadenförmig.

### 1. St. calcitrans.

Siehe IV. Theil, Seite 160.

### † 2. St. pungens *Macqu.*

Aschgrau; Hinterleib mit braunen Rückenflecken. Cinerea; abdomine maculis dorsalibus fuscis.

Macqu. Dipt. 35. 2. — Id. Buff. II. 242, 3.

Der vorigen ähnlich, aber der Hinterleib hat nur braune Rücken- und keine Seitenflecken. Flügel etwas gelblich. Vielleicht nur bloße Abänderung der vorigen. — Nordfrankreich. — 3 Linien.

B. Taster so lang als der Rüssel, meistens keulförmig. (Die Gattung Haematobia Macqu.)

### 3. St. stimulans.

### 4. St. irritans.

### † 5. St. melanogaster.

Siehe IV. Theil, Seite 161 u. folg.

### † St. ferox *Macqu.*

Aschgrau; Hinterleib mit schwarzen Seitenflecken; Schenkel gelb. Cinerea; abdomine maculis lateralibus nigris; femoribus flavis.

Macqu. Dipt. 36, 2. — Id. Buff. II. 243, 2.

Der St. stimulans ähnlich. Hinterleib aschgrau, mit schwarzen Seitenflecken, aber ohne Rückenlinie. Hinterste Schenkel und Knie gelb; Schienen und Füße, wie auch die Vorderbeine braun. — Bei Ryssel. — 2 1/2 bis 3 Linien.

### † 7. St. tibialis *Macqu.*

Graubraun; Beine braun: vorderste Schienen rothgelb. Griseo-fusca; pedibus fuscis: tibiis anterioribus rufis.

Macqu. Buff. II. 244, 4.

Graubraun, mit schwärzlichem Untergesichte. Vordere und mittle Schienen rothgelb, die hinteren Beine so wie die vordersten Schenkel und Füße braun. — Von Lyon. — 1 1/2 Linie.

### † 8. St. serrata *Macqu.*

Hinterleib ungefleckt, mit schwarzer Rückenlinie; hintere Füße sägeförmig. Abdomine immaculato: linea dorsali nigra; tarsis posticis serratis.

Macqu. Buff. II. 244, 5.

Taster bräunlich, nicht erweitert. Beine braun, mit gelblichen Knien; hintere Fußglieder sägeförmig, jedes Glied mit einem langen Endhaare. — Bourdeaux. — 1 1/2 Linie.

---

## XXII. Familie: OESTRACIDES.

---

### † 9. Gastrus flavipes *Macqu.*

Hinterleib rothgelb, weißhaarig, mit brauner Rückenlinie; Beine blaßgelb. Abdomine fulvo, albo-hirto: linea dorsali fusca; pedibus pallidis.

Macqu. Buff. II. 54, 6.

Kopf weiß. Rückenschild braun, weißhaarig. Hinterleib rothgelb, weißhaarig, mit brauner Rückenlinie. Beine blaßgelb. Flügel glashelle. — In den Pyrenäen. — 3 1/2 Linien.

---

# XXIII. Familie: MUSCIDES.

Da diese Familie die weitläufigste der ganzen Ordnung der zweiflügeligen Insekten, auch die Zahl der Gattungen sehr groß ist, so ist es nöthig, zur leichtern Uebersicht derselben, solche in folgende Unterabtheilungen zu bringen:

I. Flügel mit einer Querader an der Spitze. Rückenschild mit einer Quernaht. Schüppchen groß, die Schwinger völlig bedeckend: *Calypterae* Macqu.

II. Flügel ohne Querader an der Spitze. Stirne des Mannes sehr schmal. Rückenschild mit einer Quernaht. Schüppchen klein, die Schwinger nicht bedeckend: *Anthomyzides* Macqu.

III. Flügel ohne Querader an der Spitze. Stirne an beiden Geschlechtern breit. Schüppchen fehlen oder es ist kaum eine Spur davon vorhanden: *Acalypterae* Macqu.

---

## I. CALYPTERAE.

Diese Abtheilung zerfällt wieder in fünf Abschnitte:

A. *Tachinariae*. Fühlerborste nackt oder nur feinhaarig. Stirne des Weibes breit (bei dem Manne von verschiedener Bildung). Hinterleib vierringelig, vor den Einschnitten meistens borstig.

B. *Dexiariae*. Fühlerborste gefiedert. Stirne des Mannes sehr schmal, bei dem Weibe breit. Hinterleib vierringelig, vor den Einschnitten borstig.

C. *Sarcophagii*. Fühlerborste gefiedert, mit nackter Spitze.

Augen getrennt, aber die Stirne des Mannes schmäler. Hinterleib vierringelig, vor den Einschnitten borstig.

D. *Phasianeae.* Fühlerborste nackt. Augen an beiden Geschlechtern oben zusammenstoßend. Hinterleib fünfringelig, borstenlos, flach oder etwas gewölbt.

E. *Muscinae.* Fühlerborste gefiedert. Augen des Mannes oben durch eine Naht getrennt, oder doch nahe beisammen stehend. Hinterleib vierringelig, vor den Einschnitten kleinborstig.

---

# A. TACHINARIAE.

Die Tachinarien, welche im IV., V. und VI. Theile dieses Werkes in den zehn Gattungen Gymnosoma, Ocyptera, Lophosia, Phania, Trixa, Miltogramma, Tachina, Gonia, Siphona und zum Theil in Stomoxys, beschrieben wurden, bildeten zusammen eine Masse von 387, bloß in Europa einheimischen Arten, von denen 324 in der Gattung Tachina vereinigt waren. Diese Zahl ist durch neuere Entdeckungen noch bedeutend vermehrt worden. Eine sorgfältigere Bearbeitung derselben ist also dringendes Bedürfniß. Zwar haben französische Entomologen seitdem eine weitere Zersplitterung in Gattungen unternommen; allein die von denselben aufgestellten Gattungskennzeichen befriedigen den Kenner keineswegs, weil sie meistens allzu unbestimmt und schwankend sind; auch sind die Beschreibungen der von ihnen angesetzten neuen Arten allzu kurz, und entbehren der erforderlichen Genauigkeit. Ich habe daher diese interessanten Geschöpfe einer neuen und genauen Untersuchung unterzogen, und lege hier das Resultat derselben vor.

---

### A. Rüssel im Ruhestande eingezogen.

#### I. Drittes Fühlerglied kürzer als das zweite.

1. *Echinomyia.* Augen nackt. Gesicht wimperlos. Fühlerborste dreigliederig.

#### II. Drittes Fühlerglied so lang oder kaum länger als das zweite.

##### a) Augen kahl.

*) Mittelzelle der Flügel offen (d. i. die Spitzenquerader geht zum Flügelrande).

2. *Servillia.* Drittes Fühlerglied so lang als das zweite, mit dreigliederiger Borste. Stirne des Mannes sehr schmal. Hinterleib fast kugelig, wollhaarig.
3. *Trixa.* Fühler von halber Gesichtslänge, mit aufgekrümmter Borste. Kopf kugelig; Stirne des Mannes sehr schmal.
4. *Phania.* Fühler frei, kürzer als das Gesicht. Stirne des Mannes verschmälert. Geschlechtsglied groß, umgebogen. Hintere Querader schief, jenseits der Mitte der Mittelzelle.
5. *Tachina.* Fühler fast anliegend, beinahe so lang als das Gesicht: drittes Glied so lang oder etwas länger als das zweite. Stirne des Mannes verschmälert. Erster Leibring verkürzt.
6. *Plagia.* Fühler kürzer als das Gesicht: zweites und drittes Glied gleichlang. Stirne an beiden Geschlechtern breit. Erster Leibring verkürzt. Hintere Querader sehr schiefliegend.
7. *Uromyia.* Fühler anliegend, kürzer als das Gesicht, mit zarthaariger Borste. Stirne des Mannes verschmälert. Geschlechtsglied groß, umgebogen. Leibringe gleichlang. Hintere Querader gegen die Mitte der Mittelzelle gestellt, steil.
8. *Medoria.* Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge, mit feinhaariger Borste. Stirne des Mannes sehr schmal.

Mundrand etwas vorstehend. Leibringe gleichlang. Hintere Querader gegen die Mitte der Mittelzelle gestellt, fast steil.

9. *Clytia.* Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge, mit nackter Borste. Stirne des Mannes fast so breit als am Weibe. Hinterleib kugelig, mit gleichlangen Ringen, fast nackt.

**) Mittelzelle geschlossen (d. i. die Spitzenquerader vereinigt sich vor dem Flügelrande mit vorliegender Längsader).

†) Gesicht ungewimpert.

10. *Gymnosoma.* Fühler frei, von Gesichtslänge, mit dreigliederiger Borste. Stirne an beiden Geschlechtern breit. Hinterleib kugelig, nackt, mit gleichlangen Ringen.

11. *Cistogaster.* Fühler anliegend, kürzer als das Gesicht. Stirne des Mannes schmäler als am Weibe. Hinterleib kugelig oder elliptisch, borstenlos.

12. *Clista.* Fühler anliegend, kürzer als das Gesicht, mit nackter oder feinhaariger Borste. Hinterleib eirund, erster Ring verkürzt, die anderen borstig. Hintere Querader jenseits der Mitte der Mittelzelle.

13. *Rhinophora.* Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge, mit haariger Borste. Mundrand aufgeworfen. Leibringe gleichlang. Hintere Querader gegen die Mitte der Mittelzelle gestellt.

14. *Leucostoma.* Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge. Stirne des Mannes schmal. Mundrand nicht vorstehend. Leibringe gleichlang. Mittelzelle langstielig; hintere Querader gegen deren Mitte liegend.

15. *Melanophora.* Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge, mit haariger Borste. Mundrand aufgebogen. Stirne an beiden Geschlechtern breit. Leibringe gleichlang. Schüpp-

chen klein. Mittelzelle langstielig; hintere Querader etwas vor der Mitte derselben, steil.

16. *Plesina.* Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge. Gesicht zurückweichend. Stirne des Mannes sehr schmal. Leibringe gleichlang. Hintere Querader an der Basis der langstieligen Mittelzelle, steil.

17. *Peteina.* Fühler frei, fast von Gesichtslänge, mit dreigliederiger Borste. Hinterleib lang, mit gleichlangen Ringen. Mittelzelle geschlossen, stiellos.

18. *Ocyptera.* Fühler frei, etwas kürzer als das Gesicht. Taster sehr klein. Stirne an beiden Geschlechtern breit. Hinterleib walzig, mit gleichlangen Ringen. Spitzenquerader geschwungen; hintere Querader jenseits der Mitte der Mittelzelle.

††) Gesicht gewimpert.

19. *Gaedia.* Fühler anliegend, kürzer als das Gesicht. Stirnborsten längs den Vorderrand der Augen herabgehend. Erster Leibring verkürzt. Mittelzelle kurzstielig.

b) Augen haarig (Gesicht ungewimpert).

*) Mittelzelle der Flügel offen.

20. *Chrysosoma.* Fühler freischwebend: drittes Glied etwas länger als das zweite, bei dem Manne unten erweitert, mit dreigliederiger Borste. Stirne vorstehend, bei dem Manne schmal. Hinterleib metallischglänzend: erster Ring verkürzt.

21. *Micropalpus.* Fühler frei, von Gesichtslänge, mit dreigliederiger Borste. Mundrand vorstehend. Stirne des Mannes schmal. Erster Leibring verkürzt. Hintere Querader fast am Ende der Mittelzelle.

22. *Nemorea.* Fühler frei, fast von Gesichtslänge, mit zweigliederiger Borste. Mundrand vorstehend. Stirne des

Mannes schmal. Erster Leibring verkürzt. Hintere Querader jenseits der Mitte der Mittelzelle, schief.

23. *Erebia.* Fühler frei, von Gesichtslänge, mit zweigliederiger, am Grunde verdickter Borste. Mundrand aufgeworfen. Stirne vorstehend, breit. Erster Leibring verkürzt; After unbewehrt.

24. *Labidigaster.* Fühler anliegend, kürzer als das Gesicht. Leibringe gleichlang; After des Weibes mit vorstehender Zange.

25. *Macquartia.* Fühler anliegend, kürzer als das Gesicht, mit feinhaariger Borste. Mundrand etwas vorstehend. Stirne des Mannes sehr schmal. Leibringe fast gleichlang, mit unbewehrtem After.

**) Mittelzelle geschlossen.

26. *Panzeria.* Fühler frei, fast von Gesichtslänge, mit feinhaariger Borste. Stirne des Mannes sehr schmal. Erster Leibring kurz. Mittelzelle sehr kurzstielig.

III. Drittes Fühlerglied doppelt und mehrfach länger als das zweite.

a) Augen kahl.

*) Mittelzelle offen.

†) Gesicht ohne Seitenwimpern.

27. *Miltogramma.* Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge: drittes Glied doppelt so lang als das zweite, mit kurzer Borste. Stirne breit, gleich, feinborstig. Hinterleib meistens kegelig: erster Ring verkürzt. Hintere Querader jenseits der Mitte der Mittelzelle.

28. *Myobia.* Fühler anliegend, kaum kürzer als das Gesicht: drittes Glied doppelt so lang als das zweite. Stirne des Mannes schmal. Hinterleib kegelig, Ringe gleich lang. Hintere Querader gegen der Mitte der Mittelzelle.

29. *Hypostena.* Fühler fast anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied viermal so lang als das zweite, mit feinhaariger Borste. Stirne des Mannes etwas schmäler als am Weibe. Hinterleib lang elliptisch, Ringe gleichlang.

30. *Lophosia.* Fühler frei, von Gesichtslänge: drittes Glied flach, breit, dreieckig, viermal so lang als das zweite. Leibringe gleichlang.

31. *Masicera.* Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied drei- und mehrmal länger als das zweite, mit zweigliederiger Borste. Stirne des Mannes etwas schmäler als am Weibe. Erster Leibring verkürzt.

32. *Thryptocera.* Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied zwei- bis dreimal so lang als das zweite, mit dreigliederiger Borste. Stirne breit. Leibringe gleichlang. Hintere Querader gegen der Mitte der Mittelzelle.

33. *Gonia.* Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied bei dem Manne zwei-, bei dem Weibe drei- bis viermal so lang als das zweite, mit dreigliederiger, in der Mitte gewinkelter Borste. Kopf aufgeblasen, mit breiter feinhaariger Stirne; Gesicht senkrecht.

34. *Illigera.* Fühler fast anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied dreimal so lang als das zweite, mit dreigliederiger in der Mitte gewinkelter Borste. Stirne vorstehend, breit, borstig. Gesicht zurückweichend.

††) Gesicht an den Seiten wimperig.

35. *Frontina.* Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied fünf- bis sechsmal so lang als das zweite, mit nackter Borste. Gesicht senkrecht, auf der untern Hälfte wimperig. Erster Leibring verkürzt. Spitzenquerader gerade.

36. *Metopia.* Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied viermal so lang als das zweite, mit zweigliederiger Borste. Stirne vorstehend, breit. Gesicht zurückweichend. Erster Leibring verkürzt.

37. *Degeeria.* Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied vier- bis fünfmal so lang als das zweite, mit zwei- oder dreigliederiger Borste. Gesicht zurückweichend. Stirne des Mannes schmäler als am Weibe. Hintere Querader gegen der Mitte der Mittelzelle.

38. *Fabricia.* Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge: drittes Glied dreimal so lang als das zweite, mit nackter Borste. Gesicht senkrecht, auf der untern Hälfte gewimpert. Erster Leibring verkürzt.

**) Mittelzelle geschlossen.

†) Gesicht gewimpert.

39. *Baumhaueria.* Fühler fast anliegend, schlank, von Gesichtslänge: drittes Glied sechsmal so lang als das zweite, mit dreigliederiger Borste. Kopf blasig, mit vorstehender Stirne. Hinterleib eirund. Mittelzelle sehr kurzstielig.

40. *Scopolia.* Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied dreimal so lang als das zweite, mit zweigliederiger Borste. Hinterleib verlängert, mit gleichlangen Ringen: Mittelzelle ziemlich langstielig.

††) Gesicht wimperlos.

41. *Wiedemannia.* Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied schlank, dreimal so lang als das zweite, mit haariger Borste. Gesicht etwas zurückweichend. Stirne des Mannes schmal. Hinterleib zusammengedrückt; Ringe gleichlang.

***) Spitzenquerader fehlt.

42. *Roeselia.* Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied dreimal so lang als das zweite. Gesicht senkrecht.

43. *Actia.* Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge: drittes Glied doppelt so lang als das zweite. Gesicht zurückweichend.

b) Augen haarig.

*) Mittelzelle offen.

†) Gesicht wimperlos.

44. *Exorista.* Fühler anliegend, so lang oder fast so lang als das Gesicht: drittes Glied drei= bis viermal so lang als das zweite, mit zweigliederiger Borste. Stirne des Mannes schmal. Erster Leibring verkürzt.

45. *Harrisia.* Fühler anliegend, fast von Gesichtslänge: drittes Glied doppelt so lang als das zweite; Borste drei= gliederig: das zweite Glied noch einmal so lang als das erste. Erster Leibring verkürzt.

††) Gesicht gewimpert.

46. *Phorocera.* Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied drei= bis fünfmal so lang als das zweite, mit zwei= gliederiger Borste. Gesicht zurückweichend. Stirne breit, bei dem Manne schmäler als bei dem Weibe. Erster Leib= ring verkürzt.

47. *Doria.* Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied viermal so lang als das zweite, mit dreigliederiger Borste, deren zweites Glied länger ist als das erste. Ge= sicht zurückweichend. Erster Leibring verkürzt.

**) Mittelzelle geschlossen.

48. *Tryphera.* Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge: drittes Glied doppelt so lang als das zweite. Stirne des Mannes sehr schmal. Erster Leibring verkürzt.

49. *Fallenia.* Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied dreimal so lang als das zweite. Stirne vorstehend. Erster Leibring etwas verkürzt.

B) Rüssel vorgestreckt.

50. *Rhamphina.* Fühler von Gesichtslänge: drittes Glied fast dreimal so lang als das zweite, mit dreigliederiger

Borste. Augen nackt. Mittelzelle der Flügel geschlossen; hintere Querader fast am Ende der Mittelzelle, eckig gebogen.

51. *Olivieria.* Fühler frei, von Gesichtslänge: drittes Glied kaum länger als das zweite, mit dreigliederiger Borste. Augen haarig. Stirne des Mannes schmal. Mittelzelle geschlossen.

52. *Siphona.* Fühler frei, fast von Gesichtslänge: drittes Glied dreimal so lang als das zweite, mit dreigliederiger Borste. Augen nackt. Rüssel in der Mitte gekniet, zusammengeschlagen.

---

Durch diese Eintheilung, welche freilich noch Manches zu wünschen übrig läßt, hoffe ich doch, in diese Abtheilung der Zweiflügler mehr Deutlichkeit zu bringen, und das Auffinden der einzelnen Arten zu erleichtern. Einige Uebung und der Gebrauch einer mäßig aber deutlich vergrößernden Lupe reicht dazu hin. Bei der nun folgenden nähern Erläuterung behalte ich die Nummern der hier vorgeschlagenen Gattungen, aber mit arabischen Zahlen bei, um keine Verwirrung zu verursachen, weise aber, wo es nöthig ist, auf die Beschreibungen in den vorigen Bänden dieses Werkes zurück.

---

## 1. ECHINOMYIA *Latr.*

Tab. 68. Fig. 14 — 24.

Augen nackt. Gesicht ungewimpert, mit vorstehendem Mundrande. Stirne an beiden Geschlechtern breit, doch bei dem Manne etwas schmäler als bei dem Weibe. — Fühler freischwebend, fast so lang als das Gesicht: drittes Glied merklich kürzer als das zweite, fast viereckig, breit, flach. Borste nackt, dreigliederig, das zweite Glied länger als das

erste. — Hinterleib eirund, gewölbt, starkborstig, der erste Ring verkürzt, die folgenden ohne Borsten auf der Mitte. — Spitzenquerader gebogen, vor der Flügelspitze gemündet; hintere Querader etwas geschwungen, der Spitzenquerader genähert. — Vorderfüße bei dem Weibe etwas erweitert, flach.

A. Taster keulförmig.

1. *ferox* IV. 240.

B. Taster fadenförmig.

2. *grossa* IV. 239.
3. *fera* — 240.
4. *tessellata* — 242.
5. *praeceps* — 241.
6. *Virgo* — 243.
7. *prompta* — 243.
8. *nigricornis*.
9. *ruficornis*.
10. *fulviceps*.
11. *intermedia* Macqu.
12. *vernalis* Macqu.
13. *Lefebvrei* —
14. *errans* —
15. *argentifera* —
16. *rubescens* —
17. *rubricornis* —
18. *sphyricera* —
19. *meridionalis* —
20. *abdominalis* —

## 8. Echin. nigricornis.

Fühler und Beine schwarz; Untergesicht weiß; Hinterleib rostgelb mit schwarzer Rückenstrieme. Antennis pedibusque nigris; hypostomate albo; abdomine ferrugineo: vitta dorsali nigra.

Der Ech. tessellata sehr ähnlich, aber das Untergesicht seidenartig weiß mit rothgelbem Schiller. Fühler schwarz. Rückenschild schwärzlichbraun, dunkel gestriemt; Brustseiten schwarz; Schildchen rothgelb. Hinterleib rostgelb, mit schwarzer etwas buchtiger Rückenstrieme: am Vorderrande des dritten und an den Seiten des vierten Ringes weißschillernd; Bauch rostgelb, ohne Strieme. Beine schwarz. Flügel bräunlich grau, ohne gelbe Wurzel. — Beide Geschlechter aus hiesiger Gegend, das Weib auch aus Baiern. — 6 Linien.

### 9. Echin. ruficornis.

Fühler und Beine ganz rothgelb; Hinterleib rostgelb, weißschillernd, mit schwarzer Rückenstrieme. Antennis pedibusque totis rufis; abdomine ferrugineo albo-micante: vitta dorsali nigra.

Meig. syst. Beschr. IV. 241: T. fera Var.

Der Ech. fera ähnlich, unterscheidet sich aber durch ganz rothgelbe Fühler, und an beiden Geschlechtern mit ganz rothgelben Beinen. Die Hinterleibsstrieme ist verwaschen. — Der Mann aus hiesiger Gegend, das Weib erhielt ich aus Baiern. — 5 bis 6 Linien.

### 10. Echin. fulviceps.

Untergesicht, Fühler und Beine rothgelb; Hinterleib rostgelb, mit schwarzer gerader Rückenstrieme. Hypostomate, antennis pedibusque rufis; abdomine ferrugineo: vitta dorsali recta nigra.

Der vorigen sehr ähnlich, aber kleiner. Hinterleib rostgelb, ohne weißen Schiller, die Rückenstrieme mit geraden, nicht winkeligen Seiten; Bauch rostgelb. Flügel dunkel, mit gelblicher Wurzel. — Aus Baiern, ein Weib. — 4 Linien.

### † 11. Echin. intermedia *Macqu.*

Ziegelroth; Untergesicht gelb; drittes Fühlerglied schwarz; Hinterleib mit schwarzer Strieme; Schüppchen weiß. Testacea; hypostomate flavo; articulo tertio antennarum nigro; abdomine vitta nigra; squamis albis.

Macqu. Dipt. 186, 10. — Id. Buff. II. 73, 6.

Ziegelroth. Rückenschild schwarz; Schildchen rothgelb. Hinterleib sowohl auf dem Rücken als am Bauche mit schwarzer Strieme. — Nordfrankreich. — 5 — 6 Linien.

### † 12. Echin. vernalis *Macqu.*

Blaß ziegelroth; Untergesicht hellweiß; drittes Fühlerglied schwarz. Hinterleib mit schwarzer Rückenstrieme; Schenkel schwarz; Schüppchen weiß. Dilute testacea; hyposto-

mate candido; articulo tertio antennarum nigro; abdomine vitta dorsali nigra; femoribus nigris; squamis albis.

Macqu. Dipt. 187, 11. — Id. Buff. II. 73, 8.

Der Ech. fera ähnlich. Untergesicht silberweiß; Stirne braun mit röthlicher Strieme. Rückenschild schwarz, mit aschgrauen Striemen; Brustseiten zuweilen ziegelroth; Schildchen rostgelb. — Pariser Gegend, auf Weißdornblüthe. — 4 Linien.

## † 13. Echin. Lefebvrei *Macqu.*

Rothgelb; drittes Fühlerglied schwarz; Untergesicht silberweiß; Hinterleib mit schwarzer Rückenlinie, und drei weißschillernden Binden. Rufa; articulo tertio antennarum nigro; hypostomate argenteo; abdomine linea dorsali nigra fasciisque tribus albo-micantibus.

Macqu. Buff. II. 72, 2.

Rückenschild braun, mit rothgelben Schultern; Brust schwarz; Schildchen rothgelb; Schüppchen weiß; Flügelwurzel gelb. — Sicilien, ein Weib. — 7 — 8 Linien.

## † 14. Echin. errans *Macqu.*

Ziegelroth; Untergesicht gelblich; drittes Fühlerglied schwarz; Hinterleib mit schwarzer Fleckenstrieme; Schenkel und Füße schwarz. Testacea; hypostomate flavescente; articulo tertio antennarum nigro; abdomine vitta dorsali maculari nigra; femoribus tarsisque nigris.

Macqu. Buff. II. 72, 3.

Stirnstrieme roth; Rückenschild schwärzlich, mit braunen Schultern; Schildchen ziegelroth. Hinterleib mit schwarzer zusammenhängender Fleckenstrieme. Schüppchen weißlich. Beine schwarz, mit ziegelrothen Schienen. — Beide Geschlechter im südlichen Frankreich. — 7 Linien.

## † 15. Echin. argentifera *Macqu.*

Untergesicht silberweiß; Fühler rothbraun: drittes Glied schwarz; Rückenschild bläulichschwarz; Hinterleib dunkel rothgelb, mit schwarzer Strieme; Schienen und Ferse roth.

gelb. Hypostomate argenteo; antennis brunneis: articulo tertio nigro; thorace coeruleo-nigro; abdomine obscure rufo: vitta dorsali nigra; tibiis metatarsisque rufis.

Macqu. Buff. II. 73, 7.

Seiten der Stirne schwarz, mit Silberschimmer. Drittes Fühlerglied am Ende erweitert; das erste Glied der Borste fast so lang als das zweite. Rückenschild blaulichschwarz, mit weißlichem Filze: Schultern und Schildchen rothgelb. Hinterleib dunkel rothgelb, mit schwarzer Strieme und schwarzem After. Beine schwarz: Schienen und Ferse rothgelb. Schüppchen weißlich. Flügel bräunlich, mit gelblicher Wurzel. — Südfrankreich, nur den Mann. — 6 Linien.

## † 16. Echin. rubescens *Macqu.*

Untergesicht silberweiß; Stirne mit gelber Strieme; Fühler schwarz; Hinterleib vorne schwarz, hinten rothgelb mit schwarzer Strieme; Beine schwarz. Hypostomate argenteo; vitta frontali flava; antennis nigris; abdomine antice nigro, postice rufo vitta nigra; pedibus nigris.

Macqu. Buff. II. 74, 11.

Rothgelb. Stirne braun, mit gelber Strieme; Untergesicht silberweiß. Rückenschild schwarz, mit grauen Striemen; Schildchen röthlich. Die vordern Ringe des Hinterleibes schwarz, die andern rothgelb, weißschillernd, mit schwarzer Rückenstrieme. Beine schwarz. — In Frankreich auf Kalkhügeln. — 6 Linien.

## † 17. Echin. rubricornis *Macqu.*

Untergesicht gelb; drittes Fühlerglied schwarz; Hinterleib rostgelb, weißschillernd, mit schwarzen Rückenflecken; Beine rothbraun, mit schwarzen Schenkeln. Hypostomate flavo; articulo tertio antennarum nigro; abdomine ferrugineo, albo-micante: maculis dorsalibus nigris; pedibus testaceis, femoribus nigris.

Macqu. Dipt. 186, 9. — Id. Buff. II. 72, 4.

Der Ech. fera ähnlich. Rostgelb, mit gelbem Untergesichte; Seiten der Stirne schwärzlich. Rückenschild schwarz, grau ge-

striemt; Schildchen rothgelb. Hinterleib rostgelb, an den Einschnitten weißschillernd: auf jedem Ringe ein schwarzer Flecken; After schwarz. Schenkel schwarz, Schienen und Füße rothbraun. Schüppchen weiß. — Im mittlen und südlichen Frankreich. — 6 Linien.

### † 18. Echin. sphyricera *Macqu.*

Untergesicht weiß; Stirnstrieme rostgelb; Rückenschild schwarz, weißstriemig; Hinterleib rothgelb, weißschillernd, mit schwarzer Rückenstrieme. Hypostomate albo; vitta frontali rufa; thorace nigro, albo-vittato; abdomine rufo, albo-micante: vitta dorsali nigra.

Macqu. Buff. II. 78, 27.

Untergesicht weiß. Stirne grau, mit blaß rostgelber Strieme. Die beiden ersten Fühlerglieder rothgelb, das dritte schwärzlich, fast so lang als das zweite, sehr erweitert, vorne abgerundet. Borste gekniet, die beiden ersten Glieder verlängert, gleichlang. Rückenschild schwarz, etwas metallischgrün, mit weißhaarigen Striemen. Hinterleib rothgelb, weißschillernd, durchscheinend, mit schwarzer Rückenstrieme. Beine schwarz. — Von Bourdeaux, ein Mann. — 5 Linien.

### † 19. Echin. meridionalis *Macqu.*

Untergesicht weiß; Rückenschild schwarz; erster Ring des Hinterleibes schwarz, die anderen roth mit schwarzer Rückenstrieme; Flügel gelblich. Hypostomate albo; thorace nigro; abdomine rufo: basi vittaque dorsali nigris; alis flavicantibus.

Macqu. Buff. II. 79, 28.

Untergesicht erhaben, weiß. Zwei erste Fühlerglieder roth, das dritte schwarz, vorne abgerundet. Rückenschild schwarz; Schildchen röthlich. Hinterleib roth: Basis, Rückenstrieme und After schwarz. — Südfrankreich. — 6 1/2 Linien.

### † 20. Echin. abdominalis *Macqu.*

Untergesicht goldgelb; Stirnstrieme rothgelb; Rückenschild und Beine schwarz; Hinterleib rothgelb, mit schwarzem After.

Hypostomate aureo; vitta frontali rufa; thorace pedibusque nigris; abdomine fulvo ano nigro.

Macqu. Buff. II. 78, 26.

Untergesicht goldfarbig; Stirnstrieme rothgelb. Fühler rothgelb, drittes Glied schwarz. Rückenschild schwarz; Hinterleib rothgelb mit schwarzer Spitze. Beine schwarz. — Sicilien. — 6 — 7 Linien.

---

## 2. SERVILLIA.

Tab. 68. Fig. 25 — 30.

Augen nackt. Gesicht ungewimpert. Stirne des Mannes oben sehr verschmälert, bei dem Weibe breit. — Fühler freischwebend: drittes Glied so lang als das zweite, unten abgerundet, mit nackter, dreigliederiger Borste. — Hinterleib fast kugelig, gewölbt, haarig und borstig: erster Ring sehr kurz, die anderen am Hinterrande vielborstig, auf der Mitte borstenlos. — Mittelzelle vor der Flügelspitze offen; Spitzenquerader geschwungen, hintere Querader hinter deren Mitte gestellt.

| | | |
|---|---|---|
| 1. *leucocoma* | IV. | 244. |
| 2. *lurida* | — | 244. |
| 3. *ursina* | — | 245. |
| 4. *echinata* | IV. | 245. |
| 5. *pilosa* | *Macqu.* | |
| 6. *subpilosa* | — | |

### † 5. Serv. pilosa *Macqu.*

Schwarz; weißhaarig; Wurzel der Fühler, Schildchen und Beine rothgelb. Nigra, albo-hirta; basi antennarum, scutello pedibusque rufis.

Macqu. Dipt. 184, 2. — Id. Buff. II. 76, 19: Echinomyia p.

Der Serv. ursina ähnlich, aber die Haare des Hinterleibes weiß, und weniger dicht, auch der Hinterleib schwärzer. Die beiden ersten Fühlerglieder, das Schildchen und die Beine rothgelb. — Nordfrankreich, ein Mann. 5 — 7 Linien.

### † 6. Serv. subpilosa *Macqu.*

Schwarz, kurz rothgelb behaart; Rückenschild rothgelb. Nigra, breve rufo-hirta; thorace rufo.

Macqu. Dipt. 184, 3. — Id. Buff. II. 76, 20: Echin. subp.

Der Serv. ursina ähnlich, aber schlanker, mit weniger dichten und kürzerer rothgelber Behaarung. Die beiden ersten Fühlerglieder und der Rückenschild rothgelb. Schüppchen hellweiß. — Pariser Gegend. — 5 — 7 Linien.

---

## 3. TRIXA.

Tab. 40. Fig. 11 — 16.

Augen nackt. Kopf fast kugelig. Gesicht ungewimpert, mit aufgeworfenem Mundrande und haarigen Backen. Stirne des Mannes sehr schmal, bei dem Weibe breiter. Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge: drittes Glied so lang als das zweite, mit zweigliederiger, feinhaariger, kurzer, aufgekrümmter Borste. — Hinterleib eirund, gewölbt: erster Ring kaum verkürzt, die folgenden auf der Mitte borstig. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle an der Flügelspitze offen, mit gebogener, scharfwinkeliger Spitzenquerader; hintere Querader geschwungen, hinter der Mitte der Mittelzelle. (IV. S. 222.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. *alpina* | IV. 223. | 5. *dorsalis* | IV. 225. |
| 2. *caerulescens* | — 224. | 6. *variegata* | — 225. |
| 3. *ferruginea* | — 224. | 7. *oestroidea* Macqu. | |
| 4. *grisea* | — 224. | | |

### † 7. Tr. oestroidea *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib grauschillernd; Taster und Fühler rothgelb. Nigra; abdomine cinereo-micante; palpis antennisque rufis.

Macqu. Buff. II. 97, 4.

Schwarz. Taster rothgelb, dick, vorstehend, mit abgerundeter weißschillernder Spitze. Stirne gelblichgrau, mit schwarzer Strieme.

Fühler rothgelb. Rückenschild mit grauen Haaren und Striemen. Hinterleib grauschillernd, an den Seiten zuweilen röthlich. Schienen und Füße dunkel rothgelb. Schüppchen weiß. Flügel graulich; auf der mittlen Querader ein schwarzes Fleckchen, die hintere braungerandet. — Nordfrankreich, der Mann, im September. — 5 1/2 Linien.

---

## 4. PHANIA.

Tab. 40. Fig. 5 — 9.

Augen nackt. Gesicht senkrecht, ungewimpert. Stirne des Mannes schmal, bei dem Weibe breiter. — Fühler freischwebend, kürzer als das Gesicht: drittes Glied etwas länger als das zweite, mit zweigliederiger, feinhaariger Borste. — Hinterleib elliptisch, durchscheinend: Ringe gleich lang, auf der Mitte borstenlos; Geschlechtstheile groß, unterwärts gebogen. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle an der Flügelspitze offen; Spitzenquerader gerade; hintere Querader jenseits der Mitte der Mittelzelle gestellt. (Siehe IV. 218 u. f. mit Ausnahme der beiden letzten Arten, die zur Gattung Uromyia gehören.)

1. *obscuripennis* IV. 219.
2. *vittata* — 219.
3. *lateritia* — 220.

---

## 5. TACHINA.

Tab. 68. Fig. 31 — 35.

Augen nackt. Gesicht senkrecht, wimperlos, nur bei einigen Arten unterwärts mit einigen zarten Borsten. Stirne des Mannes schmal, bei dem Weibe breiter: die Stirnborsten zuweilen am Vorderrande der Augen mehr weniger herabgehend. — Fühler kürzer als das Gesicht: das zweite Glied ziemlich lang; das dritte anderthalb mal so lang als das zweite, mit

nackter oder feinhaariger Borste. — Hinterleib mehr weniger länglich elliptisch: erster Ring verkürzt. — Flügel mit oder ohne Randdorn: die Mittelzelle vor oder fast an der Flügelspitze offen; die hintere Querader jenseits deren Mitte gestellt.

a) Mittelzelle vor der Flügelspitze gemündet.

*) Flügel ohne Randdorn.

1. *praepotens* IV. 292.
2. *flavescens* — 291.
3. *fasciata.*
4. *auriceps* — 293.
5. *bibens* — 310.
6. *agilis* — 307.
7. *cincta* — 297.
8. *Doris* — 312.
9. *spectabilis* — 311.
10. *mimula* — 307.
11. *viduata* — 313.
12. *morosa* — 314.
13. *parasita* VI. 370.
14. *lepida.*
15. *inumbrata.*
16. *bisignata* IV. 322.
17. *dorsalis* — 325.
18. *fallax* — 321.
19. *larvarum* — 295.
20. *simulans* — 306.
21. *rustica.*
22. *lusoria* — 309.
23. *polita* — 314.
24. *taenionota* VI. 370.
25. *marginella.*
26. *brevipennis.*

**) Flügel mit einem Randdorne.

27. *illustris* IV. 293.
28. *vidua* — 315.
29. *devia* — 301.
30. *aurifrons* IV. 295.
31. *stimulans* — 305.
32. *erratica.*

b) Mittelzelle fast an der Flügelspitze gemündet.

*) Flügel ohne Randdorn.

33. *Bella* IV. 317.
34. *Amasia.*
35. *subfasciata.*
36. *gratiosa* — 312.
37. *offusca* — 308.
38. *opaca* — 313.
39. *floralis* IV. 304.
40. *bimaculata*
41. *vetusta* — 347.
42. *nitidula* — 297.
43. *speculatrix.*
44. *pagana.*

45. *vallata.*
46. *corusca* IV. 273.
47. *tibialis* — 278.
(*aestiva.*)
48. *biguttata* — 320.
49. *stabulans* — 306.
50. *vagabunda* IV. 310.
51. *viatica* — 321.
52. *inconspicua* VI. 369.
53. *incompta* IV. 324.
54. *incana* — 385.
55. *nigripes* — 357.
56. *grisescens.*
57. *sybarita.*
58. *griseola* IV. 347.
59. *acuticornis* — 320.
60. *occulta.*
61. *urbana.*
62. *subrotunda Macq.*
63. *oblonga Macq.*
64. *virginea.*
65. *ruficeps* IV. 319.
66. *columbina* — 319.

**) Flügel mit einem Randdorne.

67. *Angelicae* IV. 309.
68. *argyreata* — 316.
69. *modesta* — 383.
70. *griseicollis* — 365.
71. *plebeia* IV. 343.
72. *hortensis.*
73. *agnita.*

## 3. Tach. fasciata.

Rückenschild grau, mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib gelblich, braunschillernd, schwarzbandirt; Stirne gelblich; Taster schwarz. Thorace cinereo, vittis quatuor nigris; abdomine flavescente, fusco-micante, nigro-fasciato; fronte flavescenti; palpis nigris.

Die angebliche Abänderung der T. flavescens (IV. 295), von der sie sich jedoch durch die schwarzen Taster unterscheidet. Die Fühler sind schlanker, das dritte Glied ist unten vorne spitziger, auch etwas länger; die Spitzenquerader der Flügel mehr gebogen, und die hintere Querader derselben mehr genähert. Sie mag den Fallén'schen Namen behalten, obgleich Fallén von der Farbe der Taster nichts erwähnt. — 5 Linien.

## 14. Tach. lepida.

Glänzend schwarzbraun; Rückenschild vorne weißschillernd, mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib elliptisch, mit weiß-

schillernden Binden; Taster und Beine schwarz. Nigro-fusca nitida; thorace antice albo-micanti, vittis quatuor nigris; abdomine elliptico; fasciis albo-micantibus; palpis pedibusque nigris.

Weib: Gesicht weiß, blaulichgrau schillernd, seidenartig. Stirne ziemlich breit, mit schwarzer Strieme und schwärzlichem Scheitel. Taster schwarz. Fühler schwarzbraun; Borste bis zur Mitte verdickt. Rückenschild schwärzlich, vorne weißgrau schillernd, mit vier schwarzen Striemen; Schildchen schwärzlich. Hinterleib elliptisch-kegelig, glänzend schwarzbraun: Ringe vorne mit weißschillernder, in der Mitte verschmälerter Binde: erster Ring schwarz. Bauch wie der Rücken gefärbt. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel etwas trübe, mit gerader Spitzenquerader. — 3 1/2 Linien.

## 15. Tach. inumbrata.

Rückenschild schwärzlich, vorne weißgrau, mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib eirund, weißlich, schwarzbraun schillernd, mit schwarzen Binden; Beine schwarz: Schienen ziegelroth. Thorace nigricanti, antice albido, vittis quatuor nigris; abdomine ovato albido, fusco-micante, nigro-fasciato; pedibus nigris: tibiis testaceis.

Beide Geschlechter. Gesicht weiß, mit schwarzem Schiller. Stirne grauweiß, mit schwarzer Strieme. Fühler schwarz. Rückenschild glänzend schwarz, vorne weißgrau schillernd, mit vier schwarzen Striemen; Schildchen ziegelroth. Hinterleib eirund, flach gewölbt, weißgrau, schwarzbraun schillernd, mit schmalen glänzend schwarzen Binden, und schwarzer Rückenlinie; an den Seiten der beiden ersten Ringe etwas ziegelfarbig. Bauch glänzend schwarz. Beine schwarz, mit ziegelrothen Schienen. Schüppchen weiß. Flügel graulich; Spitzenquerader gebogen. — Hiesige Gegend und Baiern. — 4 Linien.

## 20. Tach. simulans.

Beide Geschlechter oftmals in hiesiger Gegend auf Bärenklau gefangen. Die Stirne des Mannes ist zuweilen etwas gelblich. Der ganz schwarze Bauch unterscheidet sie deutlich von der ähnlichen T. larvarum, und die Größe von T. lusoria.

## 21. Tach. rustica.

Weißlichgrau; Rückenschild mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib kegelig, schwarzbandirt; Taster rostgelb. Cana; thorace vittis quatuor nigris; abdomine conico, nigrofasciata; palpis rufis.

Sie gleicht fast ganz der T. larvarum, allein der Hinterleib hat fast gar keinen braunen Schiller, auch an den Seiten nichts Rothes; der Bauch ist schwarz, nur der zweite Ring und der Vorderrand des dritten sind grau. — Aus hiesiger Gegend. — 4 Linien.

## 22. Tach. lusoria.

Beide Geschlechter nicht selten auf Bärenklau. Stirne des Mannes schmal, etwas gelblich; Taster rostgelb; Fühlerborste bis zur Mitte verdickt; Bauch glänzend schwarz. Einem kleinen Exemplar der T. larvarum ähnlich. — 2 1/2 bis 3 Linien.

## 25. Tach. marginella.

Glänzend schwarz; Hinterleib kegelig, mit drei unterbrochenen weißen Binden; Bauch und Beine schwarz; Taster rostgelb. Nigra nitida; abdomine conico; fasciis tribus interruptis albis; ventre pedibusque nigris; palpis rufis.

Mann: Kopf seidenartig weiß; Stirne schmal, mit schmaler schwarzer Strieme; Taster rostgelb. Fühler braun: zweites Glied grauschillernd. Rückenschild glänzend schwarz, an der Basis grauschillernd, mit vier schwarzen Striemen; Brustseiten graulich; Schildchen schwarz. Hinterleib elliptisch-eirund, glänzend schwarz: am Vorderrande des zweiten, dritten und vierten Ringes eine schmale weiße, hinten verwaschene, durch eine schwarze Rückenlinie unterbrochene Binde. Bauch und Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel graulich, mit gebogener Spitzenquerader. — Aus Oestreich, von Hrn. Meyerle von Mühlfeld. — 2 1/2 Linien. Viel Aehnlichkeit mit T. lepida, aber kleiner, und durch die gelben Taster verschieden.

## 26. Tach. brevipennis.

Rückenschild aschgrau mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib eirund, glänzend schwarz, mit weißen Einschnitten; Ta-

ster und Beine schwarz. Thorace cinereo: vittis quatuor nigris; abdomine ovato nigro nitido, incisuris albis; palpis pedibusque nigris.

Weib: Gesicht weiß, schwarzschillernd; Stirne breit, blaulichgrau, mit schwarzer Strieme. Zweites Fühlerglied grau, das dritte braun, kaum etwas länger als das zweite. Taster schwarz. Rückenschild blaulichgrau, mit vier schwärzlichen Striemen. Hinterleib kurz eirund, flach gewölbt, glänzendschwarz, hinter den Einschnitten schmal weiß bandirt. Bauch und Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel ziemlich kurz, graulich, mit geraden Queradern. — Aus Baiern. — 3 Linien.

## 32. Tach. erratica.

Grau; Rückenschild mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib kegelig, mit schwarzbraunen dreieckigen Flecken; Stirne gelb. Cinerea; thorace vittis quatuor nigris; abdomine conico, maculis fuscis trigonis; fronte flava.

Mann: Gesicht seidenartig weiß, etwas gelblich, mit braunem Schiller. Stirne schmal, glänzend hellgelb, mit schwarzer Strieme. Taster schwarz; Fühler schwarzbraun. Rückenschild aschgrau, vorne heller, mit vier schwarzen Striemen. Hinterleib kegelig, gewölbt: erster Ring schwarz, die folgenden aschgrau, jeder mit zwei schwarzbraunen, dreieckigen Schillerflecken, die den Seitenrand berühren. Bauch schwarz, mit grauschillernden Seiten. Beine schwarz; Schüppchen weiß. Flügel graulich, mit gelblicher Wurzel; Spitzenquerader etwas gebogen. — Oestreich, von Hrn. Meyerle von Mühlfeld. — Beinahe 4 Linien.

## 33. Tach. Bella.

Seite 317, IV. Band muß in der ersten und vierten Zeile von unten subtusque und das Wort Bauch weggestrichen werden, denn der Bauch ist schwarz, wie auch die Beschreibung angibt. Ich erhielt diese Art einige Male aus Raupen von Nachtsfaltern.

## 34. Tach. Amasia.

Weißlichgrau; Rückenschild mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib eirund, braunschillernd: erster Ring, eine Rückenlinie, und zwei Seitenflecken auf dem dritten Ringe tiefschwarz.

Cana; thorace vittis quatuor nigris; abdomine ovato, fusco-micante: segmento primo, linea dorsali maculisque duabus lateralibus segmento tertio atris.

Weib: Gesicht weiß, schwarzschillernd; Stirne weiß, mit schwarzer Strieme. Fühler braun, etwas kürzer als das Gesicht. Leib weißlich in's Blauliche; Rückenschild mit vier schwarzen Striemen; Brustseiten weißlich, schwarz gefleckt. Hinterleib eirund: erster Ring schwarz, auf dem zweiten und dritten eine schwarze Rückenlinie, und eine tiefschwarze vorne tief ausgerandete Binde am Hinterrande; Spitze des Hinterleibes, Bauch und Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel kaum etwas grau; die beiden Queradern fast gerade. — Von Hrn. v. Winthem in Hamburg. — 6 Linien.

## 35. Tach. subfasciata.

Weißgrau; Rückenschild mit vier ungleichen schwarzen Striemen; Hinterleib elliptisch, schwarzbandirt; Beine schwarz. Cana; thorace vittis quatuor nigris inaequalibus; abdomine elliptico, nigro-fasciato; pedibus nigris.

Weib: Kopf weiß; Stirne ziemlich breit mit schwarzer Strieme. Fühler braun: drittes Glied über zweimal länger als das zweite. Rückenschild weißgrau: die beiden mittlen Striemen sind zart, setzen aber hinter der Mitte in einer einzelnen dickern fort; die Seitenstriemen sind dick, in der Mitte unterbrochen und beiderends verkürzt. Schildchen mit schwärzlichem Schiller. Hinterleib elliptisch, weißgrau: erster Ring schwarz; die folgenden mit schwarzer Rückenlinie und breiter schwarzer Binde am Hinterrande; auf dem dritten noch zwei schwarze Punkte. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel wasserklar, mit geraden Queradern. — Aus Oestreich, von Hrn. Meyerle von Mühlfeld. — 4 1/4 Linien. — Viel Aehnlichkeit mit Exorista vulgaris, die aber haarige Augen hat.

## 40. Tach. bimaculata.

Aschgrau; Rückenschild schwarz gestriemt; Hinterleib eirund, mit schwarzer Rückenlinie, auf dem zweiten Ringe zwei schwarze Flecken; Schüppchen bräunlich. Cinerea; thorace nigro-vittato; abdomine ovato: linea dorsali nigra,

segmento secundo maculis duabus nigris; squamis brunneis.

Mann: Der Tach. floralis in allem gleich, nur hat der Hinterleib bloß auf dem zweiten Ringe zwei schwarze Flecken; der dritte Ring ist durchaus ungefleckt, nur der Hinterrand hat eine schmale schwärzliche Schillerbinde. — Nur einmal das Männchen gefangen. — 2 Linien. — Vielleicht bloße Abänderung von floralis.

## 43. Tach. speculatrix.

Aschgrau; Rückenschild mit drei schwarzen einfachen Striemen; Hinterleib elliptisch, braunschillernd, mit schmalen schwarzen Binden; Beine und Taster schwarz. Cinerea; thorace vittis tribus nigris simplicibus; abdomine elliptico, fusco-micante, fasciis angustis nigris; pedibus palpisque nigris.

Mann: Gesicht weißgrau; Stirne sehr schmal, mit schwarzer Strieme. Rückenschild aschgrau, schwärzlich schillernd, mit drei einfachen schwarzen Striemen. Hinterleib elliptisch, braunschillernd, aschgrau: erster Ring, eine Rückenlinie, schmale Binden am Hinterrande der beiden folgenden Ringe und die Spitze schwarz. Beine und Taster schwarz. Schüppchen weiß. Flügel mit gelblicher Wurzel; Spitzenquerader gebogen. — Beinahe 2 Linien.

## 44. Tach. pagana.

Graulich; Rückenschild mit drei schwarzen Striemen: die mittle vorne dreifach; Hinterleib eirund, mit braunen Schillerflekken; Beine schwarz; Taster rothgelb. Cinerascens; thorace vittis tribus nigris: intermedia triplicata; abdomine ovato, maculis fuscis micantibus; pedibus nigris; palpis rufis.

Weib: Kopf gelblichweiß; Stirne mehr bräunlich, mäßig breit, mit schwarzer Strieme. Taster rostgelb. Fühler braun: drittes Glied fast doppelt so lang als das zweite; Borste bis zur Mitte verdickt. Rückenschild bräunlichgrau: die mittle Strieme bis hinter die Mitte dreifach; Seitenstriemen unterbrochen, beiderends verkürzt. Schildchen grau, braunschillernd. Hinterleib eirund, braunschillernd, mit feiner schwarzer, nicht weißschillernder Rücken-

linie; von schwarzen Binden ist kaum eine Spur an den Seiten des zweiten und dritten Ringes am Hinterrande zu sehen. Bauch hellgrau, mit schwarzen Einschnitten. Schüppchen weiß. Flügel kaum grau, mit gebogener Spitzenquerader. — Herr Förster fing sie im Junius in hiesiger Gegend. — 5 Linien.

## 45. Tach. vallata.

Rückenschild schwarz; Hinterleib weißlich: Rückenlinie, Binden und schiefe Flecken schwarz; Taster und Beine schwarz; Schüppchen rostbraun. Thorace nigro; abdomine albido: linea dorsali, fasciis maculisque obliquis nigris; palpis pedibusque nigris; squamis ferruginosis.

Mann: Gesicht weißgrau; Stirne schmal, schwärzlich, mit tiefschwarzer Strieme. Taster schwarz. Fühler braun: drittes Glied beinahe doppelt so lang als das zweite. Rückenschild glänzend schwarz. Hinterleib elliptisch, ziemlich flach gewölbt, grauweißlich: erster Ring schwarz; auf den folgenden eine schwarze Rückenlinie, schmale Binden am Hinterrande, und zwei schiefe spitzige schwarze Flecken; zwischen denselben ist der Raum schwärzlich. Bauch grauschillernd. Schüppchen gelbbraun. Flügel bräunlich mit schwärzlicher Wurzel; hintere Querader geschwungen. Beine schwarz. — Beinahe 3 Linien.

## 56. Tach. grisescens.

Graulich; Rückenschild mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib eirund, mit braunen unregelmäßigen Schillerflecken; Beine schwarz; Taster rostgelb. Cinerascens; thorace vittis quatuor nigris; abdomine ovato: maculis fuscis irregularibus micantibus; pedibus nigris; palpis rufis.

Weib: Kopf grauweiß; Stirne breit, Strieme und Scheitel schwarz. Taster rothgelb. Zweites Fühlerglied grau, drittes braun, etwas länger als das zweite. Rückenschild aschgrau, mit vier schwarzbraunen Striemen. Hinterleib eirund, aschgraulich, mit unregelmäßigen schwarzbraunen Flecken; erster Ring und Rückenlinie schwarz. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel graulich, mit geraden Queradern. — Aus Oestreich, von Herrn Megerle von Mühlfeld. — 4 Linien.

## 57. Tach. Sybarita.

Graulich; Rückenschild undeutlich gestriemt; Hinterleib elliptisch; Beine schwarz; Taster ziegelroth mit schwarzer Spitze. **Grisea; thorace vittis indistinctis; abdomine elliptico; pedibus nigris; palpis testaceis apice nigris.**

Weib: Kopf perlweiß, grauschillernd; Stirne breit, mit schmaler schwarzer Strieme. Taster ziegelroth, mit schwarzer Spitze. Fühler kürzer als das Gesicht: zweites Glied grau; drittes braun, unten abgerundet, mit feinhaariger, am Wurzeldrittel verdickter Borste. Rückenschild bräunlich hellgrau, mit vier dunkeln undeutlichen Striemen. Hinterleib kegelig-elliptisch, bräunlich hellgrau, kaum etwas braunschillernd. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel fast glashelle: Spitzenquerader gerade. — Aus Andalusien — 4 Linien.

## 60. Tach. occulta.

Hinterleib eirund, schwarz, mit weißgrauen Binden; Beine und Taster schwarz. **Abdomine ovato, nigro: fasciis canis; pedibus palpisque nigris.**

Mann: Kopf weiß. Stirne schmal weißgrau, mit ziemlich breiter schwarzer Strieme. Taster schwarz. Fühler kürzer als das Gesicht; zweites Glied grau; drittes schwarzbraun, anderthalb mal so lang als das zweite, mit feinhaariger Borste. Rückenschild schwärzlich (durch den Nadelstich verdorben). Hinterleib kurz eirund, gewölbt, schwarzbraun, hinter den Einschnitten schmale grauliche, an den Seiten etwas breitere Binden. Beine schwarz. Schüppchen bräunlich. Flügel fast wasserklar, beide Queradern gerade, etwas mehr wie gewöhnlich entfernt. — Von Lüttich, durch Professor Gäde. — 1 1/2 Linie.

## 61. Tach. urbana.

Weißlichgrau; Rückenschild mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib eirund, schwarzschillernd, mit weißen Einschnitten; Beine und Taster schwarz. **Cana; thorace vittis quatuor nigris; abdomine ovato, nigro-micante, incisuris albis; pedibus palpisque nigris.**

Weib: Gesicht weiß, schwarzschillernd; Stirne breit, weiß mit

schwarzer Strieme; Taster und Fühler schwarz. Rückenschild mit vier schwarzen Striemen: die Seitenstriemen nur durch zwei kleine Striche jeder angedeutet. Hinterleib eirund, gewölbt, schwarzschillernd, mit schwarzer Rückenlinie, hinter den Einschnitten breit weiß; erster Ring schwarz. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel graulich, mit geraden Queradern. — 2 1/4 Linien.

## † 62. Tach. subrotunda *Macqu.*

Rückenschild aschgrau, mit schwarzen Striemen; Hinterleib greis; Flügel dunkel. Thorace cinereo, nigro-vittato; abdomine griseo; alis obscuris.

Macqu. Dipt. 131, 30.

Untergesicht weißlich. Fühler unten vorne spitzig verlängert. Hinterleib schwarz, mit greisem Flaume; Schüppchen weiß. Flügel dunkel. — Pariser Gegend. — 3 Linien.

## † 63. Tach. oblonga *Macqu.*

Rückenschild aschgrau, mit schwarzen Striemen; Hinterleib greis; Flügel mit gelblicher Wurzel. Thorace cinereo, nigro-vittato, abdomine griseo; alis basi flavidis.

Macqu. Buff. II. 146, 28.

Der vorigen in allem gleich, nur die Flügel an der Wurzel gelblich. Fühler unten ebenfalls mit vorne zugespitztem Ecke. — Frankreich. — 3 Linien.

## 64. Tach. virginea.

Aschgrau; Rückenschild mit drei schwarzen Striemen; Hinterleib mit schwarzer Wurzel; Beine und Taster schwarz. Cinerea; thorace vittis tribus nigris; abdomine basi, pedibus tarsisque nigris.

Mann: Gesicht grauweiß. Stirne sehr schmal, weiß, mit schmaler, grauschillernder Strieme. Taster schwarz. Fühler schwarzbraun, kürzer als das Gesicht. Rückenschild aschgrau, schwärzlichschillernd, mit drei schwarzen Striemen: die mittle vorne breit, getheilt, hinten schmal einfach; Seitenstriemen etwas unterbrochen, beiderends verkürzt. Hinterleib eirund, feinborstig, flach gewölbt, aschgrau: erster Ring schwarz: zweiter mit feiner schwarzer Rükkenlinie, und zwei schwärzlichen undeutlichen Schattenflecken.

Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel glashelle; Spitzenquerader gerade; die hintere fast steil.

Weib: Mehr ins Bräunliche gemischt. Stirne breit, hellgrau, mit schwarzer Strieme. Rückenschild mit drei dünnen schwärzlichen Längslinien. — Baumhauer fing sie bei Lyon in der Mitte des Maies in Paarung. — 3 1/2 Linien.

## 72. Tach. hortensis.

Lichtgrau; Taster und Beine schwarz. **Dilute cinerea, palpis pedibusque nigris.**

Weib: Durchaus hellgrau. Taster schwarz; Fühler braun. Kopf hellgrau; Stirnstrieme schwarz. Rückenschild an der Wurzel mit vier, kaum merklichen dunkeln Längslinien, die sich aber auf der Mitte schon verlieren. Hinterleib eirund, flach gewölbt. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel graulich, an der Wurzel gelblich; Queradern gerade. — Aus Oestreich; von Herrn Meyerle von Mühlfeld. — 3 Linien.

## 73. Tach. agnita.

Hellgrau; Hinterleib mit schwarzen Einschnitten; Taster und Beine schwarz. **Dilute cinerea; abdominis incisuris, palpis pedibusque nigris.**

Weib: Kopf hellweiß; Scheitel graulich; Stirnstrieme schmal, schwarz. Taster schwarz. Fühler abstehend: zweites Glied grau, drittes braun, etwas länger als das zweite, unten vorne nicht zugespitzt; Borste feinhaarig, bis zur Mitte etwas dicker. Leib hellgrau; auf dem Rückenschilde zeigen sich in gewisser Richtung vorne zwei schwarze Seitenfleckchen. Hinterleib eirund, gewölbt, mit schwarzen Einschnitten: auf dem zweiten und dritten Ringe zwei längliche dunkele Schillerflecken. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Spitzenquerader gerade, die hintere steil, die dritte und fünfte Längsader an der Wurzel stachelig. Bei Lüttich, von Professor Gäde. — 3 Linien.

## 6. PLAGIA.

Tab. 68. Fig. 36 — 41.

Augen nackt (bei einigen auch haarig). Gesicht ungewimpert, ein wenig zurückweichend. Stirne an beiden Geschlechtern breit, starkborstig, bei dem Manne kaum etwas schmäler als bei dem Weibe. — Fühler ziemlich freischwebend, kürzer als das Gesicht: drittes Glied so lang als das zweite, mit dreigliederiger Borste, deren beide Wurzelglieder bisweilen sehr kurz sind. — Hinterleib kegelig: erster Ring verkürzt; die andern auf der Mitte borstenlos. — Flügel ohne Randdorn; die zweite und vierte Längsader mehr weniger mit feinen Stacheln besetzt; Mittelzelle vor der Flügelspitze offen; hintere Querader sehr schräge, wodurch diese Gattung, so wie durch die breite Stirne des Mannes, von Tachina sich auszeichnet.

a) Augen nackt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. *ambigua* | IV. 298. | 3. *trepida* | IV. 300. |
| 2. *verticalis* | — 299. | 4. *marginata* | — 301. |

b) Augen haarig.

5. *ruricola* IV. 299. 6. *elata.*

### 6. Plagia elata.

Augen haarig; aschgrau, braunschillernd; Hinterleib mit breiten schwarzen Binden; zweite und vierte Längsader ganz stachelig. Oculi hirti; cinerea, fusco-micans; abdomine fasciis latis nigris; nervo secundo quartoque alarum totis spinosis.

Beide Geschlechter. Gesicht weiß. Taster schwarz. Zweites Fühlerglied hellgrau; drittes schwarzbraun, anderthalb mal so lang als das zweite; das zweite Borstenglied viel länger als das erste. Stirne vorne weißlich, hinten grau, mit schmaler schwarzer Strieme. Leib aschgrau, braunschillernd. Rückenschild mit vier schwarzen Striemen. Die glänzend schwarzen Binden des Hinterleibes nehmen die hintere Hälfte der Ringe ein. Die zweite und

vierte Längsader der Flügel sind bis zu ihrer Mündung am Rande feinstachelig. — Beide Geschlechter aus Raupen erhalten. — 3 1/2 Linien.

---

## 7. UROMYIA.

Tab. 69. Fig. 1 — 6.

Augen nackt. Gesicht senkrecht, wimperlos. Stirne etwas vorstehend, schmal, bei dem Weibe nur wenig breiter als bei dem Manne. — Fühler fast anliegend, von halber Gesichtslänge: drittes Glied so lang als das zweite, mit zarthaariger, zweigliederiger Borste. — Hinterleib lang elliptisch, flach; alle Ringe gleich lang, auf der Mitte borstenlos; Geschlechtsglied unterwärts gekrümmt, auf den Bauch gelegt, bei dem Weibe walzig, lang. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle an der Flügelspitze gemündet, meistens offen, das hintere Eck abgerundet; hintere Querader fast steil, gegen die Mitte der Mittelzelle gestellt. (Siehe IV. Theil unter Phania.)

| | | |
|---|---|---|
| 1. *thoracica* | IV. 220. | 3. *flavipalpis Macqu.* |
| 2. *curvicauda* | — 221. | 4. *appendiculata* — |

### † 3. Urom. flavipalpis *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib mit unterbrochenen weißen Binden; Taster gelb. Nigra; abdomine fasciis interruptis albis; palpis flavis.

Macqu. Buff. II. 184, 6.

Schwarz, mit gelben Tastern. Gesicht und Seiten der Stirne weiß. Fühler blaß rothgelb, einwärts schwärzlich. Rückenschild mit weißlichem Flaume. Vorderrand der Hinterleibsringe mit weißschillernder, in der Mitte unterbrochener Binde. Geschlechtsglied des Mannes verlängert, nach hinten erweitert. Schenkel und Schienen schwarzbraun. Schüppchen weiß. Flügel glashelle, mit geschlossener kurzstieliger Mittelzelle. — Nordfrankreich, beide Geschlechter im Mai. — 1 1/3 Linie.

### † 4. Urom. appendiculata *Macqu.*

Schwarz, mit gelblichen Flügeln. Nigra; alis flavicantibus.

Macqu. Buff. II. 184, 7.

Schwarz, mit weißlichem Gesichte. Rückenschild an den Seiten etwas aschgrau. Flügel gelblich. — Frankreich; auf Doldengewächsen. — 2 3/4 Linien.

---

## 8. MEDORIA.

Tab. 69. Fig. 7 — 13.

Augen nackt. Gesicht ungewimpert. Mundrand mehr weniger vorstehend. Stirne des Mannes schmal, bei dem Weibe breiter. — Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge: drittes Glied so lang oder kaum länger als das zweite, mit feinhaariger Borste. — Hinterleib länglich oder mehr eirund, mit gleichlangen Ringen. — Flügel ohne Randdorn: Mittelzelle an der Flügelspitze offen, mit abgerundetem Winkel; hintere Querader fast steil, gegen die Mitte der Mittelzelle gestellt. — Diese Gattung ist mit Morinia nahe verwandt, welche jedoch eine deutlich gefiederte Fühlerborste hat.

a) Hinterleib ohne alle Rückenborsten.

1. *funesta* IV. 346.
2. *glabra.*
3. *collaris.*

b) Hinterleib an den Einschnitten borstig.

4. *digramma* IV. 346.
5. *luctuosa* — 347.
6. *melania* — 348.
7. *acerba.*
8. *phasiaeformis.*
9. *corvina.*

### 2. Med. glabra.

Glänzend schwarz; Gesicht und Schüppchen weiß; Flügel am Vorderrande braun. Atra nitida; hypostomate squamisque albis; alis costa fuscis.

Weib: Glänzend schwarz. Untergesicht und Vorderstirne glänzend weiß; obere Stirne und die Strieme glänzend schwarz. Fühler schwarz. Schüppchen weiß. Flügel etwas bräunlich, am Vorderrande und am Spitzendrittel gesättigter. Beine schwarz. — Aus Bayern. — 1 1/2 Linie. Vielleicht das andere Geschlecht der Med. funesta, doch ist das dritte Fühlerglied an dieser letztern etwas kürzer.

## 3. Med. collaris.

Glänzend schwarz; Gesicht und Schüppchen weiß; Rückenschild vorne weißschillernd, mit drei schwarzen Striemen; Flügel braun. Atra nitida; hypostomate squamisque albis; thorace antice albo-micanti: vittis tribus atris; alis fuscis.

Mann: Gesicht schneeweiß, schwarzschillernd. Stirne schmal, weiß, mit schwarzer Strieme; Taster und Fühler schwarz. Rückenschild glänzend schwarz, am Halse weißschillernd mit drei schwarzen Striemen. Hinterleib und Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel einfarbig braun. — Aus Baumhauer's Sammlung. — 2 Linien.

## 7. Med. acerba.

Rückenschild schwarz; Hinterleib eirund, dunkelgrau; Rückenlinie und Einschnitte schwarz. Thorace nigro; abdomine ovato: linea dorsali incisurisque nigris.

Mann: Untergesicht schwärzlich, mit weißlichem Schiller. Stirne sehr schmal, weißlich, mit feiner schwarzer Strieme. Fühler schwarz, die Borste oberwärts sehr kurzhaarig. Rückenschild schwärzlich, in's Graue ziehend. Hinterleib länglich eirund, glänzend dunkelgrau, mit schwarzer Rückenlinie und Einschnitten. Beine schwarz. Schüppchen bräunlich; Flügel fast glashelle. — 1 2/3 Linie.

## 8. Med. phasiaeformis.

Rückenschild schwarz; Hinterleib eirund, hellgrau: Wurzel und Rückenpunkte schwarz. Thorace nigro; abdomine ovato, cano: basi punctisque dorsalibus nigris.

Mann: Gesicht weiß; Fühler und Taster schwarz. Rückenschild schwarz, ins Graue ziehend, mit vier feinen dunkeln Längslinien. Hinterleib eirund, gewölbt, hellgrau: erster Ring schwarz: die andern mit einem schwarzen Rückenpunkte am Hinterrande der Ringe, übrigens noch fein schwarz punktirt oder warzig; Bauch grau. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel fast glashelle. — Von Herrn Förster, aus hiesiger Gegend. — 1 1/2 Linie.

### 9. Med. corvina.

Glänzend schwarz; Untergesicht grau; Hinterleib eirund. Atra nitida; hypostomate cinereo; abdomine ovato.

Weib: Gesicht grau. Stirne breit, schwarz, mit tiefschwarzer Strieme. Fühler schwarz: drittes Glied etwa anderthalb mal so lang als das zweite, mit zarthaariger Borste. Leib glänzend schwarz. Hinterleib eirund, mit gleichlangen Ringen, mit Borsten auf der Mitte derselben. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel glashelle, am Vorderrande wenig bräunlich; Mittelzelle an der Spitze offen; hintere Querader nicht gegen die Mitte derselben, sondern mehr nach außen gestellt. — Auf Schirmgewächsen. — 2 1/2 Linien.

---

## 9. CLYTIA.

Tab. 69. Fig. 14 — 24.

Augen nackt. Gesicht senkrecht, wimperlos. Stirne an beiden Geschlechtern fast gleich, mehr weniger breit. — Fühler kürzer als das Gesicht: drittes Glied etwas länger als das zweite, mit nackter Borste. — Hinterleib eirund, fast kugelig, mit fast gleichlangen Ringen, an den Einschnitten mit einigen kleinen Randborsten besetzt. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle an der Flügelspitze offen; hintere Querader etwas hinter die Mitte derselben gestellt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. *pellucens* | IV. 275. | 5. *tephra* | IV. 364. |
| 2. *continua* | — 275. | 6. *cylindrica* | *Macqu.* |
| 3. *helvola* | — 275. | 7. *vaga* | — |
| 4. *rotundiventris* | — 356. | 8. *Macrocera* | — |

### † 6. Cl. cylindrica *Macqu.*

Gelb, mit ziegelrothem Hinterleibe; Flügel gelblich. **Flava; abdomine testaceo; alis flavicantibus.**

Macqu. Buff. II. 151, 3.

Gesicht weiß; Fühler schwarz. Rückenschild gelb, braunschillernd; Hinterleib ziegelroth; Beine schwarz. Schüppchen und Flügel gelblich. — Beide Geschlechter, in Frankreich. — 4 Linien.

### † 7. Cl. vaga *Macqu.*

Schwarz, mit gelblichem Flaume. Nigra, flavido-villosa.

Macqu. Dipt. 119, 4. — Id. Buff. II. 151, 4.

Schwarz, mit zartem gelblichem Flaume bedeckt; Stirne an den Seiten gold- oder silberfarbig; Flügel etwas gelblich. — Bei Paris. — 2 1/4 Linien.

### † 8. Cl. Macrocera *Macqu.*

Rothgelb; Hinterleib mit grauer Strieme; drittes Fühlerglied verlängert. **Fulva; abdomine vitta grisea; articulo tertio antennarum elongato.**

Macqu. Buff. II. 151, 5.

Der Cl. continua ähnlich; aber das dritte Fühlerglied dreimal so lang als das zweite, wodurch diese Art von der andern abweicht. Hinterleib mit grauer Strieme und After, mehr weniger schillernd. — Beide Geschlechter, in Frankreich. — 2 1/4 Linien.

---

## 10. GYMNOSOMA.

Tab. 39. Fig. 17—21.

Augen nackt. Gesicht fast senkrecht, wimperlos. Mundrand fast ohne Borsten. Stirne ziemlich breit; bei dem Manne kaum etwas schmäler als bei dem Weibe. — Fühler freischwebend, von Gesichtslänge: drittes Glied so lang als das zweite, mit nackter dreigliederiger Borste, deren Wurzelglieder sehr kurz sind. — Hinterleib kugelig, borstenlos, mit gleichlangen Ringen. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle an der Spitze

geschlossen, kurzstielig; hintere Querader hinter der Mitte der Mittelzelle. (Siehe IV. Seite 203.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. *rotundata* | IV. 204. | 3. *melanura* | IV. 286. |
| 2. *costata* | — 205. | 4. *nitens* | — 207. |

---

## 11. CISTOGASTER *Macqu.*

Tab. 69. Fig. 25 — 29.

Augen nackt. Gesicht wimperlos, mit nackten Backen. Stirne des Mannes schmal. — Fühler kaum von halber Gesichtslänge: drittes Glied wenig länger als das zweite, mit nackter Borste. — Hinterleib kugelig oder eirund, kahl oder kaum etwas borstig an den hintern Einschnitten; alle Ringe gleichlang. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle an der Flügelspitze geschlossen, kurzstielig oder fast stiellos; hintere Querader gegen die Mitte der Mittelzelle gestellt. — Ich vereinige die beiden Gattungen Cistogaster und Strongygaster Macqu., weil der Unterschied unbedeutend ist.

a) Hinterleib borstenlos.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. *globosa* | IV. 206. | 4. *obsoleta* | IV. 282. |
| 2. *anicula* | — 409. | 5. *aurantiaca* | — 207. |
| 3. *dimidiata* | — 366. | | |

b) Hinterleib an den hinteren Einschnitten borstig.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 6. *celer.* | | 8. *trilineata* | IV. 281. |
| 7. *globula* | IV. 367. | 9. *parvicornis* | — 282. |

### 6. Cist. celer.

Rückenschild schwarz; Hinterleib aschgrau, schwarz gefleckt. **Thorace nigro; abdomine cinereo nigro-maculato.**

**Mann:** Gesicht grau, an den Seiten weiß. Stirne sehr schmal, weiß, mit schwarzer Strieme, über den Fühlern ein weißer Punkt,

Fühler braun, mit feinhaariger Borste. Rückenschild schwarz; Brustseiten weißlich. Hinterleib eirund, gewölbt: erster Ring schwarz; die folgenden aschgrau, auf dem zweiten und dritten zwei schwarze Flecken neben einander, die hintern kleiner. Bauch grau; Beine schwarz. Schüppchen weiß; Flügel glashelle. — Aus Baumhauer's Sammlung. — 2 Linien.

---

## 12. CLISTA.

Tab. 69. Fig. 30—34.

Augen nackt. Gesicht wimperlos, mit aufgebogenem Mundrande. Stirne des Weibes breit, des Mannes? — Fühler anliegend, kürzer als das Gesicht: drittes Glied so lang oder etwas länger als das zweite, mit nackter oder feinhaariger Borste. — Hinterleib eirund: erster Ring mehr weniger verkürzt, die andern viel- oder wenigborstig. — Flügel mit oder ohne Randdorn; Mittelzelle dicht an der Spitze geschlossen, sehr kurzstielig oder stiellos; hintere Querader hinter der Mitte der Mittelzelle. — Durch den verkürzten ersten Leibring von der vorigen und folgenden Gattung verschieden.

a) Flügel mit einem Randdorn.

1. *suffusa* IV. 368.
2. *moerens* VI. 369.
3. *foeda* IV. 282.
4. *provida* IV. 344.
5. *diversa.*

b) Flügel ohne Randdorn.

6. *lentis* IV. 317.
7. *iners.*

### 5. Cl. diversa.

Rostgelb; Hinterleib eirund; Taster und Beine schwarz. Ferruginea; abdomine ovato; palpis pedibusque nigris.

Weib: Rostbraun. Taster schwarz. Kopf grauweiß; Stirne breit, mit schwarzer Strieme. Fühler schwarzbraun: drittes Glied beinahe doppelt so lang als das zweite, mit nackter Borste. Seiten des Untergesichts nackt. Rückenschild mit vier schwärzlichen Längslinien. Hinterleib eirund, mit Borsten auf der Mitte der Ringe; erster Ring nur wenig verkürzt. Beine schwarz. Mittelzelle der Flügel dicht am Rande geschlossen; stiellos; hintere Querader fast gegen deren Mitte gestellt. — Baiern. — 3 Linien.

### 7. Cl. iners.

Hellgrau; Rückenschild braunstriemig; Hinterleib eirund, mit braunen Schillerflecken; Fühlerwurzel und Taster rostgelb. Dilute cinerea; thorace fusco-vittato; abdomine ovato: maculis fuscis micantibus; basi antennarum palpisque ferrugineis.

Weib: Kopf perlgrau, über dem Munde blaßroth schillernd; Stirne breit, mit schwarzer Strieme. Fühler von halber Gesichtslänge: die beiden ersten Glieder rostgelb; das dritte braun, etwas länger als das zweite, an der Spitze abgerundet; Borste feinhaarig, bis zur Mitte verdickt. Leib hellgrau. Rückenschild mit vier schwarzbraunen Striemen: die Seitenstriemen breiter, unterbrochen, beiderends verkürzt. Hinterleib eirund, flach gewölbt, mit dunkelbraunen Schillerflecken; erster Ring stark verkürzt, die andern mit Borsten auf der Mitte. Bauch dunkelgrau. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel graulich; die vierte Längsader an der Wurzel stachelig; Mittelzelle fast an der Spitze geschlossen, sehr kurzstielig; hintere Querader hinter deren Mitte gestellt. — Aus Andalusien. — 5 Linien.

---

## 13. RHINOPHORA *Macqu.*

Tab. 69. Fig. 35 — 39.

Augen nackt. Gesicht ungewimpert, aber am Augenrande mit Borsten besetzt. Mundrand stark aufgeworfen, mit haarigen Backen. Stirne des Mannes sehr schmal, bei dem Weibe breiter. — Fühler anliegend, von halber Gesichts-

länge: drittes Glied so lang als das zweite, mit haariger Borste. — Hinterleib kegelig oder elliptisch, mit gleichlangen Ringen, meistens auf der Mitte borstig. — Flügel meistens mit einem Randdorn; Mittelzelle an der Spitze geschlossen, mehr weniger gestielt; hintere Querader gegen die Mitte der Mittelzelle gestellt. — Von der vorigen Gattung durch die gleichlangen Leibringe, von der folgenden durch den aufgeworfenen Mund und das borstige Gesicht verschieden.

a) Mittelzelle langstielig; Flügel mit einem Randdorne.

1. *femoralis* IV. 291.
2. *bicincta.*
3. *atramentaria* — 291.
4. *maculata* — 286.
5. *nigrans* V. 40.
6. *melania* V. 40.
7. *rectangularis Macqu.*
8. *cilipennis* —
9. *brunnicornis* —

b) Mittelzelle stiellos.

*) Mit einem Randdorne.

10. *rubricosa* IV. 305.

**) Ohne Randdorn.

11. *genibarbis* VI. 372.
12. *barbata* VI. 371.

## 2. Rhin. bicincta.

Glänzend schwarz; Rückenschild grauschillernd, mit drei schwarzen Striemen; Hinterleib mit zwei weißen Binden; Flügel braun. Atra nitida; thorace cinereo-micanti, vittis tribus nigris; abdomine fasciis duabus albis; alis fuscis.

Weib: Untergesicht weißschillernd; Stirne schmal, glänzend schwarz. Rückenschild glänzend schwarz, grauschillernd, mit drei breiten schwarzen Striemen. Hinterleib kegelig, glänzend schwarz; am Vorderrande des zweiten und dritten Ringes mit schmaler weißer, in der Mitte fast unterbrochener Binde. Bauch und Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel braun. Sie hat sehr große

Aehnlichkeit mit Rh. atramentaria und ist vielleicht eins mit Ptilocera tomentosa Macqu. (Dipt. 98, 5) — Aus Andalusien. — 4 Linien.

## † 7. Rhin. rectangularis *Macqu.*

Schwarz; Schüppchen gelblich; Flügel bräunlich. Nigra; squamis flavidis; alis brunneis.

Macqu. Dipt. 99, 9 — Id. Buff. II. 172, 11: Ptilocera.

Weib: Glänzend schwarz. Untergesicht und Seiten der Stirne weiß. Mittelzelle der Flügel fast geradwinkelig. — Nordfrankreich. — 3 Linien.

## † 8. Rhin. cilipennis *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild vorne mit zwei weißen Striemen; Flügel bräunlich, der Vorderrand an der Wurzel gewimpert. Nigra; thorace antice vittis duabus albis; alis brunneis: costa basi ciliata.

Macqu. Buff. II. 172, 12: Ptilocera. Tab. 14. fig. 23.

Mann: Schwarz. Gesicht grauschillernd, borstig; Seiten der Stirne silberweiß. Rückenschild vorne mit zwei weißschillernden Striemen. Hinterleib etwas weißschillernd. Schüppchen weißgelb. Flügel gelblichbraun, an der Wurzel blasser mit gewimpertem Vorderrande. — Nordfrankreich. — 3 1/2 Linien.

## † 9. Rhin. brunnicornis *Macqu.*

Schwarz; Fühler ziegelroth; Flügel bräunlich, mit gelber Wurzel. Nigra; antennis testaceis; alis brunneis, basi flavis.

Macqu. Buff. II. 172, 13: Ptilocera.

Weib: Gesicht und Seiten der Stirne weißschillernd. Fühler ziegelroth. Leib schwarz, etwas weißschillernd. Flügel bräunlich, mit gelblicher Wurzel und braungerandeten Adern, am Vorderrande ein großer, fast glasheller Flecken. — Lothringen. — 2 3/4 Linien.

## 14. LEUCOSTOMA.

Tab. 69. Fig. 40 — 45.

Augen nackt. Gesicht wimperlos, senkrecht, an den Seiten der Augen nackt. Mundrand nicht vorstehend. Stirne des Mannes sehr schmal, bei dem Weibe breiter. — Fühler anliegend, halb so lang als das Gesicht: drittes Glied kaum länger als das zweite, mit nackter oder haariger Borste. — Hinterleib elliptisch, mit gleichlangen Ringen, die am Hinterrande nur einige Borsten haben. — Mittelzelle der Flügel geschlossen, langstielig, mit scharfem Hinterecke; hintere Querader gegen die Mitte der Mittelzelle gestellt.

a) Flügel ohne Randdorn; Fühlerborste nackt.

1. *tetraptera* IV. 290.
2. *analis* — 290.
3. *anthracina* — 289.
4. *simplex* — 289.
5. *phaeoptera* IV. 288.
6. *limbata* — 288.
7. *obscuripennis.*

b) Flügel mit einem Randdorne; Fühlerborste feinhaarig.

8. *lepida* IV. 289.
9. *gagathina* — 287.
10. *umbratica* — 287.
11. *venosa* IV. 288.
12. *melanocephala* — 281.

### 7. Leuc. obscuripennis.

Glänzend schwarz; Untergesicht und Schüppchen weiß; Flügel bräunlich. Atra nitida; hypostomate squamisque albis; alis brunneis.

Weib: Untergesicht und Vorderstirne weiß, schwarzschillernd; hintere Stirne schwärzlich; Stirnstrieme schwarz. Fühler braun. Leib glänzend schwarz; Hinterleib flach, länglich eirund. Beine pechschwarz. Schüppchen weiß. Flügel rothbräunlich. — Herr Förster fing sie in hiesiger Gegend. — 2 Linien.

# 15. MELANOPHORA.

Tab. 69. Fig. 46 — 52.

Augen nackt. Gesicht wimperlos, mit aufgebogenem Mundrande. Stirne an beiden Geschlechtern breit. — Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge: drittes Glied von der Länge des zweiten, mit haariger Borste. — Hinterleib länglich elliptisch, mit gleichlangen Ringen, alle auf der Mitte borstenlos. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle geschlossen, langstielig; hintere Querader etwas vor der Mitte derselben, steil. Schüppchen klein.

1. *roralis* IV. 284.
2. *atra* *Macqu.*
3. *rubescens* —

## † 2. Mel. atra *Macqu.*

Schwarz; Querader der Flügel abgerundet. Nigra; nervo transversali alarum obtuso.

Macqu. Dipt. 96, 14.

Der M. roralis ähnlich, aber an den Seiten des Rückenschildes kein Roth (nach Macquart soll jene an den Brustseiten etwas rothgelb sein, was ich jedoch an meinen Exemplaren nicht finde). — Pariser Gegend. — 2 Linien.

## † 3. Mel. rubescens *Macqu.*

Schwarz; Wurzel des Hinterleibes und Schenkel rothgelb. Nigra; abdomine basi femoribusque rufis.

Macqu. Buff. II. 178, 18.

Der Mel. roralis ähnlich. Untergesicht, Basis des Hinterleibes und Schenkel rothgelb: Vorderschenkel des Mannes verlängert, etwas erweitert. — Frankreich.

## 16. PLESINA.

Tab. 69. Fig. 53 — 55.

Augen nackt. Gesicht wimperlos, zurückweichend. Stirne des Mannes sehr schmal. — Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge: drittes Glied etwas länger als das zweite, mit nackter Borste. — Hinterleib länglich, walzig; Ringe gleichlang, auf der Mitte borstenlos. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle geschlossen, langstielig; hintere Querader an der Basis der Mittelzelle dicht an die kleine Querader gerückt.

1. *phalerata* IV. 285.

---

## 17. PETEINA.

Tab. 69. Fig. 56 — 60.

Augen nackt. Kopf kugelig. Gesicht fast senkrecht, etwas zurückweichend, wimperlos, aber mit Borsten am vorderen Augenrande. Stirne ziemlich breit, vorstehend. — Fühler freischwebend, von Gesichtslänge: drittes Glied anderthalb mal so lang als das zweite, unten etwas erweitert, vorne spitzig, mit kurzer dreigliederiger Borste. — Hinterleib lang elliptisch, alle Ringe gleich lang, auf der Mitte ohne Borsten. — Flügel mit einem Randdorne; Mittelzelle an der Flügelspitze geschlossen, stiellos, scharfwinkelig; hintere Querader nur wenig hinter deren Mitte gestellt.

1. *erinacea* IV. 345.

---

## 18. OCYPTERA.

Tab. 39. Fig. 23 — 29.

Augen nackt. Gesicht ungewimpert, senkrecht, borstenlos. Stirne an beiden Geschlechtern fast gleich, schmal, etwas vor-

stehend. — Fühler freischwebend, etwas kürzer als das Gesicht: drittes Glied etwas länger als das zweite, unten einwärts abgerundet, mit nackter dreigliederiger Borste, deren beide Wurzelglieder sehr kurz sind. — Taster sehr klein. — Hinterleib langgestreckt, walzig, mit gleich langen Ringen. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle geschlossen, ziemlich langstielig, scharfwinkelig, mit geschwungener Querader; hintere Querader nach außen gerückt. — (Siehe IV. Seite 209.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. *coccinea* | IV. 211. | 7. *nigrita* | IV. 214. |
| 2. *brassicaria* | — 211. | 8. *rufipes* | — 215. |
| 3. *auriceps.* | | 9. *pusilla* | — 214. |
| 4. *intermedia* | — 212. | 10. *Boscii* | *Macqu.* |
| 5. *interrupta* | — 213. | 11. *reflexa* | — |
| 6. *cylindrica* | — 213. | | |

## 3. Oc. auriceps.

Kopf seidenartig gelb; Hinterleib schwarz: zweiter und dritter Ring rothgelb, mit schwarzer Rückenlinie; Fühler einwärts röthlich. Capite flavo-sericeo; abdomine nigro: segmento secundo tertioque fulvis, linea dorsali nigra; antennis intus rufescentibus.

Sie gleicht der Oc. brassicaria, aber der Kopf ist schön seidenartig gelb, mit schwarzer Stirnstrieme. Fühler nach Verhältniß etwas kürzer, das dritte Glied nicht so schlank, an der Innenseite so wie auch die Spitze des zweiten röthlich schimmernd. Der zweite und dritte Ring des Hinterleibes sind rothgelb, mit schwarzer Rückenlinie; hinter dem dritten Einschnitte blaulichweißschillernd. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel blaßbraun, mit gelbem Vorderrande. — 5 Linien.

## † 10. Oc. Boscii *Macqu.*

Der Oc. cylindrica ähnlich. Beine schwarzbraun; Flügel wasserklar. Aus Puppen, die in Kohlwurzeln gefunden wurden. — Frankreich. — 3 1/2 Linien. (Macqu. Buff. II. 186, 5.)

### † 11. Oc. reflexa *Macqu.*

Schwarz; erster Leibring rothgelb, mit schwarzer Rückenlinie; Flügel gelblich. Nigra; segmento primo abdominis rufo, linea dorsali nigro; alis flavescentibus.

Macqu. Buff. II. 187, 7.

Schwarz; Untergesicht weißlich; erster Ring des Hinterleibes rothgelb, mit schwarzer Rückenlinie; der zweite auf der Unterseite mit zwei stacheligen Warzen; Flügel gelblich. — Frankreich. — 2 bis 2 1/2 Linien.

Die Larve der Oc. coccinea (Oc. bicolor Oliv.) lebt im Leibe der grauen Wanze (Cimex grisea). Sie ist länglich, glatt, runzelig, hinten mit einer steifen Röhre. Sie verwandelt sich im Leibe der Wanze in ihrer eigenen Haut in eine eirunde Nymphe ohne deutliche Einschnitte.

---

## 19. GAEDIA.

Tab. 70. Fig. 1 — 5.

Augen nackt. Gesicht senkrecht, fein gewimpert, auch längs den ganzen vordern Augenrand mit feinen Borsten besetzt. Stirne des Mannes schmal, bei dem Weibe etwas breiter. — Fühler anliegend, beinahe von Gesichtslänge: drittes Glied etwas länger als das zweite, mit nackter Borste. — Hinterleib eirund, auf der Mitte der Ringe borstenlos, der erste verkürzt. — Flügel ohne Randdorn: Mittelzelle vor der Flügelspitze geschlossen, sehr kurzstielig; hintere Querader hinter der Mitte derselben gestellt.

1. *connexa* IV. 366 (durch Druckfehler 566.) Ich fing sie im September einige male auf Bärenklau.

(Gäde [Heinr.,] aus Kiel gebürtig, war Professor der Naturgeschichte an der Universität zu Lüttich, und ein eifriger Naturforscher, der mir viele Beiträge geliefert hat. Er ging schon in seinem 36. Jahre in ein besseres Leben hinüber.)

---

## 20. CHRYSOSOMA.

Tab. 70. Fig. 6 — 11.

Augen haarig. Gesicht senkrecht, ungewimpert, etwas konkav. Stirne des Mannes schmal, vorstehend, bei dem Weibe breiter. — Fühler freischwebend, etwas kürzer als das Gesicht: drittes Glied etwas länger als das zweite, bei dem Manne nach unten stark erweitert; Borste feinhaarig, dreigliederig, die beiden Wurzelglieder kurz. — Hinterleib elliptisch, mit lebhaftem Metallglanze: erster Ring verkürzt, die andern mit Borsten auf der Mitte. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle an der Flügelspitze offen, mit gebogener Querader und scharfem Winkel; hintere Querader hinter der Mitte der Mittelzelle.

1. *aurata* IV. 257.
2. *viridis* — 258.

---

## 21. MICROPALPUS *Macqu.*

Tab. 70. Fig. 12 — 23.

Augen haarig. Gesicht ungewimpert, mit vorstehendem Mundrande; Taster klein, dünne. Stirne des Mannes schmal, bei dem Weibe breiter. — Fühler freischwebend, von Gesichtslänge: drittes Glied etwas länger als das zweite, mit nackter, dreigliederiger Borste. — Hinterleib eirund, gewölbt: erster Ring verkürzt, die andern mit Borsten auf der Mitte. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle dicht vor der Flügelspitze offen, mit gebogener Querader und scharfem Ecke; hintere Querader nach außen dicht an die Spitzenquerader gerückt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. *fulgens* | IV. 259. | 4. *pictus* | IV. 261. |
| 2. *vulpinus* | — 260. | 5. *nubilus* | — 262. |
| 3. *marmoratus* | — 261. | 6. *haemorrhoidalis* | — 258. |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 7. | *comptus* | IV. 262. | 13. | *tessellans* | *Macqu.* |
| 8. | *obliquatus* | IV. 263. | 14. | *Heraclei* | — |
| 9. | *rapidus.* | | 15. | *borealis* | — |
| 10. | *intricatus* | VI. 368. | 16. | *ruficornis* | — |
| 11. | *Sophia* | *Macqu.* | 17. | *Oenanthi* | — |
| 12. | *rubiginosus* | — | 18. | *longipes* | — |

## 9. Micr. rapidus.

Bläulichgrau, schwarzschillernd; Rückenschild mit vier schwarzen Striemen; Schildchen und Seiten des Hinterleibes ziegelroth. Caesius, nigro-micans; thorace vittis quatuor nigris; scutello abdominisque lateribus testaceis.

Mann: Kopf weiß, mit schwarzer Stirnstrieme. Fühler schwarzbraun: drittes Glied etwas länger und breiter als das zweite. Taster schwarz Rückenschild schiefergrau, schwärzlichschillernd, mit vier schwarzen Striemen; Schildchen ziegelroth. Hinterleib eirund, flach gewölbt, schiefergrau, mit schwärzlichem Schiller, nur wenig gefleckt: erster Ring schwarz, die folgenden an den Seiten ziegelroth schillernd, mit schmalen schwarzen Einschnitten. Bauch hell ziegelroth, mit weißen Einschnitten. Beine schwarz. Schüppchen weiß; Flügel bräunlich. — Hiesige Gegend; von Hrn. Förster. — 4 1/2 Linien.

## † 11. Micr. Sophia *Macqu.*

Schwarz; Kopf silberweiß, mit schwärzlicher Stirnstrieme; Fühlerwurzel rothgelb; Hinterleib greisschillernd. Niger; capite argenteo; vitta frontali nigricanti; basi antennarum fulva; abdomine griseo-micante.

Macqu. Buff. II. 81, 1.

Mann: Schwarz; Gesicht und Stirne silberweiß, letztere mit schwarzrother Strieme. Zwei ersten Fühlerglieder rothgelb. Rückenschild braungrau, schwarz gestriemt; Schildchen ziegelroth. Hinterleib an den Seiten des zweiten Ringes röthlich. Schüppchen weiß. Flügel mit gelblicher Wurzel. Beine etwas röthlich — Sicilien. — 9 Linien.

### † 12. Micr. rubiginosus *Macqu.*

Schwarz; Gesicht rostgelb; Hinterleib weißscheckig. Niger; hypostomate ferrugineo; abdomine albo-variegato.

Macqu. Dipt. 182, 6. — Id. Buff. II. 83, 7.

Mann: Der folgenden Art ähnlich, aber das Gesicht rostgelb und die Stirne schwarz. Hinterleib weiß gescheckt. Flügelwurzel gelblich. — Gegend von Paris. — 6 Linien.

### † 13. Micr. tessellans *Macqu.*

Schwarz, weißschillernd; Untergesicht silberweiß; Hinterleib gescheckt; Flügel mit schwarzem Vorderrande. Niger, albomicans; hypostomate argenteo; abdomine variegato; alis costa nigra.

Macqu. Buff. II. 82, 6.

Weib: Schwarz, mit weißlichem Schiller. Stirne braun, weißschillernd, mit schwarzer Strieme. Gesicht silberweiß. Rückenschild aschgrau, schwarz gestriemt; Schildchen röthlich. Schüppchen weiß. Flügel mit grauer Wurzel, am Vorderrande schwarz. — Frankreich. — 6 Linien.

Ein anderes etwas kleineres Exemplar (vielleicht der Mann) ist an den Seiten des zweiten und dritten Ringes etwas roth.

### † 14. Micr. Heraclei *Macqu.*

Schwarz, grauschillernd; Rückenschild aschgrau, schwarzstriemig; Schultern und Schildchen ziegelroth; Hinterleib weißbandirt. Niger, cinereo-micans; thorace cinereo, nigro-vittato; humeris scutelloque testaceis; abdomine albo-fasciato.

Macqu. Dipt. 181, 3. — Id. Buff. II. 81, 3.

Weib: Schwarz. Gesicht weiß; Seiten der Stirne schwarz, mit grauem Schiller; Strieme ziegelroth. Rückenschild grauweiß, mit schwarzen Striemen; Schultern und Schildchen ziegelroth. Hinterleib mit weißen, ziegelroth schillernden Binden. Schüppchen weiß. — Frankreich, im Herbst. — 5 1/2 Linien.

Micr. analis Macqu. gleicht dieser ganz, aber die Spitze des Hinterleibes ist rothgelb, auch die Beine sind röthlich. — Frankreich. — 5 1/2 Linien.

### † 15. Micr. borealis *Macqu.*

Schwarz; Stirnstrieme, Schultern und Schildchen ziegelroth; Beine rothgelblich. Niger; vitta frontali, humeris scutelloque testaceis; pedibus rufescentibus.

Macqu. Dipt. 182, 4. — Id. Buff. II. 82, 5.

Mann: Der vorigen ganz ähnlich, und vielleicht das andere Geschlecht derselben. Die Seiten des Hinterleibes und die Beine röthlichgelb; Schüppchen hellweiß; Flügel etwas gelblich. — Nordfrankreich. — 5 1/2 Linien.

### † 16. Micr. ruficornis *Macqu.*

Schwarz, grünschillernd; Fühlerwurzel rothgelb; Hinterleib weißscheckig, mit ziegelrother Spitze. Niger, viridi-micans; antennis basi fulvis; abdomine albo-variegato, apice testaceo.

Macqu. Buff. II. 83, 9.

Die beiden ersten Fühlerglieder lebhaft rothgelb, das dritte kürzer als das zweite, am Ende schief abgeschnitten und etwas verengert. Stirnstrieme rothbraun. Schildchen an der Spitze röthlich. Beine schwarz. Schüppchen weiß; Flügel graulich. — Von Bourdeaux. — 4 1/2 Linien.

### † 17. Micr. Oenanthi *Macqu.*

Schwarz; Stirnstrieme rothgelb; Schildchen ziegelroth; Hinterleib grauschillernd, an den Seiten rothbraun. Niger; vitta frontali fulva; scutello testaceo; abdomine cinereomicante, lateribus brunneis.

Macqu. Dipt. 180, 1.

Walzig, schwarz. Gesicht weiß; Stirne braun, mit rothgelber Strieme. Drittes Fühlerglied doppelt so lang als das zweite. Rückenschild aschgrau, schwärzlich gestriemt; Schultern und Schildchen röthlichbraun. Beine verlängert. Schüppchen weiß; Flügel mit grauer Wurzel. — Pariser Gegend. — 6 Linien.

Diese und die folgende Art scheinen nicht genau in diese Gattung zu gehören.

† 18. Micr. longipes *Macqu.*

Stirne schwarz, mit rostgelber Strieme; Hinterleib ziegelroth. Fronte nigra, vitta ferruginea; abdomine testaceo.

Macqu. Buff. II, 84, 12.

Mann: Walzig. Schultern und Schildchen röthlich. Der zweite und die folgenden Ringe des Hinterleibes ziegelroth. Flügelwurzel gelblich. — Frankreich. — 6 Linien.

---

## 22. NEMOREA.

Tab. 70. Fig. 24 — 30.

Augen haarig. Gesicht ungewimpert; Mundrand etwas aufgebogen. Stirne des Mannes sehr schmal, bei dem Weibe breiter. — Fühler freischwebend, fast so lang als das Gesicht: drittes Glied etwas länger als das zweite, mit nackter zweigliederiger Borste. — Hinterleib eirund, gewölbt: erster Ring verkürzt, die folgenden auf der Mitte mit oder ohne Borsten. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle vor der Flügelspitze offen, mit gebogener Spitzenquerader und scharfem Ecke; hintere Querader hinter der Mitte der Mittelzelle stehend.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. *pellucida* | IV. 255. | 13. *vagans* | IV. 248. |
| 2. *neglecta* | — 253. | 14. *amoena* | — 264. |
| 3. *rudis* | — 246. | 15. *argentifer* | — 252. |
| 4. *caesia* | — 247. | 16. *glabrata* | — 254. |
| 5. *consobrina* | — 248. | 17. *venusta* | — 327. |
| 6. *paparum* | — 251. | 18. *histris* | — 250. |
| 7. *radicum* | — 249. | 19. *ignobilis* | — 264. |
| 8. *picea* | — 246. | 20. *conspersa* | — 263. |
| 9. *laevigata.* | | 21. *nemorum* | — 251. |
| 10. *floricola.* | | 22. *erythrura.* | |
| 11. *recta* | — 257. | 23. *variegata* | — 247. |
| 12. *strenua* | — 249. | 24. *quadripustulata* | — 256. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 25. *rubrica* | IV. 256. | 33. *florea* | *Macqu.* |
| 26. *varia.* | | 34. *abdominalis* | — |
| 27. *vagabunda.* | | 35. *erigonea* | — |
| 28. *maculosa* | — 265. | 36. *myophoroidea* | — |
| 29. *notabilis* | — 266. | 37. *flavipennis* | — |
| 30. *bucephala* | — 252. | 38. *viridulans* | — |
| 31. *nigra Macqu.* | | 39. *sylvatica* | — |
| 32. *viridescens* | — | 40. *borealis* | — |

## 9. Nem. laevigata.

Weißgrau, braunschillernd; Rückenschild vierstriemig; Hinterleib mit schwarzen Binden; Taster rothgelb; drittes Fühlerglied unten etwas breiter. Cana, fusco-micans; thorace quadri-vittato; abdomine nigro-fasciato; palpis rufis; articulo tertio antennarum apice sublatiori.

Weib: Untergesicht perlweiß; Stirne grau, mit schwarzer Strieme. Taster rostgelb. Fühler graubraun: drittes Glied schwarz, nach unten allmählig etwas breiter; Borste bis zur Mitte verdickt. Rückenschild aschgrau, mit vier braunen Schillerstriemen. Schildchen ziegelroth. Hinterleib eirund, flach gewölbt, weißgrau: erster Ring, breite Binden am Hinterrande der beiden folgenden und After glänzend schwarz. Bauch grau. Beine schwarz: Vorderfüße etwas breiter. Schüppchen weiß. Flügel etwas graulich, mit gelblicher Wurzel; hintere Querader vorne unscheinbar, was vielleicht nur Zufall ist. — Hiesige Gegend. — 4 Linien.

## 10. Nem. floricola.

Weißgrau; Taster gelb; Hinterleib mit braunen Schillerflecken; an den Seiten, am Bauche und das Schildchen ziegelroth. Cana; palpis flavis; abdomine maculis fusco-micantibus: lateribus, subtus scutelloque testaceis.

Weib: Kopf perlweiß; Stirnstrieme schwarz; Taster gelb. Fühler schwarzbraun: drittes Glied unten abgerundet; Borste haarig. Rückenschild grau, schwärzlichschillernd, mit vier schwarzen Striemen; Schildchen ziegelroth. Hinterleib flach gewölbt, weißgrau, mit schwarzbraunen Schillerflecken: erster Ring und Rückenlinie

schwarz; an den Seiten und der Bauch ziegelroth. Beine schwarz. Schüppchen gelblich. Flügel etwas grau. — Baiern. — 3 Linien.

## 22. Nem. erythrura.

Hellgrau; Rückenschild schwarzstriemig; Hinterleib braunschillernd, mit schwarzer Rückenlinie und ziegelrother Spitze; Taster ziegelroth. Dilute cinerea; thorace nigro-vittato; abdomine fusco-micante; linea dorsali nigra, ano palpisque testaceis.

Weib: Gesicht weiß, grauschillernd; Stirne weißlich, hinten grauschillernd, mit tiefschwarzer Strieme, in welcher über den Fühlern ein weißer Punkt steht. Taster ziegelroth. Zweites Fühlerglied grau, das dritte, etwas längere, schwarzbraun. Rückenschild mit vier schwarzen Striemen. Hinterleib eirund, flach gewölbt, hellgrau, braunschillernd, mit schwarzer Rückenlinie: erster Ring schwarz; After hell ziegelroth; am zweiten und dritten Einschnitte schmale schwarze Binden. Schüppchen weiß; Flügel graulich. Beine schwarz. — 4 Linien.

## 26. Nem. varia.

Rückenschild braun, vorne grau mit fünf schwarzen Striemen; Hinterleib blaulichgrau, braunschillernd; Schildchen und Bauch dunkel ziegelroth. Thorace fusco, antice cano, vittis quinque nigris; abdomine caesio, fusco-micante; scutello ventreque obscure testaceis.

Mann: Gesicht silberweiß, an den Seiten schwarzschillernd. Stirne weiß, schwarzschillernd, mit schwarzer Strieme. Fühler schmal, drittes Glied anderthalb mal so lang als das zweite. Rükkenschild glänzend dunkelbraun, vorne grauschillernd, mit fünf schwarzen Striemen, die drei mittlen genähert. Schildchen kastanienbraun. Hinterleib eirund, gewölbt, hell schiefergrau, ins Weiße, dunkelbraun schillernd: erster Ring, eine feine Rückenlinie und schmale Binden schwarz. Bauch dunkel kastanienbraun. Beine schwarz. Schüppchen weiß; Flügel graulich. — Hiesige Gegend, von Herrn Förster. — 4 Linien.

## 27. Nem. vagabunda.

Grauweiß; Rückenschild fünfstriemig; Hinterleib mit braunen Schillerflecken; Bauch grauweiß. Cana; thorace quinque-vittato; abdomine maculis fuscis micantibus, ventre cano.

Weib: Kopf weiß, mit schwarzer Stirnstrieme. Fühler braun: drittes Glied etwas länger und breiter als das zweite. Rückenschild graulich, mit fünf schwarzen Striemen: die drei mittlen genähert; Schildchen braunschillernd. Hinterleib eirund, flach gewölbt: erster Ring schwarz, die andern mit braunen Schillerflekken, schwarzer Rückenlinie und Einschnitten. Bauch weißgrau, mit schwarzen Binden am Hinterrande der Ringe. Beine schwarz. Schüppchen weiß; Flügel fast glashelle. — Hiesige Gegend, von Herrn Förster. — 4 Linien.

## † 31. Nem. nigra *Macqu.*

Rückenschild aschgrau; Hinterleib schwarz, mit grauen unterbrochenen Binden; Taster rostgelb; Fühlerwurzel röthlich. Thorace cinereo; abdomine nigro: fasciis cinereis interruptis; palpis ferrugineis; antennis basi rufis.

Macqu. Buff. II. 99, 2.

Beide Geschlechter. Gesicht erhaben, braun, weißlich schillernd. Taster rostgelb; zwei erste Fühlerglieder röthlich. Rückenschild aschgrau, mit dunkelern, wenig deutlichen Längslinien. Flügel etwas rußigbraun, mit brauner Mittellinie. — Frankreich. — 6 Linien.

## † 32. Nem. viridescens *Macqu.*

Rückenschild grau, mit schwarzen Striemen; Hinterleib schwarz mit grauen unterbrochenen Binden. Thorace cinereo, nigro vittato; abdomine nigro: fasciis cinereis interruptis.

Macqu. Buff. II. 99, 3.

Weib: Der vorigen ähnlich. Seiten der Stirne weißlich. Rükkenschild mit deutlichen Striemen; Hinterleib grünlichschwarz; die grauen Binden breiter. — Frankreich. — 5 1/2 Linien.

## † 33. Nem. florea *Macqu.*

Schwarz; Fühlerwurzel braun; Hinterleib mit weißlichen Binden. Nigra; basi antennarum brunnea; abdomine fasciis albidis.

Macqu. Dipt. 167, 2.

Weib: Gesicht bräunlich; Seiten der Stirne braun. Fühlerwurzel röthlichbraun. Rückenschild schwarz, mit aschgrauen Striemen. Hinterleib schwarz, mit drei weißschillernden Binden. Schüppchen weiß; Flügelwurzel gelblich. — Auf Bärenklau, im nördlichen Frankreich. — 4 Linien.

## † 34. Nem. abdominalis *Macqu.*

Schwarz; Fühler rothgelb; Hinterleib mit drei aschgrauen Binden und rothgelben Seiten. Nigra; antennis rufis; abdomine fasciis tribus cinereis, lateribus rufis.

Macqu. Dipt. 166, 1.

Schwarz. Gesicht braun, grauschillernd. Fühler größtentheils rothgelb. Rückenschild mit aschgrauen, wenig deutlichen Längslinien. Hinterleib mit drei grauen Binden: zweiter und dritter Ring an den Seiten etwas rothgelb. Schüppchen weiß. Flügel mit grauer Wurzel, kleine Querader braun gerandet. — In der Pariser Gegend. — 5 — 6 Linien.

## † 35. Nem. erigonea *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib grauscheckig; Schildchen und Stirnstrieme röthlich; Beine bräunlich. Nigra; abdomine cinereo-variegato; scutello vittaque frontali rufis; pedibus brunneis.

Macqu. Dipt. 167, 3. — Id. Buff. II. 100, 6.

Weib: Schwarz; Gesicht silberweiß; Stirnstrieme röthlich. Drittes Fühlerglied vorne konvex. Rückenschild aschgrau; schwarz gestriemt. Beine braungelb. Schüppchen weiß. Flügelwurzel gelblich. — Pariser Gegend. — 5 — 6 Linien.

## † 36. Nem. myophoroidea *Macqu.*

Schwarz; Gesicht goldgelb; Hinterleib mit grauschillernden

Binden. Nigra; hypostomate aureo; abdomine fasciis cinereis micantibus.

Macqu. Dipt. 168, 5. — Id. Buff. II. 101, 8.

Mann: Schwarz, mit goldfarbigem Gesichte. Rückenschild greis, schwarz gestriemt. Hinterleib mit grauschillernden, wenig deutlichen Binden. Schüppchen weiß. Flügelwurzel grau. — Auf den Blumen der gemeinen Rebendolde (Oenanthe fistulosa), im nördlichen Frankreich. — 6 Linien.

## † 37. Nem. flavipennis *Macqu.*

Schwarz, mit rothem Schildchen; Hinterleib mit drei grauen Binden; Flügel gelblich, mit braunem Punkte. Nigra; scutello rufo; abdomine fasciis tribus cinereis, alis flavidis, puncto fusco.

Macqu. Dipt. 168, 6. — Id. Buff. II. 101, 9.

Mann: Schwarz; Gesicht und Seiten der Stirne bräunlich, gelbschillernd, Seiten des Gesichtes rothgelb. Rückenschild aschgraulich; Schildchen roth. Hinterleib mit drei grauschillernden Binden. Schüppchen weiß. Flügel gelblich, die kleine Querader braun. — Gegend von Paris. — 6 Linien.

## † 38. Nem. viridulans *Macqu.*

Grünlichschwarz, mit gelbem Gesichte; Hinterleib mit drei grauen Binden. Viridi-nigra; hypostomate flavo; abdomine fasciis tribus cinereis.

Macqu. Dipt. 168, 7. — Id. Buff. II. 101, 10.

Grünlichschwarz. Gesicht und Seiten der Stirne gelblich; Strieme rothbraun. Rückenschild graulich, schwarzstriemig. Schüppchen weiß. Flügelwurzel graulich. — Gemein auf dem Bärenklau im Julius und August, im nördlichen Frankreich. — 5 Linien.

## † 39. Nem. sylvatica *Macqu.*

Schwarz; Gesicht gelb; Fühlerwurzel und Schildchen röthlich; Hinterleib mit weißen Binden; Flügel mit braunem Punkte. Nigra; hypostomate flavo; basi antennarum scutelloque rufescentibus; abdomine fasciis albis; alis puncto fusco.

Macqu. Dipt. 169, 9. — Id. Buff. II. 102, 12.

Schwarz; Gesicht schief, bräunlichgelb. Taster ziegelroth. Fühler an der Wurzel röthlich; drittes Glied doppelt so lang als das zweite. Rückenschild grau, schwarz gestriemt. Hinterleib rosenröthlich schillernd, mit vier weißen Binden. Kleine Querader der Flügel braungerandet. — Pariser Gegend, im Frühlinge in Wäldern. — 6 Linien.

### † 40. Nem. borealis *Macqu.*

Schwarz; Untergesicht bräunlich; Rückenschild sammetschwarz; Schildchen röthlich; Hinterleib weiß bandirt; Flügel mit braunem Punkte. Nigra; hypostomate brunneo; thorace atro holosericeo; scutello rufo; abdomine albo-fasciato; alis puncto fusco.

Macqu. Dipt. 169. 10. — Id. Buff. II. 102, 13.

Der vorigen Art ähnlich. Gesicht braun. Fühler durchaus schwarz. Rückenschild sammetschwarz. Schienen an der Spitze blaß. — Nördliches Frankreich. — 6 Linien.

---

## 23. EREBIA *Macqu.*

Tab. 70. Fig. 31 — 35.

Augen haarig. Gesicht wimperlos, senkrecht, mit aufgeworfenem Mundrande. Stirne an beiden Geschlechtern breit, doch bei dem Manne etwas schmaler als bei dem Weibe. — Fühler frei, von Gesichtslänge: drittes Glied etwas länger als das zweite, mit zweigliederiger, nackter, an der Wurzel verdickter Borste. — Hinterleib lang elliptisch, gewölbt: erster Ring etwas kürzer, die anderen mit Borsten auf der Mitte. — Mittelzelle der Flügel an der Spitze offen; hintere Querader hinter deren Mitte; Flügel mit einem Randdorne.

1. *tremula* IV. 272.
2. *nitida Macqu.*

### 2. Ereb. nitida *Macqu.*

Schwarz; Schüppchen und Flügelwurzel gelb. Atra; squamis basique alarum flavidis.

Macqu. Dipt. 104, 2. — Id. Buff. II. 160, 2: Zophomyia nit.

Schwarz, bronzirt. Rückenschild etwas braunhaarig. — Pariser Gegend. — 3 1/2 Linien.

Sie ist wahrscheinlich nur Abart der vorigen.

---

## 24. LABIDIGASTER.

Tab. 70. Fig. 36 — 39.

Augen haarig. Gesicht senkrecht, wimperlos; Mundrand nicht aufgeworfen. Stirne des Weibes mäßig breit. — Fühler anliegend, kürzer als das Gesicht: drittes Glied fast anderthalb mal so lang als das zweite, mit zweigliederiger feinhaariger Borste. — Hinterleib elliptisch: Ringe gleich lang, ohne Borsten auf der Mitte; After des Weibes mit einer gekrümmten Zange. Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle dicht vor der Spitze offen; hintere Querader hinter deren Mitte gestellt.

1. *forcipata* IV. 272.
2. *agilis Macqu.*

### 2. Lab. agilis *Macqu.*

Glänzend schwarz, mit gelben Tastern; Hinterleib mit weißlichem Schiller. Atra nitida; palpis flavis; abdomine albido micante.

Macqu. Dipt. 109, 2. — Id. Buff. II. 165, 9: Cassidaemyia ag.

Beide Geschlechter. Glänzend schwarz. Gesicht weiß; Taster gelb. Rückenschild etwas aschgraulich; Hinterleib weißschillernd.

Schüppchen milchweiß; Flügel des Weibes gelblich. — Frankreich. — 3 — 4 Linien.

---

# 25. MACQUARTIA.

Tab. 70. Fig. 40 — 44.

Augen haarig. Gesicht wimperlos; Mundrand aufgebogen. Stirne des Mannes sehr schmal, bei dem Weibe breiter. — Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge: drittes Glied anderthalb mal so lang als das zweite, mit zweigliederiger, feinhaariger Borste. — Hinterleib eirund oder elliptisch: erster Ring fast so lang als die folgenden; diese mit Borsten auf der Mitte. — Flügel ziemlich groß, meistens ohne Randdorn; Mittelzelle an der Flügelspitze offen; die hintere Querader fast gegen deren Mitte gestellt.

1. *rufipes* IV. 269.
2. *egens* — 275.
   *(grisea.)* — 279.
3. *atrata* — 270.
4. *praefica* — 271.
5. *tenebricosa* — 270.
6. *tristis* — 271.
7. *chalybeata* — 271.
8. *chalconota* — 270.
9. *trimaculata* — 357.
10. *haematodes* — 267.
11. *nigripennis* — 267.
12. *atripes.*
13. *prolixa* IV. 363.
14. *tricincta* — 363.
15. *ochropus.*
16. *nigrita* — 274.
17. *Corinna.*
18. *calida* — 268.
19. *lucida* — 268.
20. *brachycera* *Macqu.*
21. *microcera* —
22. *buccalis* —
23. *germanica* —
24. *scutellaris* —
25. *flavipes* IV. 280.

## 12. Macqu. atripes.

Aschgrau; Hinterleib mit vier schwarzen Punkten; Beine schwarz. Cinerea; abdomine punctis quatuor nigris; pedibus nigris.

Mann: Gesicht grauweiß. Fühler an der Wurzel hellgrau; drittes Glied schwarzbraun, mit haariger Borste. Stirne weiß, sehr schmal, mit dunkelgrauer Strieme. Leib hell aschgrau, in's Bräunliche ziehend. Rückenschild mit vier schwarzen Schillerlinien. Hinterleib gewölbt, am Hinterrande des zweiten und dritten Ringes je zwei schwarze Punkte neben einander. Bauch gelblich, mit grauweißem Schiller, breiter schwärzlicher Strieme und an den Einschnitten eine schmale schwärzliche Binde. Gegen das Licht gehalten, ist der Hinterleib durchscheinend braungelb; der vierte Ring ganz schwarz. Beine schwarz, mit weißen Fußballen. Schüppchen und Schwinger weiß; Flügel fast glashelle, ohne Randdorn. — Aus Oestreich, von Herrn Megerle von Mühlfeld. — 4 Linien.

## 15. Macqu. ochropus.

Aschgrau; Rückenschild mit drei dunkeln Schillerstriemen; Hinterleib mit braunen Schillerflecken; Beine rostgelb. Cinerea; thorace vittis tribus obscuris; abdomine maculis fuscis micantibus; pedibus ferrugineis.

Weib: Kopf weiß; Stirne nicht sehr breit, mit schwarzer Strieme; Taster rostgelb. Zweites Fühlerglied grau, das dritte braun. Rückenschild aschgrau, mit drei undeutlichen Striemen: Seitenstriemen unterbrochen, vorne verkürzt. Hinterleib gewölbt, mit rostgelb gemischt, und braunen Schillerflecken. Beine rostgelb, mit schwarzbraunen Füßen. Schüppchen gelblichweiß. Flügel bräunlich. — Lütticher Gegend; von Professor Gäde. — 3 1/2 Linien.

## 16. Macqu. nigrita.

Ich habe das Männchen dieser Art auch einmal hier gefangen. Der Kopf ist ganz schwarz, mit schmaler Stirne. Der Leib glänzend blaulichschwarz; Schüppchen gelblich; Flügel glashelle, mit gelblicher Wurzel; Mittelzelle hinten nicht scharfeckig. Beine schwarz. — 1 1/2 Linie.

## 17. Macqu. Corinna.

Glänzend schwarz; Gesicht weiß; Flügel am Vorderrande gelblich. Atra nitida; hypostomate albo; alis margine antico flavidis.

Mann: Gesicht weiß, grauschillernd. Stirne grauschillernd; die Augen oben fast sich berührend; die Stirnstrieme daselbst nur wie eine feine schwarze Linie, die sich über den Fühlern erweitert. Fühler schwarz, mit feinhaariger, an der Wurzel verdickter Borste. Leib glänzend schwarz. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel glashelle, aber am Vorderrande bis etwa zur vierten Längsader blaßgelb. — In hiesiger Gegend, mehrere Männchen. — 2 1/2 Linien.

## † 20. Macqu. brachycera *Macqu.*

Schwarz; Taster, Fühlerwurzel und Beine röthlich. Nigra; palpis, basi antennarum pedibusque rufescentibus.

Macqu. Dipt. 105, 4: Erebia brach. — Id. Buff. II. 106, 4: Zophomyia rubripes.

Weib: Schwarz. Taster rothgelb; Gesicht weißlich; Fühler ziemlich kurz, mit rothgelber Wurzel. Leib mit grauem Flaum. Beine roth mit braunen Füßen. Schüppchen und Flügelwurzel gelb. — Nordfrankreich, ziemlich selten. — 3 Linien.

## † 21. Macqu. microcera *Macqu.*

Blaulichschwarz; Taster rothgelb; Schüppchen weiß. Coeruleo-nigra; palpis fulvis; squamis albis.

Macqu. Dipt. 105, 5: Erebia m. — Id. Buff. II. 161, 6: Zophomyia micr.

Blaulichschwarz, mit rothgelben Tastern. Gesicht braun, mit weißlichem Schiller. Fühler kurz, Borste kaum etwas haarig. Leib etwas grauschillernd. Schüppchen weiß; Flügel gelblich. — Nordfrankreich. — 3 Linien.

## † 22. Macqu. buccalis *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib mit weißlichen Binden. Nigra; abdomine fasciis albidis.

Macqu. Dipt. 106, 7: Erebia bucc. — Id. Buff. II. 161, 10: Zophomyia bucc.

Schwarz. Gesicht weißlich. Zweites Fühlerglied dicker als das dritte. Rückenschild etwas graulich, mit schwarzen Striemen. Hinterleib mit weißlichen Binden. Schüppchen weiß. — Frankreich. — 4 Linien.

### † 23. Macqu. germanica *Macqu.*

Schwarz, mit grünlichem Hinterleibe; Schüppchen gelblich; Flügel graulich. Nigra; abdomine viridescente; squamis flavidis; alis cinerascentibus.

Macqu. Dipt. 106, 8: Erebia germ. —

Schwarz. Gesicht bräunlichweiß. Rückenschild etwas graulich; Hinterleib grünlich, grauschillernd. — Nordfrankreich. — 3 1/2 Linien.

### † 24. Macqu. scutellaris *Macqu.*

Schwarz; Gesicht weiß; Schildchen rostgelb. Nigra; hypostomate albo; scutello ferrugineo.

Macqu. Buff. II. 161, 9: Zophomyia scut.

Mann: Schwarz, etwas grauflaumig. Gesicht und Seiten der Stirne weiß. Zweites und drittes Fühlerglied gleich dick. Rückenschild mit schwarzen Längslinien; Hinterleib mit vier schwarzschillernden Flecken. Schüppchen weißlich. — Von Rochelle. — 5 Linien.

---

## 26. PANZERIA.

Tab. 70. Fig. 45 — 50.

Augen dünnhaarig oder fast nackt. Gesicht wimperlos, senkrecht, mit etwas vorstehendem Mundrande. Stirne des Mannes sehr schmal. Fühler frei, von Gesichtslänge: drittes Glied kaum länger als das zweite, mit feinhaariger Borste. — Hinterleib elliptisch: erster Ring verkürzt, die folgenden mit Borsten auf der Mitte. — Flügel mit einem Randdorne; Mittelzelle geschlossen, kurzstielig; hintere Querader hinter deren Mitte gestellt, schief.

1. *lateralis* IV. 283.
2. *snguinea* — 283.

---

# 27. MILTOGRAMMA.

Tab. 40. Fig. 17 — 26.

Augen nackt. Gesicht senkrecht, wimperlos. Stirne an beiden Geschlechtern fast gleich, von mäßiger Breite, etwas vorstehend, mit feinen Borsten besetzt. — Fühler dicht anliegend, kürzer als das Gesicht: drittes Glied doppelt so lang als das zweite, mit kurzer zweigliederiger, nackter (selten feinhaariger) Borste. — Hinterleib kegelig: erster Ring verkürzt, die anderen feinborstig. — Mittelzelle der Flügel vor der Spitze offen, mit gebogener Spitzenquerader, scharfwinkelig; hintere Querader hinter der Mitte der Mittelzelle. (Siehe IV. Seite 226.)

a) Hinterleib an den Einschnitten borstenlos.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. *fasciata* | IV. 227. | 6. *tessellata* | IV. 230. |
| 2. *taeniata* | — 228. | 7. *murina* | — 230. |
| 3. *punctata* | — 228. | 8. *rutilans* | — 231. |
| 4. *oestracea* | — 229. | 9. *ruficornis* | — 231. |
| 5. *Germari* | — 229. | 10. *Megerlei* | — 233. |

b) Hinterleib mit feinen Borsten an den Einschnitten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 11. *grisea* | IV. 230. | 21. *agrestis* | IV. 302. |
| 12. *intricata* | — 232. | 22. *signata* | — 203. |
| 13. *globularis* | — 233. | 23. *polyodon* | — 302. |
| 14. *stictica* | VI. 367. | 24. *cylindrica* | — 375. |
| 15. *melanura* | IV. 232. | 25. *nigra* | *Macqu.* |
| 16. *conica* | — 232. | 26. *inimica* | — |
| 17. *incompta* | VI. 366. | 27. *crudelis* | — |
| 18. *heteroneura* | — 367. | 28. *incurva* | — |
| 19. *tricuspis.* | | 29. *nitida* | — |
| 20. *sexpunctata.* | | 30. *angustifrons* | — |

## 19. Milt. tricuspis.

Bläulichgrau; Rückenschild mit dunkeln Striemen; Hinterleib mit dreispitzigen zusammenhängenden Flecken. Caesia; thorace vittis obscuris; abdomine maculis tricuspidatis connexis.

Kopf weiß, mit fleischrothem Schiller. Fühler braun. Stirnstrieme fleischroth. Leib bläulichgrau. Rückenschild mit bräunlichen, nicht sehr deutlichen Striemen: die Seitenstriemen vorne verkürzt. Erster Ring des Hinterleibes schwarzbraun; die beiden folgenden jeder mit drei dreieckigen schwarzbraunen, am Hinterrande bindenförmig verbundenen Flecken. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel glashelle. — Aus Andalusien. — 3 1/2 Linien.

## 20. Milt. sexpunctata.

Weißgrau; Rückenschild mit bräunlicher Rückenstrieme; Hinterleib mit drei Paar schwarzen Punkten. Cana; thorace vitta dorsali obscura; abdomine tribus paribus punctis nigris.

Lichtgrau, etwas bräunlich gemischt. Gesicht weißlich. Stirne bräunlichgrau, ziemlich breit, mit kaum bemerkbarer Strieme. Fühler braungrau, mit feinhaariger Borste. Rückenschild mit bräunlicher, schillernder Strieme. Hinterleib eirund, mit feiner schwarzer Rückenlinie, und drei Paar schwarzen entfernten Punkten am Hinterrande der Ringe. Bauch einfarbig grau. Schenkel grau; Schienen braungelb; Füße braun. Schüppchen weiß. Flügel fast glashelle, mit einem Randdorne. — Baumhauer's Sammlung. — 2 1/2 Linien.

## † 25. Milt. nigra *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild mit grauen Striemen; Hinterleib weißfleckig. Nigra; thorace cinereo-vittato; abdomine albo maculato.

Macqu. Dipt. 115, 5: Megaera nigra.

Beide Geschlechter. Schwarz. Kopf des Mannes gelblich, des Weibes weißlich. Rückenschild grau gestriemt; Hinterleib mit dreieckigen weißen Flecken in Querreihen. — Nordfrankreich; ziemlich selten. — 2 1/2 bis 3 Linien.

## † 26. Milt. inimica *Macqu.*

Der Milt. conica ganz ähnlich, nur kleiner und der Kopf glänzend weiß. — 1 1/2 Linie. (Macqu. Buff. II, 155, 13.)

## † 27. Milt. crudelis *Macqu.*

Aschgrau; Hinterleib mit drei Reihen schwarzer Flecken; Kopf silberweiß. Cinerea; abdomine trifariam nigro-maculato; capite argenteo.

Macqu. Dipt. 114, 2: Megaera crud.

Mann: Aschgrau. Kopf und Einschnitte des Hinterleibes silberweiß; letzterer mit drei Reihen schwarzer Flecken. — Bei Paris. — 2 1/2 Linien.

## † 28. Milt. incurva *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib umgebogen, mit weißen Einschnitten; Taster und Fühler gelb. Nigra; abdomine incurvo, incisuris albis; palpis antennisque flavis.

Macqu. Dipt. 114, 3: Megaera inc.

Beide Geschlechter. Schwarz, mit gelben Tastern. Gesicht und Seiten der Stirne weiß. Fühler hell bräunlichgelb, außen schwärzlich. Rückenschild weißlich bedustet. Hinterleib umgebogen, am Vorderrande der Ringe mit weißschillernden unterbrochenen Binden; männliche Geschlechtstheile vorstehend, verlängert, nach hinten erweitert. Schenkel und Schienen schwärzlichbraun. Schüppchen weiß. Flügel glashelle: Mittelzelle geschlossen, sehr kurzstielig. — Nordfrankreich, im Mai. — 1 1/3 Linie.

## † 29. Milt. nitida *Macqu.*

Schwarz, mit aschgrauen Schultern; Gesicht silberweiß. Nigra; humeris cinereis; hypostomate argenteo.

Macqu. Dipt. 115, 4: Megaera nit.

Mann: Glänzend schwarz, mit silberweißem Gesichte. Rückenschild grau bedustet, mit weißlichen Schultern. Geschlechtsglied sehr groß, walzig, am Ende mit Haken. Schüppchen weiß. Flügel etwas bräunlich, mit geschlossener Mittelzelle. — Nordfrankreich. — 1 1/2 Linie.

### † 30. Milt. angustifrons *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib umgebogen; Fühler schwarz. Nigra; abdomine incurvo; antennis nigris.

Macqu. Dipt. 116, 6: Megaera ang.

Mann: Der Milt. incurva ähnlich, aber das Geschlechtsglied nicht so groß. Stirne sehr schmal; Fühler schwarz, über denselben ein weißer Punkt. — Nordfrankreich. — 1 1/2 Linie. — Die drei letzten Arten scheinen mir in diese Gattung nicht recht zu passen.

---

## 28. MYOBIA *Macqu.*

Tab. 70. Fig. 51 — 55.

Augen nackt. Gesicht wimperlos, fast senkrecht, ohne vorstehenden Mundrand. Stirne des Mannes sehr schmal, bei dem Weibe breiter. — Fühler anliegend, kürzer als das Gesicht: drittes Glied doppelt so lang als das zweite, mit feinhaariger Borste. — Hinterleib lang elliptisch oder flach kegelig: alle Ringe gleich lang, meistens ohne Borsten auf der Mitte. — Mittelzelle der Flügel an der Spitze derselben offen; hintere Querader gegen die Mitte derselben gestellt. — Von Tachina durch das dritte längere Fühlerglied, durch die gleichlangen Ringe und die Stellung der hinteren Querader verschieden; von Miltogramma durch die beiden letzten Eigenschaften.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. *aurea* | IV. 341. | 9. *melaleuca.* | | |
| 2. *inanis* | — 342. | 10. *hospes.* | | |
| 3. *spreta* | — 343. | 11. *femorata* | *Macqu.* | |
| 4. *pacifica* | — 342. | 12. *lateralis* | — | |
| 5. *longipes* | — 341. | 13. *nitens* | — | |
| 6. *fenestrata* | — 344. | 14. *nana* | — | |
| 7. *aequa* | | 15. *bicolor* | — | |
| 8. *pruinosa* | — 378. | | | |

## 7. Myob. aequa.

Weißgrau; Hinterleib dunkelgrau schillernd, mit glänzend schwarzen Binden; Beine schwarz; Taster rothgelb. Cana; abdomine obscure cinereo-micante, fasciis nigris nitidis; pedibus nigris; palpis rufis.

Weib: Kopf weiß; Stirnstrieme schmal, schwarzbraun, ohne weißen Schiller. Fühler mit hellgrauer Wurzel; drittes Glied braun, unten vorne spitzig; Borste verdickt, feinhaarig, mit haarfeiner Spitze. Rückenschild grau, mit vier dunkeln undeutlichen Längslinien. Hinterleib kegelig, dunkelgrau schillernd, mit weißlichen Einschnitten, an den Seiten nichts Ziegelrothes: erster Ring schwarz, die andern hinten mit glänzend schwarzer Binde. Beine schwarz, hintere Schienen wenig bräunlich. Schüppchen weiß. Flügel mit einem Randdorne. — Hiesige Gegend. — 3 1/2 Linien.

## 9. Myob. melaleuca.

Rückenschild schwarz, vorne weißschillernd, mit drei schwarzen Striemen; Hinterleib weiß, mit schwarzen Binden; Beine und Taster schwarz. Thorace nigro, antice albo-micanti, vittis tribus nigris; abdomine albo, nigro fasciato; pedibus palpisque nigris.

Mann: Kopf weiß, schwarzschillernd; Stirne sehr schmal, mit schwarzer Strieme. Taster schwarz, fast walzig. Fühler schwarzbraun, mit haariger Borste. Rückenschild schwarz, vorne weißschillernd, mit drei breiten schwarzen Striemen. Hinterleib kegelig, gewölbt, perlweiß: erster Ring schwarz; die folgenden braunschillernd, mit schwarzer Rückenlinie, am Hinterrande mit glänzend schwarzer Binde. Bauch und Beine schwarz. Flügel röthlichbraun, mit einem Randdorne, am Vorderrande gesättigter. — Aus Oestreich, von Hrn. Megerle von Mühlfeld als Metopia fasciata. — 3 1/2 Linien.

## 10. Myob. Hospes.

Schwarz; Hinterleib mit weißen, an den Seiten rothgelben Einschnitten; Taster gelb. Nigra; abdomine incisuris albis lateribus rufis; palpis flavis.

Weib: Gesicht weiß; Stirne mehr grau, schwarzpunktirt, mit schwarzer Strieme. Taster hellgelb. Fühler beinahe so lang als

das Gesicht; die beiden untersten Glieder grau, das dritte braun, mit verdickter Borste. Rückenschild schwärzlich, vorne graulich, mit vier ziemlich undeutlichen Längslinien. Hinterleib lang elliptisch, schwarz, hinter den beiden ersten Einschnitten weiß gerandet, was an den Seiten sich erweitert und in rothgelb übergeht; dritter Ring einfarbig schwarz. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel fast glashelle, mit einem Randdorne. — Zwei Stücke aus Baiern. — 4 Linien.

## † 11. Myob. femorata *Macqu.*

Aschgrau; Seiten des Hinterleibes und Schenkel rothgelb. Cinerea; abdomine lateribus femoribusque fulvis.

Macqu. Dipt. 112, 5.

**Weib:** Taster schwarz; Gesicht und Seiten der Stirne weißlich: Stirnstrieme schwarz. Fühler schwarz. Rückenschild aschgrau. Hinterleib schwarz, mit aschgrauem Flaume, an den Seiten blaß rothgelb. Beine schwarz, mit rothgelben Schenkeln. Schüppchen weiß. Flügel an der Wurzel und am Vorderrande gelblich. — Nordfrankreich. — 3 Linien.

## † 12. Myob. lateralis *Macqu.*

Aschgrau; Hinterleib an der Wurzel gelblich, mit aschgrauer Strieme. Cinerea; abdomine basi flavicante, cinereo-vittato.

Macqu. Dipt. 112, 6. — Id. Buff. II. 158, 5.

**Mann:** Der Myob. inanis ähnlich. Hinterleib aschgrau: die beiden ersten Ringe gelblich, mit breiter aschgrauer Strieme. — Nordfrankreich. — 3 1/2 Linien.

## † 13. Myob. nitens *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib mit grauen Binden; Fühlerwurzel und Beine gelblich. Nigra; abdomine fasciis griseis; basi antennarum pedibusque flavidis.

Macqu. Dipt. 112, 8.

**Weib:** Untergesicht und Stirnseiten bräunlichweiß; Fühler mit gelblicher Wurzel. Rückenschild schwärzlich, mit greisen Striemen. Hinterleib glänzend schwarz, mit greisen Binden. Beine gelblich, mit schwarzen Füßen. — Pariser Gegend. — 2 1/2 Linien.

### † 14. Myob. nana *Macqu.*

Aschgrau; Fühlerwurzel und Beine rothgelb. Cinerea; basi antennarum pedibusque fulvis.

Macqu. Dipt. 113, 9.

Aschgrau; Gesicht und Stirnseiten weißlich. Fühler an der Wurzel rothgelb, drittes Glied schwärzlich. Beine rothgelb, mit schwärzlichen Füßen. Flügel gelblich. — Nordfrankreich, selten. — 2 2/3 Linien.

### † 15. Myob. bicolor *Macqu.*

Rückenschild aschgrau; Hinterleib gelbröthlich: vierter Ring aschgrau. Thorace cinereo; abdomine rufescente: segmento quarto cinereo.

Macqu. Buff. II. 157, 3.

Gesicht und Stirnseiten weißlich: Stirnstrieme und Fühlerwurzel rothgelb, drittes Fühlerglied braun. Einschnitte des Hinterleibes und der vierte Ring aschgrau. Scheint große Aehnlichkeit mit M. fenestrata zu haben. — Frankreich. — 3 Linien.

---

## 29. HYPOSTENA.

Tab. 71. Fig. 1—5.

Augen nackt. Gesicht senkrecht, ungewimpert. Stirne des Mannes schmal, bei dem Weibe etwas breiter. — Fühler von Gesichtslänge, vorliegend: drittes Glied drei- bis viermal so lang als das zweite, mit feinhaariger Borste. — Hinterleib lang elliptisch: Ringe alle gleichlang, ohne Borsten auf der Mitte. — Flügel ohne Randdorn: Mittelzelle an der Flügelspitze geschlossen, stiellos; hintere Querader gegen deren Mitte gestellt.

1. *procera* IV. 410.

---

## 30. LOPHOSIA.

Tab. 40. Fig. 1—4.

Augen nackt. Gesicht zurückweichend, wimperlos: Stirne des Weibes? schmal. — Fühler freischwebend, von Gesichtslänge; drittes Glied nach unten verbreitert, dreieckig, mit nackter dreigliederiger Borste, deren zweites Glied doppelt so lang ist als das erste. — Hinterleib verlängert, spindelig, alle Ringe gleichlang, auf der Mitte ohne Borsten. — Flügel ohne Randdorn: Mittelzelle an der Spitze offen; hintere Querader hinter deren Mitte gestellt, schief.

1. *fasciata* IV. 216.

---

## 31. MASICERA *Macqu.*

Tab. 71. Fig. 6—11.

Augen nackt. Gesicht wimperlos, senkrecht oder zurückweichend. Stirne breit, bei dem Manne nur wenig schmäler. — Fühler anliegend, von Gesichtslänge oder nur wenig kürzer: drittes Glied drei- bis viermal so lang als das zweite, mit nackter Borste. — Erster Ring des Hinterleibes verkürzt. — Flügel ohne Randdorn: Mittelzelle fast an der Flügelspitze offen; hintere Querader hinter deren Mitte gestellt.

a) Gesicht zurückweichend.

1. *bicincta* IV. 381.
2. *melaleuca* — 401.
3. *ferruginea* — 382.
4. *pumila*.
5. *buccata* — 386.
6. *aprica* IV. 384.
7. *fatua* — 385.
8. *senilis*.
9. *cinerea* — 417.
10. *rutila* — 382.

b) Gesicht senkrecht.

11. *innoxia* IV. 405.
12. *pratensis* — 318.
13. *diluta* — 387.
14. *pallipes* — 411.

## 4. Mas. pumila.

Aschgrau; Rückenschild schwarz gestriemt; Hinterleib eirund, schwarzbandirt; Bauch, Beine und Taster schwarz. Cinerea; thorace nigro-vittato; abdomine ovato, nigro-fasciato; ventre, pedibus palpisque nigris.

Weib: Kopf weiß; Stirnstrieme schwarz. Taster schwarz. Fühler fast so lang als das Gesicht, schwarzbraun: drittes Glied dreimal so lang als das zweite, mit kurzer, nackter, verdickter, haarspitziger Borste. Rückenschild aschgrau, mit vier schwärzlichen Striemen: Seitenstriemen unterbrochen; Schildchen grau. Hinterleib eirund, weißgrau: erster Ring schwarz, die anderen mit schwarzer Rückenlinie und am Hinterrande mit einer schwarzen Binde. Bauch und Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel graulich. — In hiesiger Gegend; von Hrn. Förster. — 2 Linien.

## 8. Mas. senilis.

Aschgrau; Rückenschild mit vier ungleichen schwarzen Striemen; Taster und Beine schwarz. Cinerea; thorace vittis quatuor inaequalibus nigris; palpis pedibusque nigris.

Weib: Gesicht weißlichgrau. Stirne breit, weißlichgrau, mit schwarzer Strieme. Taster schwarz. Fühler schwarzbraun, fast so lang als das Gesicht; drittes Glied schmal, dreimal so lang als das zweite, mit an der Wurzel verdickter Borste. Leib aschgrau. Rückenschild mit vier schwarzen Striemen: die beiden mittlen zart, die Seitenstriemen viel dicker, unterbrochen, beiderends verkürzt. Hinterleib elliptisch, flach gewölbt, braunschillernd, mit feiner schwarzer Rückenlinie und Borsten auf der Mitte der Ringe. Bauch aschgrau, braunschillernd. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel graulich, mit einem sehr kleinen Randdorne. — 3 Linien.

## 9. Mas. cinerea.

Sie unterscheidet sich von der vorigen durch gleiche Striemen des Rückenschildes, rostgelbe Taster, und durch die dicht am Rande der Flügel geschlossene Mittelzelle.

### 20. Mas. tabaniformis *Fabr.*

Graulich; Hinterleib kegelig, mit braunen Seitenflecken und schwarzen Rückenpunkten; Fühler und Beine blaßroth.
Cinerascens; abdomine conico: maculis lateralibus brunneis punctisque dorsalibus nigris; antennis pedibusque carneis.

Fabr. Syst. Antl. 302, 92: Musca taban.

Wied. aussereurop. Zw. II. 278, 1: Miltogramma tab.

Untergesicht gelblich, mit Silberschimmer; Fühler und Stirnstrieme bleichroth. Leib röthlichgrau. Hinterleib mit braunen Seitenbinden und schwarzen Rückenpunkten am Hinterrande der Ringe. Beine dünne, blaß rothgelb, mit schwärzlichen Schenkeln. Schüppchen weiß. Flügel wasserklar. — Im königl. Museum zu Kopenhagen; aus Mogador, wahrscheinlich aber auch in Südeuropa vorhanden. — Beinahe 3 Linien.

Der Gestalt nach gehört diese Art zu Miltogramma, allein die bis zum Mundrande reichenden Fühler ordnen sie hiehin.

---

## 32. THRYPTOCERA *Macqu.*

Tab. 71. Fig. 12 — 15.

Augen nackt. Gesicht senkrecht, wimperlos, ohne aufgeworfenen Mundrand. Stirne an beiden Geschlechtern breit. — Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied fast dreimal so lang als das zweite, mit dreigliederiger Borste. — Hinterleib eirund, flach gewölbt, mit gleichlangen Ringen. — Mittelzelle der Flügel an deren Spitze offen; hintere Querader gegen deren Mitte gestellt. — Von Myobia durch das längere dritte Fühlerglied und die deutlich dreigliederige Borste desselben verschieden.

a) Zwei ersten Glieder der Fühlerborste gleich lang.

*) Flügeladern stachelig.

1. *setipennis* IV. 349. 2. *zonata.*

**) Flügeladern stachellos.

3. *fracticornis.* 5. *latifrons* IV. 365.
4. *laticornis* IV. 351.

b) Erstes Glied der Fühlerborste kleiner.

*) Flügeladern stachelig.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 6. *crassicornis* | IV. 351. | 9. *silacea* | IV. 355. |
| 7. *spinipennis* | — 350. | 10. *bicolor* | — 354. |
| 8. *pilipennis* | IV. 352. | | |

**) Flügeladern stachellos.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 11. *exsoleta* | IV. 353. | 13. *versicolor* | IV. 354. |
| 12. *albicollis* | — 350. | 14. *delecta* | — 349. |

## 2. Thr. zonata.

Sie unterscheidet sich von Thr. setipennis dadurch, daß das dritte Fühlerglied eine gelbliche Wurzel hat; die Striemen des Rückenschildes sind deutlicher und die Binden des Hinterleibes verfließen am Vorderrande mehr ins Graue. — Baumhauer fing sie bei Clermont-ferrant in Auvergne. — 3 Linien. (S. IV. 350, bei setipennis.)

## 3. Thr. fracticornis.

Rückenschild grau, vorne mit schwarzen Striemen; Hinterleib schwarz mit weißlichen Binden; Taster schwarz. Thorace cinereo, antice nigro-vittato; abdomine nigro, albido-fasciato; palpis nigris.

Gesicht bräunlichgrau, am Vorderrande der Augen mit einer Reihe Borsten. Fühler schwarzbraun. Taster schwarz. Stirne bräunlich grau, auch die Strieme, die sich nur durch die begränzenden Borsten auszeichnet. Rückenschild aschgrau, mit schwärzlichem Schiller; nur vorne zeigen sich die Anfänge von drei schwarzen Striemen, von denen die mittelste doppelt ist. Hinterleib eirund, glänzend schwarz, hinter den Einschnitten mit weißlichen Binden. Bauch glänzend schwarz. Schüppchen weiß. Flügel mit

einem Randdorne, etwas graulich; Spitzenquerader mit scharfem Winkel. Beine schwarz. — Von Hrn. Megerle von Mühlfeld. — 3 Linien.

---

# 33. GONIA.

Tab. 42. Fig. 1 — 10.

Kopf blasig aufgetrieben. Augen nackt. Gesicht senkrecht, ungewimpert. Stirne an beiden Geschlechtern sehr breit, vortretend, nur mit feinen Borsten besetzt. — Fühler anliegend, von Gesichtslänge: zweites Glied bei dem Weibe mehr verlängert als bei dem Manne; drittes Glied bei dem Manne viermal, bei dem Weibe nur zweimal so lang als das zweite: Borste dreigliederig: erstes Glied sehr klein, das zweite so lang als das dritte, womit es meistens einen Winkel macht. — Hinterleib eirund, gewölbt: erster Ring verkürzt; die anderen ohne Mittelborsten. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle vor der Flügelspitze offen; hintere Querader hinter deren Mitte gestellt, geschwungen. (Siehe V. Seite 1.)

a) Hinterleib buntfarbig.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | *capitata* | V. 3. | 7. | *auriceps* | V. 5. |
| 2. | *ornata* | — 3. | 8. | *puncticornis* | — 6. |
| 3. | *vittata* | — 3. | 9. | *lusitanica* | VI. 373. |
| 4. | *divisa* | — 4. | 10. | *bombylans Macqu.* | |
| 5. | *vacua* | — 4. | 11. | *melanura* | — |
| 6. | *nervosa* | — 4. | | | |

b) Hinterleib düsterfarbig.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 12. | *hebes* | V. 7. | 17. | *nudifacies Macqu.* | |
| 13. | *fasciata* | — 6. | 18. | *vicina* | — |
| 14. | *atra* | — 7. | 19. | *gallica* | — |
| 15. | *bicincta.* | | 20. | *picea* | — |
| 16. | *Foersteri.* | | | | |

## † 10. Gon. bombylans *Macqu.*

Kopf rothgelb; Rückenschild grau, mit rothgelber Seitenstrieme; Hinterleib rostgelb. Capite fulvo; thorace griseo: vitta laterali fulva; abdomine ferrugineo.

Macqu. Dipt. 179, 2. — Id. Buff. II. 85, 2.

Mann: Der G. capitata ähnlich, aber der Rückenschild hat eine rothgelbe Seitenstrieme. — In der Pariser Gegend gegen Ende Aprils bei Bondy häufig entdeckt. — 4 Linien.

## † 11. Gon. melanura *Macqu.*

Die zwei letzten Ringe des Hinterleibes schwarz. Segmentis duobus ultimis abdominis nigris.

Macqu. Buff. II. 86, 3.

Der Gon. capitata ähnlich. — Bei Angers in Frankreich, das Weib. — 4 Linien.

## 15. Gon. bicincta.

Schwarz, mit braunen Flügeln; Hinterleib mit zwei weißen schmalen Binden. Nigra; alis fuscis; abdomine fasciis duabus angustis albis.

Kopf schwärzlichgrau, punktirt. Taster und Fühler schwarz. Rückenschild schwärzlichgrau (verdorben); Schildchen ein wenig röthlich. Hinterleib glänzend schwarz; hinter dem ersten und zweiten Einschnitte ein schmaler weißer Saum, der zweite etwas breiter. Beine schwarz. Schüppchen hellweiß. Flügel dunkel russigbraun. — Aus Andalusien. — 5 1/2 Linien.

## 16. Gon. Foersteri.

Rückenschild graubraun, mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib pechschwarz; Flügel rußbraun. Thorace griseofusco, vittis quatuor nigris; abdomine piceo; alis fuliginosis.

Weib: Kopf zimmetfarbig, mit Silberschimmer. Zweites Fühlerglied gelblich, drittes braun. Stirne punktirt, ohne deutliche Strieme. Rückenschild und Schildchen graubraun, mit vier schwarzen Striemen. Hinterleib glänzend pechschwarz, hinter den Einschnitten an den Seiten kaum etwas weißlichschimmernd. Bauch

und Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel hell rußbraun. Der Rückenschild schillert vorne etwas weißlich. — Von Hrn. Förster in hiesiger Gegend entdeckt. — Beinahe 6 Linien.

### † 17. Gon. nudifacies *Macqu.*

Schwarz; Fühler mit rothgelber Wurzel; Hinterleib aschgrau schillernd. Nigra; antennis basi fulvis; abdomine cinereo-micante.

Macqu. Dipt. 179, 4.

Schwarz. Gesicht und Seiten der Stirne grauweiß; Fühler mit rothgelber Wurzel und gerader Borste. Rückenschild grau gestriemt. Hinterleib aschgrau schillernd. Schüppchen weiß. Flügel mit grauer Wurzel. — Pariser Gegend. — 6 1/2 Linien.

### † 18. Gon. vicina *Macqu.*

Pechschwarz; Schildchen rostgelb; Flügel bräunlich mit gelblicher Wurzel. Picea; scutello ferrugineo; alis fuscanis basi flavidis.

Macqu. Buff. II. 86, 8.

Mann: Rückenschild mit einem dünnen braunen Flaume bedeckt; Schildchen rostgelb. Hinterleib pechschwarz, mit grauer Querlinie. Flügel bräunlich, an der Wurzel gelblich. — Sicilien. — 5 1/2 Linien.

### † 19. Gon. gallica *Macqu.*

Schwarz; Kopf silbergrau mit schwarzer Stirnstrieme; Hinterleib grauschillernd. Nigra; capite argenteo: vitta frontali nigra; abdomine cinereo-micante.

Macqu. Buff. II. 87, 10.

Schwarz. Kopf silbergrau; Stirnstrieme schwarz. Fühler schwarz, mit rothgelber Wurzel und gerader Borste. Rückenschild mit grauen Striemen. Beine schwarz. — Aus Angers in Frankreich. — 6 1/2 Linien.

### † 20. Gon. picea *Macqu.*

Pechschwarz; Kopf gelb mit rostgelber Stirnstrieme; Schild-

chen rostgelb. **Picea; capite flavo: vitta frontali scutelloque ferrugineis.**

Macqu. Buff. II. 87, 11.

Pechschwarz, mit gelbem Kopfe. Stirnstrieme, Seitenstrieme des Rückenschildes und Schildchen rostgelb. Fühlerborste gerade. — Südfrankreich und Spanien. — 4 1/2 Linien.

---

## 34. ILLIGERA.

Tab. 71. Fig. 16 — 20.

Augen nackt. Gesicht ungewimpert, stark zurückweichend. Stirne vorstehend, (des Weibes) breit. — Fühler fast anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied dreimal so lang als das zweite, mit dreigliederiger Borste, deren erstes Glied sehr kurz ist, das zweite von der Länge des dritten und mit demselben in einen Winkel gekniet. — Hinterleib elliptisch: erster Ring verkürzt, die anderen ohne Borsten auf der Mitte. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle vor der Flügelspitze offen; hintere Querader fast am Winkel der Mittelzelle stehend.

1. *ruficeps* V. 5. (Gonia ruficeps). Sie ist auch einige male in unsern Gegenden gefangen worden.

---

## 35. FRONTINA.

Tab. 71. Fig. 21 — 25.

Augen nackt. Kopf blasig aufgetrieben, mit vortretender breiter Stirne. Gesicht senkrecht, auf der untern Hälfte oder etwas höher hinauf gewimpert. — Fühler anliegend, so lang als das Gesicht: drittes Glied fünf= bis sechsmal länger als das zweite, mit nackter Borste. — Hinterleib elliptisch: erster

Ring verkürzt. — Mittelzelle der Flügel dicht vor der Spitze der Flügel offen; Queradern gerade.

1. *laeta* IV. 381.
2. *austera* — 383.
3. *demissa.*

### 3. Front. demissa.

Weißlichgrau; Rückenschild mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib schwarzbandirt. Albida; thorace vittis quatuor nigris; abdomine nigro-fasciato.

Weib: Gesicht glänzend perlweiß, gewimpert; Stirne weißgrau, mit breiter schwarzer Strieme. Fühler bis zum Munde reichend, fahlbraun: Borste bis zur Mitte verdickt. Rückenschild aschgrau, vierstriemig; Schildchen grau. Hinterleib eirund, gewölbt, weißgrau, braunschillernd: erster Ring schwarz; die andern am Hinterrande mit breiter schwarzer Binde und schwarzer Rückenlinie; auf der Mitte mit zwei Borsten. Bauch glänzend schwarz. Beine schwarz; Schüppchen weiß; Flügel glasbelle. — Hiesige Gegend; von Herrn Förster. — Stark 3 Linien.

---

## 36. METOPIA.

Tab. 71. Fig. 26 — 30.

Augen nackt. Gesicht zurückweichend, gewimpert. Stirne stark vorstehend, an beiden Geschlechtern breit. — Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied vier- bis sechsmal so lang als das zweite, mit zweigliederiger nackter Borste. — Hinterleib kurz elliptisch: erster Ring verkürzt; die andern auf der Mitte borstenlos. — Mittelzelle der Flügel vor der Spitze offen, mit gebogener Spitzenquerader; hintere Querader hinter der Mitte derselben.

1. *fastuosa* IV. 370.
2. *leucocephala* — 371.
3. *argyrocephala* IV. 372.
4. *amabilis* — 374.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 5. *campestris* | IV. | 373. | 7. *tincta* | IV. | 378. |
| 6. *perfida* | — | 387. | 8. *nasuta* | — | 374. |

## 37. DEGEERIA.

Tab. 71. Fig. 31—35.

Augen nackt. Gesicht zurückweichend, gewimpert. Stirne breit, doch bei dem Manne schmäler als bei dem Weibe. — Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied drei- bis fünfmal so lang als das zweite, mit nackter zwei- oder dreigliederiger Borste. — Hinterleib elliptisch: erster Ring meistens verkürzt, die andern auf der Mitte mit oder ohne Borsten. — Mittelzelle der Flügel vor oder an der Spitze offen; hintere Querader gegen die Mitte derselben.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. *parallela* | IV. | 377. | 9. *ambulatoria* | IV. | 407. |
| 2. *muscaria* | — | 402. | 10. *albocingulata* | — | 376. |
| 3. *turrita* | — | 401. | 11. *fascinans.* | | |
| 4. *seria* | — | 408. | 12. *amica.* | | |
| 5. *tragica* | — | 408. | 13. *selecta* | — | 377. |
| 6. *strigata* | — | 375. | 14. *separata* | — | 406. |
| 7. *collaris* | — | 403. | 15. *pulchella* | — | 406. |
| 8. *ornata.* | | | 16. *blanda* | — | 404. |

### 8. Deg. ornata.

Glänzend schwarz; Rückenschild vorne weißschillernd; Hinterleib mit weißen unterbrochenen Binden; fünfte Längsader der Flügel unverkürzt. Atra nitida; thorace antice albomicanti; abdomine fasciis candidis interruptis; nervo quinto longitudinali alarum integro.

Beide Geschlechter. Sie gleicht ganz der Deg. collaris, unterscheidet sich jedoch von derselben durch die bis zum Hinterrande der Flügel gehende sechste Längsader, welche bei jener hinter der hintern Querader abgekürzt ist; auch ist der Winkel, den die Mittelzelle bildet, etwas mehr abgerundet. — 4 Linien.

### 11. Deg. fascinans.

Rückenschild grau, mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib schwarz, mit weißen unterbrochenen Binden. Thorace cinereo: vittis quatuor nigris; abdomine nigro, fasciis interruptis albis.

Weib: Kopf weiß, mit schwarzer Stirnstrieme. Fühler braun; Borste bis zur Mitte verdickt. Rückenschild hellgrau, schwärzlich schillernd, mit vier schwarzen Striemen. Hinterleib elliptisch, glänzend schwarz, mit drei weißen unterbrochenen Binden hinter den Einschnitten. Bauch glänzend schwarz, hinter den Einschnitten greis. Schüppchen weiß. Flügel glashelle, ohne Randdorn: Mittelzelle fast an der Spitze gemündet. Beine schwarz. — Hiesige Gegend, von Herrn Förster. — 2 Linien.

### 12. Deg. amica.

Schwarz; Hinterleib mit drei schmalen hellweißen Binden; Bauch an der Basis ziegelroth. Atra; abdomine fasciis tribus angustis candidis; ventre basi testaceo.

Weib: Kopf hellweiß, schwarzschillernd; Stirnstrieme breit, schwarz; Taster und Fühler schwarz: Borste zwei Drittel der Länge verdickt. Rückenschild schwarz, vorne etwas weißlich schillernd, mit vier schwarzen Striemen. Hinterleib lang elliptisch, glänzend schwarz, hinter den Einschnitten mit drei sehr schmalen silberweißen unterbrochenen Binden: die dritte etwas breiter. Bauch schwarz, mit ziegelrother Wurzel. Beine schwarz. Schüppchen weiß; Flügel etwas geschwärzt, ohne Randdorn; Mittelzelle an der Spitze gerundet. — Baiern. — Stark 3 Linien.

---

## 38. FABRICIA.

Tab. 71. Fig. 36—40.

Augen nackt. Gesicht senkrecht, auf der untern Hälfte gewimpert, ohne vorstehenden Mundrand. — Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge: drittes Glied dreimal so lang als das zweite, mit nackter Borste. — Stirne des Mannes

schmal. — Hinterleib elliptisch: erster Ring verkürzt; die anderen auf der Mitte ohne Borsten. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle dicht vor der Spitze offen, mit abgerundetem Winkel; hintere Querader fast gegen die Mitte derselben gestellt.

1. *pacta* IV. 324.

---

# 39. BAUMHAUERIA.

Tab. 71. Fig. 41—45.

Augen nackt. Gesicht senkrecht, aufgeblasen, gewimpert, ohne aufgeworfenen Mundrand. Stirne vorstehend, sehr breit, vielborstig. — Fühler fast anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied sechsmal so lang als das zweite, schmal, mit nackter, dreigliederiger Borste, deren beiden ersten Glieder sehr kurz sind. — Hinterleib eirund, gewölbt: erster Ring verkürzt, die anderen zum Theil mit Borsten auf der Mitte. — Flügel ohne Randdorn: Mittelzelle fast an der Spitze geschlossen, sehr kurzstielig; hintere Querader hinter deren Mitte gestellt, geschwungen.

1. *goniaeformis* IV. 416.

---

# 40. SCOPOLIA.

Tab. 71. Fig. 46—51.

Augen nackt. Gesicht zurückgehend, gewimpert, ohne vorstehenden Mundrand. Stirne breit, am Manne doch schmäler. — Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied dreimal so lang als das zweite, mit nackter Borste. — Hinterleib lang, kegelig: erster Ring fast so lang als die folgenden. — Mittelzelle der Flügel fast an der Spitze geschlossen, langstielig; hintere Querader gegen die Mitte derselben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. *costata* | IV. 419. | 5. *succincta.* | |
| 2. *cunctans* | — 419. | 6. *rupestris Macqu.* | |
| 3. *lugens* | — 419. | 7. *fulvicornis* | — |
| 4. *carbonaria* | — 420. | 8. *rufipes* | — |

## 5. Scop. succincta.

Schwarz; Hinterleib mit weißen Seitenflecken. Nigra; abdomine maculis lateralibus albis.

Weib: Schwarz, glänzend. Gesicht weiß, schwarzschillernd. Stirne breit, schwarz, mit tiefschwarzer Strieme. Taster schwarz. Fühler schwarzbraun; Borste am Grunde verdickt. Hinterleib spindelförmig, hinter den Einschnitten graulich, was an den Seiten in Weiß übergeht. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel grau, an der Wurzel gelblich, mit einem Randdorne. — Aus Oestreich. — Stark 3 Linien.

Vielleicht steht diese Art richtiger bei der ersten Abtheilung von Rhinophora; ich kann sie aber jetzt nicht mehr untersuchen.

## † 6. Scop. rupestris *Macqu.*

Schwarz, mit schwärzlichen Flügeln. Nigra; alis nigricantibus.

Macqu. Buff. II. 175, 8: Melanophora rup.

Im südlichen Frankreich. — 3 1/2 Linien.

## † 7. Scop. fulvicornis *Macqu.*

Schwarz; Fühlerwurzel rothgelb; Flügel schwärzlich. Nigra; antennis basi fulvis; alis nigricantibus.

Macqu. Buff. II. 176, 11: Melanoph. fulv.

Schüppchen weiß. Flügel schwärzlich, besonders an der Spitzenhälfte. — Frankreich. — 3 Linien.

## † 8. Scop. rufipes *Macqu.*

Schwarz; Schenkel röthlich. Nigra; femoribus rufescentibus.

Macqu. Buff. II. 176, 12: Melanoph. rufipes.

Schwarz. Rückenschild etwas graulich. Schenkel röthlich. — 2 1/2 Linien.

# 41. WIEDEMANNIA.

Tab. 72. Fig. 1—5.

Augen nackt. Gesicht etwas zurückweichend, wimperlos. Stirne des Mannes schmal, bei dem Weibe kaum etwas breiter. Mundrand nicht vorstehend. — Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied schmal, dreimal so lang als das zweite, mit haariger Borste. — Hinterleib kegelig, an den Seiten zusammengedrückt: Ringe gleichlang, auf der Mitte borstig. — Flügel mit einem Randdorne: Mittelzelle dicht vor der Spitze geschlossen, sehr kurzstielig, mit scharfem Ecke; hintere Querader jenseits deren Mitte gestellt.

1. *compressa* V. 41: Dexia compressa.

---

# 42. ROESELIA.

Tab. 72. Fig. 6—10.

Augen nackt. Gesicht senkrecht, ungewimpert; Mundrand nicht aufgeworfen. Stirne breit. — Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied dreimal so lang als das zweite, mit nackter Borste. — Hinterleib eirund, meistens alle Ringe gleich lang. — Flügel meistens ohne Randdorn: der Mittelzelle fehlt die Spitzenquerader; hintere Querader gegen deren Mitte gestellt.

a) Erster Leibring verkürzt; Fühlerborste zweigliederig.

1. *antiqua* IV. 412.

b) Leibringe gleichlang; Fühlerborste dreigliederig.

2. *nigrina* IV. 355. 4. *Lamia.*

3. *magica* — 355. 5. *curvicornis.*

### 4. Roes. Lamia.

Rückenschild dunkelgrau; Hinterleib schwarz, mit weißen unterbrochenen Einschnitten; Taster rothgelb, mit schwarzer Spitze. Thorace obscure cinereo; abdomine nigro: incisuris albis interruptis; palpis rufis apice nigris.

Der Thryptocera setipennis ähnlich, aber die rothgelben Taster haben eine schwarze Spitze, und die Spitzenquerader ist unscheinbar. — Mehrere Exemplare in hiesiger Gegend. — 1 1/2 Linie.

### 5. Roes. curvicornis.

Rückenschild aschgrau; Hinterleib schwarz, mit weißen unterbrochenen Einschnitten; Schüppchen gelblich; Fühler gebogen. Thorace cinereo; abdomine nigro: incisuris albis interruptis; squamis flavidis; antennis arcuatis.

Der vorigen ähnlich. Fühler so lang als das Gesicht: drittes Glied gekrümmt, mit dreigliederiger Borste, deren zwei unterste Glieder kurz und gleichlang sind. Schüppchen gelblich. Vierte Flügelader feinstachelig, die anderen stachellos. — Hiesige Gegend. — 1 1/2 Linie.

---

## 43. A C T I A.

Tab. 72. Fig. 11—16.

Augen nackt. Gesicht zurückweichend, ungewimpert; Mundrand nicht vorstehend. Stirne breit. — Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge: drittes Glied dreimal so lang als das zweite, mit nackter, an der Wurzel stark verdickter Borste. Hinterleib eirund, alle Ringe gleichlang, auf dem Rücken ganz borstenlos. — Flügel ohne Randdorn: Mittelzelle ohne Spitzenquerader; hintere Querader gegen der Mitte der Mittelzelle.

1. *leucoptera* IV. 356.
2. *albipennis Macqu.*

### † 2. Act. albipennis *Macqu.*

Glänzend schwarz; Fühler mit rothgelber Wurzel; Flügel weiß. Nigra nitida; antennis basi fulvis; alis albis.

Macqu. Dipt. 113, 10: Myobia alb. — Id. Buff. II. 158, 8.

Glänzend schwarz, etwas grauflaumig. Seiten des Gesichts und die Wurzel der ziemlich kurzen Fühler rothgelb. Flügel milchweiß. — Nordfrankreich, auf Schirmgewächsen. — 2 1/2 Linien.

---

## 44. EXORISTA.

Tab. 72. Fig. 17—21.

Augen haarig. Gesicht senkrecht, ungewimpert, aber unten bisweilen mit einigen zarten Borsten besetzt. Stirne des Mannes ziemlich schmal, bei dem Weibe breiter. — Fühler anliegend, so lang oder nur wenig kürzer als das Gesicht: drittes Glied drei= bis viermal so lang als das zweite, mit nackter Borste. — Hinterleib eirund, ziemlich flach gewölbt: erster Ring verkürzt; die anderen mit oder ohne Borsten auf der Mitte. — Mittelzelle der Flügel mehr weniger vor der Spitze gemündet; hintere Querader jenseits deren Mitte gestellt. — Durch das ungewimperte Gesicht von Phorocera, und durch die haarigen Augen von Masicera verschieden. Macquart hat die meisten Arten zu Lydella gebracht, allein der Name Exorista ist älter.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. *gnava* | IV. 330. | 9. *lota* | IV. 326. |
| 2. *glauca* | — 325. | 10. *meditata* | — 331. |
| 3. *prominens.* | | 11. *rapida* | — 326. |
| 4. *ferina* | VI. 371. | 12. *saltuum* | — 329. |
| 5. *affinis* | IV. 327. | 13. *hortulana* | — 330. |
| 6. *diadema* | — 332. | 14. *proxima.* | |
| 7. *nemestrina* | — 336. | 15. *vulgaris* | — 391. |
| 8. *fimbriata* | — 337. | 16. *angustipennis* | — 333. |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 17. *lucorum* | IV. 328. | | 34. *fauna* | IV. 393. | |
| 18. *mitis* | — 335. | | 35. *leucophaea* | — 414. | |
| 19. *dolosa* | — 394. | | 36. *nectarea* | — 392. | |
| 20. *alacris* | — 331. | | 37. *albicans* | — 415. | |
| 21. *succincta* | — 335. | | 38. *ambulans* | — 340. | |
| 22. *dubia* | — 360. | | 39. *temera* | — 392. | |
| 23. *berberidis.* | | | 40. *nemea* | — 340. | |
| 24. *heraclei* | — 339. | | 41. *popularis* | — 389. | |
| 25. *modesta.* | | | 42. *apicalis* | — 333. | |
| 26. *arvicola* | — 338. | | 43. *excisa* | — 395. | |
| 27. *arvensis* | — 337. | | 44. *festiva* | — 391. | |
| 28. *pabulina* | — 358. | | 45. *fulva* | — 399. | |
| 29. *ancilla.* | | | 46. *libatrix* | — 400. | |
| 30. *puella.* | | | 47. *basalis.* | | |
| 31. *diluta* | — 387. | | 48. *aratoria* | — 338. | |
| 32. *aemula* | — 332. | | 49. *vetula* | — 399. | |
| 33. *floralis.* | | | 50. *jucunda.* | | |

## 3. Ex. prominens.

Rückenschild schwärzlich, vorne grauschillernd, mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib elliptisch, weißlich, mit schwarzen Binden. Bauch und Beine schwarz; Schildchen mit ziegelrother Spitze. Thorace nigricanti, antice griseo-micanti, vittis quatuor nigris; abdomine elliptico, albido, nigro-fasciato; ventre pedibusque nigris; scutello apice testaceo.

Weib: Gesicht weißlichgrau, schwarzschillernd. Stirne breit, weißgrau, mit schwarzer Strieme. Fühler schwarz, von Gesichtslänge; Borste bis zur Mitte verdickt. Rückenschild schwärzlich, vorne greisschillernd, mit vier schwarzen Striemen; Schildchen an der Spitze ziegelroth gerandet. Hinterleib elliptisch, spitzig, gewölbt, weißlich: erster Ring schwarz, die andern braunschillernd, mit glänzend schwarzer Binde am Hinterrande; der zweite mit schwarzer Rückenlinie, an den Seiten kaum etwas röthlich. Bauch glänzend schwarz, wenig grauschillernd. Beine schwarz. Schüpp-

chen weiß. Flügel etwas graulich, ohne Randdorn; Mittelzelle vor der Spitze gemündet. — Aus hiesiger Gegend; von Herrn Förster. — 3 Linien.

## 14. Ex. proxima.

Weißlich, braunschillernd; Rückenschild mit vier ungleichen Striemen; Hinterleib mit schwarzen Einschnitten; Schildchen und Schienen ziegelroth. Albida, fusco-micans; thorace vittis quatuor inaequalibus; abdomine incisuris nigris; scutello tibiisque testaceis.

Weib: Sie ist mit Ex. gnava sehr nahe verwandt, unterscheidet sich jedoch durch ungleiche Striemen des Rückenschildes, wovon die beiden mittlern sehr zart, die Seitenstriemen aber dicker, unterbrochen und beiderends abgekürzt sind. Hinterleib an den Seiten ziegelroth; auf dem dritten Ringe ist kein braunes Fleckchen, wie bei jener. — Im August, auf Bärenklau. — 4 Linien.

## 23. Ex. berberidis.

Sie gleicht völlig der Ex. dubia, allein die Taster sind nicht schwarz, sondern rothgelb. Die hintere Querader ist an beiden Arten fast senkrecht, und mehr wie gewöhnlich einwärts gerückt.

## 25. Ex. modesta.

Aschgrau; Rückenschild mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib eirund, mit schwarzen Binden; Taster und Schienen rothgelb. Cinerea; thorace vittis quatuor nigris; abdomine ovato, nigro-fasciato; palpis tibiisque rufis.

Weib: Gesicht weiß; Stirne breit, grau, mit breiter schwarzer Strieme. Fühler schwarz, so lang als das Gesicht, mit nackter Borste. Taster rothgelb. Leib aschgrau; Rückenschild mit vier schwarzen Längslinien; Hinterleib eirund: erster Ring schwarz, die folgenden mit feiner schwarzer Rückenlinie, und am Hinterrande mit schmalen schwarzen Binden. Beine schwarz, mit röthlichen Schienen. Schüppchen weiß. Flügel wenig grau, ohne Randdorn; Mittelzelle an der Flügelspitze gemündet. — 2 Linien.

## 29. Ex. Ancilla.

Rückenschild schwärzlich, mit vier schwarzen Striemen; Hin-

terleib elliptisch, aschgrau; Bauch und Beine schwarz. Thorace nigricanti, vittis quatuor nigris; abdomine elliptico, cinereo; ventre pedibusque nigris.

Mann: Kopf grauweiß. Stirne schmal, mit schmaler schwarzer Strieme. Fühler fast von Gesichtslänge, schwarz; Borste an der Wurzel ein Drittel verdickt. Rückenschild schwärzlich, vorne grauschillernd, mit vier schwarzen Striemen; Schildchen schwarzbraun. Hinterleib elliptisch, länglich: erster Ring schwarz, die anderen aschgrau, mit schwarzer Rückenlinie und zarten Borsten auf der Mitte. Bauch glänzend braunschwarz, grauschillernd. Beine schwarz. Schüppchen gelblich. Flügel fast glashelle, ohne Randdorn; Mittelzelle an der Flügelspitze gemündet, fast geschlossen; hintere Querader geschwungen. — Hiesige Gegend. — 2 1/2 Linien.

## 30. Ex. puella.

Weißgrau; Rückenschild mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib elliptisch, mit schmalen schwarzen Binden; Stirnstrieme ziegelroth; Beine schwarz. Cana; thorace vittis quatuor nigris; abdomine elliptico, fasciis angustis nigris; vitta frontali testacea; pedibus nigris.

Weib: Der Ex. gnava ähnlich, allein der Hinterleib ist länglicher und spitziger. Gesicht weiß, unten mit Knebelborsten. Stirne breit weiß, mit röthlichbrauner, fahlbraun schillernder Strieme; Borsten an den Seiten bis zur Mitte des Gesichts herabgehend. Taster braunroth. Fühler fast so lang als das Gesicht: drittes Glied dreimal so lang als das zweite; die Borste bis zur Mitte verdickt. Rückenschild aschgrau, mit vier schwarzen Striemen. Hinterleib elliptisch, weißgrau, braunschillernd: erster Ring schwarz; die anderen am Hinterrande mit schmaler schwarzer Binde und einer schwarzen Rückenlinie. Bauch dunkelgrau mit schwarzen Einschnitten. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel fast glashelle mit geraden Queradern. — 3 Linien.

## 32. Ex. floralis.

Rückenschild schwärzlich, vierstriemig; Hinterleib aschgrau, mit schwarzen Binden; Bauch und Beine schwarz; Taster gelb. Thorace nigricanti, quadrivittato; abdomine cinereo,

nigro - fasciato; ventre pedibusque nigris; palpis flavis.

Mann: Gesicht weißschillernd, unten mit Knebelborsten. Stirne schmal, grau, mit schwarzer Strieme. Fühler fast so lang als das Gesicht, braun: drittes Glied dreimal so lang als das zweite; Borste unten verdickt. Taster gelb. Rückenschild schwärzlich, vorne grauschillernd, mit vier schwarzen Striemen; Schildchen ziegelroth. Hinterleib elliptisch, blaulichgrau: erster Ring schwarz, die anderen mit schwarzer Rückenlinie, und schmalen glänzend schwarzen Binden am Hinterrande. Bauch glänzend schwarz. Schüppchen weiß. Flügel etwas bräunlich, ohne Randdorn; Mittelzelle etwas vor der Spitze gemündet. Beine schwarz. — Hiesige Gegend; von Hrn. Förster. — 3 1/2 Linien.

## 47. Ex. basalis.

Rostgelb; Rückenschild mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib eirund, mit brauner Rückenlinie; Taster und Beine gelb. Ferruginea; thorace vittis quatuor nigris; abdomine ovato, linea dorsali fusca; palpis pedibusque flavis.

Weib: Kopf weiß, mit gelblichem Scheitel; Stirne breit, mit schwarzer Strieme. Taster hellgelb. Fühler kürzer als das Gesicht: zweites Glied grau; drittes braun, dreimal so lang als das zweite, mit feinhaariger Borste. Rückenschild weißgrau, rostbraunschillernd, mit vier schwarzen Striemen: Seitenstriemen unterbrochen, etwas dicker. Hinterleib länglich eirund, flach, bräunlich rostgelb; auf dem zweiten und dritten Ringe eine braune Rückenlinie. Bauch braungrau. Beine gelb mit braunen Füßen. Schüppchen weiß. Flügel ohne Randdorn, wenig bräunlich, mit gelblicher Wurzel; Mittelzelle an der Spitze gemündet. — Aus Oestreich, von Hrn. Megerle von Mühlfeld. — Beinahe 3 Linien.

## 50. Ex. jucunda.

Rückenschild grau, mit ungleichen schwarzen Striemen; Hinterleib eirund, weiß, mit schwarzen Binden; Bauch aschgrau; Taster gelb. Thorace cinereo: vittis nigris inaequalibus; abdomine ovato, albo, nigro-fasciato; ventre cinereo: palpis flavis.

Weib: Untergesicht weiß, braunschillernd. Stirne breit bräunlichgrau, mit schmaler schwarzer Strieme. Taster gelb. Fühler so lang als das Gesicht, braun. Rückenschild aschgrau, mit zwei zarten schwarzen Mittelstriemen; die Seitenstriemen dicker, breit unterbrochen, beiderends verkürzt. Hinterleib eirund, gewölbt: erster Ring schwarz, die anderen weißlich, mit schwarzer Rückenlinie, und breiten glänzend schwarzen Binden am Hinterrande. Bauch grau, mit schwarzen Einschnitten. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel fast glashelle; Mittelzelle dicht vor der Spitze gemündet; hintere Querader geschwungen. — Baiern. — 3 Linien.

---

## 45. HARRISIA.

Tab. 72. Fig. 22 — 27.

Augen haarig. Gesicht fast senkrecht, wimperlos. Stirne (des Weibes) breit. — Fühler anliegend, kürzer als das Gesicht; drittes Glied fast dreimal so lang als das zweite, mit nackter; dreigliederiger Borste, deren zweites Glied doppelt so lang ist als das erste. — Hinterleib eirund, erster Ring verkürzt. Mittelzelle der Flügel fast an der Spitze gemündet, mit gerader Spitzenquerader. — Von voriger Gattung durch die deutlich dreigliederige Fühlerborste verschieden, und von der folgenden durch das wimperlose Gesicht. — (Der Engländer Moses Harris gab im Jahr 1778 zu London ein großes Insektenwerk in Folio mit illuminirten Abbildungen heraus, worin er besonders auf den Verlauf der Flügeladern Rücksicht nahm. Ich erhielt das Werk von Herrn von Winthem in Hamburg zur Einsicht.)

1. *pagana* IV. 362.
2. *idiotica* — 394.
3. *aenea* — 273.

---

# 46. PHOROCERA *Macqu.*

Tab. 72. Fig. 28—33.

Augen haarig. Gesicht zurückweichend, von unten bis oben beiderseits gewimpert. Stirne an beiden Geschlechtern breit, doch bei dem Manne schmäler als bei dem Weibe. — Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied drei= bis fünfmal so lang als das zweite, mit zweigliederiger nackter oder feinhaariger Borste. — Hinterleib eirund: erster Ring verkürzt, die andern mit oder ohne Borsten auf der Mitte. — Mittelzelle vor oder an der Spitze der Flügel offen; hintere Querader jenseits deren Mitte gestellt.

a) Mittelzelle vor der Spitze der Flügel gemündet.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. *frontosa* | IV. 388. | 6. *leucomelas* | IV. 379. |
| 2. *albiceps* | — 334. | 7. *assimilis* | — 388. |
| 3. *pullata* | — 361. | 8. *familiaris* | — 359. |
| 4. *confinis* | — 396. | 9. *pumicata* | — 397. |
| 5. *gramma* | — 390. | | |

b) Mittelzelle an der Flügelspitze gemündet.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 10. *aestuans.* | | 15. *inepta* | IV. 361. |
| 11. *taeniata* | IV. 389. | 16. *munda* | — 395. |
| 12. *pavida* | — 398. | 17. *delecta.* | |
| 13. *praecox* | — 390. | 18. *rufipalpis.* | |
| 14. *schistacea* | — 314. | 19. *unicolor* | — 398. |

## 10. Phor. aestuans.

Blaulichgrau, schwärzlichschillernd; Rückenschild mit vier schwachen dunkeln Striemen; Beine schwarz: Mittelschienen gewimpert. Caesia, nigro-micans; thorace vittis quatuor obsoletis; pedibus nigris: tibiis intermediis ciliatis.

Weib: Gesicht perlweiß, braunschillernd. Fühler dunkelbraun;

Borste an der Wurzel verdickt. Stirne weiß, mit breiter schwarzer Strieme. Leib bläulichgrau, mit schwärzlichem Schiller; Rückenschild mit vier dunkeln, schwachen Striemen. Hinterleib kurz, eirund, gewölbt, ohne weitere Zeichnung, auf der Mitte der Ringe je zwei Paar Borsten. Bauch hellgrau, mit schwarzen Einschnitten. Beine schwarz: Mittelschienen auswärts mit langen Borsten gewimpert. Schüppchen weiß. Flügel etwas graulich, ohne Randdorn; Mittelzelle fast an der Spitze gemündet, Spitzenquerader etwas gebogen. — Im August auf dem Bärenklau. — 5 Linien.

## 17. Phor. delecta.

Grau; Rückenschild vierstriemig; Hinterleib kegelig, mit schwarzen Binden; Bauch, Beine und Taster schwarz. Cinerea; thorace quadrivittato; abdomine conico, nigrofasciato; ventre, pedibus palpisque nigris.

Weib: Kopf weiß; Stirne grauweiß, mit schmaler schwarzer Strieme; Taster schwarz. Fühler schwarzbraun. Rückenschild aschgrau, mit vier schwarzen Striemen, und schwärzlichem Schiller. Hinterleib kegelig, weißlichgrau: erster Ring schwarz, die andern mit schwarzer Rückenlinie und breiten glänzend schwarzen Binden am Hinterrande, auf der Mitte mit zwei Borsten. Bauch glänzend schwarz, hinter den Einschnitten weißschillernd. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel graulich, ohne Randdorn; Mittelzelle etwas vor der Spitze gemündet, mit fast gerader Querader. — Hiesige Gegend; von Herrn Förster, zwei Exemplare. — Stark 2 Linien.

## 18. Phor. rufipalpis.

Weißlich; Rückenschild vierstriemig; Hinterleib eirund, schwarz bandirt; Bauch und Beine schwarz; Taster rothgelb. Albida; thorace quadrivittato; abdomine ovato, nigrofasciato; ventre pedibusque nigris; palpis rufis.

Weib: Kopf graulichweiß; Stirne breit, mit schwarzer Strieme; Taster rothgelb. Fühler braun, nicht ganz bis zum Munde reichend. Rückenschild weißgrau; mit vier schwarzen Striemen. Hinterleib länglich eirund: erster Ring schwarz; die andern weißlich, mit schwarzer Rückenlinie und breiten schwarzen Binden am Hin-

ferrande. Bauch und Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle an der Spitze gemündet. — Hiesige Gegend; von Herrn Förster. — 3 1/2 Linien.

---

## 47. D O R I A.

Tab. 72. Fig. 34 — 39.

Augen haarig. Gesicht zurückweichend, bis obenan gewimpert. Stirne des Weibes breit. — Fühler von Gesichtslänge: drittes Glied viermal so lang als das zweite, mit dreigliederiger Borste, deren zweites Glied länger ist als das erste. — Hinterleib eirund oder elliptisch: erster Ring verkürzt; die andern mit Borsten auf der Mitte. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle fast an der Spitze gemündet; hintere Queradern etwas jenseits deren Mitte. — Von voriger Gattung durch die dreigliederige Borste verschieden.

1. *concinnata* IV. 412. 3. *meditabunda.*
2. *distincta* — 413. 4. *stupida* IV. 413.

### 3. Doria meditabunda.

Weißgrau; Rückenschild schwarzstriemig; Hinterleib elliptisch, braunschillernd, mit schwarzen Einschnitten; Taster gelb; Stirnstrieme oranienroth. Cana; thorace nigro-vittato; abdomine elliptico, fusco-micante, incisuris nigris; palpis flavis; vitta frontali fulva.

Weib: Gesicht weiß; Stirne breit weiß, mit sehr breiter hochgelber Strieme. Taster gelb. Fühler braun, so lang als das Gesicht: Borste lang, bis zur Mitte verdickt, feinhaarig. Leib weißgrau, braunschillernd. Rückenschild mit vier schwarzen Striemen. Hinterleib elliptisch-kegelig, am After schief unterwärts abgestutzt, mit schwarzen Einschnitten und gleicher Rückenlinie; erster Ring ganz schwarz; Afterglied mit einem schwarzen herabhängenden Faden. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel fast glas-

helle, ohne Randdorn; Mittelzelle an der Spitze gemündet. — Aus hiesiger Gegend. — 3 Linien.

## 48. TRYPHERA.

Tab. 72. Fig. 40 — 44.

Augen haarig. Gesicht senkrecht, ohne Wimpern und nicht vorstehendem Mundrande. Stirne des Mannes schmal, bei dem Weibe breit. — Fühler anliegend, halb so lang als das Gesicht: drittes Glied etwa zweimal so lang als das zweite, mit nackter zweigliederiger Borste. — Hinterleib eirund, gewölbt: erster Ring verkürzt. — Mittelzelle der Flügel an der Spitze geschlossen, sehr kurzstielig; hintere Querader fast gegen deren Mitte gestellt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. *delicata* | IV. 368. | 4. *lugubris* | IV. 370. |
| 2. *flavida* | — 369. | 5. *fulvipes* | — 397. |
| 3. *tessellum* | — 367. | 6. *succincta.* | |

### 6. Tryph. succincta.

Schwarz; Hinterleib mit zwei grauen unterbrochenen Binden; Schienen braun. **Atra; abdomine fasciis duabus interruptis cinereis, tibiis brunneis.**

Weib: Kopf seidenartig weiß, schwarzschillernd. Stirne mit tiefschwarzer, schwärzlich eingefaßter Strieme. Taster schwarz. Fühler schwarzbraun, etwas mehr als halbe Gesichtslänge. Rückenschild und Schildchen glänzend schwarz, in's Graue ziehend. Hinterleib länglich elliptisch, fast kegelig, glänzend schwarz; hinter den Einschnitten mit unterbrochener, grauer Schillerbinde. Bauch einfarbig glänzend schwarz. Beine schwarz, mit braunen Schienen. Schüppchen weiß. Flügel fast glashelle, mit bräunlicher Wurzel und einem Randdorne. — Aus Oestreich, von Herrn Megerle von Mühlfeld. — 2 1/2 Linien.

## 49. FALLENIA.

Tab. 72. Fig. 45 — 48.

Augen haarig. Gesicht zurückweichend, beiderseits der ganzen Länge nach gewimpert. Stirne vorstehend, bei dem Weibe breit. — Fühler anliegend, von Gesichtslänge: drittes Glied vier- bis fünfmal so lang als das zweite, mit nackter Borste. — Hinterleib elliptisch: erster Ring etwas verkürzt. — Mittelzelle der Flügel an der Spitze geschlossen, sehr kurzstielig; hintere Querader jenseits der Mitte derselben. — Von Scopolia durch die haarigen Augen, von Tryphera aber durch das viel längere dritte Fühlerglied verschieden.

1. *longicornis* IV. 417.
2. *coracina* — 418.

---

## 50. RHAMPHINA *Macqu.*

Tab. 72. Fig. 49 — 53.

Augen nackt. Gesicht senkrecht. Stirne des Weibes breit. Rüssel steif, lang vorstehend. — Fühler fast anliegend, etwas kürzer als das Gesicht: drittes Glied dreimal so lang als das zweite, mit kurzer, nackter, dreigliederiger Borste. — Hinterleib eirund: erster Ring verkürzt, die anderen auf der Mitte borstig. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle an der Spitze der Flügel geschlossen, kurzstielig, scharfeckig; hintere Querader dem Ecke der Mittelzelle sehr genähert, winkelig.

1. *pedemontana* IV. 159: Stomoxys pedem. — Macqu. Buff. II. 95, 1: Rhamph. pedem.

---

## 51. OLIVIERIA.

Tab. 73. Fig. 1—6.

Augen nackt. Gesicht senkrecht, wimperlos. Stirne an beiden Geschlechtern breit, bei dem Weibe etwas breiter als bei dem Manne. Rüssel steif, lang vorstehend. — Fühler anliegend, von etwas mehr als halber Gesichtslänge: drittes Glied anderthalb mal so lang als das zweite, mit dreigliederiger Borste. — Hinterleib kegelig: erster Ring verkürzt, die andern auf der Mitte borstenlos. — Mittelzelle der Flügel vor der Spitze derselben offen; hintere Querader jenseits deren Mitte stehend.

1. *longirostris* IV. 315.

---

## 52. SIPHONA.

Tab. 37. Fig. 18—25.

Augen nackt. Gesicht senkrecht, ohne Wimpern. Stirne an beiden Geschlechtern gleich, breit. Rüssel lang vorgestreckt, in der Mitte gebrochen und daselbst zurückgeschlagen. — Fühler etwas kürzer als das Gesicht: drittes Glied zwei= bis dreimal so lang als das zweite, an der Spitze einwärts abgerundet, mit dreigliederiger Borste, deren zweites Glied viel länger ist als das erste, und das dritte bei dem Manne kürzer als bei dem Weibe. — Hinterleib elliptisch, mit gleichlangen Ringen, alle auf der Mitte ohne Borsten. — Mittelzelle der Flügel an der Spitze derselben offen; hintere Querader gegen deren Mitte gestellt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. *geniculata* | IV. 155. | 4. *nigro-vittata* | IV. 157. |
| 2. *cinerea* | — 156. | 5. *analis* | — 157. |
| 3. *tachinaria* | — 156. | 6. *maculipennis* | VI. 365. |

---

# B. DEXIARIAE.

Dieser Abschnitt begreift die früheren Gattungen Zeuxia, Dexia nebst der Stomoxys Siberita in sich. Die Gattung Dexia fordert aber nothwendig eine weitere Zersplitterung. Ich setze daher folgende Gattungen an:

A. Mit eingezogenem Rüssel.

1. *Zeuxia.* Drittes Fühlerglied so lang als das zweite, mit gefiederter Borste. Taster dick, vorstehend. Mittelzelle vor der Flügelspitze geschlossen, langstielig.
2. *Anthracia.* Drittes Fühlerglied so lang als das zweite, mit gefiederter Borste. Mundrand aufgeworfen. Mittelzelle geschlossen kurzstielig. Leibringe gleichlang.
3. *Dinera.* Drittes Fühlerglied doppelt so lang als das zweite, mit gefiederter Borste. Mittelzelle geschlossen kurzstielig. Erster Leibring verkürzt.
4. *Dexia.* Drittes Fühlerglied zwei- bis dreimal so lang als das zweite, mit gefiederter Borste. Mittelzelle offen. Erster Leibring verkürzt.
5. *Nyctia.* Drittes Fühlerglied so lang als das zweite, mit gefiederter Borste. Mundrand aufgeworfen. Mittelzelle offen. Leibringe gleichlang.
6. *Melania.* Drittes Fühlerglied zwei- bis dreimal so lang als das zweite, mit kurzgefiederter Borste. Gesicht zurückweichend. Leibringe gleich lang. Mittelzelle der Flügel offen; hintere Querader jenseits deren Mitte gestellt.
7. *Morinia.* Drittes Fühlerglied doppelt so lang als das zweite, mit gefiederter Borste. Gesicht senkrecht, ohne aufgeworfenen Mundrand. Leibringe gleich lang. Mittelzelle offen; hintere Querader gegen deren Mitte gestellt.

B. Mit lang vorgestrecktem Rüssel.

8. *Prosena.*

## 1. ZEUXIA.

Tab. 42. Fig. 11 — 13.

1. *cinerea.* Siehe V. Theil Seite 8.

---

## 2. ANTHRACIA.

Tab. 73. Fig. 7 — 12.

Gesicht senkrecht, mit aufgeworfenem Mundrande. Stirne des Mannes sehr schmal, bei dem Weibe breiter. — Fühler von halber Gesichtslänge: drittes Glied so lang als das zweite, mit kurzgefiederter Borste. — Hinterleib elliptisch, mit gleichlangen Ringen, ohne Borsten auf der Mitte. — Flügel mit einem Randdorne; Mittelzelle vor der Spitze geschlossen, kurzstielig, mit gebogener Spitzenquerader und scharfem Ecke; hintere Querader gegen die Mitte der Mittelzelle gestellt.

1. *caminaria.* V. 39, 10: Dexia cam.

---

## 3. DINERA.

Tab. 73. Fig. 13 — 17.

Gesicht senkrecht, ohne aufgeworfenen Mundrand. Stirne des Mannes sehr schmal, bei dem Weibe breit. — Fühler kürzer als das Gesicht: drittes Glied doppelt so lang als das zweite, mit dichtgefiederter Borste. — Hinterleib länglich eirund: der erste Ring verkürzt. — Mittelzelle der Flügel dicht vor der Spitze geschlossen, kurzstielig; hintere Querader jenseits deren Mitte. — Die Gattung **Omalogaster Macqu.** ist mir durchaus unbekannt. Sie soll ebenfalls eine geschlossene Mittelzelle haben.

1. *cristata* V. 41. 4. *cinerea Macqu.*
2. *flavicornis* — 42. 5. *pygmaea* —
3. *grisea Macqu.*

## † 3. Din. grisea *Macqu.*

Aschgrau, mit schwarzen Beinen. Cinerea; pedibus nigris.

Macqu. Dipt. 53, 3.

Der D. flavicornis ähnlich, aber das dritte Fühlerglied und die Beine schwarz. — Bei Paris. — 3 1/2 Linien.

## † 4. Din. cinerea *Macqu.*

Aschgrau, mit röthlichem Gesicht und brauner Stirnstrieme. Cinerea; hypostomate rufescente; vitta frontali brunnea.

Macqu. Buff. II. 211, 5.

Mann: Kopf kugelig. Gesicht röthlich, weißschillernd; drittes Fühlerglied ziemlich kurz, die Borste an der Wurzel gelblich. — Von Bourdeaux. — 2 Linien.

## † 5. Din. pygmaea *Macqu.*

Bräunlich; Fühlerwurzel und Beine röthlich. Fuscescens; basi antennarum pedibusque rufescentibus.

Macqu. Dipt. 53, 4.

Bräunlichgrau; Gesicht weißlich; Fühlerwurzel, Schenkel und Schienen röthlich. — Nordfrankreich, selten. — 2 Linien.

---

# 4. D E X I A.

Tab. 43. Fig. 11 — 20.

Gesicht senkrecht. Stirne des Mannes sehr schmal, bei dem Weibe breiter. — Fühler kürzer als das Gesicht: drittes Glied zwei- bis dreimal so lang als das zweite, mit dichtgefiederter Borste. — Hinterleib elliptisch-kegelig: der erste Ring verkürzt. — Mittelzelle der Flügel dicht bei der Spitze

gemündet, offen; hintere Querader jenseits deren Mitte gestellt.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | *leucozona* | V. 37. | 11. | *irrorata* | V. 44. |
| 2. | *bifasciata.* | | 12. | *canina* | — 47. |
| 3. | *nigripes* | — 38. | 13. | *vacua* | — 46. |
| 4. | *marmorata.* | | 14. | *testacea* | *Macqu.* |
| 5. | *picta* | — 44. | 15. | *grisea* | — |
| 6. | *ferina* | — 42. | 16. | *hirsuta* | — |
| 7. | *pectinata* | — 43. | 17. | *interrupta* | — |
| 8. | *rustica* | — 46. | 18. | *nigra* | — |
| 9. | *carinifrons* | — 45. | 19. | *atripes (nigripes)* | *Macqu.* |
| 10. | *grisescens* | — 45. | | | |

## 2. Dex. bifasciata.

Hinterleib glänzend schwarz, mit zwei weißen Binden. Abdomine nigro-nitido: fasciis duabus albis.

Sie gleicht der Dex. leucozona, ist aber etwas kleiner. Der Hinterleib hat nur zwei weiße Binden, von welchen die vordere sehr schmal ist; an den Seiten ist nichts Rothes. Die Spitzenquerader ist mehr gebogen. — 4 1/2 Linien.

## 4. Dex. marmorata.

Grauweiß; Rückenschild mit drei schwarzen Striemen; Hinterleib mit braunen Schillerflecken. Cana; thorace vittis tribus nigris; abdomine maculis fuscis micantibus.

Weib: Kopf perlweiß, über dem Munde blaßroth. Stirne mit schmaler schwarzer Strieme. Leib grauweiß. Rückenschild mit drei schwarzen Striemen: die mittle hat vorne beiderseits noch eine feine schwarze Linie neben sich. Hinterleib eirund, mit braunen Schillerflecken; vor den Einschnitten mit schwarzen Borstenwarzen. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel fast glashelle, ohne Randdorn; die Spitzenquerader gerade; die hintere geschwungen. — Andalusien. — Fast 6 Linien.

## 5. Dex. picta.

Bei dieser Art sind die Fühler nach Verhältniß sehr kurz, das Kinn hingegen groß, aufgeschwollen.

## † 14. Dex. testacea *Macqu.*

Rückenschild grau; Hinterleib ziegelroth. Thorace cinereo; abdomine testaceo.

Macqu. Dipt. 55, 4. — Id. Buff. II. 212, 5.

Taster und Fühler rostgelb. Gesicht ziegelroth, grauschillernd. Stirne greis, mit rothbrauner Strieme. Rückenschild gelblichgrau, schwarz gestriemt; Schildchen mit gelber Spitze. Hinterleib graulich, ziegelroth, braunschillernd. Beine ziegelroth, mit schwarzen Füßen. Schüppchen gelblich. Flügel etwas bräunlich, mit gelber Wurzel. — Pariser Gegend. — 5 Linien.

## † 15. Dex. grisea *Macqu.*

Aschgrau; Taster, Fühler und Beine rothgelb; Schildchen mit gelber Spitze. Cinerea; palpis, antennis pedibusque fulvis; scutello apice flavo.

Macqu. Dipt. 55, 3. — Id. Buff. II. 212, 4.

Beide Geschlechter: Aschgrau, bisweilen bräunlich. Flügel etwas bräunlich. — Frankreich. — Mann 6, Weib 4 Linien.

## † 16. Dex. hirsuta *Macqu.*

Schwarz, mit ziegelrothen Tastern; Gesicht silberweiß; Hinterleib mit weißen Einschnitten, an den Seiten ziegelroth. Nigra; palpis testaceis; hypostomate argenteo; abdomine incisuris albis, lateribus testaceis.

Macqu. Dipt. 56, 7. — Id. Buff. II. 213, 6.

Mann: Taster in der Mitte ziegelroth. Gesicht und Seiten der Stirne silberweiß; ersteres in der Mitte ungekielt. Rückenschild etwas graulich. Hinterleib sehr borstig, mit silberweißen Einschnitten; die drei ersten Ringe an den Seiten ziegelroth. Beine ziegelröthlich. Flügel an der Wurzel, dem Vorderrande und auf den Adern gelblich. — Nordfrankreich. — 5 Linien.

### † 17. Dex. interrupta *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib mit ziegelrothen unterbrochenen Binden; Beine ziegelroth. Nigra; abdomine fasciis interruptis pedibusque testaceis.

Macqu. Buff. II. 213, 7.

Mann: Schwarz. Gesicht und Fühler ziegelroth. Rückenschild aschgrau, flaumig; Schildchen ziegelroth, vorne schwarz. Hinterleib am Hinterrande der Ringe ziegelroth, mehr weniger unterbrochen. Beine ziegelroth, mit schwarzen Füßen. Flügel etwas bräunlich. — Bourdeaux. — 5 Linien.

### † 18. Dex. nigra *Macqu.*

Glänzend schwarz, mit rothem Untergesicht. Nigra nitida; hypostomate rufescente.

Macqu. Buff. II. 213, 8.

Glänzend schwarz, mit etwas vorstehendem Mundrande. Gesicht roth. Bauch etwas grau. Schüppchen weiß. Flügeladern etwas braun gesäumt. — Frankreich. — 3 1/2 Linien.

### † 19. Dex. atripes.

Aschgrau; Taster schwarz; Hinterleib etwas gescheckt; Beine schwarz. Cinerea; palpis nigris; abdomine submaculato; pedibus nigris.

Macqu. Buff. II. 214, 11; D. nigripes.

Beide Geschlechter: Aschgrau. Gesicht weiß, ungekielt, mit vorstehendem Mundrande. Stirne aschgrau, schwarzgestriemt. Fühler schwarz: zweites Glied fast so lang als das dritte; Borste haarig. Rückenschild des Mannes schwärzlich; des Weibes aschgrau; Schildchen des Mannes röthlich, des Weibes aschgrau. Hinterleib des Mannes an den Seiten röthlich. Schüppchen weißlich. Flügel fast glashelle; Mittelzelle hinten abgerundet, Beine schwarz. — Bourdeaux. — Mann 5, Weib 4 Linien.

# 5. NYCTIA.

Tab. 73. Fig. 18—22.

Gesicht senkrecht, etwas eingedrückt, mit aufgeworfenem Mundrande. Stirne des Mannes sehr schmal, des Weibes breiter. — Fühler von halber Gesichtslänge: drittes Glied kaum länger als das zweite, mit kurzgefiederter Borste. — Hinterleib elliptisch, mit gleichlangen Ringen. — Mittelzelle der Flügel offen, mit scharfem Ecke und gebogener Spitzenquerader; hintere Querader gegen deren Mitte gestellt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. *maura* | V. 39. | 4. *Carceli* | *Macqu.* |
| 2. *claripennis* | *Macqu.* | 5. *trifasciata* | — |
| 3. *Servillei* | — | 6. *vernalis* | — |

## 1. Nyct. Maura.

Professor Gäde entdeckte diese Art auch bei Lüttich.

## † 2. Nyct. claripennis *Macqu.*

Schwarz; Gesicht silberfarbig; Schüppchen weiß; Flügel wenig dunkel. Nigra; hypostomate argenteo; squamis albis; alis subobscuris.

Macqu. Dipt. 92, 2: Melanoph. cl.

Glänzend schwarz. Untergesicht silberweiß. Rückenschild graulich gestriemt. Hinterleib ein wenig zusammengedrückt. — Nordfrankreich. — 2 bis 2 1/2 Linien.

## † 3. Nyct. Servillei *Macqu.*

Schwarz; Gesicht weißlich; Schüppchen gelblich; Flügel schwärzlich. Nigra; hypostomate albido; squamis flavidis; alis nigricantibus.

Macqu. Dipt. 92, 3: Melanoph. Serv.

Weib: Der N. Maura ähnlich, aber die Mittelzelle der Flügel geschlossen. — Nordfrankreich. — 3 Linien.

### † 4. Nyct. Carceli *Macqu.*

Schwarz; Gesicht weißlich; Schüppchen weiß; Flügel schwärzlich. Nigra; hypostomate albido; squamis albis; alis nigricantibus.

Macqu. Dipt. 93, 4. — Id. Buff. II. 174, 1: Melan. Carc.

Der N. claripennis ähnlich. Untergesicht dunkel weiß. Flügel an der Wurzel und am Vorderrande schwarz, auf der Mitte dunkel. — Nordfrankreich. — 3 Linien.

### † 5. Nyct. trifasciata *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib mit drei weißen Binden. Nigra; abdomine fasciis tribus albis.

Macqu. Buff. II. 174, 2: Melanoph. tr.

Der vorigen ähnlich. Gesicht silberweiß. Hinterleib mit drei weißen Binden, welche dreimal ausgebuchtet sind. — Frankreich.

### 6. Nyct. vernalis *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild etwas metallisch; Flügel schwärzlich. Nigra; thorace subaeneo; alis nigricantibus.

Macqu. Buff. II. 176, 13: Melanoph. v. — Id. Dipt. 95, 11.

Schwarz, mit röthlichem Rüssel; Rückenschild etwas kupferfarbig; Schüppchen weiß; Flügel schwärzlich. — Frankreich. — 3 Linien.

---

## 6. MELANIA.

Tab. 73. Fig. 23—28.

Gesicht zurückweichend. Stirne an beiden Geschlechtern ziemlich breit, bei dem Manne kaum etwas schmäler. — Fühler etwas kürzer als das Gesicht, anliegend: drittes Glied fast dreimal so lang als das zweite, mit kurzgefiederter Borste. — Mundöffnung klein, eirund: Taster fast walzig, vorwärts borstig, so lang als die Lefze; Zunge halb so lang als die Lefze. — Hinterleib lang elliptisch: alle Ringe gleich lang. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle an der Spitze offen, mit

abgerundetem Ecke; hintere Querader etwas jenseits deren Mitte gestellt.

1. *volvulus* V. 35.
2. *bifasciata* — 35.
3. *palpata Macqu.*

### † 3. Mel. palpata *Macqu.*

Schwarz, mit weißlichen Tastern; Hinterleib mit weißschillernden Binden. Nigra; palpis albidis; abdomine fasciis albis micantibus.

Macqu. Dipt. 101, 2: Sericocera palp. — Id. Buff. II. 167, 4.

Mann: Glänzend schwarz, mit weißlichen Tastern. Hinterleib mit weißlich schillernden Binden, auf der Mitte der Ringe ohne Borsten. Schüppchen gelblichweiß. Flügel mit bräunlicher Wurzel. — Nordfrankreich. — 3 1/2 Linien.

---

## 7. MORINIA.

Tab. 73. Fig. 29—34.

Gesicht senkrecht; ohne vorstehenden Mundrand. Stirne des Mannes sehr schmal, bei dem Weibe breiter. — Fühler anliegend, von halber Gesichtslänge: drittes Glied doppelt so lang als das zweite, mit kurzgefiederter Borste. — Mundöffnung klein, eirund; Taster nach vorne verdickt, von der Länge der Lefze; Zunge etwas kürzer als die Lefze. — Hinterleib lang elliptisch, mit gleich langen Ringen. — Mittelzelle der Flügel an der Spitze derselben gemündet und offen, mit abgerundetem Winkel; hintere Querader gegen die Mitte der Mittelzelle gestellt.

1. *melanoptera* V. 36.
2. *anthracina* — 36.
3. *nana* — 37.
4. *fimbriata* — 37.
5. *obscura* V. 32.
6. *velox* Macqu.
7. *agilis* —

### 5. Mor. obscura.

Ich bringe diese Art, die ich früherhin zu Sarcophaga gesetzt hatte, ohne Bedenken in gegenwärtige Gattung, deren ganze Gestalt sie hat, obgleich die Spitze der Fühlerborste nackt ist.

### † 6. Mor. velox *Macqu.*

Schwarz; Schüppchen gelblich; Flügel schwärzlich. Nigra; squamis flavidis; alis nigricantibus.

Macqu. Buff. II. 174, 2: Melanophora vel.

Schwarz, mit einem schwachen dunkelen Flaum bedeckt; Gesicht braun. — Frankreich. — 3 1/2 Linien.

### † 7. Mor. agilis *Macqu.*

Schwarz, mit schwärzlichen Schüppchen; Flügel dunkel. Nigra squamis nigricantibus; alis obscuris.

Macqu. Dipt. 93, 6. Id. Buff. II. 175, 5: Melanoph. ag.

Schwarz; Fühlerborste fast nackt. Gesicht weißlich; Schüppchen schwärzlich. Flügel etwas rußbraun. — Frankreich. — 1 1/2 Linie.

Anmerk. Die Gattung Medoria ist mit gegenwärtiger nahe verwandt, und nur durch die feinhaarige Fühlerborste verschieden.

---

## 8. PROSENA *Macqu.*

Tab. 38. Fig. 1—4. Tab. 73. Fig. 35—40.

Gesicht senkrecht. Stirne des Mannes schmal, bei dem Weibe breiter. — Fühler anliegend, etwas kürzer als das Gesicht: drittes Glied doppelt so lang als das zweite, mit starkgefiederter Borste. — Rüssel steif, lang vorgestreckt, wagerecht; Taster sehr klein, kolbig, etwas borstig; Lefze doppelt so lang als die Taster; Zunge etwas kürzer als die Lefze; Lippe am Ende mit schmalem getheilten Kopfe. — Hinterleib elliptisch: erster Ring verkürzt. — Flügel ohne Randdorn; Mittelzelle fast an der Flügelspitze gemündet, offen; hintere Querader jenseits deren Mitte gestellt. — Diese Insekten

besaugen die Blumen, stechen aber weder Menschen noch Vieh. Ihre Verwandlungsgeschichte ist noch unbekannt.

1. *Siberita* IV. 160 : Stomoxys Siberita.

---

# C. SARCOPHAGII.

Herr Macquart macht aus dieser Abtheilung vier Gattungen: Onesia, Cynomyia, Sarcophaga und Agria. Allein die erste derselben hat allzu große Aehnlichkeit mit Lucilia, als daß sie von derselben getrennt werden könnte; und die angegebenen Kennzeichen von Cynomyia und Agria sind zu unbedeutend und schwankend, um sie von Sarcophaga zu trennen; ich lasse sie daher bei derselben stehen. Dagegen aber fällt die Sarc. obscura aus derselben weg, und steht passender bei Morinia.

---

# CLIV. SARCOPHAGA.

Tab. 43. Fig. 1 — 10.

### 30. Sarc. maculata.

Weißlich braunschillernd; Hinterleib mit schwarzer Rückenlinie, und drei Paar tiefschwarzen kreisrunden Flecken. Albida, fusco-micans; abdomine linea dorsali tribusque paribus maculis rotundis atris.

Weib: Weißlichgrau, mit braunem Schiller. Gesicht seidenartig perlweiß, schwarzbraun schillernd. Taster und Fühler schwarz. Rückenschild mit den drei gewöhnlichen Striemen. Hinterleib in gewisser Richtung mit schwarzer Rückenlinie und drei Paar tiefschwarzen kreisrunden Flecken am Vorderrande der Ringe. Bauch grauweiß, mit ähnlichen schwarzen Schillerflecken. Beine schwarz. Flügel fast glashelle. — Aus Baiern. — Beinahe 6 Linien.

### † 31. Sarc. fuliginosa *Macqu.*

Schwarz, weißlichschillernd; Hinterleib gelblich gefleckt, mit schwarzer Spitze; Hinterschienen des Mannes haarig; Flügel rußfarbig. Nigra, albido-micans; abdomine flavido maculato, apice nigro; tibiis posticis maris villosis; alis fuliginosis.

Macqu. Dipt. 43, 3. — Id. Buff. II. 226, 11.

Beide Geschlechter: der S. carnaria ähnlich. Mattschwarz; Gesicht, Striemen des Rückenschildes und Schiller des Hinterleibes gelblichgrau. — Pariser Gegend. — 6 bis 7 Linien.

### † 32. Sarc. squamiger *Macqu.*

Schwarz, schieferblau schillernd; Gesicht gelblich; Hinterschienen des Mannes haarig. Nigra, caesio-micans; hypostomate flavido; tibiis posticis maris villosis.

Macqu. Dipt. 44, 6. — Id. Buff. II. 226, 14.

Beide Geschlechter. Gesicht goldgelb. Schiller des Hinterleibes in Gestalt von goldfarbigen Schuppen; After schwarz. — Paris. — 6 Linien.

### † 33. Sarc. agricola *Macqu.*

Schwarz, aschgrauschillernd; Hinterleib geschecket, mit schwarzer Spitze; Hinterschienen des Mannes haarig. Nigra, cinereo-micans; abdomine maculato apice nigro; tibiis posticis maris villosis.

Macqu. Dipt. 44, 7. — Id. Buff. II. 227, 16.

Beide Geschlechter. Gesicht, Striemen des Rückenschildes und Schiller des Hinterleibes aschgrau. — Frankreich, selten. — 4 1/2 Linien.

### † 34. Sarc. nana *Macqu.*

Schwarz, mit dunkelem Schiller. Nigra, obscure micans.

Macqu. Dipt. 44, 9. — Id. Buff. II. 228, 22.

Mann: Walzig, glänzend schwarz, mit dunkelem Schiller. — Pariser Gegend. — 1 1/2 Linien.

## † 35. Sarc. laticrus *Macqu.*

Schwarz, mit weißem Gesichte; Vorderschenkel etwas erweitert. Nigra; hypostomate albo; femoribus anticis subdilatatis.

Macqu. Buff. II. 227, 18.

Beide Geschlechter. Der S. carnaria ähnlich. — Frankreich. — 3 Linien.

## † 36. Sarc. Morio *Macqu.*

Schwarz; Flügel an der Wurzel und dem Vorderrande gelblich. Nigra; alis basi margineque antico flavidis.

Macqu. Buff. II. 229, 25.

Gesicht bräunlich silberglänzend. Rückenschild kaum graulich; Hinterleib mattschwarz. — Frankreich. — 3 Linien.

## † 37. Sarc. hemisphaerica *Macqu.*

Aschgrau; Gesicht silberbraun; Hinterleib halbkugelig. Nigra; hypostomate argenteo-brunneo; abdomine hemisphaerico.

Macqu. Dipt. 45, 13.

Beide Geschlechter. Kopf weiß; Gesicht silberbraun; Hinterleib des Weibes halbkugelig; After zinnoberroth; Hinterschienen nackt. — Frankreich, selten. — 3 Linien.

## † 38. Sarc. vicina *Macqu.*

After rothbraun; Hinterschienen haarig. Ano testaceo; tibiis posticis villosis.

Macqu. Buff. II. 225, 9.

Mann: Der S. haemorrhoa ähnlich, aber der After ziegelbraun und die Hinterschienen zottig. — Von Bourdeaux. — 2 1/2 Linien.

## † 39. Sarc. arvensis *Macqu.*

Glänzend schwarz, mit aschgrauem Schiller; Fühlerborste haarig. Nigra nitida, cinereo-micans; seta antennarum pilosa.

Macqu. Dipt. 46, 15. — Id. Buff. II. 228, 24.

Mann: Gesicht bräunlichweiß; Taster und Fühler schwarz, Rückenschild aschgrau, schwarzstriemig; Hinterleib mit drei Reihen grauer Schillerflecken. — Bei Paris. — 4 1/2 Linien.

Anmerk. Die folgenden Arten (nebst S. affinis, latifrons und obsoleta) gehören zur Gattung Agria Macqu.

## † 40. Sarc. bipunctata *Macqu.*

Aschgrau; Hinterleib mit vier schwarzen Punkten; Kopf weiß. Cinerea; abdomine punctis quatuor nigris; capite albo.

Macqu. Dipt. 47, 2: Agria bip.

Der S. affinis ähnlich, aber nur vier Hinterleibspunkte. — Paris. — 3 1/2 Linien.

## † 41. Sarc. pallipalpis *Macqu.*

(Aschgrau; Hinterleib mit schwarzen Punkten?) Taster mit rothgelber Spitze. (Cinerea; abdomine nigro-punctato?) palpis apice rufis.

Macqu. Buff.. II. 230, 3: Agria.

Weib: Hinterleibsspitze roth. — Aus Sicilien.

## † 42. Sarc. notata *Macqu.*

Bläulichgrau; Hinterleib mit schwarzer Rückenlinie und vier schwarzen Punkten. Caesia; abdomine linea dorsali punctisque quatuor nigris.

Macqu. Buff. II. 230, 4: Agria.

Weib: Hinterleib von hinten gesehen bläulichgrau mit vier schwarzen Punkten und gleicher Rückenlinie, von oben gesehen schwarz und grau gefleckt. — Bourdeaux. — 2 Linien.

## † 43. Sarc. erythrocera *Macqu.*

Gelbgrau; Fühler mit rothgelber Wurzel; Rückenschild mit schwarzen Striemen. Flavido grisea; antennis basi rufis; thorace nigro-vittato.

Macqu. Buff. II. 230, 5: Agria.

Kopf weiß, mit grauer Stirnstrieme. Hinterleib mit brauner Rückenlinie; Beine schwarz. — La Rochelle. — 4 Linien.

### † 44. Sarc. albida *Macqu.*

Schwarz, weißschillernd; Rückenschild mit drei schwarzen Striemen; Hinterleib mit schwarzen Einschnitten. **Nigra, albomicans; thorace vittis tribus, abdomine incisuris nigris.**

Macqu. Buff. II. 230, 6: Agria.

Mann: Taster schwarz, mit brauner Spitze. Kopf mattweiß; Stirne sehr breit, mit schwarzer, oben verschmälerter Strieme. Rückenschild mit drei schwarzen Striemen und dazwischen schwarze Linien. Hinterleib weißschillernd, mit weißer Rückenlinie und schwarzen Einschnitten. Beine schwarz; hintere Schienen gewimpert. — Bourdeaux. — 5 Linien.

### † 45. Sarc. brunnicans *Macqu.*

Schwarzbraun, mit weißem Gesichte. **Nigro-fusca, hypostomate albo.**

Macqu. Dipt. 48, 3. — Id. Buff. II. 231, 7: Agria.

Mann: Taster und Fühler schwarz. Rückenschild schwarz, mit aschgrauen Striemen. Hinterleib schwärzlich, grauschillernd, mit schwarzer Rückenlinie. Beine schwarz. — Auf der wilden Angelik in Frankreich. — 3 1/3 Linien.

### † 46. Sarc. floralis *Macqu.*

Aschgrau; Gesicht weißlich; Hinterleib schwarzschillernd. **Cinerea; hypostomate albido; abdomine nigro-micante.**

Macqu. Dipt. 48, 5: Agria.

Kopf weißlich; Stirnstrieme und Fühler graubraun. Augen purpurfarbig. Rückenschild schwarz gestriemt. — Nordfrankreich, gemein. — 2 1/2 Linien.

### † 47. Sarc. albifrons *Macqu.*

Schwarz; Gesicht silberweiß; Hinterleib greis gefleckt. **Nigra; hypostomate argenteo; abdomine griseo-maculato.**

Macqu. Buff. II. 231, 8: Agria.

Kopf silberweiß; Rückenschild aschgrau gestriemt; Hinterleib schwarz und greis gefleckt. — Frankreich. — 2 1/2 Linien.

### † 48. Sarc. luteifrons *Macqu.*

Aschgrau; Rückenschild schwarzstriemig; Hinterleib mit brauner Rückenlinie und Binden. Cinerea; thorace nigro-vittato; abdomine linea dorsali fasciisque brunneis.

Macqu. Buff. II. 231, 9: Agria.

Aschgrau. Gesicht weißlich; Stirne goldgelblich mit brauner Strieme. Fühler und Beine braun. — Frankreich. — 2 1/2 Linien.

### † 49. Sarc. pusilla *Macqu.*

Aschgrau; Rückenschild schwarzstriemig; Hinterleib mit schwarzer Rückenstrieme und Binden. Cinerea; thorace nigro-vittato; abdomine vitta dorsali fasciisque nigris.

Macqu. Buff. II. 231, 10: Agria.

Hinterleib aschgrau, mit schwarzer Rückenstrieme; Hinterrand der Ringe mit schwarzer Binde; hintere Querader der Flügel gerade. — Sicilien. — 2 Linien.

### † 50. Sarc. campestris *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib weißgrau gefleckt; Gesicht schnauzenförmig. Nigra; abdomine griseo-maculato; hypostomate rostriformi.

Macqu. Dipt. 48, 6. — Id. Buff. II. 231, 11: Agria.

Gesicht weißlich. Untergesicht schnabelförmig verlängert. Rückenschild aschgrau gestriemt. Flügel etwas beraucht. — Frankreich, ziemlich selten. — 3 Linien.

---

## D. PHASIANEAE.

### 3. Xysta cana.

Aschgrau; Rückenschild schwarz gestriemt. Cinerea; thorace nigro-vittato.

Meig. Syst. Beschr. IV. 201. 30: Phasia cana.

Ich ziehe diese Art zu gegenwärtiger Gattung, womit sie gleiche Bildung hat. — Südfrankreich, Oestreich. — 3 Linien.

### † 4. Xysta gagathea *Macqu.*

Schwarz; Schüppchen weiß; Flügel glashelle. Nigra; squamis albis; alis hyalinis.

Macqu. Buff. II. 195, 4.

Glänzend schwarz. Untergesicht nackt; Augen purpurfarbig. Füße etwas erweitert. — Frankreich, auf den Blumen des Bärenklaues. — 2 1/4 Linien.

---

## PHASIA.

Die Gattung Phasia zeigt in ihrer Flügelbildung so große Verschiedenheiten, daß es nöthig ist, solche in mehrere Gattungen zu zerlegen. Ich nehme folgende an:

1. *Phasia.* Mittelzelle der Flügel an der Spitze gemündet, offen; die hintere Querader jenseits deren Mitte gestellt. — Tab. 73. Fig. 41.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. *crassipennis* | IV. 186. | 9. *brachyptera* | IV. 188. |
| 2. *discoidea.* | | 10. *taeniata* | — 188. |
| 3. *varia.* | | 11. *ancora* | — 189. |
| 4. *vagans* | VI. 366. | 12. *diluta* | — 189. |
| 5. *analis* | IV. 187. | 13. *discoidalis* | Macqu. |
| 6. *axillaris.* | | 14. *oblonga* | — |
| 7. *basalis.* | | 15. *nigra* | — |
| 8. *flaviventris* | VI. 366. | 16. *arvensis* | — |

2. *Ananta.* Mittelzelle an der Flügelspitze geschlossen, kurzstielig: der Stiel rückwärts gebogen; hintere Querader jenseits deren Mitte gestellt. (Der Name Elomyia Macqu. oder eigentlich Helomyia hat mit der Gattung Helomyza zu große Aehnlichkeit, als daß er beibehalten werden kann; Ananta bedeutet rückwärts gebogen). — Tab. 73. Fig. 42.

1. *punctata* IV. 200.
2. *lateralis* — 201.
3. *ornata* — 202.
4. *abdominalis* Macqu.
5. *albovillosa* —
6. *nebulosa* Macqu.
7. *aurulans* —
8. *nigra* —
9. *flaviventris* —

3. *Alophora.* Mittelzelle an der Spitze der Flügel gemündet, geschlossen, lang- und geradstielig; hintere Querader entweder jenseits oder gegen deren Mitte über gestellt. — Ich vereinige mit dieser Gattung auch Hyalomyia Macqu., weil der Unterschied zwischen beiden unbedeutend ist. Tab. 73. Fig. 43, 44.

a) Hintere Querader nach außen gerückt, jenseits der Mitte der Mittelzelle.

1. *hemiptera* IV. 191.
2. *subcoleoptera* — 190.
3. *obscuripennis.*

b) Hintere Querader gegen die Mitte der Mittelzelle.

*) Flügel gefärbt.

4. *atropurpurea* IV. 193.
5. *violacea* — 193.
6. *hamata* — 193.
7. *obesa* — 194.
8. *nebulosa* — 195.
9. *nubeculosa* — 195.
10. *umbripennis* IV. 195.
11. *nervosa* — 196.
12. *nubilipennis* — 197.
13. *aurulans* — 197.
14. *basalis* Macqu.
15. *fuscipennis* —

**) Flügel glashelle.

16. *albipennis* IV. 194.
17. *muscaria* — 196.
18. *bucephala* — 197.
19. *cinerea* — 198.
20. *pusilla* — 198.
21. *semicinerea* — 199.
22. *hyalipennis* IV. 199.
23. *nana* — 199.
24. *pygmaea* — 200.
25. *Corinna* Macqu.
26. *fasciata* —
27. *carbonaria* —

## 2. Phasia discoidea.

Hinterleib braungelb mit schwarzer Strieme; Beine schwarz mit gelben Schienen; Flügel braungefleckt. Abdomine fusco-rufo, vitta nigra; pedibus nigris, tibiis flavis; alis fusco-nebulosis.

Der Ph. crassipennis ähnlich; aber der Hinterleib schmutzig braungelb, mit breiter schwarzer gezähnter Rückenstrieme. Beine schwarz, mit gelben Schienen. Flügel an der Wurzel gelb, auf der Mitte mit drei braunen Flecken und bräunlichem Hinterrande; Spitzenhälfte weiß, mit einem kleinen braunen Flecken an der Mündung der Mittelzelle. — Aus Oestreich, von Hrn. Megerle von Mühlfeld. — 4 Linien. (IV. 187.)

## 3. Phasia varia.

Hinterleib braungelb, mit schwarzer Strieme; Beine gelb; Flügel braungefleckt. Abdomine fusco-rufo, vitta nigra; pedibus flavis; alis fusco-nebulosis.

Der vorigen ähnlich, aber die Rückenstrieme des Hinterleibes an den Seiten nicht scharf begränzt, an der Spitze etwas erweitert. Beine ganz gelb; nur die vier letzten Fußglieder braun. Flügel wie bei der vorigen Art. — Aus Oestreich, von Hrn. Megerle von Mühlfeld. — Beinahe 4 Linien. (IV. 187).

## 6. Phasia axillaris.

Hinterleib braun: an der Wurzel und der Spitze rothgelb; Bauch gelb; Beine schwarz; Flügel mit brauner Halbbinde. Abdomine fusco: basi apiceque rufis; ventre rufo; pedibus nigris; alis fascia dimidiata fusca.

Der Phas. analis ähnlich, aber die Beine sind schwarz, nur die Schenkelwurzel ist gelb. Die gelbe Wurzel des Hinterleibes ist durch eine braune Strieme in der Mitte unterbrochen. — 3 Linien.

## 7. Phasia basalis.

Hinterleib braun, mit rothgelber Wurzel; Beine schwarz; Schüppchen weiß; Flügel mit brauner Halbbinde. Abdomine fusco, basi rufo; pedibus nigris; squamis albis; alis fascia dimidiata fusca.

Der vorigen ganz ähnlich; aber der Hinterleib ist an der Spitze nicht gelb; die Schüppchen sind weiß. Die schwarzen Beine haben ebenfalls eine gelbe Schenkelwurzel. — 3 Linien.

Diese vier Arten verdienen noch eine genauere Untersuchung, ob sie wirklich von crassipennis und analis verschieden sind. Nach den Behauptungen französischer Entomologen sollen sogar crassipennis und analis die beiden Geschlechter der nämlichen Art sein, und zwar erstere das Weib und letztere der Mann. Ich kann darüber nichts entscheiden, denn beide kommen hier nur äußerst selten vor.

## † 13. Phasia discoidalis *Macqu.*

Hinterleib rothgelb, mit schwarzem Rückenflecken. Abdomine rufo; macula discoidali nigra.

Macqu. Dipt. 64, 4.

Weib: Der Ph. crassipennis ähnlich. Hinterleib rothgelb, mit einem schwarzen Rückenflecken, der vom zweiten Ringe bis zur Spitze reicht, die Seiten aber nicht berührt; auf dem ersten Ringe eine schwarze dreieckige Strieme. Beine schwarz, ein wenig rothgelb; Klauen lang, vorne gebogen. Flügel dunkel, die Flecken weniger deutlich ausgedrückt. — Pariser Gegend. — 3 1/2 Linien.

## † 14. Phasia oblonga *Macqu.*

Hinterleib ganz rothgelb. Abdomine toto rufo.

Macqu. Buff. II. 199, 3.

Der crassipennis ähnlich, aber der Hinterleib mehr walzig, ganz rothgelb, ohne schwarze Strieme. Die Flügel an beiden Geschlechtern gleich gefärbt. — Frankreich.

## † 15. Phasia nigra *Macqu.*

Hinterleib ganz schwarz, mit weißlichem Schiller. Abdomine toto nigro, albido-micante.

Macqu. Dipt. 64, 3. — Id. Buff. II. 199, 2.

Beide Geschlechter. Der crassipennis ähnlich. Hinterleib glänzend schwarz, bei dem Weibe an den Seiten etwas gelblichgrau. Beine braun. — Frankreich. — 4 1/2 Linien.

### † 16. Phasia arvensis *Macqu.*

Hinterleib rothgelb, mit schwarzer Rückenlinie. Abdomine rufo: linea dorsali nigra.

Macqu. Dipt. 64, 2.

Weib: Der crassipennis ähnlich, aber der Hinterleib nicht so breit, rothgelb, mit schwarzer Rückenlinie. Beine beinahe ganz schwarz. Flügel etwas weißlich, mit kleinern braunen Flecken. Vielleicht eins mit Ph. oblonga. — Pariser Gegend. — 4 Linien.

---

### † 4. Ananta abdominalis *Macqu.*

Schwarz, weißschillernd; Hinterleib vorne rothgelb, mit schwarzer Strieme. Nigra, albo-micans; abdomine antice rufo, vitta nigra.

Macqu. Buff. II. 200, 5: Elomyia abd.

Mann: Gesicht und Stirne weiß. — Frankreich und Deutschland. — 3 Linien.

### † 5. Ananta albovillosa *Macqu.*

Schwarz; Rückenschild weißhaarig; Flügel mit braunem Randflecken. Nigra; thorace albo-villoso; alis macula marginali fusca.

Macqu. Dipt. 68, 4: Elom. albiseta. — Id. Buff. II. 201, 7: El. albivillosa.

Taster gelb; Gesicht weiß. Fühlerwurzel bis ein Drittel verdickt und schwarz, das übrige weiß. Rückenschild weißhaarig, mit greisen Striemen. Hinterleib bräunlich schwarz. Schüppchen weiß. Flügel mit gelber Wurzel und bräunlichem Flecken am Vorderrande. — Frankreich, selten. — 3 1/2 Linien.

### † 6. Ananta nebulosa *Macqu.*

Metallisch schwarz; Schüppchen rußfarbig; Flügel wolkig. Nigra aenea; squamis fuliginosis; alis nubeculosis.

Macqu. Dipt. 67, 1. — Id. Buff. II. 200, 1: Elomyia n.

Schwarz, mit Kupferglanze. Gesicht weiß; Stirne gelblich;

Rückenschild mit gelbhaarigen Striemen; Schüppchen rußbraun; Flügel an der Wurzel gelblich, auf der Mitte schwärzlich. — Frankreich. — 4 Linien.

Meine Phas. nebulosa (IV. 195) gehört gar nicht zu der gegenwärtigen Gattung, eben so wenig die Panzerische Abbildung.

## † 7. Ananta aurulans *Macqu.*

Hinterleib goldgelb; Schüppchen weiß; Flügel mit brauner Binde und gleichem Vorderrande. Abdomine aureo, squamis albis; alis margine antico fasciaque fuscis.

Macqu. Dipt. 67, 2: Elom. aur.

Der vorigen ähnlich. Hinterleib mit goldgelbem Flaum. — Gegend von Paris. — 4 Linien.

## † 8. Ananta nigra *Macqu.*

Schwarz; Flügel an der Wurzel und dem Vorderrande gelb. Nigra; alis basi margineque antico flavis.

Macqu. Dipt. 67, 3. — Id. Buff. II. 200, 2: Elom. nigra.

Pechschwarz, mit weißlichem Gesichte. Rückenschild grauflaumig, eben so die Spitze des Hinterleibes. Beine schwarz. Flügel an der Wurzel und am Vorderrande gelblich. — Frankreich, selten. — 3 Linien.

Scheint mir mit lateralis große Aehnlichkeit zu haben; doch führt Hr. Macquart diese letztere, die er von Bourbeaux erhielt, ebenfalls an.

## † 9. Ananta flaviventris *Macqu.*

Hinterleib gelb, mit schwarzer Rückenstrieme. Abdomine flavo, vitta dorsali nigra.

Macqu. Dipt. 68, 8: Elom. fl.

Gesicht silberweiß. Stirne gelblichweiß mit schwärzlicher Längslinie. Fühler schwarz. Rückenschild schwarz, mit weißlichen Schillerstriemen, an den Seiten weißhaarig. Hinterleib licht rothgelb, weißschillernd, mit ziemlich schmaler schwarzer Rückenstrieme; vierter Ring dunkel. Beine schwarz. Schüppchen blaßgelb. Flügel glashelle, mit gelber Wurzel, auf der Mitte etwas graulich. — Pariser Gegend. — 3 1/2 Linien.

---

## 1. Alophora hemiptera.

Nach Hrn. Macquart's Behauptung ist die glasflügelige der Mann, die buntflügelige aber das Weib, was auch darum nicht unwahrscheinlich ist, weil erstere wirklich eine etwas schmälere Stirne hat. Diese Art hat sich seit vielen Jahren in hiesiger Gegend nicht mehr gezeigt.

## 3. Alophora obscuripennis.

Hinterleib braungelb mit schwarzer Rückenstrieme. Flügel dunkelbraun. Abdomine fusco-rufo, vitta dorsali nigra; alis obscure fuscis.

Untergesicht greis; Stirne schwarz. Rückenschild an den Seiten rothgelb behaart (oben an vorliegendem Exemplare verdorben, scheint aber bläulichgrau, dunkel gestriemt zu sein). Hinterleib flach, mit schwarzer, an den Seiten verwaschener Strieme, die nicht ganz bis zur Spitze reicht. Bauch rostgelb. Beine schwarz, Hinterschenkel mit gelber Wurzel. Flügel dunkelbraun, am Vorderrande gesättigter. — Baiern. — 5 Linien.

## † 14. Alophora basalis *Macqu.*

Hinterleib schwärzlich, aschgrau schillernd, mit röthlicher Wurzel; Flügel braun. Abdomine nigricante, cinereo-micante, basi rufescente; alis fuscis.

Macqu. Dipt. 70, 4: Hyalomyia bas.

Der Al. atropurpurea ähnlich. Hinterleib schwärzlich, mit aschgraulichem Flaume, die zwei ersten Ringe röthlich. Flügel braun, bei dem Weibe heller. — Frankreich. — 3 Linien.

## † 15. Alophora fuscipennis *Macqu.*

Glänzend schwarz; Rückenschild weißstriemig; Flügel dunkel. Nigra nitida; thorace albo-vittato; alis obscuris.

Macqu. Buff. II. 203, 6: Hyalom. fusc.

Untergesicht weiß. Schüppchen bräunlich. — Frankreich. — 3 Linien.

### † 16. Alophora Corinna *Macqu.*

Rückenschild schwarz; Hinterleib silberfarbig; Flügel breit. Thorace nigro; abdomine argenteo; alis latis.

Macqu. Dipt. 71, 7: Hyalom. Cor.

Der Al. pusilla ähnlich. Rückenschild schwarz; Hinterleib silbergrau; Flügel breiter und dunkeler. — Frankreich; ziemlich selten. — 2 Linien.

### 26. Alophora fasciata *Macqu.*

Hinterleib schwarz, rothgelb bandirt. Abdomine nigro, fulvo-fasciato.

Macqu. Dipt. 71, 9: Hyalom. fasc.

Weib: Gesicht gelb, weißschillernd. Stirne rothgelb, sehr breit, hinten schwärzlich. Fühler lebhaft rothgelb: drittes Glied kurz, breit, abgerundet, mit schwarzer Borste. Rückenschild schwarz, grauflaumig. Hinterleib schwarz: am Vorderrande der Ringe eine breite rothgelbe Binde, erste und letzte unterbrochen, die zweite und dritte ausgerandet. Beine rothgelb, mit braunen Füßen. Schüppchen und Flügel glashelle. — Nordfrankreich, im Junius. — 1 1/3 Linie.

### † 27. Alophora carbonaria *Macqu.*

Glänzend schwarz; Hinterleib aschgraulich. Nigra nitida; abdomine cinerascente.

Macqu. Buff. II. 204, 7: Hyal. carb.

Rundlich, glänzend schwarz. Gesicht weißlich; Schüppchen und Flügel weiß. — Frankreich. — 2 1/2 Linien.

---

## E. MUSCINAE.

Dieser Abschnitt begreift die Gattungen Idia, Mesembrina und Musca in sich. Diese letztere wird von den französischen Entomologen wieder in die Gattungen Curtoneura, Pollenia, Musca, Calliphora und Lucilia, wozu sie noch die Gattungen Stomoxys, Haematobia und Rhinchomyia (Tachina ruficeps und columbina) ziehen. Die große Anzahl

der Arten macht allerdings eine weitere Zertheilung nöthig, um das Aufsuchen derselben zu erleichtern; ich schlage daher folgende vor:

A. Mit goldglänzendem Leibe.

1. *Lucilia.* Mittelzelle der Flügel mit gerader Spitzenquerader und scharfem Winkel; hintere Querader jenseits der Mitte der Mittelzelle gestellt. Augen nackt.
2. *Pyrellia.* Mittelzelle der Flügel mit gebogener Spitzenquerader und abgerundetem Winkel; hintere Querader gegen die Mitte der Mittelzelle gestellt. Augen nackt oder haarig.

B. Mit gemeinfarbigem Leibe.

3. *Musca.* Mittelzelle der Flügel mit gerader oder gebogener Spitzenquerader und scharfem Winkel; hintere Querader jenseits der Mitte der Mittelzelle gestellt. Augen nackt.
4. *Cyrtoneura* (Curtoneura ist eine Sprachunrichtigkeit). Mittelzelle mit abgestumpftem Winkel; hintere Querader gegen die Mitte der Mittelzelle gestellt. Augen nackt oder haarig.

---

## 1. LUCILIA.

Tab. 73. Fig. 45—50.

Augen nackt. Kopf etwas flach gedrückt. Fühler anliegend, beinahe von Gesichtslänge: drittes Glied zwei- bis dreimal so lang als das zweite, mit starkgefiederter, an der Spitze zuweilen nackter Borste. Mundrand kaum etwas aufgeworfen; Gesicht vertieft. Leib sehr schön gold- oder metallglänzend. Mittelzelle der Flügel an der Spitze gemündet, offen, mit gerader Spitzenquerader und scharfem Winkel; hintere Querader jenseits der Mitte der Mittelzelle gestellt.

### A. Fühlerborste ganz gefiedert.

a) Taster gelb.

1. *Caesar* V. 51.
2. *sericata* — 53.
3. *ruficeps* — 55.
4. *caerulescens* — 55.
5. *nobilis* — 56.
6. *equestris* — 57.
7. *albiceps.*
8. *pubescens Macqu.*
9. *sapphirea* —
10. *rostrellum* —
11. *pallipes* —
12. *fuscipalpis* —
13. *flaviceps* —

b) Taster schwarz.

14. *cornicina* V. 52.
15. *sylvarum* — 53.
16. *thalassina* — 54.
17. *regalis* — 54.
18. *illustris* — 54.
19. *parvula* — 55.
20. *splendida* — 56.
21. *Caesarion* — 57.
22. *puella* — 57.
23. *albipennis* V. 58.
24. *pruinosa.*
25. *regina* — 58.
26. *calens Macqu.*
27. *fervida* —
28. *scutellata* —
29. *caerulea* —
30. *fulvifacies* —
31. *vittata* —

### B. Fühlerborste mit nackter Spitze (Onesia Macqu.)

32. *floralis Macqu.*
33. *claripennis* —
34. *viarum* —
35. *azurea* —
36. *fulvipennis Macqu.*
37. *nigripalpis* —
38. *clausa* —

## 7. Luc. albiceps.

Goldgrün; Kopf glänzend weiß; Rückenschild polirt; Taster rostgelb. Viridi - aurea; capite albo - nitido; thorace nitido; palpis ferrugineis.

Weib: Gesicht glänzend weiß, schwarzschillernd; Stirne weiß, mit breiter, schwarzer Strieme; Scheitel goldgrün; Taster rostgelb; Fühler schwarzbraun. Rückenschild goldgrün, glänzend, mit blauem Widerschein; Hinterleib goldgrün, etwas matt, ohne

blauen Schimmer. Beine schwarz. Flügel glashelle. Schüppchen weiß. — Hiesige Gegend. — 4 Linien.

### † 8. Luc. pubescens *Macqu.*

Goldgrün, mit weißem Schiller; Basis des Hinterleibes schwarz. Viridi-aurea, albo-micans; abdomine basi nigro.

Macqu. Dipt. 27, 2. — Id. Buff. II. 252, 4.

Beide Geschlechter. Bläulich goldgrün, mit weißem Schimmer. Erster Ring des Hinterleibes und eine Rückenlinie auf dem zweiten bei dem Manne schwarz. — Nordfrankreich. — 4 Linien.

### † 9. Luc. sapphirea *Macqu.*

Grünlichblau; Fühler und Beine bräunlich; hintere Querader der Flügel gerade. Viridi-caerulea; antennis pedibusque fuscanis; nervo transversali postico alarum recto.

Macqu. Dipt. 28, 3.

Grünlichblau. Gesicht und Fühler bräunlich rothgelb. Hinterleib himmelblau. Beine bräunlich rothgelb. Schüppchen und Flügel bräunlich. — Pariser Gegend. — 3 Linien.

### † 10. Luc. rostrellum *Macqu.*

Dunkelgrün mit schwarzem Gesichte; Fühler rothgelb; Einschnitte des Hinterleibes schwarz. Obscure viridis; hypostomate nigro; antennis fulvis; incisuris abdominis nigris.

Macqu. Buff. II. 253, 7.

Untergesicht schwarz, schnauzenförmig. Seiten der Stirne glänzend schwarz. Einschnitte des Hinterleibes vertieft, schwarz. Beine schwarz. — Frankreich. — 3 1/2 Linien.

### † 11. Luc. pallipes *Macqu.*

Bläulichgrün; Wurzel des Hinterleibes und Beine blaßgelb. Caeruleo-viridis; abdomine basi pedibusque pallidis.

Macqu. Buff. II. 253, 8.

Gesicht weißlich. Fühler braun; Basis des Hinterleibes und Beine blaßgelb; Spitzenquerader der Flügel gerade. — Frankreich. — 3 Linien.

### † 12. Luc. fuscipalpis *Macqu.*

Blaulichgrün; Taster dunkel rothgelb; Fühler und Beine schwarz. Caeruleo-viridis, palpis obscure rufis; antennis pedibusque nigris.

Macqu. Dipt. 28, 4. — Id. Buff. II. 253, 11.

Mann: Taster dunkel rothgelb. Kopf schwarz; Seiten der Stirne silberweiß. Rückenschild goldgrün; Hinterleib blaulichgrün. Nordfrankreich. — 3 Linien.

### † 13. Luc. flaviceps *Macqu.*

Gesicht blaßgelb; Hinterleib goldgrün mit schwarzen Einschnitten. Hypostomate pallido; abdomine viridi-aureo, incisuris nigris.

Macqu. Buff. II. 254, 12.

Weib: Goldgrün; Mitte des Untergesichtes und Backen hellgelb, weißflaumig; Seiten greis, weißschillernd. Seiten der Stirne weiß, mit goldgrünem Scheitel und schwarzer Strieme. Fühler schwarz. Hinterrand der Leibringe blauschwarz. Beine schwarz. — Sicilien. — 4 Linien.

### 24. Luc. pruinosa.

Glänzend goldgrün; Hinterleib weißschillernd; unten blau; Kopf glänzend weiß. Viridi-aurea nitida; abdomine albo-micante; subtus caeruleo; capite albo-nitido.

Weib: Kopf glänzend weiß, schwarzschillernd; Stirne breit, mit schwarzer Strieme. Fühler braun. Rückenschild glänzend goldgrün, blauschillernd; Hinterleib weniger glänzend goldgrün, mit blaulichweißem Schiller. Unterseite des Leibes blau. Beine schwarz; Schüppchen weiß; Flügel fast glashelle. — 3 1/2 Linien.

### † 26. Luc. calens *Macqu.*

Goldgrün mit grüner Stirne; Hinterleib mit schwarzen Einschnitten Viridi-aurea; fronte viridi; abdomine incisuris nigris.

Macqu. Dipt. 30, 10. — Id. Buff. II. 255, 20.

Der L. cornicina ähnlich. Gesicht silberweiß; Seiten der Stirne

grün. Einschnitte des Hinterleibes vertieft, schwarz. — Von Paris und Bourdeaux, beide Geschlechter. — 3 1/2 bis 4 1/2 Linien.

### † 27. Luc. fervida *Macqu.*

Hinterleib feuerroth. Abdomine igneo.

Macqu. Buff. II. 255, 21.

Weib: Seiten der Stirne und der Hinterleib feuerroth. — Von La Rochelle. — 4 Linien.

### † 28. Luc. scutellata *Macqu.*

Goldgrün; Schildchen blau. Viridi-aurea; scutello caeruleo.

Macqu. Dipt. 30, 11. — Id. Buff. II. 256, 22.

Weib: Goldgrün; Schildchen violettblau. — Nordfrankreich. — 2 Linien.

### † 29. Luc. caerulea *Macqu.*

Schwarzblau; Flügel weiß. Nigro-caerulea; alis albis.

Macqu. Buff. II. 256, 25.

Beide Geschlechter. Gleicht ganz der Luc. regina, allein sie ist schwärzlichblau. Kopf weiß, schwarzschillernd; Stirne des Weibes breiter als bei jener, mit schwarzer Strieme und glänzend schwarzem Scheitel. Flügel weiß. — Ich erhielt das Weib aus Baiern. — 4 bis 5 Linien.

### † 30. Luc. fulvifacies *Macqu.*

Bläulichgrün; Untergesicht rothgelb. Caeruleo-viridis; hypostomate fulvo.

Macqu. Dipt. 30, 13. — Id. Buff. II. 257, 26.

Weib: Der L. regina ähnlich. Seiten des Untergesichtes rothgelb; Vorderstirne röthlich. — Pariser Gegend. — 4 Linien.

### † 31. Luc. vittata *Macqu.*

Rückenschild mit braunen Längslinien. Thorace fusco-vittato.

Macqu. Buff. II. 257, 27.

Der L. regina ähnlich. Rückenschild mit vier braungrauen Längslinien. Hinterleib ein wenig filzig. — Frankreich.

### † 32. Luc. floralis *Macqu.*

Goldgrün mit schwarzem Gesichte; Schüppchen bräunlich. Viridi-aurea; hypostomate nigro; squamis brunneis.

Macqu. Dipt. 38, 1: Onesia fl. — Id. Buff. II. 234, 1.

Diese Art und die sechs folgenden machen bei Macquart die Gattung Onesia aus. Sie sollen eine an der Spitze nackte Fühlerborste haben, und sich dadurch den Sarcophagen nähern. Da ich keine einzige Art kenne, so reihe ich sie vorläufig der gegenwärtigen Gattung an, setze sie aber in eine besondere Abtheilung derselben.

Beide Geschlechter. Kopf und Fühler schwarz. Taster gelb; Mitte des Gesichtes röthlich. Rückenschild blaulichschwarz, in's Aschgraue ziehend. Hinterleib goldgrün, grauschillernd. Beine schwarz. Schüppchen bräunlich. Flügel etwas russigbraun. — Nordfrankreich, auf Wiesenblumen. — 5 Linien.

### 33. Luc. claripennis *Macqu.*

Goldgrün, mit schwarzem Gesichte; Schüppchen weiß. Viridi-aurea; hypostomate nigro; squamis albis.

Macqu. Dipt. 39, 2: Onesia cl. — Id. Buff. II. 234, 2.

Beide Geschlechter. Der vorigen ähnlich, aber die Schüppchen weiß; Flügel fast glashelle, mit bräunlicher Wurzel. — Frankreich; im Herbst auf Epheublumen. — 4 1/2 Linien.

### † 34. Luc. viarum *Macqu.*

Goldgrün, mit weißem Gesichte; Rückenschild schwarz. Viridi-aurea; hypostomate albo; thorace nigro.

Macqu. Dipt. 39. 3: Onesia v. — Id. Buff. II. 234, 3.

Beide Geschlechter. Der beiden vorigen ähnlich, aber das Gesicht weiß. Rückenschild schwarz, etwas aschgrau gestriemt. Schüppchen des Mannes bräunlich, des Weibes weiß. — Frankreich. — 3 Linien.

### † 35. Luc. azurea.

Hinterleib himmelblau; Gesicht weiß; Flügel glashelle. Abdomine azureo; hypostomate albo; alis hyalinis.

Macqu. Dipt. 39, 4: Onesia caerulea. — Id. Buff. II. 234, 5.

Beide Geschlechter. Der L. floralis ähnlich. Gesicht weißlich; Hinterleib himmelblau. Schüppchen weiß. — Frankreich, selten. — 5 bis 6 Linien.

### † 36. Luc. fulvipennis *Macqu.*

Hinterleib blau; Flügel mit rothgelber Wurzel. **Abdomine caeruleo; alis basi fulvis.**

Macqu. Dipt. 39, 5: Onesia fulv. — Id. Buff. II. 235, 6.

Rückenschild bläulichschwarz. — Frankreich, im Herbst auf Epheublumen. — 4 Linien.

### † 37. Luc. nigripalpis *Macqu.*

Hinterleib olivengrün; Taster schwarz. **Abdomine olivaceo; palpis nigris.**

Macqu. Buff. II. 235, 7: Onesia n.

Weib: Der L. floralis ähnlich. Gesicht dunkel, mit silberweißem Schiller; Fühlerborste in der Mitte rothgelb. Rückenschild metallisch schwarz, mit drei kastanienbraunen Striemen. Bauch weißschillernd. — Von Bourdeaux. — 3 1/2 Linien.

### † 38. Luc. clausa *Macqu.*

Mittelzelle der Flügel geschlossen, übrigens der L. viarum ähnlich. — Beide Geschlechter von Bourdeaux.

---

## 2. PYRELLIA.

Tab. 73. Fig. 51 — 55.

Diese Fliegen sind den vorigen sehr ähnlich, aber sie sind noch stärker polirt, und daher glatter und glänzender. Die Mittelzelle der Flügel ist an der Spitze gemündet, offen, der Winkel stark abgerundet, bogenförmig gekrümmt; die hintere Querader steht der Mitte derselben gegenüber. Kopf und Fühler zeigen keine weitere Verschiedenheit, nur daß bei zwei Arten die Augen behaart sind.

a) Augen nackt.

1. *cadaverina* V. 59.
2. *serena* — 59.
3. *ignita Macqu.*
4. *nitida.*
5. *polita.*
6. *calida Macqu.*
7. *cuprea* —
8. *violacea.*

b) Augen behaart.

9. *lasiophthalma Macqu.*
10. *eriophthalma Macqu.*

## 3. Pyr. ignita *Macqu.*

Goldgrün; Schüppchen schwärzlich; Flügel rostgelb. Viridi-aurea; squamis nigricantibus; alis ferrugineis.

Macqu. Dipt. 31, 15: Lucilia. — Id. Buff II. 257, 29.

Beide Geschlechter. Untergesicht schwärzlich, an den Seiten weißschillernd. Augen des Mannes nur durch eine Naht auf der Stirne getrennt. Leib glänzend goldgrün; Schüppchen des Mannes schwärzlich, des Weibes weiß. Beine schwarz. Flügel rostgelblich. — Aus hiesiger Gegend; aus Baiern erhielt ich sie mit stahlblauem Rückenschilde. — 2 Linien.

## 4. Pyr. nitida.

Goldgrün; Schüppchen grau; Flügel glashelle. Viridi-aurea; squamis cinereis; alis hyalinis.

Beide Geschlechter. Untergesicht schwärzlich, an den Seiten silberweiß. Stirne des Weibes glänzend schwarz. Leib glänzend goldgrün; Rückenschild und Schildchen mehr weniger stahlblau angelaufen. Beine schwarz. Vorderes Schüppchen weiß, das hintere grau. Flügel durchaus glashelle. — Hiesige Gegend. — 2 Linien.

## 5. Pyr. polita.

Dunkel goldgrün; Hinterleib blaulichschwarz; Schüppchen schwärzlich; Flügel glashelle. Obscure viridi-aurea; abdomine atro-caeruleo; squamis nigricantibus; alis hyalinis.

Mann: Der P. ignita ähnlich, aber durch glashelle Flügel verschieden. Rückenschild dunkel goldgrün; Schildchen und Hinter-

leib sehr glänzend blaulichschwarz. Beine schwarz. Schüppchen schwärzlich. — Hiesige Gegend. — 2 Linien.

## † 6. Pyr. calida *Macqu.*

Goldgrün; Schüppchen weiß. Viridi-aurea; squamis albis.

Macqu. Buff. II. 258, 30: Lucilia c.

Der P. cadaverina ähnlich, aber die Schüppchen weiß. — Frankreich. — 2 1/2 Linien.

## † 7. Pyr. cuprea *Macqu.*

Kupfergrün, mit weißen Schüppchen; Gesicht silberweiß. Viridi-cuprea, squamis albis; hypostomate argenteo.

Macqu. Buff. II. 258, 31: Lucilia c.

Mann: Der vorigen ähnlich. Gesicht silberweiß. Rückenschild mit dunkeln Längslinien. Flügel fast glashelle. — Frankreich. — 3 1/2 Linien.

## † 8. Pyr. violacea *Macqu.*

Rückenschild grün, weiß gestriemt; Hinterleib violett. Thorace viridi, albo-vittato; abdomine violaceo.

Macqu. Dipt. 31, 17: Lucilia. — Id. Buff. II. 258, 33.

Weib: Seiten des Gesichtes und der Stirne weißlich; Stirnstrieme vorne röthlich. Rückenschild grün, violettschillernd, vorne weiß gestriemt. Hinterleib lebhaft violett. Flügel glashelle. — Nordfrankreich. — 4 Linien.

## † 9. Pyr. lasiophthalma *Macqu.*

Goldgrün; Flügel bräunlich; Augen haarig. Viridi-aurea; alis fuscanis; oculis hirtis.

Macqu. Dipt. 32, 19: Lucilia. — Id. Buff. II. 258, 34.

Mann: Augen haarig. Rückenschild grün, mit kupferfarbigen, vorne weißen Striemen. Hinterleib goldgrün. Schüppchen rostgelb. Flügel bräunlich. — Nordfrankreich. — 4 Linien.

## † 10. Pyr. eriophthalma *Macqu.*

Violettblau; Flügel glashelle; Augen haarig. Caeruleo-violacea; alis hyalinis; oculis hirtis.

Macqu. Dipt. 32, 18: Lucilia. — Id. Buff. II. 258, 35.

Mann: Augen haarig. Rückenschild violettblau, mit grünem Schiller, vorne weiß gestriemt. Hinterleib grünlichblau. Schüppchen weiß. Flügel glashelle. — Nordfrankreich. — 4 Linien.

---

## 3. MUSCA.

Tab. 43. Fig. 23 — 32. Tab. 74. Fig. 1 — 5.

Hiehin gehören die im V. Theile (Seite 60 u. f.) unter der Abtheilung B. a. beschriebenen Arten. Sie gleichen den Lucilien, aber es fehlet ihnen die glänzende schöne Metallfarbe; auch ist der Hinterleib meistens mehr flach gedrückt. Kopf vorne etwas flach, doch steht die Stirne bei einigen Männern stark vor. Mundrand mehr aufgebogen, mit ziemlich dicken haarigen Backen. — Fühler anliegend, kürzer als das Gesicht: drittes Glied zwei- bis dreimal länger als das zweite, mit langgefiederter Borste. — Augen nackt. — Mittelzelle der Flügel dicht vor der Spitze gemündet, offen, oder geschlossen kurzstielig; Spitzenquerader gebogen, scharfeckig; hintere Querader jenseits der Mitte der Mittelzelle gestellt.

a) Rückenschild ohne Filz, kahl.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | *vomitoria* | V. 60. | 13. | *bovina* | *Macqu.* |
| 2. | *erythrocephala* | — 62. | 14. | *aurifacies* | — |
| 3. | *chrysorrhoea* | — 60. | 15. | *lateralis* | — |
| 4. | *cognata (coerulea)* | — 63. | 16. | *carnifex* | — |
| 5. | *violacea.* | | 17. | *corvina* | V. 69. |
| 6. | *anthracina.* | | 18. | *phasiaeformis* | — 72. |
| 7. | *azurea* | — 63. | 19. | *pellucens.* | |
| 8. | *agilis* | — 70. | 20. | *micans.* | |
| 9. | *gentilis.* | | 21. | *scutellata* | *Macqu.* |
| 10. | *sepulcralis* | — 71. | 22. | *affinis* | — |
| 11. | *pusilla* | — 71. | 23. | *stimulans* | — |
| 12. | *domestica* | — 67. | 24. | *cuprea* | — |

25. *riparia* Macqu. 27. *flavipalpis*.
26. *campestris* —

b) Rückenschild filzig (Pollenia Macqu.)

*) Mittelzelle geschlossen.

28. *atramentaria* V. 65. 33. *virescens* Macqu.
29. *lanio* — 64. 34. *ruficornis* —
30. *varia* — 66. 35. *nana* —
31. *depressa* — 67. 36. *intermedia* —
32. *nigrina*. 37. *pruinosa* —

**) Mittelzelle offen.

38. *rudis* V. 66. 45. *pumila* Macqu.
39. *vagabunda* — 72. 46. *floralis* —
40. *vespillo* — 65. 47. *bicolor* —
41. *ruficeps* Macqu. 48. *fulvipalpis* —
42. *caerulescens* — 49. *olivacea* —
43. *fulvicornis* — 50. *recta* —
44. *rufipalpis* — 51. *obscura* VI. 374.

## 5. Musca violacea.

Schwarzblau; Hinterleib glänzend veilchenblau; Kopf schwarz. Nigro-caerulea; abdomine violaceo nitido; capite nigro.

Mann: Kopf schwarz. Stirne sehr schmal. Fühler braun. Hinterleib eirund, ziemlich flach. Schüppchen grau. Flügel graulich. — Hiesige Gegend. — 3 Linien.

## 6. Musca anthracina.

Glänzend schwarzblau; Kopf schwarz; Rückenschild vorne weißschillernd, mit schwarzen Striemen. Nigro-caerulea, nitida; capite nigro; thorace antice albo-micanti nigro-vittato.

Weib: Gesicht schwarz, an den Seiten weißschillernd; Stirne mit breiter schwarzer Strieme. Taster schwarz. Fühler dunkelbraun. Rückenschild vorne weißschillernd, mit drei schwarzen

Striemen: die mittle schmäler. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel fast glashelle, im Ruhestande kaum etwas offen. — Mehrmalen in hiesiger Gegend, auch aus der Lütticher. — 2 1/2 Linien.

## 9. Musca gentilis.

Hinterleib dunkelblau: Wurzel und Rückenlinie schwarz; Schüppchen bräunlich. Abdomine obscure caeruleo: basi lineaque dorsali nigra; squamis brunneis.

Gleicht der M. agilis, unterscheidet sich jedoch durch den glänzend indigblauen Hinterleib; auch geht die fünfte Längsader der Flügel ganz bis zum Rande, da sie bei jener kurz vor demselben verschwindet. Es ist die erste Abänderung derselben V. Theil Seite 71. — Hiesige Gegend. — 4 Linien.

## † 13. Musca bovina *Macqu.*

Aschgrau; Gesicht und Stirne weiß; Hinterleib mit schwarzer Rückenstrieme. Cinerea; hypostomate fronteque albis; abdomine vitta dorsali nigra.

Macqu. Dipt. 21, 2. — Id. Buff. II. 266, 2.

Mann: Der Stubenfliege ähnlich. Seiten des Gesichts und der Stirne weiß. Der Hinterleib hat an den Seiten nichts Rothes. — Sehr gemein in Frankreich; eine Plage des Rindviehes. — 3 Linien.

Aus Andalusien erhielt ich mehrere Exemplare der gemeinen Stubenfliege, deren Untergesicht ebenfalls glänzend hellweiß war (an den hiesigen ist es gelb); ich halte dieses für ein Erzeugniß des wärmern Himmelsstriches; denn übrigens zeigte sich keine Verschiedenheit. Doch mag die M. bovina wohl davon verschieden sein.

## † 14. Musca aurifacies *Macqu.*

Gesicht goldgelb; Stirnstrieme roth; Hinterleib ziegelfarbig. Hypostomate aureo; vitta frontali rubra; abdomine testaceo.

Macqu. Dipt. 22, 4. — Id. Buff. II. 266, 5.

Mann: Aschgrau. Untergesicht an den Seiten goldroth; Stirnstrieme roth; Hinterleib ziegelroth, schwärzlichschillernd, mit gleichfarbiger Rückenlinie. — Pariser Gegend. — 3 Linien.

## † 15. Musca lateralis *Macqu.*

Aschgrau; Stirne weiß; Hinterleib mit ziegelrother Wurzel. Cinerea; fronte albo; abdomine basi testaceo.

Macqu. Dipt. 22, 5. — Id. Buff. II. 266, 7.

Weib: Der Stubenfliege ähnlich. Seiten des Gesichts und der Stirne weiß. Erster Ring des Hinterleibes und die Seiten des zweiten ziegelroth. — Nordfrankreich. — 3 Linien.

## † 16. Musca Carnifex *Macqu.*

Dunkelgrün; Kopf silberweiß; Einschnitte des Hinterleibes schwarz. Obscure viridis; capite argenteo; incisuris abdominis nigris.

Macqu. Dipt. 22, 7. — Id. Buff. II. 267, 10.

Dunkel metallischgrün, etwas grauschillernd. Kopf silberweiß; Stirnstrieme und Fühler schwarz. Beine schwarz. Flügel glashelle mit gelblicher Wurzel. — Frankreich, im Julius und August, am Rindvieh. — 3 Linien.

## 18. Musca phasiaeformis.

Sie soll, nach Macquart's Behauptung, haarige Augen haben; ich finde dieses an meinen Exemplaren nicht. Die sechste Längsader ist bei der hintern Querader abgebrochen.

## 19. Musca pellucens.

Röthlichgelb; Hinterleib durchscheinend; Flügel glashelle. Rufescens; abdomine pellucido; alis hyalinis.

Weib: Blaß rostgelb, in's Röthliche ziehend, lichtgrau schillernd. Kopf rostgelb; Stirne breit, oben dunkeler, ohne deutliche Strieme. Taster gelb; Fühler braun; Hinterleib durchscheinend, mit zarter brauner Rückenlinie; Beine gelb mit braunen Füßen. — Baiern. — 3 1/2 Linien. (Vielleicht noch nicht ganz entwickelt und gefärbt.)

## † 20. Musca micans.

Rückenschild schwarz; Hinterleib blau, weißschillernd; Taster rothgelb. Thorace nigro; abdomine caeruleo albo-micante; palpis rufis.

Macqu. Buff. II. 264, 10: Calliphora rufipalpis.

Beide Geschlechter. Taster rothgelb, mit schwarzer Wurzel. Rückenschild schwarz, weißschillernd; Hinterleib länglich, grünlichblau, mit weißem Schiller; Schüppchen weiß. — Frankreich. — 3 Linien. —

Der Name mußte verändert werden wegen der 44. Art.

### † 21. Musca scutellata *Macqu.*

Schildchen ziegelroth; Hinterleib veilchenblau. Scutello testaceo; abdomine violaceo.

Macqu. Dipt. 25, 4: Calliphora scut. — Id. Buff. II. 263, 5.

Mann: Der M. vomitoria ähnlich, aber das Schildchen hinten ziegelroth. — Nordfrankreich, selten. — 3 Linien.

### † 22. Musca affinis *Macqu.*

Gesicht rothgelb; Schildchen rothbraun; Hinterleib weißschillernd. Hypostomate fulvo; scutello brunneo; abdomine albo-micante.

Macqu. Buff. II. 263, 6: Calliph. aff.

Mann: Der M. vomit. ähnlich. Backen rothgelbhaarig. Wurzel des dritten Fühlergliedes dunkelgelb; Schildchen rothbraun, mit schwarzer Wurzel; Hinterleib röthlich- und etwas weißschillernd. — Sicilien. — 4 Linien.

### † 23. Musca stimulans *Macqu.*

Der M. carnifex ähnlich, aber die Flügel weiß. — Beide Geschlechter, in Frankreich. — Mann 1 1/2, Weib 2 1/4 Linien. (Macqu. Buff. II. 268, 11.)

### † 24. Musca cuprea *Macqu.*

Hinterleib grün, mit rothem Schiller, grau gescheckt. Abdomine viridi, rufo-micante; cinereo-variegato.

Macqu. Buff. II. 268, 12.

Der M. carnifex ähnlich, aber das dritte Fühlerglied etwas kürzer. — Bourdeaux; das Weib. — 1 2/3 Linie.

### † 25. Musca riparia *Macqu.*

Stirne braun, mit rother Strieme; Hinterleib kupferfarbig. Fronte fusca, vitta rufa; abdomine cupreo.

Macqu. Buff. II. 266, 3.

Weib: Der Stubenfliege ähnlich. Gesicht silberweiß. Hinterleib kupferfarbig mit aschgrauem Schiller. — Frankreich. — 2 1/2 Linien.

## † 26. Musca campestris *Macqu.*

Kopf weiß mit rother Stirnstrieme; Hinterleib an der Wurzel etwas ziegelroth. Capite albo: vitta frontali rufa; abdomine basi subtestaceo.

Macqu. Buff. II. 266, 6.

Weib: Der Stubenfliege ähnlich. Hinterleib seidenartig braun gefleckt, mit ziegelrother Wurzel. — Frankreich.

## † 27. Musca flavipalpis.

Aschgrau, mit gelben Tastern; Kopf silberweiß mit schwarzer Stirnstrieme. Cinerea; palpis flavis; capite argenteo: vitta frontali nigra.

Macqu. Buff. II. 262, 1: Calliphora Autissiodorensis.

Beide Geschlechter. Fühler schwarz. Rückenschild schwarz gestriemt; Hinterleib mit schwarzem Schiller. Beine schwarz. — Frankreich, bei Auxerre am Weidensafte. — 5 — 6 Linien.

## 32. Musca nigrina.

Glänzend schwarz; Fühler mit ziegelrother Wurzel; Rückenschild rothgelbfilzig. Nigra nitida; antennis basi testaceis; thorace rufo-tomentoso.

Mann: Siehet einem kleinen Exemplar der M. vespillo ähnlich, aber die Mittelzelle der Flügel ist geschlossen, stiellos. Gesicht hell ziegelroth, weißschillernd; Stirne vorne mit ziegelrothem dreieckigen Flecken. Leib schwarz, in's Grünliche schimmernd; Rückenschild rothgelbfilzig. Beine schwarz. Schüppchen bräunlich; Flügel glashelle. — Hiesige Gegend. — 2 1/4 Linien.

## † 33. Musca virescens *Macqu.*

Fühlerwurzel röthlich; Hinterleib schwärzlichgrün, mit schwarzer Rückenlinie. Antennis basi rufis; abdomine nigroviridi: linea dorsali nigra.

Macqu. Buff. II. 271, 12: Pollenia v.

Mann: Der M. lanio ähnlich. Rückenschild grünlich; Hinterleib weißlichschillernd, nicht gefleckt, mit schwärzlicher Rückenlinie. — Schweiz. — 4 3/4 Linien.

### † 34. Musca ruficornis *Macqu.*

Fühler rothgelb; Hinterleib olivenfarbig. Antennis fulvis; abdomine olivaceo.

Macqu. Dipt. 18, 7: Pollenia. — Id. Buff. II. 272, 14.

Beide Geschlechter. Fühler rothgelb. Hinterleib olivenbraun, etwas grauschillernd. Flügel gelblich. — Frankreich. — 4 Linien.

### † 35. Musca nana *Macqu.*

Glänzend schwarz, mit rothgelben Fühlern. Nigra nitida; antennis fulvis.

Macqu. Dipt. 19, 9: Pollenia. — Id. Buff. II. 272, 15.

Glänzend schwarz; Hinterleib aschgrau schillernd. — Frankreich. — 1 1/3 Linie.

### † 36. Musca intermedia *Macqu.*

Fühler mit rostgelber Wurzel. Antennis basi ferrugineis.

Macqu. Buff.. II. 272, 16: Pollenia.

Beide Geschlechter. Der M. lanio ähnlich. Mittelzelle der Flügel kaum geschlossen. — Nordfrankreich.

### † 37. Musca pruinosa *Macqu.*

Fühlerwurzel rostgelb; Hinterleib weißschillernd, ungefleckt. Antennis basi ferrugineis; abdomine albo-micante, immaculato.

Macqu. Buff. II. 272, 17: Pollenia.

Mann: Der M. Lanio ähnlich. — Bourdeaux. — 3 Linien.

### † 41. Musca ruficeps.

Taster und Gesicht rostgelb; Hinterleib veilchenblau. Palpis hypostomateque ferrugineis; abdomine violaceo.

Macqu. Buff. 270, 9: Pollenia violacea.

Mann: Blaulichschwarz, etwas weißschillernd. Taster und Gesicht rostgelb; zweites Fühlerglied und Wurzel des dritten rothgelb. Hinterleib schön veilchenblau. Beine schwarz. Schüppchen

greis, weiß gerandet. Sicilien. — 2 3/4 Linien. Wegen der fünften Art mußte der Name verändert werden.

## † 42. Musca caerulescens *Macqu.*

Hinterleib bläulich, weiß gefleckt; Flügel fast glashelle. Abdomine caerulescente, albo-maculato; alis subhyalinis.

Macqu. Dipt. 17, 2: Pollenia.

Mann: Der M. rudis ähnlich, aber der Hinterleib bläulich; Schüppchen weißlich. Mittelzelle näher bei der Flügelspitze fast offen. — Nordfrankreich. — 4 1/2 Linien.

## † 43. Musca fulvicornis *Macqu.*

Hinterleib grünlich aschgrau, schwarzgefleckt; Fühler rothgelb. Abdomine viridi-cinereo nigro-maculato; antennis fulvis.

Macqu. Dipt. 17, 3: Pollenia.

Beide Geschlechter. Nordfrankreich; gemein. — 4 Linien.

## † 44. Musca rufipalpis *Macqu.*

Taster rothgelb; Hinterleib grünlich, weißlich gefleckt. Palpis fulvis; abdomine viridescenti, albido-maculato.

Macqu. Dipt. 17, 5: Pollenia.

Weib: Fühler schwarz: drittes Glied nach Verhältniß kürzer als bei M. rudis. Taster rothgelb. Schüppchen gelblich; Flügel blaß röthlich; Mittelzelle an der Flügelspitze fast offen. — Nordfrankreich. — 2 3/4 Linien.

## † 45. Musca pumila *Macqu.*

Hinterleib bläulich; Fühler rothgelb. Abdomine caerulescente; antennis fulvis.

Macqu. Buff. II. 269, 2: Pollenia.

Frankreich. — 2 Linien.

## † 46. Musca floralis *Macqu.*

Bläulichschwarz; Hinterleib grünlich; Schüppchen rußbraun.

Caeruleo-nigra; abdomine viridescente; squamis fuliginosis.

Macqu. Buff. II. 269, 3: Pollenia.

Mann: Schüppchen und Flügelwurzel rußbraun. — Frankreich. — 2 1/2 Linien.

## † 47. Musca bicolor *Macqu.*

Kopf röthlich; Hinterleib roth: Rückenlinie und Einschnitte schwarz. Capite rufescente; abdomine rufo: linea dorsali incisurisque nigris.

Macqu. Buff. II. 269, 4: Pollenia.

Kopf und Fühler röthlich. Rückenschild grauschwarz, mit röthlichen Schultern. Hinterleib roth, aschgrauschillernd, mit schwarzer Rückenstrieme und Querlinien; Beine röthlich mit schwarzen Füßen. Flügel etwas trübe. — Frankreich. — 3 Linien.

## † 48. Musca fulvipalpis *Macqu.*

Taster und Fühler rothgelb; Rückenschild gelblichweiß filzig; Hinterleib blaulichschwarz, weißfleckig. Palpis antennisque fulvis; thorace albido-tomentoso; abdomine caeruleo-nigro, albo-maculato.

Macqu. Buff. II. 270, 5: Pollenia.

Mann: Gesicht weißlich; Flügel mit rothgelblicher Wurzel. — Bourdeaux. — 4 1/2 Linien.

## † 49. Musca olivacea *Macqu.*

Hinterleib schwarz olivenfarbig, weißschillernd, mit schwarzer Rückenlinie. Abdomine nigro-olivaceo, albo-micante: linea dorsali nigra.

Macqu. Buff. II. 270, 7: Pollenia.

Der M. rudis ähnlich. Hinterleib nicht weiß gefleckt. Schüppchen gelbröthlich. — Sicilien. — 4 Linien.

## † 50. Musca recta *Macqu.*

Der M. rudis ähnlich, aber die Querader der Flügel fast gerade. — Bourdeaux. — 3 1/2 Linien. — Macqu. Buff. II. 270, 8: Pollenia.

Anmerk. Ob die aus Macquart's Werken hier angeführten neuen Arten sich als solche qualifiziren, lasse ich dahin gestellt

sein. Allein es ist nicht zu läugnen, daß die Bestimmungen der Kennzeichen so unvollständig sind, daß der Kenner dadurch keineswegs befriedigt ist. Ich habe sie hiehin gesetzt, um dadurch Gelegenheit zu geben, ihre Artrechte fester zu begründen.

---

# 4. CYRTONEURA.

Tab. 43. Fig. 33. 35.

Im Flügelbaue kommen die Arten dieser Gattung mit Pyrellia überein; allein es fehlet ihnen die schöne lebhafte Metallfarbe derselben, vielmehr sind sie zum Theil von einem unansehnlichen Kolorit. Die Stirne des Mannes ist sehr schmal, und die Augen sind daselbst nur durch eine dünne Naht getrennt. Der Kopf ist meistens vorne etwas flach gedrückt, und der Mundrand wenig vorstehend. Die Augen sind zum Theil nackt, zum Theil haarig.

a) Augen nackt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. *hortorum* | V. 73. | 8. *nana* | VI. 375. |
| 2. *pabulorum* | — 75. | 9. *nigripalpis Macqu.* | |
| 3. *stabulans* | — 75. | 10. *caerulescens* | — |
| 4. *pascuorum* | — 74. | 11. *curvipes* | — |
| 5. *caesia* | — 76. | 12. *agilis* | — |
| 6. *tempestiva* | — 76. | 13. *concolor* | — |
| 7. *fungivora Macqu.* | | 14. *aperta* | — |

b) Augen haarig.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 15. *maculata* | V. 78. | 19. *vitripennis* | V. 73. |
| 16. *meditabunda* | — 79. | 20. *versicolor* | — 77. |
| 17. *pratorum* | — 78. | 21. *bimaculata Macqu.* | |
| 18. *cyanella* | — 77. | | |

## † 7. Cyrt. fungivora *Macqu.*

Blaulichschwarz; Spitze des Schildchens rostgelb. Caeruleo-nigra; scutello apice ferrugineo.

Macqu. Dipt. 11, 3. — Id. Buff. II. 278, 12.

Gesicht und Seiten der Stirne silberweiß. Fühler schwarz. Rükkenschild mit zwei weißgrauen Striemen; Schildchen mit ziegelrother Spitze. Hinterleib aschgrau gescheckt. Beine schwarz. Flügel glashelle mit bräunlicher Wurzel. Die Larve lebt in Pilzen. — Pariser Gegend. — 3 Linien.

## † 9. Cyrt. nigripalpis *Macqu.*

Aschgrau; Taster und Fühler schwarz. Cinerea; palpis antennisque nigris.

Macqu. Dipt. 12, 5. — Id. Buff. II. 278, 14.

Beide Geschlechter. Der C. pabulorum ähnlich, aber Taster und Fühler schwarz. — Nordfrankreich. — 3 Linien.

## † 10. Cyrt. caerulescens *Macqu.*

Bläulichschwarz; Rückenschild mit drei weißen Striemen. Caeruleo-nigra; thorace vittis tribus albis.

Macqu. Dipt. 12, 7.

Beide Geschlechter. Der C. hortorum ähnlich. Hinterleib mit grünlichem Metallschimmer. — Nordfrankreich. — 4 Linien.

## † 11. Cyrt. curvipes *Macqu.*

Rückenschild bläulich, mit drei weißen Striemen; Hinterleib grünlich; Schienen gebogen. Thorace caerulescente, vittis tribus albis; abdomine viridi; tibiis arcuatis.

Macqu. Dipt. 12, 8. — Id. Buff. II. 276, 7.

Beide Geschlechter. Der C. hortorum ähnlich, aber der Hinterleib nicht so breit. Hintere Schienen des Mannes sehr gebogen, am Ende mit zwei hakigen Borsten; hintere Ferse an der innern Seite dicht gewimpert. — Nordfrankreich. — 3 Linien.

## † 12. Cyrt. agilis *Macqu.*

Hinterleib grünlich, mit aschgrauen Schillerflecken. Abdomine viridescente, maculis cinereis micantibus.

Macqu. Buff. II. 276, 6.

Beide Geschlechter. Der C. hortorum ähnlich. — Frankreich, auf Doldengewächsen gemein.

### † 13. Cyrt. concolor *Macqu.*

Pechschwarz. Nigra picea.
Macqu. Buff. II. 277, 11.
Frankreich. — 3 Linien.

### † 14. Cyrt. aperta *Macqu.*

Aschgrau; Taster und Fühler schwarz; Mittelzelle der Flügel fast ganz offen. Cinerea; palpis antennisque nigris; cellula mediastina alarum subaperta.
Macqu. Dipt. 11, 4. — Id. Buff. II. 278, 15.
Beide Geschlechter. — Nördliches Frankreich. — 3 1/2 Linien.

### † 21. Cyrt. bimaculata *Macqu.*

Rückenschild schwarz; Hinterleib aschgrau, mit zwei schwarzbraunen Flecken. Thorace nigro; abdomine cinereo: maculis duabus nigro-fuscis.
Macqu. Dipt. 13, 11.
Mann: Kopf schwarz, etwas weißschillernd; Taster und Fühler schwarz. Rückenschild haarig, glänzend blaulichschwarz, mit vier weißschillernden Striemen: die äußern unterbrochen. Hinterleib gelblich aschgrau, braunschillernd: auf dem zweiten Ringe zwei ziemlich große schwärzlichbraune genäherte Flecken. Beine schwarz. Schüppchen gelblichgreis, rothgelb gerandet. Flügel fast glashelle; mittle Querader bräunlich gerandet. — Nordfrankreich. — 4 Linien.

---

## II. ANTHOMYZIDES.

Den zu dieser Abtheilung gehörigen Arten fehlt die Spitzenquerader der Flügel; die fünfte Längsader geht in fast gerader Richtung zum Rande, wodurch also die Mittelzelle weit offen bleibt. Die hintere Querader liegt mehr weniger schief, oder auch fast steil, und zwar noch ein wenig vor der Mitte der Mittelzelle. Die Augen sind bei einigen haarig, bei den meisten aber nackt, und bei dem Manne meistens auf der Stirne

nur durch eine feine Naht getrennt, mit einer sehr schmalen Strieme; die Stirne des Weibes ist stets breit, und neben der Strieme mit feinen Borsten besetzt. Der Leib ist borstig; am Hinterleibe sitzen die Borsten vor den Einschnitten, wodurch sich die Arten den Tachinarien nähern; bei einigen ist der Hinterleib steifhaarig. Die Schüppchen sind klein und bedecken die Schwinger nicht; das hintere ist stets größer als das vordere.

Die hiehin gehörigen Gattungen sind: Anthomyia, Drymeia, Eriphia, Dialyta, Coenosia und Lispe. Die erste derselben, welche die größte Zahl der Arten enthält, wird von Herrn Macquart (in seiner Fortsetzung des Büffon'schen Werkes) wieder in elf Gattungen aufgelöset: 1. Aricia; 2. Spilogaster; 3. Hydrophoria; 4. Hydrotaea; 5. Ophyra; 6. Limnophora; 7. Hylemyia; 8. Chortophila; 9. Atomogaster; 10. Anthomyia und 11. Pegomyia. Allein die für diese Gattungen aufgestellten Kennzeichen halten nirgends Stich, sind auch zum Theil allzu subtil. Das Verhältniß der Größe der Schüppchen ist nicht standhaft, die Form des Hinterleibes geht in einander über aus dem Eirunden in das Längliche und Kegelförmige. Selbst das Gefiederte der Fühlerborste geht allmählig in das Haarige über, und verliert sich endlich in das Nackte, so daß hier keine feste Gränze zu ziehen ist. Ich habe daher die meisten der Macquart'schen Gattungen eingezogen, und nehme einstweilen folgende Eintheilung an:

A. Stirne des Mannes sehr schmal, nahtförmig.

a) Fühlerborste gefiedert.

1. *Aricia.* Augen haarig.
2. *Hylemyia.* Augen nackt.

b) Fühlerborste feinhaarig oder nackt.

3. *Lasiops.* Augen haarig.

4. *Hydrotaea.* Augen nackt; Vorderschenkel unten an der Spitze mit Zähnen oder Stacheln bei dem Manne bewehrt.
5. *Anthomyia.* Augen nackt. Beine unbewehrt.
6. *Drymeia.* Augen nackt; Rüssel vorstehend, mit hakenförmigem länglichen Kopfe.
7. *Eriphia.* Augen nackt; Fühler von halber Gesichtslänge; Leib des Mannes steifhaarig.

B) Stirne an beiden Geschlechtern breit (bei dem Manne nicht nahtförmig).

8. *Coenosia.* Augen nackt, getrennt; Fühler kürzer als das Gesicht; Taster walzig.
9. *Lispe.* Augen nackt, getrennt; Fühlerborste gefiedert; Taster etwas vorstehend, löffelförmig.
10. *Dialyta.* Augen nackt, getrennt; Fühler so lang als das Gesicht, mit nackter Borste.

Von den vielen von Herrn Macquart aufgeführten neuen Arten habe ich nur wenige aufgenommen, nämlich solche, die sich mit einiger Sicherheit unter obige Gattungen bringen ließen und die übrigen einstweilen übergangen.

---

# 1. ARICIA.

Tab. 74. Fig. 6—10.

Durch die behaarten Augen und die gefiederte Fühlerborste zeichnet sich diese Gattung aus. Der Hinterleib ist eirund, borstig. Die Schüppchen sind ziemlich groß. Die Flügel stehen im Ruhestande halb offen.

a) Beine schwarz.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. *lardaria* | V. 83. | 3. *incana* | V. 84. |
| 2. *albolineata* | — 83. | 4. *lucorum* | — 85. |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 5. *plumbea* | V. 85. | 10. *variabilis* | V. 87. |
| 6. *serva* | — 86. | 11. *dispar* | — 88. |
| 7. *exsoleta* | — 86. | 12. *obscurata* | — 89. |
| 8. *lugubris* | — 87. | 13. *lasiophthalma* | *Macqu.* |
| 9. *umbratica* | — 88. | | |

b) Beine mehr weniger gelb.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 14. *perdita* | VI. 376. | 21. *variegata* | V. 114. |
| 15. *laeta* | V. 106. | 22. *populi* | — 115. |
| 16. *erratica* | — 111. | 23. *pallida* | — 115. |
| 17. *errans* | — 112. | 24. *simplex* | — 122. |
| 18. *vagans* | — 112. | 25. *rufipalpis* | *Macqu.* |
| 19. *signata* | — 113. | 26. *punctata* | — |
| 20. *quadrinotata* | — 113. | 27. *villana* | — |

## † 13. Aricia lasiophthalma *Macqu.*

Hinterleib aschgrau; Schüppchen und Flügelwurzel gelblich. Abdomine cinereo; squamis alisque basi flavidis.

Macqu. Buff. II. 297, 13: Spilogaster las.

Mann: Der Hylem. pertusa ähnlich, aber mit haarigen Augen. Hinterleib gelblich aschgrau. Vorderste Schenkel schwärzlich. Sie gehört vielleicht zur Abtheilung b). — Frankreich und Italien. — 3 Linien.

## † 25. Ar. rufipalpis *Macqu.*

Gelblichgrau; Rückenschild mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib mit schwarzer Rückenlinie; Taster und Beine rothgelb. Flavido-cinerea; thorace vittis quatuor nigris; abdomine linea dorsali nigra; palpis pedibusque fulvis.

Macqu. Buff. II. 287, 6: Aricia.

Mann: Gesicht und Stirne weiß. Taster rothgelb. Fühler schwarz, drittes Glied mit röthlicher Wurzel. Hinterleib greisschillernd, ohne Flecken, mit schwarzer Rückenlinie. Beine rothgelb, mit schwärzlichen Füßen. Schüppchen rothgelb gerandet. Flügel gelblich. — Von Bourdeaux. — 3 1/4 Linien.

### † 26. Ar. punctata *Macqu.*

Hinterleib schiefergrau; Schildchen mit ziegelrother Spitze. Abdomine caesio; scutello apice testaceo.

Macqu. Buff. II. 288, 11: Aricia.

Der Ar. erratica ähnlich; Schüppchen weißlich; Flügel gelblich. — Frankreich. — 3 Linien.

### † 27. Ar. villana *Macqu.*

Gesicht silberweiß; Hinterleib graubräunlich; Spitze des Schildchens ziegelroth. Hypostomate argenteo; abdomine cinereo-brunneo; scutello apice testaceo.

Macqu. Buff. II. 288, 12: Aricia.

Weib: Der Ar. erratica ähnlich. Fühlerborste haarig; Seiten des Rückenschildes röthlich; Hinterleib mit greisbräunlichem Flaume. Schüppchen und Flügel etwas gelblich. — Frankreich. — 3 Linien.

---

## 2. HYLEMYIA.

Tab. 74. Fig. 11 — 15.

Die Fühlerborste ist gefiedert; die Augen sind unbehaart. Hinterleib von verschiedener Bildung, eirund, länglich oder kegelförmig. Im Ruhestande stehen die Flügel gewöhnlich halb offen.

a) Beine schwarz.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | *ancilla* | V. | 105. | 10. | *sociata* | V. | 98. |
| 2. | *fumosa* | — | 109. | 11. | *divisa* | — | 99. |
| 3. | *asella* | — | 110. | 12. | *partita* | — | 100. |
| 4. | *nigrita* | — | 110. | 13. | *vespertina* | — | 107. |
| 5. | *semicinerea* | — | 108. | 14. | *crassirostris* | — | 107. |
| 6. | *virginea* | — | 96. | 15. | *albula* | — | 102. |
| 7. | *puella* | — | 96. | 16. | *longula* | — | 103. |
| 8. | *variata* | — | 96. | 17. | *hilaris* | — | 94. |
| 9. | *allotalla* | VI. | 376. | 18. | *grisea* | — | 94. |

19. *albiceps* V. 95.
20. *assimilis* — 105.
21. *maculosa* — 91.
22. *notata* — 90.
23. *omissa* — 149.
24. *quatuormaculata* — 92.
25. *pacifica* — 149.
26. *duplicata* — 92.
27. *didyma*.
28. *potamogeti* Macqu.
29. *tessellata* —
30. *pallida* —
31. *caesia* —
32. *rustica* —
33. *agrestis* —
34. *facilis*.
35. *cinerella* — V. 100.

b) Beine zum Theil gelb.

36. *distincta* V. 101.
37. *ruralis* — 101.
38. *villica*.
39. *honesta* — 123.
40. *aequalis* — 99.
41. *strigosa* — 131.
42. *conica* — 96.
43. *nigrimana* — 132.
44. *coarctata* — 130.
45. *operosa* — 102.
46. *intermedia* — 102.
47. *tetrastigma* V. 120.
48. *quadrum* — 93.
49. *silvicola* Macqu.
50. *sagittariae* —
51. *maculata* —
52. *cylindrica* —
53. *pallipes* —
54. *nigricans*.
55. *tibialis* —
56. *geniculata* —
57. *flavipennis* —

c) Beine gelb.

58. *innoxia*.
59. *testacea* V. 116.
60. *pagana* — 116.
61. *angelicae* — 117.
62. *urbana* — 118.
63. *impuncta* — 118.
64. *confinis* — 122.
65. *favillacea* — 123.
66. *rufa*.
67. *strenua* — 120.
68. *munda* V. 124.
69. *separata* — 119.
70. *posticata* — 190.
71. *inconspicua*.
72. *xanthopus* — 130.
73. *sericata* — 124.
74. *amabilis* — 125.
75. *compta* — 125.
76. *mystica* — 126.
77. *fuscata* — 126.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 78. *praepotens* | V. 127. | 83. *pertusa* | V. 119. |
| 79. *regens* | — 128. | 84. *clara* | — 121. |
| 80. *linogrisea* | — 129. | 85. *uliginosa* | — 121. |
| 81. *conjuncta* | — 129. | 86. *suillorum* | *Macqu.* |
| 82. *modesta* | — 119. | 87. *discoidea* | — |

## 27. Hyl. didyma.

Hinterleib aschgrau, mit zwei schwarzen Punkten; Beine schwarz. Abdomine cinereo: punctis duobus nigris; pedibus nigris.

Mann: Sie sieht der H. duplicata ganz gleich, allein der Hinterleib hat auf dem zweiten Ringe zwei kleine schwarze Punkte, auf dem dritten gar keine. Flügel etwas rostgelblich mit einem Randdorne. — 3 Linien.

## † 28. Hyl. Potamogeti *Macqu.*

Schwärzlichgrau; Rückenschild schwarz, mit grauen Striemen; Schüppchen gelblich. Obscure cinerea; thorace nigro, cinereo-vittato; squamis flavecentibus.

Macqu. Buff. II. 300, 9: Hydrophoria P.

Mann: Schwärzlichgrau; Gesicht silberbraun; Fühler schwarz. Rückenschild schwarz, mit dunkelgrauen Striemen; Hinterleib mit greisem Flaume. Beine schwarz. Schüppchen und Flügel gelblich. — Frankreich. — 4 Linien.

## † 29. Hyl. tessellata *Macqu.*

Greis; Rückenschild mit vier schwarzen Striemen; Hinterleib mit schwarzer unterbrochener Rückenstrieme; Queradern der Flügel braun. Grisea; thorace vittis quatuor nigris; abdomine vitta dorsali interrupta nigra, nervis transversalibus alarum fuscis.

Macqu. Buff. II. 301, 15: Hydrophoria t.

Mann: Grauweiß, Taster, Fühler und Stirnstrieme schwarz. Die Mittelstriemen des Rückenschildes erreichen den Hinterrand nicht; die Seitenstriemen unterbrochen. Hinterleib mit braunen Schillerflecken und schwarzer unterbrochener Rückenstrieme. Beine

schwarz. Schüppchen weißlich. Queradern der Flügel braun gesäumt: die hintere sehr gebogen. — Nordfrankreich. — 3 1/3 Linien.

## † 30. Hyl. pallida *Macqu.*

Gelblichgreis; Rückenschild mit braunen Striemen; Hinterleib mit brauner Rückenstrieme; Schenkel greis. Flavido-grisea; thorace fusco-vittato; abdomine vitta dorsali fusca; femoribus griseis.

Macqu. Buff II. 319, 15: Hylemyia p.

Weib: Der H. hilaris ähnlich. Fühler kurz, mit kurzgefiederter Borste. Rückenschild mit drei braunen Striemen, die Seitenstriemen kurz. Schildchen ohne schwarze Seitenflecken. Flügelwurzel gelblich; hintere Querader gebogen. — Nordfrankreich. — 3 Linien.

## † 31. Hyl. caesia *Macqu.*

Greis; Rückenschild mit drei braunen Striemen; Hinterleib mit schwarzen Rückenflecken; Queradern der Flügel braun. Grisea; thorace vittis tribus fuscis; abdomine maculis dorsalibus nigris; nervis transversalibus alarum fuscis.

Macqu. Buff. II. 318, 12: Hylem.

Mann: Kopf weißschillernd. Taster und Fühler schwarz. Rückenschild blaulichgreis, mit drei braunen Linien. Hinterleib grauweiß, mit schwarzen Rückenflecken. Beine schwarz. Queradern der Flügel braun gesäumt. — Von Bourdeaux. — 2 1/4 Linien.

## † 32. Hyl. rustica *Macqu.*

Bräunlichgrau; Rückenschild braungestriemt; Hinterleib mit schwarzer Rückenlinie; Stirnstrieme des Weibes rothgelb. Fusco-cinerea; thorace fusco-vittato; abdomine linea dorsali nigra; vitta frontali feminae fulva.

Macqu. Buff II. 318, 10: Hyl.

Beide Geschlechter. Bräunlichaschgrau. Kopf weißlich; Taster und Fühler schwarz; Stirnstrieme des Weibes rothgelb. Beine schwarz. — Frankreich. — 2 Linien.

## † 33. Hyl. agrestis *Macqu.*

Schwarz, grauflaumig; Hinterleib aschgrau gefleckt (Mann) oder letzte Ringe schwarz (Weib); Flügel dunkel. Nigra, cinereo-villosa; abdomine cinereo-maculato (Mas) aut segmentis ultimis nigris (femina); alis obscuris.

Macqu. Buff. II. 318, 11: Hyl. .

Beide Geschlechter. Schwarz, greisflaumig; Gesicht weißlich; Stirnstrieme rothgelb; Fühlerborste vorne gefiedert. Rückenschild greis gestriemt. Beine schwarz. — Frankreich. — 3′ Linien.

## 34. Hyl. facilis.

Bräunlichgrau; Beine schwarzbraun. Fusco cinerea; pedibus nigro-fuscis.

Weib: Gesicht graulichweiß; Fühler schwarzbraun, in gewisser Richtung weißgrau; Borste kurzgefiedert. Stirne weiß, mit schwarzgrauer Strieme. Leib bräunlichgrau; Hinterleib eirund, ziemlich gewölbt. Schüppchen weiß; Flügel fast glashelle. Beine schwarzbraun. — 1 1/2 Linie. Hat große Aehnlichkeit mit einer Coenosia.

## 38. Hyl. villica.

Grau; Rückenschild mit braunen Striemen; Hinterleib mit schwarzer Rückenlinie und dunkeln Seitenflecken; Beine schwarz, mit ziegelrothen Schienen. Cinerea; thorace fusco-vittato; abdomine linea dorsali nigra maculisque lateralibus obscuris; pedibus nigris, tibiis testaceis.

Weib: Kopf weiß, mit schwarzer Stirnstrieme. Fühler braun, mit kurzgefiederter Borste. Taster schwarz. Rückenschild hell schiefergrau, mit braunen Schillerlinien. Hinterleib dunkelgrau, mit schwarzer Rückenlinie und dunkeln Seitenflecken, fast elliptisch, wenig gewölbt. Schüppchen bräunlich; Flügel etwas graulich. Beine schwarz, mit ziegelrothen Schienen. — Im August im Garten. — 2 1/2 Linien.

## † 49. Hyl. silvicola *Macqu.*

Der Hyl. strigosa ähnlich; aber die Vorderschenkel rothgelb. — Beide Geschlechter. — Frankreich. (Macqu. Buff. II. 317, 5.)

## † 50. Hyl. Sagittariae *Macqu.*

Braun, aschgrau schillernd; Beine braun, mit rothgelben Schienen. Fusca, cinereo-micans; pedibus fuscis, tibiis fulvis.

Macqu. Buff. II. 298, 3: Hydrophoria.

Mann: Gesicht silberweiß; Beine braun, mit hell rothgelben Schienen; Flügel glashelle. — In Frankreich, auf dem Pfeilkraute. — 3 1/4 Linien.

## † 51. Hyl. maculata *Macqu.*

Aschgrau; Rückenschild schwarzgestriemt; Hinterleib mit schwarzer Rückenlinie und Schillerflecken; Beine schwarz mit ziegelrothen Schienen. Cinerea; thorace nigro-vittato; abdomine linea dorsali maculisque nigris micantibus; pedibus nigris, tibiis testaceis.

Macqu. Buff. II. 299, 5: Hydrophoria.

Mann: Aschgrau; Kopf weiß; ein weißer Punkt über den Fühlern. Taster, Fühler und Stirnstrieme schwarz. Hinterleib weißlichgrau, mit schwarzer Rückenlinie; auf dem zweiten, dritten und vierten Ringe beiderseits ein schwarzschillernder, halbkreisiger Flecken am Hinterrande der Ringe. Schüppchen gelblichweiß. Flügel röthlichgelb, hintere Querader geschwungen. — Nordfrankreich. — 3 Linien.

## † 52. Hyl. cylindrica *Macqu.*

Walzig; Fühler rothgelb; Rückenschild braun; Hinterleib ziegelfarbig, braun gewölkt; Schienen ziegelroth. Cylindrica; antennis rufis; thorace brunneo; abdomine testaceo, fusco-nebuloso; tibiis testaceis.

Macqu. Buff. II. 299, 6.

Taster mit ziegelrother Spitze; Stirnstrieme schwarz. Fühler roth: zweites Glied der Borste etwas verlängert. Rückenschild braun, greis gestriemt. Hinterleib gelblich ziegelroth, mit schwärzlicher Rückenlinie und braunen wolkigen Flecken. Flügel gelblich, mit braunen Queradern. — Frankreich. — 4 Linien.

## † 53. Hyl. pallipes *Macqu.*

Aschgrau; Stirnstrieme roth; Hinterleib mit schwarzen Rückenpunkten; Schenkel rothgelb. Cinerea; vitta frontali rufa; abdomine punctis dorsalibus nigris; femoribus rufis.

Macqu. Buff. II. 299, 7: Hydrophoria.

Weib: Aschgrau. Gesicht weiß; Stirnstrieme roth. Hinterleib mit drei schwarzen Rückenpunkten auf den ersten Ringen. Beine schwarz, mit braungelben Schenkeln. — Frankreich. — 3 Linien.

## † 54. Hyl. nigricans.

Glänzend schwarz; Rückenschild schieferblau; Schienen ziegelroth. Nigra nitida; thorace caesio; tibiis testaceis.

Macqu. Buff. II. 298, 2: Hydrophoria caesia.

Mann: Ziemlich glänzend schwarz. Kopf blaulichweiß. Rückenschild schieferblau flaumig, einfarbig. Schüppchen gelblich. Flügel fast glashelle, mit gelber Wurzel; hintere Querader schief, gebogen. — Nordfrankreich — 4 Linien. — Der Name mußte verändert werden, weil er oben schon vorkam.

## † 55. Hyl. tibialis *Macqu.*

Schwärzlichgrau; Hinterleib mit vier schwarzen Punkten; Knie und Schienen rostgelb. Nigro-cinerea; abdomine punctis quatuor nigris; genubus tibiisque ferrugineis.

Macqu. Buff. II. 295, 5: Spilogaster.

Schwärzlichgrau; Gesicht weiß; Hinterleib grauflaumig, mit vier schwärzlichen Punkten. — Frankreich. — 2 1/2 Linien.

## † 56. Hyl. geniculata *Macqu.*

Aschgrau; Rückenschild und Hinterleib mit schwarzer Rückenstrieme; Schienenwurzel rothgelb. Cinerea; thorace abdomineque vitta dorsali nigra; tibiis basi fulvis.

Macqu. Buff. II. 326, 11: Chortophila.

Mann: Kopf weißlich. Taster, Fühler und Stirnstrieme schwarz. Rückenschild mit schwarzer Längslinie; Hinterleib mit schwarzer Rückenstrieme. Beine schwarz, mit rothgelber Schienenwurzel. — Bourdeaux. — 2 Linien.

## † 57. Hyl. flavipennis *Macqu.*

Glänzend schwarz; Gesicht silberweiß; Schienen rothgelb; Flügel gelblich. Nigra-nitida; hypostomate argenteo; tibiis rufis; alis flavicantibus.

Macqu. Buff. II. 320, 18: Hylemyia.

Glänzend schwarz, mit braunem Flaume. — Frankreich? — 2 1/4 Linien.

## 58. Hyl. innoxia.

Glänzend schwarz, mit rothgelben Beinen. Nigra nitida; pedibus rufis.

Mann: Glänzend schwarz. Hinterleib grauschimmernd; Bauch fast aschgrau. Gesicht weiß. Fühler schwarz. Rückenschild vorne weißschillernd, mit vier schwarzen Striemen. Schwinger weiß. Flügel mit gelblicher Wurzel. Beine rothgelb, mit braunen Füßen. — Hiesige Gegend. — Beinahe 4 Linien.

## 66. Hyl. rufa.

Rostgelb; Fühler mit schwarzer Spitze. Ferruginea; antennis apice nigris.

Weib: Durchaus rostgelb, auch die Taster, die breite Stirnstrieme und die Fühler: letztere aber haben eine schwarze Spitze. Gesicht weiß, mit rothgelbem Schiller. Rückenschild mit drei blaßbräunlichen Striemen. Hinterleib eirund. Beine rothgelb, mit braunen Füßen. Schüppchen hellgelb. Flügel an der Wurzel und am Vorderrande gelblich. — 3 1/2 Linien. Der Aricia pallida sehr ähnlich, aber die Augen sind nackt.

## 71. Hyl. inconspicua.

Aschgrau; Beine blaßgelb; Rückenschild mit vier dunkeln Striemen; Hinterleib mit schwarzer Rückenlinie und Seitenflecken. Cinerea; pedibus pallidis; thorace vittis quatuor obscuris; abdomine linea dorsali maculisque lateralibus nigris.

Weib: Dunkel aschgrau. Kopf weiß; Stirnstrieme schwarz, vorne rothgelb. Fühler schwarz, mit armfiederiger Borste. Rükkenschild mit vier dunkeln Striemen, die Seitenstriemen unter-

brochen. Hinterleib lang elliptisch, mit schwärzlicher Rückenlinie; auf dem zweiten und dritten Ringe beiderseits ein schwärzlicher Längsstrich. Schüppchen weiß; Flügel mit einem Randdorne. Beine hellgelb, mit braunen Füßen. — Baiern. — Beinahe 3 Linien.

### † 86. Hyl. suillorum *Macqu.*

Glänzend schwarz, etwas graulich; Beine rostgelb, mit schwarzer Schenkelwurzel. Nigra nitida subcinerea; pedibus ferrugineis: femoribus basi nigris.

Macqu. Buff. II, 291, 24: Aricia.

Weib: Glänzend schwarz, etwas grauflaumig. Kopf weiß. Rückenschild undeutlich gestriemt; Hinterleib ohne Rückenlinie. Beine rostgelb: Schenkelwurzel und Füße schwarz. Schüppchen und Flügelwurzel gelb. — Nordfrankreich. — 3 Linien.

### † 87. Hyl. discoidea *Macqu.*

Hinterleib rothgelb, auf der Mitte schwarz; Queradern der Flügel braun. Abdomine fulvo: disco nigro; nervis transversalibus alarum fuscis.

Macqu. Buff. II. 292, 29: Aricia.

Weib: Gesicht aschgrau. Taster rothgelb. Stirne schwarz, an den Seiten etwas grau. Fühler schwarz, mit kurzgefiederter Borste. Rückenschild schwarz, weißschillernd, mit vier schwarzen Striemen; Schildchen mit rothgelber Spitze. Hinterleib rothgelb, auf der Mitte schwarz. Schüppchen rothgelb gerandet. Flügel blaß braunröthlich mit braunen Queradern. Beine rothgelb, mit schwarzen Füßen. — Bourdeaux. — 3 1/2 Linien.

---

## 3. LASIOPS.

Tab. 74. Fig. 16 — 19.

Durch die feinhaarige Borste der Fühler und den länglichern Leib von Aricia und durch die behaarten Augen von Hylemyia verschieden.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. *apicalis* | VI. 375. | 4. *hirticeps* | IV. 197. |
| 2. *occulta* | IV. 133. | 5. *aenescens.* | |
| 3. *cunctans* | — 133. | | |

### 5. Las. aenescens.

Glänzend schwarz; grünschillernd; Ferse rothgelb. Nigra nitida, viridi-micans; metatarso fulvo.

Macqu. Buff. II. 329, 22: Chortophila lasiophthalma.

Mann: Glänzend schwarz, grünschillernd. Gesicht mit weißlichem Flaume. Drittes Fühlerglied ziemlich kurz, eirund. Augen weißhaarig. Hinterleib zusammengedrückt. Erstes Fußglied dunkel rothgelb. Schüppchen gelblichweiß; Schwinger schwarz. Flügel gelblich, mit gerader Querader. — Bourdeaux. — 2 1/2 Linien.

---

## 4. HYDROTAEA.

Tab. 74. Fig. 20 — 23.

Augen nackt. Fühlerborste feinhaarig. Vorderschenkel des Mannes vor der Spitze unten gezähnt oder stachelig, wodurch sich diese Gattung von der folgenden unterscheidet.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. *ciliata* | IV. 159. | 11. *armipes* | IV. 138. |
| 2. *bimaculata* | — 160. | 12. *dentipes* | — 144. |
| 3. *dentimana* | — 109. | 13. *glabricula* | — 155. |
| 4. *irritans* | — 134. | 14. *nebulosa* | *Macqu.* |
| 5. *bidens* | — 135. | 15. *flavifacies* | — |
| 6. *palaestrica* | — 135. | 16. *obscuripennis* | — |
| 7. *militaris* | — 136. | 17. *brunnipennis* | — |
| 8. *curvipes* | — 136. | 18. *velutina* | — |
| 9. *meteorica* | — 137. | 19. *floccosa* | — |
| 10. *incompta* | — 138. | 20. *palpata* | — |

### † 14. Hydr. nebulosa *Macqu.*

Der Hydr. dentipes ähnlich, aber dunkeler; die Vorderschienen ungekerbt; die Flügel etwas russig. — Frankreich; der Mann. (Macqu. Buff. II. 304, 3.)

### † 15. Hydr. flavifacies *Macqu.*

Der Hydr. dentipes ähnlich, aber der Hinterleib grünlich schwarz und die Flügel bräunlich. — Frankreich. (Macqu. Buff. II. 304, 4.)

### † 16. Hydr. obscuripennis *Macqu.*

Schwarz, weißschillernd; Mittelschenkel mit einem Haarbüschel. Nigra albo-micans; femoribns intermediis fasciculatis.

Macqu. Buff. II. 304, 5.

Mann: Schwarz. Gesicht, Seiten der Stirne und ein Flecken auf derselben weißschillernd. Rückenschild nur wenig weißschillernd. Hinterleib an den Seiten mit blaulichweißem Schiller, ohne schwarze Rückenlinie. Vorderschenkel mit einem einzigen Dorne; die mittlern mit einem Haarbüschel; Vorderschienen ausgerandet. Schüppchen gelblichweiß. Flügel röthlichbraun, an den Adern dunkeler; hintere Querader gebogen. — Nordfrankreich. — 3 1/2 Linien.

### † 17. Hydr. brunnipennis *Macqu.*

Der vorigen Art ähnlich, aber der Hinterleib mit einer schwarzen, zuweilen unterbrochenen Rückenlinie; der weiße Schiller geht auch bis zur Mitte. Flügel einfarbig röthlichbraun. — Nordfrankreich; der Mann. — 3 1/2 Linien. (Macqu. Buff. II. 304, 6.)

### † 18. Hydr. velutina *Macqu.*

Sammetschwarz; Hinterleib aschgrauschillernd; Hinterschenkel verlängert, gekrümmt. Nigra velutina; abdomine cinereo-micante; femoribus posticis elongatis; arcuatis.

Macqu. Buff. II. 305, 10.

Mann: Vorderschenkel mit einem kleinen Dorne. Schüppchen bräunlich. — Frankreich und Sicilien. — 4 1/2 Linien.

### † 19. Hydr. flocosa *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib grau, schwarzschillernd: zweiter Ring mit schwarzer Rückenstrieme; hintere Schienen mit einem Haarbüschel. Nigra; abdomine cinereo, nigro-micante: se-

gmento secundo vitta dorsali nigra; tibiis posticis fasciculatis.

Macqu. Buff. II. 307, 17.

Mann: Stirne mit weißem Flecken. Hinterleib länglich, gelblichgrau, schwarzschillernd. Vorderschenkel zweizähnig. Schüppchen röthlich; Flügel gelblich. — Nordfrankreich. — 2 1/2 Linien.

### † 20. Hydr. palpata *Macqu.*

Glänzend schwarz, greisschillernd; Hinterleib mit schwarzer Rückenlinie. Nigra nitida, griseo-micans; abdomine linea dorsali nigra.

Macqu. Buff. II. 307, 18.

Beide Geschlechter. Fühlerborste des Mannes gefiedert, des Weibes fast nackt. Schenkel unbewehrt; Vorderschienen ausgerandet. Schüppchen gelblich. — Frankreich. — 2 1/2 Linien.

---

## 5. ANTHOMYIA.

Tab. 74. Fig. 24 — 27.

Augen nackt. Fühlerborste zarthaarig oder nackt. Beine unbewehrt. (Siehe V. Theil Seite 81.)

a) Beine schwarz.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | *leucostoma* | V. 160. | 12. | *sponsa* | V. 147. |
| 2. | *anthrax* | — 161. | 13. | *angustifrons* | — 146. |
| 3. | *tristis* | — 153. | 14. | *buccata* | — 146. |
| 4. | *atramentaria* | — 153. | 15. | *argyrocephala* | — 145. |
| 5. | *carbonaria* | — 154. | 16. | *gibbera* | — 152. |
| 6. | *fumigata* | — 154. | 17. | *albipennis* | — 152. |
| 7. | *stygia* | — 155. | 18. | *gnava* | — 164. |
| 8. | *aterrima* | — 157. | 19. | *scalaris* | — 141. |
| 9. | *sepia* | — 152. | 20. | *armata* | — 139. |
| 10. | *pratensis* | — 158. | 21. | *lepida* | — 140. |
| 11. | *aerea* | — 157. | 22. | *canicularis* | — 143. |

23. *blanda* V. 142.
24. *floricola* — 145.
25. *pusilla* — 151.
26. *triquatra* — 162.
27. *trilinea.*
28. *albicincta* — 161.
29. *pratinicola* — 162.
30. *pluvialis* — 163.
31. *leucosticta.*
32. *promissa* — 166.
33. *floralis* — 165.
34. *antiqua* — 166.
35. *varicolor* — 167.
36. *stigmatica* — 167.
37. *liturata.*
38. *radicum* — 168.
39. *aestiva* — 169.
40. *muscaria* — 170.
41. *spreta* — 171.
42. *platura* V. 171.
43. *melanura* — 172.
44. *obelisca* — 172.
45. *discreta* — 172.
46. *striolata* — 173.
47. *fugax* — 174.
48. *intersecta* — 175.
49. *infirma* — 176.
50. *ruficeps* — 177.
51. *agrorum.*
52. *picipes* — 178.
53. *Cardui* — 104.
54. *polystigma* — 150.
55. *triangula* — 148.
56. *fulviceps Macqu.*
57. *cana.* —
58. *ludibunda* —
59. *chorea* —
60. *Calthae* —

b) Beine zum Theil gelb.

61. *rufipes* V. 186.
62. *ceparum* VI. 376.
63. *fuscula* V. 174.
64. *pruinosa* — 191.
65. *triplasia.*
66. *ornata* — 191.
67. *atricolor* — 201.
68. *varia* V. 187.
69. *alma* — 188.
70. *posticata* — 190.
71. *manicata* — 140.
72. *annulipes Macqu.*
73. *geniculata* —
74. *tibialis* —

c) Beine ganz gelb.

75. *setaria* V. 178.
76. *macra.*
77. *esuriens* — 181.
78. *egens* — 181.
79. *dissecta* — 176.
80. *exilis* V. 184.
81. *hyoscyami* — 182.
82. *mites* — 183.
83. *versicolor* — 184
84. *minuta* — 177.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 85. *tabida* | V. 180. | 96. *inanis* | V. 189. |
| 86. *solennis* | — 187. | 97. *calceata* | — 192. |
| 87. *Megerlei* | — 179. | 98. *trigonalis* | — 127. |
| 88. *Winthemi* | — 186. | 99. *flava* | Macqu. |
| 89. *silacea* | VI. 377. | 100. *flavipes* | — |
| 90. *conformis* | V. 180. | 101. *longipes* | — |
| 91. *fulgens* | — 183. | 102. *basilaris* | — |
| 92. *germana* | — 185. | 103. *thoracica* | — |
| 93. *bicolor* | — 185. | 104. *flavescens* | — |
| 94. *temperata* | — 188. | 105. *nigrifrons* | — |
| 95. *diaphana* | — 189. | 106. *myoidea* | — |

## 27. Anth. trilinea.

Rückenschild schwarz; Hinterleib länglich, dunkelgrau, mit drei unterbrochenen schwarzen Längslinien. Thorace nigro; abdomine elongato obscure cinereo: lineis tribus longitudinalibus interruptis nigris.

Mann: Kopf weiß, mit schmaler schwarzer Stirnstrieme. Rückenschild schwärzlich, in's Graue ziehend, mit drei kaum merklichen dunkelen Striemen. Schildchen grau, mit schwarzer Strieme. Hinterleib länglich, fast walzig, dunkel aschgrau, mit drei unterbrochenen schwarzen Längslinien. Beine schwarz. Schüppchen weiß. Flügel bräunlich, mit einem Randdorne; hintere Querader fast steil. — 3 Linien.

## 31. Anth. leucosticta.

Schwarz; Hinterleib greis mit schwarzen Flecken: an der Wurzel schwarz mit einem weißen Seitenflecken. Nigra; abdomine cano nigro-maculato: basi nigro: macula laterali alba.

Mann: Gesicht weiß; Stirne weiß, mit schwarzem Dreiecke. Fühler schwarz, mit nackter Borste. Mittelleib und Schildchen durchaus schwarz. Hinterleib eirund: erster Ring schwarz, beiderseits mit einem weißen dreieckigen Flecken am Seitenrande; die folgenden Ringe grauweiß: der zweite am Hinterrande mit breiter schwarzer Binde, die den Seitenrand nicht berührt; der dritte am Hinterrande mit drei schwarzen Flecken, der mittle größer;

der vierte mit einem schwarzen Rückenflecken. Bauch und Beine schwarz. Schwinger und Schüppchen weiß. Flügel etwas bräunlich. — Anfangs September. — Beinahe 2 Linien.

## 37. Anth. liturata.

Grau; Gesicht silberweiß; Rückenschild mit schwarzer Strieme; Hinterleib länglich, mit schwarzer unterbrochener Rükkenstrieme; Beine schwarz. Cinerea; hypostomate argenteo; thorace vitta nigra; abdomine elongato: linea dorsali interrupta nigra; pedibus nigris.

Mann: Aschgrau. Gesicht silberweiß; Stirnflecken schwarz. Fühler schwarz, mit nackter Borste. Rückenschild bräunlichgrau, mit schwarzer Strieme. Hinterleib länglich, flach, aschgrau, mit schwarzer unterbrochener Rückenstrieme; Einschnitte ungefärbt. Schüppchen weiß. Flügel fast glashelle, ohne Randdorn; hintere Queráder steil. Beine schwarz. — Im August in Hecken. — Beinahe 2 Linien.

## 51. Anth. agrorum.

Hellgrau; Gesicht weiß; Rückenschild mit brauner Strieme; Hinterleib länglich, mit abgesetzter schwarzer Rückenlinie und braunschillernden Seitenpunkten; Beine schwarz. Dilute cinerea; hypostomate albo; thorace vitta fusca; abdomine elongato: linea dorsali interrupta nigra punctisque lateralibus fuscis micantibus; pedibus nigris.

Mann: Der vorigen 37. Art sehr ähnlich, aber der Hinterleib hat an jeder Seite hinter den Einschnitten noch einen kleinen braunschillernden Flecken. — Hiesige Gegend. — 2 Linien.

## † 56. Anth. fulviceps *Macqu.*

Aschgrau; Gesicht ziegelfarbig; Rückenschild mit drei schwarzen Striemen; Hinterleib mit dreieckigen schwarzen Rückenflecken. Cinerea; hypostomate testaceo; thorace vittis tribus nigris; abdomine maculis trigonis dorsalibus nigris.

Macqu. Buff. II. 340, 28.

Beide Geschlechter. Aschgrau. Backen, Seiten des Gesichtes und Stirne hell ziegelroth, weißschillernd. Taster und Fühler schwarz.

Rückenschild bräunlichgrau, mit drei schwarzen Linien. Beine schwarz. Schüppchen weißlich. Flügel fast glashelle, hintere Querader gebogen. — Nordfrankreich. — 2 Linien.

### † 57. Anth. cana *Macqu.*

Greis; Rückenschild röthlich gestriemt; Hinterleib mit schwarzen dreieckigen Rückenflecken. Cana; thorace rufo-vittato; abdomine maculis trigonis dorsalibus nigris.

Macqu. Buff. II. 340, 29.

Weib: Greis; Taster und Fühler schwarz; Stirnstrieme schwarz, vorne rothgelb. Schüppchen weiß. Flügel glashelle; hintere Querader schief, von der mittlern entfernt. — Nordfrankreich. — 2 Linien.

### † 58. Anth. ludibunda *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib kurz, aschgrau, mit schwarzen Querlinien. Nigra; abdomine breve, cinereo: lineis transversalibus nigris.

Macqu. Buff. II. 335, 7.

Beide Geschlechter: Schwarz; mit bräunlichgrauem Flaume. Kopf weißlich. Hinterleib ziemlich kurz, aschgrau, bei dem Manne mit schwarzen Querlinien. Flügel mit gelblicher Wurzel. — Frankreich. — 2 1/2 Linien.

### † 59. Anth. chorea *Macqu.*

Sammetschwarz (Mann) oder bräunlichgreis (Weib); Hinterleib mit schwarzer Rückenlinie und gleichfarbiger Querlinie. Atra holosericea (Mas) aut fusco-grisea (Femina); abdomine vitta dorsali lineisque transversalibus nigris.

Macqu. Buff. II. 336, 11.

Beide Geschlechter. Rückenschild des Mannes mit sechs oder sieben weißen Flecken. Hinterleib weißgrauschillernd, mit schwarzer Rückenstrieme und eben solchen Querlinien. — Frankreich. — 2 1/2 Linien.

### † 60. Anth. Calthae *Macqu.*

Braun (Mann) oder graulich (Weib); Stirnstrieme roth.

Fusca (Mas) aut cinerascens (Femina); vitta frontali rufa.

Macqu. Buff. II. 336, 12.

Beide Geschlechter: Der Mann ist braun, mit grauschillerndem Hinterleibe und ziemlich langen Beinen; das Weib hat eine rothe Stirnstrieme und auf dem Hinterleibe eine dunkele Rückenlinie. Gesicht weißlich. — Frankreich. — 2 1/2 Linien.

## 65. Anth. triplasia.

Hellgrau; Hinterleib mit drei dunkelen dreieckigen Rückenflekken; Beine rothgelb: die vorderen schwarz. Dilute cinerea; abdomine maculis tribus dorsalibus obscuris; pedibus rufis: anticis nigris.

Mann: Kopf hellweiß, mit schwarzer Stirnlinie. Fühler dunkelbraun, mit nackter Borste. Rückenschild aschgrau, mit vier dunkelen, nicht sehr deutlichen Striemen. Hinterleib elliptisch, auf den drei ersten Ringen je ein bräunlicher dreieckiger Rückenflecken: der erste jedoch mehr länglich. Schüppchen weiß. Schwinger gelb. Flügel etwas graulich, ohne Randdorn. Beine rothgelb, mit braunen Füßen: Vorderbeine ganz schwarz. — Von Lüttich. — 4 Linien.

## † 72. Anth. annulipes *Macqu.*

Aschgrau; Taster, Fühler und Beine schwarz: Vorderschienen mit rothgelber Wurzel. Cinerea; palpis antennis pedibusque nigris: tibiis anticis basi fulvis.

Macqu. Buff. II. 338, 23.

Weib: Aschgrau. Gesicht und Seiten der Stirne weißlich; Stirnstrieme schwarz. Schüppchen weiß. Flügel glashelle: hintere Querader senkrecht, gerade, der mittlen genähert. — Nordfrankreich. — 1 1/2 Linie.

## † 73. Anth. geniculata *Macqu.*

Glänzend schwarz; Hinterleib weißschillernd; Beine schwarz, mit rothgelben Knien. Nigra nitida; abdomine albomicante; pedibus nigris: genubus fulvis.

Macqu. Buff. II. 339, 24.

Beide Geschlechter: Gesicht weiß. Schüppchen gelb. — Nordfrankreich. — 2 1/4 Linien.

## † 74. Anth. tibialis *Macqu.*

Glänzend schwarz; Hinterleib grauschillernd, mit schwarzer Rückenlinie und Einschnitten, Schienen vorne ziegelroth. **Nigra nitida; abdomine cinereo-micante: linea dorsali incisurisque nigris; tibiis antice testaceis.**

Macqu. Buff. II. 338, 22.

Hinterleib schiefergrau schillernd: Rückenlinie und Einschnitte schwarz. Beine schwarz: Schienen vorne ziegelroth. — Nordfrankreich. — 2 Linien.

## 76. Anth. macra.

Rückenschild schwärzlich; Hinterleib striemenförmig, grau; Taster und Beine rothgelb: Schenkel mit schwarzer Spitze. Thorace nigricanti; abdomine lineare, cinereo; palpis pedibusque rufis: femoribus apice nigris.

Mann: Gesicht weiß. Taster rothgelb. Fühler graubraun, zweites Glied hellgrau; Borste nackt. Stirne weiß, mit schwarzem Dreiecke. Rückenschild glänzend schwärzlichbraun, vorne grauschillernd mit drei schwarzen Striemen. Hinterleib schmal, striemenförmig, flach, aschgrau, hinten schwärzlich; After unten kolbig. Beine ziemlich lang, rothgelb, mit schwarzen Füßen: Schenkel an der Spitze schwarz. Schwinger weiß; Schüppchen gelb. Flügel bräunlich, ziemlich breit. — Von Lüttich. — 3 Linien.

## † 99. Anth. flava *Macqu.*

Gelb; Rückenschild schwärzlich; Hinterleib mit schwarzen Querlinien. **Flava; thorace nigricante; abdomine lineis transversalibus nigris.**

Macqu. Buff. II. 334, 6.

Mann: Fühler rothgelb. Rückenschild schwärzlich, etwas greisschillernd; Schildchen gelb. Hinterleib gelb, mit schwarzen Querlinien. Beine gelb. Flügel gelblich. — Frankreich? — 3 Linien.

## † 100. Anth. flavipes *Macqu.*

Rückenschild schwarzbraun; Hinterleib ziegelroth; Beine gelb.

Thorace nigro-fusco; abdomine testaceo; pedibus flavis.

Macqu. Buff. II. 352, 7: Pegomyia flava.

Mann: Taster und Fühler schwarz: drittes Glied der letzteren etwas verlängert. Stirnstrieme rothgelb. — Frankreich. — 3 Linien.

## † 101. Anth. longipes *Macqu.*

Rückenschild aschgrau; Hinterleib und Beine gelblich: Hinterbeine verlängert. Thorace cinereo; abdomine pedibusque flavidis: pedibus posticis elongatis.

Macqu. Buff. II. 352, 8: Pegomyia.

Beide Geschlechter: Gesicht silberweiß; Stirnstrieme schwarz. Drittes Fühlerglied gelblich, verlängert. Flügel gelblich. — Frankreich. — 2 1/2 Linien.

## † 102. Anth. basilaris *Macqu.*

Aschgrau; Hinterleib mit ziegelrother Binde; Taster gelb; Beine ziegelroth. Cinerea; abdomine fascia pedibusque testaceis; palpis flavis.

Macqu. Buff. II. 353, 13: Pegomyia.

Weib: Aschgrau. Taster gelb mit schwarzer Spitze. Stirnstrieme schwarz, vorne ziegelroth. Fühler schwarz. Zweiter Ring des Hinterleibes und Wurzel des dritten ziegelroth. — Bourdeaux. — 1 2/3 Linie.

## † 103. Anth. thoracica *Macqu.*

Rückenschild schwärzlich; Hinterleib und Beine gelb; Taster und Fühler schwarz. Thorace nigricante; abdomine pedibusque flavis; palpis antennisque nigris.

Macqu. Buff. II. 353, 14: Pegomyia.

Beide Geschlechter: Gesicht silberweiß. Taster, Fühler und Stirne schwärzlich; Fühlerborste nackt. Rückenschild graulich schwarz. Hinterleib gelb, bei dem Manne kegelig. Flügel gelblich. — Frankreich. — 3 Linien.

## † 104. Anth. flavescens *Macqu.*

Rückenschild gelbbraun; Hinterleib ziegelroth; Beine gelb.

Thorace flavo-brunneo; abdomine testaceo; pedibus flavis.

Macqu. Buff. II. 352, 10: Pegomyia.

Beide Geschlechter: Taster gelb; Stirnstrieme roth. Fühler schwarz, mit gelber Wurzel und haariger Borste. Hinterleib des Mannes walzig. — Frankreich. — 3 Linien.

## † 105. Anth. nigrifrons *Macqu.*

Rückenschild aschgrau; Hinterleib und Beine ziegelroth; Kopf schwarz. Thorace cinereo; abdomine pedibusque testaceis; capite nigro.

Macqu. Buff. II. 353, 12: Pegomyia.

Weib: Gesicht und Stirne schwarz. Fühler schwarz, mit rother Wurzel. — Frankreich. — 2 Linien.

## † 106. Anth. myoidea *Macqu.*

Rückenschild graubraun, gelbpunktirt; Hinterleib mit schwarzen Einschnitten. Thorace cinereo-fusco flavo-punctato; abdomine incisuris nigris.

Macqu. Buff. 353, 11: Pegomyia.

Der 100. Art ähnlich. Stirnstrieme vorne gelb. Rückenschild graubraun, mit gelben Punkten. — Frankreich. — 3 Linien?

---

Anthomyia luctuosa (V. 156) ist eins mit Coenosia nigra.

Anth. nigella (V. 156) ist das Weib von carbonaria (154).

Anth. cinerascens (V. 150) und A. diadema (V. 151) sind eins, und zwar das Weib von A. picipes (V. 178).

Anth. littorea (V. 90), Anth. ocypterata (V. 131) und Anth. peregrina (V. 187) gehören alle drei zur Gattung Coenosia.

# 8. COENOSIA.

Coenosia Punctum (V. 217, 15) und Coenosia myopina (V. 222, 28) stehen besser bei der Gattung Cordylura.

## Coenosia sexmaculata.

Aschgrau; Taster, Fühler und drei Paar schwarze Punkte auf dem Hinterleibe schwarz. Cinerea; palpis antennis punctisque tribus paribus abdominis nigris.

Mann: Licht aschgrau. Kopf weiß, mit schwarzer Stirnstrieme. Hinterleib mit schwärzlicher Rückenlinie, und drei Paar tiefschwarzen runden Flecken auf dem zweiten, dritten und vierten Ringe. Beine schwarz: vordere Knie mit blaßgelbem Punkte. Fühlerborste kurz gefiedert. Taster schwarz, sehr dünne. — Lüttich. — 1 1/4 Linie.

## Coenosia incompta.

Grau; Rückenschild mit zwei dunkeln Linien; Beine rothgelb. Cinerea; thorace lineis duabus obscuris; pedibus rufis.

Beide Geschlechter. Grau. Kopf weiß, mit schwarzer Stirnstrieme. Taster und Fühler schwarz; Fühlerborste kurz gefiedert. Leib aschgrau; Rückenschild mit zwei entfernten dunkeln Längslinien. Beine rothgelb mit braunen Füßen. Schüppchen und Schwinger weiß. — Lüttich. — 1 1/4 Linie.

---

Macquart hat noch folgende Arten:

1. *vulgaris.* Der C. tigrina ähnlich. Taster mit rostgelber Wurzel. Fühlerborste gefiedert. Flügel gelblich. (344, 2.)
2. *Lappae.* Fühlerborste gefiedert. Aschgrau; Fühler schwarz. Hinterleib mit zehn Punkten; Knie, Schienen und Füße bräunlichgelb. — Frankreich. — 1 1/2 Linie. (345, 3.)
3. *erythrocera.* Fühlerborste gefiedert. Aschgrau. Taster blaßgelb; Fühler mit rother Wurzel. Hinterleib mit sechs Punkten. Knie, Schienen und Füße rothgelb. (345, 4.)

4. *leucophaea*. Fühlerborste gefiedert. Aschgrau. Fühler blaßgelb; Hinterleib (des Mannes) walzig, punktirt. Schenkel schwarz; Schienen und Füße rothgelb. Flügel milchweiß. (345, 5.)

5. *Menyanthidis*. Fühlerborste haarig. Aschgrau. Fühler schwarz. Beine gelb mit braunen Füßen. Flügel verlängert, gelblich. Der Mann. (345, 7.)

6. *dubia*. Fühlerborste haarig. Aschgrau. Taster, Fühler und Stirnstrieme schwärzlich. Rückenschild mit drei braunen Striemen. Hinterleib mit undeutlichen Flecken. Beine schwarz. Flügel mit einem Randdorne; hintere Querader von der mittlern entfernt. — Frankreich, ein Weib. — 1 1/4 Linie. (346, 12.)

7. *annulata*. Fühlerborste haarig. Der C. decipiens ähnlich. Hinterleib mit zwei Paar undeutlichen schwarzen Punkten. Schenkel schwarz, an beiden Enden rothgelb. — Nordfrankreich; ein Weib. (348, 18.)

8. *ruficornis*. Fühlerborste haarig. Der C. decipiens ähnlich. Fühler, Gesicht und Vorderstirne rothgelb. Hinterleib mit zwei Paar schwarzen Flecken. — Nordfrankreich; ein Mann. (348, 19.)

9. *basilaris*. Fühlerborste haarig. Aschgrau. Taster und Fühler schwarz. Stirnstrieme vorne rothgelb. Erster Ring des Hinterleibes hinten und der zweite vorne rothgelb. Knie rothgelb. — Bourdeaux, ein Weib. — 2 Linien. (348, 20.)

10. *testacea*. Ziegelröthlich. Gesicht und Stirne grauschillernd. Rückenschild mit drei grauen Binden und grauen Seiten. Hinterleib mit schwärzlichen Seitenflecken. Beine gelb: vordere und hintere Schienen mit schwärzlicher Spitze. Flügel gelblich. — Bourdeaux, ein Mann. — 2 Linien. (348, 22.)

11. *nigripes*. Dunkelgrau. Fühler und Stirnstrieme schwarz. Hinterleib mit zwei Paar schwarzen Seitenflecken, zuweilen auch mit schwarzen Rückenflecken. Beine schwarz. — Frankreich. — 1 bis 2 Linien. (349, 23.)

12. *palustris*. Glänzend schwarz. Gesicht weißschillernd. Schüppchen und Flügel glashelle. — Bourdeaux, ein Weib. — 1 Linie. (349, 24.)

13. *Hydrocotylis*. Aschgrau. Gesicht weiß. Hinterleib mit zwei Paar schwarzen Flecken. Beine braun mit rothgelben Schienen. Flügel glashelle. — Frankreich. — 1 Linie. (349, 25.)

# 9. LISPE.

## † 8. Lispe tarsalis *Macqu.*

Der L. tentaculata ähnlich, aber die beiden ersten Glieder der Vorderfüße rothgelb. — Frankreich. (Macqu. Buff II. 314, 4.)

## † 9. Lispe nana *Macqu.*

Grauweiß; Rückenschild schwarz gestriemt; Hinterleib mit braunen Seitenflecken; Beine schwarz, mit gelben Schienen. Cana; thorace nigro-vittato; abdomine maculis lateralibus fuscis; pedibus nigris: tibiis flavis.
Macqu. Buff. II. 314, 6.

Weib: Taster rothgelb; Fühler und Stirnstrieme schwarz. Flügel glashelle. — Bourdeaux. — 2 Linien.

## † 10. Lispe quadrilineata *Macqu.*

Aschgrau; Rückenschild mit vier schwarzen abgekürzten Striemen; Hinterleib mit schwarzen Schillerflecken; Beine schwarz. Cinerea; thorace vittis quatuor abbreviatis nigris; abdomine maculis nigris micantibus; pedibus nigris.
Macqu. Buff. II. 315, 8.

Weib: Aschgrau. Taster nicht sehr erweitert. Kopf weißlich, mit schwärzlicher Stirnstrieme. Rückenschild mit vier schwarzen, hinten abgekürzten Striemen: Seitenstriemen unterbrochen. Hinterleib mit schwarzer Rückenlinie, auf dem zweiten und dritten Ringe zwei schwärzliche Schillerflecken. Beine schwarz, mit rothgelben Knien. Mittelzelle der Flügel nach außen verengt; hintere Querader gebogen. — Bourdeaux. — 3 Linien.

---

# 10. DIALYTA.

## 2. Dial. rufifrons.

Rückenschild aschgrau; Hinterleib schwarz; Stirnstrieme und

Schienen rothgelb. Thorace cinereo; abdomine nigro; vitta frontali tibiisque rufis.

Weib: Gesicht weißschillernd; Stirne breit, weiß, mit breiter rothgelber, weißschillernder Strieme; Scheitel schwärzlich. Rückenschild und Schildchen aschgrau. Hinterleib tiefschwarz. Beine schwarz, mit rothgelben Schienen. Schüppchen und Schwinger weiß. Flügel etwas trübe, ohne Randdorn. — 2 1/2 Linien.

---

# III. ACALYPTERAE.

Da diese Abtheilung 62 Gattungen (von 163 bis 224) enthält, so ist es, zur bequemern Uebersicht derselben, zweckmäßig, sie wieder in Unterabtheilungen zu bringen. Ich schlage dazu folgende vor:

A. Untergesicht senkrecht.

a) Hinterleib fünf oder sechsringelig.

*) Die beiden ersten Längsadern der Flügel nicht verwachsen.

163. *Cordylura.* 164. *Scatophaga.* 165. *Dryomyza.* 166. *Sapromyza.* 167. *Ortalis.* 170. *Lauxania.* 178. *Tetanura.* 179. *Tanypeza.* 182. *Ulidia.* 183. *Timia.* 185. *Piophila.* 188. *Actora.* 189. *Lipara.* 190. *Lucina.* 194. *Coelopa.* 195. *Sciomyza.* 198. *Sepedon.* 200. *Tetanocera.* 202. *Helomyza.* 207. *Stegana.*

**) Die beiden ersten Längsadern verwachsen.

† An der Mitte des Vorderrandes gemündet:

171. *Lonchaea.* 172. *Trypeta.* 180. *Calobata.* 186. *Homalura.* 201. *Heteromyza.*

†† Unweit der Flügelwurzel gemündet:

203. *Dichaeta.* 204. *Notiphila.* 206. *Ochthera.* 208. *Drosophila.* 209. *Asteia.* 210. *Ochthiphila.* 211. *Dia-*

*stata.* 212. *Opomyza.* 213. *Ephydra.* 214. *Heteroneura.* 215. *Gitona.* 217. *Leucopis.* 218. *Gymnopa.* 219. *Chlorops.* 220. *Meromyza.* 221. *Agromyza.* 222. *Phytomyza.* 223. *Therina.* 224. *Borborus.*

b) Hinterleib drei- oder vierringelig.

168. *Sepsis.* 169. *Cephalia.* 184. *Platystoma.* 196. *Dacus.* 205. *Discomyza.* 216. *Milichia.*

B. Untergesicht zurückweichend.

*) Beide ersten Längsadern unverwachsen:

173. *Tetanops.* 177. *Lissa.* 192. *Orygma.* 193. *Camarota.* 199. *Dorycera.*

**) Beide ersten Längsadern verwachsen;

† Bis gegen die Mitte des Vorderrandes reichend:

175. *Loxocera.* 176. *Chyliza.* 187. *Thyreophora.* 191. *Eurina.* 197. *Platycephala.*

†† Beide erste verwachsene Längsadern verkürzt:

174. *Psila.* 181. *Micropeza.*

Um jedoch keine Verwirrung zu verursachen, werde ich mich nach der im Werke gewählten Ordnung richten.

---

## CORDYLURA.

Zu dieser Gattung ziehe ich auch Coenosia myopina, und wahrscheinlich gehört auch Coen. punctum hiehin; dagegen aber stehen die beiden letzten Arten Cord. analis und varia, wegen ihres fast ganz ähnlichen Adernverlaufes, besser bei Chyliza.

### Zur Abtheilung A.

### † 34. Cord. Dejeanii *Macqu.*

Gesicht silberweiß; Stirnstrieme roth. Rückenschild an den Seiten etwas röthlich; Hinterleib dunkelröthlich. Beine hell rothgelb. Flügel gelblich. — Südfrankreich. (Macqu. Buff. II. 382, 4.)

### † 35. Cord. connexa *Macqu.*

Glänzend schwarz. Kopf, Hintertheil des Rückenschildes und Schildchen rothgelb; Brustseiten und Beine gelb. Flügel mit unregelmäßigen Binden: die äußeren verbunden. — Südfrankreich. — 4 Linien. (Macqu. Buff. II. 383, 9.)

### † 36. Cord. nigra *Macqu.*

Glänzend schwarz, mit ganz schwarzen Beinen. Der C. pubera ähnlich. — Frankreich, an Sümpfen. (Macqu. Buff. II. 381, 2.)

### 37. Cord. incisa.

Rostgelb; Rückenschild mit zwei schwarzen Längslinien; Hinterleib mit schwarzen Einschnitten. Ferruginea; thorace lineis duabus nigris; abdomine incisuris nigris.

Weib: Rostgelb, auch die Fühler, deren Borste nur kurz gefiedert ist. Schwinger weiß. Flügel bräunlichgelb: die beiden Queradern schwarzbraun. — 3 Linien.

### 38. Cord. bilineata.

Glänzend rothgelb; Rückenschild mit zwei schwarzen Längslinien. Rufa nitida; thorace lineis duabus longitudinalibus nigris.

Glänzend rothgelb. Kopf, Taster, Fühler und Beine hellgelb. Rückenschild mit zwei durchgehenden schwarzen Längslinien. Fühlerborste stark gefiedert. Schwinger hellgelb. Flügel gelblich. — Hiesige Gegend; von Hrn. Förster. — 2 1/2 Linien.

### Zur Abtheilung B.

Macquart erhebt diese Abtheilung zu der Gattung Cleigastra.

### 39. Cord. erythrocephala.

Glänzend schwarz; Gesicht, Schienen und Fersen rothgelb; Taster schwarz; Flügel braun. Nigra nitida; hyposto-

mate, tibiis-metatarsisque fulvis; palpis nigris; alis fuscis.

Mann: Hat die größte Aehnlichkeit mit C. nigrita, unterscheidet sich jedoch dadurch, daß an den Vorderbeinen der ganze Fuß, an den hintersten aber bloß die Ferse rothgelb ist. Gesicht rothgelb, mit silberweißem Schiller; Stirnstrieme rothgelb, weißschillernd, mit schwarzem Scheitel. Taster dünne, schwarz. Schwinger gelb. Flügel braun. — 2 Linien.

## 40. Cord. fulvipes.

Glänzend schwarz; mit rothgelben Beinen; Taster rothgelb, vorne erweitert; Flügel bräunlich. Nigra nitida; pedibus fulvis; palpis fulvis apice dilatatis; alis fuscescentibus.

Weib: Der C. macrocera ähnlich. Kopf rothgelb; Stirne mit breiter rothgelber, hinten schwärzlicher Strieme, die Seiten graulich. Taster rothgelb, vorne schaufelförmig erweitert. Fühler kurz, schwärzlich, mit kurzer, zweigliederiger Borste. Leib glänzend schwarz; Hinterleib flach, hinten zugespitzt. Beine ganz rothgelb, nur die Spitze der Füße bräunlich. Schüppchen sehr klein, weiß; Schwinger gelb. Flügel bräunlich, mit gelber Wurzel. — Von Hrn. Wiedemann. — 2 Linien.

## 41. Cord. trilineata.

Rückenschild aschgrau, mit drei genäherten schwarzen Längslinien; Hinterleib schwarz; Beine rothgelb. Thorace cinereo: lineis tribus approximatis nigris; abdomine nigro; pedibus fulvis.

Weib: Kopf weiß. Stirnstrieme rothgelb; Hinterkopf grau. Fühler schwarz. Rückenschild aschgrau, mit drei schwärzlichen genäherten Längslinien; Schildchen grau. Hinterleib glänzend schwarz. Beine rothgelb: Vorderschenkel etwas verdickt, unterseits borstig. Schwinger weiß. Flügel an der Wurzel und längs dem Vorderrande gelblich: drei Längsadern an der Spitze braun gesäumt. — Stark drei Linien.

## † 42. Cord. frontalis *Macqu.*

Schwarz. Taster fadenförmig, gelb. Gesicht weiß. Stirne

vorne blaßgelb. Fühler schwarz. Rückenschild greisflaumig. Beine rothgelb, mit braunen Füßen. Flügel des Mannes bräunlich: die Queradern ziemlich genähert. — Nordfrankreich; beide Geschlechter. — 2 1/4 Linien. (Macqu. Buff. II. 387, 14.)

### † 43. Cord. bicolor *Macqu.*

Aschgrau. Kopf weiß; Stirnstrieme schwarz. Fühler schwarz, bis zum Munde reichend: drittes Glied mit blaßgelber Wurzel. Hinterleib gebogen: die drei vorderen Ringe und die Wurzel des vierten blaßgelb, die anderen schwarz (die Hälfte des Hinterleibes ausmachend). Beine ziemlich lang, blaßgelb, mit schwärzlichen Füßen. Flügel glashelle. — Von Bourdeaux, der Mann. — 1 1/2 Linie. (Macqu. Buff. II. 387, 15.)

---

## SCATOPHAGA.

### † 16. Scat. Parisiensis *Macqu.*

Greis, etwas rostgelblich. Taster und Stirnstrieme rothgelb. Fühler schwarz, mit nackter Borste. Beine rothgelb, verlängert. Flügel bräunlich, mit etwas dunkelern Queradern. — Frankreich; das Weib. — 3 Linien. (Macqu. Buff. II. 394, 7.)

### † 17. Scat. claripennis *Macqu.*

Walzig, gelblich. Fühler fast rothgelb, mit nackter Borste. Rückenschild mit zwei schwarzen Linien. Flügel glashelle. — Frankreich. — 4 Linien. (Macqu. Buff. II. 394, 8.)

### † 18. Scat. incisa *Macqu.*

Rothgelb. Kopf und Taster weißlich. Fühler nacktborstig. Rückenschild greis; Einschnitte des Hinterleibes schwärzlich. Vorderschenkel auswärts mit einem grauen Flecken. Flügel gelblich, mit braunen Queradern. — Nordfrankreich, das Weib. — 2 1/2 Linien. (Macqu. Buff. II. 394, 10.)

### † 19. Scat. nigricans *Macqu.*

Ziemlich glänzend schwarz. Gesicht und Taster gelb; Stirnstrieme rothgelb. Fühler nacktborstig. Fünfter Leibring rothgelb gerandet. Beine rothgelb; Vorderschenkel schwarz, mit rothgel-

der Spitze. Flügel gelblich, mit braunen Queradern. — Nordfrankreich; das Weib. — 2 1/4 Linien. (Macqu. Buff. II, 395, 11.)

### † 20. Scat. bipunctata *Macqu.*

Aschgrau; Taster rothgelb, mit dunkeler Spitze. Gesicht weiß; Stirne rothgelb, mit schwärzlicher Strieme: ein schwarzer Flecken an beiden Seiten der Fühler. Fühler schwarz: drittes Glied eirund, mit haariger Borste. Rückenschild mit vier bräunlichen Linien: die Seitenlinien vereinigen sich nahe am Vorderrande; Brust schwärzlich. Letzter Leibring röthlichgelb. Beine rothgelb, mit braunen Füßen; Vorderbeine schwärzlich. Flügel fast glasshelle, jede Querader mit einem braunen Punkte. — Bourdeaux, den Mann. — 2 Linien. (Macqu. Buff. II, 395, 14.)

---

### 4. Dryomyza fuscicornis.

Gelb; drittes Fühlerglied dunkelbraun. **Flava; articulo tertio antennarum fusco.**

Mann: Der Dr. flaveola ähnlich, aber kleiner, und das dritte Fühlerglied ganz dunkelbraun. — Aus Baiern. — 3 Linien.

---

## SAPROMYZA.

### Abtheilung A.

### 34. Sapr. Roberti.

Rückenschild grau; Hinterleib schwarz; Gesicht, Schildchen und Schenkel rothgelb. Thorace cinereo; abdomine nigro; hypostomate, scutello femoribusque rufis.

Gesicht und Fühler rothgelb; Fühlerborste nackt. Stirne schwarz, vorne mit rothgelbem Dreiecke, dessen Spitze bis zur Mitte reicht. Rückenschild hellgrau, mit gelben Schultern, vorne mit drei kurzen schwärzlichen Längslinien. Schildchen flach, rothgelb. Hinterleib glänzend schwarz, mit gelber Spitze. Schwinger schwarzbraun. Flügel glasshelle. Schenkel rothgelb, obenauf mit schwarzer Spitze; die vordere obenauf ganz schwarz; Schienen und

Füße schwarz. — Lütticher Gegend, von Hrn. Robert zu Chenée. — 1 1/2 Linie.

### 35. Sapr. nigrimana.

Olivenfarbig; Gesicht, Fühler und Beine rothgelb: vordere Schienen und Füße schwarz, mit weißer Spitze. Olivacea; hypostomate antennis pedibusque rufis: tibiis tarsisque anticis nigris apice albis.

Olivenfarbig, etwas bronzirt. Gesicht rothgelb, mit schwarzer Strieme; Stirne schwarz: über den Fühlern ein gelber Punkt. Fühler rothgelb: drittes Glied an der Spitze braun; Borste kurz gefiedert. Beine rothgelb: vordere Hüften silberfarbig, Schenkel rothgelb mit schwarzer Spitze, Schienen und Füße schwarz, letztes Fußglied weiß. Schwinger weiß. Flügel bräunlichgelb. — Hiesige Gegend; von Herrn Förster. — 1 1/2 Linie.

### 36. Sapr. fuscicornis *Macqu.*

Gelb; drittes Fühlerglied und Füße dunkelbraun. Flava; articulo tertio antennarum tarsisque fuscis.

Macqu. Buff. II. 398, 5.

Der S. rorida ganz ähnlich, nur das dritte Glied der Fühler und die Füße dunkelbraun. Wurde mir auch als S. nigritarsis mitgetheilt. — Hiesige Gegend. — 2 Linien.

### † 37. Sapr. punctata *Macqu.*

Gelb; jeder Ring des Hinterleibes mit zwei schwarzen Punkten. — Frankreich. — 2 1/2 Linien. (Macqu. Buff. II. 397, 2.)

### † 38. Sapr. brunnitarsis *Macqu.*

Der S. rorida ähnlich, aber die hintern Füße braun. — Nordfrankreich. (Macqu. Buff. II. 398, 4.)

### † 39. Sapr. binotata *Macqu.*

Der S. quadripunctata ähnlich. Zwei schwarze Punkte auf dem fünften Ringe. Flügel blaßbräunlich; hintere Querader vom Rande entfernt. — Juni, in Nordfrankreich. — 1 1/4 Linie. — (Macqu. Buff. II. 399, 9.)

## † 40. Sapr. tibialis *Macqu.*

Blaßgelb. Hintere Schenkel an der Spitze unten mit einem Haarbüschel; hintere Schienen dick, an der Spitze unten mit einem schwarzen Flecken. — Bourdeaux; den Mann. — 1 1/2 Linie. (Macqu. Buff. II. 399, 12.)

## † 41. Sapr. albifrons *Macqu.*

Rothgelb. Gesicht und Stirne hellweiß, mit schwarzem Scheitelpunkt. Fühler bräunlichgelb. Flügel bräunlich. — Nordfrankreich. — 1 1/4 Linie. (Macqu. Buff. II. 399, 13.)

## † 42. Sapr. suillorum *Macqu.*

Rothgelb. Drittes Fühlerglied walzig, mit haariger Borste. Einschnitte des Hinterleibes bräunlich. Flügel gelblich. — Frankreich. — 2 1/2 Linien. (Macqu. Buff. II. 399, 14.)

## † 43. Sapr. grossipes *Macqu.*

Gelb. Schenkel etwas aufgeschwollen. Flügel glashelle, kaum etwas gelblich. — Frankreich; den Mann. — 3 Linien. (Macqu. Buff. II. 400, 15.)

## † 44. Sapr. bicolor *Macqu.*

Gesicht weißlich. Stirne und Fühler oraniengelb. Rückenschild dunkel aschgrau, mit drei schwärzlichen Linien. Schildchen und Hinterleib ziegelfarbig. Flügel gelblich, mit braungerandeten Queradern. — Frankreich. — 2 Linien. (Macqu. Buff. II. 403, 33.)

### Abtheilung B.

## † 45. Sapr. dorsalis *Macqu.*

Rothgelb. Borste der Fühler haarig. Hinterleib weißschillernd, mit schwärzlichen Rückenflecken. Spitze der Schienen und die Füße schwarz. Flügel gelblich, der Vorderrand bis zur Spitze und die hintere Querader schwärzlich. — Bourdeaux; ein Mann. — 2 Linien. (Macqu. Buff. II. 402, 26.)

## † 46. Sapr. quinquemaculata *Macqu.*

Rostgelb. Flügel gelblich: Spitze der vordern Randzelle, der

Hinterrand und die Queradern schwärzlich. — Frankreich, beide Geschlechter. — 2 Linien. (Macqu. Buff. II. 402, 28.)

### † 47. Sapr. duodecimpunctata *Macqu.*

Rostgelb. Flügel gelblich: Randader an der Spitze mit braunem Flecken, darunter vier gleichweit entfernte Flecken, von denen der erste auf der mittlern Querader liegt; hintere Querader braun gerandet. — Frankreich. — 1 2/3 Linie. (Macqu. Buff. II. 402, 29.)

### † 48. Sapr. scutellata *Macqu.*

Schwarz, in's Aschgraue. Kopf rothgelb; Schildchen ziegelroth; Beine rothgelb. Flügel etwas gelblich: an der Mitte des Vorderrandes und an der Spitze ein kleiner schwärzlicher Flecken; Queradern schwärzlich gesäumt. — Bourdeaux; ein Weib. — 1 2/3 Linie. (Macqu. Buff. II. 403, 30.)

### † 49. Sapr. fasciata *Macqu.*

Blaß gelblichgrau. Oberlippe glänzend schwarzbraun, etwas vorstehend. Fühler rothgelb: drittes Glied mit brauner Spitze, eirund; die Borste lang, haarig. Augen rund. Rückenschild mit zwei bräunlichen Striemen. Zwei erste Leibringe weißlich, die anderen bräunlich, der letzte häutig, die Wurzel der spitzigen Legeröhre bedeckend. Flügel am Vorderrande braun; die fünfte Längsader sehr gekrümmt; die sechste rothgelb gerandet, welches sich auch über die hintere Querader und von dieser über die fünfte Längsader bis zum Rande erstreckt. Aus der Gegend von Bourdeaux; den Mann. — 1 1/3 Linie. (Macqu. Buff. II. 404, 1: Toxoneura fasciata.)

Ich vereinige diese Art einstweilen mit Sapromyza.

---

## ORTALIS.

Macquart theilt diese Gattung in vier: Herina, Ortalis, Ceroxys und Otites. Ich finde die angegebenen Kennzeichen nicht schneidend genug, da sie ineinander übergehen. Ich lasse sie daher vereinigt.

## † 27. Ort. scutellaris *Macqu.*

Glänzend schwarz, mit aschgrauem Kopfe. Rückenschild mit greisem Ueberzug. Schildchen und Beine rothgelb. Flügel wie bei O. luctuosa, aber sehr dunkel. — Frankreich. — 2 1/2 Linien. — (Macqu. Buff. II. 432, 4: Herina.)

## † 28. Ort. longicornis *Macqu.*

Glänzend schwarz. Gesicht schwarz; Stirne gelb; Fühler schwarz, mit gelber Wurzel. Flügel etwas rußbraun; Vorderrand und ein kleiner Flecken vor der Spitze bräunlich. — Frankreich. — 2 1/2 Linien. (Macqu. Buff. II. 432, 5: Herina.)

## † 29. Ort. rufitarsis *Macqu.*

Glänzend schwarz, auch der Kopf. Rand der Augen weißschillernd. Zwei erste Fühlerglieder dunkel rothgelb. Hinterste Füße gelb. Flügel am Vorderrande bis zur Mitte, die Queradern und die Spitze braun. — Bei Verdün. — 2 Linien. (Macqu. Buff. II. 433, 6: Herina.)

## † 30. Ort. quinquemaculata *Macqu.*

Aschgrau; Kopf rothgelb, mit weißem Flaume; Hintertheil der Stirne aschgrau. Beine rothgelb. Flügel an den Queradern, der Spitze und zwei Flecken am Vorderrande braun. Legeröhre etwas vorstehend, breit, gestutzt. — Frankreich; ein Weib. — 2 Linien. (Macqu. Buff. II. 435, 5: Ortalis.)

## † 31. Ort. fasciata *Macqu.*

Aschgrau. Kopf rostgelb, mit weißem Gesicht. Drittes Fühlerglied sehr zusammengedrückt. Rückenschild mit zwei schwarzen Seitenflecken; Schildchen schwärzlich. Vierter und letzter Leibring schwarz. Schenkel braun; Schienen und Füße rothgelb. Flügel mit vier gelblich schwarzen Binden, eine fünfte schwache wenig deutliche an der Spitze. — Südfrankreich. — 3 Linien. — (Macqu. Buff. II. 436, 8.)

## † 32. Ort. rufipes *Macqu.*

Glänzend schwarz. Kopf rothgelb, weiß gerandet. Fühler rothgelb, mit brauner Spitze. Rückenschild aschgraulich; Schildchen und Beine rothgelb. Flügel glashelle, am Vorderrande in der

Mitte mit einem kleinen braunen Flecken, ein größerer weiter nach der Spitze; Queradern braun gesäumt. — Bourdeaux. — 2 Linien. (Macqu. Buff. II. 436, 9.)

## † 33. Ort. elegans *Macqu.*

Glänzend schwarz. Kopf rothgelb, der Augenrand weiß. Rükkenschild mit braunem Ueberzuge; Hinterleib aschgrau bandirt. Beine rothgelb mit schwarzen Schenkeln. Flügel etwas russig, mit sechs schwärzlichen Flecken auf den Adern. — Frankreich, auf der Rinde der Eichen und Pappeln. — 3 bis 4 Linien. (Macqu. Buff. II. 438, 1: Ceroxys.)

## † 34. Ort. quinquenotata.

Aschgrau. Kopf blaß rothgelb; drittes Fühlerglied bräunlich. Hinterleib mit vier schwarzen Binden. Beine schwarz, mit rothgelben Knien, auch die mittlen Schienen rothgelb. Flügel mit fünf großen braunen Flecken. — Bourdeaux, ein Weib. — 2 Linien. (Macqu. Buff. II. 439, 5: Ceroxys quinquemaculata.)

## † 35. Ort. pulicaria *Macqu.*

Schwarz, mit leichtem greisen Ueberzuge. Kopf gelb; Beine schwarz; Flügel mit fünf schwärzlichen Flecken. — Frankreich. — 1 Linie. — (Macqu. Buff. II. 439, 7: Ceroxys.)

## † 36. Ort. flavoscutellata.

Schwarz. Kopf und Fühler rothgelb. Schildchen zitrongelb, beiderseits etwas bräunlich. Beine gelb, mit bräunlichen Schenkeln. Flügel braunbandirt. — Frankreich. — 1 1/3 Linie. (Macqu. Buff. II. 439, 8: Ceroxys scutellata.)

## † 37. Ort. jucunda *Macqu.*

Der O. gangraenosa ähnlich. Hinterleib aschgrau, mit schwarzen Einschnitten. Wurzelhälfte der Flügel glashelle, Spitzenhälfte braun, mit gelben Flecken. — Frankreich. — 5 Linien. (Macqu. Buff. II. 425, 2: Otites.)

## † 38. Ort. bivittata *Macqu.*

Der O. gangraenosa ähnlich. Rückenschild schwarz, mit zwei greisen Striemen. Beine schwarz. Flügel an der Wurzel mit

brauner ganzen Binde. — Sicilien. — 2 3/4 Linien. (Macqu. Buff. II, 426, 8; Otites.)

---

# S E P S I S.

Tab. 47. Fig. 1 — 4. 8. 9.

Die erste Abtheilung behält den Namen Sepsis; die zweite sondere ich zu einer eigenen Gattung unter dem Namen Nemopoda ab, da sie sich durch mehrere bestimmte Kennzeichen unterscheidet.

## 12. (16.) Sepsis rufipes.

Glänzend schwarz; Gesicht und Beine rothgelb; Flügel mit blassem Randpunkte. Nigra nitida; hypostomate pedibusque rufis; alis puncto marginali pallido.

Stirne schwarz. Untergesicht rothgelb. Fühler dunkelbraun. Leib glänzend schwarz. Beine rothgelb: Schenkel etwas bräunlich, mit rothgelben Hüften; bei dem Manne unten mit einem stacheligen Zahne in der Mitte, bei dem Weibe etwas dornig. Flügel glashelle, vor der Spitze mit blaßbraunem Randpunkte. — Mehrere Exemplare in hiesiger Gegend. — 1 1/2 Linie.

## 13. (17.) Sepsis atripes *Macqu.*

Durchaus von einem etwas violetten Schwarz. — Frankreich. — 1 Linie. (Macqu. Buff. II. 478, 6.)

## 14. (18.) Sepsis pectoralis *Macqu.*

Glänzend schwarz, mit grünem Schiller. Untergesicht, Stirne und Fühler hell rothgelb. Brustseiten und Brust rothgelb. Hinterleib metallisch schwarz, bisweilen kupferfarbig: After und erster Ring am Bauche, so wie die Beine rothgelb. — Bourdeaux, beide Geschlechter. — 1 1/2 Linie. (Macqu. Buff. II, 478, 10.)

---

# NEMOPODA.

Tab. 47. Fig. 5—7.

Diese Gattung unterscheidet sich von der vorigen durch die nicht verdickten Vorderschenkel, welche keinen stacheligen Zahn haben, sondern nur einige Dornspitzen. Die Taster sind walzig. Die Flügel glashelle, ohne Randpunkt. — Ich vereinige hiemit Cheligaster Macqu.

A. After des Mannes mit Borsten *(Cheligaster)*.

### 1. Nem. Leachi.

Siehe V. 291, 14. Ich habe das Weib auch in hiesiger Gegend gefangen.

### 2. Nem. putris Linn.

Siehe V. 292, 15.

### † 3. Nem. phantasma *Macqu.*

Der vorigen Art ähnlich. Fühler und Beine blaßbraun. Der Mann fadenförmig. — Frankreich. (Macqu. Buff. II. 480, 2.)

B. After unbewehrt *(Nemopoda)*.

### 4. Nem. cylindrica *Fabr.*

Siehe V. 290, 12: Sepsis.

### 5. Nem. nigricornis.

Siehe V. 291, 13: Sepsis.

### 6. Nem. annulipes.

Siehe V. 292, 16: Sepsis. — Macqu. Buff. II. 664: Enicopus ann. — Ein aus Baiern erhaltenes Männchen hatte die vordern Schienen einwärts ausgerandet, und an den mittlern Füßen war auch das dritte Glied am Ende etwas verdickt und schwarz. — 1 2/3 Linie.

### 7. Nem. varipes.

Glänzend schwarz; Beine rothgelb und schwarz geschekt. Nigra nitida; pedibus rufo nigroque variis.

Gesicht weißgrau; Stirne schwarz. Leib glänzend schwarz. Schwinger weiß; Flügel glashelle. Hüften rothgelb; Schenkel schwarz, an beiden Enden rothgelb: die vordern stachellos; Schienen vorne rothgelb, hinten schwarz; Füße rothgelb. — Baiern. — 1 1/2 Linie.

### † 8. Nem. scutellata *Macqu.*

Schwarz. Kopf rothgelb, mit schwarzem Scheitel. Fühler rothgelb. Rückenschild mit rothgelben Schultern; Brustseiten und Schildchen rothgelb. Hinterleib an den Seiten der beiden ersten Ringe und die Beine rothgelb; Füße schwarz. Flügel etwas rostgelblich. — Bourdeaux; ein Weib. — 1 3/4 Linie. (Macqu. Buff. II. 481, 3.)

### † 9. Nem. ruficoxa *Macqu.*

Schwarz. Gesicht, Vorderrand der Stirne und Fühler dunkel rothgelb. Rückenschild glänzend; Schildchen sammetschwarz; Hinterleib glänzend, etwas grünlich. Hüften und Wurzel der hintersten Schenkel rothgelb. Flügel etwas gelblich. — Nordfrankreich; ein Mann. — 2 Linien. (Macqu. 481, 4.)

### † 10. Nem. nigrilatera *Macqu.*

Der 4. Art ähnlich. Gesicht schwarz, weißschillernd. Fühler schwärzlich. Mittelleib ganz schwarz. Beine schwarz: die Hüften und Schenkelwurzel der hintersten rothgelb. Flügel etwas gelblich. — Frankreich; ein Mann. — 1 1/2 Linie. (Macqu. 481, 5.)

### † 11. Nem. viridis *Macqu.*

Dunkel metallischgrün. Kopf, Taster und Fühler rothgelb; hintere Stirne schwärzlich. Beine rothgelb; Vorderschenkel schwarz; Schienen schwarz, mit rothgelber Längslinie; Ferse braun. — Bourdeaux, ein Weib. — 1 1/2 Linie.

### † 12. Nem. stercoraria *Macqu.*

Der 4. Art ähnlich. Beine gelb: hinterste Schenkel schwärzlich.

Flügel glashelle. — Frankreich; beide Geschlechter. — 1 1/2 Linie. (Macqu. 482, 7.)

### † 13. Nem. ferruginea *Macqu.*

Rostgelb. Fühler gelblich. Mitte des Rückenschildes, so wie der Rand des zweiten und dritten Leibringes zuweilen schwarz. Schienen und Füße schwarz. Flügel glashelle. — Frankreich. — 2 Linien. (Macqu. 482, 9.)

---

Die Gattung *Saltella* Macqu. ist mir unbekannt. Sie unterscheidet sich von den beiden vorigen durch ein verlängertes, den Hinterrücken bedeckendes Schildchen. Die einzige Art ist

### 1. Saltella nigripes *Macqu.*

Schwarz. Rüssel am Ende rothgelb. Fühler dunkel. Schildchen mit rothgelber Spitze. Hinterleib glänzend schwarz, grünschillernd, flach. Beine schwarz: Hüften und Wurzel der hintersten Schenkel gelb. Schwinger dunkel. Flügel braun geadert. — Frankreich und England, im August. — 1 1/4 Linie. (Macqu. Buff. II. 665.)

---

### 17. Lauxania atripes.

Olivengrün; Beine schwarz; Flügel glashelle. **Olivacea; pedibus nigris; alis hyalinis.**

Untergesicht graulichweiß. Stirne schwarzgrün, an den Seiten glänzend schwarz, vorne mit weißlicher Querlinie. Fühler schwarzbraun, mit nackter Borste. Leib glänzend olivengrün. Beine schwarz. Schwinger gelblich. Flügel glashelle. — Im Julius, im Garten. — 1 1/4 Linie.

### † 18. Lauxania nigripes *Macqu.*

Schwarz, wenig glänzend. Borste der Fühler langhaarig. Beine schwarz. Flügel gelb, mit brauner Wurzel. — Sicilien. — 2 Linien. (Macqu. Buff. II. 510, 10.)

---

## 15. Lonchaea leucostoma.

Schwarzblau; Untergesicht weiß; Beine braun mit schwarzen Schenkeln. Nigro-caerulea; hypostomate albo; pedibus fuscis, femoribus nigris.

Beide Geschlechter. Stirne schwarz, bei dem Manne schmal, bei dem Weibe mit sehr glänzender Mittelstrieme, vorne mit weißem Punkte. Untergesicht weiß. Leib glänzend schwarzblau. Schenkel schwarz, Schienen und Füße braun. Schwinger schwarz. Flügel des Mannes fast glashelle, des Weibes gelblich. — Hiesige Gegend; von Herrn Förster. — 2 Linien.

## 16. Lonchaea pumila.

Schwarzblau; Beine schwarz; Flügel glashelle. Nigro-caerulea; pedibus nigris; alis hyalinis.

Der L. pusilla sehr ähnlich, aber glänzend schwarzblau, mit schwarzen Beinen. Stirne schmal schwarz. Flügel glashelle. — Hiesige Gegend; von Hrn. Förster. — 1 Linie.

## † 17. Lonchaea nigritarsis *Macqu.*

Glänzend schwarz. Gesicht weißlich schillernd. Hinterleib etwas grünlich. Beine ganz schwarz. Flügel gelblich, mit gelben Adern. — Bourdeaux. — 2 1/2 Linien. (Macqu. Buff. II. 513, 10.)

---

# TRYPETA.

Macquart theilt die europäischen Arten dieser Gattung in fünf: 1. Urophora; 2. Terellia; 3. Tephritis; 4. Acinia; 5. Ensina. Allein die angegebenen Unterscheidungsmerkmale sind theils nicht standhaft, theils zu unbedeutend. Ich lasse deswegen die Gattung, so wie ich sie im fünften Theile angegeben habe, stehen.

## † 65. Tryp. connexa *Macqu.*

Gelb. Rückenschild oben rothgelb; Hinterrücken schwarz. Letzte Leibringe bräunlich; Legeröhre mit schwarzer Spitze. Flügel mit

vier Binden: die drei vordern rostgelb, schwarz gerandet, die beiden vordern am Innenrande verbunden; vierte Binde schwärzlich. — Sicilien, ein Weib. — 2 1/2 Linien. Abtheilung A. a. (Macqu. Buff. II. 463, 8: Tephritis.)

### † 66. Tryp. septemmaculata *Macqu.*

Der T. marginata ähnlich. Flügel mit sieben braunen Flecken: der erste an der Wurzel, drei am Vorderrande, einer an der Spitze und zwei auf den Queradern. — Frankreich, ein Weib. Abtheilung A. a. (Macqu. 465, 19.)

### † 67. Tryp. vicina *Macqu.*

Licht rothgelb. Gesicht, Fühler, Seiten des Rückenschildes, Schildchen und Beine zitrongelb. Legeröhre lang, mit schwarzer Spitze. Flügel mit zwei gelblichen Binden an der Wurzel; eine dritte weiter auf der Mitte ist ebenfalls gelblich, aber am Vorderrande braun; eine vierte läuft über die hintere Querader und hat am Vorderrande einen braunen Punkt; Spitze des Vorderrandes braun; Flügel mit einem Randdorne. — Frankreich; ein Weib. — 2 Linien. Abtheilung A. a. (Macqu. 465, 20.)

### † 68. Tryp. octopunctata *Macqu.*

Rothgelb; Mitte des Rückenschildes schwarz; hinterer Theil rothgelb, mit vier schwarzen Tüpfeln; eben so hat das Schildchen vier schwarze Tüpfeln. Flügel mit rostgelben, braungerandeten Binden: die beiden äußern am Vorderrande fast vereinigt; an der Wurzel ist noch ein rostgelber Flecken. — Nördliches Frankreich. — 2 1/2 Linie. Abtheilung A. a. (Macqu. 466, 23.)

### † 69. Tryp. immaculata *Macqu.*

Rothgelb. Hinterrücken braun. Flügel mit vier rostgelben Binden: die erste und zweite am Vorderrande, die zweite und dritte aber am Hinterrande verbunden; die vierte an der Spitze; am Vorderrande noch ein schwarzes Fleckchen. — Frankreich, ein Mann. — 2 Linien. Abtheilung A. a. (Macqu. 467, 24.)

### † 70. Tryp. dorsalis *Macqu.*

Der Tryp. Arctii ähnlich. Rückenschild mit drei schwarzen, hinten verkürzten Striemen, die Seitenstriemen unterbrochen. — Frankreich; beide Geschlechter. Abtheilung A. a. (Macqu. 467, 27.)

## † 71. Tryp. femoralis *Macqu.*

Schwarz. Kopf und Beine rothgelb: Schenkel schwarz, mit rothgelber Spitze. Flügel schwarz: Wurzel, zwei dreieckige Flecken am Vorderrande, drei längliche Flecken am Innenrande, und drei Punkte auf der Mitte glashelle. — Bourdeaux, ein Weib, der Tr. rotundiventris verwandt. — 2 Linien. Abtheilung A. d. (Macqu. 458, 12: Urophora.)

## † 72. Tryp. lineata *Macqu.*

Gelblichgrau. Kopf rothgelb. Hinterleib mit vier Reihen schwarzer Punkte. Beine rothgelb: Schenkel auf der Mitte mit braunem Ringe. Mitte der Flügel braun, weiß getüpfelt, am Rande weiß gefleckt: die Flecken des Hinterrandes schmal, verlängert. — Nordfrankreich; ein Mann. — 1 1/2 Linie. Abtheilung B. (Macqu. 472, 12: Acinia.)

## † 73. Tryp. pallida *Macqu.*

Aschgrau, mit rothgelbem Kopfe. Legeröhre rothgelb mit schwarzer Spitze. Beine rothgelb. Flügel mit blaßgrauem Netze, und einem schwärzlichen Randmale. — Bourdeaux, ein Weib. — 2 Linien. Abtheilung B. (Macqu. 472, 13: Acinia.)

## † 74. Tryp. nigrofemorata.

Der Tr. parietina ähnlich. Schwärzlich, mit schwarzen Schenkeln. Binden der Flügel breit, fast verworren. — Frankreich. Abtheilung B. (Macqu. 473, 2: Ensina femoralis.)

## † 75. Tryp. Pyrethri *Macqu.*

Gelblich. Fühlerborste wollig. Legeröhre schwarz. Flügel gelblich (Mann) oder schwärzlich (Weib) mit glashellen und einigen kleineren braunen Flecken. — Frankreich, beide Geschlechter auf Pyrethrum. — 2 1/3 Linien. Abtheilung B. (Macqu. 473, 3: Ensina.)

## † 76. Tryp. maculata *Macqu.*

Schwarz, gelblich beduftet. Fühler und Stirne gelb. Hinterleib mit drei Reihen schwarzer Punkte. Schienen und Füße gelb. Flügel schwärzlich gefleckt und getüpfelt. — Frankreich und Sicilien. — 1 1/3 Linie. Abtheilung B. (Macqu. 474, 5: Ensina.)

## † 77. Tryp. Mentharum *Macqu.*

Der vorigen ähnlich. Hinterleib mit zwei Reihen schwarzer Punkte. Beine ganz rothgelb. Flügel gelblich, auf der Mitte mit verworrenen Flecken, wovon drei größer sind. — Frankreich; beide Geschlechter auf der Münze. — 1 1/3 Linie. Abtheilung B. (Macqu. 474, 6: Ensina.)

## † 78. Tryp. Blotii *Macqu.*

Der Tr. maculata ähnlich. Hinterleib mit zwei Reihen schwarzer Punkte. Beine ganz rothgelb. Flügel glashelle, am Vorderrande vier braune Halbbinden; Queradern braun gerandet. — Frankreich. — 1 1/3 Linie. Abtheilung B. (Macqu. 474, 7: Ensina.)

## † 79. Tryp. nebulosa *Macqu.*

Hinterleib braun, mit rothgelben Einschnitten. Flügel mit gelben Randmalsflecken; einige bräunliche Flecken gegen die Spitze und bräunlichen Queradern. — Nordfrankreich, ein Weib. Abtheilung C. (Macqu. 460, 3: Terellia.)

## 80. Tryp. longicauda.

Gelb; Rückenschild auf der Mitte grau; Hinterleib mit sechs schwarzen Punkten; Flügel glashelle, ungefleckt. Lutea; thorace disco cinereo; abdomine punctis sex nigris; alis hyalinis immaculatis.

Weib: Kopf und Fühler rothgelb; Rückenschild auf der Mitte grünlichgrau, an den Seiten blaßgelb; Brustseiten und Beine okergelb. Schildchen hellgelb. Hinterleib bräunlichgelb: auf dem zweiten, dritten und vierten Ringe zwei schwarze Punkte. Legeröhre dunkelgelb, flach, abgeschnitten, so lang als der Hinterleib, mit schwarzer Spitze. Flügel glashelle. — Baiern. — 3 1/2 Linien mit der Legeröhre. Abtheilung C.

---

## † 2. Tetanops flavescens *Macqu.*

Der Tet. myopina ähnlich. Rothgelb; Hinterleib gelblich greis, mit dunkelen Seitenflecken. Flügel gelblich: Queradern braun ge-

randet, näher nach der Spitze ein brauner Punkt. — Gegend von Paris; ein Weib. (Macqu. Buff. II. 423, 2.)

---

### † 14. Psila intermedia *Macqu.*

Der Ps. Rosae ähnlich. Gesicht braun; Backen und Hinterleib bräunlich rothgelb; Stirne und Fühler schwarz. Beine bräunlichgelb. Flügel bräunlich. — Nordfrankreich; beide Geschlechter. (Macqu. Buff. II. 421, 5: Psilomyia.)

### † 15. Psila dubia *Macqu.*

Dunkel ziegelroth. Gesicht weißschillernd, mit zwei Längsfurchen. Fühler rothgelb. Rückenschild bräunlich, mit braunen Striemen; Flügel schwärzlichbraun, vorne gesättigter, mit einem kleinen gebogenen Flecken unfern der Wurzel. Die Flügeladern weichen etwas von dieser Gattung ab, indem die beiden ersten Randadern nicht verwachsen sind. — Frankreich. — Beinahe 3 Linien. (Macqu. 422, 9: Psilomyia.)

---

### 4. Loxocera fulviventris.

Bei einem aus Baiern erhaltenen Manne ist das Untergesicht ziegelroth mit schwarzer Mittelstrieme, so wie bei L. sylvatica.

---

## PLATYSTYLA.

Tab. 74. Fig. 28—31.

Fühler schief vorstehend, länger als der Kopf: zweites Glied doppelt so lang als das erste; drittes doppelt so lang als das zweite: auf der Mitte mit einer zweigliederigen flachen Rückenborste.

Untergesicht zurückgehend, nackt.

Hinterleib verlängert, sechsringelig.

Antennae oblique porrectae, capite longiores: articulo

secundo primo duplo longiori; tertio secundo duplo longiori: medio seta dorsali plano biarticulato.
Hypostoma reclinatum, nudum.
Abdomen elongatum, sexannulatum.

### 1. Pl. Hoffmannseggii.

System. Beschr. V. 366: Loxocera H. — Macqu. Buff. II. 375: 1: Platystyla H.

Kopf glänzend schwarz. Stirne flach, an beiden Seiten eine Längsfurche, vorne etwas vertieft. Untergesicht an den Seiten mit einer Längsfurche, auf der Mitte erhaben gewölbt, unter die Augen herabgehend. Fühler auf der vorragenden Stirne eingesetzt, dreigliederig, länger als die Stirne, schwarz: erstes Glied kurz, vorne etwas kolbig; zweites doppelt so lang als das erste, und mit demselben in einen Winkel gebrochen; drittes Glied doppelt so lang als das zweite, auf der Mitte des Rückens mit einer gelblichweißen flachen Lamelle, welche über die Spitze des Fühlers hinausreicht. Rückenschild pechschwarz, an den Seiten mit zwei schiefen Furchen und zwischen den beiden hinteren flach und fein punktirt. Schulterbeulen braunroth; Schildchen flach, schwarz. Hinterleib verlängert, schwarz: zweiter, dritter und vierter Ring ziegelroth. Beine schwarz; Schienen und Ferse der vier vorderen rothgelb. Schwinger blaßgelb. Flügel bräunlich, mit breiter blaßbrauner Binde, die sich über die hintere Querader erstreckt. — Ich erhielt den Mann durch Prof. Gäde in Lüttich. — 5 Linien; das Weib soll eine Linie länger sein.

---

## CHYLIZA.

Zwischen dieser Gattung und Psila ist der Unterschied so geringe, daß sie füglich könnten vereinigt werden. Hiehin kommt auch Cordylura analis und Cord. varia. (V. 244. 245.)

### † 4. Ch. Peleterii *Macqu.*

Schwarz, mit röthlichem Scheitel. Fühler gelb, nicht sehr verlängert. Rückenschild etwas greis. Beine gelb. Flügel glashelle,

braun gewölkt. — Frankreich. — 4 Linien. (Macqu. Buff. II. 380, 4.)

### † 5. Chyl. annulipes *Macqu.*

Der Ch. leptogaster ähnlich. Oberseite der Fühler und Stirne schwarz. Schenkel an der Spitze mit breitem schwarzen Ringe. — Frankreich. (Macqu. 380, 2.)

### † 6. Chyl. pumila *Macqu.*

Schwarz. Rüssel gelb, mit schwarzer Wurzel. Gesicht gelb, so wie die beiden ersten Fühlerglieder. Rückenschild greisschillernd. Beine gelb: an den vorderen die Spitze der Schenkel, die Schienen und die Füße schwarz. — Nordfrankreich. — 1 2/3 Linie. (Macqu. 380, 6.)

---

### 8. Calobata palustris.

Schwarz; Schultern, After und Beine gelb: hintere Schenkel mit schwarzer Spitze. Nigra; humeris ano pedibusque flavis: femoribus posticis apice nigris.

Beide Geschlechter: Gesicht weiß. Stirne vorne weiß, hinten lichtgrau: Strieme vorne gelb, hintere Hälfte schwarz; an den Seiten weiß. Fühler gelb. Mittelleib schwarz, mit gelber Schulterbeule; unter der Flügelwurzel ein gelber Flecken. Hinterleib schwarz: After des Mannes hellgelb; bei dem Weibe ist die Spitze des Hinterleibes gelb, die Legeröhre aber schwarz. Vorderhüften gelb, die hintersten schwarz; Beine gelb, Spitze der Hinterschenkel schwarz. Flügel glashelle. — Beinahe 3 Linien.

---

### † 3. Micropeza thoracica *Macqu.*

Der M. corrigiolata ähnlich. Obenauf braun, unten röthlich gelb; Schenkel mit schwarzem Ringe. — Frankreich, auf der gemeinen Gänsblume (Chrysanth. leucanthemum). — (Macqu. II. 492, 3.)

---

### † 4. Ulidia arcuata *Macqu.*

Metallisch schwarz, mit weißlichen Flügeln. — Frankreich. — (Macqu. II. 505, 4.)

---

## PIOPHILA.

### 12. Pioph. distincta.

Schwarz, metallisch; Gesicht und Fühler rothgelb; Schildchen tiefschwarz; Schwinger braun. Nigro-aenea; hypostomate antennisque fulvis; scutello atro; halteribus fuscis.

Metallischschwarz. Untergesicht und Fühler, vordere Hüften und die Wurzel aller Schenkel rothgelb. Stirne glänzend schwarz. Schildchen tiefschwarz, ohne Glanz. Schwinger braun. Flügel glashelle: die Längsadern nach außen unscheinbar. — Lüttich. — 1 1/2 Linie.

### 13. Pioph. pusilla.

Glänzend schwarz; Gesicht, Fühler und Beine rothgelb: an den vorderen die Spitze der Schenkel, der Schienen und die Füße schwarz. Nigra nitida; hypostomate antennis pedibusque fulvis: femoribus tibiisque anticis apice et tarsis nigris.

Mann: Glänzend schwarz. Gesicht, Vorderstirne, Fühler und Beine rothgelb, nur an den Vorderbeinen die Spitze der Schenkel und Schienen und der ganze Fuß schwarz. — Hiesige Gegend; von Hrn. Förster. — 1 Linie.

### 14. Pioph. latipes.

Glänzend schwarz: Fühler und Beine rothgelb: vordere Schienen und Füße schwarz, erweitert. Nigra nitida; antennis pedibusque fulvis: tibiis tarsisque anticis nigris dilatatis.

Weib: Untergesicht und Stirne glänzend schwarz. Fühler rothgelb. Leib glänzend schwarz; Legeröhre gelb, in der Mitte schwarz. Vorderschenkel an der Wurzel rothgelb, an der Spitzenhälfte schwarz; Schienen schwarz, etwas breit gedrückt; Füße

schwarz: Ferse verlängert und nebst den beiden folgenden sehr kurzen Gliedern ziemlich breit; die beiden letzten Glieder dünne klein. Mittel- und Hinterbeine rothgelb. Schwinger weiß. Flügel wasserklar, sehr fein geadert. — Hiesige Gegend; von Hrn. Förster. — Stark 1 Linie.

## † 15. Pioph. ruficoxa *Macqu.*

Schwarz; Gesicht und Fühler rothgelb; Stirn schwärzlichbraun. Rückenschild mit dunkelgrauem Flaume; Hinterleib glänzend. Hüften und Wurzel der Schenkel rothgelb. — Frankreich; der Mann im Junius. — 1 2/3 Linie. (Macqu. Buff. II. 543, 8.)

## † 16. Pioph. viridis *Macqu.*

Dunkel metallisch grün. Kopf und Fühler schwarz: drittes Fühlerglied linsenförmig. Augen grün. Beine licht rothgelb (Weib) oder: mittle Schenkel schwarz, grünschillernd, beiderends rothgelb (Mann). Schwinger gelblich. Flügel etwas dunkel. — Nordfrankreich, im Mai auf Wiesen. — 1 Linie. (Macqu. 543, 9.)

## † 17. Pioph. albipennis *Macqu.*

Schwarz; Gesicht und Fühler rothgelb; Stirne braun. Rückenschild etwas greisschillernd; Schildchen sammetschwarz. Hinterleib glänzend. Hüften und Schenkelwurzel rothgelb. Flügel weiß. — Frankreich, ein Mann. — 1 1/2 Linie. (Macqu. Buff. II. 545, 2: Anisophysa alb.)

Anmerk. Macquart sondert diese Art (so wie P. scutellaris) zu einer eigenen Gattung ab, wozu dann auch distincta müßte gerechnet werden, welche vielleicht das Weib von scut. oder albipennis ist.

## 18. Piophila laevigata.

Glänzend schwarz; Beine schwarz: die mittlen und alle Füße rothgelb. Atra nitida; pedibus nigris: intermediis tarsisque omnibus fulvis.

Glänzend schwarz; Gesicht, Vorderstirne, Fühler, Hüften, Schenkelwurzeln und alle Füße rothgelb; die Mittelbeine aber ganz rothgelb. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Hiesige Gegend, von Hrn. Kaltenbach. — 1 2/3 Linie. — Der P. varipes ähnlich, aber verschieden.

### 19. Piophila vicina.

Glänzend schwarz; Gesicht und Beine rothgelb; Schenkel schwarz, mit gelber Wurzel. Atra nitida; hypostomate pedibusque fulvis: femoribus nigris, basi fulvis.

Glänzend schwarz. Gesicht, Vorderstirne, Fühler, Hüften, Schenkelwurzel, Schienen und Füße rothgelb. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Hiesige Gegend; von Hrn. Kaltenbach. — 1 1/2 Linie.

---

### † 2. Thyreophora anthropophaga *Macqu.*

Schmal, braunröthlich. — 1 Linie. Wurde zu Paris in der Ecole de medicine an den anatomischen Präparaten des Menschen entdeckt; ihre Larven verwandeln dieselben in einen feinen Staub. (Macqu. Buff. II. 498. 3.)

Scat. furcata (V. Seite 252) wird auch wohl zu dieser Gattung gezogen; sie hat jedoch, außer dem verlängerten Schildchen, nichts mit derselben gemein.

---

### 1. Lucina fasciata.

Aschgrau; Hinterleib mit schwärzlichen Binden; Fühler braun. Cinerea; abdomine fasciis nigricantibus; antennis fuscis.

Man siehe die Beschreibung VI. Seite 3.

### 2. Lucina hispanica.

Aschgrau; Hinterleib ungefleckt; Fühler rostbraun; hintere Schenkel unten stachelig. Cinerea; abdomine immaculato; antennis ferruginosis; femoribus posticis subtus spinosis.

Mann: Taster rostgelb. Fühler rostbraun. Untergesicht weiß; Stirne breit, rothbraun, mit dunkelgrauer, vorne zugespitzter Mittelstrieme, am Augenrande zart weiß gerandet. Rückenschild bräunlichgrau, mit mehreren schwarzen Punkten von verschiedener Größe; Brustseiten weißgrau; Schildchen grau, an der Wurzel ein schwarzer Punkt. Hinterleib aschgrau, mit schwärzlichen Ein=

schnitten und rostgelbem After. Beine rostgelb: Schenkel verdickt, weiß punktirt; Hinterbeine etwas verlängert, die Schenkel mehr verdickt, weißpunktirt, unterseits mit zwei Reihen schwarzer Stacheln. Flügel glashelle: auf der mittelsten Querader ein brauner Punkt, ein anderer an der Wurzel der hintern Querader. — Aus Andalusien. — 3 Linien.

---

# SCIOMYZA.

## Abtheilung A.

### 30. Sciom. plumbella.

Aschgrau; Stirnstrieme schwarz; Rückenschild mit drei genäherten dunkeln Linien; Beine schwarz. Cinerea; vitta frontali nigra; thorace lineis tribus approximatis obscuris; pedibus nigris.

Mann: Aschgrau. Gesicht weiß; Stirne grau, mit schwarzer Strieme. Fühler schwarz, mit kurzgefiederter Borste. Rückenschild mit drei genäherten schwärzlichen Längslinien: die mittle etwas dicker; Schildchen dreieckig, flach. Beine schwarz. Flügel graulich, die beiden Queradern braun. — Von Lüttich. — 11/2 Linie.

### † 31. Sciom. testacea *Macqu.*

Glänzend ziegelfarbig. Gesicht gelb; drittes Fühlerglied schwärzlich. Hinterleib in's Braune gemischt. Beine gelb: die vordern braun, mit gelber Schenkelwurzel. Flügel gelblich. — Nordfrankreich; ein Weib. — 2 Linien. ((Macqu. Buff. II. 406, 6.)

### † 32. Sciom. fuscipes *Macqu.*

Bräunlichgrau. Gesicht gelb; Stirne und Fühler rothgelb. Beine braun: Schienen dunkelgelb, die vordern schwarz. Flügel am Vorderrande und die Queradern bräunlich. — Nordfrankreich. — 11/2 Linie. (Macqu. 407, 10.)

## Abtheilung B.

### 33. Sciom. acuticornis.

Dunkelgrau, mit schwärzlichen Beinen; Fühler spitzig; Flü-

gel glashelle. Obscure cinerea; pedibus nigricantibus; antennis acutis; alis hyalinis.

Dunkelgrau, auch die ungestriemte Stirne. Gesicht weiß. Fühler schwärzlich: drittes Glied unten nach vorne spitzig, verlängert, mit nackter Borste. Beine schwärzlich. Flügel glashelle. — Baiern, zwei Exemplare. — 1 1/4 Linie.

### 34. Sciom. brunnipes.

Dunkelgrau; Fühler und Beine rothbraun; Queradern der Flügel braun. Obscure cinerea; antennis pedibusque brunneis; nervis transversalibus alarum fuscis.

Der vorigen sehr ähnlich, aber die Fühler unten stumpf, rothbraun; von gleicher Farbe sind auch die Beine. Flügel glashelle, mit braunen Queradern. — Baiern. — 1 1/4 Linie.

### † 35. Sciom. obscura *Macqu.*

Gesicht weißlich; Stirne gelblichgreis. Drittes Fühlerglied braun, kegelig-walzig, mit haariger Borste. Rückenschild greis; Hinterleib schwärzlich und weißlich geringelt. Beine blaßgelb, die vorderen schwarz. Flügel mit bräunlichem Netze. — Frankreich. — 1 1/3 Linie. (Macqu. 407, 13.)

---

Graphomyzina elegans (Macqu. Buff. II. 559.) ist Sciomyza limbata VI. Theil, Seite 17.

---

## TETANOCERA.

Tab. 57. Fig. 7—10; 12—16, 18.

Ich theile diese Gattung in drei:

1. *Tetanocera.* Mit gefiederter Fühlerborste. Hierhin gehören die Arten 1 bis 15.
2. *Elgiva.* Mit nackter Fühlerborste und senkrechtem Gesichte. Hierhin die Arten 16 bis 19.
3. *Oxyrhina.* Mit nackter Borste und zurückweichendem Gesichte. Die 20. Art.

Tetanocera hat nicht allein eine gefiederte Fühlerborste und ein senkrechtes Gesicht, sondern die hintere Querader der Flügel stehet fast senkrecht und ist kaum unmerklich gebogen.

### † 16. Tet. bivittata *Macqu.*

Der Tet. marginata ähnlich. Rückenschild mit gelblichweißer Seitenstrieme. Hinterleib ziegelbraun, mit dunkeler Rückenstrieme. Flügel mit blasser Wurzel und einigen weißen, wenig deutlichen Flecken. — Sicilien. — 3 Linien. (Macqu. Buff. II. 367, 4)

### † 17. Tet. irrorata *Macqu.*

Der Tet. rufifrons ähnlich. Stirnstrieme glänzend, vorne schwarz, hinten roth. Drittes Fühlerglied kegelig. Rückenschild mit zwei braunen Seitenlinien. Flügel braun, weiß gefleckt, etwa zwei Drittel der Länge mit brauner, fast ungefleckter Querbinde; Spitze der Flügel braun, mit drei weißen Flecken; ein brauner Flecken, zwei weiße einschließend, am Vorderrande, näher nach der Wurzel. — Sicilien. — 4 Linien. (Macqu. 368, 9.)

### † 18. Tet. fenestrata *Macqu.*

Taster und Gesicht blaßgelb. Stirne rostgelb mit zwei Längslinien auf der Mitte, und beiderseits mit einem schwarzen eirunden Flecken. Fühler braungelb: drittes Glied kürzer als das zweite, stumpfspitzig: Borste weiß, kurz gefiedert, mit gelber Wurzel. Hinterkopf mit schwärzlicher Strieme. Rückenschild rothbraun, weiß beduftet, mit undeutlichen schwärzlichen Längslinien und rothgelben Seiten. Hinterleib rothgelb, mit dunkeler Rückenstrieme. Beine rothgelb: Vorderfüße schwärzlich. Flügel schwärzlich, mit zahlreichen weißen Flecken. — Frankreich, bei Pauillac. — 2 1/2 Linien. (Macqu. 370, 14.)

---

## ELGIVA *Megerle.*

Tab. 74. Fig. 32 — 35.

Von der vorigen Gattung durch eine nackte Fühlerborste, durch einen an den Seiten gestriemten Mittelleib, und durch

die schiefe, wie ein lateinisches S gebogene hintere Querader, leicht zu unterscheiden. Hierhin gehören

1. *Elg. aratoria* VI. 42, 16. 3. *Elg. lineata* VI. 43, 18.
2. — *dorsalis* — 43, 17. 4. — *cucullaria* — 44, 19.

---

# OXYRHINA.

Tab. 74. Fig. 36—38.

Diese Gattung weicht von den vorigen durch die Bildung des Kopfes am meisten ab. Stirne vorstehend, schmal; Gesicht stark zurückweichend. Netzaugen querlänglich. Fühler vorgestreckt, klein: das dritte Glied flach, eirund, vorne spitzig, mit feinhaariger gegliederter Borste. Hintere Querader der Flügel fast senkrecht, gerade. Macquart nennt diese Gattung Trigonometopus, welcher unschicklich ist; denn nicht die Stirne, sondern der Kopf ist von dreieckiger Gestalt.

1. *Ox. frontalis* VI. 44, 20. — Von Bourdeaux.

---

# HETEROMYZA.

Zu dieser Gattung gehören auch Helomyza laeta und humilis; erstere ist wahrscheinlich eins mit Heter. buccata, wenigstens paßt die Beschreibung fast ganz. Die Arten stünden also folgender Gestalt:

1. *atricornis* VI, 46, 1. 5. *humilis* VI. 59, 27.
2. *flava* — 46, 2. 6. *nigricornis*.
3. *oculata* — 46, 3. 7. *cinerella Macqu.*
4. *buccata* — 47, 4. und 8. *scutellata* —
VI. 58, 25: *laeta*. 9. *flaveola* —

## 6. Het. nigricornis.

Aschgrau; Fühler tiefschwarz; Beine schwarz mit rothgelben

Schenkeln: die vorderen grau. Cinerea; antennis atris; pedibus nigris: femoribus rufis, anticis cinereis.

Mann: Gesicht weiß. Stirne weißlich, mit breiter rothgelber Strieme; Hinterkopf grau. Leib dunkelgrau. Schwinger gelblichweiß; Flügel glashelle. Schenkel rothgelb, ziemlich dick: die vordern grau; Schienen und Füße schwarzbraun. — Aus der Lüttischer Gegend; von Prof. Gäde. — 2 Linien.

### † 7. Het. cinerella *Macqu.*

Der H. atricornis ähnlich. Hinterleib graulichschwarz: Einschnitte und After rothgelb. — Frankreich; beide Geschlechter. (Macqu. 415, 3.)

### † 8. Het. scutellata *Macqu.*

Der H. atricornis ähnlich. Fühler braun: drittes Glied mit schwarzer Spitze. Schildchen blaßgelb. — Frankreich; ein Weib. (Macqu. 415, 4.)

### † 9. Het. flaveola *Macqu.*

Gelb. Drittes Fühlerglied an den Seiten flach gedrückt; Rückenschild schwärzlich; Flügel gelblich. — Frankreich. — 3 Linien. (Macqu. 416, 5.)

---

## HELOMYZA.

Macquart theilt diese Gattung nach der Form des dritten Fühlergliedes in zwei: 1) Helomyza drittes Fühlerglied länglich, mit gefiederter Borste; 2) Blephariptera drittes Fühlerglied kreisrund oder linsenförmig, mit haariger oder nackter Borste. Allein die Gestalt des dritten Fühlergliedes geht allmählig aus dem Länglichen in das Kreisrunde, und das Gefiederte der Borste in das Haarige und Nackte über, so daß keine bestimmte Gränze anzugeben ist. Ich lasse daher die Gattung ungetrennt. Die beiden Arten laeta und humilis kommen zu Heteromyza.

### Abtheilung A: Mit gefiederter Borste.

### 1. Hel. gigantea.

Die Larve lebt in Pilzen; sie hat am Maule zwei Haken, und an beiden Enden des Leibes zwei Stigmate. (Macqu. Buff. II. 410, 1: Hel. tuberivora.)

### 11. Hel. tigrina.

Diese Art ist schwerlich die von Fallén beschriebene und muß daher anders benannt werden: Hel. similis.

### 34. Hel. umbratica.

Blaßgelb; Rückenschild auf der Mitte bräunlich; Spitze der Schenkel, Schienen und Füße schwarz; Queradern der Flügel braun. Pallida; thorace disco fuscano; femoribus, tibiis tarsisque apice nigris; nervis transversalibus alarum fuscis.

Mann: Blaßgelb. Stirne röthlichgelb. Fühlerborste lang gefiedert. Rückenschild röthlichgelb, auf der Mitte braun schattirt. Schildchen gelb. Hinterleib mit bräunlicher Rückenstrieme, der After sehr blaß. Beine röthlichgelb: die Spitze der Schenkel und Schienen und die zwei letzten Fußglieder schwarz. Flügel trübe, mit braunen Queradern. — Baiern. — 2 1/4 Linien.

### 35. Hel. nigriventris *Macqu.*

Rothgelblich. Fühlerborste kurzhaarig. Hinterleib schwarz, ungekrümmt. Schenkel etwas verdickt. Flügel gelblich. — Nordfrankreich; ein Mann. — 2 3/4 Linien. (Macqu. 411, 5: Hel.)

### Abtheilung B: Mit nackter Borste.

### 36. Hel. simplex.

Dunkelgrau; Stirnstrieme, Fühler und Beine rothgelb; Flügel glashelle. Obscure cinerea; vitta frontali, antennis pedibusque fulvis; alis hyalinis.

Weib: Dunkelgrau. Untergesicht und Seiten der Stirne weiß: Strieme breit, rothgelb; Scheitel schwärzlich. Fühler rothgelb, mit nackter Borste. Rückenschild schwarz punktirt. Schwinger

blaßgelb. Flügel glashelle. Beine rothgelb, mit schwarzbraunen Füßen; auch die vordere Ferse ist rothgelb. — 21/2 Linien.

## 37. Hel. nigricornis.

Rückenschild hellgrau, schwarz punktirt; Hinterleib und Beine rothgelb; Fühler schwarz. Thorace caesio nigro-punctato; abdomine pedibusque rufis; antennis atris.

Weib: Gesicht grauweiß. Stirne weißlich, mit breiter rothgelber Strieme und schwarzem Scheitelpunkte; Hinterkopf hellgrau. Fühler tiefschwarz: drittes Glied tellerförmig, mit kurzer nackter Borste. Rückenschild hellgrau, vorne mit zwei schwärzlichen Linien, beiderseits mit einigen schwärzlichen Punkten; Schildchen hellgrau, flach. Hinterleib und Beine rothgelb; Füße braun. Schwinger weißlich. Flügel fast glashelle. — Im September. — 2 1/2 Linien.

## 38. Hel. fuscana.

Rückenschild graubraun, undeutlich gestriemt; Hinterleib dunkelgelb mit brauner Rückenstrieme; Fühler dunkelbraun mit gelber Wurzel; Beine rothgelb; Flügel bräunlich. Thorace cinereo-fusco obsolete vittato; abdomine obscure rufo: vitta dorsali fusca; antennis fuscis: basi flavis; pedibus rufis; alis fuscescentibus.

Beide Geschlechter. Gesicht des Mannes weißlich, des Weibes rothgelb. Stirn rothgelb, an den Seiten weißlich. Beide erste Fühlerglieder gelb; das dritte kreisrund, schwarzbraun, mit langer nackter Borste. Hinterkopf grau. Rückenschild braungrau, mit drei dunkeln undeutlichen Striemen; Schildchen grau, flach. Hinterleib braungelb, mit brauner abgesetzter Rückenlinie. Schwinger und Beine rothgelb; Füße schwarzbraun. Flügel bräunlich. — Baiern. — 2 Linien.

## 39. Hel. modesta.

Dunkelgrau; Kopf rothgelb mit braunen Fühlern; Beine schwarz. Obscure cinerea; capite rufo; antennis fuscis; pedibus nigris.

Weib: Dunkel bräunlichgrau. Untergesicht und Stirne rothgelb; Seiten der Stirne weißlich. Fühler dunkelbraun: drittes

Glied tellerförmig, mit langer nackter Borste. Rückenschild mit vier dunkeln Striemen. Schwinger blaßgelb. Flügel glashelle. Beine schwärzlich. — Baiern. — Beinahe 2 Linien.

## 40. Hel. Kaltenbachii.

Rückenschild ziegelroth; Hinterleib dunkelgrau; Kopf und Beine rothgelb; Fühler schwarz. Thorace testaceo; abdomine obscure cinereo; capite pedibusque rufis; antennis atris.

Weib: Kopf bräunlichgelb; auf der Stirne beiderseits eine Längsfurche. Taster rothgelb. Fühler tiefschwarz: drittes Glied tellerförmig, mit nackter an der Wurzel verdickter Borste. Mittelleib ziegelroth, auf dem Rücken zwei genäherte dunkele verkürzte Längslinien. Hinterleib dunkelgrau. Schwinger hellgelb. Beine rothgelb. Flügel etwas bräunlich. — Hiesige Gegend, von Herrn Kaltenbach. — Stark 3 Linien.

## † 41. Hel. domestica *Macqu.*

Der H. serrata ähnlich. Drittes Fühlerglied schwarz. Flügel etwas gelblich. — Frankreich; beide Geschlechter an den Glasfenstern. (Macqu. 413, 3: Blephariptera d.)

## † 42. Hel. cuniculorum *Macqu.*

Der H. serrata ähnlich. Fühler schwarz; Flügel glashelle. — Frankreich, in Kaninchenlöchern. — 2 Linien. (Macqu. 413, 4: Bleph.)

## † 43. Hel. subterranea *Macqu.*

Der H. serrata ähnlich. Hinterleib bräunlich, zuweilen mit rothgelber Spitze. — Frankreich; in den Löchern der Hamster und Kaninchen. (Macqu. 413, 5: Bleph.)

## † 44. Hel. nigricans *Macqu.*

Fühler schwarz. Leib schwärzlichgrau mit rothgelber Spitze. Gesicht, Vorderstirne und Beine rothgelb. Flügel gelblich. — Frankreich; beide Geschlechter. — 2 Linien. (Macqu. 413, 6: Bleph.)

### † 45. Hel. fungivora *Macqu.*

Bräunlich rothgelb; Rückenschild graubraun; Flügel gelblich. — Frankreich; beide Geschlechter, auf Pilzen. — 2 Linien. (Macqu. 413, 7: Bleph.)

### † 46. Hel. ferruginea.

Rostgelb; drittes Fühlerglied mit brauner Spitze; Füße schwarzbraun; Wimpern der Flügel ziemlich kurz. Frankreich. — 2 Linien. (Macqu. 414, 11: Bleph. rufa.)

### † 47. Hel. macrostyla *Macqu.*

Kopf rothgelb, mit schwarzem Scheitelflecken. Drittes Fühlerglied schwärzlich: die Borste so lang als der halbe Leib. Rückenschild matt schwärzlichbraun: die Seiten, Schildchen und Hinterleib rothgelb. Beine hellgelb; vordere und hintere Füße braun. Flügel gelblich, kurz gewimpert. — Bourdeaux, ein Mann. — 1 1/2 Linie. (Macqu. 414, 12: Bleph.)

---

## N O T I P H I L A.

Tab. 74. Fig. 39 — 41.

Macquart bildet aus dieser Gattung folgende:

A. *Notiphila.* Das zweite Fühlerglied hat vorne einen Stachel; die hintere Querader liegt nahe am Rande; Hinterleib fünfringelig. Hiehin gehört cinerea und riparia.

B. *Hydrellia.* Das zweite Fühlerglied stachellos; Hinterleib fünfringelig; hintere Querader vom Rande entfernt. Hiehin griseola, nigriceps, leucostoma rc.

C. *Discocerina.* Drittes Fühlerglied linsenförmig; Hinterleib fünfringelig; hintere Längsader verkürzt. Hiehin glabra, albilabris, pusilla und flaviceps.

D. *Trimerina.* Hinterleib dreiringelig; Fühler genähert. Hiehin gehört madizans.

Ich vereinige die zweite und dritte Gattung unter dem Na-

men Hydrellia, weil die linsenförmige Gestalt des dritten Fühlergliedes nicht standhaft ist, und die Verkürzung der hintern Längsader mir nicht wesentlich genug scheint.

# A. NOTIPHILA.

Tab. 74. Fig. 39 — 41.

Das zweite Fühlerglied hat vorne einen deutlichen Stachel. Schildchen flach. Hinterleib eirund, fast flach, fünfringelig. Flügel am Vorderrande mit einem Randdorne. Hintere Querader fast bis an den Hinterrand gerückt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. *cinerea* | VI. 64. | 4. *fulvicornis* | *Macqu.* |
| 2. *riparia* | — 65. | 5. *nigra* | — |
| 3. *stagnicola Macqu.* | | | |

### † 3. Not. stagnicola *Macqu.*

Der N. cinerea ähnlich, aber das Gesicht ist silberweiß. — Frankreich. (Macqu. Buff. II. 522, 3.)

### † 4. Not. fulvicornis *Macqu.*

Der N. cinerea ähnlich. Schwärzlich, mit rothgelben Fühlern. Flügel schwärzlich. — Frankreich. (Macqu. 522, 4.)

### † 5. Not. nigra *Macqu.*

Der N. cinerea ähnlich. Gesicht rostgelb. Stirne, Fühler und Beine schwarz, nur die Knie rothgelblich. Flügel glashelle. — Frankreich. (Macqu. 522, 5.)

---

# B. HYDRELLIA.

Tab. 58. Fig. 8 — 13. — Tab. 74. Fig. 42 — 44.

Das zweite Fühlerglied ist vorne stachellos. Schildchen flach. Hinterleib fünfringelig. Hintere Querader vom Hin-

terrande der Flügel entfernt, mehr nach der Mitte gerückt, als bei der vorigen Gattung.

A. Hinterste Längsader unverkürzt, bis zum Flügelrande gehend: *Hydrellia* Macqu.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. *albicans* | VI. 65. | 20. *nigella* | VI. 72. |
| 2. *posticata* | — 66. | 21. *glabricula* | — 73. |
| 3. *flaveola* | — 66. | 22. *nigripennis* | — 75. |
| 4. *griseola* | — 66. | 23. *ruficeps* | — 75. |
| 5. *affinis.* | | 24. *Maura.* | |
| 6. *litorella.* | | 25. *amoena.* | |
| 7. *nigriceps* | — 67. | 26. *rufitarsis.* | |
| 8. *pallipes* | — 67. | 27. *lepida.* | |
| 9. *chrysostoma* | — 67. | 28. *ruficornis.* | |
| 10. *albiceps* | — 68. | 29. *polita* | Macqu. |
| 11. *leucostoma* | — 68. | 30. *flavipes* | — |
| 12. *compta* | — 68. | 31. *lucida* | — |
| 13. *erythrostoma* | — 69. | 32. *fulvipes* | — |
| 14. *nigrina* | — 69. | 33. *lineata* | — |
| 15. *albifrons* | — 70. | 34. *cinerascens* | — |
| 16. *pulchella* | — 70. | 35. *nigripes* | — |
| 17. *flaviventris* | — 70. | 36. *viridis* | — |
| 18. *rufipes* | — 71. | 37. *bicolor* | — |
| 19. *tristis* | — 72. | 38. *opaca* | — |

B. Hinterste Längsader verkürzt, nicht bis zum Flügelrande gehend: *Discocerina* Macqu.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 39. *obscura* | VI. 67. | 42. *albilabris* | VI. 71. |
| 40. *glabra* | — 69. | 43. *pusilla* | — 71. |
| 41. *calceata* | — 69. | 44. *flaviceps* | — 72. |

C. Unbestimmte Abtheilung.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 45. *plumosa* | VI. 73. | 48. *flavicornis* | VI. 74. |
| 46. *obscurella* | — 73. | 49. *marginella* | — 74. |
| 47. *pullula* | — 74. | 50. *nitidula* | — 75. |

## 5. Hydr. affinis.

Grünlichgrau; Kopf und Beine schwarz. Viridi-cinerea; capite pedibusque nigris.

Unterscheidet sich von H. nigriceps durch einen ganz schwarzen Kopf und schwarze Beine. Schwinger gelbweiß. Flügel wasserklar. — Baiern. — 1 Linie.

## 6. Hydr. litorella.

Grünlichgrau; Kopf schwarz; Beine gelb. Viridi-cinerea; capite nigro; pedibus flavis.

Kopf und Rückenschild dunkel grünlichgrau: letzterer mit drei dunkeln, nicht sehr deutlichen Striemen; Hinterleib bräunlichgrau. Schwinger weiß; Flügel etwas graulich. Beine gelb. — Baiern. — 1 Linie.

## 24. Hydr. Maura.

Schwarz; hintere Ferse rothgelb. Nigra; metatarso postico rufo.

Schwarz, mit einigem Glanze. Gesicht weißlich. Beine schwarz, nur die hintere Ferse rothgelb. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Baiern. — 1 Linie.

## 25. Hydr. amoena.

Glänzend schwarz; Kopf, Fühler und Beine rothgelb. Nigra nitida; capite, antennis pedibusque rufis.

Glänzend schwarz. Kopf und Fühler zitrongelb; Beine rothgelb. Schwinger weiß. Flügel fast glashelle. — Baiern. — 1 1/4 Linie.

## 26. Hydr. rufitarsis.

Schwarz; Spitze der Schienen und die Füße rothgelb. Nigra, tibiis apice tarsisque rufis.

Schwarz, mit einigem Glanze. Kopf und Fühler schwarz. Beine schwarz, nur die hintere Hälfte der Schienen und die Füße rothgelb. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Baiern. — 1 1/2 Linie.

## 27. Hydr. lepida.

Schwarz; Untergesicht, Fühler und Beine rothgelb; Flügel dunkel. Nigra; hypostomate, antennis pedibusque fulvis; alis obscuris.

Schwarz, mit wenigem Glanze. Untergesicht rothgelb, mit weißem Schiller; Stirne schwarz, vorne ein rothgelber Punkt über den rothgelben Fühlern. Schildchen flach. Beine rothgelb. Flügel trübe. — Mehrere Weiber aus Baiern; der H. rufipes sehr ähnlich. — Beinahe 1 Linie.

## 28. Hydr. ruficornis.

Schwarz; Kopf, Fühler und Beine rothgelb; Flügel glashelle. Nigra; capite, antennis pedibusque rufis; alis hyalinis.

Mann: Schwarz, fast ohne Glanz. Kopf rothgelb; Stirne hinten schwärzlich. Fühler und Beine hell rothgelb. Flügel fast glashelle. Vielleicht das andere Geschlecht von H. lepida. — Aus Baiern. — Beinahe 1 Linie.

## † 29. Hydr. polita *Macqu.*

Glänzend metallischgrün. Fühler und Beine schwarz: hintere Füße rothgelb. Flügel fast glashelle. Von Bourdeaux; ein Mann. — 1 Linie. (Macqu. 524, 5.)

## † 30. Hydr. flavipes *Macqu.*

Dunkelgrau. Kopf rothgelb, weißschillernd; Scheitel dunkel. Fühler rothgelb: drittes Glied kurz, stumpfspitzig. Rückenschild lichtgrau, mit brauner Rücken- und Seitenstrieme. Beine gelb. Flügel graulich. — Nordfrankreich, im Juni, ein Mann. — 1 Linie. (Macqu. 525, 11.)

## † 31. Hydr. lucida *Macqu.*

Glänzend metallischgrün; erstes Glied der Fühler rothgelb, drittes schwarz. Beine schwarz: hinterste Schienen und Füße rothgelb. Flügel bräunlich. — Von Bourdeaux; ein Mann. — 1 Linie. — (Macqu. 525, 12.)

## † 32. Hydr. fulvipes *Macqu.*

Gesicht, Vorderrand der Stirne, Fühler und Beine rothgelb. Stirne und Rückenschild mit greisem Dufte. Hinterleib glänzend schwarz. Flügel gelblich. Scheint mit H. lepida nahe verwandt. Von Bourdeaux, ein Mann. — 1 Linie. (Macqu. 525, 13.)

## † 33. Hydr. lineata *Macqu.*

Kopf aschgrau. Rüssel, Taster und Fühler rostgelb. Rückenschild grauschwarz; Hinterleib glänzend schwarz. Schenkel schwarz; Schienen und Füße rostgelb: hintere Schienen auswärts mit schwarzer Längslinie. Flügel etwas röthlichgelb. — Von Bourdeaux; ein Weib. — 1 2/3 Linie. (Macqu. 526, 14.)

## † 34. Hydr. cinerascens *Macqu.*

Röthlichgreis. Gesicht lebhaft rothgelb. Fühler und Beine schwarz. Flügel graulich. — Nordfrankreich; im Juni. — 1 Linie. (Macqu. 526, 17.)

## † 35. Hydr. nigripes *Macqu.*

Schwarz, mit goldgelbem Gesichte. Rückenschild aschgraulich. Flügel glashelle. — Frankreich; im Mai. — 1 Linie. (Macqu. 526, 18.)

## † 36. Hydr. viridis *Macqu.*

Dunkel metallischgrün, auch das Gesicht und die Stirne. Fühler und Beine schwarz. Flügel glashelle. — Nördliches Frankreich. — 3/4 Linie. (Macqu. 527, 19.)

## 37. Hydr. bicolor.

Rückenschild ziegelroth; Hinterleib schwarz; Beine rothgelb.
Thorace testaceo; abdomine nigro; pedibus fulvis.

Kopf und Mittelleib ziegelroth; Hinterleib schwarz, etwas glänzend. Beine rothgelb. Schwinger weiß. Flügel etwas bräunlich. — Hiesige Gegend, von Hrn. Förster. — 1 1/2 Linie.

## 38. Hydr. opaca.

Mattschwarz, mit ziegelrothen Beinen. Nigra opaca; pedibus testaceis.

Mattschwarz. Kopf und Fühler ebenfalls schwarz. Beine ziegelroth. Schwinger gelblich. Flügel fast glashelle. — Hiesige Gegend; von Herrn Förster. — 1/2 Linie.

---

## C. TRIMERINA.

Untergesicht und Stirne borstig. Fühler genähert, niederliegend: drittes Glied länglich, mit oberwärts gefiederter Borste. Hinterleib ziemlich breit, punktirt, aus drei Ringen bestehend. — Da ich keine der hiehin gehörigen Arten kenne, so kann ich weiter nichts darüber sagen.

### † 1. Trim. tibialis *Macqu.*

Metallischgrün. Gesicht weißlichschillernd; zwei erste Fühlerglieder ziegelroth, das dritte schwarz. Beine schwarz: Schienen an beiden Enden rothgelb. Flügel bräunlich. — Bourdeaux, ein Mann. — 1 2/3 Linie. (Macqu. 528, 1.)

### † 2. Trim. madizans *Macqu.*

Macqu. 529, 2. — Siehe die Beschreibung VI. Theil S. 74, 32.

### † 3. Trim. caeruleiventris *Macqu.*

Gesicht schwarz, weißschillernd, mit schwarzer Strieme, glänzend. Fühler schwarz. Stirne und Rückenschild schwärzlichgrün; Hinterleib dunkel blaulichgrün. Beine schwarz. Flügel glashelle. — Nördliches Frankreich; im Junius. — 1 Linie. (Macqu. 529, 3.)

---

### † 21. Drosophila varipes *Macqu.*

Schwarz. Kopf und Fühler rothgelb; Scheitel schwarz. Hinterste Beine rothgelb. — Bourdeaux; ein Weib. — 1 1/2 Linie. (Macqu. 550, 11.)

### † 22. Drosophila nitidiventris *Macqu.*

Kopf und Rückenschild ziegelroth; Hinterleib sehr glänzend schwarz, mit ziegelrother Wurzel. — Nordfrankreich; ein Mann. — 1 1/2 Linie. (Macqu. 551, 12.)

### 23. Drosophila nigriceps.

Rückenschild schwarzgrau; Hinterleib schwarz; Beine rothgelb. Thorace nigro-cinereo; abdomine nigro; pedibus rufis.

Rückenschild grauschwarz; Hinterleib schwarz, wenig glänzend. Kopf schwarz. Beine rothgelb; Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Hiesige Gegend; von Hrn. Förster. — 1/2 Linie.

---

### † 8. Ochthiphila nigripes *Macqu.*

Aschgrau. Rückenschild mit drei schwarzen Striemen. Beine schwarz. — Bourdeaux. — 3 1/4 Linien. (Macqu. 546, 7.)

### † 9. Ochthiphila flavipes *Macqu.*

Aschgrau. Rückenschild mit drei braunen Striemen. Schenkel schwarz, beiderends gelb; Schienen gelb. — Bourdeaux. — 2 1/3 Linien. — (Macqu. 546, 6.)

---

## D I A S T A T A.

### 17. Diast. apicalis.

Kopf, Schildchen, Hinterleib hinten und Beine rothgelb; Flügel mit brauner Spitze. Capite; scutello, abdomine postice pedibusque rufis; alis apice fuscis.

Kopf glänzend gelb, über dem Munde weißlich. Fühler rothgelb mit haariger Borste. Rückenschild schwarz: Schultern, Brustseiten und Schildchen zitrongelb. Hinterleib zitrongelb: die beiden ersten Ringe und die Wurzel des dritten schwarz, mit gelben Einschnitten. Beine zitrongelb. Schwinger hellgelb. Flügel glashelle, mit dunkelbrauner Spitze. — Lütticher Gegend; von Herrn Robert zu Chenée. — 1 1/4 Linie.

### 18. Diast. frontalis.

Rückenschild grau; Hinterleib schwarz; Beine gelb: Stirne rostgelb, mit hellgelbem Bändchen. Thorace cinereo; ab-

domine nigro; pedibus flavis; fronte ferrugineo: fasciola flava.

Kopf rostgelb; auf der Mitte der Stirne ein gebogenes hellgelbes Bändchen. Rückenschild dunkelgrau; Hinterleib glänzend schwarz. Schwinger und Beine gelb. Flügel etwas bräunlich. — Lüttiche Gegend. — 1 1/2 Linie.

## † 19. Diast. claripennis *Macqu.*

Aschgrau; Kopf und Fühler gelb; Stirnstrieme schwärzlich. Rückenschild mit drei schwarzen Striemen: die mittle über das Schildchen verlängert. Hinterleib schwärzlich. Beine hell rothgelb. Flügel grau, der Vorderrand an der Wurzel gewimpert. — Nordfrankreich; beide Geschlechter. — 1 Linie. (Macqu. 554, 10.)

## 20. Diast. nitida.

Glänzend schwarz; Beine gelb. Nigra nitida; pedibus flavis.

Fühler rothgelb. Stirne vorne mit sehr schmalem gelben Bändchen. Beine und Schwinger hellgelb. Flügel wasserklar, mit unscheinbaren Adern. — Lüttiche Gegend. — 1 Linie.

## 21. Diast. Diadema.

Rückenschild schwarz; Hinterleib und Beine gelb; Stirne mit einem weißen und rothgelben Bändchen. Thorace nigro; abdomine pedibusque flavis; fronte fasciola alba rufaque.

Gesicht und Fühler rothgelb: drittes Glied der letzteren fast tellerförmig, nacktborstig. Stirne vorne über den Fühlern mit einem schmalen weißen, dahinter mit einem breiten rothgelben Bändchen; hintere Stirne schwarz. Rückenschild und Schildchen glänzend schwarz. Hinterleib glänzend rothgelb. Beine und Schwinger hellgelb. Flügel glashelle. — Lüttiche Gegend. — 1 Linie.

---

# OPOMYZA.

Die 13. Art fällt weg, weil sie mit Agromyza securicornis eins ist; ich ersetze sie durch folgende:

## 13. Opom. glabra.

Glänzend schwarz; Gesicht und Beine gelb: vordere Schienen und Füße schwarz. Nigra nitida; hypostomate pedibusque flavis: tibiis tarsisque anticis nigris.

Glänzend schwarz; Gesicht und Fühler gelb: drittes Glied auswärts braun, mit nackter Borste. Stirne schwarz, über den Fühlern ein gelber Punkt. Beine gelb: an den vorderen die Schienen und Füße schwarz. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Lütticher Gegend; auch aus Baiern. — 1 Linie.

## 27. Opom. nitida.

Glänzend schwarz; Gesicht, Fühler und Beine rothgelb. Nigra nitida; hypostomate, antennis pedibusque rufis.

Glänzend schwarz. Gesicht und Fühler rothgelb. Stirne schwarz, mit einem rothgelben Punkte über den Fühlern. Fühlerborste haarig. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Mehrere Exemplare aus Baiern. — 1 Linie.

## 28. Opom. nigriceps.

Glänzend schwarz, mit gelben Beinen. Nigra nitida; pedibus flavis.

Glänzend schwarz, auch der Kopf und die Fühler. Beine gelb. Schwinger weiß; Flügel etwas geschwärzt. — Aus Baiern. — 1 Linie.

## 29. Opom. leucopeza.

Glänzend schwarz; Beine rothgelb: die vorderen schwarz mit weißer Spitze. Nigra nitida; pedibus rufis: anticis nigris apice albis.

Glänzend schwarz. Gesicht, Fühler und Beine rothgelb: Vorderbeine schwarz, nur die drei letzten Fußglieder weiß; die Hinterschenkel etwas verdickt. Schwinger weiß. Flügel am Spitzenende bräunlich. — Aus Baiern. — 1 1/2 Linie.

## 30. Opom. bicolor.

Rückenschild glänzend schwarz; Hinterleib, Fühler und Beine rothgelb. Thorace nigro-nitido; abdomine, antennis pedibusque rufis.

Untergesicht glänzend weiß; Stirne schwarz; Fühler rothgelb, mit schwarzer Wurzel und gefiederter Borste. Hinterleib flach, rothgelb, mit schmalem schwarzen Seitenrande; Bauch hellgelb. Beine rothgelb. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Aus Baiern. — 1 Linie.

## † 31. Opom. fasciata *Macqu.*

Gesicht weißlich; Stirne rothgelb; Fühler braun. Rückenschild gelblichgrau; Hinterleib schwarz, mit weißen Einschnitten. Vorderbeine schwarz, die hintersten rothgelb, mit schwarzen Füßen. Flügel glashelle; Vorderrand braun; vor der Spitze eine nicht ganz bis zum Hinterrande reichende bräunliche Binde; zwischen den mittlen Längsadern eine bräunliche Strieme. — Lothringen. — 1 Linie. (Macqu. 556, 5.)

## † 32. Opom. bilineata *Macqu.*

Gesicht greis; Stirne feinhaarig greis. Rückenschild matt röthlichgreis, mit zwei schwarzen Linien. Hinterleib glänzend schwarz. Beine bräunlich rothgelb; Schenkel schwarz; Füße rothgelb, das letzte Glied schwarz. Flügel etwas trübe: auf der Mitte ein großer glasheller Flecken; Queradern breit schwärzlich gerandet: die hintere ziemlich vom Hinterrande entfernt. — Nordfrankreich. — 3/4 Linie. (Macqu. 556, 7.)

## † 33. Opom. fuscipennis *Macqu.*

Schwarz; Gesicht weiß; Stirne vorne rothgelb, hinten schwarz. Beine rothgelb: Schenkelspitzen und Vorderfüße braun. Flügel bräunlich, am Vorderrande gesättigter; Queradern breit schwärzlich gesäumt. — Nordfrankreich; ein Mann. — 1 1/4 Linie. (Macqu. 557, 8.)

## † 34. Opom. maculata *Macqu.*

Aschgrau; Gesicht weiß; Vorderstirne und Fühler rothgelb: drittes Glied ziemlich kurz, mit haariger Borste. Hinterleib graulich schwarz. Beine gelb. Schwinger hellweiß. Flügel bräunlich, am Vorderrande gesättigter, an der Wurzel gelblich; Queradern braun gerandet. — Nordfrankreich. — 1 1/4 Linie. (Macqu. 558, 15.)

# EPHYDRA.

## Abtheilung C. a.

### † 34. Eph. rufitarsis *Macqu.*

Der Eph. littoralis ähnlich. Gesicht kupferfarbig, mit röthlichem Flaume. Füße rothgelb. Flügel etwas wolkig. — Nordfrankreich. — 1 1/2 Linie. (Macqu. 536, 3.)

## Abtheilung C. b.

### 35. Eph. longipennis.

Schwärzlich; Gesicht gewölbt, grau; Rückenschild vorne mit zwei weißlichen Striemen; Flügel lang, rußfarbig. Nigricans; hypostomate fornicato, cinereo; thorace antice vittis duabus albidis: alis elongatis, fuliginosis.

Schwärzlich, haarig, mit schwarzen Beinen. Untergesicht hoch gewölbt, grau, steifhaarig. Fühler schwarzbraun, mit nackter Borste. Rückenschild vorne mit zwei weißlichen genäherten Striemen, welche die Mitte nicht erreichen. Beine haarig. Schwinger weiß. Flügel nach Verhältniß lang, licht rußfarbig. — Aus der Lütticher Gegend, von Hrn. Robert zu Chenée. — 2 1/4 Linien.

### † 36. Eph. aeneiventris *Macqu.*

Gesicht bräunlich, mit aschgrauem Schiller. Fühler schwarz. Stirne und Rückenschild mattbraun: letzterer mit fünf aschgrauen Striemen, die Seitenstriemen vorne verkürzt. Hinterleib glänzend kupfergrün. Beine schwarz. Flügel greis, mit weißen Tüpfeln. — Nordfrankreich, im Dezember. — 1 Linie. (Macqu. 538, 12.)

### † 37. Eph. irrorata *Macqu.*

Gesicht weiß, borstig; Stirne braungrau. Fühler mit schwarzer Wurzel: drittes Glied rothgelb. Rückenschild bräunlichgrau, mit braunen Längslinien. Hinterleib glänzend kupferfarbig. Beine schwarz, mit rothgelben Füßen. Flügel mit zahlreichen bräunlichen Flecken zwischen den Adern. — Aus der Lütticher Gegend, von Hrn. Robert. — 3/4 Linie. (Macqu. 538, 13.)

Abtheilung C. c.

## 38. Eph. basilaris.

Rückenschild rostbraun, mit dunkelen Striemen; Hinterleib schwarz, mit rostgelber Wurzel. Thorace ferruginoso, striis obscuris; abdomine nigro, basi ferrugineo.

Gesicht grauweiß, mit weißem Augenrande. Fühler rostgelb, mit nackter Borste. Stirne und Rückenschild rostbraun, beide mit drei braunen Striemen. Hinterleib schwarz, sehr glänzend: die beiden ersten Ringe glänzend rostgelb. Beine rostbraun. Schwinger gelblich. Flügel bräunlich, mit dunkelbraunen Queradern. — Aus Baiern. — 1 Linie.

## 39. Eph. pallipes.

Rückenschild braungrau, mit drei dunkeln Striemen; Hinterleib glänzend schwarz; Beine blaßgelb; Flügel mit braunen Queradern. Thorace fusco-cinereo, vittis tribus obscuris; abdomine nigro-nitido; pedibus pallidis; alis nervis transversalibus fuscis.

Kopf und Rückenschild braungrau; letzterer mit drei dunkeln Striemen. Schwinger weiß. Flügel glashelle, mit braunen Queradern, an der Mündung der ersten Längsader ein brauner Punkt. — Baiern. — 1 Linie. Der Eph. flavipes sehr ähnlich.

## † 40. Eph. nitida *Macqu.*

Glänzend schwarz. Gesicht aschgrau. Drittes Fühlerglied unterwärts gelblich. Brustseiten aschgrau. Beine braun: Schienen an beiden Enden gelb. Flügel fast glashelle. — Nordfrankreich; im September. — 2/3 Linie. (Macqu. 539, 18.)

Abtheilung C. d.

## † 41. Eph. fuscipennis *Macqu.*

Gesicht kupfergrün; Fühler schwarz; Stirne und Rückenschild matt schwärzlich, etwas kupferschillernd. Hinterleib glänzend schwarz, mit blaulichem Schiller. Beine schwarz, mit dunkelgelben Füßen. Flügel braun, mit einigen glashellen Punkten und Stri=

chen. — Lütticher Gegend, von Hrn. Robert. — 1 1/4 Linie. (Macqu. 540, 20.)

---

### 5. Gymnopa rufitarsis.

Länglich; glänzend schwarz; Füße rothgelb. Oblonga, nigra nitida; tarsis rufis.

Durchaus glänzend schwarz, auch der Kopf und die Schwinger, nur die Füße rothgelb. Flügel rein wasserfarbig. — Von Herrn Kaltenbach, mehrere Exemplare. — 1 1/4 Linie.

---

## CHLOROPS.

Macquart theilt diese Gattung in vier: 1) *Chlorops;* hiezu gehören die Arten der ersten Abtheilung A. 2) *Oscinis*, die zweite Abtheilung B. 3) *Siphonella*, hiezu die 55. Art: Chl. nitida; 4) *Elachyptera*, die 49. Art. Ich finde die angegebenen Kennzeichen nicht wichtig genug zu eigenen Gattungen, und lasse sie daher noch vereinigt.

Abtheilung A.

### 61. Chlor. albitarsis.

Glänzend schwarz; Schwinger und Füße weiß. Nigra nitida, halteribus tarsisque albis.

Weib: Durchaus glänzend schwarz, nur die Schwinger und Füße weiß. Schildchen gewölbt. Flügel etwas trübe: vierte und fünfte Längsader zum Theil unscheinbar. — Baiern. — 1 Linie.

### 62. Chlor. lucida.

Rückenschild gelb, mit schwarzen Striemen; Hinterleib glänzend schwarz; Bauch und Beine gelb. Thorace flavo nigro-vittato; abdomine nigro nitido, ventre pedibusque flavis.

Kopf gelb, auf dem Scheitel mit schwarzem Dreiecke, das den Vorderrand nicht erreicht. Fühler schwarz, mit gelber Wurzel. Rückenschild gelb, mit drei schwarzen Striemen: die mittle breiter, hinten verkürzt; die Seitenstriemen vorne verkürzt. Brustseiten gelb, mit zwei schwarzen Flecken über einander: der untere größer, dreieckig. Schildchen gelb, flach. Hinterleib oben glänzend schwarz, unten gelb. Beine gelb, mit schwarzer Spitze der Füße. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Baiern. — 1 Linie.

## 63. Chlor. pygmaea.

Kopf und Rückenschild rostgelb, mit drei schwärzlichen Striemen; Hinterleib schwarz; Beine rostgelb. Capite thoraceque ferrugineis: vittis tribus nigricantibus; abdomine nigro; pedibus ferrugineis.

Kopf, Fühler und Rückenschild rostgelb: letzterer mit drei grauschwarzen Striemen. Auf dem Scheitel ein schwarzer Punkt. Hinterleib glänzend schwarz. Beine rostgelb. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Baiern. — 1/2 Linie.

## 64. Chlor. simplex.

Glänzend gelb; Rückenschild mit drei schwarzen Striemen; Fühler gelb, mit schwarzer Spitze und gelber Borste. Flava nitida; thorace vittis tribus nigris; antennis flavis apice nigris: seta flava.

Glänzend gelb. Stirne hinten mit kleinem schwarzen Punkte und vor demselben ein kleines schwarzes Dreieck. Fühler gelb: drittes Glied vorne schwarz, mit gelber Borste. Rückenschild mit drei schmalen schwarzen Striemen, die mittle vorne, die zur Seiten hinten verkürzt. Brustseiten mit einem schwarzen Komma; Schildchen gelb, flach. Hinterleib und Beine ungefleckt gelb. Schwinger weiß. Flügel glashelle: vierte und fünfte Längsader hinten unscheinbar. Hinterrücken glänzend schwarz. — Baiern. — 2/3 Linie.

## † 65. Chlor. brunnicornis *Macqu.*

Der Chl. hypostigma ähnlich. Drittes Fühlerglied gänzlich braun. Stirne mit schwarzem Dreiecke; Brustseiten mit zwei schwarzen Punkten. Schildchen breit weiß gerandet. Füße ganz rothgelb. — Nordfrankreich. — 1 Linie. (Macqu. 591, 3.)

## † 66. Chlor. flavifrons *Macqu.*

Der vorigen ähnlich. Drittes Fühlerglied ganz schwarz. Brustseiten mit einem einzigen schwarzen Punkte. Außer den beiden schwarzen Punkten auf dem ersten Leibringe ist auf dem dritten ein einziger, und auf dem vierten sind zwei braune Flecken. Füße ganz rothgelb. — Nordfrankreich. — 1 Linie. (Macqu. 591, 4.)

## † 67. Chlor. nigrimana *Macqu.*

Gelb. Stirne etwas vorstehend, rothgelb, mit schwarzen rautenförmigen Flecken. Drittes Fühlerglied am obern Rande schwarz. Rückenschild mit fünf schwarzen Striemen; Brustseiten mit vier schwarzen Flecken. Hinterleib schwärzlich, mit rothgelbem After und gelbem Bauche. Vorderfüße schwarz. Flügel glashelle. — Bourdeaux. — 1 1/4 Linie. (Macqu. 592, 8.)

## † 68. Chlor. rufiventris *Macqu.*

Gelb. Stirne mit schwarzer Linie und Scheitelpunkte. Drittes Fühlerglied schwarz. Rückenschild mit fünf schwarzen Striemen; Brustseiten mit schwarzem Punkte. Hinterleib rothgelb. — Bourdeaux; ein Mann. — 3/4 Linie. (Macqu. 593, 11.)

## † 69. Chlor. rufa *Macqu.*

Rothgelb. Stirne mit schwarzem Scheitelpunkte. Drittes Fühlerglied obenauf schwarz. Rückenschild mit fünf schwärzlichen Striemen: die mittle Strieme mit einem rothgelben Punkte; Brustseiten mit schwarzem Punkte. — Bourdeaux; ein Weib. — 1 Linie. (Macqu. 593, 12.)

## † 70. Chlor. taeniata *Macqu.*

Schwarz. Gesicht weißlich, mit zwei schwarzen Linien. Stirne rothgelb, mit schwarzem bis an die Fühler reichenden Dreiecke. Erste Fühlerglieder schwarz; das dritte rothgelb, mit bräunlicher Spitze und weißer Borste. Rückenschild grauschwarz, mit vier gelben Striemen und eben solchen Seitenflecken; Schildchen grauschwarz. Einschnitte des Hinterleibes gelb. Beine rothgelb, mit bräunlichen Schenkeln. Flügel glashelle. — Nordfrankreich. — 1 3/4 Linie. (Macqu. 594, 19.)

## † 71. Chlor. analis *Macqu.*

Der Chl. glabra ähnlich, aber die Vorderfüße schwarz. — Frankreich. (Macqu. 595, 24: nigrimana; id. 709: analis.)

## † 72. Chlor. albiseta *Macqu.*

Der Chl. limbata ähnlich. Fühlerborste weiß, mit schwarzer Wurzel. Rückenschild mit fünf schwarzen Striemen: ein schwarzer Punkt an den Schultern, ein anderer an den Brustseiten; ein schwarzer Flecken an den Vorderhüften; Brust schwarz. Füße braun; hintere Schienen mit bräunlichem Ringe. — Nordfrankreich; im Junius. (Macqu. 596, 26.)

## † 73. Chlor. nigriventris *Macqu.*

Rothgelb. Stirne mit dreieckigem schwarzen Flecken. Drittes Fühlerglied und die Borste schwarz. Rückenschild mit fünf schwarzen Striemen; Brustseiten ziegelroth: zwei Punkte und ein Flekken auf der Brust schwarz. Hinterleib schwarz; Bauch an der Wurzel ziegelroth. Flügel glashelle. — Bourdeaux. — 1 Linie. (Macqu. 596, 27.)

## † 74. Chlor. lateralis *Macqu.*

Schwarz. Gesicht blaßgelb. Brustseiten gelb. Füße, beide Enden der Schienen und hintere Ferse rothgelb. Flügeladern wie bei Chl. messoria; die Queradern einander genähert. — Lothringen. — 1 Linie. (Macqu. 597, 30.)

## † 75. Chlor. annulipes *Macqu.*

Kopf rothgelb; drittes Fühlerglied schwarz. Stirne mit schwarzem Dreiecke. Rückenschild und Schildchen schwarz. Hinterleib rothgelb. Beine schwarz: vorderste Schienen rothgelb, mit schwärzlichem Ringe auf der Mitte. Flügel glashelle. — Bourdeaux. — 1 Linie. (Macqu. 597, 32.)

### Abtheilung B.

## 76. Chlor. sulcicollis.

Glänzend schwarz; Rückenschild mit zwei Längsfurchen; Kopf und Fühler schwarz. Nigra nitida; thorace sulcis duobus longitudinalibus; capite antennisque nigris.

Glänzend schwarz, auch der Kopf, die Fühler und die Beine. Stirne mattschwarz, mit glänzendem Dreiecke. Rückenschild mit zwei fast durchgehenden Längsfurchen, an den Seiten vor dem Schildchen noch ein schwacher Eindruck. Flügel glashelle, die beiden Queradern genähert. — Baiern. — Beinahe 1 Linie.

## 77. Chlor. atra.

Glänzend schwarz; Gesicht blaßgelb; Rückenschild mit zwei Längsfurchen; Flügel bräunlich. Nigra nitida; hypostomate pallido; thorace sulcis duobus longitudinalibus; alis fuscanis.

Der vorigen ähnlich, aber etwas größer. Gesicht blaßgelb. Fühler innen rothgelb, auswärts braun, mit schwarzer Borste. Stirne mattschwarz, hohlpunktig, mit glänzendem Dreiecke. Leib glänzend schwarz. Rückenschild mit zwei Längsfurchen, hinten, wie auch das matte Schildchen hohlpunktig. Beine schwarz. Schwinger weiß; Flügel bräunlich; Queradern genähert. — Baiern. — 1 Linie.

## 78. Chlor. nitidissima.

Sehr glänzend schwarz; Beine rothgelb: Schenkel und hintere Schienen pechbraun. Nigra nitidissima; pedibus fulvis: femoribus omnibus tibiisque posticis piceis.

Schwarz, sehr glänzend. Kopf und Fühler schwarz; Stirne gewölbt, fein punktirt, mit glänzendem Dreiecke. Schildchen gewölbt. Beine rothgelb: Schenkel und die hintern Schienen pechschwarz. Schwinger weiß. Flügel bräunlich; die Queradern genähert. — Baiern. — 1 Linie.

## 79. Chlor. fascipes.

Glänzend schwarz; Beine gelb: mittle Schenkel schwarz. Nigra nitida; pedibus flavis: femoribus intermediis nigris.

Kopf und Fühler schwarz, matt, Stirne etwas gewölbt. Rückenschild grünlichgrau; Schildchen gewölbt. Hinterleib glänzend schwarz. Beine hellgelb: Schenkel der mittlern glänzend schwarz, an beiden Enden gelb. Schwinger gelblichweiß. Flügel bräunlich: Queradern genähert. — Baiern. — 2/3 Linien.

## 80. Chlor. glaberrima.

Glänzend schwarz; Beine gelb: letztes Fußglied schwarz. Nigra nitida; pedibus flavis: articulo ultimo tarsorum nigro.

Weib: Sehr glänzend schwarz. Kopf mattschwarz: Stirne mit glänzendem Dreiecke. Fühler schwarz. Beine hellgelb: das fünfte Glied der Füße schwarz. Schwinger gelb. Flügel bräunlich: beide Queradern genähert. — Baiern. — 1 Linie.

## 81. Chlor. vagans.

Glänzend schwarz; Kopf, Fühler und Schenkel hellgelb. Nigra nitida; capite, antennis femoribusque flavis.

Weib: Kopf und Fühler gelb; auf dem Scheitel ein schwarzer Punkt. Rückenschild glänzend schwarz; Brustseiten gelb. Schildchen gewölbt. Hinterleib beiderseits glänzend schwarz. Beine röthlichgelb; Schienen und Füße der hintersten schwarzbraun. Schwinger weiß. Flügel glashelle: Queradern genähert; die zweite Längsader ist etwas mehr nach der Spitze hin gemündet wie gewöhnlich. — Baiern. — 1 Linie.

## 82. Chlor. hyalipennis.

Rückenschild graulich, mit drei Furchen; Hinterleib schwarz; Beine gelb; Flügel glashelle. Thorace griseo, trisulcato; abdomine nigro; pedibus flavis; alis hyalinis.

Gesicht, Fühler und Stirne gelb: letztere mit großem glänzend schwarzen, halbkreisigen Scheitelflecken. Rückenschild grau, mit drei seichten Furchen. Schildchen gewölbt. Hinterleib schwarz. Beine gelb: hintere Schienen gebogen, etwas erweitert. Schwinger weiß. Flügel glashelle: beide Queradern genähert. — Baiern. — 2/3 Linie.

## 83. Chlor. longula.

Kopf, Rückenschild und Beine rothgelb; Rückenschild mit drei dunkeln Striemen; Hinterleib schwarz, mit rothgelber Spitze. Capite thorace pedibusque rufis; thorace striis tribus obscuris; abdomine nigro apice rufo.

Weib: Kopf, Fühler und Stirne rothgelb, letztere mit glän=

zend schwarzem Scheitelflecken. Mittelleib rothgelb, mit drei schwärzlichen Rückenstriemen: die mittlere hinten verkürzt; Brustseiten schwarzpunktirt; Schildchen rothgelb, gewölbt. Hinterleib länglich, glänzend schwarz, mit rothgelber Spitze. Beine rothgelb. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Baiern. — 1 1/4 Linie.

## 84. Chlor. geniculata.

Rückenschild rostgelb, mit drei schwarzen Striemen; Fühler, Hinterleib und Beine schwarz: Knie gelb; Schwinger hellweiß. Thorace ferrugineo: vittis tribus nigris; antennis, abdomine pedibusque nigris: genubus flavis; halteribus candidis.

Kopf rothgelb, mit glänzendem Scheitelbreiecke, dessen Spitze schwarz ist. Fühler schwarz, mit gelber Wurzel. Mittelleib rostgelb: auf dem Rücken mit drei schwärzlichen erhabenen Striemen: die mittlere vorne breiter; die Zwischenräume vertieft; Brustseiten schwarz gefleckt. Schildchen rostgelb, flach. Hinterleib flach, schwarz. Beine schwarz, mit rostgelben Knien. Schwinger sehr weiß. Flügel glashelle. — Baiern. — 1 Linie.

## 85. Chlor. femoralis.

Kopf rothgelb; Fühler auswärts schwarz, mit schwarzer Borste; Leib glänzend schwarz; Rückenschild mit zwei grauen Striemen; Beine rothgelb mit schwarzen Schenkeln. Capite fulvo; antennis externe nigris, seta atra; corpore nigro nitido: thorace vittis duabus griseis; pedibus rufis: femoribus nigris.

Der Chl. cornuta sehr ähnlich. Kopf rothgelb, mit glänzend schwarzem Scheitelbreiecke. Fühler: einwärts rothgelb, auswärts tiefschwarz, Borste dick, tiefschwarz, einwärts gebogen. Leib glänzend tiefschwarz: Rückenschild mit zwei grauen Längsfurchen. Schildchen flach, matt, runzelig. Beine rothgelb: Schenkel glänzend schwarz, beiderends rothgelb. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Baiern; zwei Exemplare. — 1 Linie.

## 86. Chlor. varipes.

Glänzend schwarz; Beine gelb, mit schwarzen Schenkeln:

Schienen mit schwarzem Bändchen. Nigra nitida; pedibus flavis, femoribus nigris: tibiis fasciola nigra.

Weib: Glänzend schwarz. Kopf und Fühler mattschwarz, Stirne glänzend. Beine rothgelb mit schwarzen Schenkeln; vordere Schienen schwarz, die hintersten mit einem schwarzen Bändchen auf der Mitte. Schwinger weiß. Flügel etwas graulich. — 2/3 Linie.

## 87. Chlor. nigrita.

Glänzend schwarz; Schwinger weiß; Flügel glashelle. Nigra nitida; halteribus albis; alis hyalinis.

Glänzend schwarz, auch der Kopf, die Fühler und die Beine. Stirne nicht punktirt. — Hiesige Gegend. — 2/3 Linie.

## 88. Chlor. picta.

Gelb; Rückenschild und Hinterleib schwarz gefleckt; Fühler schwarz mit gelber Wurzel; Beine gelb. Flava; thorace abdomineque nigro-maculatis; antennis nigris basi flavis; pedibus flavis.

Gelb. Kopf ungefleckt. Fühler an der Wurzel gelb; drittes Glied tiefschwarz, mit schwarzer Borste. Mittelleib auf dem Rücken mit breiter schwarzer, hinten verkürzter Mittelstrieme, Seitenstriemen schmal, unterbrochen, vorne verkürzt. Schildchen ungefleckt gelb. Hinterrücken schwarz. Hinterleib am Vorderrande des dritten Ringes mit schwarzem Querstriche, auf dem vierten und fünften Ringe zwei schwarze Flecken; After schwarz. Brustseiten ungefleckt. Beine durchaus gelb. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Baiern. — 1 Linie.

## † 89. Chlor. flava *Macqu.*

Gelb; Rückenschild mit drei röthlichen Striemen; Hinterrücken und letzter Ring des Hinterleibes schwarz. Flügel gelblich. — Frankreich; im Julius. — 1 Linie. (Macqu. 599, 4: Oscinis fl.)

## † 90. Chlor. annulata *Macqu.*

Schwarz. Kopf rothgelb; Stirne mit schwarzem Dreiecke. Fühler schwarz. Brustseiten und Brust rothgelb. Schildchen schwarz. Beine bräunlich rothgelb: hintere Schienen mit braunem Ringe. — Bourdeaux. — 3/4 Linie. (Macqu. 599, 5: Oscinis annulipes.)

## † 91. Chlor. flavofemorata *Macqu.*

Schwärzlichgrau. Gesicht, Fühler und die schwarzfleckigen Brustseiten gelb. Hinterleib schwärzlich, mit gelbem Bauche. Beine schwärzlich, mit gelben Schenkeln. Flügel fast glashelle. — Bourdeaux, ein Mann. — 2/3 Linie. (Macqu. 600, 10: Oscinis.)

## † 92. Chlor. fuscipes *Macqu.*

Schwarz, in's Greise fallend. Gesicht gelb, weißschillernd; Vorderstirne rothgelb. Fühler blaßgelb. Schenkel schwarz; Schienen braun, an beiden Enden gelb; Füße verblichen rothgelb. Flügel graulich. — Frankreich; im September. — 2/3 Linie. (Macqu. 600, 12.)

## † 93. Chlor. pallidiventris *Macqu.*

Rothgelb. Augen metallisch. Rückenschild schwarz. Hinterleib schmutzig gelb, mit blassen bräunlichen Rückenflecken, an der Spitze schwarz. Beine schwarz, mit gelben Knien. Queradern der Flügel sehr genähert. — Nordfrankreich, im Mai auf Wiesen. — 1 Linie. (Macqu. 600, 13.)

## † 94. Chlor. bipunctata *Macqu.*

Schwarz. Gesicht gelb; Vorderstirne rothgelb. Fühler bräunlich. Hinterleib schmutzig gelb: erster Ring beiderseits mit einem schwarzen Punkte; letzter Ring bräunlich. Vorderschienen rothgelb. — Nordfrankreich, im Mai. — 1 Linie. (Macqu. 601, 15.)

## † 95. Chlor. bicolor *Macqu.*

Kopf und Fühler schwarz. Leib hell rothgelb. Flügel etwas bräunlich. — Von Lüttich, ein Weib. Von Herrn Robert. — 1 Linie. (Macqu. 661, 14.)

## † 96. Chlor. obliqua *Macqu.*

Schwärzlich. Gesicht, Vorderstirne und Fühler rothgelb. Bauch gelb. Beine gelb: hintere Schenkel und Schienen mit bräunlichem Ringe. Hintere Querader sehr schief. — Nordfrankreich. — 3/4 Linie. (Macqu. 601, 16.)

## † 97. Chlor. fulviventris.

Kopf und Fühler rothgelb. Stirne mit schwarzem Dreiecke.

Rückenschild und Schildchen schwarz. Hinterleib rothgelb. Beine bräunlich rothgelb, mit schwarzen Schenkeln. Flügel graulich. — Frankreich. — 1 Linie. (Macqu. 601, 17: Osc. rufiventris.)

## † 98. Chlor. rufimana *Macqu.*

Schwarz. Gesicht und eine schmale Binde der Vorderstirne gelb. Vordere Schienen auf der Mitte bräunlich rothgelb. Flügel glashelle; Vorderfüße zuweilen rothgelb. — Bourdeaux, ein Weib. — 1 1/3 Linie. (Macqu. 601, 19.)

## † 99. Chlor. brunnitarsis *Macqu.*

Schwarz; Hinterleib etwas metallisch; zweiter Ring am Bauche röthlich, durchscheinend. Hintere Füße dunkel ziegelroth. Schwinger gelblich. Flügel glashelle. — Von Bourdeaux, ein Weib. — 1 Linie. (Macqu. 602, 21.)

## † 100. Chlor. tibialis *Macqu.*

Schwarz. Gesicht und Vorderrand der Stirne rothgelb. Fühler schwarz, mit gelber Wurzel. Zweiter Leibring bräunlich. Beine schwarz: Vorderschienen bräunlich rothgelb. Flügel glashelle. — Nordfrankreich, im Juni im Walde. — 1 Linie. (Macqu. 602, 25.)

## † 101. Chlor. flavimana *Macqu.*

Schwarz. Gesicht, Vorderstirne und Fühler rothgelb. Hinterleib bräunlich. Beine schwarz: Schienen und Ferse der vorderen rothgelb. — Frankreich, ein Mann. — 1 Linie. (Macqu. 603, 27.)

## † 102. Chlor. nigerrima *Macqu.*

Glänzend schwarz, in's Grünliche fallend. Beine ganz schwarz. Schwinger blaßgelb. Flügel graulich. Scheint der Chl. nigrita sehr ähnlich. — Frankreich; im Junius im Walde. — 3/4 Linie. (Macqu. 603, 29.)

## † 103. Chlor. viridescens *Macqu.*

Glänzend grünlich schwarz. Gesicht, Stirne und Beine durchaus schwarz. Flügel fast glashelle; Querader sehr genähert. — Nordfrankreich. — 3/4 Linie. (Macqu. 603, 30.)

## † 104. Chlor. polita *Macqu.*

Glänzend schwarz. Erstes Glied der Vorderfüße mit rothgelber Wurzel; hintere Füße rothgelb. Flügel glashelle, weißlich. — Frankreich. — 1 Linie. (Macqu. 603, 31.)

## † 105. Chlor. rufitarsis *Macqu.*

Schwarz; Gesicht und vorderer Stirnrand rothgelb. Rückenschild etwas greis. Füße rothgelb. Flügel glashelle. — Bourdeaux. — 2/3 Linie. (Macqu. 604, 32.)

## † 106. Chlor. dubia *Macqu.*

Kopf rothgelb. Stirne mit kleinem schwarzen Flecken. Rückenschild rothgelb, mit drei breiten schwarzen Striemen. Brustseiten mit vier schwarzen Punkten. Hinterleib schwärzlich. Beine rothgelb. Flügel etwas bräunlich: Randader gebogen. — Bourdeaux. — 1/2 Linie. (Macqu. 604, 36.)

## 107. Chlor. amoena.

Länglich; glänzend schwarz; Kopf, Fühler, Basis des Hinterleibes und Beine rothgelb. Oblonga nigra nitida; capite, antennis, basi abdominis pedibusque rufis.

Länglich, glänzend schwarz. Kopf und Fühler rothgelb; Fühlerborste schwarz; auf dem Scheitel ein länglicher stumpfer schwarzer Flecken; Hinterkopf weißlich. Rückenschild hinten zart gefurcht. Zwei erste Ringe des Hinterleibes oben und am Bauche rothgelb, oben auch die Basis des dritten. Beine rothgelb. Schwinger hellgelb. Flügel glashelle. — In hiesiger Gegend, von Hrn. Kaltenbach. — 1 1/3 Linie.

---

# LEIOMYZA.

Tab. 74. Fig. 45. 46.

Die drei Arten dieser Gattung sehen den Agromyzen sehr ähnlich, unterscheiden sich jedoch durch die vorne kahle Stirne, welche nur hinten einige Borsten hat. Die vierte Längsader

der Flügel ist etwas vorwärts gebogen, wodurch die davor liegende Zelle nach außen etwas verengt wird.

1. *L. glabricula* VI. Seite 179: Agromyza; auch bei Lüttich.

2. *L. laevigata* — — 179: Agr.; sie wurde auch hier einmal gefunden.

3. *L. scatophagina* — — 181: Agr.

---

## 4. Meromyza laeta.

Gelb; Rückenschild mit drei rothgelben Striemen; Hinterleib dreifach schwarzpunktirt. Flava; thorace vittis tribus rufis; abdomine trifariam nigro-punctato.

Hell röthlichgelb. Fühler vorne braun gerandet. Stirne auf der Mitte mit einem Grübchen; Scheitel mit schwarzem Punkte. Rükkenschild mit drei rostgelben Striemen, die nicht sehr deutlich sind; die mittelste setzt auch über das flache Schildchen fort. Brustseiten heller gelb; Hinterrücken ziegelroth. Hinterleib vom dritten Ringe bis zur Spitze mit abgesetzter schwarzer Rückenlinie; auf dem ersten, dem dritten und den folgenden Ringen je ein schwarzer meistens länglicher Seitenpunkt; die Einschnitte heller. Bauch ungefleckt gelb. Hintere Schenkel an der Spitze mit zwei schwarzen Punkten. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Hiesige Gegend; von Hrn. Kaltenbach. — 1 2/3 Linie.

## 5. Meromyza nigriventris *Macqu.*

Rothgelb; Hinterleib oben schwarz, unten gelb. Rufa; abdomine supra nigro, subtus rufo.

Macqu. Buff. II. 590, 5.

Röthlichgelb. Stirne mit schwarzem Scheitelpunkte. Taster an der Spitze schwarz. Fühler auswärts schwarz, einwärts gelb. Rückenschild mit drei breiten schwärzlichen Striemen: die mittle geht über das Schildchen; Brustseiten mit einigen schwarzen Punkten; ein schwarzer Punkt vorne an den Schultern. Hinterleib oben glänzend schwarz, die hinteren Einschnitte zart gelb; Bauch ganz gelb. Beine gelb: die vorderen Schenkel zuweilen schwärzlich. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Hiesige Gegend, meh-

rere Exemplare von den Herren Förster und Kaltenbach; Macquart erhielt sie von Bourdeaux.

### † 6. Meromyza femorata *Macqu.*

Der M. saltatrix ähnlich. Röthlichgelb. Mittle Strieme des Rückenschildes, zuweilen auch die Seitenstriemen, ziegelroth. Hinterschenkel sehr dick. — Frankreich. — (Macqu. 589, 4.)

---

## AGROMYZA.

Von dieser Gattung ist die 39., 40. 46. Art unter dem Namen Leiomyza abgesondert. Herr Macquart trennt auch noch die 17. muscaria unter dem Namen Cnemacantha (ich kenne sie nicht); so wie 25. — 28. und 75. — 77. als Odontocera.

A. Flügel wie Tab. 61. Fig. 33.

a) Mit ganz schwarzer Stirne.

### † 70. Agr. fuscipes *Macqu.*

Der Agr. reptans ähnlich. Fühlerborste haarig. Beine braun. Hintere Querader der Flügel der mittlen genähert. — Nordfrankreich. — 1 1/2 Linie. (Macqu. II. 606, 3.)

### † 71. Agr. varipes *Macqu.*

Schwarz. Beine gelb: Hüften, hinteres Drittel der Schenkel und die Füße schwarz; Vorderschenkel ganz schwarz. — Bourdeaux. — 1 Linie. (Macqu. 607, 10.)

### † 72. Agr. pallitarsis *Macqu.*

Schwarz; vordere Schienen und Füße gelblich. Schwinger weiß. Flügel etwas gelblich. — Nordfrankreich, im Junius in Wäldern. — 1 Linie. (Macqu. 608, 12.)

b) Stirne schwarz, vorne gelb.

## 73. Agr. hyalipennis.

Schwarz; Gesicht und Vorderstirne gelb; Beine schwarz, mit weißen Knien. Nigra; hypostomate fronteque antice flavis; pedibus nigris: genubus albis.

Gesicht und der vordere Rand der schwarzen Stirne gelblich. Fühler tiefschwarz, mit schwarzer Borste. Leib schwarz, der Hinterleib stark glänzend, der Rückenschild matter. Schenkel schwarz, mit weißen Knien; Schienen und Füße schwärzlich. Schwinger hellweiß. Flügel glashelle. — Hiesige Gegend; von Hrn. Förster. — 1 Linie.

## † 74. Agr. ruficornis *Macqu.*

Gesicht, halbe Vorderstirne und Fühler lebhaft rothgelb; drittes Fühlerglied breit. Hinterstirne schwarz. Leib schwarz, grau beduftet. Beine rothgelb. Flügel fast glashelle. — Frankreich; im September, ein Mann. — 1 Linie. (Macqu. 608, 14.)

c) Stirne gelb.

## 75. Agr. tarsata.

Schwarz; Kopf, Brustseiten und Beine gelb: Füße schwarz; drittes Fühlerglied schwarz, vorne mit einem Dorne. Nigra; capite, pleuris pedibusque flavis: tarsis nigris; articulo tertio antennarum atro antice spina armato.

Glänzend schwarz. Gesicht hellgelb; Stirne mehr röthlichgelb, mit schwarzem Scheitelpunkte. Zwei erste Fühlerglieder gelb; das dritte tiefschwarz, vorne mit einem Dorne. Rückenschild schwarz; Brustseiten und Brust hellgelb; Schildchen und Hinterleib schwarz. Schwinger und Beine gelb: Füße schwarzbraun; Vorderhüften gelb. Flügel graulich. — Lütticher Gegend, von Prof. Gäde. — 1 Linie.

## 76. Agr. femoralis.

Schwarz; Kopf, Brustseiten und Schenkel gelb; drittes Fühlerglied schwarz, vorne mit einem Dorne. Nigra; capite, pleuris femoribusque flavis; articulo tertio antennarum atro, antice spina armato.

Kopf hellgelb, mit schwarzem Scheitelpunkte. Fühlerwurzel gelb; drittes Glied tiefschwarz, mit schwarzer Borste, vorne mit einer Dornspitze. Rückenschild und Schildchen glänzend schwarz; Brustseiten gelb. Hinterleib schwarz, wenig glänzend. Schenkel gelb; Schienen und Füße schwarzbraun. Schwinger weiß; Flügel graulich. — Aus Baiern. — 2/3 Linie.

## † 77. Agr. spinicornis *Macqu.*

Der vorigen ähnlich; aber der Rückenschild hat eine gelbe Seitenstrieme. — Nordfrankreich. — 1 Linie. (Macqu. 615, 5: Odontocera.)

## 78. Agr. calceata.

Schwarz; Kopf rothgelb mit weißem Mundrande; Beine schwarz und rothgelb gescheckt. Nigra; capite fulvo, margine oris alba; pedibus nigro rufoque variis.

Kopf und Fühler rothgelb; Stirne ohne schwarzen Scheitelpunkt. Mundrand zart weiß gerandet, mit dunkelem Saume. Leib glänzend schwarz. Beine schwarz: Schenkelwurzel, Knie und Füße gelb: zwei letzte Fußglieder schwarz. Schwinger weiß, mit fast glashellem Knopfe. Flügel glashelle. — Lüttich, von Hrn. Robert zu Chenée. — 1 Linie.

## 79. Agr. signata.

Schwarz; Kopf, Brustseiten, Schildchen und Beine gelb; Hinterleib mit weißen Einschnitten. Nigra; capite, pleuris, scutello pedibusque flavis; incisuris abdominis albis.

Kopf gelb, ohne schwarzen Scheitelpunkt. Fühler gelb, braun gerandet. Rückenschild schwarz, vor dem Schildchen mit gelbem spitzig dreieckigen Flecken; Brustseiten gelb. Schildchen gelb, an den Seiten schwarz. Hinterleib schwarz, mit weißen Einschnitten, Beine hellgelb, mit braunen Füßen. Schwinger weiß. Flügel glashelle, mit gelblicher Wurzel. — Baiern. — 1 Linie.

## † 80. Agr. ruficeps *Macqu.*

Schwarz, mit aschgrauem Ueberzuge. Gesicht, Stirne, Fühler und Beine blaß rothgelb: Vorderschenkel schwärzlich. Flügel gelblich. — Nordfrankreich. — 1 Linie. (Macqu. 608, 16.)

### † 81. Agr. lateralis *Macqu.*

Schwarz. Kopf gelblich: Stirne mit viereckigem schwarzen Flecken und Scheitel. Rückenschild etwas graulich, vor den Flügeln mit gelber Strieme. Knie gelb. Flügel glashelle. — Bourdeaux; ein Mann. — 1 Linie. (Macqu. 609, 17.)

### 82. Agr. pallida.

Gelb; Fühler schwarz. Flava; antennis nigris.

Der Agr. flava ähnlich, aber die Fühler schwarz, die bei jener auch gelb sind. Gesicht weißlich; auf dem Scheitel ein schwärzlicher Punkt. — Von Hrn. Kaltenbach. — 1 Linie.

#### d) Stirne dunkel gestriemt.

### 83. Agr. bicolor.

Rückenschild grau; Hinterleib rostgelb; Beine schwarz, mit gelben Schenkeln. Thorace cinereo; abdomine ferrugineo; pedibus nigris, femoribus flavis.

Kopf rothgelb; Stirne weiß, mit breiter schwarzer Strieme. (Fühler fehlten.) Rückenschild dunkelgrau; Schildchen und Hinterleib rostgelb. Schenkel gelb; Schienen und Füße schwarz. Flügel glashelle. — Lüttich; von Prof. Gäde. — 2/3 Linie.

#### B. Flügel wie Tab. 61. Fig. 36.

#### a) Stirne ganz schwarz.

### 84. Agr. atricornis.

Schwarz; Wurzel des Hinterleibes und Einschnitte gelb. Nigra; abdomine basi incisurisque flavis.

Glänzend schwarz, auch der Kopf und die Fühler sind schwarz. Erster Ring des Hinterleibes, ein Seitenflecken auf dem zweiten und die Einschnitte gelb. Beine schwarz: vordere Knie gelb. Schwinger hellweiß. Flügel glashelle, an der Wurzel mit weißen Adern. — Lüttich; von Prof. Gäde. — 2/3 Linie.

### 85. Agr. Maura.

Glänzend schwarz; Fühler, Schwinger und Beine schwarz;

Flügel glashelle. Nigra nitida; antennis, halteribus pedibusque nigris; alis hyalinis.

Durchaus glänzend schwarz, auch die Fühler, Schwinger und Beine sind schwarz, nur die Flügel glashelle; die Mündung der ersten Längsader ist nicht verdickt; die hintere Querader liegt auf der Mitte der Flügel. — Hiesige Gegend. — 2/3 Linie.

## 86. Agr. imbuta.

Schwarz; Schwinger weiß; Knie rothgelb. Nigra; halteribus albis; genubus rufis.

Der Agr. atra ganz gleich, aber die Knie sind nicht weiß, sondern rothgelb. Flügel glashelle. — Hiesige Gegend. — 2/3 Linie.

## † 87. Agr. obscuripennis *Macqu.*

Der Agr. errans ähnlich. Flügel etwas dunkel; hintere Querader senkrecht. — Nordfrankreich. — 1 Linie. (Macqu. 609, 22.)

## † 88. Agr. cinerascens *Macqu.*

Schwarz, mit greisem Ueberzuge. Vordere Knie etwas weißlich. Schwinger weiß; Flügel fast glashelle. — Frankreich, ein Mann. — 1 Linie. (Macqu. 610, 25.)

## † 89. Agr. pallipes *Macqu.*

Schwarz. Gesicht schwärzlichbraun; Fühler dunkel ziegelroth; die Borste haarig. Rückenschild nackt. Beine weißlichgelb. Flügel glashelle: Vorderrand an der Wurzel zart gewimpert; hintere Querader schief. — Lüttich; von Herrn Robert; ein Mann. — 1 Linie. (Macqu. 610, 26.)

### b) Stirne schwarz, vorne gelb gerandet.

## 90. Agr. nigrimana.

Glänzend schwarz; Beine rothgelb: Schiene und Ferse der vordern schwarz. Nigra nitida; pedibus fulvis: tibiis metatarsisque anticis nigris.

Glänzend schwarz. Kopf rothgelb: Fühler mit braunem Rande; hintere Stirne und Hinterkopf glänzend schwarz. Beine rothgelb: an den vordern ist die Spitze der Schenkel, die Schiene und Ferse schwarz. Schwinger rothgelb. Flügel glashelle: vierte Längsader

nach außen vorwärts gebogen, wie bei Leiomyza, von welcher Gattung sie doch durch die borstige Stirne verschieden ist. — Beide Geschlechter von Lüttich. — 1 Linie.

## † 91. Agr. rufifrons *Macqu.*

Schwarz; vordere Stirne rothgelb gerandet. Flügel fast glashelle. — Nordfrankreich; ein Weib. — 1 Linie. (Macqu. 610, 28.)

## 92. Agr. rufimana *Macqu.*

Schwarz; Gesicht, vorderer Rand der Stirne und Fühler rothgelb; das dritte Glied der letztern schwärzlich. Vorderbeine rothgelb, mit schwarzen Schenkeln. Flügel graulich: die beiden Queradern sehr genähert. — Nordfrankreich. — 3/4 Linie. (Macqu. 611, 29.)

### C. Flügel wie Tab. 61. Fig. 35.

#### a) Stirne schwarz.

## 93. Agr. minuta.

Glänzend schwarz, mit weißen Schwingern. Nigra nitida; halteribus albis.

Ganz glänzend schwarz, mit weißen Schwingern; Flügel glashelle. Der Agr. pygmaea ähnlich, aber die Beine schwarz. — Hiesige Gegend. — 2/3 Linie.

## 94. Agr. basilaris.

Schwarz; Hinterleib vorne rothgelb, mit zwei schwarzen Flekken. Nigra; abdomine antice rufo: maculis duabus nigris.

Kopf schwarz; Vorderstirne weißlich schimmernd. Fühler schwarz, ziemlich groß. Hinterleib schwarz: die drei vordern Ringe rothgelb, auf dem zweiten und dritten ein schwarzer Querflecken. Beine schwarz. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Baiern, zwei Exemplare. — 1 Linie.

#### c) Stirne gelb.

## 95. Agr. albicornis.

Schwarz; Kopf, Brustseiten, Schildchen und Knie gelb;

Fühler weiß. Nigra; capite, pleuris, scutello genubusque flavis; antennis albis.

Hinterleib schwarz, mit weißlichen Einschnitten. Fühler und Schwinger weiß. Flügel glashelle: die hintere Querader nicht so stark der Wurzel genähert, wie bei den ähnlichen Arten. — Baiern. — 1 Linie.

## 96. Agr. pascuum.

Schwarz; Kopf, Fühler, Brustseiten, Schildchen, Knie und Füße gelb; Hinterleib mit blassen Einschnitten. Nigra; capite, antennis, pleuris, scutello, genubus tarsisque flavis; incisuris abdominis pallidis.

Kopf, Fühler u. s. w. hellgelb. Rückenschild glänzend schwarz. Schildchen an den Seiten schwarz. Hinterleib schwärzlich, mit weißlichen Einschnitten. Beine schwärzlich: Knie, Schienenspitze und Füße hellgelb. — Baiern. — 2/3 Linie.

## 97. Agr. variegata.

Schwarz; Kopf, Fühler, Schildchen und Brustseiten hellgelb; Hinterleib röthlichgelb, mit brauner Rückenstrieme. Nigra; capite, antennis, scutello pleurisque dilute flavis; abdomine rufo: vitta dorsali fusca.

Der vorigen ähnlich. Brustseiten mit gelber Strieme; Brust schwarz. Hinterleib röthlichgelb, mit brauner, an den Einschnitten unterbrochener Rückenstrieme. Bauch gelb. Beine schwärzlich, mit gelben Knien. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Hiesige Gegend. — 1/2 Linie.

## 98. Agr. Fasciola.

Glänzend schwarz; Kopf, Fühler, Brustseiten, Schildchen und Schenkel hellgelb; Hinterleib mit gelbem Bändchen vor der Spitze. Nigra nitida; capite, antennis, pleuris, scutello femoribusque dilute flavis; abdomine postice fasciola flava.

Leib glänzend schwarz; Hinterkopf, Schienen und Füße schwarz. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Baiern. — 2/3 Linie.

### 99. Agr. occulta.

Glänzend schwarz; Kopf, Fühlerwurzel, Brustseiten und Beine gelb; Füße braun. Nigra nitida; capite, basi antennarum, pleuris pedibusque flavis: tarsis fuscis.

Schwarz, auch das dritte Fühlerglied und das Schildchen. Auf dem Scheitel ein schwarzer Punkt. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Baiern. — 2/3 Linie.

### † 100. Agr. thoracica *Macqu.*

Schwarz. Stirne rothgelb, mit großem schwarzen dreieckigen Flecken. Rückenschild aschgrau. Beine rothgelb, hintere Schienen in der Mitte schwärzlich. Flügel fast glashelle. — Bourdeaux; ein Mann. — 2/3 Linie. (Macqu. 611, 32.)

### 101. Agr. vittata.

Glänzend schwarz. Kopf, Seitenstrieme des Rückenschildes, Schienen und Füße gelb. Nigra nitida; capite, vitta laterali thoracis, tibiis tarsisque flavis.

Kopf gelb, mit schwarzem Scheitelpunkte. Mittelleib schwarz, vor der Flügelwurzel mit einer gelben Strieme. Hinterleib schwarz. Beine rothgelb: Schenkel schwarz, mit gelber Spitze. Flügel glashelle. — Von Hrn. Kaltenbach, aus hiesiger Gegend. — 1/2 Linie.

---

## PHYTOMYZA.

A. Flügel wie Tab. 62. Fig. 5.

### † 29. Phyt. flavipes *Macqu.*

Kopf gelb; Fühler schwarz; Rückenschild greis; Hinterleib schwarz, mit blassen Einschnitten; Beine schwarz, mit gelben Knien. — Frankreich; im Julius, beide Geschlechter. — 1 Linie. (Macqu. 616, 3.)

### † 30. Phyt. nigricans *Macqu.*

Grauschwarz; Knie weißlich; Schwinger gelblichweiß. Flügel

graulich: hintere Querader näher bei der Wurzel als die vordere. — Nordfrankreich. — 2/3 Linie. (Macqu. 617, 4.)

B. Flügel wie Tab. 62. Fig. 6.

a) Stirne schwarz.

31. Phyt. viduata.

Schwarz; Stirne vorne gelb. Nigra; fronte antice flava.

Der Ph. atra ähnlich und nur durch die gelbe Vorderstirne von derselben verschieden. — 3/4 Linie.

b) Stirne gelb.

32. Phyt. atricornis.

Schwarz; Kopf gelb, mit schwarzen Fühlern. Nigra; capite flavo antennis atris.

Ganz schwarz. Kopf hellgelb, mit tiefschwarzen Fühlern, die Borste ebenfalls schwarz, zarthaarig. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — 2/3 Linie.

† 33. Phyt. nigricornis *Macqu.*

Graulich schwarz. Kopf gelb, mit schwarzem Scheitelflecken. Fühler schwarz. Rückenschild aschgrau; Hinterleib schwarz, mit zart gelben Einschnitten. Beine mit weißlichen Knien. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Nordfrankreich; ein Mann. — 1 1/2 Linie. (Macqu. 618, 11.)

34. Phyt. stylata.

Kopf gelb; Rückenschild aschgrau; Hinterleib und Beine schwarz: Schenkel gelb. Capite flavo; thorace cinereo; abdomine pedibusque nigris: femoribus flavis.

Kopf hellgelb, mit schwarzem Scheitelpunkte. Fühler schwarz, mit gelber Wurzel. Mittelleib aschgrau; Hinterleib schwarz, bei dem Weibe mit langer schwarzer Legeröhre. Schenkel hellgelb; Schienen und Füße schwarz. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — 1 Linie; Legeröhre 1/3 Linie.

## † 35. Phyt. varipes *Macqu.*

Graulichschwarz. Kopf blaß rothgelb, mit schwärzlichem Scheitel. Drittes Fühlerglied braun. Hinterleib des Weibes ziemlich breit, mit verlängerter schmaler, abgestutzter Legeröhre. Beine schwarz: vorderste Schienen unten gelb. Flügel glashelle. — Nordfrankreich, im Junius in Wäldern. — 3/4 Linie. (Macqu. 618, 13.)

## 36. Phyt. confinis.

Kopf, Schildchen und Beine hellgelb; Rückenschild aschgrau; Hinterleib und Füße schwarz. Capite; scutello pedibusque pallide flavis; thorace cinereo; abdomine tarsisque nigris.

Kopf hellgelb, mit schwarzem Scheitelpunkte. Fühler schwarz. Rückenschild aschgrau; Schildchen blaßgelb, an den Seiten schwarz. Hinterleib schwarz. Beine hellgelb: alle Füße und die hintern Schienen schwarz. Schwinger gelblichweiß. Flügel glashelle. — 1 Linie.

## † 37. Phyt. fasciata *Macqu.*

Schwarz. Kopf gelb; Stirne bräunlichgelb, mit gelbem Rande. Drittes Fühlerglied schwarz. Rückenschild vor den Flügeln mit gelber Strieme. Dritter Leibring gelb gerandet. Beine bräunlich, mit gelblichen Hüften. — Frankreich, ein Weib. — 1 Linie. (Macqu. 618, 10.)

## † 38. Phyt. incisa *Macqu.*

Der Ph. scutellata ähnlich. Hinterleib mit gelben Einschnitten. — Frankreich, im September. (Macqu. 619, 15.)

## † 39. Phyt. geniculata *Macqu.*

Schwärzlich, mit gelbem Kopfe. Fühler und Beine schwarz: Knie gelb. — Nordfrankreich, im Junius in Wäldern. — 2/3 Linie. (Macqu. 619, 18.)

## 40. Phyt. nitidicollis.

Glänzend schwarz; Kopf und Beine gelb; Fühler schwarz. Nigra nitida; capite pedibusque flavis; antennis nigris.

Kopf gelb, mit schwarzem Scheitelpunkte. Fühler schwarz. Rükkenschild schwarzgrau, hinten mit einer bogigen vertieften Linie; Schildchen mattschwarz. Hinterleib schwarz. Beine rothgelb. Schwinger weiß. Flügel glashelle. — Von Hrn. Förster. — 1/2 Linie.

---

# BORBORUS.

Herr Macquart zersplittert die Gattung Borborus in folgende:

1. *Ceroptera*, hiezu rechnet er rufitarsis.
2. *Sphaerocera*, hiezu subsultans und denticulatus.
3. *Borborus*, hiezu nitidus, equinus, niger u. s. w.
4. *Crumomyia*, hiezu glacialis.
5. *Heteroptera*, hiezu pusillus.
6. *Olina* ist mir unbekannt.
7. *Limosina*, hiezu die Abtheilung c).
8. *Apterina* ist die ungeflügelte: pedestris.

Ich lasse die fünf ersteren unter dem Namen Borborus beisammen stehen; die siebente unterscheidet sich jedoch durch die standhafte Bildung der Flügeladern und das Schildchen, und kann also abgesondert werden. Auch die letzte kann wegen der mangelnden Flügel eine eigene Gattung bilden.

### b) Flügel wie Tab. 62. Fig. 17.

### 23. Borb. obtusus.

Schwarzbraun, mit braungelben Beinen; Schildchen stumpf. Nigro-fuscus; pedibus obscure rufis; scutello obtuso.

Schwarzbraun, mit rostbraunen Beinen; Schildchen stumpf, nackt, schwarz. Schwinger weiß. Flügel fast wasserklar. — Baiern. — 1 1/2 Linie.

### 24. Borb. opacus.

Mattschwarz; Schwinger weiß, Flügel glashelle. Niger opacus; halteribus albis; alis hyalinis.

Ganz mattschwarz, mit weißlichen Schwingern. Schenkel etwas verdickt. Vierte Längsader der Flügel stark gebogen. — Baiern. — 1 1/4 Linie.

## 25. Borb. hyalipennis.

Schwarz; Beine rothgelb; Flügel glashelle. Niger; pedibus rufis; alis vitreis.

Graulichschwarz, mit licht röthlichgelben Beinen. Schwinger weiß. Flügel weißlich, glashelle; die vierte Längsader stark vorwärts gebogen. — Baiern. — Stark 1 Linie.

## 26. Borb. crenatus.

Mattschwarz; Beine kastanienbraun; Schildchen gekerbt; Flügel glashelle. Niger opacus; pedibus castaneis; scutello crenato; alis hyalinis.

Mattschwarz, ziemlich gestreckt. Schildchen am Hinterrande gekerbt, mit sechs oder acht Zähnen, stumpf abgerundet. Flügel glashelle; die vierte Längsader gerade. — Baiern. — 1 1/4 Linie.

### c) Flügel wie Tab. 62. Fig. 18.

## 27. Borb. nervosus.

Schwarz; Fühler und Beine braun; Flügeladern braun gesäumt. Niger; antennis pedibusque brunneis; nervis alarum brunneo-marginatis.

Gesicht braungelb. Fühler braun; Stirne braun, vorne gelb gerandet. Rückenschild grünlichschwarz; Hinterleib schwarz. Beine röthlichbraun; Schwinger braun. Flügeladern braun gesäumt. — Baiern. — 2 Linien.

## † 28. Borb. nigrofemoratus *Macqu.*

Schwarz. Vorderstirne etwas rothgelb; Hinterleibsringe fast gleich. Bei dem Manne sind die Vorderbeine schwarz, mit rothgelben Hüften und Knien, die Füße braun; die hintersten Beine mit schwarzen Hüften und Schenkeln, Schienen und Füße ziegelroth. Das Weib hat ziegelrothe Beine, die Vorderschenkel schwarz, die hintersten mit schwarzer Spitze, die beiden ersten Glieder der Hinterfüße schwarz. Schwinger ziegelroth. Flügel bräunlich. — Frankreich. — 1 1/2 Linie. (Macqu. 567, 5.)

### † 29. Borb. geniculatus *Macqu.*

Glänzend schwarz. Stirne vorne rothgelb gerandet. Rückenschild grünlichschillernd. Hüften und Knie rothgelb; Vorderschenkel verdickt; zwei erste Glieder der Mittelfüße rothgelb. Schwinger gelb. Flügel des Mannes graulich, des Weibes glashelle, mit gelblicher Wurzel. — Frankreich. — 1 1/3 Linie. (Macqu. 567, 6.)

### † 30. Borb. punctipennis *Macqu.*

Glänzend schwarz; Bauch gelblich, mit schwarzer Strieme; hintere Ferse verdickt. Flügel mit braunem Punkte auf den Queradern. — Nordfrankreich, ein Weib. — 2 1/3 Linien. (Macqu. 568, 9.)

### † 31. Borb. longipes *Macqu.*

Schwarz, mit verlängerten braunen Beinen; Hüften, Schenkelwurzel und Knie gelb; hintere Schienen gelb mit brauner Spitze. Flügel gelblich. — Bourdeaux. — 1 1/4 Linie. (Macqu. 568, 11.)

### 32. Borb. costatus.

Glänzend schwarz; Flügel glashelle mit schwarzer Randrippe und braunem Punkte auf der Mitte. Niger nitidus; alis hyalinis costa nigra, medio puncto fusco.

Glänzend schwarz, auch die Beine. Stirne mattschwarz, mit glänzender Mittelstrieme. Flügel fast glashelle: Randrippe tiefschwarz; mittle Querader braun. — 1 1/2 Linie.

---

## L I M O S I N A.

Tab. 62. Fig. 20.

Diese Gattung unterscheidet sich von der vorigen dadurch deutlich, daß die vierte und fünfte Längsader der Flügel bei der hintern Querader abgebrochen sind und nicht zum Rande laufen; der Vorderrand ist an der Wurzel bis zur Mündung der ersten Längsader mit langen Borsten gewimpert. Das Schildchen ist groß, flach, halb kreisrund oder halb elliptisch, hinten mit einigen langen Borsten besetzt.

1. *Lim. limosa* V. 207, 23.
2. — *silvatica* — —, 24.
3. — *fenestralis* — —, 25.
4. — *clunipes* — 208, 26.
5. — *pumilio* — —, 27.
6. — *flavipes* — —, 28.
7. — *ochripes* — 209, 29.
8. — *scutellata.*
9. — *sacra.*
10. *glabra.*
11. *pygmaea.*
12. *impressa.*
13. *arcuata.*
14. *tristis.*
15. *geniculata.*
16. *fulvipes.*
17. *rufipes.*

### 8. Lim. scutellata.

Kopf und Rückenschild schwarz; Schildchen und Beine rostgelb. Capite thoraceque nigris; scutello pedibusque ferrugineis.

Der Hinterleib fehlte an meinem Exemplare. Flügel fast glashelle. Schwinger weiß. — Baiern. — 1 1/2 Linie.

### 9. Lim. sacra.

Schwarz; Flügel gelblich; drittes Fühlerglied länglich. Nigra; alis flavidis; articulo tertio antennarum oblongo.

Das dritte Fühlerglied etwas verlängert, und (an drei untersuchten Exemplaren) ohne Borste, die aber vielleicht abgebrochen war. Schwinger weißlich. Flügel etwas gelblich; die Adern wie bei L. silvatica. Hr. Dr. Waltl in Passau fand diese Art nicht selten auf der Unterseite des heiligen Strahlenkäfers (Ateuchus sacer); auf anderen Käfern dieser Gattung wurde sie nicht gefunden. — Andalusien. — 1 Linie.

### 10. Lim. glabra.

Ganz glänzend schwarz; Schildchen stumpf dreieckig; Flügel bräunlich. Tota nigra nitida; scutello obtuse trigono; alis fuscescentibus.

Durchaus glänzend schwarz, auch das flache stumpf dreieckige Schildchen und die Beine. Flügel etwas rußig. — Hiesige Gegend. — Von Hrn. Förster, — 3/4 Linie.

### 11. Lim. pygmaea.

Mattschwarz; Schildchen stumpf dreieckig; Flügel fast glashelle. Nigra opaca; scutello obtuse trigono; alis subhyalinis.

Mattschwarz; Schildchen stumpf dreieckig. Beine schwarz. Flügel kaum etwas bräunlich. — Hiesige Gegend, von Hrn. Förster. — 1/2 Linie. (Vielleicht eins mit L. minima Macqu.)

### 12. Lim. impressa.

Schwarz, wenig glänzend; Schildchen in der Mitte vertieft. Nigra subopaca; scutello medio impresso.

Flügel fast glashelle. — Hiesige Gegend, von Hrn. Förster. — 1/3 Linie.

### 13. Lim. arcuata *Macqu.*

Mattschwarz; Rückenschild hinten mit einem Grübchen; Beine ziegelroth, mit schwarzen Schenkeln. Nigra opaca; thorace postice foveolato; pedibus testaceis: femoribus nigris.

Macqu. 571, 4.

Mattschwarz. Schildchen breit, etwas runzelig. Hinterleib etwas glänzend, braunschwarz. Flügel ein wenig rußig; die dritte Längsader bogig gekrümmt, vor der Flügelspitze gemündet. Schenkel schwarz; Schienen und Füße ziegelroth. — Hiesige Gegend; von Hrn. Kaltenbach. — 1 Linie.

### 14. Lim. tristis.

Mattschwarz; Rückenschild hinten mit einem Grübchen; Beine schwarz. Nigra opaca; thorace postice foveolato; pedibus nigris.

Der vorigen sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch gleich dadurch, daß die tritte Längsader der etwas rußigen Flügel nicht nach dem Vorderrande, sondern gerade fort nach der Spitze läuft. Rückenschild mattschwarz, hinten mit einem Grübchen; Schildchen mattschwarz, halbkreisig. Hinterleib schwarz, mit zart grauem Schiller. Beine schwarz; an den hinteren Füßen ist nur die Ferse verdickt. — Hiesige Gegend; von Hrn. Kaltenbach. — 1 Linie.

### † 15. Lim. geniculata *Macqu.*

Der Lim. limosa ähnlich. Schwarz. Beine schwarz; Hüften und Knie ziegelfarbig; Fußglieder der Mittelbeine am Ende mit Borsten. Flügel bräunlich. — Frankreich. (Macqu. 572, 3.)

### 16. Lim. fulvipes.

Mattschwarz; Beine rothgelb; Kopf schwarz. Nigra opaca; pedibus fulvis; capite nigro.

Mattschwarz, auch der Kopf ist schwarz. Schildchen groß, halbkreisig. Hinterleib zart grauschimmernd. Beine dunkel rothgelb. Flügel etwas rußig: dritte Längsader nach der Spitze gehend. Schwinger braun. — Hiesige Gegend, von Herrn Kaltenbach. — 1 Linie.

### 17. Lim. rufipes.

Mattschwarz; Gesicht und Beine rothgelb. Nigra opaca; hypostomate pedibusque rufis.

Der vorigen sehr ähnlich, aber kleiner und durch das ziegelrothe Gesicht verschieden. — Hiesige Gegend; zwei Exemplare von Herrn Förster. — 1/2 Linie.

---

## APTERINA.

Tab. 62. Fig. 21.

Durch den Mangel der Flügel von den beiden vorigen Gattungen verschieden. (Siehe VI. Seite 209: Borborus pedestris als bisher einzige Art.)

---

# XXIV. Familie: TRINEURAE.

---

## PHORA.

Die 34. Art. Ph. Dauci muß weggestrichen werden; sie ist das Weib von Conicera atra, dessen drittes Fühlerglied

nicht kegelförmig, sondern wie bei der Gattung Phora gestaltet ist.

Abtheilung a.

## † 42. Ph. nudifrons *Macqu.*

Der Ph. agilis ähnlich. Stirne nackt, borstenlos; Beine schwarz: vordere Schienen und Füße gelb. Flügel etwas gelblich. — Nordfrankreich; ein Weib. — 1 Linie. (Macqu. 63o, 28.)

Abtheilung b.

## 43. Ph. luctuosa.

Schwarz; Schwinger weiß; Beine pechschwarz: vordere Schienen und Füße rostgelb. **Nigra; halteribus albis; pedibus piceis: tibiis tarsisque anticis rufis.**

Schwarz. Rückenschild etwas glänzend; Hinterleib des Mannes oben vertieft. Taster schwarz. Fühler schwarz, vorne etwas ziegelfarbig. Schwinger weiß. Flügel glashelle, an der Spitze kaum etwas bräunlich: Randadern an ihrer Mündung genähert, die Mündung der hintern gabelförmig. Beine pechfarbig, glanzlos; vordere Schienen und Füße rostgelb; die mittle Schienen an der Wurzel wenig rostgelb. — Von Prof. Gäde aus der Lütticher Gegend; beide Geschlechter. — 1 1/3 Linie.

## 44. Ph. perennis.

Schwarz; Beine pechschwarz; Schwinger weiß. **Nigra; pedibus piceis; halteribus albis.**

Matt- aber nicht tiefschwarz. Schwinger weiß. Flügel graulich: die Mündungen der Randadern entfernt, diejenige der hintern gabelförmig. Taster und Beine pechschwarz, die leztern nackt; Hinterschenkel nur wenig breit gedrückt. Gleicht der Ph. opaca, unterscheidet sich aber durch weiße Schwinger. — Ich fing sie im Januar am Fenster meines Zimmers. — 1 1/2 Linie.

## 45. Ph. rapida.

Schwarz; Beine schwarz: Schienen und Füße der vordersten und Schwinger rostgelb. **Nigra; pedibus nigris: tibiis tarsisque anterioribus et halteribus rufis.**

Schwarz, glanzlos. Beine schwarz: an den vier vordern sind die Spitzen der Schenkel, die Schienen und Füße rostgelb. Schwinger gelb. Flügel etwas gelblich: die Mündungen der Randadern genähert, diejenige der hintern gabelig. — 1 1/2 Linie.

### † 46. Ph. flavicornis *Macqu.*

Schwarz. Taster und Fühler rothgelb. Beine schmutzig gelb, mit bräunlichen Schenkeln. Flügel gelblich, mit einem kleinen bräunlichen Flecken an der Spitze der Randader. — Nordfrankreich; ein Mann. — 1 1/2 Linie. (Macqu. 626, 2.)

### † 47. Ph. rufipennis *Macqu.*

Graulichschwarz. Rüssel, Taster und Fühler bräunlichgelb. Beine gelb: hintere Schenkel mit brauner Spitze; hintere Schienen feinstachelig; mittle Schienen nackt, mit langer Endspitze. Flügel röthlichgelb. — Nordfrankreich; ein Weib, im Junius. — 1 Linie. (Macqu. 626, 4.)

### † 48. Ph. flavipalpis *Macqu.*

Bräunlichschwarz, etwas glänzend. Rüssel und Taster gelb, mit schwarzer Wurzel. Fühler schwarz, grauschillernd. Beine bräunlichgelb. Flügel rostgelblich, Vorderrand lang wimperig. — Nordfrankreich; im Junius. — 1 Linie. (Macqu. 626, 5.)

### † 49. Ph. scapularis *Macqu.*

Bräunlichschwarz; Taster und Beine gelb; Schultern dunkel ziegelroth. Flügel blaßgelblich. — Nordfrankreich; ein Weib. — 2 1/2 Linien. (Macqu. 626, 6.)

### † 50. Ph. vicina *Macqu.*

Der vorigen ähnlich, aber die Schultern schwarz; Beine braungelb; Flügel langwimperig. — Nordfrankreich; ein Weib. (Macqu. 627, 7.)

### † 51. Ph. fuscipes *Macqu.*

Schwarz; Beine schwärzlich; Vorderschienen bräunlich rothgelb; Knie rothgelb. Flügel fast glashelle. — Nordfrankreich; ein Weib. — 1 1/4 Linie. (Macqu. 627, 10.)

Abtheilung d.

† 52. Ph. atra *Macqu.*

Schwarz, mit wenig Glanz. Flügel bräunlich. — Nordfrankreich. — 1 1/3 Linie. (Macqu. 629, 21.)

---

Die Gattung Metopina Macqu., welche zu dieser Familie gehört, ist mir unbekannt. Als Kennzeichen werden angegeben: Kopf zusammengedrückt; Taster auseinander stehend; Stirne breit, über die Augen verlängert; Fühlerborste gefiedert, mit verdickter Wurzel; Leib zusammengedrückt, nach hinten erweitert; Beine nackt; Flügel gewimpert, mit einfacher Randader.

1. *M. galeata.* Bräunlichschwarz, mit glashellen Flügeln. — In England, im Herbst auf Schirmgewächsen. (Macqu. 666, 1.)

---

# XXV. Familie: CORIACEAE.

---

## OLFERSIA.

Fühler höckerförmig, behaart, in Grübchen stehend.

Lippe kurz, halbkreisförmig.

Rüssel walzig, kaum gekrümmt, etwas kürzer als die Klappen.

Augen eirund.

Punktaugen fehlen.

Füße mit zweizähnigen Klauen.

Flügel fast gleichbreit, an der Spitze gerundet.

Antennae tuberculaeformes, hirsutae, in foveolis receptae.

Labium breve semicirculare.

Haustellum cylindricum, subincurvum, valvulis paulo brevius.

Oculi ovati.

Ocelli nulli.

Tarsi unguibus bidentatis.

Alae subaeque fere latae, apice rotundatae.

---

## † 1. Olf. Ardeae *Macqu.*

Glänzend schwarz; Gesicht und Taster ziegelroth; Rückenschild mit vertiefter Längslinie; Beine ziegelbraun. Flügel rußbraun. — Sie wurde in Sicilien auf einem Reiher gefunden. — 2 Linien. (Macqu. 640, 1.)

Die vier andern Arten dieser Gattung sind ausländisch.

---

Melophagus Cervi wird von Macquart als Leptotena Cervi abgesondert. (Macqu. 645, 1.)

---

## 2. Nycteribia biarticulata *Macqu.*

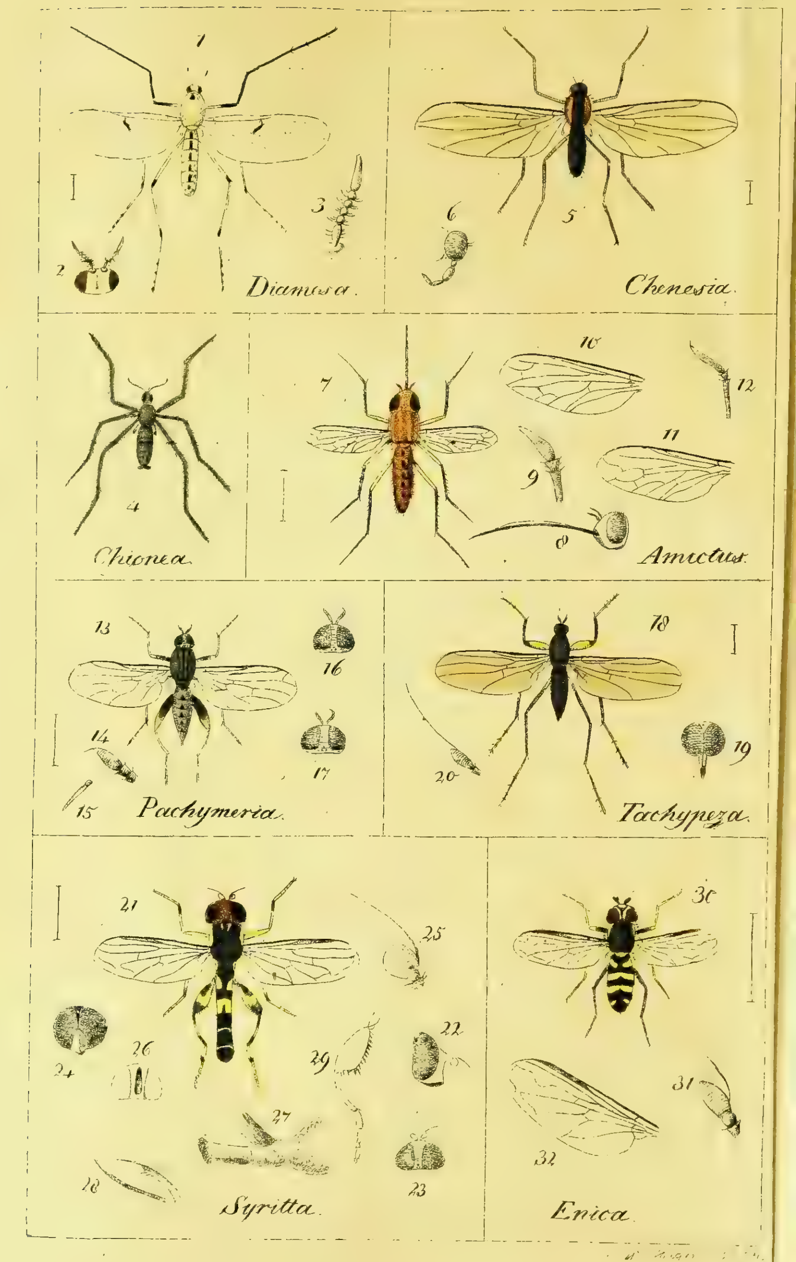
Sie ist der N. vespertilionis (VI. 238) ähnlich. Kopf glatt. Hinterleib mit zwei deutlichen Ringen, am Ende mit zwei kegeligen Borsten. Beine kaum etwas borstig. — Auf der Fledermaus mit der Hufeisennase. (Macqu, 647, 2.)

# Register.

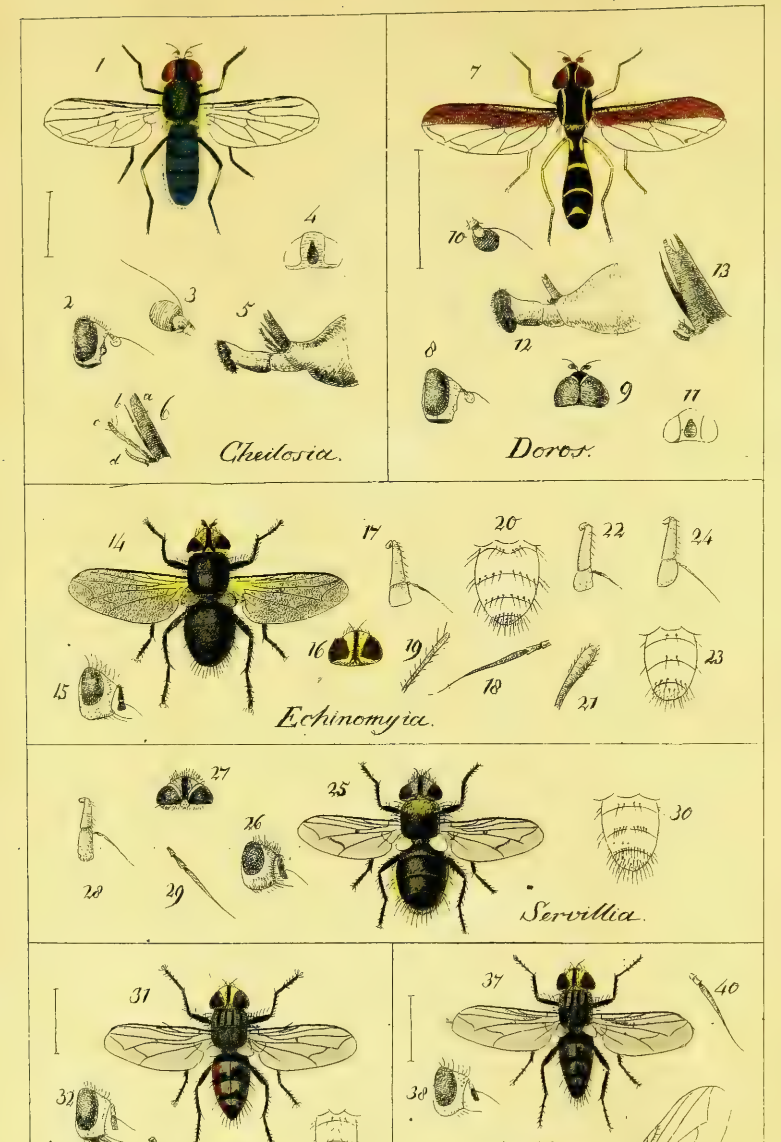
# Druckfehler und Berichtigungen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Seite | 5 | Zeile | 19: | fasciis. |
| " | 5 | " | 4 | von unten: abdomine. |
| " | 8 | " | 6 | v. u.: fasciatis. |
| " | 24 | " | 14: | stigmate distincto. — Der Fehler stigma statt stigmate kommt noch mehrmalen vor. |
| " | 32 | " | 8 | v. u.: nigro-fasciato. |
| " | 37 | " | 17: | Palpi. |
| " | 50 | " | 13: | deutlich statt dunkel. |
| " | 50 | " | 20: | nigra nitida. |
| " | 51 | " | 17: | statt des ; ein , |
| " | 64 | " | 4: | nitido. |
| " | 76 | " | 3: | hirto. |
| " | 78 | " | 6: | keulförmig. |
| " | 94 | " | 10 | v. u.: Megerle statt Meyerle. Kommt noch mehrmalen vor. |
| " | 96 | " | 11 | v. u.: gefranset. |
| " | 101 | " | 10: | Ocdalia. |
| " | 109 | " | 1: | fascia secunda abdominis flava etc. |
| " | 120 | " | 10 | v. u.: intermedio. |
| " | 127 | " | 17: | Das † bleibt weg. |
| " | 128 | " | | Vor 41. Ch. rufipes ein †. |
| " | 133 | " | 8 | v. u.: die zweite. |
| " | 136 | " | 13 | v. u.: vor 112 ein †. |
| " | 140 | Der Name Enica muß in Didea Macqu. verändert werden und die Art Didea fasciata heißen, wie auf S. 142; denn beide Gattungen sind eins. Die Abbildung im Büffon'schen Werke ist (mit Ausnahme der Flügel) ganz unkenntlich. | | |
| " | 155 | Zeile | 4 | von unten: suturalis. |
| " | 221 | " | 7 | v. u.: 6 puparum ; 18 histrio. |
| " | 232 | " | 1 | v. u.: sanguinea. |
| " | 248 | " | 6 | wird hinzugesetzt: 4. vertiginosa IV. 379. |
| " | 295 | " | 15: | das † bleibt weg. |
| " | 325 | " | 4 | v. u.: floccosa. |
| " | 327 | " | 4: | triquetra. |
| " | 327 | " | 3 | v. u.: mitis. |
| " | 331 | " | 12: | maculis tribus trigonis dorsalibus etc. |
| " | 349 | " | | Vor die drei Arten 12 — 14 ein †. |
| " | 358 | " | 3: | plana biarticulata. |
| " | 358 | " | 9 | v. u.: Weib. |
| " | 378 | " | 12 | v. u.: hinter capite ein Komma. |
| " | 402 | " | 15 | v. u.: scutello. |

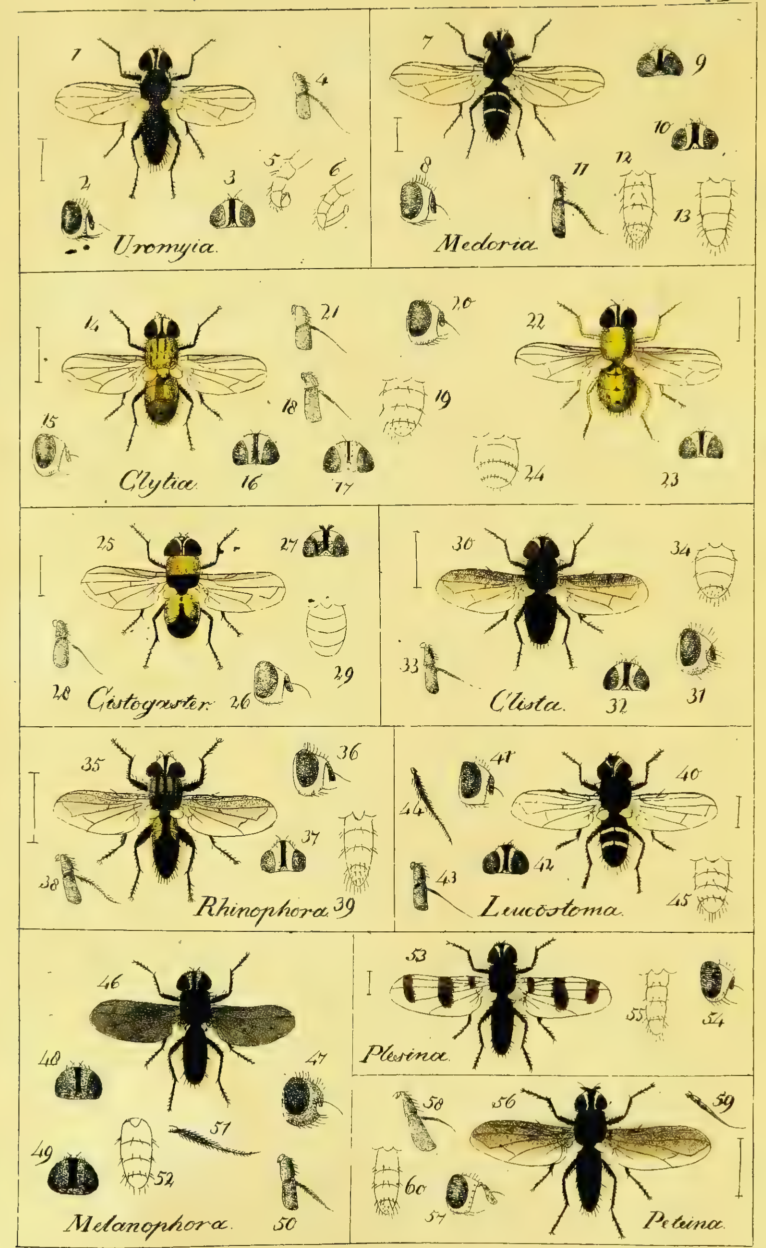



1
2
3
Diamesa.
5
6
Chenesia.
4
Chionea.
7
8
9
10
11
12
Amictus.
13
14
15
16
17
Pachymeria.
18
19
20
Tachypeza.
21
22
23
24
25
26
27
28
29
Syritta.
30
31
32
Enica.



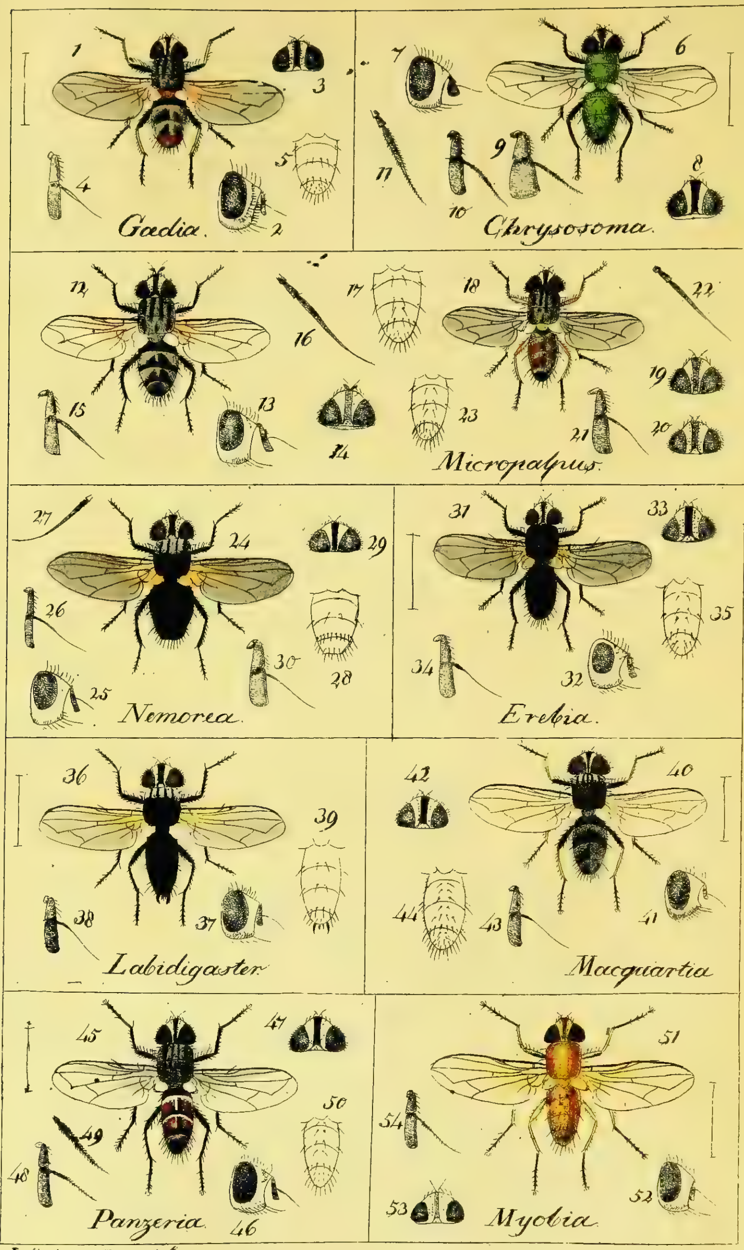

Cheilosia.
Doros.
Echinomyia.
Servillia.
Tachina.
Plagia.





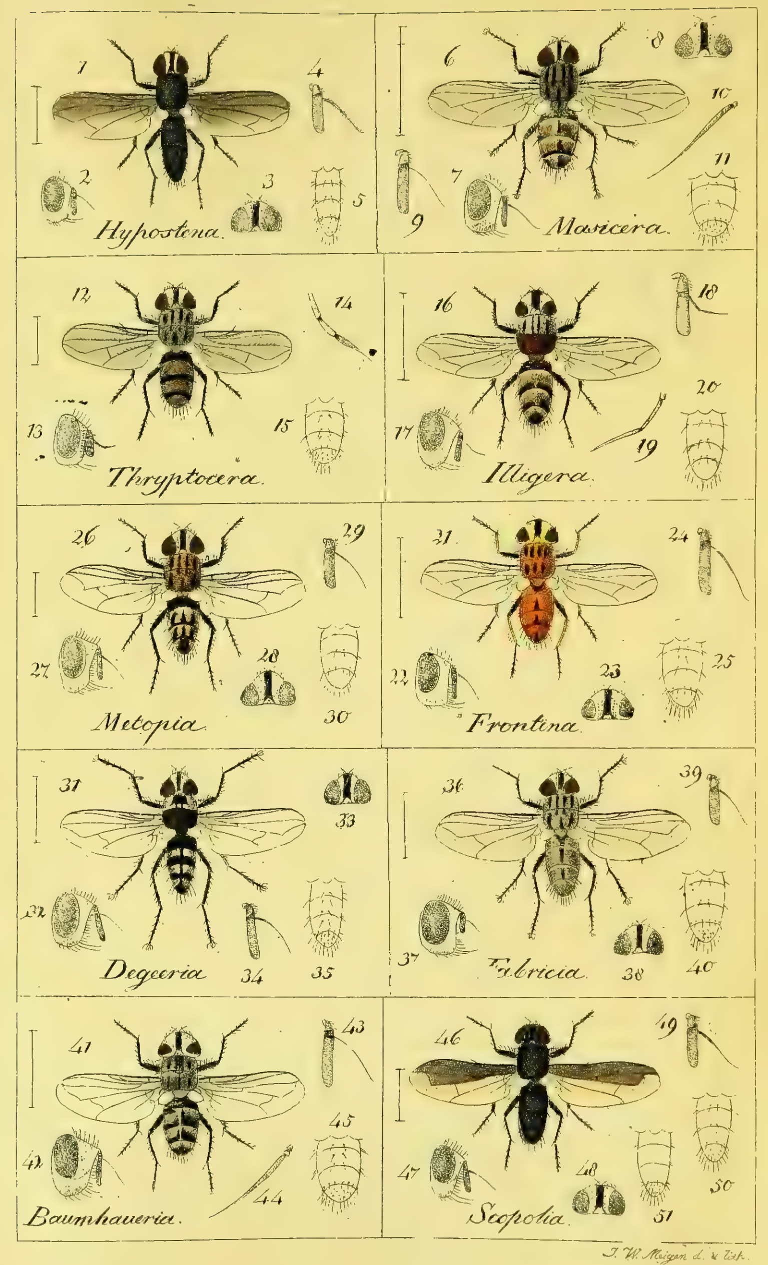

J. Wm. Meigen, d. u. lith.





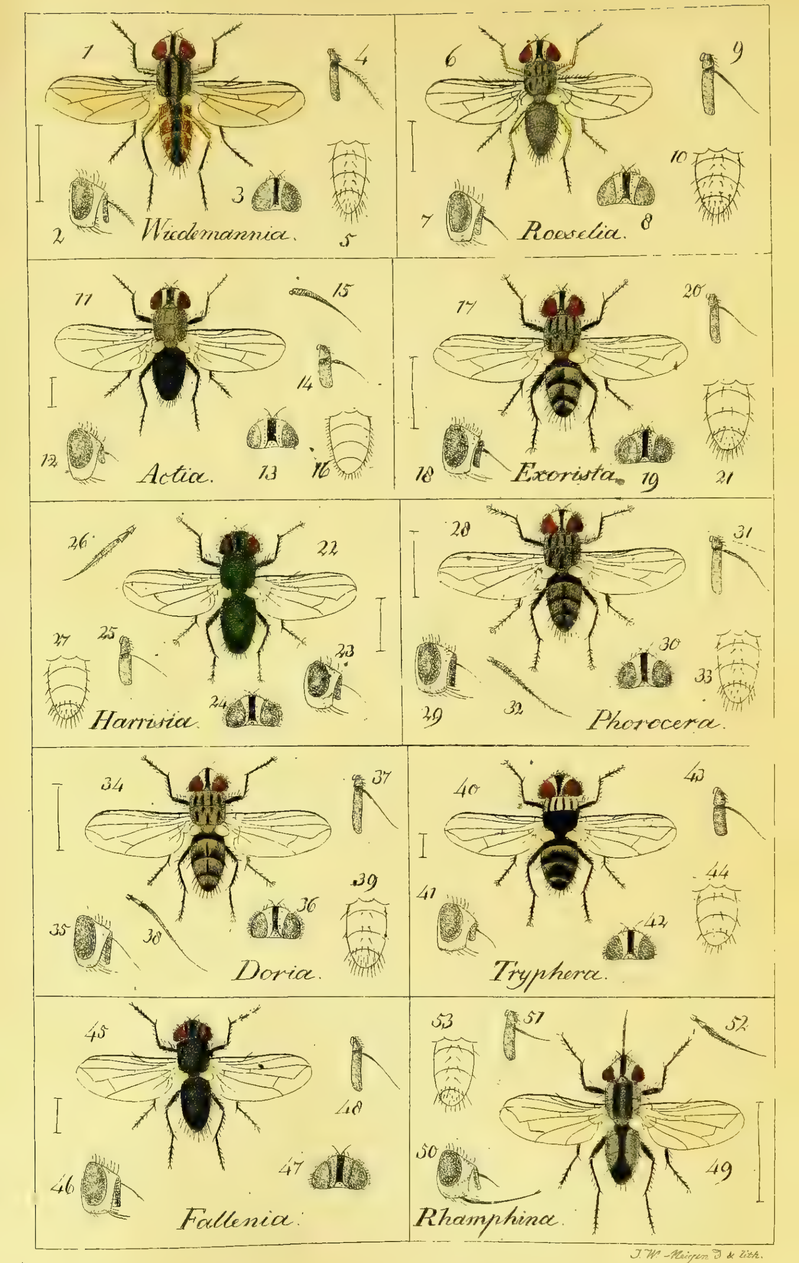

J. W. Meigen d. & lith.



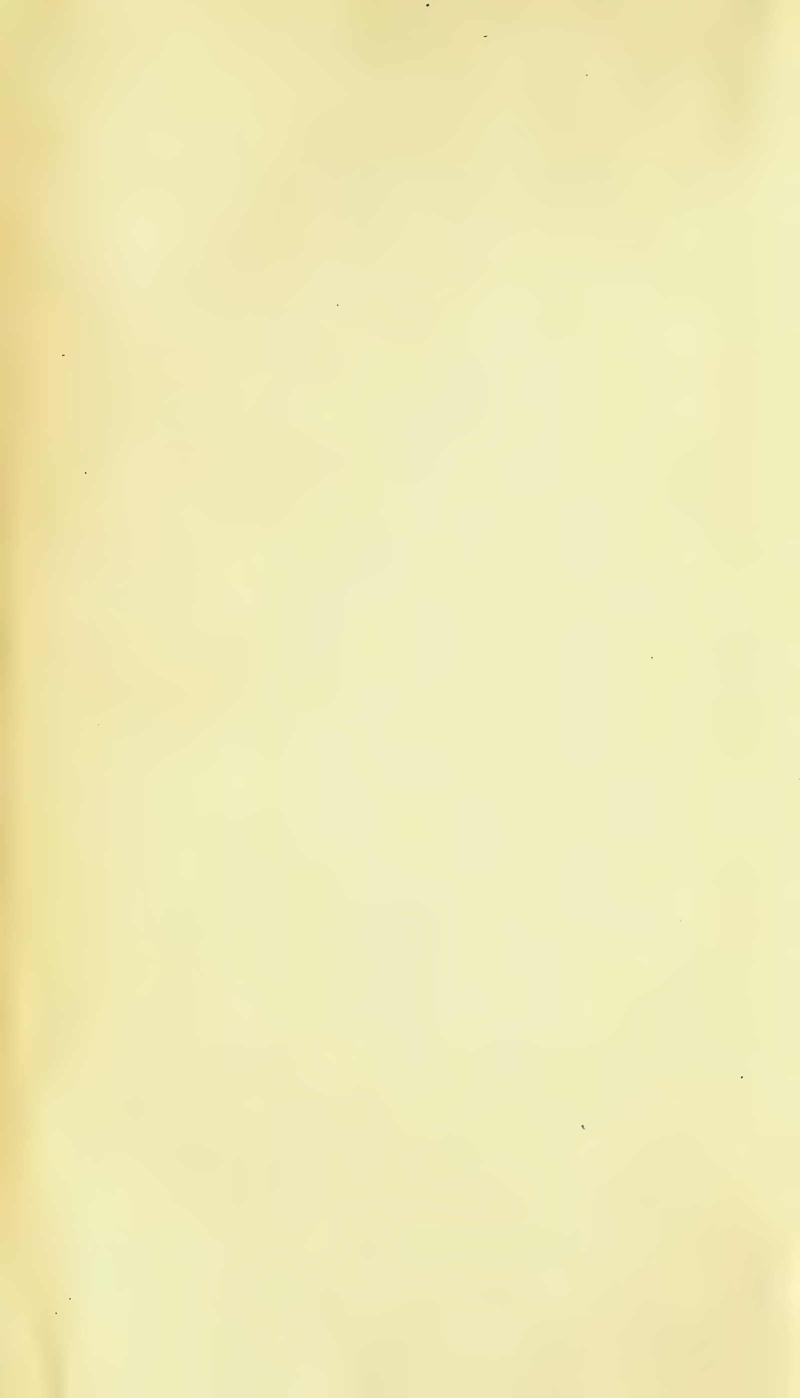


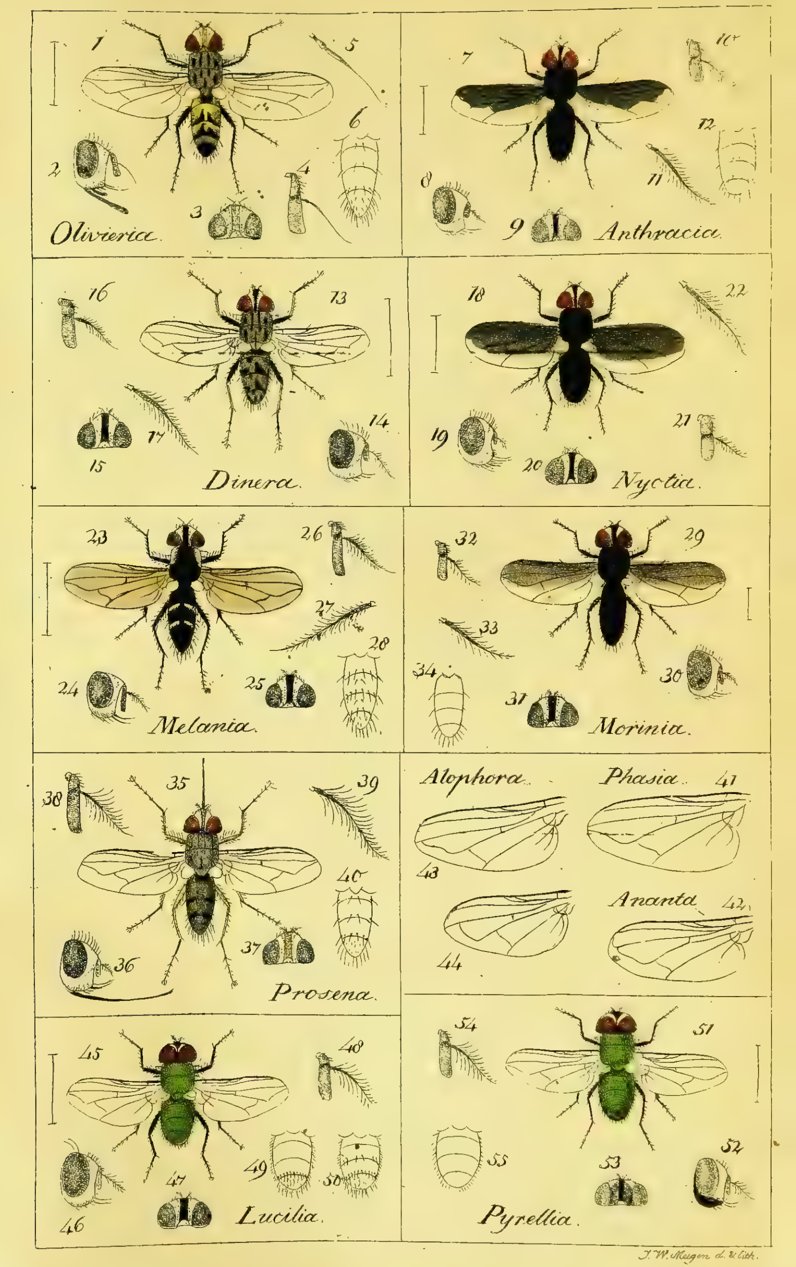

J. W. Meigen d. & lith.





Wiedemannia.
Roeselia.
Actia.
Exorista.
Harrisia.
Phorocera.
Doria.
Tryphera.
Fallenia.
Rhamphina.
J. W. Meigen d. & lith.




73.
Olivieria.
Anthracia.
Dinera.
Nyctia.
Melania.
Morinia.
Prosena.
Alophora.
Phasia.
Ananta.
Lucilia.
Pyrellia.
J. W. Meigen d. & lith.



Musca. Aricia.

Hylomyia. Lasiops.

Hydrotaea. Anthomyia.

Platystyla. Elgiva.

Oxyrhina. Notiphila.

Leiomyza. Hydrellia.

J. W. Meigen d.



